msa.0029.

Manessische Liederhandschrift. mhd.

Die sog. Manessische Liederhandschrift zählt heute zu den bedeutendsten deutschsprachigen literarischen Kulturdenkmälern. Sie ist die größte und schönste der mittelhochdeutschen Liederhandschriften, an der bereits zum Ende des 16. Jahrhunderts philologisches Interesse bestand, als sich die deutschen Humanisten verstärkt den alt- und mittelhochdeutschen Sprachdenkmälern zuwandten. Einer der profiliertesten darunter war Melchior Goldast von Haiminsfeld (1578-1635). Goldast hielt sich um die Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert bei dem Rechtsgelehrten Bartholomäus Schobinger (1566-1604) in St. Gallen auf, wo sich die Manessische Liederhandschrift befand. Schobinger und Goldast begannen zwischen 1599 und 1603 zunächst selbst den Kodex abzuschreiben, versicherten sich dann der Hilfe von mindestens drei weiteren Schreibern.
Die Abschrift (heutige Signatur: msa 0029) ist jedoch unvollendet geblieben, sie enthält knapp die Hälfte des Originalliedgutes, auf Interpunktion wurde bis auf wenige Ausnahmen verzichtet, die im Original so eindrucksvollen farbigen Abbildungen durch ein bloßes Kästchen angedeutet. Dessen ungeachtet ist der Bremer Kodex, der 1638 durch den Ankauf der gesamten Sammlung Goldasts durch den Rat nach Bremen gelangte, ein wichtiger Meilenstein in der Beschäftigung mit mittelhochdeutschen Sprachdenkmälern, zumal Goldast im Anschluss an seinen Aufenthalt in St. Gallen eine Reihe von Publikationen zu diesem Themenfeld in den Druck brachte.



LIBER BIBLIOTH: FR: BEES

A Vander Vag. Abreida temp. L
poldi c. 8 N. 39 in sala 3ª
bondy

MSA-0029

Herr Heinrich.
Ewig Schenck der Junge.
Ewig Herr von Schottry und Kriemhild sein Kind.
Ewig Ulrich von Lichtenstein.
Herzog Heinrich von Kärnten.
Markgraf Otto von Brandenburg mit dem Pfeil.
Markgraf Heinrich von Meißen.
Herr Herzog von Anhalt.
Herzog Johann von Brabant.
Graf Rudolf von Neuenburg.
Graf Ernst von Toggenburg.
Graf Schenck von Limpurg.
Graf Friedrich von Zollern.
Graf Otto von Botenlauben.
Der Markgraf von Hohenburg.
Herr Heinrich von Veldig.
Herr Götfrid von Neifen.
Graf Albrecht von Brigerlo.
Graf Ulrich von Homberg.
Herr Walther von Klingen.
Brüder Eberhart von Hayming Burggrave.
Herr Rudolf von Rotenburg.
Herr Heinrich von Hag.
Herr Heinrich von Frauenberg.
Der von Eisenberg.
Herr Dietmar von Aist.
Der von Kleve.
Herr Ulrich von Lichtenstein.
Herr Heinrich von Stretlingen.
Herr Christan von Hamlin.
Herr Ulrich von Rütenburg.

32. Herr Heinrich von der Neuenstatt.
33. Herr Heinrich von Morungen.
34. Der Schenck von Limpurg.
35. Schenck Ulrich von Winterstetten.
36. Herr Reinmar der Alte.
37. Herr Burkart von Hohenvels.
38. Herr Hesse von Reinach.
39. Der Burggraf von Linz.
40. Herr Friedrich von Hüsen.
41. Der Burggraf von Rietenburg.
42. Herr Hiltbolt von Swanegöw.
43. Herr Heinrich von Rugge.
44. Herr Walther von der Vogelweide.
45. Herr Hiltbolt von Swanegöw.
46. Herr Wolfram von Eschenbach.
47. Von Hingenberg Truchsäss zu Sant Gallen.
48. Der von Hausendorf.
49. Walthenot von Eintzingen.
50. Herr Willehalm von Breitenbach.
51. Herr Lütolt von Seven.
52. Herr Walther von Klingen.
53. Herr Kübin.
54. Herr Brunger von Horheim.
55. Der von Johannsdorff.
56. Ludwhart von Adelnburg.
57. Herr Bligger von Steinach.
58. Herr Walthenot von Stadegge.
59. Herr Hartman von Aue.
60. Herr Reinar von Brunnenburg.
61. Herr Johans von Ringgenberg.
62. Der von Wildonie.
63. Albrecht der Marschalk von Rapperswile.
64. Herr Otto von Turne.
65. Herr Vöglin von Heimsen.

Staats- und Universitäts Bibliothek Bremen

68. Von Hünegge.
67. Von Scharpfenberg.
66. Herr Schenck der Schenke von Landegge.
69. Der Winterstetter.
70. Die Winterstetin.
71. Elisabet von Ungerlant.
72. Cristan von Lützelnburg, ein Düring.
73. Herr Heinrich Hetzbolt von Wissensee.
74. Herr Ulrich von Liechtenstein.
75. Der Düring.
76. Winli.
77. Von Altmünster.
78. Von Kanter.
79. Herr Schenck von Altstetten.
80. Herr Bruno von Bozenberg.
81. Herr Hug von Werdenberg.
82. Der Fuller.
83. Von Trostberg.
84. Bartman von Starkenberg.
85. Von Stadegge.
86. Herr Brunwart von Oggsein.
87. Von Stamheim.
88. Herr Böni.
89. Der Tanhuser.
90. Herr Meinhart.
91. Von Bühsheim.
92. Meister Heinrich Toffelin
93. Der [illegible] Rost Heilgbrun von Hanau.
94. Der Hardegger.
95. Von Wissenlo.
96. Der Schulmeister von Osterlingen.
97. Meister Walther von Breisach.
98. Von Wengen.
99. Herr Hesthal.
100. Der Tabor.
101. Der Tugentlicher Schreiber.
102. Steinmar.
103. Herr Abram von Bernau.
104. Herr Reinmar der Brüller.
105. Herr Burgart.
106. Herr Bintler von dem Bosse.
107. Herr Friedrich der Knecht.
108. Der Burggraue von Regen.
109. Herr Klingsor.
110. Herr Walther.
111. Herr Dietmar der Aeltere.
112. Herr Reinmar von Zweter.
113. Der Jung Meissner.
114. Von Schrambürg.
115. Der Alte Meissner.
116. Bruder Wernher.
117. Der Marner.
118. Fürstin von Preussen.
119. Der Vast.
120. Von Bürgenberg.
121. Heinrich von Tretingen.
122. Herr Rudolf der Schreiber.
123. Meister Götfrit von Strassburg.
124. Meister Johans Hadeloub.
125. Der Regenbog.
126. Meister Schenck von Winterstetten.
127. Der Zweier.
128. Schenk von Limpurg.
129. Rüdeger von Rüdegge.
130. Meister Friedrich von Sunnenburg.
131. Der Kol von Niuse.
132. Der Düringer.
133. Meister Frauenlob.
134. Meister Heinrich Frauenlob

(3)

5. Der Vbilde Alexander.
6. Meister Kunstlaut.
7. Meister Hyre-vogel.

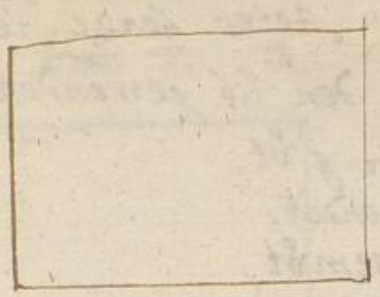
138. Boyge.
139. Der Lisshöre.
140. Der Hanzhöre.

Dis sin gesungen hant, nu sament sint xc. und xxxv

Mz. a. 29

KEISER HEINRICH. 4

I.



1.

Ich grüsse mit gesange die süssen,
Die ich vermiden nist wil noch enmac,
Do ich si von mvnde reste moste grüssen,
Ach leider der ist manig tag:
Swer nv disü liet singe vor ir,
Der ich so gar vnsenftecliche enbir,
Es si wib oder man, der habe si gegrüsset von mir.

2. Mir sint dü rich vnd dü lant vndertan,
Swenne ich bi der minneclichen bin,
Vnd swenne ich gescheide von dan,
So ist mir aller min gewalt vnd min richst vm de sin.
Wan senden kumber den zelle ich mir danne zesabe:
Sus kan ich an freuden stigen vf vnd ouch abe,
Vnd bringe den wechsel, als ich wenne, dur ir liebe zegrabe.

3. Sit dar ich si so gar herzecliche minne,
Vnd si ane wenken allen ziten trage,
Beide in herze vnd ouch in sinne,
Vnderwilent mit vil manigen clage,
Was git mir dar vmbe dü libe zélone,
Da bitet si mirs so reste schone,
E ich mich ir verzige, ich verzige mich é der crone.

4. Ex sündet swer, der nist gelöbet,
Dar ich möste geleben manigen lieben tag,
Ob ouch niemer crone kumme vf min houbet,
Der ich mich an si nist vermessen mag;
Verlur ich si, was het ich danne,
Da tröste ich zefreuden weder wiben noch manne,
Vnd wer min bester trost, beide zeaste vnd zebanne.

II.

Wol höher danne riche
Bin ich alle die zit,
So also götliche
Dü göte bi mir lit:

Si hat mics mit ir tugende
Gemachet leider vri;
Ics kom sit nie so verre ir iugende,
Jr enwrere min stetes herze ie nahe bi.

2. Ics han den lib gewendet
An einen ritter gvt,
Das ist also verendet,
Das ics bin wolgemvt,
Das nident ander frowen
Vnd habent des has,
Vnd sprechent mir zeleide, das si in wellen schowen,
Nir geviel in alder welte nie nieman bas.

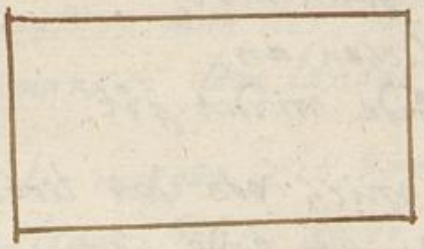
III.

Rites do nv sinner,
Der aller liebste man,
Den nach minen sinnen
Je desein frowe nie gewan.
Kvmest du mir nist schiere, so verlise ics miner lib,
Den möhte mir in alden welten
Got niemer vergelten,
Sprach das minneclise wib.

2. Wol dir geselle göte
Das ics ie bi dir gelag,
Du wonest mir in dem möte
De nast vnd ovch den tag,
Du zierest mine sinne, vnd bist mir darzv solt
Vnd bist [illegible]
Nu merkent wie ics das meine,
Als edel gesteine
Tvt, da mans leit in das golt.

KÜNIG CHÛNRAT DER JUNGE.

II.



I.

Sol ics nv klagen die leide,
Das ist ein iamer groz,
Gegen miner not,
In der ics stete brinne;
Ics mûz verzagen, vor leide
Sten ics frôiden blôz:
Ir munt so rot
Berôbet mics der sinne:
Wie sol ics ie mer frôide also gewinnen,
Der ics vor allen frowen ser gedienet han,
Dú wil mics lan
Verderben nach ir minnen.

2. Wolde si entstan der triuwen
Die min herze hat
Gegen ir erbast,
So wer min bruzen kleine;
Si sol sics lan gerûwen
Wol der vngetat
Dies an mir mast
Xlv lange dú vil reine,
Das si min herze hat in vngemûte,
Vnd ics mics ie mit diensten in ir genade bot,
Nun frôide ist tot,
Mics entroste ir wibes güte.

II.

Ics frôwe mics maniger blômen rot,
Die vns der meie bringen wil,
Die Ârnden e in grosser not,
Der winter tet in leides vil:
Der meie wil vns ergetzen wol
Mit manigem wunneklichen tage,
Der ist dú welt gar frôiden vol.

2. Was stilfet mics dv́ somer zit,
Vnde die vil liesten langen tage;
Min trost an einer frowen lit,
Von der ics grossen kumber trage:
Wil si mir geben sosen mvt,
Da tvt si tvgentlichen an,
Vnd dar min frovde wirdet gvt.

3. Gwanne ics mics vor der lieben scseide,
So mvs min frovde ein ende san,
Owe so stirbe ics liste von leide,
Dar ics es ie mit ir began.
Ics enweis niet frowe, was minne sint,
Mics lat dv́ liebe sere engelten,
Dar ics der iare bin ein kint.

KVNIG TYRO VON S
OTTEN, VND FRIDEBRANT
SIN SVN.
III.



Got Gat wúnder manigfalt
Daniel zeigt er einen walt,
Der duhten volle lobes an
Darinne zwene bóme stan
Den tolden man der Göge jach
Das mans in dem landen ob allen bómen verre sach.

2. Als man die morgen zit vernam
Em balsem smak an si bekam
Mit lúften das er lise gie
Jetweder bóm den smak empfie
Der eine wart grún vnd breit
Der ander ful und dúrre gar wie was der man an sigeleit

3. Der grúne und der da dúrre stat
Jeglichs bóm ein Voglin Gat
Lust ist der ander walt vberal
Jeglichs ris vol der Voglin schal
Von dem smake nement si kraft
Der dúrre bóm vnd óch sin vogel jemer mit jamer sint behaft.

4. Daniel vns das bescheinet Gat
Wies vmb die zwene bóme stat.
Do sprah des wisen mánes múnt
Walt vnd Vogelin werdent kúnt
Ratest dú das Vridebrant
Von leigen herzen lieber sún
Host wol min lere an dich bekant.

KÖNIG Vridebrant.

5. Do sprach der junge kunig wis
Herre gent ir mir den pris
Den grúnen bóm wil ich úch sagen
Der mús von schulden fróide tragen
Dast ein priester der empfat
Got als wirdeklich das er ane Gób sunde stat

6. Ir marhet mir die varwe rot.
Swene ich das Himelsche brot
Geliche zú des balsmen zil
Dest mir leigen al zeinl
Swene der priester messe-tút
Die gotes genade kumt balsmen gelich, vnd wirt das brot fleisch vnd blúot

7. Welt ir wiss umb den dürren stat
Der valsche priester nit en lat
Den süzen got er öch enpfecht
Der jmmer tor sich selben hecht
Judas vnd er hat gelichen pin
Der valsche priester dast der bom, sin sel dat en

8. Dú Kristenheit das ist der walt
Jr sele zen Vogelm si gezalt
Swua dú bi valschen prester stan
Vnd dan ze gotte glöben han
Das er sich birget m'em brot
Jr vogel von schulden singen müzen, ir sele vermidet

9. Jr leigen vrowen swua ir stat
Und öch ze gotte gelöben hat
Der valsche priester schat üch niht
S wie vil man schanden von mi giht
Er trittet selbe m' sappes stift
Swiene er den süzen got enpfat, er slindet vippen na

10. Swelh priester aber got schon enpfat
Mit sinen pfarre lüten gat
Der ist da ze himelrich
Domselben dem ist niht gelich
Si singent alle vol vns din.
Das du vns hast also bewart, das wir vermiden helle

11. Swiene ich die krone vfte han
Die priester soldent vor mir gan,
Die wirde hat m' got gegeben
Nú swachent si ir selbes leben
Mit giteheit, vnd mit unrehtem sitte
Verbietent sis den leigen gar und büllent si sich se

12. Dis tönd aber alle priester niht
Swua man der emen reinen siht
Des stime kunt vns gotes wort
Erst ein ganzer himelhort
Er ist thame vür sünde se
Kr lon dir got, vil lieber sun, ist dir das kunt so wol

13. Römsch babest hoh genant
Der é der künig Vridebrant
Leit ùch dis bispel vùr
Vnd Römsch vogt von bürsten kùr
Suias krumbe stebe vf erden treit
Vnd allen die man blatten scher, der si dis bispel vorgesetzt

Der KONIG Tyrol.

14. Daniel wunders mer geschach
Eine starke mùlen er sach
Die lag an einem wage tiefe
Der vnder stein vaste vmbliefe
Der ober künde stille ligen
Wies umbe die mùle si getan, der wer mir schedelich verswigen.

15. Das rat, das on der mùle gat
Zwelf und sibenzeg knaben es hat
Die sint von also manger par
Eines wirt man da gewar
Der ist von lingnùm aloe
Die remer holz vf erden war, Weist du wies umb die mùle ste

16. Derselben mùle pflag ein man
Der nie vleisch noh bein gewan
Der het ein kint das wart ein ein
Das es den vndern mùlestein
Druhte das er stille lag.
Von einem klemen wesserlin der ober grosser snelle pflag.

17. Das kint das gatte knappen zart
Do der ober stein kam an die vart
Es sprach ir sult ùch des bewegen
Das ir des staines kument pflegen
Ob der vnder welle streben
Den drukent als ich han getan, ich wil ùch lon darumbe geben.

DER KONIG VRIDEBRANT.

18. Herre ir habt wunderheben mŏt
Das ir gegen mir die vrage tŭt
Von ritterschefte wiste ich bas
Wa ienr gelag, wa der gesas
Wa sich die spene us helme zŏgen
Von spoerten uber die schilte, darunder sich die reter

19. Edoch welt ir sin nit enbern
So wil ich iuch der mule wern
Der under stein ist dú alte E
Dú kunnt vurbas niemerme
Die hat der megde sin verdruket
Der ober stein das ist der tŏf, damit dú nŭwe ist ufgez

20. Wolt ir wissen wie es umb die kamen stat
Zuuo vnd sibenzig sprache dú welt hat
Der emen der man da wirt gewar
Dú da ist von so sŭzer par
Das ist dú magt von ysse gergeborn dú got alder
Die got alder welt herre ze emer mŭter hat erkorn

21. Die knappen die der mule pflegen
Das sint die priester die den segen
Habent uber des tŏfes zil
Uber ŭch der rede nit zeuil
Got gab den pfaffen vf ir eit
Das vngelŏben drohten vnd offeten die kristenheit

22. Welt ir dan wissen umb den man
Der nie vleis noh bem gewan
Des kunt trŭg emer megde lib
Die juden jahen si wer ein wib
Daniel mit beiden handen swŭr
Das si mit dem gelŏben varn, als Adam umb den apfel bŭ

23. Si habent dannoh pnie vil
Got dur uns nit me sterben wil
Von sinem tode wart uns zorn
Er sprach iemer wirt geborn
Den si benant des tŏfes zil
Und folge den man blatten seher: dur ŭrs ich nit me sterben wi

24. Wan do got von dirre welte schiet
Er beval uns einer tiuren diet
Priester neme ich ůch mit namone
Kein küng sich niemer darf geschamme
Das er das edel göbet sni
Mit krone gegen im neiget, des gib ich iv die trúwe min.

Der Kǒnig Tyrol. Leret sinen Sun.

25. Jr herren ůch tůt dis bůch erzoumt
Wie der küng Tyrol vs schottenlant
Sinen Sun Vridebrande riet
Die weltlichen lere, das zimt von missewende er schiet.
26. Er sprach du solt wissen liebes kint
Dagegen ist ellů lere blint
Ům lúte solt du willig gan
Sich selber wie mir es si ergan
Ich trůg ie gelich mit mi en ein
Des volget mir von strite, vil manig gelt gevangen sein.
27. Dů solt ǒch wissen, was dich gezeme,
Sunas schaden in dinem dienen dienste neme
Das du den wider richtest snel
Frè umbe wagent si ir vel
Wirt man der tugent an dir gewar (schar
Du gesigest gegen breiter menge, gegen vienden mit kleiner
28. Sun wilt dich aber selbe smehen
So solt du den vngerne sehen
Der dur dich si m kumber komme
Und schaden hat bi dir genomme
Volgest du den selben sitte
Got tůt ein michel wunder, teilt er dir sin gelukke mitte.
29. Sun türnei machet riche diet
Da von wil ich dir raten niet
Turnieren wirdet mannes lib
Dur wirde lobent si die wib
Turneeren das ist ritterlich
So gört zů strite, dringen vnde veste halten gerteclich.

30. Last du dm got beſalden tragen
Sunene dme lúte kumber klagen
Daſt em ſwacher kuniges vúrt
Sunder vúrſte das tút dem 157 nit kúnt
Wie tuſent valt ſis woder wegent
Da gurt gegen gurte dringet und ſwert uf helme klingt

31. Sun du ſolt dm elich wib
Haben heb, alſam dm ſelbes lib
Daſt ob allen tugenden búnt
Dre rehten e, tet vns got kunt
Vil junger kunig daſt min rat
Behalteſt du dee lere min, du belibeſt ane miſſetat.

32. Sun dmer werden mame wib
Und ir ſchönen toſter lib
Ko güte das dir ißt under bruſte
In dm gerz kom der geluſte
Daniet du dmen werden man
An eren mugeſt geſwachen; nit, bas ich dir geraten kan

33. Wan eſt alles leides gar ein mort
Und wundet beide hie und dort
Dir tragen zuei geſlehte has
Das ander ſolt dú merken bas.
Ob es mús dm elich wib
Dir zuht dur vorhte ſwigen, ſi denket doch du valſcher lip

34. Wan ſi tút als das kinde tm
Suuame das verdecket dú ögen ſm
So wehnt es das es mè man ſehen
Verdahter valſch lat ſich wol ſpehen
Daner ſolt du dich bewarn
So vúrſtú helde wollig, mit dir gegen der vient ſchar

35. Nu höre kunig vnd merke mich
Es ſtoſſent kunige lant an dich
Die habent ſich gen dir geſtárket
Haſtú die lere min gemerket
Enpris dich m, das ißt min rat
Das ſi ſich mùzen gelimpfen, als em wolf der vor den Löwen

36. Nú höre künig vnd merke es bas
Tragent dine liute einander has
Muge da der minne niht gesin
So stemt dem resten balde bi
Si wenent des dú dich maht schemen
Ob dus niht under rihtest, das sich beider schade gezeme.

37. Först dus junger künig vri
Stest du den richen Edelen bi
Das er dem armen tůt gewalt
Din missetat ist manigvalt
Damit verdienst du gotes zorn.
Vnd spottent din die richen, vnd hast der armen gunst verlorn

38. Nú höre künig ich sage dir me
Was allen herren misse sté
Swaame dir der gernde kumber klaget
Wirt m din helfe dame versaget
Em trahte von sinem herzen gat
Dú klebet an der stirne din, suneme got an sime grimmigen stat

39. Dú solt öch wissen sunder list
Wer siner sele vient ist
Des wort mit siden sint bedret
Darinne da mit dú browe net,
Dú krumbet sich nah angels sitten
Dú sünde ist so, das gottes müter niemer getar, dar vür gebitten

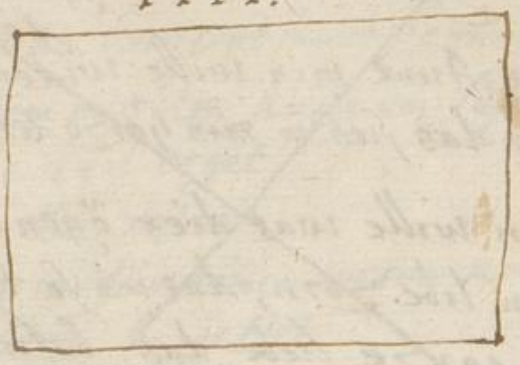
40. Ouch la din zungen stille ligen
Ein geheissen wer bas verswigen,
Den kumber haften das gezimt
Das er zen juden druf niht nimt,
Das er zen helfe dame verspart (niht bewart
Wirt m' din helfe dame verspart,
Em schulde an diner stirnen klebt, Son hast du tugende

41. Lúgen ist ein angestelich hort
Lúgen machet manig mort
Lugen machet werdú wib
Das ir herze vnd öch ir lib
Vil dike jamers wirt ermant (vant
Em túvel der hies oggewedel, der je die ersten lúge

42. Ich weis en lüge die sprach er
Die Got vil zornlichen rach
Suner rehte wisse ir argen sitte
Das man wol Stafel lupte mitte
Elenetnisse was si kúmt
Der kumde luppen mit dú sper: damit wart Amphartys
43. Suner Strafet frúnt ver lúten vil
Und sich damit beschönen wil
Die strafe ist viper natern gift
Und smidet als das jaspe stift
Ist aber dú scham an nit geborn
Sun, Saldest du des Strafen vil, den frúnt Gast jemerme
44. Wist meister nim dis herren war
Das er mit rehten sitten var
Mit holden remen habe jage
Sin spis er nit ze winkel trage
Vor trunkenheit er sich bewar
Das er die gite laze, so kan er werdekliche varn
45. Sun ich wil dir sagen me
Suneme er gerne für dich ge
Und dir smen kumber klage
Den kumber du lieblich mit mi trage
List en velsche gotes wort: Got schrib
Got schrieb die selben erbermde: vür smen Got den himel

Kuneg Wenzel von Besem

IIII.



VS Soher auentiure em süsse werdekeit
Hat minne an mir ze liebichte betast,
Ich süfte us herzeliebe swueme ich denke dar
Do si mir gab ze mīneklicher arbeit
Als ich in wünsche gete gedast
So zart em wib, des ich mich iemer rümen tar
Vnd doch also, das es ir niht ze vare ste
Si gab in groser liebe, mir em riches we
Das müs ich tragen iemerme,
In rüege wem es ze herzen ge.

2. Mich bat min müt, das ich der liebe künde nam
So wol und wol mich iemerme
Mm vollu ger min ögen werde, und all min geil
Do si mir durh du ögen in das herze kam
Do müste ich werben bas danne e
Gegen der vil klaren losen, al zelange em teil
Herze und sinne gab ich ir ze dienste hin
Al minr frouden ursprung unde em an begin
Si gab mir des ich iemer bin
Fro: und ist doch min ungewin

3. Recht alsam em rose, du sich us ir klosen lat
Weme si des süssen töwes gert
Sus bot si mir zuker süssen roten munt
Swaz ie kein man zer welte, wurme enphangen hat
Das ist em niht ich was gewert
So helfe berndes trostes, ach der lieben stunt
Kein müt es niemer me durh denket noh vdsaget
Was lebender selde mir was an ir gunst betaget
Mit leide liebe wart geiagt
Das leid ward fro, du liebe klagt.

Dú mirme darf mich strafen rûmes zwar sin d
Sunie gar ich umbevangen hat: ir klaren zarten süsse
losen lieben lip.
Hie Aunt min wille wider ir küsche sich entwarf.
Wan das sich in min herze tet: mit ganzer liebe, das vil
minesklichen wib
Mm wille was dien ögen und dem herzen leit
Dem libe zorn, das ich so trûren wehsel meit
Dú ganze liebe das besneit
Und öch ir küschh werdekeit

4. Dú mirme darf mich strafen rûmes zwar sin darf
Sunie gar ich vmbevangen hat
Jr klaren zarten süssen losen lieben lip
Hie Aunt min wille wider ir küsche sich entwarf.
Wan das sich in min herzen tet
Mit ganzer liebe das vil minesklichen wib
Mm wille was dien ögen, und dem herzen leit
Dem libe zorn, das ich so truren wehsel meit
Dú ganze liebe das besneit
Und öch ir küschh werdekeit.

5. Dú habe er dank der sner frowen also pflegen
Als ich der reinen senften fruht
Ich brach der rosen niht, und hat ir doh gewalt.
Si pflag mis herzen ie, und pfleget noh allewege
Ey wenne ich balde mir ir zuht
So wirt mût an frôiden also manigvalt
Das ich vor lieber liebe niht gesprechen mag
Al mines trostes wunsch und miner selden tag
Hieman so werde mè gelag
Als ich do min dú liebe pflag.

6. Sit das der winter hat die blûmen n getan
Der klemen vogelm süssen sank
In walde und öch in oven
So wil ich raten, da wir besser frôde han
Suner volge mir der gabe des dank
Die reinen süssen frowen
Die sol man alle stunde.

Fur blümen uf der heiden sehen
Hey welh em lebendes ögenbrehen
Suua spilnde blike brmgent munt ze münde.
7. Hü dar dem mit den küsse em süsser umbevang.
Kah richer mine teil erget
Wer kur da für die rosen
Fur war des sinne müsten iemer wesen krank
Mi munt der lüste bi gestet
Hey müst ich mich erkosen
Mit der lieb vil lieben eine
Dü auentüre wurde las
Der ich m sange e mich vermas
Das müste si uergeben mir die reine.
8. Uilzarte süsse und iemer wol gewunschte Wib
Mi trost den ich ze froiden gan;
Let an dir uil klare güte
Mich sol dm hohgezierter loser lieber lib
In kemen senden sorgen lan
Hilf mir ze hohem müte
Wie wol mich des gelüste
So sich ze lachen gebe dm munt
Das ich m der lieben stunt
So lachenlichen mir ze froiden küste
9. Es taget vn maßen schone, die naht müs ab ir thron
Den si ze kriechen gilt mit ganzer krone
Der tag wil in besitzen nü
Der tribet ab ir vesten, die naht mit siner glesten
Dest war si mag niht langer da geresten
Wan es ist zit und niht ze frü, (geverbe
Das man em schepfen werbe, sus sang der wahter è des sich
Der tag mit siner röte
Wol uf, Wol uf ich gan iu niht zebliben bi der nöte
Ich fürhte das der mine ir teil verderbe

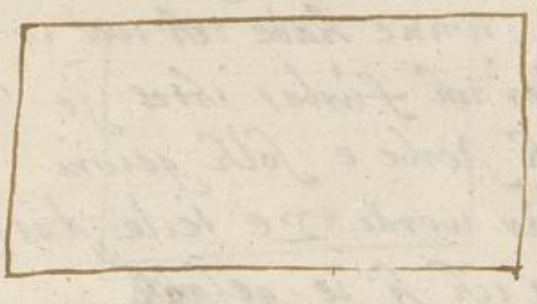
10. Das hort in tögent schöne ein ernriche frowe
Und auch ir minen dieb der durch ein ove
~~Si sprach frünt miner wunen, der wahter wil nit gumen~~
Was ritterlichen dar bekomen
Si sprah frünt miner wunen, der wahter wil nit gumen
Wan er wolte sin bespúmen.
Mit miete das ~~ine~~ ich hon vernomen
Es ist den tage un nahen. Si stünt uf und begunde gahen
Hin zů den wahter ěine
Si sprah wahter min silber golt und edelrich gesteine
La mich den zarten liben umbvahen.

11. Er sprah ich bin gemietet, get wider und nietet
Uch fröuden wan ich wolte das ir berietet
Mich, das habt ir uf ende braht
Ich warne uch sumene es zitet: das er mit fröuden ritet
Sumene ich uch sage hütet das ir iht bitet
Ir lat ~~nider funde~~ in dar er sie gahe
Gedaht, si wart sa umbefangen.
Das was der mime legen.
Lib und lúst die liessen sich do wenig geman flehen
Da das ergieng, da ist ůch me ergangen.

Herzoge Hemrich von Pressela.

V.

12



Mir ist das herze worden frō
Umbe em vil reme selig wib
Der gat uf min gemüte so ho
Si ist mir leb also der lib
Ich wil michs frōwen offenbar (har
An vi ist alles wandels iht, das nim ich für em krispel

2: Dú remen wib mit güten sitte
Die smit wol aller eren wert
Die werden man lobe ich gemitte
Got gebe mi sunes ir herze gert
Wer aldú welt gememe also
Darumbe wolt ich liden not, und wolt öch mit mi wesen frō.

3: Dú mir wol frōde mag gegeben
Der lib ist aller selden schirm
Ach Got wan solt ich iemer leben
Und müste ich dame bi ir sin
So frōt ich mich der lieben tage (trage
Sumēne ich min frowen ane sihe, mir ist wies alles rosen

II.

Ich klage dir meie, ich clage dir sumer wūne
Ich klage dir liehtú heide breit
Ich clage dir ögebrehender kle
Ich klage dir grüner walt, ich klage dir sume
Ich klage dir venus sendú leit
Das mir dú liebe tnot so we, welt ir mir helfen pflihten
So truwe ich das dú liebe müsse richten
Uf em mimekhrtes wesen.
Kn Lat ú sm gekindet minen kümber, dur got und
helfent mir genesen.

2. Was tät si dir, la hören uns die schulde
Das ane sache ir iht geschehe.
Von uns, wan das ist wiser sin
Jr lieben, wane habe ich wol ir hulde
Wanne aber ich fürbas ihtes je
Si gicht ich sterbe e solh gewin (heil
Mir von ir werde ze teile, das ist em tot mine klagen
O we das ich si ie gesach (mach
Dú mir in herze lieber liebe reichet, so bitterliches ungemach

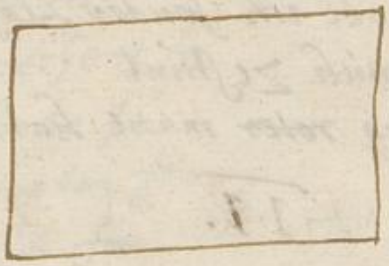
3. Ich meie wil dien blümen min verbieten
Dien rosen rot, dien lilien wis
Das sú sich vor ir schiessen zú
So wil ich sumer wunne mich des nieten
Der vlemen vogelin süsser flis
Das der gegen ir em swigen tú (blümen gahen
Ich gerde brait wil vahen si, sumene si wil nah glanzen
Uf mich wil si halten dir (min
Kú si uns von ir widerseit der güten, sus mús si sin gneden

4. Ich brehender vle, wil dich mit schime rechen
Sumene si mich ane mit ögen siht
Das si vor glaste schilhen mús
Ich grüner walt, wil abe min löiber brechen (grüen
Hat si bi mir ze schaffene iht, si gebe der dáne solden
Ich sume wil dir hitzen
Jr herze ir mút: dem schatten hút vur switzen
Mag ir gen mir gehelfen niht,
Si wolle dinen senden kumber swenden mit herzeliebe
(liebe geschicht

5. Ich venus wil it alles das erleiden
Swas minneclich geschaffen ist.
Tút si dir niht genaden rat
Swe sol man si von dien wunnen scheiden
E wolt ich sterben sunder frist (strassen
Sumie gar si mich betrübet hat
Wilt du dich rechen laben, ich schaffe des ir aller fröide
Jr widersprenig müssen wesen
Jr zarter lip der mäht es niht erliden: lant mich e sterben
(si gemesen.—

Margrave * Otte von Brandenburg mit dem ſtile: vs

13



I.

Wnter dine trûbe ſtunde
Und dni kelte manigvalt
Ob ich das erwenden künde
Das siu wurden bas geſtalt
Das lieſse ich dur die langen naht
Und durch die vil minēklichen; dú mir frōidē vil ḡat braht.

2. Ich ſach die vil minēkliche
Uber mir ſtan in rycher wat
Zehant do wart ich frōidenriche
Dauon min mût vil hohe ſtat
Mich grüſte ir minēkleher munt
Der duhte mich in ſolher röte, ſam em fürig flāme enzünt.

3. Hēj herre got durh dine güte
Rüche der minēkliche pflegen
Mit ſtetem triuwen ſi beſüte
Und ſende ir dinen ſüſſen ſegen
Das hat ſi uerſchuldet gar.
Wol gegen al der welt gemeine: Ēj herre got nu nim ir war.

4. Uns kumt aber em liehter meie
Der maſet manig herze frût
Er brinḡet blümen manger leie
Uber geſach ie ſüſſer blût
Vogelin dône ſint manigvalt
Wol gelōbet ſi der walt: des wirt vil trurig herze balt.

7. Ich wil nah ir Gulde ringen
Alle mine lebenden tage
Sol mir niht an ir gelingen
Seht so stirbe ich senden klage
Si entröste mich ze stunt
Ir durlüchtig roter munt: hat mich uf den tot verwunt.

II.

Winter was hat dir getan
Du blüt vil minneklîche
Und der kleinen vogelin süeses singen
Ich weis fürwar gar ane wan
Wil mich dû selden riche
Trösten, was kanstû mich danne getwingen
Ich neme eine lange nacht: für tusent ganze blüte
Ich han mich des wil wol bedaht: mich tröstet bas ir güte
Danne der meye mit kan vröude bringen:

III.

Sich biderber man din gemüte kêret
Swaz ein wîb durch minne kan gegrüsset
Aldâ gotsenunge wirt gemeret
Frowen güte, mannen kumber büsset
Ane minne ist niman wert
Un küsche mag geminnen niht
Unminne, dû ist den einwiht.
Der rehter minne gert.
2. Wie sol man bas gesprechen von der minne
Hie man hat niht als rechte güte
Swer der pfliget, der waltet güter sinne
Minne tût den man niht arges mûte
Swer der minne ist undertan
Si lat in manige tugende sehen
Als ich die wisen hôre jehen
Si leret sünde lan.

3. Ja wol den der Unmime allen Stunden
Gerne flüget den mag ere geren
Minne wart nie bi den sünden günden
Si kan güten man wol rehte leren
Genüge lüte sprechent so
Das Unmime sünde si
Minne ist aller sünden fri
Seht Minne machet fro.

4. Rümet den weg der minne bilden frowen
Und lant mich ir kein ein ab ansehen
Den möht em keiser wol mit eren schowen
Des höre ich ir die maste menge jehen
Des müs min herz in hohen lusten stigen
Ir lob, ir ere wil ich niht verswigen
Swaa si wont den lande müs ich nigen

5. Frowe mine wis min botte alleine
Sage der lieben die ich von herzē minne
Si ist die ich mit ganzem trüwen meine
Swenē si mir benimt so gar die sinne
Si mag mir wol hohe fröide machen
Wil ir roter munt mir lieplich lachen
Seht so müs mir alles truren swachen.

6. Ich bin verwint von zweier Sonde leide
Alerkent ob das fröide mir vertribe
Es valwent liehte blümen uf der Heide
So lide ich not von einem remen Wibe
Pü mag mich wol Heilen vnd krenken
Wolde aber sich dü liebe bas bedenken.
So weis ich mir müste sorge entwenken.

7. Ich hate ze fröiden minen müt
Gepriset nu vil manigen tag.
Umb eine schöne frowen güt
Das mich das niht geholfen mag
Das klage ich und müs mir dike tün so we
O we das ich also selten mine schöne frowen se

8. Swaz ritter und frowen sint
Alda mag eren iuł geschehen
jedoch ist das iuł gar emẽ wint
Da wider vnd ich min leb mag sehen
Si lúhtet sam dú Surne, und ist wandels vri
Uid selig si ir reiner lip, und alles das ir wone bi

IIII.

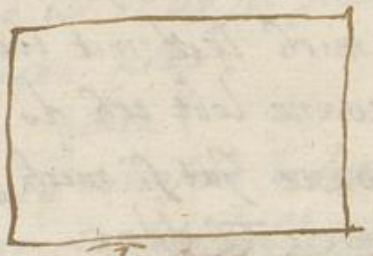
Ich wande das ich gar lang hete
Uf gegeben der minnen emẽ teil
Mm̃ gemüte das was stete
Nu hat mich emẽ gros vngel
Also minẽ sliehen bestanden
Dú liebe dú hat mich in banden
Gebunden wol, an tusent seil.

2. Mm̃ ögen dú hant mich verleitet
Und ~~veraten~~ verraten das ist war
Mm̃ herze das hat sich gebreitet
Ane minẽ danc so wil es dar
Zú der minẽ liehsen reinen
Mit der wil es sich vereinen
Beide stille vnd offenbar.

3. Mir beschah bi minen stunden
Liẽ so seneliche not.
Ich trage heimliche wunden
Diẽ klág ir munt so rot.
Dú liebe woont mir in dem sinne
Mis herzen trut, min keiserinne
Wurt si mir nit so bin ich tot.

Margrane Hemrich von Mîsen

VII.



I. Lassen wir die blâmen vor beliben
Die sint verdorben des ist niht ze lang
Singen von den minneclichen wiben
Hah einer ie min sendes herze rang.
Dû sol sich bedenken bas
Jn ir herze ist dû liebe mir gehas
Das wende vrowe, ich diene der iemer deste bas.

2. Ich höre sagen mi si wol ze müte
Der tugenhaftor minê enpflege
Der sol sich nu warnen gegen der güte
Jch han bi liebe me gelegen
Dauon enrüche ich weme es tagt
Minen mût ich wenden mûs von einer magt
Ja enrüche ich was der wahter an der zinne sagt.

3. Lieber lieb gedenke an wiblich ere
Und wende mir min vngemach.
Der han ich von tage ze tage iê mere
Sit ich dich vrowe alrerst an sach
Dm̃ aul roser varwer munt
Der hat m̃ das herze sere mich verwunt
Das wende frowe alder ich bin iemer angesunt

4. Wol mich güte wol mich iemermere
Mich tût so wunderlich ein wîb
Des wol mich das sich al min fröide mere
Wol mich das ich so lieben lîb han ze troste mir ersehen
Wer ich tusent jar gewaltig keiser, mir kunde niemer
bas ~~gesehen~~ ge
sehen

5: Mm lieber wan der half ie vil kleine
Wan das ich hoffet alle tage
Si gies mich dike vro sm durch gemeine
Und lies mich leit mit willen tragen
Jn dem wane lebt ich do
Von dem wane hat si mich gestreiden: und bin von sin

II.

Ich wolte gar von fröuden gan
Do troste mich ein roter münt
Er seite ich solte in fröuden stan
Er wolte machen mich gesunt
Tröstet er das herze min
Mit also fröudenrichen tat: ahj wer wolte ich lange sin

2. Ich solte frowen wol min lib
Und solte miner eren pflegen
Gebe das ein minneklichez wib
So wolt ich sorgen mich bewegen
Jr munt der ist so stete gar
Et er das gesprochen hat: das er vor sorgen mich be

3. Ja rucher got wie sanfte es tüt
Den grüsset wol ein lieblich wib
Dem wirt so fröuden rich der müt
Das herze vnd öch der sine lip
Hoch uf gegen den lüften var
Sin müt derflüget also ho alsam der Edel Adelar.

4: Selig si min liebú frowe
Du mir fröut das herze mit den sinnen
Mir tüt so wol, swenne ich si schowe
Von ir güte mag ich heil gewinnen
Si ist gar min trost vür swende not
Und öch vür ungemüte
Jr schöne lengert mir den tot
Der bot ich got ir reinen lib be güte

5. Ich frȫwe mich das ich mag gedenken
Sumerme ich wil der herzeliehen frowen
Si kan sendes truren krenken
Mir tůt wol, Sumerme ich ir lip sol schowen
Jr brune bra ir ȫgen klar
Jr munt rehat als er glüte
Sumè verre ich si, ich wünsche ir dar
Und bite got ir reinen lib behüte.

III.

Was hat dù welt zegebene me
Dann ein sendù not zerge
Danne wibes minne alleine
Ein wib die loslich lachen kan
Gen einem wolgemůten man
Der fröiden ist niht kleine
Sumerme si stet gegen im ze angesiht
Und si im mit ir ȫgen giht
Das si im von herzen meine
Sumer disen zwein geverig si
Und wone imt valscher hůte bi
Der werde zeinem steine.

2. An schonen lib wol gevar
Jn edelen můte reine gar
Sumer das an wiben vinde
Der lobe ir leben vnd ere ir lip
Si ist gar ein reine selig wib
Und wunschet im gesinde
Jr luter spiegel varwes leben
Kan trůben herzen fröide geben
Sumer sich des wider winde.
Der frowen rehte fröide wer.
Versigeln můsse er uf das mer
Von wib und ȫch von kinde.

3. Jr zuht vliehet uch si gesent
Der zuht vil verre nah ú ieit
Der swer ich ú bi eide
Mit vnzuht habt ir güten zuht
Hey zuht vliehet nú fluht nv fluht
So seit man von uch beide
Jr frowen nemt sin kleine war
Er kom mit güten zuhten dar
So das er sich gescheide
Von Unzuht als ein zühtig man
Swelh frowe m dane ir grüstes gan
Der lebt gar sunder leide.

4. Nú sint die nehten lange sumer tage
Mir aber ane fröide vm gescheiden
Was hilfet das ich senden kumber clage
Der lieben dú mich lat m senden leiden
Doch müs ir minneklicher schin: ~~vor allen wiben~~
vor allen Wiben in minem herzen hüte vnd iemer sin:
Owe sol ich niht fro bi ir beliben

5. Wil dú vil here das ich vro beste
So sol ir roter munt mir güttich lachen
Das von getrúwes herzen grunde ufge
So wirt erlost min herze vf senden sachen
Beschiht des mth owe der not, so müs verswinden
Mm hoher mút ist und fröde ~~tot~~:
Das nist erget sol ich genade vinden.

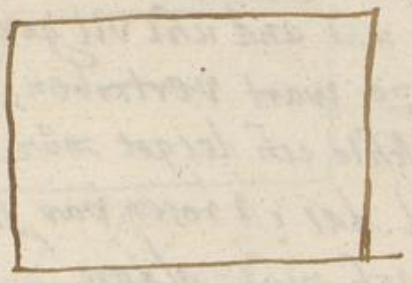
6. Do ich die minneclichen erst an sach
Do bran ir munt, das sich min herze enzünde
Davon so lide ich senedes vngemach
Das hat gewert daher vil lange stúnde
Und wirde öch nienerme gesunt: von minen wünden
Mich gerle dame ir rose roter munt
Des kus hilft mir und anders niht gesundin

Der Herzoge von *Anhalte.

(* Anhalt-

17

VIII



I.

Ich wil den winter enpfahen mit gesange
Alle swigen stille die kleinen vogellin
Ich en ware noh nie so von sinne getwange
Das ich dur in liezze die minne fröude sin
Der dank ich doch der vil lieben frowen min
Ir roter munt, ir röselehtes wange
Ir güte und ir wol liht varwer schin
Zieret em Lant wol al umbe den Rin

2. Wol mich, wolmich, iemer mir ist wol ze mûte
Das die argen schalke ze mir tragent has
Si unerent sich doch, so minne ich die güte
Wand min got selber noh mè vergas
Do er schûf mennent alle wol was
Em wib dû mich get in ir Güte
Das ich mir ze leberne gan, bas und ie bas
Der en sih ich an schalkhafter diet niht das.

3. Möhten si dem walde sin löben verbieten
Und der Heide ir blüien, das were getan
Möhten sis geraten, wie gerne si das rieten
Das man güte fröude uber al müze lan
So müze man sam die wolue sich gehaben
Ich wil mich güter fröiden nieten
Fröude und ere die lat dû niht versmahen
Als gebot mir dû liebe wol getan.

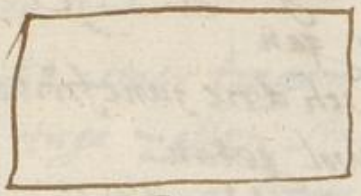
II.

Sta bi, la mich den wint an weien
Der kumt von mines herzen küngimme
Wie möht ein luft so süze drajen
Ern wer al uht und uht vil gar ein mimme.
Do min herze wart vertriben, das ward von ir enthalt
Doch wunschte ich des got mür ir eren walden
Ir mündel das ist rosen var, solt ich si küssen zemm
So müze ich nicht alden.

2. Ich sach die schonsten in den landen
Da man aller frowen müz geswigen
Ir ögen klar ir wissen handen
Suma si wonet dar müz ich iemer rigen
Müst ich bi der wolgetanen; liebü kint pronieren
~~Liebü kint pronieren~~ Und ein ganze naht bi ir dormieren
Ahj ja wer das alzeuil; mich benügte, solde ich mir die
~~Solde ich mir dienst~~
Den mine sang schantieren.

Herzoge Johans von Brabant

VIIII



I.

Minlich vnd gůt:
Hubsch und reiner ſinne
FA ſi, und wolgemůt
Die ich mit trůwen minne.
Si iſt kunigínne
In mines herzen grúnt
Da ſi beſtét iſt inne
Klu vnd öch zaller Stúnt.
Fruntlich bevangen
Hat, mich ir roter múnt
Vnd zwei lichtú wangen
Da bi em kele rúnt.

2. Koch wurde ich geſunt
Troſte mich dú minēkliche
Dú mich Hat verwunt
Ach genade tugenderiche
Ich můſ ſcherliche
Sterben, n kurzer Stúnt
Mir werde genedeklíche
Dame úwer güte kunt
Fruntlich bevangen
Hat.

3. Liehtú ougen klar
Minneclich em liebluch kinne
Tůnt mich ſorgen bar
Ach genade küngínne
In ſender not ich brinne
Klah úch n aller Stunt
Helft mir das ich gewinne
Troſt miner ſelden funt.
Fruntlich bevangen

II.

Vo: Ems meien morgens frů
Was ich uf gestan
In ein schöns bŏngartegin
Solde ich sprŏn gan
Da vant ich drie juncfröwen stan
Si waren so wol getan
Dů eme sang für, dů ander sang na
Harba lori fa, Harba harba loz fa
Harba lori fa.

2. Do ich ersach das schone krut
In den bŏngartegin
Und ich erhort das süsse gelut
Von den megden fin
Do verblide das herze min
Das ich müste singen na
Harba loz fa.

3. Do grüste ich die aller schonsten
Dů darunder stůnt
Ich lies min arme alumbe gan
Do zer selben stunt
Ich wolde si küssen an iren munt
Si sprach lat stan, lat stan, lat stan
Harba lori fa.

111.

Vo 1 Ungelich stet vns der můt
Mir vnd den klemen woalt vogellinen
Wan si fröiwent sich der blůt
Dics us den esten schent schinen
Darunder si wollent rüwen disen kulen meien
Und ernüwen ir gesonc und ir geschreien
Jomer dienen sonder lon das jenerlich
Wissent ir wer das hat getan, sehe das bm ich.

2. Ich wil iemer bliben stete
Und en wil ir niht entwenken
Lont si mir mit missetete
We, wes sol ich dan gedenken.

Hemi frówe venus las erbarmen dich
Und bitte die lieben das si tröste mich
Jemer dienen. ℭ.

3. Ich mús nemer tragen quále
Naht und tage zallen stunden
Das tůt mir ir mine strale
Dú erfrischet mine wunden
Die stent vnverbunden
Dast alzehart.
Hu alrerst so sage ich uf der widervart
Jemer ℭ.

1111.

Juncfrowe edel güter diren
Wol geraket von manigen
Als ir gebit, so sol ich piren
für nöt darich bin inme
Das ich sus mús queln
Das tůt mir liebe minne
In kans mir geheln
Owerlich ich entsinne.

2. Uwer eigen wil ich wesen
Wist für war in kans genesen
Es en si also das ich mi desen
Trost möge an ir gewinnen
Das ich sus mús queln. ℭ.

V.

Küsche smal ir brun ögen
Dú hat mir das getan
Das ich minnen mús tögen
Ich valle in kans gestan
Bit si mir trost so were mir wol beschit
Ach arm ich pense si welle es tůn nit
Dú mich hat sus bevan
In ir pensin getan
Dú en welle mih trösten, ich bmetet sunder wan

VI.

Lieb mich hat v minne.
So fründelic bevan
Das ic öch mit sinne
Müs wesen undertan.

~~Gat fimer e~~ VII.

Ic sac noit so roden munt
Hoch öch so minlich ögen
Als si hat di mic hat gewunt
Al mi dat herze dögen
Dog leue ic in högen
Und hoffe es lon entpfan
Geft si mir quale dögen
Si mag mis bettern san
Lieb mich hat v minne. e.

2. Mic es wol als ic mac sin
Bi minre stonen frouwe
Und ic danne ir clarn sin
End er gelat mac scowen
Got verre si van röwen
Si est so wal gedan
Dat ic er bet tröwen
Müs Zallen. diensten stan
Lieb mich hat v minne. e.

~~Eme urber güte sint für truren güt~~
~~Sigent hohgemüte~~ VIII.

Eme urber güte,
Sint für truren güt,
Sigent hohgemüte
Das gar sanfte tüt
Suene si wellent lachen
Us blündem mündelin rot
Truren si kumen verswachen
Und vertriben not.

VIIII.

Vr. Mir stet trübe von ir zesine
Koch dame lide ich bi ir pine
Das tüt rehter minne, kraft. &c.

X.

Mein creatiure ist plide
Dú bisher m sorgen was
Dast natürlich gegen dem zide
Doch Gelt mich mime m em pas
Si tůt mir das ich versiwme
Genade küsche werde sme
Umb ich pense ich tag vnd naht.

Mir stet. Ze.

2. Maniger Gelt von mimer tale
Den noch mht twang der mime bant
Ich wolde das mans kande wal
So wurde güte mime nicht geschant
Es ist cleriz, lerge noch begme
Si ůge sich ussen liep ze sme
Der doch ins herzen nicht enaht.

Mir stet C.

3. Het ich die zur von allen frowen
Son wandelt doch niht das Gorze min
So sere mime ich eme mit trowen
Das ich iu undertan můs sin
Ertzwischen Mase und dem Rine
Ist kein schoner danne dú mine
Si lůt vast m miner gedaht.

Mir stet C. XI.

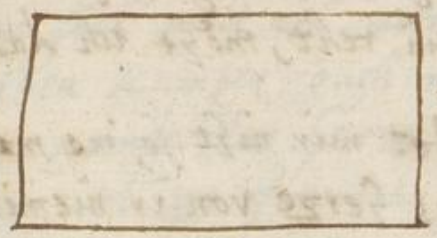
Winter wil uns jar lant me
Twingen Geide und öch den walt
Und darzů den grůnen kle
Macket er gar ungestalt
vogelin twinget sin gewalt
Das klage ich und dabi me
Das dú schone ist mir geve
Die ich von Gerzen mime
Genade ein Venus kúngin
Dm eigen diener wil ich sin
Hilf das ich trost gewinne

3. Jr mündel rot, ir wengel schin
Und ir lip gar wol gestalt.
Dar ich dem müs fremde sin
Des wirt ich m sorgen alt
Si begat an mir gewalt.
Und sundet sere sich
Das si sus verderbet mich
An herzen und an sinnen.
Genade &c.

XII.

Genade minneclicges wip
Hoch lant mich üwer hulde han
Gedenket das mir sender lip
Drenstes üch ist undertan
Des sult ir mich geniessen lan
Also das ir tröstet mich
Genade frowe minneclich,
Mins herzen küngynne genade,
~~Genade~~ Frowe durh got genade
Und reme selig wib.
Tröstet ir mich Re spade
Das nimet mir den lib.
2. Sol ich sus gebünden
junefrowe vor ü stan
Heilent mine wunden
Wat hab ich getan
Bin ich sus verteilet
Junefrowe minnecliche
Belibe ich ungeheilet.
Das verderbet mich.
Frowe durh &c.

Brune Rudolf von Kúwenburg



I.

Gewan ich ze minnen ie güten wan
Nu han ich von ir werden trost, nah gedingen
Wan ich en wes wie mir sule gelingen
Sít ich si mac weder lassen noh han
Mir ist als dem, der uf den bŏm da stiget
Und nicht Goger mac und da mitten blibet
Und doch mit nihte wider komen kan
Und also die zit mit sorgen im vertribet.

Mir ist als dem, der da hat gewant
Smem mût an ém spil, und er damitte verlúset,
Und ers verspert, ze spate ers doch verkúset,
Also han ich ze spate erkant
Der grossen liste, die minne wider mich hât
Mit schönen geberden si mich zů ir brahte,
Und leitet mich als böse geltere tůt,
Der wol gesehet vnd geltes nie gedahte

II. Mi frowe sol han nu den gewin,
Das ich ir diene wan ich mac es miden,
E doch bitte ich si, das sis gerůche liden,
So wirret mir niht dú not, die ich lidende bin,
Wil aber si mich von ir vertriben,
Jr schöner grůs scheidet mich von ir libe
Noh damoch fürhte ich mere
Das si mich von allen minen freuden vertribe

III.

Minne gebútet mir das ich singe
Und wil niht das mich iemer verdriesse
Nu han ich von ir werden trost noch gedinge
Und das ich mines sanges iht geniesse

Si wil das ich iemer diene uf einen tag,
Da noch min dienste vil cleine wag
Und al min stete niht gehelfen mac
Nu were min reht, möht ich das iehs liesse.

2. Es stet mir niht so, ine mac es niht lassen,
Das ich das herze von ir niemer bekere,
Es ist ein not, das ich mich niht kan massen,
Ine mine si dú mich da hasset sere,
Und iemer tún, swies doch darúmbe mir ergát
Min grosse stete mich des niht erlát,
Und es mich leider cleine vervát
Jst es leit, doh diene ich ir iemermere.

3. Jemermere wil ich ir dienen mit stete
Und weis doch wol das ich sin niemer lon gewinne
Es wer an mir ein sin ob ich da bete
Da ich lones mich versehe von der minne
Lones han ich noh vil cleinen wan
Joh diene ie dar da es mich kleine kan vervan
Nu liesse ich es gerne möhte ich es lan
Es wollent dur das niht von ir mine sinne.

4. Al mine sinne wellent dur das niht von ir scheiden
Swie si mich, bi ir niht wil lan beliben
Sin enkan mir doh das niemer geleiden
Joh endiene ir gerne, vnd dur si allen gúten wiben
Lide ich darunder not, das ist an mir niht schin
Dú not ist dú meiste wunne min
Si sol ir zorn darumbe lassen sin
Wan si enkan mich niemer von ir vertriben.

Nu: 111.

5. Mit sange wande ich mine sorgen kreuwen
Darumbe singe ich das ich si wolde lán
So ich ie mere singe, vnd ir ie bas gedenken
So mugent si mit sange leider niht zergan
Wan minne hat mich braht in solhen wan
Dem ich so lihte niht mac entwenken
Wan ich ime lange har gevolget han.

2. Sit das dú minne mich wolte alsust eren
Das si mich gies in dem herzen tragen,
Dú mir wol mac min leit ze freuden keren.
Jch wer en göch wolt ich mich der entsagen,
Jch wil minen kumber, ouch minne klagen,
Wan dú mir kunde das herze also verseren
Dú mac mir wol ze freuden fuse geschragen.

3. Mich wundert wie mich min frowe twinge
So sere, swenne ich verre von ir bin
So gedenke ich mir vnd ist min gedinge
Möhte ich si sehen min sorge wer dahin
So ich bi ir bin, des tröst sich min sin
Und swenne des das mir wol gelinge
Alrerst meret sich min vngewin.

4. So ich bi ir bin, min sorge ist dest mere,
Als der sich nahe bütet zů der glüt,
Der brennet sich von rehte harte sere
Jr grosen güte mir das selbe tůt
Swenne ich bi ir bin, das tödet mir den můt
Und stirbe aber rehte, swenne ich von ir kere,
Wan mich das sehen, dunket also güt.

5. Jr schönen lip gan ich da vor erkennet
Er tůt mir als der vledramus das liet
Dú fliget daran vntz si sich gar verbrennet
Jr grösen güte mich also verriet.
Jm tumben herze das en lie mich also niet
Jch en habe mich so verre an ir verdennet
Das mir ze iungest reht alsam geschiet.

1111.

Jch kúse an dem walde
Sin lob ist geneiget.
Das doch vil schöne stůnt frölichen é.
Kú riset es balde
Des sint gar geswiget
Die vogel ir sanges das machet der sne
Der tůt in beide vnsanfte vnd wé
Des můs dur not mich verdriessen der zit
Untz ich ersihe ob der winter zerge
Dannen dú heide betwungene lit.

2. Lib und Sinne,
Die gab ich ir für eigen,
Vf genade der si Gat gewalt
Ist das dú minne,
Ir güte wil an mir Zeigen
So ist al min Kumber Ze freuden gestalt.
Sus mac ich iungen, sus wird ich alt,
Wan das mir ein mere noch sanfter tůt
Das si Zer besten ist vor us gezalt
Dú mich sol machen fro, frölich gemůt.

3. Wolde ich si eine
Wie schiere al min Swere,
Wrde geringet, swie we si mir tůt,
Ir lip ist so reine
Das nieman Ivere
An freuden riche noh hoher gemůt,
Ist das dú schone, ir genade an mir tůt
So ist mir gelungen, noch bas danne wol
Wan dú vil güte, ist noh beser danne gůt
Von der min Gerze niht scheiden en sol.

V.

Iv. Ich Gan mir selber gemachet die Swere
Das ich der ger, dú sich mir wil entsagen,
Dú mir Zer werbenne vil lihte were,
Die flúhe ich, wan si mir niht kom behagen
Ich minne die, dú mirs niht wil vertragen,
Mich minnent doch öch die mir sint, vor more.
Sus kan ich wol beide fliehen vnd jagen.

2. O we das ich niht erkande die minne.
E, ich mich Gete an si verlan
So Gete ich von ir gewendet die Sinne
Iwan ich ir nah minem willen niht Gan,
Sus strebe ich uf vil tumben iwan,
Des fürhte ich grosse not gewinne
Den kumber Gan ich mir selber getan.

VI.

Das ich den somer also mäsecliehen clage.
Walt vnd blümen die sint gar betwungen,
Das ist da von das sie zit,
Mir noh Her hat gefrúnt Harte cleine vmb ein wib
Vil liste gefrewent si die liehten tage
Den da vor ist nah ir willen gelúngen,
Mac mir der winter den strit
Noh gescheiden Sin Zir der ie gerte min lib
So ist das min reht, das ich in iemer ere
Wan miner swere wart nie mere,
Owe Zwú lat mich verderben dú Here.

Dú Heide noch der vogel sanc
Kan an ir trost mir niht freude bringen
Dú mir das Herze und den lip Hat betwungen,
Das ich ir niht vergessen mac
Swieuil si gesingent mich dunket Zelange
Das bitten dur das verzage ich an gúten dingen
Da von mús ich dur not sin vngesungen
Von ir wan mir nie wib so nahe gelac
Swenne si wil so bin ich leider ane,
Min lachen stat so bi sumen der Mäne
Doch was genúc gros min freude Her von wane.

VII.

Nun ist niht mere min gedinge
Wan das si ist so gewaltig min,
Bi gewalte sol genade sin,
Vf den trost ich ie noch singe
Genade dú sol uberkomen grossen gewalt durch milteheit,
Genade Zimt wol bi richeit
Jr tugende sint so vollekomen
Das durch reht mir ir gewaldes sol fromen.
2. Swer so steten dienest kunde
Des ich mich doch trósten sol;
Dem gelunge lihte wol
Ze iungest er mir uberwunde,
Das sende leit das nahen gat
Das wirt lachen vnd spil
Sin truren gat Ze frenden vil
In einer stunde so wirt es rát
Das man Zesen jar gedienet hat.

3. Swer so langes biten schildet
Der gat sichs nicht wol bedaht
Kan riuwe so gat es iumme braht
Truren sich mit freuden gildet
Dem der wol biten kan
Das er mit zühten mac vertragen
Sin leit, vnd nah genaden klagen
Der wirt vil lihte ein selig man
Das ist der trost den ich noch gan.

VIII.

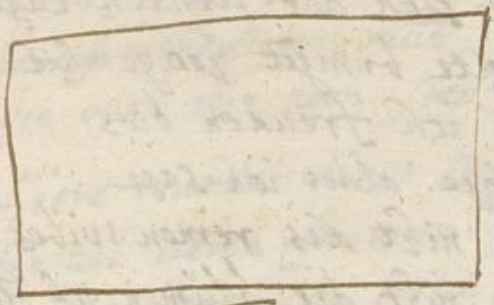
Vo: Ich horte ie sagen das lute ersterben
Jr si wunder die verderben
Die da minnin alze sere
Got beküte mir lib vnd ere
Jch diene ir iemer swa ich kere,
Kú ist si mir ein teil ze here
Wil si darme ein frowe sin
ja si waisgot min.

2. Wer gat ir geseit dú mere
Das mir ieman lieber were
Als vnsanfte ringen
Als ich tů mit selken dingen
Sol mir an ir nicht gelingen
So můs mich dú sorge twingen
We warumbe spriche ich das
Tůt si we, si tůt och bas.

3. Mir wonet eines an dem herzen,
Da von lide ich senden smerzen
Das dur sůchet mir die sinne
Beide ussert halb und inne
Das kumt alles von der minne,
Owe das ichs ie begimne
Tore tů dich flůchens abe
Selbe tete, selbe gabe.

Graue Kraft von Toggenburg.

XI.



I.

Hat ieman ze freuden mût,
Der sol keren zu der grünen linden
Jr wol blünden sumerblût,
Mac man dabi löbe schatten vinden,
Das liebt cleiner vogelin schal, vnd singet
Da von sendes herzen mût, [illegible]
Uf, als dû wollen Gote swinget.

2: Uf der heiden ist blümen vil
Dem der meie sorge mac geringen
Der vindet manger freuden spil
Wolte eht mich, so sende leit niht twingen
Ich were Gotes mûtes rich mit frenden freudebere
Wolde ein reine selig wib, niht gelachen miner swere.

3: Lachte ein rosenvarwer munt
So, das mir din lachen nieren swache,
Mîne fröde vnd mich gesunt
Das, das noch din gütlich lachen mache
Der meie vnd alder blümen schin, kônden minen mûte,
Also vil niht fröde geben, so din lachen, meines dus in güte

4: Blümen, löp, ile, berge vnd tal,
Und des meien sumer sûse wunne,
Dû sint gegen dem rosen val,
So min vrowe treit dû lîehte sunne
Swanne ich den rosen schowe
Der blût us einem mündel rot, sam diu rosen us des meien towe
Swer da rosen ie gebrach
Der mag wol in Gotgemûte losen
Swas ich rosen ie gesach
Ich nie so losen rosen
Swas man der briehet in dem tal, da si diu schonen machet
Sa zehant ir roter munt, einen tusent stunt so schonen lachet.

~~Sa zehant ir roter mûnt, einen tusent stunt, so stôz~~

II.

Der cleinen vogel freude ist gros,
Si freuwent sich der liehten tage,
Die alder welte bringet gehgemüte
Darunder ste ich freuden blos
Swas ich singe alder ich sage.
Mich tröstet niht eis reinen wibes güte
Mih gelfent niht die blümen uf der heide
Mich troste bas ein reine wip
Dû hat betwungen mir den lip
Das ich ansamfte von ir minem scheide.

2. Got weis wol das ich stete bin
Und iemer stete wesen wil
An der vil minneklichen frowen reine
Minen mût und al min sin,
Hat si bi ir, das niht ein spil
Des mûs ich dike sten an freuden eine
Mich gilfet niht swas ich der güten singe
Si tût als si sich niht verste
Das tût mir wol von schulden we
Und ich mit stete nah ir minne ringe.

3. Swas ich der güten ie gesanc,
Das hat mich noch vervangen niht,
Si lat mich leben in sorgen al zelange
Wurde mir ir gedanke,
So het ich noch ze freuden pfliht;
Und diend ir gerne wol mit minem sange,
In mac der wolgetanen niht vergessen
Si hat das herze min verwnt.
Si und ir rosevarwer mûnt,
Sus hat die minneliche mich besessen.

4. Ich minne ein wib nu manige tage,
Und diene ir öchswas mir geschiht:
Dû merket ob es si ein herze swere,
Dis ist das ich in allen clage
Si weis es, und engiht es niht.

Jch fürchte des, ich si ir gar vnmere,
Doch wil ich ir ze dienste gerne singen
Wan seit es si ze fröiden gůt
Swer Gabe uf mineʒ steten můt,
Der müsse ouch mir noch stetefreude bringen.

2. Schiere wurde miner sorgen rat
Nach der uil lieben frowen min,
Wolde si bas bedenken mine swere,
Jch diende ir mimme uf dinen rat
Und wart noch nie der Gelfe din
Gewar, das si mir deheine fröide bere
Des můs ich seneliche swere dulden
Noch ir vil sůʒen mundel rot
Noch Gilf mir mimme us der not,
Sit es so gar alles kumt von dinen schulden.

3. Heide und anger vnd die tal
Dů Gat der winter aber val
Gemacht, und die ouwen
Und ouch darzů den grůnen walt
Der é mit fröiden was bestalt.
Da mac man inme schöwen
Vil kalden rifen, der kan vogel siweigen
Jr sůʒen sanges sunder wan
Nu můs ich kumber mit in gan
Dů liebe welle minen kumber reigen.

4. Der sumer urlub Gat genomen
Mit freuden müʒe er wider komen
Mir, und manigem mere,
Und das dů liebů frowe min
Noch wende minen senden sin
Dů gůte, und dů vil gere
Der öch min herze nie vergessen wolde,
Noch niemer me vergessen wil,
Si Gat so maniger tugende vil
Jch dinge ir mimme werde mir ze solde.

8. Wie kŏnde lieber mir geschehen
Dame ob ich wilent möhte sehen
Ein wib schöne vnd reine
Dú hat mines hertzen freude hin,
Da von ich ane fröide bin
Das achtet si uil cleine
Was wil dú mimechliche eht an mir enden
Des mús mich iemer wnder han.
Si wil gewalt an mir began
Wil si niht schiere minen kumber wenden.

9. Wie selten liebe mir geschiht,
Doch habe ich güte zuversiht
Ze miner frowen mime.
Ich dinge das si mir verjage,
Mit senden kumber den ich trage
In hertzen und in sinne
Mich kan von senden sorgen nieman bringen
Es tů dú mime kliche also
Dú machet mich wol wid si vro
Mir kan min swere niemen baz geringen

10. Dú mime wil das ich si fro,
Wie tůt si selderiche so,
Das si mir trŭren machet
Sin twinget niht ein reine wib
So sere als si tůt minen lip.
Nach der min herze krachet
In disen zwein so kan ich niht gebaren
In hertzen sen, und ussen vro
Wie tůt si reine güte so,
Si wil mich lan in disen zweni veriaren.

Vo. 111.

Dú liebú sumer wnne ist komen
Mit liehter ögen weide
Wir han der vogel sanc vernomen
Ent tet der winter leide
Si frewwent sich der wil schonen zit

Dú mich da freut uil kleine,
Ein swere an minem herzen lit
Die kan mir nieman darabe genemen, wan dú uil gute alleine
2. Wurde aber mir ir helfe erkant 26
So horte man mich singen
Us hohem mûte sa zehant
Von minneklichen dingen
E mag ich wol gesingen nicht
Das frölich si gesungen
Mir gebe dú liebe ein freuden pflicht
Nach der min herze manigen tag mit stete hat gerungen.
3. Sit al min frôde an ir nu lit,
So solde si bas eren
Mich senden man, ia wer es zit
Und al min leit verkeren
Wil si nicht wenden minen pin,
So hat min freude ein ende
Ir tût mir schiere helfe schin
E das min frôde also zerge, vil selig wip das wende.

1111.

Mir ist leide
Das der winter beide
Walt und ouch die heide
Hat gemasket val
Sin betwingen,
Lât nicht blûmen entspringen
Noch die vogel singen
Ir vil süssen schal
Alsus verderbet mich ein selig wib
Dú mich lat,
Ane rât
Den si hat
Der zergat
An frôiden gar min lip.

2. Al mer swere,
Schiere ich ane were,
Solde ich die seldebere,
Schowen ane leit
Dú wil here
Hat schöne zuht vnd ere
Der wunsch vnd damoht mere.
Ist gar on si gelert
rose wengel, munde rot si hat
Val har lang
kele blank
Siten schranc
Alm' gedanc
An ir vil hohe stat.

3. Ich wil singen
Mere ist gůt gedingen
Sol mir wol gelingen.
Das můs an ir geschehen
Si kan machen,
Trurig herzen lachen
Grosse sorge swachen
Des můs man ir iehen
Wurde mir ir werder trost geseit
Seht für war
Offenbar,
Minú iar
Wolde ich gar,
Mit fröiden sin gemeit.

V.

Ich clage niht blůmen noch den klê,
Ich clage niht wunechliche tage,
Ich clage ein ander schulde
Ich clage mir ist nach güte we
Das ist vor aller not min clage
Dú ich vnsanfte dulde
Güt wil an fröiden mich verkern.
Wolde aber mich dú güte ern
So wer ich rich gebe mir dú schone ir gůlde.

2. Mir ist nicht lieber danne gůt,
Des wil ich niemer mich geschamen
Swa mans seit ze mere
Swie selten es mir liebe tůt
Doch minne ich es durch sinen namen
Gůt ist unwandelbere
Nů mer ent was ich Geisse Gůt
Des doch vil maniger nist en tůt
Min frowe ist gůt, bi der ich gerne were

VI.

Gegen der lieben sumer zit
Heide lit
Mit vil manigen blůmen wunneklich gevar
Dabi singent vogellin
Süsse dône manigvalt
Junge und alt
Frőwent sich der liehten liehten sumer wunne gar
Nu můs ich mi sorgen sin,
Swie die Heide stet geblůt
Doch besweret mir den sin
Das ich bin.
Ane gůt
Daran lit vil gůt gewin.

2. Het ich gůt so frőrt ich mich
Lobelich
Ist das gut, des ich ze dirre welte ger
Wan es bringet frőuden vil
Wib und ere ich menie gůt
Hohgemůt
Tugent disů beide sehrt, des bin ich wer
Dabi manger Gande spil
Sunder ere und ane Wib
Alles gůt ist gar ein wiht
Swa man siht
Wibes lib
Was da gůtes von geschiht.

Graue Chünrat von Kilchberg XII.



I.

Sowig grais gel brune blümen schöne
Dú vil liebe kunft des meien bringet,
So dú lerche lüftet ir gedöne
Das ir schal vf dur dú wolken dringet,
Da bi höret man gar unverborgen
In den owen vberal
Süssen schal der nahtegal
So můs ichs mín sender leit besorgen.

2. Steine, krut, stit an tugenden rieche
Wort wil ichs darobe an krefften prisen
Mit ir worten dú vil minneklíche
Nieste herzeliebes mich benisen
Güsse wort ze liebe vs liebes munde
Güsse vnd in der herzen grunt
Als war liebe wurde kunt
Swer bi herzeliebe minne enpfunde.

3. Minneklichs gevar in rosenróte
Blůt der schönen wengel munt ir kinne
Ob mich der ir güte ir tugende nöte
Das ichs si so herzeklichen minne
Da ist Venus gar ane alle schulde
Amor ist din vakel heis
Selker nöte ichs nist en weis
Warú liebe ist minne ein vbergulde.

4. Swem nu sin herze in fröiden swebe
Der mac vnd sol von schulden fro gebaren
Ich můs est truren die wile ichs lebe
Mir wart nie kunt in allen minen jaren
Von der minnecklichen ein lieblichs grüssen
Des můs ichs in sorgen sin
Si ist so gůt dú frowe min
Gwinne si wil si mag es wol gebüssen.

II.

1. Hei winter din gewalt
Tůt vns aber swære leit,
Du verderbest vns der blůmen schin
Du velwest grůnen walt
Vnd dar zů die linden breit
Du gesweigest vns dú vogellin
Des bin ich vnvro, doch so mac sin werden rat
Wil dú süsse reine
Die ich mit trúwen meine
Mir můt zů stat.

2. Hei wenne sol es sin
Das ir můndel rosenrot
Welle wenden minen kumber lang
Zwei liehten wengelin
Weren gůt für sende not
Vnd ein minneklicher vmbevanc:
Wafen herre! ich wenne sol ir roter munt
Mir ein küssen lösen
Swere mich enzisen
Wolte ich sa ze hant.

3. Swanne ich ir minne ger
So vraget si, was minne si
Nu kan ich ir bescheiden nist
Si volge miner ler
Si mir eteswenne bi
Eine wile, da es nieman sist
Lihte kumet es so é, das wir vns scheiden dan
Das ich si gelere
Das si iemer mere
Ze wunsche wol kan.

4. Lihte hat si sorge des
Das si minne mich gewere
Der ich lange han an si gegert
Das si der ist gener
Nein ir stirbet verre mere
Die nist minnen vnd sint minnen wert
Mere danne zwo sint bi minen zilen bt
Die nist minnen wolden
Do si minnen solden.
Vnd minne ins gebot.

No.

Mir were wol gelich
Beide blümen vnd clee
Wolde si genade an mir began
So wurde ich fröiderich
Nun beschicht es nicht, owe
So verdienet mir min lieber man
Der mir vollecliche an die minneclichen riet
Do ich si min vrowen
Erst begonde schowen
Von sorgen ich schiet. III.

No.

Hörent wie die vrie nachtegal
Grüssen schal
Durch welde in owen döret,
Winter din gewalt ist worden smal
Vber al
Der meije hat gekrönet
Berge vnd tal mit maniger blüte wilde
Die man sach von risen gra
Viol bla
Man vindet vf gevilde.

2. Minneriches lip gar minneclich
Tü als ich
Vnd minne mich alleine
Git min herze alleine minnet dich
Lieg nu sich
Min truren das wirt cleine
Ob ich staten fruwe an dir gewinne
Das ich dienen miren lib
Gelich wib
Din güte mir des gunne. IIII.

No.

Walt vnd owe, die gevilde
Hat bedecket rise vnd anevank
Das erleidet in der wilde
Kleiner vogelin ir gesank
Da für so wolde ich der schönen singen
Ob ich hette den gedingen
Das mir iemer wurde ir sachedank.

2. Das ein wiblich wib erkande
Gleter vnd vristeter manner müt
Vnd die güte sich nicht enblande
Davon wurde ir ere wol behüt
Nu sicht man si vil nach wane minnen
Die nicht beseres sich versinnen
Kunnen das ir fröiden schaden tüt.

3. Wol dir wib schöne vnd reine
Geret si dim wnneclernder nam
Wan dim güte regende alleine
Minne du bist an frôiden schiere lam.
Gwer nach eren strebt der sol dics eren
Der kan sine wirde meren
Wan du bist der minne ein blünder stam.

V. Meige ist komen in dú lant
Der vns ie von sorgen bant
Kinder kinder sint gemant
Wir sun schöwen wnne manig walde
Vf der liehten heide breit
Da hat er vns für gespreit
Manig blümelin gemeit
Erst bezeiget in dem grünen walde
Da hört man die nastegal
Vf dem blünden rise
Gingen tobeliehen schal
Berg vnd tal
Hat der meige geret nu ze prise
Ze geilent ûcs iungen
Die blümen sint entsprungen
Ze singen den reigen
Vnd wesent frölics vro der liehten meigen.

2. Woluf kinder gen wir dar
An die frôiderichen schar
Vf den anger rosevar
Da die blümen dur das gras vfdringent
Legen an der eren wat
Gwa nu leb bi liebe gat
Den git meige süssen rat
Losa losa wie die vogel singent
Das in oren sanfte tût
Frôit ûcs blzen leigen
In gesach der meigen blût
Nie so gût
Da bi suln wir tanzen vnd reigen
Ze geilent etc.

3. Woluf Rose, Gese, Hiltegart,
Geri, Gûtetrut an die vart;
Frôide, Anne, Ellin, Igel zart;

Nese, Engel, Vdelsilt, Beate, Gisel, Vte,
Diemůt, Wille, Götze, Fremellin,
Clare, Wnne, Ite, Minne, Filije sin,
Hezze, Metze, Salme, Katrin, Kristin,
Berste, Liebe, Adelgunt, Vite, Vte,
Nije, Suffie, Else, Vdelsint,
Sydrat, Künigunt, Pride,
Heilwig, Hilte, Zugge, Edellint,
Herburg kint,
Crete, Galuet, Elide, Hille, Jutze, Hemme, Ide.
Jr geilent etc.

4. Wo sint nu die iungen man,
Wol ist vf, wol alle dan
Zů den kinden vf den plan
Alles trurens můs da sin verswaset
Da wirt siecster man gesunt
Den dů minne hat verwunt
Manig rôseleister munt
In sin herze smieret vnd lacket
Da man blůmen vnd kle
Vindet in den ôwen
Die sint aber ane we
Hüre als é
Vf gedrungen in des meigen tôwen.
Jr geilent etc.

5. Hey dů liebe swa si si
Solt ics ir nu wesen bi
Gest so wurde ics sorgen vri
Dů mir ie was lieb vor allen wiben
Frölics in der meigen slůt
Breche ir einen schatelsůt
Aller gůter vber gůt
Ist dů liebe ir lop das wil ics triben
Gerne vnd dienen vmb ir dank
Küsse vnd wandelsene
Ist dů liebe ane allen wank
Ane dank
Singe ics der vil lieben, die ics da meine.
Jr geilent etc.

VI.

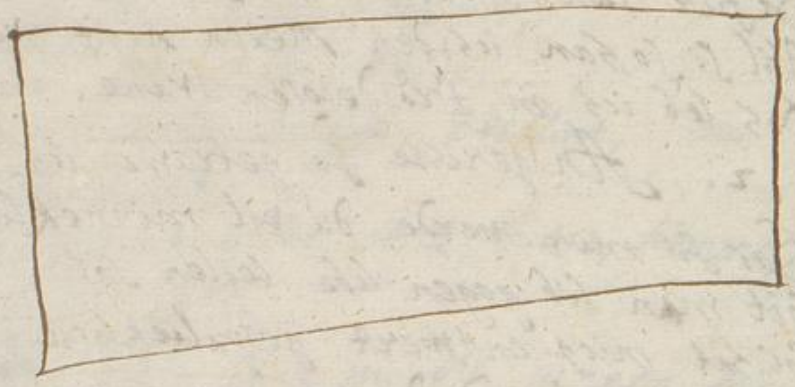
Anger, walt, dú lieste heide breit
Die sist man von dem kalten winter grise
Er tút kleinen vogelin leit
Die da singen süsse vf grünem rise
Der ist manig herze fröiden ane
Dafür han ics mir ein schones lieb erkorn,
Wil si so han ics den meien nist verlorn,
Dos leb ics in fröidelosen wane.

2. Angeriste so getruwe ics wol
Das si mir werde dú vil minneklicse
Git man lib gegen libe teilen sol
Si hat mics entwert gewalteklicse
Herze, liber, vnd darzú der sinne.
So wil ics mics rechen an ir roten munde
Den wil ics küssen mer danne tusent stunde
Davon ics der fröiden sorgt gewinne

3. Ane wibes helfe nieman kan
Wesen fro, nocs soser müstes rics
E bin ics ir eigen dienestman
Si hat mics entwert gewalteklics
Wil mics ein wib betwingen mit minne,
Minne hilfs dar ist fürwar din widerteil
Wilt du so wirde ics an steten fröiden geil
Das min herze also ist von dir verbrinne.

GRAVE FRIDERICH VON LIXINGEN.

XIII.



1. Swes mût ze fröiden si gestalt
Der schöwe an den vil grünen walt
Wie wunneclich gekleidet
Der meie sin ingesinde hat
Von rieser varwe in liehter wat
Den vogelin truren leidet
Vs süsen mûte mangen don gar vilies süeze wise
Hort man von in luten klanc
Vor vs der nahtegalen sanc
Vf grünebérndem rise.

2. Von schulden mûs ich sorgen wol
Von fröiden git min herze zol
Dieweile ir grüs mir wildet
Dú min herze bi ir hat
Ach das si mich in sorgen bat
Got hat si so gebildet
Das min herze nicht erkan, noch al min sin erdenken
Wie si schoner kunde sin
Dú minneclîche frówe min
Dú mir wil fröide krenken.

3. Ach minne süeze ratgebin
Rat das du selig müssist sin
Mins herzen küniginne
Rat das si mir hô helfe schin
Rat das si wende minen sin

Vil minnecliche minne,
Gît du sîn bist vnd bant mines hertzen vnd der sinne,
So rat in des an der zit,
Min trost, min heil gar an dir lit
In diner gilt ich trinne.

4. Mûs ich nu scheiden sus von ir
Das ich ir hulde gar erbir
Owe der leiden verte
Die danne gegen Pülle hût min lîb
Genade seldenriches wîb
Wir gegen mir nist so herte
Gerste ein dinen mût, vnd sprich vs rotem munde
~~vnd sprich vs roten munde~~
Dû mir nist wan est fünf wort
Die lœsent miner fröiden hort
Vor hin ze güter stunde.

5. In güter stunde si din vart
Din lip, din sele si bewart,
Din lob, din heil, din ere,
Nar dich erwenden min gebot,
Nir vlen, min drô, das weis wol Got
So wil ich bitten here
Sît das din vart inwendig ist, so füres zwei herze mit ir
Das mine vnd ôch dine sin
Da von ich immer trurig bin
Nu si Krist din geleite.

GRAVE. OTTO. VON B.
TENZÖBE.

XIIII.



I.

Du aventúre spottet min
Was wolte si mir so getiuret,
Dervon ics mûs geswacket sin
Si sat ix süsse wol gesuret:
Wie sat si sus ze mir getan
Si gab mir der ics nist ensan,
Was tôg mir golt in Indyan.

II.

Karfunkel ist ein Stein genant
Von dem saget man wie lieste er schine,
Der ist min vnd ist das wol bewant
Zocse lit er in dem Reine
Der künic also den weisen sat
Das ime den niemen schinen lat
Mir schinet dirre als ime tût der
Besalten ist min frowe als er.

III.

Singent vogel, singent miner frowen, der ic
Ics sanc vmbe alle ir ere, vnd vmbe ir werden frûn
Den beiden dien ics gerne ir so dient ics ane danc,
Das trûwe ics wol erwenden sit ics des vnder so
Eines riters vnd ir eren sat bewegen
Ics slag ir ser, nu müsse ir Got der riche pflegen
Vnd helfe ime wol von sinnen, er sat ze lange sie gele

(gen sanc

2. Ich zuge es vf der cleinen vogelline mor,
Das ich dir han geleistet, riter, swas ich leisten sol
Dime libe vnd miner frowen her des mich trúwe ie trúc,
Das sůte vnd ièmer mere bi[s] bewart vnd besůtet wol, 32
Wan das ir zorn gegen tage mir zwivel git
Nu weke in, frowe, ich singe im reste scheidens zit
Nu sůte din selber, riter, gros angest ú der liebe lit.

3. Ich bin vnsanfte erweket, frowe, ob ich entslafen was
Von manigem vogelsange, die vlich da frówent gegen dem tage
Ich horte lute singen der wahter vf dem palas
Als er vns hat beschieden mit sange horte ich sine clage,
Wie salu selic wib mich das verdaget
Das du nist sprechst, riter wache, ich wên es taget
Nu mús ich von dir scheiden, gros angest mich von liebe iaget.

IIII.

Bis mir willekomen minis libes trost,
Minis herzen frôide, vil lieber man vnd herre min,
Gob ichs ièmer lobe, der mich hat erlost
Vs sorgen, dcks danke ichs der tugenden vnd den trúwen din
Der ich docks was here in zwifel komen sit
Du habest min vergessen so langer zit,
Was half mich min schône, min hoher name
Du vergesse min gar ane schame.

2. Nu ist das herze min richer tugende fro
Sit ich mit armen han vmbevangen lieben lip:
Lieber man nu sage ist dir lieb also,
Du seiles mir ich wer dir lieb fúr eliev wib
Ich gab dir vf din trúwe, vnd vf din edelen tugent
Miner frôiden crone blůme blůnde iugent
Owe vil manigen abent sender clage
Dú mich twanc vntz gegen dem tage.

V.

Ich han erwelt mir selben sússen kumber
Den wil ich han fúr aller blůmen schin,
Ers nist wise der mich hat deste tumber
Nit war ie der mús dcks ièmer sin
Durch die liebe trage ich disen sin
Den han ich erwelt, nu si ouch min
Hú mir swie du wellest, frowe, der gewalt si din.

2. Ics mane die süssen reine nocs ir trúwe
Die si mir gab des vnmassen lanc,
Kem ics wider ics schiede vs allen rúwen
Geschiht der nit, so wirt min leben kranc
Naus der ie min herze here rank
Mir geschiht von ir minne sunder wank
Als der nahtegal diu sitzet tot ob ir frôiden sang.

3. Solte ics sterben von ir grossen leiden
Das wer mir ein angeslichú not
Wes schuld das si das wil ics iv besceiden
Das ist ir minneclicser munt so rot,
Frôwde ics si lange, das ist min tot
Ocs wurden ir vil liehte ôgen rot
Do ics vrlob nam vnd mocs in ir genade bot.

VI.

Genúge lúte massent sics
Frôiden gros dé burde dunket si ze swere
Dú liebe nist erlasset mics
Minne ics mús ir pflegen me danne ics gewon wer
Das macsent die tugende die si hat
Hoze mir das herze stat
Ob si genade an mir begat.

VII.

Ics han dú bant, dú nieman kan besezzen
Si twinget mir das herze vnd al die sinne
Ir gúte macset das ander frowen
Mocs zisent das ics ane fúge minne
Docs han ics der liebe nist gegen einem nide
Swenne ics si mide das schadet mir an den lide.

VIII.

Frôide ist alder welte komen
Nist ze miden frowen
Sit mocs sin gúte also verniden wil
Der walt ist grúne vnd sanges vol
Swer sics freuwen sol
Der lobe die zit, dú git wunne vil
Ellú herzen an frôiden iungent sics
Swas est frôiden gert wan ics.

Waster ics bin komen
Vf genade ger zů dir,
Nu gib mir rat wie stat er vmb die frowen min
Ics han vernomen
Wer spriecet sie ze mir
Bistur der liebste man du kanst ein teil ze lange sin.
Ja ics bin den du da soste enpfasen solt
Ics war dir mit gantzer triuwen veste solt.
Nu sage miner frowen dar ics sie bin
Si ist so gůt si lat mics in.

X.

Vro minne ir lausent miner swere
Der ics mics nie von iu versach
Wan ics ie soste ůwer mere
Doch mir nie gůt von iu geschach
Och hant ir fröide mics entwendet
Dů min ie wnneklicse pflac
Der můs ics iemer sin gepfendet
Swie dike si mir nasen lac
Es en si das si ein rede verendet
Der ics mics nist getrösten mac.

XI.

Mir hat ein wib
Herze vnd lib
Betwungen vnd gar versert
Dů ist so gůt
Swas si mir tůt
Wil si so wirde ics sanfte ernert.
Tůt si mir we
Doch wil ics e
Betwungen sin von ir gewalt
Danne ics verder
Die werden ger
Vnd öch die sorge manicvalt
Die si mir macset
Vnd git

Min frœide swachet
Jemer sit
Gweme si nu lachet
Zaller zit
Der selde wachet
Gunder strit.

Gelúker rat
Hat in den pfat
Geleret so
Das er sol go
Darvffe streben
Mit frœiden leben
Golde ich das sin
[illegible]
go müsse an aller sorgen schin
Das herze min
Erlœset werden sunder sin.

Ich frœide bar
Ich gedenke ie dar
Als ich getar
Wirt si gewar
Das ich so var
Je eigen gar,
Si ereigget ir
Genade an mir
Si ist ein wib
Der ie min lib
Alleinen lebt
Vnd iemer strebt
Vf den gedinge
Vnd selesen trost
Das mir gelinge
Vnd werde erlost
Der sorgen du mich twanc noch ie
Git ich verlie
Den mût an stress

Min herze iach
Git si min œge alrerst er sach
Gin vngemach
Das inne sit
Bi sinen zit
Beschach,
Das were dahin
Vnd were ime sin
Komen vnd gewin

Des wunde ôch ich
Nu tût si mich
Gar sorgenrich
Vnd meret mine clage,
Das verkeret
Vnd seret
Mine tage
[illegible] Min gemüte
Ist worden krane
Ich verwîte nah ir güte
Ane allen dank:
Jedoch [illegible] darunder
Ist ein wunder
Nicht besunder
Das ich liden
Vnd miden
Mûs si reine
Die ich meine
Nicht zecleine
Amme herzen
Hab ich smerzen
Vnd kumber
Ich vil tumber
Manigen sumber
War zû wart ich ie geborn
Sol ich iemer sin verlorn
Ja hat ich si mir erkorn
Das die wunden
Vngesunden
Mir verbunden
Solten werden
Von der werden
Nu ist min swere
Ir gar vnmere
Der ich lere
Wurde, ob mir dî frowe min
Tete gûten willen schin
Solde er mit ir hulden sin
Das ich sprechen
Mûste zir
Was si zechen
Vnd rechen
Wolde an mir
Giteerliche.
Ob das geschiht

Imme riche
Ist min gelicze
Danne nist

Herze, Sinne,
Minen müt
Hat dú minne
Mit gewinne
Also besüt
Leit der Mere
Dulde Swere
Dur Afrien
Gin armen
Von Navar:
Llei von Lore
Lie die krone
Vnd die Sinne
Durch die minne
Driftag iar
Er was sorgenrich
Das was kumberlich
Doch vngelich
Der Swere min
Die mir hât schin
Von der ich dulde diser pin

Es entstille
Ir güter wille
In kurzenziten
Ane biten
Ich bin tot
Gol min trúwe
Ane alle rúwe
Gus ein Sterben
An ir erwerben
Des ein not
Die ich gerne dol
Vnd liden sol
So reste wol
Stet si mir an
Ich selic man
So süsse not ich nie gewan

Jedoch swie gerne
Ich sterben lerne
Dur ir minneclichen lip
Owe si reine selig wib

So denke ics doch
Dar si mir noch
Gerücke geben
Ein senfter leben
Der vade ics ir die sende min
Dar ane ir zu ire nen müsse sin
Ob ics genende
Vnd ics ir sende
Disen sanc.
Ir lob, ir ere
Ics gerne mere
In frömdi lant
Sin ics erkant
Mit truwen ane valschen wane
Wirt mir davon ein sabedank
Ics singe ir das
Ir lob noch bas
Erhöhet, ob ics e vergas

Mine frowen
Sult ir schowen
In so hoher werdekeit
Dar ir sol iemer sin gereit
Der eren krone
Sit vil schone
Est aller selden sedekeit
Ir beide sende sat geleit
Ir vf ir löbet
Dar geldbet
Alle mir
Ob ir si sest
Ir veriest
Sugende michels me von ir
Danne ics iu sage
Wand ics durch klage
Miner willen vil verbir
Mir frowe ist güt
Jedoch si hüt
Das wunneklichen froiden zir
Mics vergat
Vnd lat
Das mir kumberlichen stat
Wand ics pflac
Manigen tag

F.

Das min frôide mè gelac.

Owe der dinge
Jch wenne ich ringe
Vf einen wan
Den ich han
Dem ich iemer vndertan
Wesen mûs
Jeſt mir bûs
Niemer wirdet vntz ein grûs
Mich enbindet
Ja verſwindet
Vnd erwindet
Aller klagen
In minen tagen
Was ſol ich von frôiden ſagen
Sol ich ſeil an ir betagen
Swie dar were
Es were zit
Alle ſwere
Jch gar verbere
Ob ſi den ſtrit
Genedeclîche
Wolde ir geben
Endeliche
E ich danne entwiche
Jch ir gibe das leben.
Bi den eide
Jch wil geloben
Gar enſcheide
Mich von leide
Jch mûs ertoben.

Das erwende
Gelig wib
Vnd ſende
Mir das ende
Das min lib
Frôide vnd minne
Vnd ſinne
Von dir kûniginne
Gewinne
Darnach ich iemer ringe
Vnd allen ziten ſtrebe
Vf das hoh gedinge
Jch vil dike ſchone lebe
Das mir an dir gelinge

Vnd enpfahen müste Süsser minne gebe
Wie süsse dan singe
Vnd erclinge
Gwenne ich fröliche ob allen fröiden swebe.

XII.

Were Cristes lon niht also süsse
So enliesse ich niht der lieben frowen min
Die ich in minem herzen dike grüsse
Si mac wol min himelriche sin
Gwa dú güte wone al vmbe den kin
Herre Got so tú mir helfe sesin
Das ich mir vnd ir erwerbe noch die hulde din.

2. Git er gibt, ich si sin himelriche,
So habe ich ir Tú gotte mir erkorn
Das er niemer fús von mir entwiche
Herre Got la dirre niht wesen zorn
Erp mir in den ougen niht ein dorn
Der mir hie ze fröiden ist geborn
Kunt er mir niht gerwider, min gelnde fröide ist gar verlorn.

XIII.

Wie sol ich den ritter nu gescheiden
Vnd das wil schone wib
Die dike bi einandern waren e,
Der rat ich an rehten triwen beiden
Vnd vf ir selber lib
Das si sich scheiden vnd er dannen ge
Mâze ist allen dingen güt
Lib vnd ere ist vnbetiht
Ob man ist langer lit
Ich enwinge est anders niht, wan er ist zit.

2. Din kurtlich munt, din lip clar vnd süsse
Din druken an die brust, [illegible]
[illegible] ich [illegible] dir betagen müsse
Din vnbevarwen tůnt mich sie betagen
Das ich noch bi dir betagen müsse
Ane aller fröiden flust
So das geschiht, so en durfen wir niht klagen
Din minne ist gar ein ganze mir
Si klembert mich, ich mús zů dir
Gienge es mir an den lib
Dich en lat der tag das klage ich sendes wib.

3. Hörest du fröunt den wahter an der zinne
Wes vns sin sang vergist
Wir müssen vns nu scheiden lieber man
Alles müst du leider von mir sinnen
Owe mir der geschiht,
Das vns dú nüst so flüchteklichs entwen.
Nacht git senfte, we tüt tag,
Owe herzeliebe me mag
Dín wol vergessen niet
Vns nimt die fröide gar der wahters liet.

XIIII.

Kumt er, der mir da komen sol,
Der mir bi der hohsten eide
Lobt er keme mir,
So wirt mir senden wibe wol:
Blümen vnd grüner heide
Ganfte ich der enbir,
So wê dir argen lüte
Das vnselig list
Dier das du steten müte
So vil leider gist
Das ist miner fröide ein slag
Wahter so du welles singen, so singe es si tag.
2. Do dú vil reine frowe güt
Klagte ir so klagelichen
Schiere wart si vrs
Vnd wart geringet ir der müt
Si gieng ze den wahter tögenlichen
Vnd sprach also
Wahter nu la dín singen
Es ist noch niender tag
Min leit das wil sich ringen
Das mir so nahe lag
Gibú mere ich han vernomen
Das ein spiegel aller miner wnne mir ist komen.

DER MARGGRAVE VON HOHENBURG.

37

XV.



I.

Ich wil nu den wolgemüten singen,
Den so rehti fröide sänfte tüt
Wer sol den verzagten fröide bringen
Die man selten vindet wol gemüt
Wol in die so schone sich versinnent
Das si fröide minnent
Vnd dar man güten wiben spriechet güt.

2. Owe langer dienst so verlorne
Das ich niemen kan gesagen wie
Das rede ich vnd kumet von eime zorne
Das ertüge ich wol das si den lie
Wil si durch die verlorne schulde
Mir versagen ir hulde
Das gefrieses ich von gütem wibe ê nie.

3. Minneklîche ich von der güten singe
Lônde si mir mins sanges bas
Das mir etes werre wol gelunge
Wolte minne noch bedenken das
Was kan bas ein herzeleit verkeren
Vnd fröide meren
So das man schone lebe vnd ane has.

II.

Wol mich das ich ze frowē han
Ein wib so schone vnd doch so reine
Kan mich das anders nicht verdan
Ê doch freuwe ich mich des eine
Das ir lib ist wol getan
Es wart nie wandel so kleine
Si en sî vor Gotte erlan
Zuht vnd ere ist ir gemeine.

111.

Owe das ics si ie gesaes
Dú mir das sexte sat betwungen.
Von der so lide ics vngemaes
Der ics dike han gesungen
Des sol si mics geniessen lan
Wil si trúwe an mir erzeigen
Jes was ir ie vil vndertan
Vnd húte mics der vil schonen ze eigen.

2. Owe das ics nu scheiden sol
Von liebe das gros vngevelle
Das scheiden tůt mir niht ze wol
Wem clagu mics trut geselle
So we der iamerlichen not
Das wir vns lebendic müssen scheiden
Nu kume vil grimmeclicher tot
Vnd rihte Gote von vns beiden.

3. Do ics dem Bapste der veriaes
Vnd aller miner missetete
Vnd er an minen brieve sach
Jes minne ein wib mit ganzer stete
Ane wandel ist ir lib
Got der was vil senfter mûter
Do er geschůf so reine ein wib
In gesaes nie niht so gůter.

1111.

Jes han ie gedaht wie ein wib wesen sol
So das ics müsse wúnschen ir libes vnd ir sitte
Vnd ics si danne mir selben haben wolte
So das ics mine wnne sele da mitte
So weis ics ein wib also gar minneclichs
Das minem wunsche nie wib wart so gelichs
Sich hat Got wol an ir schone bewiset
Swie ics dos si von ir minne vnsanfte entviret.

2. Ir lib vnd ir ere das ist alles reine
Owe das ics si fromden mûs vnd sol
Welt ir das min herze das niht meine
So man der gůten gedenket also wol
So kume ics vor liebe in so wetůnde not
Das man mics vil dike sicht bleich vnd rot
So dunket mics wie si mir ie vor den ougen
So sůfte ich mit lachendem munde also tougen.

V.

Ich wache vmb eines riters lib
Vnd vmbe din ere, schoner wib:
Weke in, frowe.
Got gebe das es im wol erge,
Das er erwache vnd nieman me:
Weke in, frowe.
Nist langer bit,
Es an der zit,
Ich bit des nist wan dur der willen sin
Wiltun bewaren
So laste in varen
Verslafte er sich, so ist dú schulde din.
Weke in, frowe.

2. Din lip der müsse vnselig sin,
Wahter, vnd al das weken din:
Glaf geselle.
Din wachen das wer aller gůt
Din weken mir vnsanfte tůt:
Glaf geselle.
Wahter in han
Dir nist getan
Wan aller gůt, das mir wirt selten schin,
Du gerst der tages
Das du veriages
Vil sender fröiden von dem herzen min.
Glaf geselle.

3. Din zorn der si dir gar vertragen
Der ritter sol nist sie betagen:
Weke in, frowe.
Er gab sich vf die trúwe min
Do bevalh ich in den eren din:
Weke in, frowe.
Vil selic wib
Sol er den lib
Verliern, so sin wir mit im verlorn,
Ich singe ich sage
Es an dem tage,
Nu weke in wan in weket doch min zorn.
Weke in, frowe.

VI.

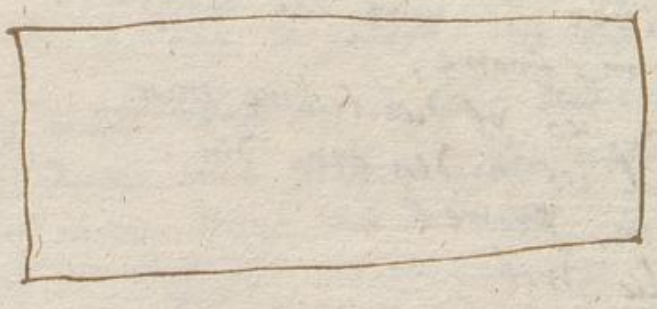
Min ögen müsten dur das selic wib
Das si in der gůten so vaste gesahen,

Ir gütlics geberde vnd ir minneclichen schin
Der ir die besten von warheit lasen
Wan ichs gar wies gar an die güten verlan
Vnd wil dehiemer gende an si sůchen
Das můr ergan
Swie si gebiete oder welle gerůchen.

* Balthazar)

Her Heinrich von Vel-
dig.

XVI.



I.

Es sint gůti núwe mere
Das die vogel offenbere
Singent da man die blůmen siet
Ze den ziten in dem iere
Ghůnde wol das man vro were
Leider des en bin ich niet
Nim tumber sorge mich verriet
Das můs vnsanfte vnd swere
Tragen das leit das mir beschiet

2. Dú schönste vnd dú beste frówe
Zwischen dem Rotten vnd der Sówe
Gab mir blidesschaft sie bevorn
Das ist mir komen al zestrówe
Von tumbheit vnd von frówe
Das ich ir hulde han verlorn
Die ich ze der besten hat erkorn
Oder in der welte ieman schówe
Noch sere fürht ich ir zorn.

3. Al ze hoge minne
Brachten mich vs dem Sinne
Do ich ir ögen vnd munt
Sach wol stên vnd ir kinne
Do warst mir das herze enbinne
Von liehter tumbheit vnt
Das mir wisheit wart vnkunt
Des bin ich wol worden inne
Mit schaden sit ze maniger stunt.

4. Das übel wort si verwâten
Das ich nie kunde verlâten
Do mich betrôg mir tumber wan
Der ich was gerende vr der mâten
Des hat si in der caredaten
Das si mich mûs al umbevan
Go wil het ich nist getan
Das si ein wenig vs straten
Dur mich ze vnrehte wolte stan.

II.

Mir hete wilent zeiner stunde
So wol gedienet ein man
Das ich im wol gûter gunde
Des ich im nu nist gan
Sit das er der mût gewan
Das er an mich eischen begunde
Des ich im bas verzihen kan
Denne er es vmbe mich gewerben kunde.

2. Ich wande das er hoveschs were
Darumb was ich im holt
Das rede ich nu wol offenbere
Des ist er von mir unverschult
Des hab ich gût gedult
Sin schade der ist mir unmere
Er iehes al ze richen solt
Des ich von im doch wol enbere.

3. Er gerte al ze vrœsliger minne
An mir, der vant er niet
Das wisse er sinen krancken sinne
Das im sin tumpheit so geriet
Swas schaden im da von geschiet
Der mac er wol werden inne
Das er sin spil nicht wol beschiet
Er briechet è das ers gewinne.

III.

Swer mir schade an minen frœwen
Dem wünsche ichs der risen
Daran die diebe nement ir ende
Swer min daran schone mit frœwen
Dem wünsch ichs der paradyses
Vnd balde in mine hende.
Vrag ieman wer si si
Der bekenne si dar
Es ist dú wol getane
Genade frœwe mir
Der sunnen gan ichs dir
So schine mir der mane.
2. Swie min not gefüeger were
So gewinne ichs lieg naches leide
Vnd frœide manicvalde
Wan ichs weis wil liebú mere
Die blümen entspringent an der heide
Die vogel singent in dem walde
Da wilent tag der sne
Da stat nu grüener klé
Er tœret an dem morgen
Swer nu welle der frœiwe sich
Niemant nœt es mich
Ich bin vnbedic von sorgen.

IIII.

Tristan müse sunder sinen dank
Stete sin der kuniginne
Wan in der grœsten dar zú tranc
Mere dan dú kraft der minne
Des sol mir dú güte danc
Wissen das ichs sollen tranc
Nie gerann vnd ichs si doch minne
Das danne er vnd mac das sin

Wolgetane
Valsches ane
La mich iresen din
Vnd bis du min.

2. Sit dú Sunne ir liehten schin
Gegen der kelte hat geneiget
Vnd dú cleinen vogellin
Ir sanges sint gestreiget
Truric ist dar herze min
Jch wenne es wil winter sin
Der vns sine craft erzeiget
An dien blúmen die man siht
In liehter varwe
Erblichen garwe
Davon mir beschiht
Leit vnd anderr nicht.

V.

Die mich darumbe wellen niden
Das mir leider ist geschiet
Das mac ich vil sanfte liden
Noch mine blidescaft vermiden
Vnd wil darumbe niet
Gevolgen den vnbliden
Danach das si mich gerne siet
Dú mich dur die rehten minne lange sine doln liet.

2. In dem ziten vor dem iare
Das die tage sint lanc
Vnd das weter wider clare
Go vermúret offenbare
Dú merlin ir sanc
Die vns bringent lichú mere
Got mag er sin wissen danc
Gwer hat reste minne sunder rúwe vnd ane wanc.

3. Jch wil fro sin durch ir ere
Dú mir das hat getan
Das ich von der rúwe kere
Dú mich wilent irre sere
Das ist mich nu so vergan
Das ich bin rich vnd gros gere
Sit ich si muste alumbevan
Dú mir gab reste minne sunder wig vnd wan.

VI.

In den ziten da die rosen
Erzeigeten manig schœne blat
So flúst man den frœidelosen
Die rúgere sint an maniger stat
Dur das wan si der minne sint gehas
Vnd die minne œsen,
Von den bœsen
Geheide vns Got war schat im das.

2. Der blideschaft sunder rúwe hat
Mit eren sie, der ist riche
Das herze da dú rúwe inne stat
Das lebet iemerliche
Er ist edel vnd frút
Gwer mit eren
Kan gemeren
Sine blideschaft das ist gút.

3. Dú welt ist der listekeite
Al ze rúmelicher halt
Harte kranc ist ir geleite
Das hút der minne gewalt
Die lossent die man wilent schalt
Dú ist vnversumet
Wol gerumet
Sint ir wege manigvalt.

4. Der bin ich getrœstet iemer mere
Das mich die nidigen niden
Mit vnd elliv bœsú lere
Das müsse in das herze vergniden
Swa das si sterben vnd des é
Mit den liden
Wil ichs liden
Gwie es mir darumbe erge.

VII.

Do man der reten minne pflag
So pflag man des der eren
Nu mag man nacht vnd tag
Die bœsen sitte leren
Gwer dir nu sitt vnd iens do sas
Owe was der nu clagen mag
Tugende went sich nu verkeren.

2. Die man sint nu nist frůt
Wan si die frowen scelten
Oc̃s sint si da wider gůt
Das si in es nist wol vergelten
Swer das schiltet, der tůs
Da er sich bi genesen můs
Der prüfet maden, die gedisent selten.

3. Swer ze der minne ist so frůt
Das er der minne dienen kan
Vnd er durch minne pine tůt
Wol im derst ein selig man
Von minne kumt vns aller gůt
Die minne machet reinen můt
Was sol ich sunder minne dan.

4. Ich minne die schonen sunder dank
Ich weis wol ir minne ist clar
Ob minir minne ist krank
So wirt oc̃s niemer minne war
Ich sage ir miner minne dank
Bi ir minne stat mini sank,
Erst tumb swers nist gelőlet gar.

VIII.

Man seit al fúrwar
Manig iar
Die wil sassen grawer har
Das ist mir swar
Vnd ist ir missegar
Die lieber hat ir amis
Tumb, danne wis.

2. Des me, noch des min
Das ich gra bin
Ich sasse an miden krancken sin
Das si núwes zin
Nement fúr alter golt
Gi iesent si sin der iungen solt
Durch vngedolt.

VIIII.

Do si an dem rise
Die blůmen gesasen.

G.

Bi den blaten springen
Do waren si riche
Je manigvalten wise
Der si verjaren
Si hôben ir singen
Lute vnd vröliche
Nider vnd ho
Min mût stat also
Das ies wil wesen vro
Rest ist das ies min gelûke prise.

2. In dem Aberellen
So diê blûmen springen
So lôben diê linden
Vnd grûnen diê bûchen
So haben ir wellen
Da die vogel singen
Wan si minne vinden
Alda si si suchen
Rest an ir genos
Wan ir blideschaft ist gros
Der mich nie verdros
Dochs si ir singen an den winter stellen.

3. Hôst ies erwerben
Miner frowen hulde
Kônde ichs diê gesûchen
Als es ir gezeme
Jchs sol verderben
Al von miner schulde
Sine wolte rûchen
Das si von mir neme
Bûsse sunder tot
Vf genade vnd dur not
Wan es Got nie gebot
Das dehein man gerne solte sterben.

X.

Got sende ir ze mûte
Das si es meine ze gûte
Wan ichs vil gerne beschûte
Das ichs ir ist spreche ze leide
Vnd iemer von ir gescheide

Wies bindent so vaste die eide
Stivne vnd trúwe beide
Des fürste ics si, als das kint die rúte.

XI.

Si ist so gůt vnd des so schöne
Die ics nu lange han gelobt
Solt ics ze Rome tragen die crone
Des saster vf ir roubt,
Maniger sprecke, sett er tobt
Got gebe das si mir lone
Wan ics tete ics weis wol wie
Lebt si nocs als ics si lie
So ist si dort vnd bin ics hie.
2. Si tet mir des min sin gunde
Vil ze liebe vnd oucs ze gůte
Das ics nocs zeterlicher stunde
Ginge, so mir sin wirt ze můte
Gid ics iaes das si die rúte
So betriegen kunde
Gam der tage tůt den wint
So gesorget ics niemer sint
Vmb mines sunes tostes kint.

XII.

Gern set ics mit ir gemeine
Tusent marke, swa ics wolde
Vnd einen schrin von golde
Dan ics von ir weser solde
Vetre, swees, arm, vnd eine
Der sol si sin von mir gewis
Das dú warheit an mir is.

XIII.

Es tůnt dú vogelin schin
Das si die blůmen sesent geblůt
Ir sanc macset mir der můt
So gůt das ics vro bin
Nos tewrig niht kan sin
Got ere si dú mir das tůt
Al vber der Rin
Das mir der sorgen gebůt
Alde min lip ist in ellende.

XIIII.

Es sabent die kalten neste getan
Das dú vöiber an der linden
Winterliche val stan
Der minne han ics güten wan
Vnd weis sin nu ein lieber ende
Das ist mir ter besten al vergan
Da ics die minne gůt vinde
Vnd ics mics ir alda vnderwinde.

XV.

Die nocs nie wurden berwunnen
Von minnen, als ics nu bin
Die en mugen nocs en kunnen
Xist wol gemerken minen sin
Da mine minne schinen min
Dan der Mane schine bi der Sunnen
Alda han ics minne begunnen.

2. Man darf den bösen nist süesen
Im wirt dike vnsanfte we
Wan si wartent vnd lügent
Als der springet in dem sne
Des sint si vil dest me geve
Der darf nocs niemen rüchen
Wan si süchent sirn vf den bůchen.

3. Swer dien frówen setzet sůte
Der tůt dike, das übel stet
Vil manig man treit die růte
Da er sics selben mitte slet
Swer den übeln sitte geret
Der get vil ofte vnfro mit zornigen můte
Des sfliget nizt der wise früte.

XVI.

Dú zit ist verelaret wal
Der ist docs dú welt nist
Wan si ist trůbe vnd val
Der si reste besizt
Die ir volgent, dú iesent
Das si böset ie lanc so me
Wan si der minne abeziesent
Die ir willen dienten ie.

XVII.

Alse die vogel fröliche
Den Sumer singende enpfant,
Vnd der walt ist lobevriche
Vnd die blümen schone stant,
So ist der winter gar vergan;
Min rest ist das ichs wiche
Dar min herze stetecliche
Von minnen ie was wz vnderstan.

XVIII.

Der schone Sumer get vns an
Des ist vil manig vogel blide,
War si fröiwent sich ze stride
Die schonen zit vil wol enpfan.
Zarlang ist rest das der ar
Winke dem vil süssen winde,
Ich bin worden gewar
Nüwer löbes an der linde.

2. Die schone, die mich singen hât,
Si sol mich sprechen leren
Darabe das ich minen mût
Nicht wol kan keren,
Si ist edel vnde frût;
Gwer mit eren
Kan gemeren
Sine blidescaft das ist gût.

3. Die Minne bit ich vnd man
Die mich hat verwunnen al
Das ich die schonen dazů span
Das si mere min gewal
Geschibet mir als dem Swan
Der da singet so er sterben sal
So verlüse ich ze vil daran.

4. Dů Minne betwang Salomone
Der was der aller wisest man
Der ie getrůg Küniges Krone
Wie möht ich mich erwerren dan
Sin betwunge öch mich gewalteklîche
Git si solchen man verwan
Der so wise was vnd öch so riche
Den solt han ich von ir ze lone.

5. Schonú wort mit süssem sange
Dů troestent dike swaren můt

Div mag man gerne halten lange
Wan si sint alzeger güt
Jes singe mit trüben müten
Der schonen frömen vnd der güten
Vf ir trost ies wilent sang
Si hat mies missetröstet der ist lang.

XVIIII.

Ir stünde bas das si mies troste
Dan ies dur si gelige tot
Wan si mies wilent é erloste
Vs maniger angestlichen not
Als si gebüt ies bin ir bote
Wan ê does so stirbe ies note.
2. Jes lebte ê mit vngemache
Als si hat gesehen vnd gehort
Siben iar ê ies von deheiner sache
Wider ir willen sprache ein wort
Vnd wil does das ies clage mine swere
Jo ist dú minne, als si was wilent ere.

XX.

Swenne dú zit also gestat
Das vns koment beidú blümen vnd gras
So mag sin aller werden rat
Da von min herze trurig was
Der frówent sich dú vogellin
Wurde iemer sumer als ê
Lat dè welt min eigen sin
Mir tet ê does der winter we
2. Dur sinen willen ob er wil
Sin ies eins vnd anderes nist
Der selben mag in danken vil
Das nieman in so gerne sist
Jes wil behalten minen lip
Jes han vil wol genomen war
Das dike werdent schönú wib
Von solkem leide misevar.

XXI.

Die da wilent hörent minen sang
Jes wil das si mir sin wissen dank
Gelecliesen sunder wank

Die ie geminneten oder noch minnen
Der die tumben mien beginnen
Wan si dú minne noch nie betwang
Noch ir zerge rúhte enbinnen.

XXII.

Swenne ics bi der vil wolgemúten bin
So mús ics wol von schulden frœide hen
Si hat betwungen allen minen sin
Ics bin ir dienstes iemer undertan
So wol mics der das ics si ie gesach
Sit si wendet sorge vnd vngemach
Ir vil minneklicher lib
Liehet mir für ellú wib.
2. Swer mir an alle schulde si gehas
Dem müsse wol von schulden leit geschehen
Jr er mir vient, so sage vmbe was
Ob man im der volge mag geihen
Der bösen tar ics iemer gerne dienen wil.
Swa ics die weis, da ist mir gar ze vil
Swer si mir mit triuwen bi
Der si vor allem leide vri.

XXIII.

Wan sol den vrowen dienen vnd gepresen
So man aller beste kan
Mit zorne niemer nist an in gerechen
Des wirt selig list ein man
Swie gelinge mir daran
Jane sol in niemer leber an mir gebrechen
Lasters ics in nienen gan.

XXIIII.

Swer den frowen an ir ere
Gerne spricket ane not
Gest der sündet sics vil sere
Vnd ist des der sele hot
Wand wir sin alle
Von den frowen komen
Swie wir sezen si ze schalle
Maniger wirt vor in ze fromen.

XXV.

Manigem sezen set der kalte winter leide
Das sat vberwenden walt vnd des diu heide

Mit ir grüner varwe cleide
Winter mit dir al min truren sinnen seseide.

2. Swenne der meje die vil kalten zit beslüfet
Vnd dar tů die blümen an der wise begüsset
Vnd der walt von sange düsset
Min lip des an fröiden wol genüsset.

3. Min lieb mag mics gerne tů der sinden bra
Den ics nake miner herzen brust wil twingen
Er sol tögen von blümen swingen
Jes wil vmb ein núwer krenzel mit im ringen.

4. Jes weis wol das er mir niemer der entw
Swas min herze fröiden an sinen lip gedenket
Der mir al min truren krenket
Von vns beiden wirt der blümen vil verrenket.

5. Jes wil in mit blanken armen vmbevahen
Mit minem roten munde an sinen balde gasen
Dem min ögen der verlasen
Das si nie so reste lieber nist gesasen.

XXVI.

Min sendes denken
Da bi mine sinne al gemeine
Gar ane wenken
Besorgent sunder das eine
Wie ics ir besceine
Das ics nu lange
Mit sange
Si meine
In steten můte
Si guote
Si reine.

2. Selig ics were
Vnd an fröiden der früte
Wolte min swere
Bedenken dú wolgemůte
Die wol beşůte
Vor valschen dingen
Mit singen
Ics můte
Das si min güte
Mit güte
Si liehi si güte.

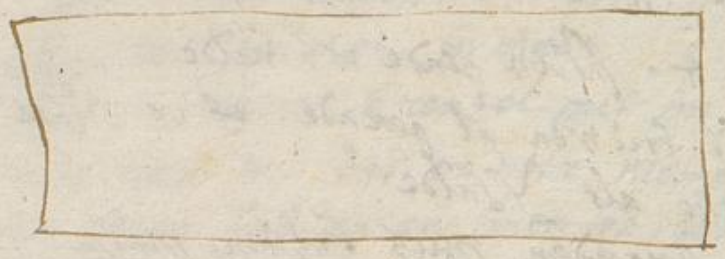
3. Wol mics der sinne
Die mir ie gerieten die lere
Das ics si minne

Je langer vnd ie mere
Das ics ir ere
Recht als ein wunder
Besunder
Go sere
Minne vnd meine
Gi reine
Gi selig si here.

4. Min sende ics balde
Mit kuwen al gerende vf ir kusse
Daste als Ysalde
Sie stranden mich küssen müsse
Vnd also grüsse
Das si gebere
Min swere
Mir büsse
Vnd si mics. scheide
Von leide
Gi liebú si süsse.

Her Gôtfrit von Nifen.

XVII.



1.

O we winter dîn gewalt
Wil vns aber twingen
Heide vnd ôch die blûmen rot
Die sint nu worden val
So clage ich den grûnen walt
Vnd der vogel singen
Dar zû hat vil groſſe not
Div liebú nastegal
We was klage ich tumber vogel sprere
Ob ést ich der liebun lieb in rester liebe were
Son clagte ich nist die vogel, noch der liesten blume
(Jesu

2. Al min frœide lit an ir
Dú wol mag vertriben
Swas ich sorgen ie gewan
Der hat si gar gewalt
Si ist dú minne clicke lieb mir
Vor allen wiben
Der bin ich vil sender man
In sorgen worden alt
Das mag dú vil küſſe wol erwenden
Wil dú güte mir ie helfericke helfe senden
Son darf mich klagen der vil ſüſſe bernden zit.

3. Reinú wib dú sint so gar
Von der diet geſcheiden
Das da heiſſent valſchú wib
Des min herze vro

Nu ist dú güte valscher bar
Davon mús mir leiden
Der vil valscheren wibe lib
Mir herze stünde hv
Ob mir der vil güten eine breste
Mit ir güte losen mút, we wer ich danne gedeste
Mit sange das es erben müste an mines kindes kinc.

4. Frówen minne tút so wol
Lat michs der geniesten
Das ich der vil güten bin
Mit stete solt ane allen wank
Ob ich des geniesten sol
So möst ich verdriesten
Das si mines herzen sin
Ir fröiden machet krane
Si kan dessen swingen in der mâsse
Vnd wil besniten das nist bestieben lâsse
Je roten munt der michs vil dike machet hochgemút.

5. Dú wibere wil michs lan
Das ir grüsse sterben
Ane aller slahte schulde gar
Des mús ich trurig sin
Vnd in senden sorgen stan
Ich kan nist gewerben
Das ir wolstenden ögen clar
Iht wellen rüchen mir
Das clage ich dir minne vn der süssen
Sit das si mir nist en wil min sende swere büssen.
Minne füge en zit das es werde ein gemeiner spil.

II.

Sumer diner fröidebernden wunne
Frówet sich maniges senden herzen mút
Ob dú nahtegal ist singen kunne
Gegen der wunneclichen meijen blút
Ir si singet aber me
Sit zergangen ist der sne
Nu twinget michs mir kumber aber als ê.

2. Wie möst ich den kumber mir exliden
Ich en tet es durch ein reine wib
Disen sumer mút ich fröide miden
Ich en wende ir kusesen wibes lib

Dú mics ser betwungen hat
Vnde mics in sorgen lat
Vnd des an ir eine al(l)in fröide stat.

3. Sit ics bin gebunden mit der banden
Das dú senden seissent minne bant
So mac si mics lösen mit ir sanden
Sit si freit so helfericke hant
Fröwe ob allen frówen min
Wendet minen senden sin
Durch úwer tugt lant mics bi fröiden sin.

4. Disú lied wil ics der lieben singen
Der ics lange ser gesungen han
Si kan leidit dessen vnd swingen
Dur ir güte sol si mics erlan
Das ics niht in sorgen si
Sit mir wonet dú fröide bi
Vil selig wib nu hüs mir sorgen vri.

5. Sit an minen herzelieben frówen
Gar min heil vnd al min leben lit
Minne so la dine güte schówen
Vnd scheide disen süssen strit
Minne min dics vnderwint
Wan ics bin der sinne ein kint
Nu bint die güten alde mics enbint.

III.

Wir suln aber schone entpfasen
Meijen der kan fröide bringen
Vnd vil maniger hande wunne
Liehte blümen rosen rot
Sit das vns wil fröide nasen
So suln wir mit fröiden singen
We im der vns fröide erbunne
Dem si werende fröide tot.
Wol im der vns fröide mere
Sit man lúhtet fröide hat:
We ime der vns tiuren mere,
Wol ime der vns leit verkere
Sit dú werlt mit tiuren stat.

2. Lieblics bliken von den wiben
Dar vnd dan mit spilnden ögen
Das kan sende swere büssen
Vnd freut sende siechen man,

Es kan sendú leit vertriben
Swa ein man sin lieg sicht fröwen
Vnd minneclichen grüssen
Vnd er lachelichs sich an
Lache, das mir sorge swinde
Lachelichs ein rotez munt
Git dim lachen mich enbinde
Von den sorgen, das ich vinde
Fröide, das ein lieblichs funt.

3. Reinú wib durch ú'wer güte
Lant mich senden ich erbarmen
Das mich dú vil wolgetane
Hat geheissen hinnanfür
Ob mich das durch nit enmüte
Wan du man mich sicht sus armen
In den fröiden fröiden ane
Das ist leider an mir spür
Hinnanfür das wort mir wendet
Fröide ich bin an fröiden tot
Hinnanfür das wort mich sendet
In den tot, ob es nit wendet
Ir munt gar durlüstig rot

4. Ich gesach von rotem munde
Nie so lachelicher lachen
Als dú minnecliche lachet
Gwenne si liebe lachen wil
Bas dan ich erdenken kunde
Kan si liebe liebi machen
Swa si liebe liebe machet
Da lebt sich der minnen spil.
Minne wer das si ist lache
Gwenne ich si mit ögen sehe
Wiltu das mir sorge swache
Güssú minne an ir das mache
Das si dir gewalter iehe.

5. Ich mús wol von schulden sorgen
Wie mir von der minneclichen
Nach der ich allen zilen brinne
Miner swere werde bús
Beidú abent vnd den morgen

Sorge wil mir nicht entwichen
Das clage ich der süssen minne
Das dú minneklîche ir grûs
mir verseite vnd doch ir hulde
Das hât minem herzen wê
Wær er doch von miner schulde
Das ich kumber von ir dulde
Sor geklaget ichs niemer me.

IIII.

Selig si dú heide
Selig si dú ôwe
Selig si der kleinen vogellînen süezer sanc,
Blûmen, lôb, dú heide
Stant in manigen schœne
Dè der kalde winder kûle mit sinem froste twanc
Dien ist an ir frœiden wol gelungen
Als mœst doch ichs an minen frœiden widerrungen
Froste mich ein roter munt nach dem min herz
Crank
2. Mir was wie min swære
Hete ein lieplichs ende
Do mir seite ein botte ich solte in frœiden frœlich.
Ich was frœidebere
Sorge was ellende
In minme herzen do ich wande ir munder roter.
Der wolde in min herze lieblich lachen
Alt kan dú minne ein wunder an vns beiden mac
Minne tû mir swie du wellest, der gewalt ist din.
3. Roter munt nu lache
Das mir sorge swinde
Roter munt nu lache das mir senden leit ger
Lachen du mir mache
Das ich frœide vinde
Roter munt nu lache das min herze frœ hœhe
Git din lachen mir git hochgemûte
Keyna roter munt so lache mir durch dine gûte
Lachelîche rôselecht wer bedœrfte ich me.
4. Minnenklichs gedinge
Frœit mich mange stunde
Das mich tröste ein roter munt
Der ich noch nie vergas
Minnenklichs gedinge
Ob ich der da funde

Go kunde mir vf erde niemer werden bar.
Roter munt hilf mir von den nöten
Ane Got so kan dics nieman alse wol geröten
Got der was in fröiden do er dics als ebene mas.

5. Wolde mir dú kere
Gende sorge ringen
Das neme ics für der vogel sang
Vnd für der blümen schin
Vnd si nach miner kere
Kúste fröide bringen
Mir, so were min truren krank
Vnd wolte in fröiden iemer sin
Hilf mir selferichú süsse minne
Twinc die lieben sam si hat betwungen mine sinne
Vntz si bedenke minen senelichen sin.

V.

Walt, heide, anger, vogel singen
Gint verdorben von der kalten winter zit
Da man blümen sach vfdringen
Da ist er blos, nu schöwent wie dú heide lit
Das klage ics, so klage ics mine swere
Das ich der vnmere
Bin, der ics gerne lieb in herzen were
Frowe minne das ist aller din gewalt.

2. Bar min herze in berender Wunne
Das was swenne ics sach ir wunneklichen schin
Vnd ir ögen sam der Sunne
Dur min ögen lusten in das herze min
Dar nach wart mir leit in kurzen stunden
Owe minne wunden
Wie hast du dics min sus vnderwunden
Das ics sender siecher bin noch fröidenbar.

3. Bant dú minne mics der süssen
Vnd hat die vil lieben sunder truren gan
Minne wie wilt dur gebüssen
Nieme ics sans da fú er si nist gút getan
Minne hilf en zit ics mús verderben
Vnd an fröiden sterben
Sol ics nicht den roten kus erwerben
So ist mir fröiden strafe in rúwer stat gebant.

4. Los in rester wiber güte
Sach ics zeinem male ir küschen wibes lip
Davon fröit sics min gemüte
Das ics dächte ia du reine selig wib
Du mast mir wol minen kumber wenden
Vnd selde senden
Frówe minne tröstent mics vil senden
Wan ics stan von úwerer schulden fróudelos.

5. Wer kan mics nu fro gemachen
Niemen, dan ir minneklicher roter munt
Wil mir der von herzen lachen
Davon wirde ics sender siecher wol gesunt
Güten wip nu winschent dar dú here
Mics die stússe lere
Wa ics basser leide in liebe kere
Minne wist dar mics dú liebe ir liebe wer.

VI.

Hy wie wunneklics dú heide
Sics mit manigem rosen kleide
Gegen dem meigen hat bekleit,
Lóp, gras, blúmen, vogellin beide
Die man sach in manigem leide
Gar verswunden ist ir leit
Also meste óch mir verswinden
Sorge dú von fróide ie strant
Wolde fróide é sorge enbinden
Sit das fróide ie sorge embart
So wurde ics sorgen frei.

2. Do min ógen erkos die sússen
Da warb mir ein lieplics grússen
Róselecht ein roter grúr
Do dachte ics dú ógen mússen
Dir vil senden kumber bússen
Anders dir wirt niemer bús
Sorgen er enwende ir güte
Dannocs was ir güte güt
Gam die rosen in tówen blúte
Was ir munt rot als ein blút
Owe dannocs was ics vro.

3. Wer kan frólics fro beliben
Wan bi reinen lieben wiben
Ai wie sússe name ein wib

Wip kan sendú leit vertriben
Wol ir reinen lieben liben
Öes si sant so lieben lip
Das mich nach in mür klagen
Bi in ist dú wile vnlank
Swa liep lieb hat vmbevangen
Das ist ein süsser vmbevank
Lieplich nach der minne ger.

4. We der gar verlornen stunde
Das mir senden nien enkunde
Lieplich küssen werden kunt,
Von ir rosen varwen munde
Owe minne das dín wnde
Mich so lange hant verwunt
Jch bin von dir vngeseilet
Jch gewan gegen dir nie seil
Minne das du bist verteilt
Hab öes dir der minne ein teil
Du verwundest mich nist me.

5. Was dög minneklicher dingen
Wa sint wip die kunnen tringen
Wa sint man die minne ie getwang
Wer kan stete fröide bringen
Wer kan sorge vz hertzen dringen
Minne ie sorge vz hertzen drang
Von der wiber ögen bliken
Da man sach ein süssen blig
Si went sich der minne entstriken:
Man sint under minne strig.
Welt, davn trage ich dir har.

VII.

Wer gesach ie wnneklicher me den süssen meigen
Wer gesach ie das bekleit den walt vnd öes die wnnenklichen heide
Wer gehort ie das dú kleinen vogellin gedingen
Gegen der wnneklichen wnne in maniger süsser wnneklicher wise
Da gegen fröit sich manig hertze wan dar mine alleine

2. Owe frútelester lip sol ich alsus verderben
Owe spilender ögen schin, hei munt gevar nach wnneklichen rosen
Hertze tut ir wüstet an mir ünver wriger eigen
Wie zimt wiber güte das ob ich in senden sorgen sus verdirbe
Liebú frowe ich habe iv lange her gedienet vor kinde
Der hat mich geniessen lest so wirde ich fröidereiche
Öb der nist geschist so mús min spilende fröide ein ende han.

3. Ir vil wunneklichen wip, ir wolgemüten leigen
Wünschent das mir herzen trut mich von den sneelichen
So bitte ich die güten das si lasse mir gelingen
Süsse minne ob das geschicht, darumbe ich dine werden begende
Minne du weist wol es ist dú liebe die ich da meine
Heilf das mir dú here tröste min gemüte
Ob der nicht geschicht so wirt mir sender sorgen niemer

4. Owe minne sol ich nicht den roten kus erwerben
Vnd den süssen umbevank dar ú ir minneklichen lip den losen
Süssú minne macht du herzeliep an mir erzeigen
Nu was treit dics für ob ich nach der vil herzelieben in liebe
Minne ich mús verderben ob ich nicht die fröide vinde
Ach dur Got vil selig wib noch selfent selfecliche
Süssú minne frage si dur Got was ich ir habe getan.

VIII.

1. Nu stet dú liebe heide bar
Der wunneklichen blúmen vnd der liehten rosen rot
Der walt hat sich enkleidet gar
Der lident aber dú kleinen vogellin vil grosser not
Was klage ich tumber vogelin sang
Wan klage ich nicht die swæren zit
Das ich der minneklichen han gedienet aller ane dank.

2. Si lone mir, si lone nicht
So ist si doch mis herzen trost vnd doch dú vrowe min
Ich doch ir swas mir geschicht
Si mús dú erste vnd doch min leste vnz an mir ende sin
Ir ögen blik der vie mich sos[illegible] Das ich von ir nicht scheiden
O wie selten mich dú herzeliebe hat gemachet fro.

3. Ach herre Got wie schone ein wib
Ja milder Got wie reste minneklich ist si gestalt
Ja hüpscher Got wie liep ein lib
Geschach in Got der ir vil reinen libes hat gewalt
Ir spiegel liehten ögen clar
Golde ich die mit gewalt ansehen
So swüre ich wol das mir gewüsse niemer grawer

4. Wie gar unmaßen sanfte tüt
Ein lieblich küssen vnd ein minneklicher umbevank
Si liebet lieb vnd lidet müt
Da wirt dú sende sorge bi dem ungemüte krank
O wer lieb bi herze liebe lit
E̊ naher vnd e̊ naher bas
Da mús dú sende sorge han der fröide gar den strit.

5. Si ist tögen in mis herzen grunt
Die ics von erst ze herzelieben frömen mir erkos
Da von so wirt es vngesunt
Was schat der lieben das si schöner ist vnd dabi cos
Von liebe kan ics nist gesagen
Mir wart so lieber nie nist mer
Der wibe ics vf genade gerne ein gländer isen tugen.

VIIII.

Louc, gras, blümen, vogel singen
Vor dem walde vnd in den öwen
Vf der heide rosenrot
Die der meige vns kan bringen
Da mag man der rifen schöwen
Doch klage ics ein ander not
Von der minneklichen süssen
Die mics lieplics solde grüssen
Minne das solt du mir büssen
Sit ics mics der lie ze dienste bot.

2. Sit min sender herze weinet
Nach der lieben die ics da meine
We warumbe tüt er das
Vnd ir herze ist vnvereinet
Das es nach dem min nist weine
Minne sichs das ist din has
Den ics sender sieches dulde
Gar an alle mine schulde
Minne silf mir vmb ir hulde
Das si mics nach wibes güte trüste bas.

3. Solde ics si vil minnekliche
Gesen, als ics si zeinen male
Gach, so wer min fröide gros
Vnd were in selden riche
Wan das mics ir minne stäle
In das sende herze schos
Das din vnverseilet wnde
Ob ir trost mir die verbunde
Mit ir rosevarwen munde
Wer were an fröiden dawne min genos

4. Ics wene niemen kunne erdenken
Was man wnne bi den wiben
Vindet; si gent hohen müt

Swer der sorgen welle entwichen
Der sol stete an in beliben
War si sint fúr truren gůt
Swem si lieplich blikent tőgen
In div herzen mit den őgen
Das weis ich wol sunder lőgen
Das es von gemůten wiben sanfte tůt.

5. Ich han minnenklich gesungen
Der vil lieben vnd der minne
Doch hat si mich trurig stan
So ist mir senden nůt gelungen
An miner herzen kuniginne
Davon wil ich singen lan
Vnd wil mich von ir scheiden
Got der gebe gelůke vns beiden
Wer aber ich ein wilder heiden
Miner trúwe solt ich bar genossen han.

X.

Mich hat aber dú sůsse zit verkeret
Schowent an die wnnenklichen heide
Die mit manigen blůmen stůnt beschőnet
Kleiner vogellin tůren aber merket
Dien der kalte winter tůt so leide
Go ist der walt mit sange nůt bedőnet
Also můz ős mir min frőide entwichen
Das mir nie von der vil minnenklichen
Kunde werden miner swere rat.

2. Wie kan iemer ieman sanfter werden
Danne der lieb durch veste liebe minnet
Vnd im lieb in liebe frőide merket
Der hat himelriche hie vf erden
Wer sich gegen liebe wol versinnet
Vnd in lieb in liebe liebe lert
Minne kan sich liebe dur liebe lieben
Das tůt si nůt wan est minne dieben
Veste liebe ist valscher liebe gram.

3. Es tůt sanfte ein lieplich vmbevahen
Zwein gelieben sit dú nahst so langet
Lieplich smuken nach der liebe willen
Golt iesr hůn ich seile wol wie nahen
Sit der lieb bi liebe nicht belanget
~~Lieb kan . . . . . Lieb kan~~ . . . . . .

* * * * * * * *

Mangelt ein gantz folien blat, welches vngeschnitten worden.

XI.

Beschist der nist, so mûr ich erne
Gerben in vil kurzer vrist
Git du bist
Dú süsse reine
Dú mir fröide geben sol
Hilfa helfericher wîb
Ê das mir der lîb
Verderbe; süssú fröme so tûst du wol.

XII.

1. Was verwaget
Schics der wunneklichen meigen zit
Der vns nahet,
Vnd manigen herzen fröide git
Blûmen vnd vogelsank;
Der beider
Trost ist leider
Minen fröiden al ze kurz.

2. Min gemüte
Hat betwungen ir vil süsser lip
Go mit güte
Go mit schöne wart nie bezzer wip
Als mir min herze seit
Das wunder
Hat besunder
Got mit flisse an si geleit.

3. Ja verkeret
Mir ein wip die besten fröide min
Der ich geeret
Von ir reinen tugenden solde sin
Dú hat so betwungen mir
Die sinne
Mit ir minne
Das ich trauren mûs nach ir.

4. Ich wil singen
Gegen den meigen wunneklichen sang,
Swere ringen
Kan si, nâch der min herze ie rang.
Troste mich dú frowe min
Dú güte
Wolgemüte
Gest so wolt ich fröelich sin.

5. Mit ir grüsse
Nest si mir wenden swseren sin
Der so süsse
Fröite mir das lende herze min

Löselester roter munt
Gesein den strit
Vnd gilf en zit
Mir, so bin ics wol gesunt.

XIII.

Selig, selig si dú wnne,
Selig si der wnnebernden meigen zit,
Selig si der vogel singen,
Selig si dú owe, selig si der walt,
Man sicht blúmen manigvalt
Durch das grüne gras vfdringen
Mer danne ics erdenken kunne,
Tanzen, springen
Guln die iungen widerstrit.

2. Nieman nieman kan erdenken
Was fúr senelicher tiuren lebes si
Danne ein kus von rotem munde
Vnd darzú ein minneklicher umbevang
Da wirt senders tiuren krank
Es froit vf von herzen grunde
Ermel flehten, bein verschrenken
In der stunde
Wirt dú liebe sorgen frei.

3. Wafen wafen vber die minne,
Wafen wil ics vber si schrien iemer me,
Ics was ir daser gebunden
Nu hat si mics trukliche vor ir gan
Si hat vbel an mir getan
Si mús einander winden
Herze, mút, vnd al die sinne
Wol befunden
Habe ics das si hát so we.

4. Frowe frowe selig frowe
Herzen trut ir sint mir lieb fúr ellú wib
Der ics selten han genossen
Da von ics niht mere fúrbas singen wil
Es dunkt úch vil gar ein spil
Ir hat dike mir verdrossen
Der ics mics vil tiurig schowe
Vor beslossen
Ist mir froide vnd iwer lip.

5. Wol dir wol dir wibes gúte,
Wol dir das du selig iemer müsses sin,
Wol dir du hast tiuren swachen
Swa dú minne ein sender herze hat verwnt
Dín vil roseverwer munt

So der lieplich wolde lachen
Gan der rose in ir blüe
Fröide machen
Kan din spilnder ögen schin.

XIIII.

Schowent vf den anger
Winter wert nist langer
Kleine vogel twang ex
Dú heide ist worden schranger
Si birt vns rosen rot
Man hört vogel singen
Man sist blúmen entspringen
Dur das gras vfdringen
Ir swere wil sich ringen
Als in dú zit gebot
Alsus empfahen wir der süssen meigen
Wol vf ir ritterschen leigen
Wir suln die fröide zeigen
Vil frölich tanzen reigen
Abi solt ich mich zweigen
Mit ir
Dú mir
Mag wenden sende not.

2. Lat mir sorge swinden,
Lat mich. fröide vinden
Lat den schrieg erwinden
Ir sult ich vnderwinden
Mich setzen selig wib
Frowe ir sult mir meren
Fröide leit verkeren
Hochgemüte leren
Minne bit dú seren
Dar mich ir kúscher lib
Fröste, nu ist si doch min Küniginne
Vil minnenklichú Minne
Fröste mine sinne
Git ich nach liebe brinne
Ob ich den trost gewinne
Der tag
Mir mag
Wol heissen leit vertrib

3. Wer kan tauren swachen
Wer kan fröide machen
Mit vil lieben sachen
Wer kan lieplich lachen
Je wunder volen schin

Wer kan truren wenden
Wer kan sorge swenden
Gende not vilenden
Wer kan selde senden
Du liebe frowe min
Du mich hat von kinde her gebunden
Si kan min herze vinden
Das hab ich wol befunden
Das ich bin vberwunden
Nu vnd allen stunde
Si sol
Mir wol
Dur recht genedig sin.

4. Wer kan leit vertriben
Wer kan fro beliben
Nieman wan di wiben
Der wol ir süssen liben
Si sint für truren güt
Als der meigen blüte
Frölich ir wiblich güte
Si gent hochgemüte
Das got ir lip behüte
Doch mir einn hüt
Gelten liep die ich mit treuwen meine
Du süsse vnd du vil reine
Der selde ist gegen mir cleine
Der ich von kinderbeine
Gedienet han alleine
Das sie
Noch nie
Getroste mir den mût.

5. Ach wan solt ich sehowen
Liep mines herzen frowen
In den grünen öwen
In lâst vnd ôch in töwen
Wart liebers nie gesehen
Das so liep mich were
Gût für sende swere
Kam dû seldebere
Wie wol ich das bewere
Kunde ich ze reste spehen
Ir munt, ir kel, vnde ôch ir wangen
Dû hant mich gevangen
Noch ir mûr mich klangen
Het ich den trost entpfangen
So wer min leit vergangen
Ich han
Noch wan
Das mir wil liep beschehen.

XV.

Nu sesowent wie dú seide
Mit liehter ögenweide
Gint verdorben vnd der cleinen vglin sank
Das sesuffent kalde winde
Der walt vnd öes dú linde
Die sint nu beide ir grünen lö̈bes aber worden krank
Jarlank tete sanfte ein vmbevahen
Ein lieplich drukken nahen
Jes han gedingen das mir werde ein liehter vmbevank.

2. Swies mir so wol ergienge
Das si mich vmbevienge
So müst ich von den liehten fröiden sende sorge lan
Ob ich den trost da funde
Davon min leit verswinde
So wolde ich vf zergelede in zergelichen gan.
Jes han trost das mich ir wiplich güte
Vor sender not behüte
Gus segen ich mich der morgens mit ir so ich wil vfstan.

3. Ein kus von roten munde
Her von der herzen grunde
Von zwein gelieben gienge der tete minneklihe wol
Swa minne ir liebi wege
Gelich vnd der si pflege
Fröide, davon wrden sendi herzen fröiden vol.
Mir sol liep ein liepliches ende machen
Davon zwei herzen erlachen
Der lieben mir, das min ir, sit ich senden kumber dol.

4. Do ich die reinen güten
Die seßen wol gemüten
Von erst ansach, der nach do wart min herze sorgen bar
Do bat ich den gedingen
Das si mich wolten dringen
Hin an der fröide stat
Da sal si mich enterbet gar
Min frowe. Minne war ich ir meine
Das si so rehte kleine
Mich senden tröstet vnd ich doch mit trüwen diene dar.

5. Owe sol ich verderben
Vnd vn der sorge ersterben:
Frowe Minne, vnd ir wil selig wib wie stat ir beiden dar!

J.

Vil minneklichir Minne
Gruzis dar min Küniginne
Durch wibes güte fluz gegen mir ein teil bedenke bin.
Nu wat tůz mir gar ze langer biten
Es wer wol zů den ziten
Dar si mir solte lonen. Minne treit den alten zv.

XVI.

Ich hőre aber die vogel singen
In dem walde süsse erklingen
Dringen
Gipt man blůmen durch das gras
Wer dů Sumer wunne in leide
Nu hat aber dů lieke heide
Beide Blůmen vnd rosen rot.
Meige kumt mit maniger blůt,
Hůt
Mir wol dů minneklîche
Gert so wirde ich fröideriche
Sunder not vil maniger sorgen fri.

2. Gunde mir dů seldebere
Dar ich trost mir fröide bere
Gwere
Wolde ich senden lan.
Han ich trost der ist doch cleine
Sin entröste mich alleine
Kleine
Selig wip nu tröstet bas
Minne selp es ist an der zit
Zit
Min trost lit an der süssen
So mag si mir swere büssen
Nu durch war hůt si mir alse we.

3. Ob ir roter munt mir gunde
Das sin kus die not enbunde
Wunde
Von der Minne wrde heil.
Heil, gelůke, selde vnd ere
Het ich sender iener mere
Here
Selig wib nu tröstent bas.
Owe süsser roter munt
Wnt
Wart ich vm dinen schulden
Do ich der lieben můste hulden
Das sint leit dů mich nach maisent gra.

4. Wunder kan du süssé minne
minne in diner glüte ist ertrinne;
Grüne,
Herze müd hast du mir hin
In min herze sunder lögen
Sach ein wib mit gelnden ögen
Lögen
Dannoch was ies vil gemeit.
Herzen leut nu tüt so wol,
Sol ~~de sender fro beliben~~
~~[illegible]~~
Ich sender fro beliben
So sult ir von mir triben
Selig wib die not, so wirde ies fro.

5. Wie zimt nu der süssen zarten
Das si mirs kan truren lernen
Nemen,
Möste si wol fröide mir
Ze vil minneklicher lachen
Kan mir sender truren swachen
Wachen
Möste si mirs sorgen bar
Ir süsser roter munt
Wunt
Bin ies an sorgemüte
Roter munt dur dine güte
Nu sprich dar du weist wol mine bette.

XVII.

Sumer vnr hat din schöne
Blümen brast vnd vogel döne,
Walt, anger, heid in grüne stat
Die hast du brast vz nöten
Nu wil mirs min frowe töten
Bi mirs ane trost in sorgen lat.
Mirs hat bevangen minneklicher ir lib
Mit lieben dingen
Kan si twingen
Hilf trösterinne selig wib.

2. Solde ies ein wib vmbevangen
Lieplich, ies weir wol wie nahen,
Mette er so minneklich gesessen
Das mirs ir trost entpfienge
Leut min lieg vnd das ergienge
Man müste mirs iemer frölich sehen
Nu vinde ies nist wan laslich versagen
Mir benimt ir minne
Fröide vnd sinne
Der mus ies senden kumber tragen.

3. Wib vnd wiber güte
Sendent werender hohgemüte:
Wib kunnen fröiden wnder geben,
Wib kunnen fröide mueren
Wib kunnen fründe fründlich laren,
Wib liebent manne lip vnd leben,
Wib was din trúwe wirde vnd ere git,
Wib du kanst wenden leit, liep senden,
Was an wiben fröide lit.

XVIII.

We dir winter vngefüre,
We dir das du sist verteilet,
Heide vnd öwe ist blúmen bar,
Gwas mit fröiden stúnt nu fúre
Das hast du vil gar verteilet
Gwas der süsse meige bar
Das ist alles hingeleit
Von der suren kalden winden
Du wilt an vns nit erwinden
Das dien kleinen vogellin leit.

2. We der nasegender swere
Wenne wil si mir dú ringen
Der min herze vnsanfte enbirt,
Si sint mir ein teil zeswere
In den sorgen mús ich singen
Ob si dan nit fröide birt
Mir vil sendelosen man
So verdirbe ich an dem libe
Ist das ich nit fro belibe
Ratent ob ich filiehes man.

3. Minne seile minne wnden
Drú ich dutde zallen malen,
Wiltu das ich sorge ender
Sit du dichs hast vnderwnden
Bit ir lib den liebt gemalen
Das er mir noch fröide ber
Sit er sichs min vnderwint
Fröwe süsse seldebere
Iwer lon ist mir gebere
So ist des min dienest zú gewint.

4. Si mag mir wol helfe senden
Sit ich lebe in maniger sende
So ist min weg hin zir gebant,
Si mag trösten mich vil senden
Sit ich ir min herze sende
Das dú süsse minne ie bant
Gesch so wrde ich noch gemeit
Were das ich si vmbevienge
Vnd das sis für gůt enpfienge
Dú durch küsesse vnküsesse ie meit.

5. Si mag sichs der wol vermessen
Das so schönú creatúre
Nie wart bi maniger zit geborn
Man sol si niht zú den messen
Der dú selbe schöne ist túre
Alle vntugende hat si verborn.
Si hat selde, si hat seil.
Hei gewnne ichs ir noch die kúnde
Das ichs si erwerben kúnde,
Gest so were min wnde heil.

X VIIII.

Merkent wnder iemer mere
Do ichs dè lieben iungest sach,
Do was ichs vertagt so sere
Das ichs vor liebe niht engpach
Ichs was ir zeselenne fro
Der erschrak mir herzen lere
Wafen wie geschach mir so.
2. Wibes ere, wibes gúte
Wibes schöne ir werdekeit
Git den mannen hohgemúte
Dè gegen tugenden strit bereit
Si froit als dú sumerzit
Gegen der werden meigen blúte
Ichs was der fróiden git.

X X.

Gest an die heide
Gest an der grúnen walt
Liehter ögenweide
Der hant si gewalt
Blúmen lób dú beide
Mit manigem sibfeltem kleide
So sint si bekleit
Dien tet vil leide
Der lange winter kalt
Balde hinnen scheide
Sin twingen manigvalt
Valwe lóke reide
Tragent iunge holze meide
Des sint si gemeit
Var hin verwáfen
Vil gar verteilter sne

Du můst vns aber lassen
Die blůmen vnd den kle
Vf des meigen strâssen
Dien tete du wil we
Da die vogel sâssen
Je sang gegen sange můsten
Die frôwent sies als e.

2. Mies wil betwingen
Das mies dur lieb ie twang
Das ies nu můs ringen
Darnaes min herze ie crank
Jes wil aber singen
Der lieben vf gedingen
Min trost an ir lit
La mir gelingen
Git das mir nie gelang
Minne an lieben dingen
So wirt min tiuren krank
Si kan swere ringen
Die sorge vs herzen dringen
Mir were loues zit
Kus von ir munde
Jes wene er sanfte hůt
Der ist gallen stunde
Noch roter danne ein blůt
Eya minne wnde
Du macses vngemůt
Ob din trost mir gunde
Das mir ein kus die bunde
So dúhte si mies gůt.

3. Mies hat gebunden
Der sůssen minne bant
Minneklicher wnden
Nach dir min herze ie swant
Si hat niht erwnden
Sies habe min vnderwnden
Je munt rosen rot
Minne vnd ir csunden
Die sint mir wol erkant
Hette ies holfe funden
So wer min dienst bewant
Nu hat si mies funden
In tiuren gallen stunden
Davon lide ies not

Mich hat verseret
Ir liehter ögen schin.
Wer hat geleret
Die lieben frowen min,
Das ir güte meret
Mir large werden sin?
Minne swer dics eret
Der mût wirt gar verkeret
Nu bin ics docs din.

4. Owe der swere
Die ics von minnen han,
Der ics sanfte endere
Wand ein vil lieber wan
Der ist frôidebere
Da bi ist mir gevere
Die minne vnd ir sas
Gi ist mir ze swere
Da von ics trurig gan
Ob ics sinnig were
Des solt ics mich erlan
Minne Cliosei mere
Mir berende frôide bere
Nu tröste mich bas
Liebliche minne
Min sender herze ist wnt
Git das ics vinne
Nach liebe aller stunt
Sorgen tröstærinne
Dir ist min iamer kunt
Frôste mine sinne
Das ics den kus gewinne
Gerics ia roter munt.

XXI.

Lob von margen zungen
Wart dem meigen süze gesungen
Von dien vglin dur den grünen walt
Die hat nu betwungen
Vnd iemerlichs verdrungen
Rife, sne, dar zů der winter kalt,
Der vil manig herze tœric stat

Darzů trurct öcs dar mine
Nacs dem fröideberndeu Senne
Der von ir vil rotem munde gat.
2. Mir was fröide entsprungen
Leider nu ist mir nist gelungen
An der lieben, die min hat gewalt.
Wer min Sank erklungen
Ze, so müste ics wider iungen;
Sust bin ics in Sorgen worden alt.
Frowe Minne gib mir dinen rat,
Alder ics lebe in Sendem Sine,
Frowe vf die genade dine
Diene ics dir, swies mir darumbe ergat.
3. Ics han mine Stunde
Vil gerungen nacs dem munde
Der so lieplics ist durlústig rot
Das mir nie enkunde
Werden heil mis Sertzen wunde
Davon lide ics Sender Sende not.
Minne leis du last mics trurig gan,
Trost der Selden vbergude
Frowe gent mir iwer hulde
Wan es mus docs an ir eine Stan.
4. Ob ir trost mir gunde
Das ein kus die not enbunde
Die die Sertze liebú mir gebot
Vnd sics vnderwunde
Lieb vnd daran nist erwunde
So geschiede ics nocs von Sender not
Die ics von der Sertzelieben han
Gar ane alle mine Schulde
Frowe Sende not ics dulde
Nu dur got Was han ics ir getan.

XXII.

We was wunders lit an miden
Sit ir gute kan vertriben
Sendem Sertzen Sende not
Der in lieplics sist in ögen
Mit gewalte, vnd dabi tögen
Dem ist al sin truren tot

Ist im reshi liebe bi
So ist beiden danne wol
Minne tůt si sorgen fri
Si stiket beidiv herzen in ein, vnd wendet kumberliche dol.

2. Wib din minnenklichs gebaren
Kan der senden herzen varen;
Wip du bist ein süezer name;
Wib du kanst wol frœide meren;
Wip du kanst frœide leren,
Div ist wiplichs ere zame;
Wib du gist œch hosen můt;
Wib du gist œch frœiden vil;
Wib du bist für truren gůt,
Des můs ich iemer selig sin; du bist der welde wunnespil.

3. Heide vnd œwe stůnt mit blůte
Gegen des süezen meigen geite,
Die sint beide worden val
Darzů wil der winter twingen
Cleiner vogelin süezes singen
Das si swigent vberal
Das solt ich vor schulden klagen
So klage ich ein ander not
Golt aber ichs der lieben sagen
Mich iamert nach ir minne me, danne mich der liehten ze, (sen rot.

4. Süeze minne mine sinne
Iamert nach der lieben minne;
Minne hilf, es ist an der zit;
Minne du kanst truren swenden,
Hochgemůte in herze senden;
Minne din gewalt ist wit;
Minne ich bin dir vndertan;
Minne wis gewaltig min;
Owe minne solt ich san
Je minneklichen wibes lip, so were min truren gar dahin.

XXIII.

Nu sihet man aber die heide val,
Nu sihet man valwen grůnen walt,
Nu hœrt man nicht der kleinen voglin singen
Die sint geswigen vberal
Je stimme div was manigvalt
Die nahtegal die wil der winter twingen:

Der not klage ics, vnd dabi mine swere
Die mir dú sorgeliche tůt
Davon so bin ics vngemůt
Nu ist si docs gůt
Dú liebe vnwandelbere.

2. Wa wart ie sorgen me so wol
Dan da zwei sendú sorgen sint
Einmůtig, nacs der süssen minne willen,
Si sint so frôgen frôiden vol
Docs macset si dú minne blint
Si kan in beiden sorgeleit wol stillen:
Si frôwent sics besamen, vnd nist bessinder
Swa sorgeliep bi liebe lit
Das vnneberende frôide git
Dasz ane strit
Da tů div minne ein wnder.

3. Sit das dú minne wnder kan
Warumbe tůt si wnder nist
An mir, vnd an der minneklichen süssen?
Nu bin ics docs ir dienestman
Swie man mics in den sorgen sitzt
Das mag dú minneklichse mir wol büssen.
Vilsenú minne twing dú frôidenriche
Das si mir in hulde gebe
Die wile ics lebe
Ics diene ir eigenliche.

4. Wa wart ie mündelin so rot?
Wart ie bar gestalter lip?
Wo wrden ie so frôlichs tendú ögen,
Dú mics sant brast in groszer not?
Genade minneklicher wib,
Ics sette ics úwer süsse minne tögen!
Nu wissent das ics gerne bi ics were,
Genade rosevarwer munt
Wen mahtest du mics nicht gesunt,
Sprics deiner stunt
Ics wil dir büssen swere.

5. Nu lachse das ics fro beste,
Nu lachse das mir werde wol,
Vil roter munt nu lachse lachseliche,
Nu lachse das min leit zergo
So wirde ics sender frôiden vol

Nu lache das mir vngemüte entwiche,
Nu lache das min sendi sorge swinde,
Nu lache mich ein wenig an
Git ich dir nist entwenchen kan
Ich sender man
Git ich dich liehtes winde.

6. Einmütig das ein liehtes wort,
Einmütig das der minne git,
Einmütig sendi herzen fröide leret,
Einmütig das der liebe ein sort,
Swie doch di minneklichste mir
Mit wiber güte selten fröide meret,
Einmütig mange süsse fröude maschet,
Einmütig fröit ze maniger stunt,
Einmütig das ein liehtes funt,
Swa roter munt
Gegen liebe liehtes lachet.

XX IIII.

1. Willekomen si vns der meige,
Der vns bringet mangerslande bluot,
Blümen vnd manigerleige
Das dien kleinen vogelin sanfte tuot,
Doch mus ich verderben in dien wunen gar
Es enwende ir munt vil minneklicher roserwar.

2. Wibes ögenblike in güte
Gist vil dike in sender herzen tur,
Swie di here min gemüte
Also selten zuket hoh enbor
Doch hab ich gedinge das ich noch gelebe
~~Doch ich noch gelebe~~
Das mir di vil minneklichste ein fröiderichez ende gebe.

3. Wil si minen kumber wenden
So bin ich an fröiden wol gesunt
Vnd ir gütlich helfe senden
So das ir vil roserwer munt,
Sprechse ein wort, davon ich iemer fro beste,
Tuot si der nist di vil reine, hesh so ist mir iemer we.

4. Swas ich kumbers vnd swere
Liden mus, der mag wol werden rat

Swie si wil dú seldenbere
Dú mir sender sorge bi ir sat,
Si kan tessen swingen beide als si sol
Golde ies si vnderwilent schöwen, wie were mir so

XXV.

Owe liehten tage
Owe blůmen rot,
Owe vogelsank,
Owe grůner walt,
Nu wirt aber kalt
Nu der winter lank
Das ist der vogel not
Vnd ir meistú klage
Nos clage ies dię schulde
Das dú seldebere
Enterbet mies ir hulde
Das sint mine swere
Dię ies von ir dulde.
Minne wende ir süssen sar.

2. Minne frowe min
Dú mir helfe kunt
Hilfe an der zit
Bit das reine wib
Das ir küssesen lib
Gegen mir lasse den strit
Vnd ir roter munt
Mir tů helfe schin
Gest so wolde ies singen
Der vil reinen süssen
Dú kan swere ringen
Kan si dabi kumber büssen
Sol mir wol gelingen.
Minne dies des bist du wer.

3. Wis din süsser nam
Vnd din werdekeit
Git vil hohen můt
Dem der tugende hat
Der vntugende lat
Wie wol das hůt
Der wirt tugende bereit

Vnd si

Vnd dú reste scham
Reiner wiber güte
Kan wol fröide leren
Si git hoh gemüte
Dabi fröide meren
Got mir si behüte
Die der ics wol güter gan.

4. Mics sat lieber wan
In die fröide brast
Das ics wande sin
Von den armen gar
Nu wirt ics gewar
An der vrowen min
Ir ist vngedaht
Si wil loves lan
Mics in senden sorgen
Mir ist we ze mute
Zemer an den morgen
So sorge ics nach güte
Ich müs minne borgen
Vrowe min wie stet dar dir.

XXVI.

Nu ist dú leide wol bekleidet
Mit wunnenkliesen kleiden
Koser sint ir besen kleid
Dawon ir vil sorgen leidet
Wan si was in mangen leiden
Gar verswunden ist ir leid
Von der liehten meigen blüte
Der sat mangerhande blüt
Noch fröit bas der wibe güte
Wan die sint für sendú leit so güt.

2. Swas ics ie gesank von wiben
Das besesaes von einem wibe
Dú ist mir lieb für ellú wib
Von ir mag ics fro beliben
Wil si das ics fro belibe

Das si sprecke frœ belib
So wolde ics in frœiden singen
Als ics ser in frœiden sank
Si mag mir wol swere bringen
Naus der ie min sender sorge rank.
3. Süsse minne mast du binden
Die, von der ics bin gebunden,
Di min sender sorge bant
Lat si mics genade vinden
Die ics docs han selten funden
Git ics si in dem sorgen vant.
Als e reste minnenkliesen
Si ist so reste minnenklies
Jcs wil si darzů geliesen
Si ist den lieben wiben gar gelies.

XXVII.

Jcs wolte nist erwinden
Jcs ritte vs mit winden
Stire in kůler winden
Gegen der stat ze winden
Jcs wolte vberwinden
Ein maget sacs ics winden
Wol si gaen want.
2. Do sprach di seldebere
Du bist mir gebere
Stille vnd offenbere
Du bist frœidebere
Kume ics dics verbere
Di dics ie gebere
Got der gebe ir gůt.
3. Jr sunt ics erlœben
Krigers vf der lœben
Lant die linden lœben
Jr sunt mir gelœben
Jr brecsent bittenlœben
Liehter die steinwant.
4. Du solt mir besseiden
Jst der krieg gesseiden
Den du solter sseiden
Du bist so besseiden

Dú welt mús e vérsteiden
E̊ das wir vns scheiden
Frut geselle gůt.

XXVIII.

Wol den wolgemůten wiben
Wol dien mannen, die durs wib sint hochgemůt
Sit ir güte kan vertriben
Gende not, der mir dú here nicht entůt
Nu ist sie docs dú liebe alleine
Die ics vor allen wiben meine.
Frowe selig frowe reine
Freuwent micks, nu sit ir docs so gůt.

2. Solde ics da von fröide lâssen
Sit dú welt an fröiden wil vergan?
Nein, ics wil micks sorgen mâssen
Dur die lieben der ics her gedienet han
Si hat so manger wiber güte
Si ist gelich der meigen blůte
Swie dú here min gemůte
Lat so lange in senden sorgen stan.

3. Wilkome si vns dú wnne
Die der meige bringet, vnd dú schone zit
Bas danne ics erdenken kunne
Schowent wie der walt vnd dú heide lit
Mit so mangen blůmen schône
Da horte ics der vogel dône
Darumb ics den meigen krône
Sit sin kunft der welte fröide git.

XXVIIII.

Was fröit micks der vogelin güte
Vnd des wunneklichen meigen schin
Sol min fröiderics gemůte
Vnd min erlndes herze erwendet sin.
Das let mir ein wib mit güte
Das got nocs ir eren hüte
Swie si mir nu treit vil senden sin.

2. Swa mitte ies verdienen kunde
Der vil schonen hulde, des lese ies
Sit das mines hertzen wnde
Vnverheilet stent, si heile mies
Davon mies ein wort enbunde
Ob si sprecse vz rotem munde
Trut geselle es ist zit lones wider dies.

3. Mir mag sorge vz hertzen dringen
Koter munt din minneklieser grüs
Lat din lachen mir gelingen
An ir minne, so ist mir swere hüs
Je vil minneklieses twingen
An die brust, das mag mies bringen
An die stat, da minne mies frö̊wen mús.

4. Wer kan truren das verswenden
Danne ein reine minneklieses wib
Trost von liben der kan wenden
Gende sorge ir küsseser liber lip
Der mag mir wol helfe senden
So nige ies den lieben senden.
Wib min fröide von der sorge trip.

5. Kan mies ieman frö gemachen
Ja der lieben munt durlústig rot
So mús al min truren swachen
Geseidet mies ir trost von sender not
Man sist mies vil frölics lachen
Das min hertze mús erkrachen
Machet mies dú liebe in frö̊iden rot.

XXX.

Lise vnd anesank
Hat die seide betwngen
Das ir liehter schin
Ist nach iamer gestalt
Vnd der vogel sang
Die mit frö̊iden wol sungen
Die sint nu geswin
Darzů klage ies den walt
Der ist vnbekleit

Dannoch kan si flegen
Herzeleit
Dú das wasser in krúgen
Von dem brunnen treit, [illegible]
[illegible] Nach der stet min gedank.

2. Ich bruch ir den krúg
Do si gieng von dem brunnen
Ich warb frô̂idenriche
Do ich die lieben sach
Da si das vertrúg
Mir was sorge zerrunnen
Starke minneklîche
Dú liebe do ersach
Ich sag erbeit
Das ist von iwern schulden
Min frowe hât mir leit
Das ich alles mûs dulden
Dú mich gester fünf stunt dur iwern willen slûg.

3. Nu hâ den vrillen min
Go hilfe ich dir vs nôten
Vnd var sant mir sinne
Go bist du ane zorn.
Des en mag nicht sin
E' liesse ich mich ertô̂ten
Miner frowen minne
Were iemer me verlorn.
Were einer schilling sol [illegible]
Si mir vnd ein senede
Das weis ich wol vil wol
Das were alles mir fremede
Go mir das nu wirt, so tûn ich iv selfe schin.

XXXI.

Owe winter das dín kraft
An vns ist so sigehaft
Owe kleiner vogelline sungen
Owe liehten blûmen rot
Dien der meige das gebot
Das si dur das gras vf mûsten dringen
Nu ist der walt sis grûnen lôbes ane
Wafena
Ja ist mir da

Dike we vnd anderswa
Das tůt mir dú liebe wolgetane.

2. Es ist nu vil manig iar
Das ir liehten ougen clar
In min herze lieplichs blikken tögen
Vnd ir roserwer munt
Gegen mir tet sin lachen kunt
Darus spilten ir wol liehter ögen
Gest do wart ichs siechs vor minne wnden
Wafena
Dest mir da
Dike we vnd anderswa
Die stat nochs von der lieben vnverbunden.

XXXII.

Sumer nu wil din gewalt

Walt
Den anger vnd die heide
Heide
Kleiden, dest dien kleinen vogelin not
Stan sist blümen manigvalt
Valt
An maniger elzen meide
Heide
Loke tragentz vnd mándel rot
Gest der frőide was vil nachs vergangen
Achs mů herzen ia můs michs belangen
Nachs dem trútelehsten like owe wan wer er mi

2. Wil si das michs leit verber,

Ber
Mir frőide von ir munde
Munde
Von der minne wirt vil schiere heil
Das ir gůte michs gewer
Wer
Ist der mir des verbunde
Kunde
Ichs flůchsen dem wnschte ichs das in vnheil
Were bi vil lange vnntz an sin ende
Gisei minne sůsse helfe sende
Des ist not sit ichs von dinen schulden sorge ie

3. Achs wie ist so gar liep gůt,

Gůt
Neme ichs nist für die ichs meine

Si eine
Fröste mics das ist der minne sas
Ze munt roter danne ein blüt
Blüt
Des reigen fröit mics kleine
Reine
Selig wib nu trœstent bas
Bestitt nist so mûs ics gar verderben
Sol ics nist den roten kus erwerben
Vn den trútelesten lip, so wirde ics fröiden bar.
4. Ratent wie ics das erwar,
War
Jch vnde in allem lande,
Rande
Jch tusent mile es wer bewendet wol
Wie ics des geneme wer,
Wer
Jch kerte vs minne bande,
Brande
Si mics nist so sele ics senften dol:
Slus sat mics du minneklicse entzúndet
Jch enweis wes si slics an mir súndet
Lasste si mics mit ir minne, mir wrde deste bas.
5. Minne ics diene di du solt
~~[illegible]~~
Solt
Mir geben minneklicsen
Licsen,
Nast du mics an fröiden das ist zit:
Ob mir das din selfe erscholt
Scholt
Bin ics dir minneklicsen,
Wicsen
Mûs von mir leit das mir nase lit.
Minneklicsú minne ics was gebunden
Dir von kinden ie, wiltu mics nu wnden,
Was tœge danne stetú trúwe? Minne das verbir.

XXXVIII.

Nu klage ics der kleinen vogellin swere,
Nu klage ics dú heide ist blúmen lere,
Nu klage ics dú seide ist bluomen lere,
So klage ics das mir dú wnneklicse sedebere

Hat beraubet mich der frideden sinne,
Sich da bist du schuldig an treut minne
Sit du weist das ich so gar in diner glüte brinne
Das mag mir din trutelester lip mit liebe büssen
Vnd ir roter mund der sol mich grüssen
Tünt dú ewei des nist so klage ichs docs der reine.

2. Si mag mir wol minen kumber wenden
Vnd ir minneklichse helfe senden,
Owe minne wenne wilt du trösten mich vil senden?
Wenne wilt du mir min tiuren swachsen?
Wenne wiltu süsse fröude machsen,
Also das ir roter munt mir liepliche wolte lachsen.
Trutelester lip du la mich liebe fröide vinden,
Du maht mich von sender not enbinden;
Wilt du herzen trut so mag mir sender leit verswinden.

3. Nu was hilfet swas ich clage der seren,
Sin wil mir enkeine fröide meren.
Süsse minne must du dos dú minneklichsen leren
Das si füge das mir leit entwiche
Sich so wurde ich noch an frideden riche
Tüt si das so wurde ich fro dú süsse minneclichse
Also das mir wrde ein grüs von ir vil rotem munde
Vnd ir kus mit herzen not enbunde
Do ich si von erst ansach das was ein süsser stunde

XXXIIII.

Nu sicht man die heide breit
Wol beschönet
Mit den liehten blümen manigvalt
Meige hat sich zim gekleit
Wol bedönet
Mit den vogelin stet der grüne walt
In den öwen
Mag man schöwen
Rosen rot
Ach dur Got so lide ich aber seneliche not

2. Ich sach einen roten munt
Liepliche lachen
Gegen mir senden der ist nist zelang
Davon wart mir fröide kunt
Tiuren swachen

Kan si, do dar in min herze drang
Ich mûs singen
Der wil twingen
Mich ein wib,
Vnd der Künig, durch ir trûtelester losex lip.

3. Owe rôsebester grûs
Wie du lachest
So du herzeliebe lachen wilt
Da wirt sender sorgen bûs
So du machest
Das dû liebe gegen der liebe spilt
Nah gewinne
Da ist est minne
Nahe bi
Vnd machet zwei geliebe herzen swere fri.

4. Herzen trut min künigin
Lat erwinden
Gegen mir noch den senelichen strit
Sit ich ûwer eigen bin
Frôide vinden
Wolt ich frôwe das were an der zit
Vmbevahen
Lieplich nahen
Das hût wol
Vnd nahen bas, ob ichs mit sinden sprechen sol

5. Swas ich her gesungen han
Das verwahet
Mich vil kleine das mis herzen klage
Davon mûs ich singen lan
Si verswachet
Das min herze si in liebe trage
Ja si denket
Das mich krenket
Vil ze tage
Das ich ir nist gedienen müge das ist mis herzen klage

XXXV.

Sumer dîn gewalt wil swinden
Das mag man an der linden
Kiesen dû ist worden val
Vf dem walde vnd in den ôwen

Da mag man die vlisen schöwen
Darzů lat dú nahtegal
Ir vil fröidenriches singen
Des wil si der wintet twingen
So kan mir dú süsse bringen
Sorgen vil dem sorgen min.
2. Frowe ir sit min fröwe alleine
Die ics vor allen wiben meine
Des sult ir geniessen lan
Mics ics lebe in senden sorgen
Beide abent vnd morgen
Doch fröit mics ein lieber wan
Vnd ein minneklics gedinge
Das dú süsse minne twinge
So das mir an ú gelinge
Daran alle min fröide lit.

XXXVI.

Was der winter sorgen bringe
Dien vil liehten blümen rot
Was er kleiner vogelin twinge
Doch klage ics einander not
Der ics mics ie te dienste bot
Der ist min swere gar geringe
Des bin ics an fröiden bt.
2. Owe iá hat mics betwungen
Ir vil minneklicher munt
An ir ist mir nist gelungen
Swere dú ist mir worden kunt
Sit ics vant so süssen funt
An der minneklichen iungen
Herze dú hat dics verwnt.

XXXVII.

Ics solt aber dur die süssen
Grüssen
Meigen, walt, heide, öwe
Vnd der kleinen vogel süsser singen
Liesse ett mir an ir gelingen

Leut min trost mūs sorgen frowre
Das si minen kumber wolde büssen
Gest so wrde ich fröideriche
Fruter lip. nu tů genedeklîche
Roter munt du mast min leit bedringen.

2. Güsse minne sit din minne
Gminne
Krenket allen stunden
Wie sölde ich ie mer denne frö beliben
Lieber lip vor allen liben
Heilent mir mins sorgen wunden
Das min fröide lige an dem gewinne
Jůt ir das so wirde ich fröidebere
Selig wib nu scheident mich vor swere
Minne du mast mir min leit vertriben.

3. Jch han fröide von ir eine
Gi eine
Fröstet mich ir güte
Davon mūs mir spilndú fröide swinden
Liehte si mich genade vinden
Gest so fröide min gemüte.
Das mir wrde ir roter kus ein kleine
So wer ich vil manger sorgen ane
Trůtelester lip ich lebe in wane
Das ich fröide von ir muge enpfinden.

XXXVIII.

Nu sat meige, walt, heide, öwe
Wol bekleit mit maniger winneklichen grüenen wat,
Also sat mir sorgen frowe
Sich bekleit mit kleiden das ir winneklich anstat
Wiplich güte, schöne und ere
Dabi reinen můt
Dis gewant treit dú vil sere
Das ir edelem sorgen sanfte tůt
Bi den kleiden lat sich vinden der vil trůtelestte lose lip.

2. Ach solt ich mich senden vinden
Bi den kleiden die dú reine minneklîche antreit
So müse al min leit verswinden
Und wrde an mangen fröiden wolgemeit
Sol dú fröide an mir verderben
Das ist mir sorgen not

So mûs ics in iamer sterben
Orre süsser munt durlúhtig rot
Wie mics iamert nach den kleiden, sit si stunt der lic
3. Wil si minen kumber wenden
Dú wil reine minneklíche der ics eigen bin,
Go sol si dú kleit mir senden
Bi dem trútelestem like so ist min leit dahin,
Kan mics iemen fro gemachen
Ja ir roter munt
Wil mir der von herzen lachen
Go wirde ics an freúden wol gesunt.
Güste minne bit die seren das si trúste mics wil sende

xxx viiii.

Es fúr ein bitterere
Vil verre in frómdú lant
Der was so minnebere
Gvre er die frówen vant
Das er dr gerne bant.
2. Do sprach der wirt mere
Zú im was er kunde,
Ich bin ein büttennere
Gwer mir des gunde
Gin vat ics im bunde.
3. Do trúg er sine reife
Vnd sinen teichel slagen
Mit sinem vnbeswreife
Kunde er sics wol beiagen
Ein gút geschirre tragen.
4. Sinen teibelwegge
Den nam si in die hant
Mit siner slehten egge
Si sprach seilant!
Got hat ics har gesant.
5. Do si so gebunden
Dem wirte sin vas
Nebent vnd dcs miden,
Si sprach ir sint nist las
Mir wart nie gebunden bas.

~~xxxviii~~ xl.

Von wahen für ein pilgerin mit sinen
Zerbrúwen wuren im die schú, er was so veste sine

Er hat der herberge in der minne;
Ja er ist er nist gůt pilgerin, sprach der wirt, wil leit ist er
mir hie inne.
2. Was hilfet ůwer wetti gan, vnd ůwer venien sůchen
Das ir des armen pilgerins hie inne nist wellent růchen.
Er hat &c.

XXI.

Vns iungen mannen mag
An frowen sanfte misselingen,
Es kan vmb einen mittentag
Do sorge ich eine swingen;
Wan si dass, wan si dass, si dass, si dass.
2. Gůten morgen got ich ir;
Des sprach, got müsse ich eren,
Gesant do neig die schone mir
Darin so můst ich keren.
Wan si &c.
3. Si sprach, sie er ist der wibe
Nist, ir sint vnreste gegangen,
E' ůwer willen an minem libe
Ergienge, ich sese ich lieber hangen.
Wan si &c.

XXII.

Winter du wilt aber twingen
Blůmen vnd der vogel sang
Die man sorge sůsse enclingen
In der ůwe des nist lang
Nu ist min hochgemůte krank
Doch wil sich min frode ringen
Durch die nas der ich ie rang.
2. Selig wib, sůsse vnd reine,
Gotin vnd minneklichen var
Owe das ir min so kleine
Nement mit spilnden ögen war,
Ich dien ie mit triwen dar
Mich ich mit triwen meine
Lant mich nist verderben gar.

XXIII.

Liebster Sumer dů sůsse wnne

L.

Wil ich mangen fröiden sin
Das darne ics gedenken kunne
Singent aber div vogellin
Dabi sist man schone in blüe
Böme stan des meigen güte
Freit dem winter manigen sus.

2. Nu ist der vogellin not zergangen
Noch klage ics emander not
We ia mus mics der belangen
Das ir munt durlüstig rot
Mir nist wil die fröide meren
Güte minne mest du leren
Si, das mir min leit zerge.

XLIII.

Mics entröstet nist der walt vnd docs da
Mics entröstet nist der kleinen vogellin singen
Den tut der kalte winter aber leide
Dabi kan mics du minneklose twingen
Was wend ir das du liebe käfcke meine
Nu ist sis docs du süsse du vil reine
Wan cat si mir durs wibes güte bas an ir gelingen.

2. Du minneklose mag wol mit mir teile
Je wibes güte die si hat beslossen
Si mag mir mine sere wnden heilen
Die si mir mit ir minne hat geschossen.
Vil selig wip nu wende mine swere
Vnd hilfst du das, so wird ics fröidebere,
Gedenke das ics wibes güte selten han genossen.

XLIV.

Nu sist man die grünen heide
Wol bekleidet, wol geschöneet,
Geschöwent an den grünen walt;
Nu höret man die vogelin singen
In den wnneklosen öwen
Die der kalte winter twang
Die sist man in wnnen beiden
Vogel sanc mit fröiden döret
Wan ir stimme ist manigvalt.

Nu sist man die blůmen springen
Der mag man ein under schöwen
Sit der liebe sumer ist hie.
2. Mangen frœit sich gegen der wine
Go leb ich in sender swere
Nach der lieben frœwen min
Dú da kan so sůsse lachen
Gwenne ir roter munt erlachet
Vnd er liebe lachen sol
Bas danne ich erdenken kunne
Kan si wol dú seldenbere
Kleidet vnd dabi wiplich sin
Si kan mir die frœide machen
Das min herze an frœiden krancket
Frœwe minne dartů sprich.
3. Minne hilf das mir dú here
Mit ir liehten ögen blicke
Mine sende swere büsse
Dů ich vor der sosonen dude
Doch frœit mich ein lieber man
Das si mir min leit verkere
Wan ich han das ane lögen
Von ir sendes ungemach
Minne sprich das si mich grüesse
Minne wirb mir vmb ir hulde
Got mir senden sichen bas.

XLVI.

Nu wolus grüssen
Wir den süssen
Der vns büssen
Wil des winters sin
Der vns wil bringen
Vogelin singen
Blůmen springen
Vnd der sunnen schin
Da man sach ê
Den kalten sne
Da sist man gras
Von löwe nas
Bruevent das
Die blůmen vnde der kle.
2. Vor sin vil walde
Vf der halde

Hort man balde
Wnneklichen schal
Jr süsser wise
Gar von prise
Hohe lise
Singet dú nahtegal
Der vogellin sanc
Der ist nist zekranc
Hin gegen dem meigen
Wegde leigen
Wir sun reigen
Den sumer lanc.

3. Des meigen blúte
Des sumers gúte
Hohgemúte
Git den vogellin
Das sülfet mics kleine
Wan dú reine
Frúwe alleine
Mocs das herze min
Jr bruner har
Jr ögen clar
Jr rotez munt
Hat mics verwnt
Biz an den grunt
Swie fro ics docs gebar.

XLVII.

Winter du wilt aber wil verderben
Liehte blúmen dié docs schône waren
Vnd ein wib dú wil mics fróide ersterben
Der ics klag in fróidericsen iâren
Dú gúte, dú gúte, dú reine
Dié ics mit ganzen trúwen iemer meine.

2. Sit dú welt an fróiden wil verswinden
So mótt ics wol lassen vngesungen
Wan ein wib des wer ics wolte entwinden
Nach der ie min herze hat gerungen
Div gúte, dú gúte, &c.

3. Wol gebaren vnd lieplics lachen
Lieplics bliken dar vnd dan mit gúte
Das kan dú vil gúte wol gemachen
Gegen ir troste fróit sics min gemúte.
Dú gúte, &c.

4. Wer gesach ie von so rotem munde
Minneklicher lachen vnd grüßen,
Den kurt ichs vil gerne ob si mirs gunde
Du mir minen kumber kan gebüßen.
Du güte, etc.

5. Du reine ist bi vor missewende
Der ich dienen wil gar eigenliche.
Ich bitte das si mir helfe sende
Hüt si das so wirde ich fröideriche.
Du güte, du güte, etc.

XLVIII.

Nu sitzt man aber die wnneklichen leide
In gresen wat mit blümen wol beströet
Man höret die vogellin vf dem walde singen
Den tet der kalte winter vil zeleide
Nu ist aber der walt mit sange wol bedöret
Den hört man in dú oren süsse erklingen
Gi florent sichs gegen des süßen meigen blüte
Go sent sichs min gemüte
Naus der vil reinen güte
Das si mir Got behüte.

2. Swas ieman seit so lit der wnfes an wiben
Gi kunnen in dú herzen lieplichs lachen
Je loplichs ögenblike hüt fröidenriche
Je reine güte kan wol leit vertriben
Go sis mit güte wellent lieplichs machen
Ze der fröide ichs in der welte nist gelichse
Ichs ie docs das hüt mir div reine süsse
Drè ichs mit sange grüsse
Got mir des selben müsse
Da si mir kumber büsse.

3. Je wol geröter mund, ir liehten ögen,
Je lel, ir kinne, ir röseleste wangen,
Die sant das sende herze mir betwngen
Do si darin geblisten lieplichs tögen
Darnach ze sant do wart ichs ie gevangen
Darzú do kam dú minne darin getrungen;
Gi sprach, nu hab ichs michs din vnderwinden

Das san ics wol bekunden
An miren senden wnden
Die stent nos vnverbunden.

4. Was treit ics fúr fro Minne, ob ics herte
Was silfet es ics sússú seldēbere!
Durs got nu bin ics docs verselt ics beiden
Was treit ics fúr fro minne ob ics erstirbe!
Was silfet ics min lang werendú swere
Mics iamert sol min herze vm ics. scheiden
Git ics ics san gedienet manige stunde
Hei kus von rotem munde.
Ob mir din trost des gunde
Das mics dú liebe enbunde.

5. Ics wil den valschen vnd den vngetrúwen
Zeleide singen, vnd den edeln iungen
Zeliebe vnd der vil lieben die ics da minne,
Ir valsches herze kan den valsch wol brúwen
So we in ie wart so we der valschen zungen
Dú valschet in ir herzen vnd mit sinne
Das schat mir nist ob mics dú susse reine
Wil meinen als ics meine
Gi lieben alterseine
So schat ir sas mir kleine.

XL VIIII.

Nv ist manig herze vro
Wan das mine, das mús iemer trurig sin
Es enwende ir güte also
Das ir güte tröste mir das herze min
Hei nahtegal
Giessen schal
Bringet vns der meigen zit
Al min trost an einem reinen wibe lit.

2. Aller miner selden tag
Lit an der div mir das herze hat verwnt
Niemant mics getrósten mag
Wan dú schöne vnd ir roserotер munt
Hei wer aber das
Ane ir sas

Das. ics vnbevienge also
Minne sunder dinen dank so were ics fro.
3. Minne sunder dinen dank
Hab ics das gesprochen das ist mir leit,
Nu ics an wan min lip ist krank
Nieman mics getroestet wan ir werdekeit.
Hei minne sprics
Wider mics
Sprics ein gütlics wort zů ir
Das dú reine süsse tů genade an mir.

L.

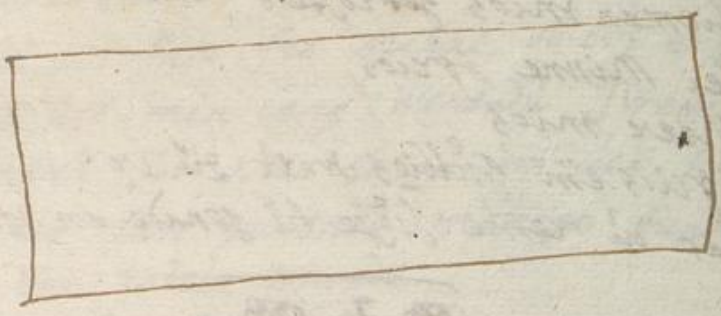
Sol ics disen sumer lang
Bekümbert sin mit kinden
So wer ics lieber tot
Der ist mir min fröide krank.
Sol ics nist ze den linden
reigen, owe dirre not.
Wigen wagen, gugen gagen
Wenne wil es tagen
minne minne, trute minne sprich ics wil dics wagen.
2. Minne nim das kindelin
Das es nist en weine
Als lieb als ich dir si
Kinge mir die swere min
Du maht mich alleine
Miner sorgen machen frei.
Wigen eo.

L.

Dú nahtegal dú sang so wol
Das man ir iemer danken sol
Vnd anderen kleinen vogellin
Da dast ics an die frowen min
Dú ist mins herzen künigin
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

GRAF ALBRECHT VON HEIGERLOCH.

XVIII.



Ist ieman in der welte bas
Den einenem der sin Aeter lieb
Mit armen hat allumb vnd vmb beslossen,
Treist si im trúwe an allen has
Das besser dan ein minnen dieb
In hat der langen nast nie verdrossen
Er fúrcht melder nocs ir sas
Er lit gar ane sünde vnd ane vorcht vnd ane scha
Ist ieman velsche minne bas
Da nieman trúwe erkande
Der nemme frówen laster fúr ir ér
Von siner volge ics min sinne kér.

2. Verbotten wasser besser sint
Den oft win der sór ics ieser
Den liuten die mit sénd sint bevangen
Ocs hant das mics bewises kint
Ics han daselb ein teil gesesen
Der welt fúr ist nist wan ein gelangen.
Das kum gewunnen dunket gút
Swas man gar an vorchte hat
Das leidet sics vil dike
So fógen minne sóset mút
Swa lieb in minnen stricke
Mit armen lit allumb beslosten fógen
Do ist nieman bas, dú red ist ane lógen.

GRAVE WERNHER VON HONBERG.

XVIIII.



I.

Mit vrlob wil ics hinnan varen
Vnd scheiden von dem lande
Vnd niemer wider komen drin, si mûs es mir erlôsen
Vnd ze friunde mics enpfan an allen valschen wang
Wan sêcs mics rics, wan sêcs mics arn
So las ics in ir bande
Hertz vnd mût, lip vnd sin, wil si mics lebens rôben
Das stat an ir eine gar, nach der min hertze ie rang:
Docs triwe ics ir si ist so gût
Das si mir wende sterben
Ics wil es niemer abegan, ics han den mût
Vnd solt ics drumb verderben
Ics dien ir alle die wile ics lebe, gesait si mirs niemer
(danes.

II.

Min vro minneclîche minne
Warumbe hant ir mir die sinne
So sêr so vast an si gewant
Das ics ir nit mag entwrenchen
Zwar ir solt ics bas bedenchen
Vnd ringen mir dú hant.
Nein ics wil docs nit endrinnen
Von ir mit hertzen noch mit sinnen
Des si min triwe mit eit ir stant.
2. Ics wil gerne sin gevangen
Das twinget mics ir munt, ir wangen,
Ir schœne, ir jugent, ir wiplics zuht
Vnd ir frowelics gebærde
Got der was in sosem werde
Do er geschûf die reinen frucht

Wan ime was gar wol ze mûte
Mit ir güte die vil güte vienge mich an allerleye

3. Nu sah si mich so gebunden
Das mîn hertze ist allen stunden
Bi ir swar ich kunden var
So enwil es nit von dannen
Si het es also verspannen
Das es niender anderswar
Mag genenchen vz ir stricke
Wer ich bi dem hertzen dicke
Ich wer aller sorgen bar.

III.

Mit vrlób wil ich scheiden von dem lande,
Hertz vnd mût das las ich ir ze pfande,
Sin vnd gedank die wên von ir nit scheiden
Si sint ir bi mit stetekliehen trûwen
Das ist also vnd sol mich doch mit zûwen
Vnd für ich von den Kristan zů den heiden
So wil ich doch ir diener sin
Die mich da twinget her von kinder jugent
Ich wil der lieben vrôwen min
Mit willen dienen dur ir wiplich tugent
Wie si mich hat bezôbet
Mût vnd der sinnen gar
Ich nig aldar
Das mûs mir sin erlôbet
Wie verre ich von den landen var.

IIII.

Mich nimert vz der mâsse
Noch der vil lieben vrôwen min,
Got alle die verwâsse
Dier die ich scheiden mûs. Ir wiplich zarter hide
Ir mündel rot, ir wengel schin,
Got mûr das wesen mide
Dabi ir frûntlich grûs,
Ir kinne, ir kel, ir goltvar har,
Ir hende, ir arme blanch,
Ir lip, ir mut, ir ôgen clar
Got ich der lange miden
So mûs ich kumber liden
Vnd wirt an fröiden kunt.

V.

Es ist ein spot
Wart ie herze von leide verseret
Sam das mine / Minne dar ist dir getat.
Ich bin ir sot
Sus hat si mir die sinne verkeret
Wissent das si mich gar ze strenclichen hat
Ich mús eigen sin
Swie si wil dú frówe min
Ach richer got hat si minne der lóber gelereт
Möcht ichs den zerbrechen, mir wurde gůt rat.

2. Si setzet mich
Vnd leit mir ze leidliche stúre
Darzů mús ichs singen wie lieplich si si,
Si ist minneklich
Vnd gestellet ze sehenne gestúre
Swem si misevellet der ist ógen vri
Ir gehaus nie wip
Ist so gerende gerenden lip
Si setzet sichs michels richer an gůte nach stúre
Alsus dicke wachsent ir tugende bi.

3. Vil sender not
Hat dú minne ze pfande gesetzet
Mir vil senden der si nit losen en wil
Ich bin é tot
E si mich mins dienstes vrgetzet
Wan der miner sorgen ist leider ze vil
So bin ich nit wert
Der min herze von ir gert
Ir mündel rot hat mich an si mit dienste gesetzet
Vnd ist doch min wan vnd min lon ane zil.

VI.

[illegible]

Wol mich tůt vnd lémer me, ich sach ein wip
Der ir munt von róte bran sam ein fier in zunder,
Ir wol tůdelichster minneklicher lip
Het mich in den kumber brucht von der minne ein wunder
Wunder an ir schöne hat Got nit ver gessen
[illegible]

Ist er recht als ics er han gemessen
So hat si einen roten rosen gessen.

2. So ist der eine der des nit were Wert
Das er leg vf reinem stro, der trút ir wipliche
[illegible]
So ist der ander der loder der si gert, (Cun
Den mús si wesen wide vnd zů
Heya got wie leigt so vngeliche,
Ist er geselliclich so ist si minneklose
Was solt der tůvel vf das similiche?

3. Herre got vnd het ics vor dir der, gewalt
Das ics mocht verstossen in von der grossen wunne
So mocht ics in gantzen frőiden werden alt
Helfent alle bitten mir got das ers mirs gunne
Das der selbe tůvel wert geletzet
Vnd ics wert an sine stat gesetzet
So bin ics mit leide wol vergetzet.

VII.

Ics mús klagen das dů zit
Gics so gar verkeret hat
Gest wie seid vnd anger lit
Vnd wie der wald in besten stat
De man e hort vogellin sang
Der klang
In tal in lúften ergestal
Gesse stimme
Winters grimme
Tůt si swigen vberal.

2. Was klag ics der vogellin sang
Wan klag ics nit minen sin
Naes der ie mir sorge rang
Das der ist nit worden schin
Minen kumber der ics trag
Ics klag
Je nicht mins hertzet not
Die ics dulde
Ane schulde
Ics fúrest es [illegible] mir den tot.

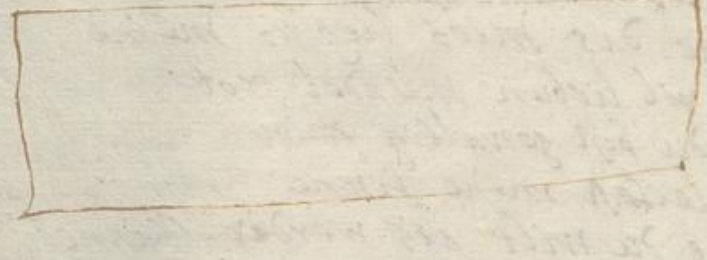
VIII.

Wie mag das ie mer so beschehen
Das ics so sere fúrest ein wib

Das ics ir nit getar verlesen
Wie si betwinget mir den lib
Vnd wie si mics zat bracht in sende sorge
Das ics der rede gegen ir so lange borge
Das ist des schuld si ist so güt
Vnd das mir lib so reste wening gütes güt
Davon mir sin niest an si gert
Si ist ze güt, [illegible]
Swaes bin ics, ics dunes mics niht ir selben wert.

HER JACOB VOX WARTE.

XX.



I.

Man sol hören süsser singen
In dien ören vberal
Lobelichen sang erklingen
Sunder von der nahtegal

M.

Gesowent vf den anger breit
Vnd ös an der liesten zeide
Wie schone si sich mit ir kleide
Gen dem meien hat bekleit.

2. Manigerslande blümel in
Lachent vs der meien töwe
Gen der liesten Gunnen sin
Du zit ist in werder schöwe
Was sol trösten mir den müt
Git mich twinget sorgen swere
Bi der ich vil gerne were
Das du mir nit gnade hüt.

3. Ich vil minneklichü güte
Erbünde mich von sender not
La mich nist vs diner hüte
Alö ich bin an fröiden tot
Ich sol diner helfe gern
Lat du min herze vs diner pflist
So kan mich getrösten nist
Dun wellest mich gerade wern

4. Gewalt nos margem angesiget
Das höret man die wisen iesen
Da man gerade nist enpfliget
Das sol man miner frowen prisen
Du ist gar gewaltig min
An gerade dü vil güte
Lat mich leben, in vnmüte
Müs ich an min ende sin.

5. Minne du solt sin gemeine
Alö ich bin an fröiden tot
Füge das mich lieplich meine
Der vil liebun mündel rot
Sit du bist gewaltig min
Vnd leitest mine sinne
Swie du wilt ich werde Minne
So solt ös ir gewaltig sin.

II.

6. Asten vf die zeide
Wie si von ir kleide
hat gesteiden sich
Kleiner vogel singen
Wil der winter twingen
Des bedunket mich
Manig herze das mit fröiden eret
Walt, der anger, vnd der plan

Dú zit sich verkeret
Davon sint man ir gemüte kumberliche stan.
2. Sit der winter tringet
Vnd ze sorgen bringet
Manig vogelin
Zů dem ich gelige
Min herze sicherliche
Müs in swere sin
Von dem winter. mich nist hat betwungen
Dú minne vnd des ein selig wib
Swie mir ist vngelungen,
Des sol man wissen das vil tugende hat ir werder lib.
3. Swie mir tůt dú güte
Si wont mir in dem müte
Zallen ziten bi
In herzen vnd in sinne,
Gus ratet mir dú minne
Das ich ir diener si
Darunder hat dú liebe mich verderben.
Ach minne wie tůst du mir so?
Wilt du mir nist erwerben
Gnade an miner frowen, sich so wirde ich niemer fro.
4. Went ir wunder schonen
An miner liben frowen
Wie si krenket mich
In herzen vnd an sinne
Hohgeloptú minne
Ze můs ich fragen dich
Wenne nimt der kumber min ende
Den mir dú minneklichi tůt?
Ach süsse minne si wende,
Füge dich in ir herze, vnd gib ir minnen můt.
5. Sol ich alsus verderben
Das ich nist kan erwerben
Miner frowen grůs
Von ir ein hohgemüte,
Was ist nu wiber güte,
Das ich sprechen můs?
Wil wiber güte hus an mir verswinden?
Ach ich gar vnseliger man
Wa sol ich froide vinden,
Git mins herzen wunne mir von ir nist froide gan?
6. Meie kumt mit maniger schone
Man hört kleiner vogel done

In dien öwen vberal,
Wunneklicher ist ir swingen:
man list dur daz vfdringen
Vil der blümen ane zal.
Frö̊it ücs kint der lieben zit
Vnd der wunneklichen mere.
Ich wünsche daz di seldenbere
Zuo mir, an der min frö̊ide lit.

7. Ein mündel rot hat mich betwungen
Das min herze ist gar berungen
Wie ich ir gediene also
Das si minen dienst enpfahe
Lieblich, vnd in nit verswache,
Möhte er sin ich were vro.
Frowe güt du hast gewalt
Minne dir für eigen,
Wiltu türe an mir erzeigen
Selig wib, min frö̊ide ist manigvalt.

8. In vester Sehöne ein morgen Aerne
Ist min frowe, der ich gerne
Diene vnd iemer dienen wil
Owie klein si mir frö̊ide mere
Ich wünsche das ir selbe vnd ere
Volge vnd dabi frö̊iden vil
Ir güte vnd ir bescheidenheit
Ist leider gar gen mir entslafen
Mus ich si darumbe strafen
Das min klage vnd al min herzeleit

9. Wil di liebe min gemüte
Trösten vnd ir wibes güte,
So mag ich wol genesen
Darzů habe ich güt gedingen
Lat di liebe mir gelingen
So mag ich in frö̊iden wesen
Herzeliebe frowe min
Du solt wenden mine swere
Minneklichü sedenbere
So mag ich in frö̊iden sin.

10. Frowe min dur dine güte
Swing min herze vs vngemüte
Das ze frö̊iden kere sich
Sit daz mir frö̊ide ist worden wilde
So ere an mir widerbilde,
Swer man mag getrösten mich

Wan din selfe frowen güt,
Du mugt mir wol frœide machen
Du kanst mics œch an frœiden swachen,
Swie du wilt sam tet min mût.

III.

Manig sere sorget vf die zit
Die der winter bringet offenbar;
Anger, leide von im geselwet lit
Des walder söze griese list man jar,
Dú kleinen vogelin sint œch geswigen
Des winters twingen hât in ne
So fürhte ics das der lieben vngenade welle an mir gesigen.
2. Můs ics disen kumber tragen
Jemer vnt an minen lt,
Wiste ics wem ics solde klagen
Min lange werenden not,
Der bedorft ics armer wol.
Min frowe sat vergessen min
In der dienste ics set vil manigen langen strengen kumber dol.
3. Gedinge sat mics dar zů brast
Das ics můs in groser swere leben
Gen der lieben sat ics wol gedast
Das si mir solte sorgemute geben:
Owe nu krenket si den minen můt;
Gebare ics sus, gebare ics so,
So kan min serze erkennen nist, was die lieben dunke von mir (güt.
4. Aesten wie ir minneklicher lib
An genade mics verderbet so,
Wa gesaes iemen vesseiden wib
Dú also lange ir dienst vnvro,
Als mics dú serzeliebe frowe min
Dů si mir we, dů si mir wol
Jes wil est iemer in ir dienste vnz vf minende sin.
5. Minne du hast mics vberkummen
Gewaltekliches gen der frowen min,
Du hast mir frœide vnd sorgen můt benomen
Sol ics iemer in dien banden sin

Da ist dú sorgeliebe vnschuldig an,
Swi wreis nist, minne, diner sitte
Davon dú liebe miner swere nist erkennen kan.

[illegible]

IIII.

Mics lat mis sorgen küniginne
frouwen, vnd krenket mir die sinne,
An ir hoh mag ics nist wol genesen,
Ics kan vngemüte nist entwesen
Swas ics sage es welle an mir geriesen
Dis vnbilde solten frouwen lesen.
Swie aber ics ir güte noh bekunde
Das mir wurde ein küssen von ir munde
Davon vngemüte mir verswunde
Vn der liebe möst ics in fröiden wesen.

2. Ics wil werben iemer vmb ir hulde
Miner frouwen, swie kumme ics verdulde
Solhen kumber den ics von ir trage.
Si kan minen sorgen nist entwenken
Mit ir fremde, es müsse an si gedenken
Dar beste ics iemer mr ir tugende sage
Der hat ics min herze gen ir bewesen
Swie si hat mit sorgen mics besessen
Dar ics miner fröiden habe vergessen,
Ane trost hat mics dú liebe in klage.

3. Ics minne wie du minen kumber merest,
Herze ics volge dir sam du mics lerest,
Davon ist mir sende sorge kunt
Dié ics tögen trage vnverborgen
Manigen tag, den abent vnd den morgen
Bin ics von der minneklichen wunt.
Owe si hat mics in den sorgen alten
Davon min herze müs so dike erkalten
Ics möhte miner dienst han behalten
Dar mics lüste danne ir roter munt.

V.

Güt riter merke was ich sage
Ich höre die vogel singen
Von liebe scheide dich enzit,
Ein wolken grauwet gen dem tage
Ich sihe in schone vfdringen
Der mede bar nicht freide git.
Nim vrlob vrgen ze der minneklichen
Vnd scheident ich das ist min rat
Der tag der wil gerichen
Mit liebe von einander, sit dú nast ein ende hat.

2. Vs suessen slafe ein selig wib
Vraget do si erhorte
Den wahter singen von dem tage,
Si sprach; frúnt getriwer lib
Sage mir mit senftem worte
Hörst du dú voglin in den hage
Du hast min herze vs süessen slaffe erschrecket,
Er sprach; lat úwer fragen sin
Den riter habe wreket
Der morgen kumt das sage ich vf die rehten triwe min.

3. Dú minneklichi wahte in do,
Si sprach; Ach lieber herre
Der wahter kündet vns den tag
Der bin ich aller wib wirre
Ich wolte vnd were er herre
Der vns zwei gescheiden mag.
Der riter sprach; Din mút sol wol beliben
Du solt mich schiere in fröiden sehen
Din herzeleit vertriben
Got gebe vns heil, ich sihe den morgen sternen schone vfgrasen.

BRVDER EBERHART VON SAX, EIN BREDIER.

XXI.



I.

Künd ich wol mit worten schone
Wirken ganzes lobes krone
Wirdeklich in süssem done
Gezieret nach dem willen min
Gar nach eren als ich meine
Die wrode ich der megde reine
Du ie stünt gelichen eine
Gmiden ane valschen schin
Nu hat mir den sin bestürzet
Das ir lop noch stet gekürzet
Vnd doch dike hat gewürzet
In so künstrichen sin
2. Du bist gar vor allem rüme
Küscher schame ein blünder blüme
Gib von diner [illegible] gnadentüme
Mir dins lobes anevang.
Sich hat schone vnderscheiden
Gotes wort, do es sich weiden
Wolt in dir, vnd von dir kleiden
Sich darnach sin güte ie rang.
Du bist der beslozzen garte
Den got selber in bewarte
Da er wont mit süssem zarte
Menschlich lob ist dir ze krank.

II.

Du bist der nature wnder;
himel, erd, lobt dich besunder

Von der höchsten Geister Zunder
Din lip gar gezieret stat.
Wan du genzelics enbrunnen
Were von dem waren Sunnen
Der dyn ist vs geronnen
Vnd vns alle erlöstet hat.
Din vrid ist gar vngemessen
Got an dir nit hat vergessen
Dies durfüllet vnd besessen
Hat sin höhe maiestat.

2. Die küschekeit dú ie blüte
Sam kein Assueres rüte
Wuneklies in dinem müte
Hat gezieret dinen krantz,
Das bewant naes waren sinnen
Moyses do er sach brinnen
Einen besetzen vs vnd innen
Ane mazen vnd ganz,
Wie nun merken an dem trone
Den der künig Salamone
Hat gebuwen al ze schone
Das din lob stet ane schranz.

3. In der höchsten wisheit rate
Got dies selbe naes wishe drate
Als er din begeret hate
Zeinem sunderstüle hin
Der so höhe hat geziget
Das er sich darin geneiget
Hat als es was vor gezeiget
Von der grozen wirde din.
Wer mag wol din lob gesingen
Volleklichen ze liehte bringen
Es vertigen allen dingen
So clar ist sin reiner schin.

4. Dies bezeichent hat dú gerte
Küng Assueres, dú er kerte
Dem der er sin hulde herte
Oder sinen senften müt
Swer die dine gnade vindet
Dem wirt dort Got so gelindet
Das er in sin gesindet
Vber sin erwelter güt.

Von Jacob ygender sterne
Giwer in dinem liehte gerne
Gat der wisse das er lerne
Wie er Gotter willen tüt.

5. Ezechiel sach ein porte
Je beslozzen zallem orte
Da Got ein mit Sinem worte
Lozenlics kan ingegan
Zů dir gar der reine schoure
Die er vant an dir, ô Froue,
Aller tugent ein blünde öure,
Rosegarte dornes an
Da der blüme wart gezwiget
Der vns alle hat gevriget
Die mit Sünden wan besniget
Gin kraft ist so seilsan.

6. Des kraft nie wart überwnden
Genfleklichen wart gebunden
Zů dir an dien selben stunden
Do du eine dirne dics
Butte Got do er dics süessen
Zeiner müter wolde grüessen
Davon wir dir iesen müessen
Das du bist genadenrics
Davon du do swanger were
Gottes sun, den du gebere
Dis vröideberenden mere
Machent dics vil minneklics.

7. Du geliches wol dem schrine
Übergüldet nach dem liehten schine
Wolgewirket von seltsine
Das man nist erwerden list.
Der das himelbrot beslossen
Hat, das ie ist vmbedrossen
Dem der sin ist hat genossen
Oder ics befunden ist.
Der vil edel margarite
Bi dir in der gnaden zite
Funden wart der doch dics so vrite
Das man dir vil güter gist.

8. Din lob nieman überstigen
Mag, doch wil ics sin nist swigen,

Diner losen wirde rigen
Nůr der reinen Engel schar
Von dir warst der vmbevangen
Des kraft nieman kan erlangen
Den sluc du in einen angen
Da wart er von dir gevar
Do er in dir menschlichs bilde
Ervte siner Gotheit wilde
Gwen dins lobes ie bevilde
Der ist rechter sinne bar.

9. Du hast ellů wip gepriset
Wie vns eine sub verwiset
Di si wider Got gepriset
Wart naes iv gellůste krank
Die hast du von ir wisse
Vs genommen mit tugenden vlisse
Swar dir ieman lobes risse
Dar ist einer schatten wank
Naus der wirde diner eren
Die kein zunge mag geleren
In gůt ende kunst du keren
Eren tumben anevank.

10. Got in siner Geister brunste
An dir zeiget sine kunste
Do er aller sunden tunste
Gar vor dir gereimet hat
Du bist in der sunne smitten
Go gezieret mit reinen sitten
Das din kunne hat erlitten
Dů vil soze treinitat
Du bist der gezeichent brunne
Darin schein dů lebendů sunne
Gar mit aller tugenden wunne
Ist geblůmet wol din wat.

11. Du bist Gottes paradise
Da gepflanzet wart dů spise
Dů naes wnsers rieser wise
Alle girde fůllen mak
Von des sůzen Geistes tow
Werdu berhaft reinů frow
Gar an alles wandels schow
Rester kůsche ein liehter tak.

We kond ics din lob so velzen
Das es wenken noes gewelzen
Mot mit gode wol dur smelzen
Darnaes als din wirde ie mak.

12. Du best aller selden gimme
Wan du süsse Gotter stimme
Dics vr allen frowen inme
Zeinr müter verlas
Den du maget does gebere
Ane sesam vnd ane swere
Dabi alles seres lere
Gan du sunne dur das glas
Vs vnd in kan er gegangen
Genflekliczen ane drangen
Bi dir minneklics gevangen
Des kraft vngemessen was.

13. Frowe din lob ist gewilde
Wan an dinen sesorem bilde
Gotte wnders nie bevilde
Da er in dur wnne sist
Du sast sose vfgedrungen
Swas dir aller merseen zungen
Riches lober ie gesungen
Das ist aller does ein nist
Swer din loblics wil gedenken
Dem mast du gnade sesenken
Von dem brunnen vnd trenken
Den man aller wisheit gist.

14. Vsser der Prophseten munde
Vil man dines lobes funde
Der wol süessen kunde
Vnd volkliesen gesen.
In dem büche von der minne
Da bistu gegrüvet inne
Wol naes loberichem sinne
Gan die wisen müsten iesen
Got in sinem soesen trone
Hat begert diner sesone
Da er wil ô wibes crone
Mit gelüste dics ansesen.

15. Swer nu reste wil erkunnen
Wer dú ist dú mit dere Sunnen
Ist bekleit mit richen wnnen
Gecrônet mit zwelf sternen clar
Vnd ir schamel ist der mane
Da ist alles zwivels ane
In der warheit nist naes wane
Dú maget dú Got gebar
Allú creatúre zeiget
Din lob vnd wirt docs ereiget
Crist, wan Got hat sich gereiget
Diner minne wnne bar.

16. Der berg da von wart gesniten
Ein stein nist naes menschen sitten
Bist du, des wir kum erbitten
Wan er ist so tugentsam
Er kan seilen alle wnden
Der mit sünden ist gebunden
Lôset er alsa zestunden
Vnd bedeket alle scham
In dir wúchs der lebende same
Der gelobt seren Abrahame
Wart von Gotte ze seden krame
Als siner güte zam.

17. Dines lobes vnderwinden
Ist gespilt naes sitte der kinden,
Von den varwen sam der blinden
Sprechen die er nie gesach
Alsô ist ôch in minem munde
Din lob, frôwe, wie gerne ies kunde
Dics gepriesen wol von grunde
Nu ist mer dú kunst ze swach
Ies wene alle Engel künden
Din lob nieht ze rehte ergünden
Ob sie ies mit vlize begünden
Wan in ender ie gebrach.

18. Můter der vil schonen minne
In der vinster lâsterinne
Zünde enbrenne mine sinne

N.

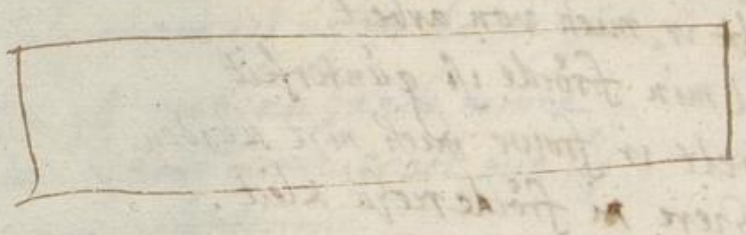
In der waren minne glüt
Da ich mine werde gereinet
Vnd mit Gotte gar vereinet
Was ich anders hab gemeinet
Das bedeke frōwe güt.
Frōwe erbarme dallen Arden
Wan du hast genade funden
Gotter zorn hat überwnden
Din vil tugentrichez mūt.

III.

EWig geburt, Gotlich ein kamp vil megtlich
Verborgen ros in lilien blat einvalt vnd doch gevriget
Versoln vnd gevriget
Vnd merkest din wesendes wesen
Vor allem wnder süsser wnder wnderlich gemeret
Gin kraft in siner wisheit als .....
.....
.....
.....
.....

HER WALTHER VON KLINGEN.

XXII.



I.

Swie dú zit sich wil verkeren
Sexen
Mús das sende sexte min:
Wil min frowe mich nit exen
mexen
Mús min sexelicster sin.
Frowe ir tünt mir selde schin,
Frowe ir sult mich fröide lexen
Alð ich mús verdorben sin.
2. Ach ich sach em gůtlich lachen
Machen
Minneklich em mündel rot.
Von dien minneklichen sachen
Krachen
Mús das herze min von not
Minne iamer mir gebot
Das min sin begúnde swachen
Des bin ich an fröiden tot.
3: Frowe min gebieterinne
Minne.
Hant ir dabi reine sitte
Höhent frowe mine sinne
Minne,
Ich ůch des iemer bitte
Teilent mir die Minne mitte
Dar ich fröide noch gewinne
Ach die minne ich sanfte litte.

4: Frowe ir sint so wol beseiden,
Leiden
Sol iu, gütes fründes leit,
Fröide dú ist an vns beiden
Scheiden
Solt ir mich von arbeit
Al min fröide ist günterseit
Welt ir frowe mich niht kleiden
Schiere in fröderichú kleit.

5: Der vil süssen mimme wunden,
Funden
Hab ich uf der fröiden tot
Jn kan niemer wol gesunden
Kunden
Müsse ir mimegerndú not
Troste mich ir mündel rot
So were al min leit verstonden
Swie si senen mir gebot.

11.

1: Winter wil uns aber helwen
Liehte blümen uf der heide breit
Er wil och die böme velwen
Dre da Edrea waren vil gemeit
Unbesungen sint dú tal
Da vil manig stimme erhal
Pur dú oren süsse m' sendes herze ergal.

2: Ouch klage ich dú mine swere,
Die mir senden man, so nahe lit
Das min frowe ist fröderere
Und ir güte mir niht fröde gít
Dú vil liebe dú git mir
Fröidebernde mimme gir
Ach ir süsse ich sender man embir.

3. Ellú fröide kumt von wiben
Dú dien mannen hohgemüte birt
Es kan neman fro beliben
Dem vr süssú mimne niht enwirt
Wibes mimne sanfte tüt
Si git fröiderichen müt
Güter wibe mimne ist besser danne güt.

4: Es ist maneger harde mimne
Nach der besten mimne senet min lip.
Die hat min gebieterimne
Süsse mimne hat si selig wip
Alle die mimne der ich ger
Die hat sie des bin ich wer
Ich bin tot, wil si das ich ir mimne enber.

5: Alles das ich gerne schowe
Dast ein wib dú mich ungerne siht
Ach si ungenedig frowe
Warumbe tröstet si mich senden niht.
Si ist mir ane schalde gehas
We warumbe tüt si das
Sit das ich der güten hegüte nie vergas.

III.

1: Fröit ich, fröit ich grüne heide.
Fröit ich vogel, fröit ich grüner walt
Swas ich ie geschach ze leide
Das tet ich der leide winter kalt.
Das habt ir wol überwunden
Noch han ich nüt trostes funden
An der lieben dú mich twinget mit gewalt.

2: Do von erst ir hichten lügen
Zieglich sahen in das herze min
Do wande ich des ane lögen
Das ich solte wol getröstet sin
Von ir, nu hat sis verzeret
Und hat mich so geleret
Das ich weis was sorgen ist und sender sin.

7 Owe fröderiches grüssen
Owe minneheher roter munt
Wenne wilte swere büssen
Mir, ich bin nach fröiden ungesunt
Von der liebe die ich da minne
Ku ist sis doch min künigynne
Swie si gat das sende herze min verwunt.

8: Minneclicher umbvahen
Das tut von den reinen wiben wol
Swem si went mit küssen nahen
Was der ganzer stete haben sol
Gegen der wunne ich geliche
Swem ein wib genedeclîche
Fröide git, des herze ist ganzer fröide vol.

9: Süsse minne twing die heren
Das si erkenne minen senden pin
Du solt ir gemüte seren
Sam du hast getan das herze min,
Wirt ir kunt din minne twingen
So müs si mir sorge ringen
Darnach kurzer stunde wil ich fröiclich sin.

IIII.

1: Ich sach blümen schone entspringen
Das ist vor dem walde schin
Da von müs min herze ringen
Nach der lieben frowen min
Wil si mir genedig sin
Mit den vogelin wolde ich singen
Uns den lieben sumer bringen

2: Genade frowe ich müs verderben
Jemerliche und unverscholt
Ist ir lip das ich müs sterben
Ich wart nie frowen me so holt.
So wer ze kupfer worden golt
Lichte wil si fris erwerben
Lat si mich in ir dienste sterben.

3 Meien blüte, und öch ir güte
Sint ein andern wol gelich
Swa die rosen stent in blüte
Die sint niht so minneclich
Als min lieb, des frówe ich mich
Doch beswéret mir gemüte
Das man ir so sere güte.

4 Si verliesent alle ir güte
Mag ich mich zů ir versteln
Das gefüget wol dú güte
Wan sol frúntschaft sere geln
Ellú güte ist gar verlorn
Ob ich die lieben vinde alleine
So segat vns ir güten kleine.

5 Ach Got wie brinnet mir minú sérze
Nach der lieben frowen min
Woh mere dame tusent kerze
Ach Got wan solde ich bi ir sin
Si ist so schöne und öch so fin
Als die violen in dem merzen
Dur si so lide ich manigen smerzen

6 Solher swere so mich twinget
Nieman sich verkumen sol
Dú mich wol von sorgen bringet
Swenne si wil, so wirt mir wol
Maniger minen kumber klagt
Mit süssen worten us dem münde
Der mir wol des todes gunde.

V

1 Heide ist aber worden schöne
Si hat manger hande varwe kleit
Die vogel singet süsse döne
Swie dú Sumer wunne ist vil gemeit
Dabi dulde ich sendú leit
Swie der Meie vogellin fröne
Ich han not von liebe und arbeit.

2: Wild und zam das fröet sich sere
Gegen des wunneclichen meien zit
Dannach fröit sich miegels mere
Swer bi gerze liebe tögen lit
Ahy was dem fröide git
Werder reiner wibe lere
Machet mannes vngemüte wit.

3: Wolgemüten güten wiben
Würsche ich heiles sunder nit.
Si kunnen vngemüte vertriben
Owe was wunne an wiben lit
Wibes minne fröide git
Got füge iemer güber gesellen liben
Are swere mimneclichú zit.

4: Manger gitt mi müsse blangen
Nach den fröiden die man wilent vant
Der ist mit sorgen vmbevangen
Wurde aber mi von wibe ein lieb erkant
Bezzer fröide er nie bevant.
Fröid ist noch so nit zergangen.
Wib geben fröide als ie uber ellú lant.

VI.

Wie mag mir so liep gesin
Em wib der ich vnmere bin
Wil dú liebú frowe min
Hat min besten fröide sin
Wil si mir mag truren swinden
Lat si mich genade vinden
Ich bin pro dabi gemait
Wil dú liebe, ich gan och kumber und leit.

2. Minne vnd och vnminne, got hat,
Mín frowe, dú mir truren git
Jr vnminne mir nit lat
Jr minne, an der min fröide lit,
Heilte min gebieterinne
Mir, ir minneclichi minne,
So wer al min truren hin.
Jr vnminne machet das ich trurig bin.

VII.

Ich wil dâ ſeldehaften wib
Liht biten wan des einen
Das ſi mir ſîn genedig ſo
Das ane ir laſter ſi
Swelh wib Got mimeclichen lip
Hübſchen und reinen
Wie kunde ich davon werden fro
Ob ſi würde eren fri
Bete ieman reinen frowen gût
Das niht ir eren Zeme
Dem trûge ich ſelten Golden mût
Dâ bete iſt ungereme
Dâ ſchaden ir eren tût.

Dû güten wib ſint alse gût
Das ich ir güten güte
Ze güte niht vergeſſen wil
Unz an das ende min
Ir ſüſſe, ir edele, ir Gerte, ir mût
Das liebt Hoch gemüte
Ich wünſche in allen ſelden vil
Ich wil ir diener ſin
Nu gere ich anders niht von in
Ze dienſt liehem lone
Wan ſwa ich bi güten frowen bin
Das ſi mich grüſſen ſchone
Dâst mir ein güt gewin.

VIII.

Es ſint manger Hande dône
Die da lieben güten mût
Dar us ich ir einen krône
Der dem Herzen ſanfte tût
Mimeclichû rede iſt gût
Von den reinen wiben ſchône
Die tûnt ſendû Herzen frût.

2. Mir tût bas in mînen ôgen
Gûtá wîb, danne anders îst
Weder offenbar noch tôgen
Kriêman besser wurme sîst
Mîn Gerze allen wîben gît
Es sî war und ane lôgen
Kriender sî so gûtes niêt.

3. Wîb sint gût in mangen enden
Schône and dabî tugenden vol
Es begrîft nieman mit sinnen
Das den Gerzen tû so wol
Swer ein gût wîb trûten sol
Der kan bessers niêt verenden
Minne gît da sûssen zol.

Her Rudolf von Rotenburg.

XXIII.



1.

Kunde ich geloben die frowen min
Als ich entston
Ze reehte wol.
Mit trüwen das ich tete,
Der ich mûs zemermere sin
Gar undertan,
Im herze sol
Ir tragen werende stete.
Ob ich si niht gelöben sân,
So wissent doch
Das die dir sint
Von Troie unz uf die Sone.
Solde ich der frowen Gaben wal,
Der leben stat
Uf hohem pris,
Für miner frowen minne.
Von Maggun unz ze portegal
Mins herzen rat
Wer ir amis
Von der ich lones minne.
Was hete mir ein swacher nût
Ob mir dû schône gûnde

Hierder funden einen man
Der spreche noch
Sach ein kint
Das lebt wol als schone.

Das.

Das ich ir diende Zaller Zit
Sovil ich danne künde
Was leiden mannes were das
Der mir der selde erbunde
Ob ich erwurbe ane ir Gas
Das ich genade funde.
Es ist ein reiner sitte gůt
An frowen das
Si minnent je
Gar ane strit
Mit stetem müte stent ir gebarde
Darumb so Güget min Goher můt
Wande ich verges
Der gůten nie
Ze keiner Zit
Sit dem tage das man si genande.
Wil si mir des gelöben niet
Das ich ir bin
Und Lange was
Gar Undertan
E ich si durch der ögen schin erstande.
Und ich mich nie von ir geschiet
Und je min sin
Ir tugende las
Uf gůten wan
Des setze ich ir das herze min ze pfande.
Das mir nie wib so nahgenam
Und niemer sol
Swie verre ich si
So wissent das
Die mine sinne stent in dem Lande.

Da ich

Da ich ir künde alrerst gewan
Mir tete wol
Mochte ich ir bi
Getweln bas
Mit stetec licher füge and ane ir schande.
So neme ich gar der vogelin sang
Per wolgetanen Minne
Swie doch der nahtegalen klang
Mir tröstet mine Sinne
Ul dike so der min gedanc
Mit sorgen lebt Gerinne
Si machet mir das leben krane
Mins Gerzen kumigirne.
Si enpflege masse
Von der Strasse
Mûs ich uf den smalen pfat
Da Spricket mir dû sorge mat
So mûs ich fröide miden
Und grossen sumber liden
Ob ich mit stete
Gut gerete,
Ist an ir erwerben kan
So Geisse ich mîst ein selig man.
Si pfliget so vil der güte
Davon das mein gemüte
Dike smget
Und springet
Uf genedeclichen wan
Si ist so rehte wol getan
Das niemau si ensetze
Wan der von schulden jehte
Der also were
Das er swere
Wolde lden dur ein kint
Der wer an beiden ougen blint,

O.

Wolt er si niht en mimen
Von allen sinen sinnen,
Uf aventüre
Ich diene ir güre,
Sehst darzů wol zwenzig jar.
Das ich so gros als umbe ein har,
Ir kunde mè geniessen.
Es müsse si verdriessen.
Ovidius der wise man,
Do der von erst minne pflag,
Do kunte er uns den sinen ban,
Ob si die naht ald den tag
Deheimer lib,
Man alder wib,
Die minne unrehte pflegen,
Der miden schar,
Die nemens war,
Das die vor kilchen legen
Der blumen schin
Sol iemer sin,
Von ir gewalt geschieden.
Diu heide breit
Si unbereit,
Den kargen und den leiden.
Mir tůt der kumber niht so we,
Den ich mus von in liden,
Dann, si tetens deste me,
Bete ich, sis gar vermiden.
Mir recht ist, das ich von mi lide,
Kumber und haz,
Die mir miner frowen hulde
Erbunden, ane was,
Wanden si, das ich ms gulde
Si heten mich bas,

Gar ane alle mine schulde.
So nident si das
Ob mir geschehe
Das ich sehe
Ein wib, der ich bin undertan
Und ie was ane valschen wan
Das si mich umbevienge
Der die darumbe gienge.
Die güten läten
Wendent trüten
Da er nieman scheiden sol
Das kunde ich vertragen wol
Ich bin in niht gemine
Swas ich dannen gewinne
Sorgen büs
Tete ein grüs
Schone mir
Der von ir
Keme so
Were ich fro
Verre bas
Tete das
Danne ein wib
Minen lib,
Hete wert
Bas gewert
Wer ich gie
Darnäch ie
Min gedanke.
Ane wane
Stete pflag
Unze ich mag
Alder kan
Sele han
So müs das herze min.

Jr iemer stete sin
uf den wan
Wande ich han
Mich gar an si verlan,
Hü nimt genüge wnder
Das ich so grossen sumber klage
Und iedoch daründer
Em so koh gemüte trage
Da han ich gůt gedinge
Das si mir hbes ende gebe
Darnach ich iemer ringe
Das wissent aldiewile ich lebe.

Owe das ich si miden sol,
Ze keiner zit
Durch swachen nit,
Die ich mů iemer minnen,
Das tůt vil maniges herzen wol,
Der sinen můt
Hat gar beset,
Vor tögenlichen sinnen.
Ich bitte Got das ime beschehe,
Als ich mi gan,
Der mir erbarm
Jr minneklichen gůte.
Wan kassent si den kalten se,
Und gunden mir,
Ob ich an ir
Erwurbe eni holtgemüte.
Ja müste er han geluskes rat,
Der dar verdienen wolde,
Ich wene es were eni missetat
Ob ich si minnen solde,
Ich neme swie es mir darumbe ergat,
Jr roten mund ze solde.

Für tusent march, und ob der pfat
Fluſſe von rotem golde
Des möhte ich ſenfter enig ſin
Gelöbent das
Mir tete bas
Der welte Gas
Dame ob ich ſi ze langer Zit verbere
Mir tůt ir liehter ögen ſchin
Der lib ſo clar
Dů rede ůſt war
Das man em Gar
Sege in dem herzen, ſwanne ich bur were.
Ich wil ir dienen ane Zil
Des Gabe ich reſt
En eben ſeht,
Wer ich ir knecht
Ob ſi mir niemer liebes iht getete
Ouch duhte mich der ſelden vil
Das ich ſi ſach
Und mir geſchach
Em Ungemach
Davon ich ir můs iemer weren ſtete.
Sin welle ir güte an mir began
Uf der genade ich ſinge
So můs ich ſtete unfröide Gan
Swie mir daran gelinge
Si ſol mich niht verderben lan
Wande ich uf gůt gedinge
Mit trůwen ir bin undertan
Und darnach iemer ringe
Das ich ir ere
Gerne mere
Sowil als ich beſte kan.

Wande ich si mir erwelt han
Us allen güten wiben
Ich wil bi ir beliben
Ob si es gerüchet.
Swer mich süchet
Dem zeige man mich da
Weisgot und niender anderswa,
Unz ich der sele walde
Vor dem grünen walde
Suln wir beginnen
Schone minnen
Si mich, und ich gerne si
Sa wirde ich aller sorgen vri
So lebe ich niet ungerne
Ob mir der tagesterne
Gelit so nahe
Und umbevahe
Ich si das lassen ane zorn
Dú rede were eht gar verlorn
Das níde sivers der welle
Solde ich davon die gelle
Beschowen nimen
Selzer minnen
Müst ich ich pflegen da zehant
Obes da were also gewant
Das mir dú schone gunde
Das ich ir alse ich kunde
Der blümen breehe
Da gerehe
Ich mine lange sivere also
Davon das min gemüte fro
Behibe zallen ziten

Ob ichs kan erbiten
So wirt mir alles dez ich ger
Ob ich da gåt gelüke han
Der rede möhte sin min wer
Der Babest da von Lateran
Das si mich wert
Des ich gegert
Ku lange han mit stete.
Alder aber gift
Joh-tüns niht
Ob er mich iemer bete
Es lit an ir
Swas iemer mir
Bestsehen sol ze seile.
Si tröste mich
So gangen ich
An dem rades teile
Da manger ganget ane trost
Der doch genaden dinget
Das er von rüwen werde erlost
Und darnach iemer ringet.
Jsst das niht gewinne
Lon von ir gewalt
So mus ich gar ane sinne
Lösen in der walt
Mines hertzen küngrinne
Der ich bin verfalt
Dâ sol mir ir süsse minne
Teilen menicvalt
So das geschehe
Das ich spehe
Weisgot nu vil mengen tag
Mit dienste als ich beste mag.

Das mir ir schönen ögen
Als ichs gemeine tögen
Ze geile winken
Solde ich hinken
Dur das eine tusent jar
An minen beinen das ist war
Das ich es gerne tete
Uf alse gät gerete.
Sol ein man schaden han
Schaden han
Es ist reht
Das der knecht
Diene wol
Da er sol
Lon entpfan.
Also han
Ich vil gar
Selten war
Han si doch
Des ich noch
Je gesprach
Im gesach
Hie durch das deste bas.
Her ze mir
Doch ich ir
Stete bin
Min gewin
Was ie noch kleine da
In gesüeze anderswa
Kiemer solt
Unverschult.
Wer ich ir iemer holt
Ich lide groze swere
Die ich doch iemer gerne dol
Wie kunde ich ir enbere.

Si tůnt mime Herzen wol
Swie si des niht gelobet.
Das ich ir Soldes Herzen trage
Dá mich der sinne röbet
Dannán ich ir genaden jage
Solde ich des Rîches krone
Von rehte tragen iemerme
Genige ich niht ir lone
So gros als umbe en bone
Mir tete dannoch ir lester iemer wê.

2. Ein Soger mût
Mich singen tůt
Diser wunneclichen sanc
Schöne and guot.
Höfsch and fruot
Ist min frowe sunder valschen wanc
Nach der min Herze ringet
Ir roter munt
Hat mich verwunt
Here, durh der ögen schin
Werde ich gesunt
Dast mir wol kunt,
Das můs gar an ir genaden sin
Diu mich so sere twinget.
Hab ich des nît
Das si mir lit
Laser danne ein ander wib
Denselben strit
Ane endes zit,
Wil ich liden umbe ir werden lib.
Der mir noch fröide bringet,
Herze und sin
Hat si mir hin,
Mit ir schonen zůht benomen
Dast min gewin
Wande ich ir bin

Eigenlicher, damme irs hant vernomen
Swie mir daran gelinget
Hei schönest aller wibe
Du nim sendes war
Wand ich duch minne gar
E das der selden schibe
Mich hin verdruke dar
Zů der verzalten schar
Si liebet mir
Von schulden alle tage
Die ich Gerze dir nahest trage
Unmere ich ir
Durh mine klage
Das müsse sich verkeren.
Ich bin geborn
Ze dienste ir werdekeit
Dast gar verlorn
So si mir seit
Des mag ir Zorn
Mi Gerze leit
Mit lihter kunst gemeren
Jr ougen glast
Jr roten munder schin
Machen mich gast
Der sinne min
Der minnen last
Das můs nů sin
Wil mich an fröiden seren.
Frowe aller tugende krone
Tů mir der sorgen rat
Wande dir geschehrt hat
Vor allen frowen schone
Mi Gerze swie es ergat
Ane arge missetat,

Parcifal der leit dur minne
Grossen kumber und not
Mehoth pflag derselben sinne
Wande es ime Amur gebot
Glies und eni Künigínne
Minten sich unz an den tot
Koch mime ich herzelicher
Dich lieben selicheit
Mit ganzer stetekeit
Wirde ich iht lones riecher
Von diner werdekeit
Des wirt min fröide bereit
Das dú mayst Lavine icht were
Schöner danne min frowe si
Oder Pallas dú witen mere
Des gelöben bin ich fri
Si kom frömden grosse swere
Und kom sorgen machen bi
So gros ist frowe reine
Din er und din gewalt
Din selde ist menicvalt
Ich bin din ungemeine
Darzů bin ich gezalt
Des wirt min fröide balt.
Mir tumben ist also geschehen
Ein leeb hat mir min ögen ersehen
Des ich niemer sit vergessen kunde
Dast ein reine selig wib
Nach ir lieben roten munde
Senet sich al min lib
Ohey ohey
Sit ich die schonen erst sach
Von der ich han menig ungemach

So nam mir ein minneklichez lachen
Alle die gedanken min
Also kan si toren machen
Daz an mir wol schin
Oheij o heij.
Si gasset mich gar unverscholt
Der ich bin mit triuwen holt
Ich müs müs mich dem böme wol gelichen
Der sunder rinden stat
Unz min lib der minneklichen
Sich gefrömdet gat
O heij o heij
Du gast doch frowe here
Min herze und den gedanc
Ane aller hande wanc
Swar ich des landes kere
Du lebst dar ane getrang
Da mich dü onime twanc
Daz ein kumber
Si vil mir niht bas
Noh gelöben das
Ich, ir me vergas
Sit ich tumber
Erst da gesas
Da man werde mas
Aller tugende vas
Din hant die besten minne
Zwischen Paris und der Sal
Mit lobelicher zal
Mins heiles künigin me
Wande in mins herzen wal
Stet aller wibe kal
Ob das riche
Were mir gesant.

Damoch.

Dannoch aldú lant
Dú man ersant
Eigenliche
Lies rehs in ir hant
Dú min herze bant
Aldar ich si vant
So leb ist mir dri ere
Dri ich frowe mimen mús
Uf dinen werden grús
Drien ich dir iemermere
Von dem höbet unz uf den fús
Des wirt mir niemer bús
Beide rot und wis
Also hat der nature flis
Gemachet ir wengel var
Und hat dabi ze wunsche gar
Gestalt ir mimerichen munt
Gelich deme als er sprechse zaller stunt
Küsse, küsse, küsse, mich
Alse let ir neman gerner danne ich
Wolde sis versinnen sich
Mir schadet eni not
Und niht so vil
Das ich si selten side
Dri ich iemer mimen wil
Owe wie wirt der sorgen rat
Dazú man heiles noch der statte miner hat.

~~H~~ete ich niht anders leides me
So wolde ich slagen den grünen kle
Den uns der rife und och der sne
Verderbet hat
Daran geschiht mir leide
~~H~~u get mir naher arder leit
Das mir eni wib so gar versneit

p.

Jr minne die mit sterkeit
Gedienet hat
Mir lib mim Herze beide
Pú mir vor allen wiben
Ze frowen mús beliben
Wil dú mich verderben so.
Wer sol mich danne machen fro
Ja wers ir sünde ob si mir also tete
Ich was ir ie getriuwe
Und bin ir iemer niuwe
Schöner dameem ein Spiegel glas.
Herter danne ein adamas
So ist ir das Herze min an rehter stete.
Wol der minne
Dú min sinne
Leret,
Und keret
Nach der besten einer die man in alder welte erkennet
Wol der güte,
Der gemüte
Machet,
Das mir lachet
Herze und al die sinne min, swa man si vor mir nennet
Enpfich den kumber,
Der ich tumber
Dulde,
Durch ir hulde
Liesse, lieber hette ich Rome und Engellant verbeten
Und liege ich das
So müsse ir Das
Der ich nienen vergas
Mir leit vertragen
So wurde krank
Al-min gesank
Jr werden dank
Mús ich bejagen
Des wurden tusent Herzen lebende ane swere.

Swie min frowe ir versagen: wider mich verbere,
Son weis ich doch des küniges niht der mir gelîche kêre
Were.
Was gilfet si das rîche gût
Die niht wîbes minne nimment.
Und des niemer niht begimment
Das man nennet Gotes mût
Des hôhsten zimt den frowen niht
Swes herze unsanfte wol getût
Maniger süezet dur das jar
Des er doch niht vinden wolde
Sêre man si gâhen solde
Die den wîben sagen unwar
Swie sî lieme es mich doch frume
Ich gelôg in nie so tiure als umb ein hâr
Leider si mimment alle niht als ich
Die da wîbes minne flîssent sich
Des sol min frowe lân geniessen mich.
Ja en bin ichs niht der valsches mime gert,
Valsches wil ich memer werden wert
Dar gab ich her bezalden drîsec vert
Diu wîl liebe unde diu vil reine
Die ich so herzeliche meine
Erwirbe ich der niht ein vil kleine
So fürhte ich das min sanc erzage
Swie min frowe mir des gunde
Das ich von ir mînneclîchen wunde
Jr werden grüs bejagen kunde
So verdurbe al mins herze klage
Swie ich ir minne niht bejage
So wissent das ich allen fröiden widersage.

5: Ich tete gerne schin
Grossen sin
Den ich nu lange hân
Wolde geluste sin
Der venre min
So müese ich sorgen lân
Swie mir daran gelinge
Doch ratet das ich singe.

Ein wurmeclicher mût
Vöch dunket es mich gût
Swer ere gerne jaget
Der gevat ir deste me,
Des bin ich unverzaget
Swies mir darümbe erge
Ich bin ein selig man
Das ich ie gewan
Als schonen sin
Der mich geleren kan
Lassen und lan
Als ich schil under in
Und ich wol kan geschaiden
Die lieben von den leiden
Das meni ich an ein wib
Und ir vil güten lib
Dú mir die fröide marcket
Der ich e nien gepflag
Davon min herze lachet
Vil dicke als es wol mag
Hogen mût ich mé gewan
E ich die schonen ane gesach
Dú mir tût das ich wol kan
Verdulden leit und ungemach
Min herze nie von wibe me
So rehte wol, ze mir gesprach
Das wolde ich wider reden é
Do betwang es mich, das ich nie verjach
Kunde ich wol, so solt ich sagen
Von ir, das beste, als ichs enstan
Dú mir sol vil gar vertragen
Das ich gan den mût an si verlan
Si hat beróbet ellú wib
An mir, und mús mich eine han
Ja wage ich ere und öch den lib
Was mohte ich nu dur si began
Si kan noch eren
Wol verschulden,

Lobes vil den man ir tût
Und öch beseren
Nach iren Gulden
Swen si wil, si ist so gût
Wie möhte ich eine si verlassen
Ane strit
So dienet ir
Das lant gemeine,
Und unverwassen
Zaller Zit
Ist si von mir
War tete ich danne mine sin
Der mich das beste leret
So erwurbe ich liehte den gewin
Der manig Herze seret,
Si hat du Minne Zeineme gaste.
Ku vil manigen tag gezalt
Das si ir sinne niht so vaste
Ziehen wil in ir gewalt.
Als si die Minne hat getan
Och ist mir das ein ere
Der ich wolde wesen ane,
Hute und jemermere.
Min Herze ist gros und und wart nie swach
Das es getorste ernenden
Al solhe swere und ungemach
Du mich tût ellenden.
Ist min frowe ein teil zeher
Dur wen solde ich das wenden
So wirt min froide deste mer
Wil si min not vollenden,
Der Zwivel tût mir leides vil
Doch tröstet mich gedinge
Ob ich bin stete, als ich da wil
Das mir vil wol gelinge
Ich sage iu wer den strit gerict

Das taten mine sinne
Ine mût ir andert niet
Wan das ich si minne
So hat si mich gar gewert
Des ich an si sinne
Er ist vil wis swer masse gert
Des bin ich worden inne
Ich han mich selben uberladen
Mit wanderlicher stete
Bitset nieman mir den schaden
Das tiet sich, ze ungerete
Wer solde stete an wiben gelten
Wan ein ungefüger man
Der missetete und selten
Gutes icht verschulden kan
So schone sinne
Die gerieten
Das si kan des besten warn
Den sol dú minne
Das verbieten
Das an mir niht missevarn.
Sol mich vergan
Ir grosse güte
Die min ögen an ir ersach
So mús ich lan
Em. Sorgemüte
Das ist mir ein ungemach
Des ich niht vergessen wil
Und lebt ich tusent jare
So het ich iemer leides vil
Das sage ich ú ze ware.
So gros ist min klage
Das ich gar verzage
Si en welle ir widersage.
Lassen, dú mir alle tage.

Vil ze nahe gät
Si sol den rat
Kiesen, der ze eren veste stat,
Sit si sich noch so wol begütet hat.
Vor miss-etat.
Swie sere mich twinge
Si, von der ich singe
Doch gan ich güt gedinge
Das mir noch wol gelinge
Wande ich wil den strit
Han alle zit
Unz das si der not, ein ende git
Dü doch vil nahe zallen ziten lit
Mir iemer sit
Sit si min gemüte
Gevie mit ir güte
Nach der ich mich verwüte
Swie sere man ir güte
Doch bin ich der man
Der ir wol gan
Verholne dienen, ob si mir des gan,
Was man gewerren mime libe kan
Der mirs verban
Dü Mime
Mine sinne
Betwungen so hat.
Das min herze stat
Mit sorgen swes ergat
Wie sol des werden rat
Es ist ein missetat
Das si mich eine lat
Mir were
Vil swere
Min müt und krank
Wan das si betwank

Ilmi Herze, des ist lang.
Das ich nach fröiden ranz
Und öch vil dike sane,
Des sage ich ir dane.
Ku ger ich nist mere,
Wan das dü schone mich ze rehte lere,
In der welte sol ichs ist began
Davon ich muge haben wan
Das si min genade welle han,
Swas ich nu von hohem müte
je gesprach und ouch tet ze güte
Daran brahte mich mini frowe güt
Davon mini herze unde alder mät
Gerne zallen ziten das beste tät.
Swer gerne nach eron wil ringen
Der sol sinen müt betwingen
Das er selten an ihte missetü
Ja mag imi wol daran gelingen
Kan ers mit schoner füge bringen
So wol beide abent frü
Das mi die besten sprechen wol
Das gilfet mi dazü
Er sol sin milte und niht ze gere.
Das ist min tumber mannes lere.
Wil er in der welte den pris bejagen
Sunder valsch er smie sinne kere
Daran des er mit zühten mere
Sin fröide tögenliche sol er tragen
Ein lieb davon sin herze vro
Belibet zallen tagen
Ja en mag ze stete niemen tragen so,
Den müt, swie gerne ers tete
Hoch rehte wesen vro,
Wan der ze hohe minne hat
Güten wan des herze stat

Vor valscher fúre wol behůt
Dú mime twinget sinen můt
Das er allen tugentlichen dingen můs sin bereit,
Des wirt sin lob von rehten schulden wit und breit.
Eni man sol niht vermiden
Durch böser lúte niden
Er si dien frowen allen ziten undertan,
Und můs er davon kumber han
Den sol er gerne liden
Mag er si bringen inmen
Verwentlicher minnen,
Und das sin lib ist aller valscheit sitte blos
So můs sin fróide werden gros,
Swel leit er des gewinne,
Er lasse inne sin, der bösen nit
Je lihter wis
Was sol em besser paradis
Ob er mag vro beliben
Von wolgelopten wiben.
Ja klage ich min swere
Das mir noch nie gelane
Swie gerne ich da were,
Da man nach fróiden rane
Min herze ie gerne das beste riet
Den libe swies mi doch niet
Vervahen kunde umbe em har
Du wort, dú dunkent mich niht war,
Das man spriehet, dar nach man werbe,
Des werde meist dem man
Und ich so herzeclich ze manigen stunden geworben han,
Umb einer frowen hulde
Von der ich dise dulde
Alsolich not dú mime libe nahe gat
Das mich so kleine das vervat
Das ane mine schulde
Ich diene uf gut gedinge
Swie mir daran gelinge.

Mîn Herze ist ir mit trûwen Zallen Ziten bi.
Vor leide wirt es mêmer vri
Es si das si mich twinge
Mit ir wolstenden ögen
Das si mich sehe tögen
An, minneclich also
Das ich wol mâge entstan
Das si min genade welle gan,
So wirde ich ane lögen vro
Und Zallen Ziten sêgen und wolgetân mût
Der Gat si leider sich begût
Das si gît mit ir güte
Tröste min ungemüete.
Ich wil der schonen schulden
Das mir ist rehte als é wes Gurasse
Der mi des seines anden
Ertrane davon das er ane masse
Mîmet emè frowen das si mich des erlasse
Des bitte ich inneclichen
Die guten dâ mich Gat so gebunden
Das mi allen riehen
Hiemen lebt der so gar verwanden
Si, von starken ruwen, als ich bin Zaller stunden
So sere mic bevangen
En wart noch Riter Gavan von minnen
Ich si mi ir getwangen
Noch vaster wolde si sich des versinnen
So möhte ichs noch von ir vil süssen lon gewinnen
Es en si das si mich welle
Begnaden, so ist mir Zallen Ziten
Als eime der in der helle
Mûs mit ruwen Gotes helfe biten
Ich stirbe ob ich ze langer vrist mit solher not striten
Ob ich von ir eine
Verdirbe das ist zeleine
Wie lützel mich des wundert
Ja lagent tusent hundert

Ze Troie von Elenen tot
Noch gerner mac man liden dur mine frowē not
Wan Got em beßer wib nie werden gebot,
Schöner lebt en keine
Wan die ich da meine
An allen landen
Die si ie erkanden
Oder kant geßehen
Die müssen ir alle von waren schulden jehen
Das dem der si mimen sol, niemer kan bas beßtehen.
Si sagent von Güttimen
Wie sie vor mimen
Pflagen Zallen Ziten
In dien landen witen
Das si weren schöne und güt
Hete die Got wol gesimt unz her behüt
Si en möhten gar geliehen nit, der du mich smigen tüt.
Es wart nie nit so gütes
Noh so hohes mütes
Si kan mit schonen simen
Solich lop gewinnen
Das ir die besten sprechent wol
Von schulden ir ze güte aldú werlt gedenken sol.
Swa si wont, da müs das lant, von ir sin fröiden vol.
Das ie so ho das herze min
Geriet an ein wib so güt
Des müs ich fro von schulden sin
Si hat vor valsche gar behüt
Ir userwelten güten lip
In schoner fröide stet ir mút
Gehoget so für ellú wib
Das mine libe sanfte tüt
Min gemüte
Tüt der merkere hohen leides vil
In getar vor Güte
Niemer si recht angesehen,
Als ich wil
Der sol ir güte

Hiemer mich entgelten lan
Wan swa der lîb,
Ist min gemüte,
Wirt ir selten an
Enkein ander wîb,
En mag getrôsten mir den mût.
Es en si das si, mir sende, ~~ein boten, der mit worten güt~~
Kein boten der mit worten güt,
Mir künde ein liebes ende.
Glîes leit vil manigen tac,
Von liebe grosse swære,
~~Alienor desselben pflac~~
Wie ungerne ich verbære,
Jch en diende ir bas,
Ald asse wol,
Der lîb ist mir unmære
Ob ich si dikke miden sol,
Bi der ich gerne were,
~~Ane kumber möht es sîn.~~
Kú scheident uns die bösen,
Die Gütent ir, so tünt si min,
Got müsse uns von in lösen.
Mir was dû minne ein teil ze gram,
Dû mich vil sere twinget,
Do si mir die masse nam,
Damit vil maniger bringet
Sin gemüte, an solhen wan,
Da im vil wol gelinget
Si möhte mirs Gan erlan
Min herze unsanfte ringet,
Kú Gan ich helfe, noch den rat
An den ich mich verlasse,
Wan der güten die mich Gat
Betwungen ane masse,
~~Hej~~ wie si sich eret
Ob si min leit verzeret. Und mir

Und mir die fröide meret
Dú vil manig herze leret
Leben ane truane
Uf süssen sane,
Der machet mengen man sin truren kranc
Och tän ich ir den ane valschen wane
Uf güten danc.
Nu seht wie ichs wage
Ich sezze ir ze lage
Beide fründe und mage
Kumt mir dan ist ze trage
Ir lon, des wirde ich alt
Mir ward gezalt
Von der schonen ere manigvalt
Der han ich funden vil in ir gewalt
Des bin ich balt,
Nu enweis ich niht zware
Wie nim frowe wil, das ich mich gebare
Von der ich die grossen not enpfie
Sin enwart mich noch ze rate nie
Nu tete ich gerne das beste, wisse ich wie.
Swas mir geschiht ze leide
Darumbe ich mener doch gesheide
Von der lieben minen steten mút
Den sweren tag er wol vertút
Der sich versiht, das der abent werde gút.

6: Das erste leit, das erste wib
Dem ersten man
Geschaffen hat
Der erste je wart geschaffen.
Ir tumbe sinne
Ir wibes kip
Verwist mir an
Des tiuvels rat
Die leien und die pfaffen
Wissagen künige und elliu diet
Hant leider sid

Engolten vil
Der sünden und der schulde
Dú si von paradyse schied
Und mi ir zit
Ir fröiden spil
Verlos und Gotes hulde.
Wa dm nam git underbint
Das owe me
Wart é vor dir
Noch herze ser noch swere
Das hant die alten und ir kint
Her geerbet ie
Und darzu wir
Ach Got der leiden mere.
Des waren sidher das ist war
Dú frowe und ir geselle
Und al dú welt fünftusent jar
Mit jamer in der helle.
Si teten wol, si toten arzt
Das merste swer der welle
Je doch so was ir kumber starke
Und ander ungevelle.
Sit wüchs ein rüte von Yesse
Und us der rüte ein blüme klar
Uf den ein geist
Der siben valten gabe rüwen wolde
Das was ein magt dú sit noch é
Wart berüret umb ein har
Von des volleist
Der si geschüf, und den si tragen solde.
Ein stude es noch bezeichnet bas
Dè Moyses der güte man
In füre sach
Das doch nit bran
Dú stude noh ir tolde
In glicher wis ir lip besas

Der wise Got der wunder kan
Das nie zerbrach
Jr kusche du sich varwet nach dem golde.
Das iemer stete ane ende wert
Und das man von Arabe gar
Dem keiser git
Ze goser gabe mit presente und mit solde.
Jus gat du reine maget gegert
Der himel keiser, das ist war
Jus gist David
Des spruche und des getihte dich gat golde.
Es wart ouch an der velle erkant
Dem fürsten Gedeone
Das er eines tages betöwet vant
Nach sinem willen schone
Das wunder gat uns sit ermant
Wrè Got von sinem trone
Zu dinem libe wart gesant
Klaget aller megde ein krone
Tron Salomones
Rute Aarones
Trowre süsse maget
Du bist ze selden uns betaget
Du Zimme uber alle schöne
O samme wilder döne
Du Margarite
Du widerstrite
Viendes rate, böser ger
Dir ist von ende der welte ger
Begalden sunder sivere
Das du den kunig gebere
Der lösen wolte
Als er da solte
Adamen und sin kumme gar
Und e was nieman untz dar.

Der dir gelichen moʒte
Und dem ze müter doʒte
Der mit gewalte
Jus bestalte
Himel Erde und geschaft
Die wisheit mè noch meisterschaft
Besliʒte noch beriʒte
Wan Sm, der es da tiʒte
Tohter Syone
Von Syone
Keiserinne
Küniges Hort
Der Engel stimme
Und alle ir wort
Ensunden nit wol prisen
Dich maget m alle ir wisen.
Ezechiel sach durh eni tor
Den hohsten keiser von dir gan
Das selbe tor,
Wart é,
Dauor
Entsloʒʒen me noh ufgetan.
Wan nie durh sich
Jus hat er dich
Behalten zeiner porte,
Dú niemer me
Hoch sit noch é
Ze nieman traf noch horte.
Du bist eni sal
Der berg und tal
Bewarget und beslüsset
Du bist eni gelt
Das al die welt
Begnadet und begüsset.
Des lobent dich en wider strit
Der sunne und öch der mane.

Dm lob dm ere sint beidu wit
Duch lobt der Tremúndane
Zimbal, er, und swas erklinget
Das ist dir bereit
Swas leben wil, und swas gedinget
Das git underscheit
Das es von dinen gnaden singet
Gpriechet und seit
Wan uns von allen sorgen dringet
Dm erbarmekeit
Dm lob die Siren
Und die liren
Harpfen, rotten kunden nist
Volbringen des du warheit gist
Es möhte nist beschrien
Sambúr noch Symphonien
Alle organisten
Mit ir listen
Kunden nist an dinen lobe
Erzeigen, mi were dannoch obe
Jr melodie ir wisk
Des Wnsches von paradijsse.
Swer nu spil
Haben wil
Von der maget
Du verjaget
Hat die not
Und den tot
Der bisar lange swar
Der si fro
Spreche also
Lob si dir
Him von mir
Kúnigin
Selden schrm
Sit dm trost
Hat erlost.

Alle die
Dri noch nie
Jr lebin
Uf gewin
Mit gedingen zů dir hant
Und sich an dich verlant
Den tů so
Das si fro
Dort beliben sunder dro.
Der geist der alle sinne
Enzünden und erlüchten mag
Der helfe uns künigirme
Hester smire uf selden tag
Also siver an dich dinge
Ald dich von herzen minnen kan
Das dem din helfe bringe
Für den der ende nie gewan.

II.

Was verzagten herzen hat min lip
Das ich ir nie gesagte, noch den willen min
Dů mir lieber ist danne ellů wib
Und iemer můs unendelichen lieber sin
Ich singe ir alle mine tage
Des war des besten, so ich mich versinne
Sie weis aber das ich von ir sage
Und das ich si so herzeclichen minne
Mit der not, trure ich ie mins herzen künigirme.

2 Ich hete ir doch vil lihte ein teil geseit
Der vil grossen liebe, so min herze an si hat
Wan das mich ir vil hohů werdekeit
Lůt an ir vollekomen lib genenden hat.
Jr ere und min schamriches gern
Hat an uns nu das frömden gar gemachet
Des můs ich maniger fröide enbern
Das si mir von herzen selten lachet.
Und doch min ögen ir ir nämen alse dike erwachet.

3. Swenne ich bi der schœnen bin
Dú mir ane ir wissende nimt diu sinne gar
So nement ir spilnden ögen schin
Swas ich uf genade solte sprechen dar
Sol ich die langen süssen not
Nach minen willen iemer iht verenden
Ich müs und müs, wer es min tot
Mins hertzen bete, ein wort an si genenden
Sit min leit niht, wan ir minne han erwenden.

III.

Getorste ich iu mins willen sagen
Frowe al dar nach mich úwer minne twinget
So möhte ú wol min sprechen klagen
Vil manige not da mit min hertze ringet
Da von das ir mir lieber sit
Danne ieman in der werlte si
Und iu min leit so verre lit
Das mir da wont so nahen bi
Des wintert mir diu sumerzit.

2. Ir sulnt mir selig vroweein wort
Vernemen genedeclich ob ir's gerüesent
Ich bin bekumbert hie noch dort
Mit valscher minne, als es diu valschen süesent
Ich minne üch, und minnet üch ie
Das sult ir wol gelöben gar
Ir sit mir vor in allen hie
Da man des hertzen wirt gewar
Daran vernügert ich mich.

3. Wer an der minne valsches iht
Damit ich iu mins hertzen frowe meine
Son enzeme öch in min singen niht
Hete iemermere ein wort mit iu gemeine
Min hat öch alle vrstetekeit
Frowe úwer werder lib benomen
Swas iu min sanc des willen seit
Das ist mir von dem hertzen komen
Gelöbet ir das so engabe ich leit.

IIII.

Ich wil singen und lachen
Swanne ich sihe die mich betwungen hat
Ir genade mir mus wachen
Sol der minen sorgen werden rat
Si segent min ögen
Daz unlögen
Die ich lieber han, danne al der Kriechen bögen.

2 Si ist mir lieb ane alle urstete
Wan si wart nie valscher minne wert
Gerne ich ir genade bete
Der ich ie mit triuwen han gegert
Ir wil gewalden
Mus ich alden
Und wil an ir min triuwe also behalden.

3 Lieber hete ich von ir lone
Nicht wan ein vil kleines vingerlin
Danne das rich, und doch die krone
Mit der fürsten willen were min
Der ist doch kleine
Wan min eine
Die des wenen, das ich si mit triuwen meine.

V.

Alimeschcha ich von der minne sunge
Londe si mir mines sanges bas
Das mir etes weme wol gelunge
Wolte si bedenken minne bas
Das ich din
Der ir wil menge stunde
Lob gehosen sunde
Lies eht si beliben miner sin.

2 Ich wil nu dien wolgemuten singen
Dien noch reste froide sanfte tut
Wer sol dien verzagten froide bringen
Die man selten vindet wol gemut
Lat ir mich den guten froide machen
Die doch gerne lachen
Lat die valschen trurens nieten sich

3 Hoste nu der wol gelopten güte
Minen mût der ie nach fröiden stritt
So lies ich vil trurèplich gemüte
Das mir schadet an miner werdekeit
Hoger mût der lat vil selten sorgen
Der ist mir verborgen.
Ob si niht genedeclichen tût.

VI.

Wol mich des tages und och der zit
Das mir von der seldenrich also beschach
Dû mir da ze herzen lit
Par nie gûtes wibes ôge in me gesach
Da recht in mins herzen kraft
Lebet dû werde schone
Mit gewaldes krone
Das tût mir der minne meisterschaft.

2 Der minne manicvalde rat
Riet mir selig frowe an dinen werden lip
Durch das dîn reines herze hat
Ganzer tugende me danne in der werlte ein wib
Frowe ich bin din stæter ver
Lides und sinne
So das ich dich minne
Mer danne ieman valscher minne ger.

3 Ja bin ich valscher minne fri
Wider dich frowe al mins herzen selekeit
Und das dû liebe stete si.
Die wile lebe so hat mir min sin gesait
Ich wil frowe in minen tagen
Dich mit truwen meinen
Dich lieben dich reinen
Das sol mir din goter mût vertragen.

4 Min tumber sendes ouge sicht
Leider selten das min herze minne gar
Das ist din lib und anders niht
Der mich frowe machet dike missevar
Ich mûs leider und sol
Dur der lûte miden
Dich ze sehenne miden
Das tût mir we und niender wol.

4: Ich en weis was ich dir anders sage
Wan das ich dich minne und iemer minnen müs
Min meiste not, und al mini klage
Ist das mich so selten fröit din werder grüs
Des trage ich vil manig öwe
Klage mir verborgen
Ich bin tusent sorgen
Dur din frömden nicken nü danne é.

VII.

1. Mir seit ein elender bilgerin
Ungevraget von der frowen min
Wie si schöne were
Und dabi wol gemüt
Das ist mir ein mere
Das mir an den herzen sanfte tät.

2. Got der gebe der lieben güten tag
Der ich anders nicht gegrüssen mag
Also spriche ich iemer
Wider den morgen frü
Und vergisse ir niemer
Wider den abent gäter naht darzü.

3 Minner sinne ich halber da vergas
Do ich urlob nam, und si so sas
Si bran uf schone
Sam der abent rot.
Wirt mir icht ze lone
Dast undersnitten gar nüt sender not.

4 Si bat mich do ich jungest von ir schiet
Das ich ir sande mini sender liet
Die wolte ich ir senden
Nu en weis ich bi weme
Ders ir wissen henden
Schone bringe, und mir ze boten neme.

5 Was ob mich ein botte versumet gar
Ich wil me danne tusent senden dar
Sö si ir alle bringent
Den vil süssen sang
Und mir schone singent
So wirt mir vil lichte ein habedanc.

VIII

1. Ich wil in miner frōwen namen
Loben und eren iemer elliu wib
Wand si mit gūtes wibes schamen
Wol bekleidet hat ir hōveschen lip
Des hat si gar den besten pris
Maniger werder tugent, des wer ich gerne ir amis.

2. Ir amis hiesse ich gerne also.
Das mir ir genade were bi,
Und si mins heiles were fro
Seht so wurde ich niemer selden fri
Wan nimt si selig wib das war
Das min sinne, und min senden ōgen merkent dar.

3. Min merken das ist gar verlorn
Wan sin wes noch enfraget miner not
Och fürhte ich ir gewaltes zorn
Wirt ir scham von miner bete ist rot
Min zuht wart nie gegen frowen balt
Sol ich des engelden, so geschiht mir an mir gewalt.

4. Ir gewalt der ich eigen bin
Gīt mir ane ir wissende senden mūt
Wolde si miner heiles gerndе sin
Sie man dunket alle ir lib so gūt
Swies minen willen mè gesprach
Si ist mir lieb, und lieber danne ist, des ich ie gesach.

IX.

1. Owe das ichs mit der lieben ie begunde
Und owe das ich si ie gesach
Si hat mir gesprochen us ir roten munde
Eines das mir in min herze brach
Des kan mir nilt werden rat
Es hat sich gesenket also tief ze grunde
Das min fröide nach ein ende hat.

2. We wes hat sich diu liebe an mir gerochen
Oder wie kan ich gedienet das
Das si hat so vil der fröide an mir zerbrochen
Und ich ir mit trūwen nie vergas
Kan en was ich ir nilt wert
We was kan ich tumber man mich so versprechen
Das ich gūtes wibes kan gegert.

3: Ich wil gegen der heben singen umb ein scheiden.
Und wil doch noch sand ir teilen é.
Als gan ich geteilet schiere uns beiden
Jr si wol, so si mir iemer we
Si habe ir das Herze min
So belibet mir das ich in senden leiden
Jemer müs bi an min ende sin

4: Ich wande ie, das ich ein teil der werlte wer
Nu hab ich die warheit wol ersehen
Das ich bin der lieben also gar unmere
We wie kúnde leider mir geschehen
Mich betrog ein tumber wan
Owe tot das ie so lange mich verbere
Sit ich selber min gespottet han.

5. Orre was froideloser Zit ein man verswendet,
Der nu minnet, als ich tún, ein wib
Si hat mit ir schone Hohe mich gesendet
Owe wan wist öch nu ir reiner lip
In min Herze eht alse gar
So wurde es nach minen willen so verendet
Des ich sus gedenken nien getar.

X

So dú nahtegal ir sang
Kúrvet gegen der sumer Zit
Und es sunder rifen dane
Alles grúne in vroide lit
So mannent mich die liehten tage
Miner alten senden klage
Owe minne das dín rat
Mit den sumber je gebot,
Und mich dín Helfe lat verderben, das ist mir ein nôt.

2 Not und angest sint dabi
Swa dú minne uf trúwe stat
Der en wirde ich niemer vri
Wande si gar von Herzen gat
Pre ich gegen der lieben han
Sunder valsch, und valschen wan
Als mis Heiles Ostertag
Dest ir vollekomener lip: dú mich wol getrôsten mag
Bas danne in der werlte ein wib.

Ir wol eren reches leben.
Die ich da mime und miden mus
Hat mir sorgen vil gegeben
Der mir niemer wirdet bas
Han ich von ir remen sitten
Froide em teil dar in gesnitten
So ist ie doch des emen me
Wand ich ungetröstet bin
Es tůt ir frömden mir so we
Und verderbet mir den sin.

Ist das ich verderben sol
Von ir ungenaden gar
So tůt mir doch von herzen wol
Des min trůwe ir dienste dar
Und iemer gerne dienen wil
Dieweile ich lebe untz uf das Zil
Endet sich min ungemach
Kiwan den trůwen min
Lest so wirt min truren swach
Das můs doch min gedinge sin.

Si sol wissen das du not
Mir nager danne ze Herzen gat
Und ist mines Leibes tot
Ob si stete also bestat
Das ich lange vremden můs
Verbirt mich danne ir werder grůs
So gelöbe das min leit
Leider von ir meret sich
Des biute ich ir minen eit
Vil schone nu bedenke mich.

XV.

Junge und alt ir Selsent alle froiden meren
Dar du welt noch werde fro
Niemen kan für truren besser niet geleren
Das weis ich für war also.
Volget swer in gebe den rat
Damit ir so grosse unfroide mugent verkeren
Da du welt mitte umbegat.
Wir sin besser fro, so wir nach tugenden ringen
Danne [illegible] wir trureclichen leben

Für die sorge suln wir tanzen und singen
Disen rât wil ich in geben
Ich bin des gedingen frô
Das mir an der lieben sol gelingen
Dû mich hât betwungen sô.

3. Kêman kan mit sînerem mûte niht vervenden
Ich bin uf genade vrô
Selig wîb ir sult an mich genade wenden
Sô stêt mir das herze hô
Ir sît wol darzû gestalt
Das ir mügent mîn trurig herze, fröide senden
Vröiden vil habet ir gewalt.

4. Frowe mir hât iuwer schône unde iuwer güte
Truren von dem herzen brâht
Selig wîb nu tröste schiere mîn gemüte
Alle tag und alle naht
Sô vergisse ich iuwer niht
Dar zû wünsche ich, das dû selde ûch wol bestüte
Swie ich mir von ù geschiht.

5. Minnen wil der lieben güte niht erlâzen
Ich betrahte ir werdekeit
Son en kome ich leider niender ir ze mâzen
Sî ist mir ze hôh ze breit
Doch mag ich des niht verlân
Sî sî iemer mîn geverte ûf allen strâzen
Das ich ir niht vergessen kan.

Her Heinrich von Sax.

XXIIII.



I

Ich bitte üch lieben güten
Dar ir vernement minen pin
Üch werden Hohgemüten
Die wiben Holt von Herzen sin
Und öch üch güten frömen
Das ir gerüchent mine not
Dur üwer güte schöwen
Wie gar ich bin an fröiden tot
Ein wib dú Hat mich gebunden so
Das ich gar ane alle fröide bin
Ir lib müs eht iemerme sin unfrö
Ir trőste bas minen senden sin
Si ist so güt
Das mich min müt
Gegen ir mit ganzen truwen treit
Ir roter munt
Hat mich verwunt
Der ist min ungemüte breit
Ir ruel ist blank
Der min gedank
Von ir eht nüt gewenken mag
Des bin ich gar
An fröiden bar
Ir mache minen herzen tag
Ir min mül
Und och gar das Herze min
Der süssen nien vergessen kan
Vil güt
Ist öch dú liebe frowe mm
Ich bin ir egen dienestman

Mich Hat verseret ir vil liehten ögen schin
Mit minen geschossen in das sende herze min
Wil si so mus ich ane Holtze mute leben
Du here du mag mir öch wol Hohe fröide geben
Hest als Hat du reine
Vor allen wiben min gar gewalt
Dre ich mit trüwen meine
Und habe öch min Heil an si gezalt.
Sol mir wol gelingen
Das mus est an ir genaden stan
Ich wil iemer singen
Und diene ir gerne uf liehen wan.
Si Hat mich gebunden so in ir bant
Das ich mus eht ir gevangen sin
Mich lat wol, ir Helferichu Hant
Us banden wil est die frowe min.
Nu Helfent mir wünschen ir werden man
Und öch ir reinen güten wib
Sit mich eht, nit anders getrösten kan
Wan ir vil minneclicher lip
Das mich noch, du reine tröste bas
Das stet ir reinen güte wol
Sit ir öch min Herze nie vergas
Noh niemer vergessen sol
Ir umbevane
Mus Schiede wol von sender not
Mit armen blanc
Ich kuste öch gerne ir mündel rot.
Swas ich gesinge
Das fröit mich in Herzen nit
Ich tanze ich springe
E das mir lieb von ir geschiht
Vil we tüt mir das ich die frowen min
So lange frömede dast mir Helane
Mich fröite bas ir vil liehter schin
Danne est alder vogelline sanc
So wil ich doch dien jungen singen
Was der sumer vruma Hat
Dur das si tanzen und springen.

Walt mit grüner varwe stat
Hagtegal. ~~Süßen schal~~
Süssen schal
Singet der vil sanfte tût
Meien blût
Hohen mût
Gît den vogellîn überal.
Heide breit
Wol bekleit
Mit vil schönen blümen lit
Sumer zît
Vröide gît
Davon suln wir sîn gemeit
Der kle
Den sne
Von Ginnen vertriben hat
Des suln wir alle
Mit schalle
Och in vröiden wesen
Mit mir
Sult ir
Da dû grüne linde stat
Da suln wir reien
Den meien
Kleblümen lesen
Da wirt dû kurzewile gâs
Dar kumt schöner frôwen vil
Da wirt maneger wolgemût
Und ôch sorgen vri
Ahî
Nu si
Vil selig swer mit vröiden lebe
Sint fro
Lebt so
Das üch Got hohgemüte gebe
Man sol
Sich wol
Mit vröiden frôwen der Sumerzît
Si hat: dekeinen
Den rat
Das si wol hohgemüte gît

Der das
Wirt gros
Da wir zů einander komen.
Under der linden
Von kinden
Vil wolgemůt
Vre schar
Vil gar
Da sint, das habe ich vernomen.
Jr fröluch singen
Jr springen
Vil sanfte tůt
Fröide und fröiderich gemůte
Suln wir disen sumer han
Heide und anger schone in blůte
Da stent bluomen wolgetan
Uf der heide und in dem walde
Singent kleinů vogellin
Süsse stime manig valde
Des suln wir in fröiden sin
Nu seht wie mange wunne
Der sumer al der welte git
Me danne ich singen kunne.
Was süsser wunne an ime lit
Er kan uns fröide machen
Der wunneklose sumer gůt
Mit manigvalden sachen
Gůt er der welte hohen můt
Dů tal
Dů val
Den winter é sint gewesen
Das sicht man ze ringen
Uf dringen
Kle blůmen vil
Nu wol uf wol uf frőwent ůch der lieben zit
Du vil manigen herzen dine sanfte tůt
Al min fröide an emem remen vride lit
Du mich dunket minneklich und gůt.
Ich wil doch mit in tanzen und springen me
Swie mir in herzen niemer liep da von beste.

Ich wil öch ussen
Fro gebaren zaller zit
Und iman tussen
Da min herze mi sere lit
Solde aber ich geleben
Pas dú liebe frowe mini
Mir fröide wolde geben
So wolde ich mi fröiden sin
Innen und usse mit fröliehem müte
Ob dú vil reine, dú here, dú güte
Mich wolde enbinden
Dú süsse dú reine
Si ist wol gestellet dú liebe die ich da meine.
Davon wil ich iemermer und ane wane
Dienen aldie wile ich iemer lebe
Wurde mir ir minneklicher zabedane
Das wer mir em lieber fünt eni richsú gebe
Si hat alleine
Mini für ellú wib gewalt
Die ich da meine.
Ich han mini heil an si gezalt
Mich mag öch machen
Ir süsser mündel rot
In herzen lachen
Wil si öch ich bin an fröiden tot
Dis tanzes ist niet mere
Den ich von miner frowen han gesungen
Wünschet das si noch min leit verkere . .

II.

Vil süsú minne
Dú süsse zeit
Hat mich getan
Gar ane fröide bernden mút
Ich han die sinne
Vil stete bereit
An dich gelan
Swar wie ere mir dú liebe tút
Wende frowe mine not
Ald ich bin an fröiden tot
Schaffe das mich tröste der vil süsse mündel rot.

2: Ich mûs beliben
An allen strit
Vil undertan
Der ich gar eigenlichen bin
Mîn kan vertriben
Kein gas noch nît
Hatz ieman wan
Der mûs daran betragen sin
Ju wil mich von ir scheiden nît
Ist das man mich in sorgen sitzt
Was darumbe es kumt noch das man mir frœiden gitzt.

3. Hêj sûsser Meie
Dîn kumft uns git
Vil wunnen breit
Die man da Geusset leit vertrib
Von dime gescheie
Der anger lit
Gar wol bespreit
Mit maniger hande blûmen kib
Ju den welden uberal
Waren die linden alle val
Da singet nu ir sussen stime dú nahtegal.

4: Wil mich niht trosten
Mins herzen trost.
An der lit gar
Lit al mins libes zu versitzt
So lege mich rôsten
Hin ûf den rost
Und neme war
Das mir nie wart so leides nilt
In al der werlte sam ir lib
Genade helferiches wib
Mit dinen güte us minen herzen swere trib.

5 Ja mus verderben
Mîn sender lib
Das ist ein not
Dar si des nilt ersemen wil
Möchte ich erwerben
Das noch em wib

Für minen tot
Wolte varen bieten ir minne spil
So wurde ich sehrere wol gesunt
Und fröite mich der selben stunt
Ich bitte Got das er mir füge den selben lieben funt.

1 Ich sachs an der min fröide lit
Bi andern schonen frowen gan
Si dunte mich an allen strit
Die beste und dabi wol getan
Da was von frowen ein michel schar
Ich nam niht wan einer war
Mit ögen bluhten duhte dar.

2 Mine süssiu fügerinne
Du füge das mir werde rat
Du twinge ir herze und alle ir sinne
Reste als si mich betwungen hat
Tü mir uf der selden tur
Sluz zü und la mich niht da für
So sezze ich uf der selden kur.

3 Mich hat ein liehter ögenblik
Geschossen in das herze min
Da leite si mir der minne strik
Des müs ich ir gevangen sin
Wer heilet hie, ià bin ich wunt
Das tüt ir rosenvarwer munt
Solde ich den küssen tusent stunt.

4 : Genigen si der güten dar
Der ich vil eigenliche bin
Swar ich in dien landen var
So hat si der herze und sin
Von mir geskeiden ane strit
Mit trost min heil gar an ir lit
Ir lib fröit für des meien zit.

5 Kunde ich nu mit füge erwerben
Dar ich ir gelege bi
Geschiht das niht ich müs verderben
Helt wie gerne ich bi ir si,
Dur si so lide ich grosse not
Ja vermeit noch nie swas si gebot
Si tröste mich alder ich bin tot.

Swie der walt nu stet in bluote
Swie dú heide wol gezieret ste
Swie der vogel hochgemüte
Si gehoehet, mir ist doch vil we
Ich müs ane wer verderben
In dirre garzen wunnen sterben
Mich ersleht die sumerzit
Liht von sender not geskeiden
Der uil lieben welle leiden
Das min herze in banden lit.

2. Wolde mich dú güte enbinden
Dú min herze in stirne banden hat
Kónde ich die genade vinden
So wurde aller miner swere rat
Swie si mich en zit enbunde
E, min fróide gar verswunde
So wolde ich in wunnen sweben
Und in reinen wibes güte
Prisen wol mit hochgemüte
Der ich wil für eigen leben.

3 Swie ge has si mir dú güte
Doch bin ich ir mit gedanken bi
Dar nar kan si kleine güte
Hon, swie ungenedig si mir si
Wil si mich ze fründe versmahen
Doch gedenke ich ir wol nahen
Wirt mir anders niht von ir
So kan si mir niht entwenken
In en welle ir nahe denken
Das tút doch vil sanfte mir.

4: Minne fuget hübschen liben
Liebes leben und dabi hohen mút
Werden namen guten piben
Wart ze hohen fróiden nie so gút
So das si mit steten sinnen
Minneklichen ein ander minnen
Das ist ob allen fróiden gar
Ich wene nieman besser wunne
Vinden alde erdenken kunne
Es tút aller sorgen bar.

5 Sit der wunder nicht gelichen
Kan, gegen hohen eren selig wib
So sult ir mich frœiden richen
Liebú frowe und minnen minen lip
Sit ich meinet min gemüte
Minnent mich dur iuwer güte
Alder ich bin an frœiden tot
Sol mir nicht an ir gelingen
So kan mèman mir geringen
Ume senelichen not.

V

Manger hande blüte
Aber nu der meie hat
Dabi hab ich sorge manigvalt
Al min hoher mût
Gar an einem wibe stat
Dú vil liebe hat min gar gewalt
Genade frowe min
Tú mir schiere helfe schin
Wende minen pin
Alder ich mûl verdorben sin.
2: Frowe gût verjage
Ume senelichen not
Drè ich in manigvalden sorgen stan
Alle mine tage
Din vil süsses mündel rot
Mag min herze us allen sorgen lan
Genade frowe min &.
3 Ume frœiden hort
Tús dur dine seligkeit
Und enbinde minen senden lip
Sprich das süsse wort
Ich wil wenden al din leit
So bist iemermer ein selig wib
Genade frowe &.
4: Sit das mir bant
Si mich hat gebunden so
Das ich mus gar nach ir willen leben
Wer mir ellú lant
Gebe, ich wurde niemer fro
Wil si mir nilt hohgemüte geben
Genade frowe &

5 Beschehe mir das heil
An der lieben frowen min
Das mir wurde kunt ir schoner grüs
Und si sprechse teil
Dazü si das wellen dn
Dir may schiere sorgen werden büs
Genade frowe min ꝛc.

Her Heinrich von frowenberg

XXV.



1.

Gegen dem morgen
Süsse em' waster lute sanc
Do er sach den Orion
Da verborgen
Wibes bilde zu Zim dranc
Durch minnen lon
Frowe here
Ja sult ir wachen
Ich sihe des nahtes schrefte balde swachen
Ich singe niht mere.

2 Waster schowe
Sprach das minnekliche wib
ob der leide tag uf ge
Er sprach frowe
Swer wol soldet mir den lip
Sweme es taget ich singe iu me
Ist der Ritter
Hie inne frowe
Vermide ich darme miner ögen schowe
So wirt iuwer fröide bitter.

3 Hohem solde
Warte mir geselle min
Sprach du frowe wolgetan
Das min golde
Lange bi mir muge sin
Den ich umbevangen han
Waster liebe
Hilf mir in fristen
Mit dinen klugen wol verholnen listen
Wirt sant mir zeinem diebe.

S

II.

Uns ist komen die zit
Die uns fröide vil bringen
Der Sumer mit siner kraft
Die vogellin er git
Das si vil süsse erklingen
Ir sang mit meisterschaft.
Nu sunge ich vil gerne
Und tulte es mich iht
Wol tegen verne
Den kumber ich lerne
Swaz mir von der lieben geschiht.

Min herze Get not
Swie fro ich gebare
Hath liebe nu nu manigen tag
Ir munt rosen rot
Der schaffet ze ware
Das ich ir vergessen niht mag
Ir güt gebaren
Ir lip wol gestalt
Die kurmen min varen
Und sol es verjaren
Min sorge wirt manecvalt.

Ach solde ich geleben
Das mir dú vil güte
Von sorgen wolte scheiden den lib
Si meste mir geben
Wol vil fröide in den müte
Die hat si selig wib
Ir lieblich lachen
Ir wolstender munt
Die wellent mir machen
Mit frölichen sachen
Das ich min iemerme gesunt.

~~Ache wie der not~~
~~Ich klagender man~~
~~Wie~~ III.

Ach miner not
Ich klagender man
Wie sols ergan, ze jungest mir
~~ze jungest wir~~

Ein sender tot
Der wont mir an
Sit ich der lieben Hulde entbir
Du twinget so das Herze min
Sam du kleinen vogellin
Mit siner kraft der winter tût
Davon so bin ich ungemût

2 Was sol mir lip
Was sol mir gût,
Sit ich dekeine rûwe han
Das beste wib. Mir leide tût
Die Got uf erde hat gelan
Si ist so schône und alles wandels vri
Si wirt ungenedig si mir si
Doch mus ich ir sin undertan
Min Herze wil michs nicht erlan.

3 Ich mûs nu sin; ~~nu sender bitt~~
In sender not
Sit es du herzeliebe wil
Davon ich bin
An frôiden tot
Das ist der lieben gar ein spil
Und gibt si welle loenen mir
Dar nach ich habe gedienet ir
Nu lasse eht sin si ist so gût
Das si mir nach genade tût.

1111

Ich wil wunschen der vil guten
Das si lange müsse leben
Der wil ich ze Gotte müten
So hat er mir wol gegeben
Si ist mins Herzen ôstertag
An die vil minneklichen
Kreman mich getrôsten mag.

2 Schone wert gar minneklich
So ist du liebe frôwe min
Si ist so gar der eren rich
Das si selig müsse sin
Und ist ganzer tugenden vol
Kiemen kan sich ir gelichen
Der ich ie mer dienen sol.

3 Weme sol der tag erschinen
Das ich die vil lieben sehe
Wurmeslichen under minen
Armen, und das ich si verjehe
Das si mir genedig si
Fro minne ir sult twingen
Sint ir stetes liche bi.

V.

Sol von mimeslichem wibe
Mir vil senden man niht swere werden büs
Von ir trüteleichten libe
Wart mir nie wan das ich nah ir süften müs
Von der ich den schaden han
pfligt gegen mir niht steter truwe
Des wil ich an
Ir lachen, mich niht mere lan.

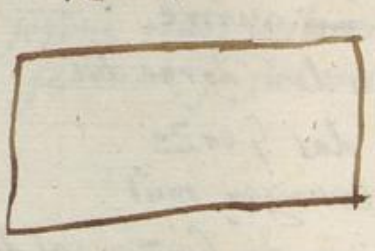
Mir were doch das leben swere
Tröste mich ein anders liebes trösten niht
Wan ich weis du inren mere
Das die lieben nieman wan ir eren siht
Fro mich doch ein trösten tüt.
Lide ich not an minem libe
Mit gedulde
Dast mir an der selen güt.

3 Wat sol ich ir mer sunden
Wan das si an den trüwen mich verderben lat
Si wil sich an mir versunden
Wissent das es iemer uf ir sele stat
Alles wandels ist si vri
Swie si mich an fröiden vire
Got si mir
Als ich der herzelieben si.

4 Ir vil frölich stenden ögen
Dü hant so verseret mich vil senden man
Das wil neman mir gelöben
Da ist öch der ungetrüwe schuldig an
Das ist ir roser varwer munt
Den si uf minen schaden spiset
Bergat an dien
Hantzen trüwen mich verwunt. —

Der von Kürenberg.

XXVI.



1.

Vil frunt, das ist schedelich
Swer sinen frunt bestaltet das ist lobelich
Die sitte wil ich minnen
Bitte mi das er mir holt si
Als er ie biuor was
Und man in was wir redeten
Do ich mi ze jungst sach
Wes manst du mich leides
Min vil liebe
Unser zweier scheides
Müsse ich geleben niet
Verluse ich die minne
So lasse ich die liute wol entstan
Das min fröide ist der minnist.
Und alle andere man.

2 Leit machet sorge
Vil liebe wunne
Eines hübschen ritters gewan ich künde
Das mir dú benomen hant
Die merkær und ir nît
Des mohte mir min herze
Nie fro werden sit.

4 Ich stunt mir nehtint spate an einer zinne
Do hort ich einen ritter vil wol singen
In Kürenberges wise
Al us der meniegin
Er müs mir dú lant ræmen
Alder ich geniete mich sin.

5 Jo stunt ich nehtint spate
Vor dinem bete
Do getorste ich dich frówe niwet wekken
Des gehasse got, den dinen lib.
Jo en was ich nieht ein eber wilde,
So sprach das wib.

6. Swerme ich stan aleine in minem hemede
Und ich gedenke an dich Ritter edele
So erblüt sich mir varwe.
Als der rose an dem dorne tůt
Und gewinnet das Herze
Vil manigen trurigen můt.

7 Es Hat mir an den Herzen vil dicke we getan
Das mich des gelüste, des ich niht mohte Han
Hoch niemer mag gewinnen
Das ist sô edelich
Jone mein ich golt noch silber
Es ist den lüten gelich

8 Ich zoch mir einen valken, mere dane ein jar.
Do ich in gezamete, als ich in wolte Har.
Und ich in sin gevidere, mit golde wol bewant.
Er Hůb sich uf vil hohe, und flůg in ander lant.

9 Sit sach ich den valken schone fliegen
Er fürte an sinem füsse sidine riemen
Und was in sin gevidere al rot guldin
Got sende si zesamene, die gehebt wellen gerne sin.

10 Es gat mir vonme herzen das ich gereine
Ich und min geselle müssen uns scheiden
Das machet Lugenere, Got der geb in leit
Der uns zwei versůnde vil wol, des wer ich gemeit.

11 : Wib uil schöne nů var du sam mir
Lieb und leit das teile ich samt dir
Die wile untz ich das leben Han, so bist du mir vil lieb.
Wan minnestů einen bösen, des engan ich dir niet.

12 Nu bring mir her vil balde min ros min isen gewant
Wan ich můs einer frowen rumen dů Lant.
Dů wil mich des betwingen das ich ir Golt si
Si můs der miner minne semer darbende sin.

13 Der tunkel sterne der birget sich
Als tů du frowe schone so du sezest mich
So La du dinů ögen gen an einen andern man
Son weis doch liuzel ieman, wies under uns zwein ist getan.

14 Aller wibe wunne dů get noch megetin
Als ich an si gesende den lieben botten min
Jo wurbe ichs gerne selbe, wer es ir schade niet
Jn weis wies ir gevalle, mir wart nie wib als lieb.

Wib und vederſit die werdent liſte zam
Swer ſi ze rehte luket, ſo ſüſent ſi den man
Als warb emè ſchöne ritter umbe emè frowe güt
Als ich daran gedenke, ſo ſtet wol hohe min mût.

Her Dietmar von Ast.

XXVII.

Was iſt fur das, truren gât, das wib nach libem minne gat.
Gerne das min herze erlande, Wan es ſo betwungen ſtat
Alſo redte emi frówe geneme
Ul wol ihs em an emi ende ſteme,
En wer dú Güte
Selten ſmi vergeſſen wirt ni minem müte.

2 Genüge ſegent das groſſe ſtete, ſi der beſten frowen troſt
Des en mag ich niht gelöben, ſit min herze iſt unerloſt.
Alſo zwei gehele ſtraßen
Do ſi von en ander müſten gaſen
Owe minne
Der dri are möhte ſin, das weren ſinne.

3 So al dú werlt rúwe hat, der mús ich emè weſen fri
Das kumt von emer frowen ſchöne, der ich gerne were bi
An der al min fröide lebet
Mús vor allen wiben werder wiben
Uf der erden
Wes lie ſi got mir armen man ze tale werden.

II

Seren der frúndinne botte nu ſag ir was ich lide
Das mir tút are maſte we, das ich ſi ſo lange mide
Ueber het ich ir minne gelingen,
Dame al der vogelline ſingen
Nu mús ich von ir geſcheiden ſin
Truric iſt mir al das herze min.

2 Nu sage dem Ritter edele, das er sich wol bestüte
Und bite in schone wesen gemeit, und lasse alles ungemüte
bite
Ich müs ofte sin engelten
Das er kumt den herzen mm so selten
Ansehendes leides han ich vil
Das ich m klagen selbe gerne wil.

3 Es getet mè wib so wol an deheimer slahte sinne
Das al dugte güt, des bin ich wol worden inne
Swer sin lieb lat darumbe.
Das kumt von swachez herzen tumbe
Den wil ich den sumer und alles güt
Wider teilen dur sinen unsteten mût.

III

Ahij nu kumt uns dú zit, der klemen vogellin sanc
Es grünet wol dú linden breit, vergangen ist der winder lanc
Nu sihet man blümen wol getan, an der heide übent si ir schin
Des wirt vil manig herze fro, desselben tröstet sich dur min

2 Ich bin dir lange holt gewesen, frowe bi erbeunt güt
Uil wol ich das bestat han, du hast getwiret mir den mût
Swas ich din besser worden bin si, heile müs es mir ergen
Maehest du das ende güt, so hastus alles wol getan

3 Man sol die biderben und die güten allen ziten haben wert
Swer sich gerümet alze vil, der hat der besten mase nit gegert
Jo sol es memer höfeschen man gemachen allen wiben güt
Er ist sin selbes meister nit, swer sin alze vil getüt.

4 Uf der linden obene da sanc en klemes vogellin
Vor dem walde wart es lat, do güb sich aber das herze min
An eine stat da es é da was, ich sach da roseblümen stan
Die manent mich der gedanke vil, die ich hi zeiner frowe han

5 Es denket mich wol tusentjar, das ich an liebes arme lag
Sunder arge mine schulde, fröndet er mich manigen tag
Sit ich blumen nit enpfach, noch horte kleiner vogel sane
Sit was al min fröide kurz, und öch der jamer alze lanc.

IIII

Es stunt ein frowe alleine
Und warte uber heide
Und warte ir liebes so gesach si valken fliegen
So wol dir valke das du bist
Du flügest swar dir leb ist

Du ervünfest dir in dem walde
Einen bom der dir gevalle
Alsô gar ich öch getan
Ich erkos mir selber einen man
Den erwelten mind ögen
Das nident schone frowen
Owe wan lant si mir min lieb
Ich engerte ich ir deskeines trutes niet.

2 So wol dir sumer wunne
Das gevogel sang ist gesunde
Alse ist der linden ir löb
Jar lant trüben mir öch
Minin wolstenden ögen
Min trut du solt dih gelöben
Anderre wibe
Wan selt, die solt du miden
Do du mich erst sehe
Do dufte ich dich zewâre
So reste mimerlich getan
Des man ich dich lieber man.

V.

Gedanke die sint ledic fri
Das ni der werlte meman kan erwenden
Da ist öch dine seren bi
Die mûs ich von dem herzen, ofte vnsanfte senden
Ein rehtiu liebe mich betwanc
Das ich ir gap das herze min
Des werden mir die iar so lange
Sol ich von der gescheiden sin
Deswene min leben niht lange ste
Ich verdurbe in kurzen tagen, mir tût ein scheiden also we.

2 Ich sûfte und gilset leider niht
Umbe ein wib, bi der ich gerne were
So min ôge niht enslift
Das sint den herzen vil leidu mere
Ir tugende die sint valsches vri
Des kôre ich ir die besten iesen
Nu segent wie minem herzen si
Ich getar ir leider niht gesehen
Wie seneliche si mich lie
Das geschach mir é von wiben nie.

Ich han der fröiden vil verlan
Das ich nit herzeliebe vinden kunde
Swaz ich fröiden je gewan
Das ist wider dise liebe ein kranku stunde
Die rich ze liebe mir erkos
Sol ich der so verteilet sin
Sesse des belibe ich fröidelos
Und wirt an minen ögen schin
Zu alder welte ein schöne wib
Vil gar ir eigen ist min lib.

VI.

Der winter were mir ein zit
So rehte wunneclichen güt
Wer ich so selig das ir strit
Getroste minen sendeu müt
O wol mich danne langer naht
Gelege ich als ich willen han
Sigat mich ni ein truren bracht
Das ich mich nicht gemassen kan.

Wie tüt der besten einer so
Das er nimi seneu mag vertragen
Es were wol, und wurde ich fro
Ich kunde sin wol ane klagen
Ob mir nu leit von im geschicht
Der mir ist nahe an min herzen komen
Was gilfet zorn als er mich sicht
Der hat er schiere mir benomen.

VII.

Die werlt nach ir alten sitte
An mir begat mit nide
Si vert mir wunderliche mitte
Si wellent das ich mide
Den besten frunt, den ieman hat
Wie sol des iemer werden rat
Sol ich ir lange fremde sin
Ich wes wol, das tüt ir we, das ist dú meiste sorge min.

Nieman vindet mich daran
Ansiete mines mütes
Ja si der eine der ir gan
Vil eren und gütes.

Si kan mir nieмer werden leit
Der bite ich mine sicherheit
Also trurig wart ich nie
Swenne ich die wolgetanen sach
Mit senendes ungemach zergie.

VIII

Swa zewene dienent einen wibe
Mit ungelichem müte
Der eine tût, mit sine lib
Swas er ièmer kan ze gâte.
Der ander wil noch enkan
Der ist ein ungefüger man
Das si den welt, und ièren niht
Wer schuld das si, das wisse ich gerne
Und wil darnach ièmer vragen, unz ichs gelerne
Welh unmâze da geschiht.

IX.

Swer des biderben swache pfliget
Dabi des bosen wol
Der hat si beide verlorn
Gewalt den witzen angesiget
Ein sinnig herze sol
Verdulden manigen zorn
Des jares kumt uil lichte ein tag
Das er sin heil volbringen mag
Swer unrehter mâze pfliget
Der mag sin wol engelten
Guter gibit noch ie gebrast, mit schönen tugenden selten.

X.

So wol mich liebes des ich han
Umbevangen, hohe stat min mût
Ich weme nie dû werlt gewan
Ein schône wib so reste gût
Man sol si loben deste bas
Der uns alle werden hies, wie
Lützel der an ir verges
Tugende het si miseles me
Dame ich gesagen kunne
Si ist leides ende, und liebes trost, und aller fröide ein wunne.

XI.

Frôure mines libes frôure
An dir stet aller min gedanc
Darzû ich dich uil gerne schôure.

Du gewunne nie unsteten wane
Darzů were ich dir vil gerne bi
Nu nim mich in din genade, so belib ich aller sorgen fri.

XII.

Sich Hat verwandlet dů Zit
Das verstan ich bi der vogel singen
Geswiget sint die nahtegal, si Hant gelan ir süsses singen
Und valwet oben der walt
Je noh stet das Herze min in ir gewalt
Der ich den Sumer gedienet Han
Dů ist min fröide und al min lieb, ich wil irs niemer abe gan.

Ich můs von rehten Schulden
Hohtragen das Herze und alle die sinne
Sit mich der allerbeste man, verholn in sinne Herzen minne.
Er tůt mir grossen sorgen rat
Wie selten mich dů sicher Heit geruwen Hat
Ich wil im zemer stete sin
Er sol an wol grosser arbeit gelonen, nach dem willen min.

Ich bin ein bote Her gesant frowe uf mange dine güte
Ein Ritter der dich Hat erwelt, us alder werlte in sin gemüte
Er Hies dir sa lagen sin ungemach
Das er ein senendes Herze treut, sit er dich sach
Im tůt sin langes beiten we
Nu reden wirs an ein ende, er Zit é zu sin froede gar Her

Der Got der aldie welt geschaffen Hat, der gebe der liebe
Das si mich mit armen umbevahe, und mich
Mich dunket ander frowen güt.
Ich gewinne von ir dezeinin niemer Hohen můt
Sin welle genade er Zit began
Dů sich da sündet an mir; und ich ir vil gedienet Han

XIII

Nu ist es an ein ende komen, darnach ze min Herze ranne
Das mich ein edele frőwe Hat genomen in ir gewarne
Der bin ich worden undertan
Als das schiff schif den Stürman
Swanne der wag sin ünde also gar gelassen Hat
So Hoh, owi si benement mir manige wilde tat.

Ja

Ja hore ich vil der tugende sagen von einre Ritter gût
Der ist mir ane maße komen in mînen steten mût
Daz sîn keiner zît mîn lîb
Mag vergessen redte ein wîb
Nu muz ich alder werlte haben dur sînen willen rat
So hoh ovvi wol ime, wie schone er das gedienet hat

Wie möhte mir min herze werden iemer rehte frût
Daz mir ein edelu frowe also vil ze leide tût
Der ich vil gedienet han,
Als ir wille was getan
Nu wil si gedenken niht der manigen sorgen mîn
So hoh ovvi, sol ich ir lange fremde sîn.

XIV.

Slafest du Friedel ziere
Wan weket uns leider schiere
Dîn vogellîn so wol getan
Daz ist der linden an das zwî gegan
Ich was vil sanfte entslafen
Nu rüfestu mit wafen
Lieb ane leit mag niht sîn
Swaz du gebütest das leiste ich mîn frundîn.

Du frowe lachende wenden
Du ritest hinnen und last mich ellenden
Wenne wilt du wider her zu mir
Swie du fürest mine frœide sant dir.

XVI

Urlob hat der sumers brehen
Der wol was ze rûmen
Swaz mir leides ist geschehen
Sit ich den ersten blûmen
Under einer grünen linden slaft
Der winter lind sîn langen naht
Die ergetzen uns der besten zît
Swa man bî liebe lange lît

Wir han die winter langen naht,
Mit frœiden wol enpfangen
Ich und ein Ritter wol geslaht
Sîn wille der ist ergangen
Als wirs nu beide han gedaht
So hat ers an ein ende braht
Mit maniger frœide, und liebes vil
Er ist, als in mîn herze wil.

T.

Ich solde Zürnen Hulfe es iet
Dar du als lange were
Do ich aller nehest von dir schiet
Sit hat ich grosse swere
Betwungen was das Herze min
Nu wil es aber mit fröiden sin
Habe ich dich gerne nilt gesehen
So müsse leide mir geschehen

XVII

Wart ane wandel iè kein wib
Das ist si gar, der ich den lib
Han gegeben für eigen
Si röbet mich der sinne mm
Si ist schöne, als an der sunnen schin
Ja bin ich nilt ein Heiden
Si sol genade an mir began
Und sol gedenken das ich ir was iè vil undertan

Was bedorfte des ein wib
Das ich so gar, dur si den lib
Verlos und al min sinne
Si ist so vaste nilt behüt
Ich doch so dunket si mich güt
Der bringe ich si wol inne
Es were an miner frowen ein slag
Si sol gedenken ob si törsehen iè bi mir gelag.

Was wisset mir der beste man
Ich Habe ime leides nilt getan
Er fröt sich ane schulde
Das er in Hat von mir geseit
Das ist mir Hüte und iemer leit
Er verlüset mine hulde
Mir wirret nilt sin böser lib
War Hab das er törsehen bi mir lag, von en wart ich nie

XVIII

Ich suche güter fründe rat
Der allerbeste Hat mir noch geraten nilt zeiwol
Ja en weis ich warumbe er das lat
Min Herze, mein ich, das vor allen fründen raten sol
Es riet dien sinnen das si mich
Verleiten und selbe sich

An ein vil tugentriches wib
Dú ist mir lieber danne ich ir darumbe truret mir der lib.
Mir wront vil ungemaches bi
Mim allerbeste fröide lit öch an der güten gar
Swie ungenedig si mir si
So wil edoch das herze nim niender anders danne dar
Es hat mich gar dur si verlan
Und wil in wesen undertan
Wie gan ich sus an mi erzogen
Es tüt der toster vil gelich, dú liebe müter hat betrogen.

Der von Gliers.

XXVIII.



Ich klage mich vil leide
Die ich sender dol
Si geliessent mich der Seide
Dü é stunt blümen vol
Und nu der ane lit
Dü kalte winter zit
Alse mide ich fröide.
Der rich schöne pflag
Mi Sertze stet mir öde
Das é gefüllet lag
Vil manger frier wal
Nu stet es wal chal
Dü leit klage ich, und eine schulde
Die ich doch ungerne dulde
Ich habe, seht, der minne hulde
Verlorn, dast ein not
Dü mich vil rot
Und misevar vil ofte machet,
Der min vreiender schaden wachet,
So einer slafet oder lachet
Der mé gewan sende sere,
Doch klage ich more
Mir hat ein wib
Den tumben lib
Aller fröide in afte braht
Das ist ein not
Das ich den tot
Habe mir darumbe erdaht,
Als ich das klage
Und wis sage
So ist es ir gar versmaht
Hie bedorft ich selbes lich gütes rates zů
Wie ich getů

Daz ich den müt
Lib und güt
Muge erbrechen gar von ir
Alde aber baz
Ane allen haz
Muge bringen wol hin zir
Wil sich daz wenden
Und niht enden
Seht daz müzen klagen wir
Ich und ein iegelich wîp sender man
Der mirs verban
Doch ist ir leider sleme
Die mir geraten kunden
Wan si alters eine
Die mich hat gebunden
Ir lib ist alze reine
Si sol mich understunden
Minnen die ich da meine
Die mir des verbunden
Die müze haz
Ane alles waz
Sich fügen baz
Seht umbe daz wan
Si kunnen niht vermiden
Ich bin in gram
Si mir alsam,
An eren lam
Ist gar ir nam,
Ich sol si gerne miden.
Mir tût vil we
Daz ich mich me
Von in beklagen mûz
Dar umbe es mir solde sin
Dem tiefen se
Bevel ich e
Min houbet und minen fuz.
Ich der frowen min
Jemer guten hulden enbere
Mir were
Gar der lib unmere
Gût und alles daz ich han
Wa wart ie man

Von manigen dingen so betwungen
Het ich tusent güter Zungen
Ich sunde volle klagen niet
Wie mir geschiet
Von senelichen sorgen
Abent segent und morgen
Hiebi wissent dur das jar
Dis ist vil war
Mir git dú Here
Sorgen mere
Danne ich liebes nie gewan
Es ist ir ere
Das si kere
Kumber den ich von ir han.
Minem müte
Mag dú güte
Tun mit liehten dingen wol
Mich hat ir rüte
In solher Güte
Das ichs iemer mimen sol.
Were ich der Sinne das ich mich
Entsunde gütes ist
So hete ich liebe mir getan
Swer mich des fraget, den sage ich
Im wort, und anders nist.
Ich han dur si untat gelan
Des mús ich singen
Und ringen
Wan ich si iemer mimen wil
Ich mús dingen
Uf gedingen
Wan si ist der fröiden Zil
Der ich begimme
Unz ich inne
Wirde fröide die hat si,
Mich tút ir mimne
Valscher Sinne
Wendig, und wandels fri.
Ich mús dur si anstelan
Ich getar von ir gewenden nist
Swie si mir tút, [illegible]
Ir heisse es wolgetan

Der sols ir güte an mir began
Swie mir wol oder we beschide
Ich weis es gůt
Ich můs in ir gebotte stan
Ob si mich twinget sô
Dar ich von herzen frô
Werden mêner mag
Sô klage ich manigen tag
Den ich in wane
Freiden ane
Han gesungen
Und mich jungen
Ir gar alden
Pî mîn walden
Wil unwert
Das ist ein ungenedig leit
Het si mîn doch bekomen gert
Mîn klage wer nicht so breit.
Swer minen dienst wil ane danc
Der můs min gar gewaldig sîn
Ich tůn in doch mit willen krank
Dar wirt wol an dem ende schîn
An êweg si die herzeliebe frowe mîn
Alsus klage ich mîn not
Alt sange unz an den tot
Als am der elbes tůt
Der kêret sînen můt
Ze süssem sange
E, dest lange
E, er erwende
Sô ist er mende
Můs ich dingen
Süsse singen
Und ringen
Als ein lîb
Der sich des todes wol versiht.
Si selig wîb
Warumbe liftert si mirs niht
Swenne ich erstirbe, so hat si
Verlorn ein dienstman

Der ir mit dienste ie was bi
Dar wolde si nie fur vergas enpfan
Ich liesse es sin, wolde sis noch vur liebe gan.
Möcht ich die welt betwingen gar
Alse Rome Julius betwanc.
Ich were doch iemer frœide bar
Si eine spreche Gabedanc
Ich wolde nicht em Keiser sin
Dar ich die lieben frouwen min
Gesehe niemer vallen tagen
Sone wolde ich nicht der krone tragen
Ist es nicht kleine
Dar ich si meine
Si ist alles das ich bin
Lib und sin
Ich wolde ins riches achte sin
Und vallen in des Babstes ban
Dar ich der lieben frouwen min
Solde geissen werder man
Wurde das em wares wort
So were mir truren unbekort
So wolde ich nicht umb sœres leben
Umbe alder welte wünsche geben.
Ju selben sachen
Müste ich lachen
Ellu minen lieben jar
Und wurde es war.
Doch bin ich uf gedingen fro
Unz ich gedinge so lebe ich so,
Und wil mich niemer des verkumen
Sine sul mir ir minne gunnen
Ja en bin ich em beiden
So bescheiden
Ist ir minneclicher lib
Ku tröste mich das beste wib
Mit linen liehten ögen
Dar ich ersehe me togen

Ob mich din sendeberender süßer mûnt
Mit grüsse welle tûn gesunt.

Si prisent alle sunder strit
Den sumer mit den blûmen rot
Und gant des winters ane strit
Si iehent er habe gemachet tot
Vil vogelline in siner zit
Swas ir genas, des was nôt.
Nu ist der winter alse kalt
Von uns gescheiden sîze ich wol
Gerichet lôbes ist der walt
Vil süßen sanges ist er vol
Mit blûmen varwen manicvalt
Dû heide stet, als si da sol
Ist ieman der an herzeleit
Lebt was der fröiden sîzt
Sich gant dû zit so wol geleit
Das aldâ welt genaden gît
Alm trome Gote sîn geseit
Ich wêne dest an mir en wirt.
Wes singe ich tumber von der zit
Dû mir so kleine fröide gît
Mir smit die blûmen und der klê
Alsam der rife und ôch der sne
Geliche liebe tûnt si mir
Sich mirne das habe ich von dir,
Wer ich ein ungeduldig man
So meniger der niet liden kan
Ich were vor mengen jaren tot
Sus lide ich kumberliche not
Mit zuhten, and tûn das so
Das ich an dem ende werde werde vro.
Nu wil ich klagen minû leit
Lot und al die swere die ich han
Mir wart von mimen vorgeseit
Wie si habe verderbet mengen man—

Den si mit sieften uberlüt
Und das ir vreisbot, meinen tüt
So rehte, der mit seleskeit
Von ir gescheide ane herze leit.
Der minne dienen ist ein not
Die man wunder saume tragen mag
Durch si leidet maniger tot
Der ir doch mit herze trüwe pflag
Sam Tristan der mich rüwen müs
Swie imr der rüwe niemer büs
Werde, sam tet Pyramus
Und öch der küsche Ypolitus
Was Gulfer alle die gezelt
Die noh ie der minne swert erslüg
Es was so maniger erwelter helt
Das ich mit uf minne nie getrüg
Und ich mich tumben des bewag
Ine wolde niemer ganzen tag
Minnen dienstes sin gereit
Nu stet es anders dest mir leit.
Ich swime an einr zewives zil
Und galde einr gar verlornes spil
Für rehte geschiht mir gros gewalt
Des ist min rüwe manegvalt
Ine bin so alt der jare niht
So man mich gra des hares siht
Mir ist der nüt verseret so,
Das man mich niemer rehte fro
Gebaren siht, wan sam der tüt
Der niht erwern mag sin güt
Ane flehen, wan füre ims hin
Der lachet herus, und grivet hin in
Alse selker smiere siht man vil
Von minem munde sunders herzen gir
Ich tün iu des ich niht enwil
Und swaz ich herze fröide enbir.

Mime das gastú getan
Dune wolteſt mich erlan
Ich en müſe Gaben wan
Da es niemer kan vervan
Ich gan verkumet troſtes mich
Gedinges bin ich worden arn
Swer iemer muge der tröſte ſich
Ich müs ze Trübengusen varn
Da erkennent alle min gemach
Min beſte rat iſt we und ach
Welch brüder mort er an mir rach
Der mich in diſen kumber trach
Das dú mime, das ſi ſi
Von mir verwaſn iemerme
Wan lie ſi mich ir dienſtes vri
Als ich doch was geweſen e,
Minú jar an diſiu Zit
Es iſt ein iemerlicher ſtrit
Der niſt anders troſtes git.
Wan dame an dem ende tot gelit.
Nu bit ich Got, das er min not
Bedenke das ich niſt den tot
Genem dur alſe ſeleſe tat
Mir ſelben wil ich einen rat
Geben, Get ichs é getan
Ich gete noh ze liebe wan
Das iſt ſit ich bekambert bin
Das ich den lib, und öch den ſin
Twinge, ſwer das beſte tüt
Und niſt ze valſche ſtet ſin müt
Par ich des neme güte war
Und als er vert, das ich ſo var
Und tün ich das ſo weis ich wol
Das mir gelinget ſwar ich wil
Warumbe niſt, wand es ſo ſol
Wol tünder lüte iſt niſt ze vil
Wes entgulte ich armer lan
Wirde ich eni reht tünder man

Ich sol von schulden hulde han
Doch ist es leider so gewant
Das menger mit vil guter tat
Heiles lon noch me bevant
Und iender güt gelüke hat.
Dem du schande hulde gibt.
Owe das das meman sicht
Alde es so rehte vil geschicht.
Seldebern den seil verbirt
Dem ie sin triuwe zuht gebar
Mengem ungelonet wirt
Der lip noch ie was schandenbar
Das zeget manigen güten mut
Owe so geschicht dem güt
Der niemer rehte wol getut
Doch rate ich einme gütem man
Er gabe sich nit sere daran
Wir müssen doch von schulden iehen
Und han öch selbe wol gesehen
Swer sin ding reht ane vie
Das es im dike wol ergie
Wan vindet liehte der der ein teil
Drin niemer wil gevolgen seil
So vilset si doch allerstunt
Swanne schriuset alder welle munt
Owe das mit güter tat
Der man nicht gelükes hat.
Nimme dir si vor geseit
Wie seil gelükke selde tut
La dir iemer wesen leit
Soldest es iender han bestüt
Sit ane dich niemen si gemeit
Wesen mac, so sol din mût
Dien besten lones sin gereit
Und nikt den andern alse güt.
An die genade wil ich mich
Ergeben und si alles sin
Swa du ie gesundest dich
Vergib mir minen argen sin

Und öch

Und öch dú wort, la den gerich,
Ich weis wol das ich schuldig bin
Swas du gebütest das wil ich
Leisten iemer uf gewin
Von dir en sol ich noch en mac
Koch öch en wil, das ist eht war
Ich gan ertranden das dín slag
Tůt kindes göbt grawů gar
Halden das ich mich bewag
Ine wolde mich mer minů iar
Dir gedienen ganzen tag
Das ruwet mich ich bin es clar
Daran gedenke des ist zit
Ein man sol lassen sinen strit
Wider den, dest ere getan
Der sine wer gat gar verlan
Ein man ist tusent manne ger
Pre alle wen sin ane wer
Algus si öch min wer verlan
Ich wil deinr anderre rede van
Ich may öch der vergessen nit
Von der mir disů not geschicht
Das ist dů liebe frowe min
Von der sol nu dů rede sin

Kunde ich mit fügen minen můt
Gezeigen nach dem willen gar
So sprechte ich das mir leide tůt
Min frowe dů doch leides bar,
Belibet iemer si ist so gůt
Sin en wirt mer trůbe var
Wie solde ein als selig wib
Gewinnen iemer herze ser
Wan nenet si doch leit vertrib
Si ist alles wunsches gar so ger
Das man si ersemet des beste wib,
Was wil dů liebe lobes me

V.

Jr Gulden gert siwes herze stat
Hose nach der besten ger
Si eret den pris der wnrde Gat
Si ist aller rester fröiden wer
Swer aber valsches ist begat
Das wil si das er der enber
Wrè solde ein ungefuger man
Mit frowen ht gemeines Gan
Deskeinre dè dù erde treit
Nieseles bas wirt mi verseit
Der Gulde dù nigt arges kan
Koch wanken mût noch mè gewan
Dù tugende mir gewurzet Gat
Da ns em stam der güte gat
Den esten ist ir erè gelich
Dù blüst ir Zugt vil wunneklich
Das löb ist gar ir lobes sin
Jr mi me mus der apfel sin
Solde ich des bömes meister sin
Jch wer iemer alder welte wert
Och weis ich, das dù fröire mim
Zürnet das ich Gan so hohe gegert
Jch sol dù güte sich entstan
Und sol mich des geniessen lan
Jch wolde egt a mme schatten sin
Der apfel wirdet niemer min
So tumber s mne wart ich nè
Das ich als hohe wege mich
Jch bin daher gewesen ie
Das neman unhoher duchte sich
Wrè solde ich damme ir mime geren
Jr mus weis got der enbern
Der des besten lones wert
Wemet sin und hohe gert
Wil des dù güte minen eit
Oder min geriehte, swrè si wil
Des bin ich ir wilbereit
Got der weis wol miner schulden zil

Gedanch, wort, und der getat
Jr ere mir so nahe gat
E, si von mir wurde rot
Ich wolde selbe mir den tot
Unzweivelichen spriche ich des
Swarme ich miner frowen Jas
Erkeme reht wider mich
So sol dú werlt versinnen sich
Das si gedenke der sele min
Mins lebens mac niht mere sin.
Ich sturbe gerne dest ein not
Jr liebe mir also gebot
Danne ich das riehe solde han
Und aber ir hulde müse lan
Jne wolde niht ein kleiser sin
So lieb ist mir dú frowe min.
Kú fraget menger wie min sin
Gesetzet habe der sorgen bús
Sit ich so indertreftig bin
Das ich ir minne enbern müs
Oder welhen lon ich sule gehan
Der ich so grossen schumber han
Oder wie es muge ergan
Das es ere si getan
Des wolde ich geswigen gar.
Und swige öch noch, und liesse er mich.
Mín frowe wol gedenken kan
Si entstat so menger eren sich
Wie es umbe also gevar
Wirt eht si an mir gewar
Das ich dienen ir getar
Si enlat mich niht ir lones bar.
Des doch vil lihte mac gesin
Ich neme ir minneclichen grús
Für menger werden frowen sin
Die man doch hohe nemmen mús

Swie mir das herze habe gegaht
Mürst aller lon versmaht
Er en werde von ir braht
Der mir ze fröiren ist gedaht
Die enbitte ich niht̃s wan ir wort
So habe ich alles lones hort.
Noch enger von ir niht anders me
Ertrinzen müsse er uf dem se
Der minù wort so merken vil
Des miner fröiren wer ze vil
Wan sol niht als kündig sin
Und ob ein loser vare min
Da wider sol ein güter man
Sich selben in den tuhten han
Das er das heisse niwan güt
Swas man von rehter liebe tůt.
Owe das ich tumber man
So vil von lone han geseit
Und niht gesprechen kan
Noch ir vil grossen werdekeit
Si ist so volle komen gar
Das ich belibe sinne bar
Und rich gesprechen mein getar
Lebte der von Gutenberg.
Von Tune, von Rugge Heinrich
Von Ove, und der von Rotenburg
Babi von Huse Friderich
Die ensunden uf ir eit
Gezellen niht ir seleheit
Die doch mini frowe alleine treit
Das wan alse güte man
Das man an leichen ir genos
Kiemer mer gevinden sol
Ir kunst was ane massen gros
Doch ensunders alle niht
Mine frowe lobes gar berihte
Von der zesprechenne mir geschiht.

Ich sprecge ir gerne kunde ich wol
Den willen habe ich für vol
Swa ich ir niht gelöben kan
Da ist dû zunge unschuldig an
Mir gebriht leider an der kunst
Doch hat si minen liben gunst
So wol dir herze das du dich
So hôhe wâgest und mich
Sit ich an dienst betwungen bin
Das du den lîb, und ôch den sin
Betwingest das siu sint bereit
Der besten drê diu werde treit
Frouwe sælig und gût
Sit dir dû werlt des besten giht
So trœste minen swæren mût
Der gar an frœiden ist ein wiht
Got ir so vil ze gûte tût
Swer dich des jares einest siht
Der ist vor valsche gar behût
Und aller wandel herre geschiht.
Hei dîn spilnder ougen glast
Dîn rote sendeblicke munt
Dîn gar sûsser minnen last
Lônt mich also sêre wunt
Das ich werme aller frœiden gast
Jemer bin, min ungesunt
Gelîchet eime der ein ast
Müsse buwen zaller stunt.
O we sendeclichû not
Wie du mich frœide hast bekert
Gralant den man gar verspot
Wart nie grœsser not beswert
Dannen mir, ich werme an minen tôt
Ôch hat ir liebe mir verspert
Hügen uf die blûmen rot
Und anderre frœwen minne erwert.

Wirt mir niẽt gůt von ir getan
So sin die andern fri verlan
Ich en achte niẽt uf ellů wib
Was sol mir richeit und lib
Es můs an ir genaden sin
Der tot und öch das leben min.
Swer ie von minnen tot gewan
Der sol mit mir die klage gan
Swa brinnet mines geburen want
Da fürte ich schaden ja zegant
Daran gedenken die dir sin
Und sorgen umbe die sorge min.

Her Wernher von Tufen

XXIX.



Lieben Kint,

Sint
Frölich vro, engegen der heben Sumer Zit
Kastegal
Schal
Ist so süsse, das er hoh gemüte git
Schowent an
Stolzen man,
Und reine frowen
Welh ein Kleit
Treit
Heide und anger, dabi schonent Sumer öwen

Nu sint vro
So
Wer ich gerne, troste mich du frowe min
Der ich wol
Sol
Sprechen, swie si mich doch tut in sorgen sin,
Minneclich
Tugende rich
Ist du liebe güte
Si was ie
Hie
Lieb vor allem liebe mir in minem müte.

Lieblich var
Gar
Sint der lieben wengel, der min herze sank
Si ist so güt,
Tůt
Si genade an mir, so vriet min truren krank,
Wandels vri
So ist si
Du vil süsse reine

Wünschent das
Bas
~~Tröste~~ mich die liebe, die ich mit trnwen meine.

II

Ich sach die blümen wunneklich entspringen
Bi schoner zit, der walt was wol gelöbet
Die ~~fröide~~ wil der winter kalt verdringen
Er hat den anger sner kraft beröbet
Dabi hat mich entanet miner sinne
Mins hertzen trost, und öch min künine
Ir roter munt
~~Hat~~ mich verwunt
Das ich in rehter liebe bin ertöbet.

Warzu klage ich die blumen uf der heide
Wan klage ich nit den kumber der ich dulde
Das mir ein ~~fröwe~~ tit so vil ze leide
Und dü mich hasset ane mine schulde
Wewol si doch kan hertzeleit vertriben
Si ist ein krone ob allen reinen wiben
Ir wengelin
Hent liehten schin
Nach leide were ich vrogget ich ir hulde.

III

~~Froit~~ üch beide junge und alt
~~Winter~~ kalt
~~Himen~~ ist geschieden,
Schöwent an den walt
Velt und anger stet bekleit
Blümen breit
Sicht man uf den heiden
Das ist nür gefeit
Blümen wis
Dur grünü
Bretzent und smierent.
Üch zierent
Ir jungen nit ane vlis.

Dabi gört man vogel sane
Sunder wane
Klingen ni der owe
Die der winter tirane
Ir gemüde stet vil go
Zelle also
Were mir ob min frowe
Mich nach tete fro
Dú mir ie zeherzen sie
Kase lag verborgen
Von sorgen
Gesesset ir tros mich noch nie
Von ir dulde ich ungemach
Manig ach
Fuget mir dú reime
Dest min fröide swach
Sest das müs dulden ich
Zügteklich
Wan sich wandels eine
Dabi mimeteich
Wol gestalt
Und nicht zebalt
Ist min trösterinne
Ir minne
Si zuket mir mit gewalt.
Der vil süssen mündel rot
Mir den tot
Fuget und smerzen owe
Sender not
Sol der klagelicher sin
Wesen min
Fröide minen herzen mús vnmere sin
Minen lib
Si selig wib
Hat vilgar betwungen
Verdrungen
Hat fröide von mir ir lib.

Mi vil sendes herze klaget
Gar verzagt
Das ich der unmere
Dú mir wol behagt
Sol der ungemeine strit
Lengú zit
Wern, vil sende swere
Mich den tode git
Wer ich irlieb als si mir
Leit mir gar verswunde
Trost funde: nach Gerte nach siner gir.
Mi Herze nach siner gir.

IIII

Dú susse mime süssen solt
Ir dienest manne git
Ir lon ist besser danne galt
Das wissent ane strit
Sit undertenig mime werden leigen
Si kan wol fröide in sendú herzen geijen
Vil grossen kumber bálde drus verseijen.

Dú mime tiuret werden man
Und Gebet senden mút
Ir lon ich niht gelichen kan
Erst besser danne gút
Diu mime jamer und leit verdringet
Mi sendes herze nach ir lone ringet
Ich mús verderben, ob er mich verswinget.

Vil susse mime hilfe en zit
Mi fröide ist leider krank
Mi trost, min leben an dir lit
Tivine die, dú mich ie tvanc
Das si mich noch genade lasse vinden
Wil si mich niht von herze leide enbinden
Das kan ich ane tot, niht uberwinden

Der welte gút ist mir ein wiht
Wan das vil reine wib
Mi stete herze des vergiht
Und öch min sender lib
Si ist mir lieb, und lieb vor allem gúte
Si wont mir allen ziten in dem mute
Mi sendes herze ie nach ir mime wúte.

Der bosen gas und och ir nit
Joh gerne dulden wil
Dur die, dú mir so nahe lit
Ist miner frō iden spil
Vil grossen kumber dulde ich von ir schulden
Swas mir von ir geschicht das mūs ich dulden
Joh rane und ringe öch iemer nach ir hulden

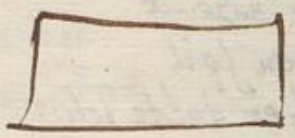
Wil si, so bin ich sorgen bar
Wil si, so bin ich tot,
Si ist mines hertzen wunne gar
Si kan wol werden not
Si kan dur gantzen lib, wol hertze wunden
An si mūs ich gedenken zallen stunden
Ir minne hat mich senden man gebunden.

V

Joh minne ni minen mūte
Endig, und hasse dabi zwei
Des einen sol dur Got mich nieman vragen
Das ander sage ich für ein spel
Nu merkent alle meister was das si
Des war ich achte uf mundes minne nit ein ei
Sives hertze min, ze schaden doch vil lagen
Da enkan min guter wille, vollesliehen niemer werden bi
Mi mūnt denselben munde enkit
Als er mich vraget mi denselben trūwen
Si wille mi minen hertze lit
Und bin im des wol iemer eben nūwe
Sus lache er mir, so lache ich ime
Des sin beide fro
Nu lasse es dort, und singe es hie
Iries, trien, triso.

Her Heinrich von Stretlingen

XXX



Nastegal güt vogellin
Al mer frœwen solt du singen in ir ore dar
Sit si hat das herze min
Und ich ane frœide, und ane hôhgemüete var
Si das niht wunder
Son weis ich frœnder dinge niht
Das man darunder
Hie besunder
Dise man mich siht
Deiliduvei
Taledirannivei
Lidundei
Taladaritunei.

Frowe blumen und zle
Und heide dû so wunneclîche grüene lit
Dè iren mûten und me
Dar dû vogellin wol singen süeze wider strit
Des frœit sich sere
Min gemüte das si sint frœideriche
Al dur ir ere
Singe ich mere
Sit si ist minneclich.
Deilidurei.

Süeze minne hilf en zit
Dar dû selderiche ersueme minnl not
Sit das min trost an dir lit
So füge das ir süezer munt dâr luftig rot
Der senden quale
In kurzen ziten werde gewar
Sô süs dîn strale
Meinen male
Du weist wol selbe war
Deilidurei.

Ach di

Ach der ich ob allen frowen
Uf mins endes zil
Dienen wil
Du gat ane schulde verjowen
Mich jere uf den tot
Ach der not
Ach uf genade, swie si mir tüt
Habe ich mût,
Gût
Lib und Leben
Ir ergeben.

Ich wolt ir mit rede bestriden
War ich herze klage
Von ir trage
Si tet als ich were ein heiden
Ach mir fröide seig
Ich geswei
Ach uf genade &c.

Sit min frowe die ich krône
Rede mir senden man
Ist engan
Minen kumber ich ir döne
Swar ich kan des var
Offenbar.
Ach uf genade &c.

Ir vil spiegel hetten ögen
Hant verseret mich
Herzeclich
Ich mûs sterben sunder lögen
Ach ir mündel rot
Tût mich tot
Ach uf genade &c.

Swie si mit gewalt mich twinge
Mich kan wenden niht
Kein geschiht
Ich mûs iemer uf gedinge
Sin ir ergen knecht.
Das ist slecht
Ach uf genade &c.

X.

Mich Eilfet nicht der vogel sanc
Noch dú vil grüne Heide
Mich twinget, das mich é, de tivane
Und tůt mir aber leide
Den abent den morgen
Den sten ich mit sorgen
Vor der vil minnenclichc
Und name si den dienest nim, ich wolde an froiden rîchen

Ich solde wol in froiden sin
Wolde es nim liebú frowe
Ir munt ist rot, ir ogen schin
Die ich so selten schöwe
Si liebe si reine
Si tröstet mich gemeine
Si wont mir in dem mute
Swas ich ir gedienen kan, si tůt mir nicht ze güte

Nu helfent mir die lieben bitten
Die minneclichen frowen
Das si dur ir reinen sitten
Min arbeit beschowen
Den schaden der cumber
Den ich von ir tumber
Lide ich bi minen jaren
Owe nu weis ich leider nicht, wie ich mich sol gebaren

Her Kristan von Hamle

XXXI.



Mit fröleichem libe,
Mit armen umbevangen
De herzen gedruket wie sanfte das tůt
Von eime troſtlichen wibe.
Mit röſe leſtem wangen
Vor liebe blarret das fröiret den můt
Da sint zwei herzen, und ein einiger lib
Mit worten underscheiden ein man und ein wib
Da můs dú sorge ze stucken zebrechen
So lat si dú liebe ietweder us ir munde, bi langer zit ein wort nút sprechen
Der ie manne und fröiven wart gesunt

Ein tringen von frouwen
Machet mannes herze
Bi wilen trurig, und underwilen fro
Swer sol scheiden
Sunder der gůte smerzen
Fröide ob aller fröide vindet er da ho
Swa sich vier arme geſchliessen in ein
Ale süsse fröide der summe ubersein
Swer solhen trost weis an heblichen wibe
Ja en ist der werlte nicht besser fröide, damit man bas dri sorge vertribe
Da wirt gedrusket von zwein herzen so nahe
Lob wart nie so dúnne, des stat man funde da

Swa sich vier ögen
So rehte gerne sehen
Da müssen ach zwei herze vil holt ein ander si
Si grüssen sich vil tögen
Swas in mag geschehen
Fröide und truwen wont in beides bi
Da brennet dú minne vor liebe als ein glůt
Dennoch grosser wunder dú minne da tůt
Si let sich munde an ein ander vergessen
Alda hat dú minne mit manegen sunde fröide, sorge und truwen gar
ubersessen

Alda Gat dú liebe die mimme uberwegen
Wol irn selden, die mit Zühten des pflegen.

II.

Ich wolte das der anger sprechen solte
Als der Sütich in dem glas
Und er mir dar me rehte sagen wolte
Wie gar sanfte im Güre was
Do min frowe blümen las
Ab im und ir mimmerlichen füsse, rürten uf sin grüne gras

Her anger was ir üch froiden müsen nieten
Do min frowe Kom gegan
Und ir wisen Gerde begonde bieten
Nach ürern blümen wol getan
Erlöbet mir Ger grüner plan
Das ich mine füsse setzen müsse da min frowe Gat gegan

Her anger bittent, das mir Swere sule büssen
Ein wib nach der min Gerze ste,
So wunsche ich das si mit blossen füssen
Nach Güre müsse uf" ge
" üch So gesezedet in niemer Sne
Wirt mir von ir ein lieblich grüssen
So grüret min Gerze als ürrer zele.

III.

Wunneclichen sol man schowen
Meien schin uber ellú lant
Vogellin singen in den owen
Wie man dike trurig vant
Swa e lag vil töb dú Heide
Da sicht man schone ögen weide
Nu ist min liehter meigen tag.

Swenne ich sihe die frowen min
Wunneclichen vor mir stan
Gar gelich dem liehten schine
Von dem Sumen wol getan
Der liebe got uber ellú riche
Recht also dú mimmeclíche
Min Gerze uf durch lúhtet Gat.

Wol ir wie si valsches are
In vrib lichen Zůchten lebet
Recht alsam der liehte mane
In den Sternen disse swebet
Der stat wol gelich du reine
Kie man vindet die schonen alleine
Si ist ganzer tugende vol.
Swenne du liebe, und och du beste
Lachet ich wenne ir roter munt
Haftes us der vinster gleste
Ey solt ich nu lange stunt
Togen spehen in rehter nehe
Disse ich gerne bi nir sehe
Die vil liehte rote brehen

Möhte ich gegen der die ich meine
Tusent manne dienst gepflegen
Das kunde alles Zarte kleine
Gegen ir richen lone wegen
Ich wil an die reinen gůten
Lones noch genaden můten
Als von reht ir eigen man.

IIII

Der Meie stumt mit schalle.
Die vogel singent alle
Von manger varwe rich
Ist du heide wunneclich
Sich mag nit gelichen
Den sussen minneclichen
Reinen frowen gůt
Die vor valsche sint behůt
Ein kus von rotem munde
Der fröiwet von herze grunde
Darzů ein umbevang
Von zwein schonen armen blanc.

Swer lust und ere minne
Der habe in sime sinne.
Das er frowen sol
Allen ziten sprechen wol
Er sol si lieblich grůssen
Mit senften spruchen sussen,

So begimet sin pflegen
Manig wunneclicher segen
Von rotem munde ein lachen
Mag alles traren swachen
Ir spilnder ögen funt
Machet ein herz lieblich wunt.

Wrsent dem liehten schine
Munde rot als die rubine
Wengel wol gevar
Minneclich und dabi clar
Tragent süsse frowen
Man sol si gerne schowen
Für alles das nu lebet
Ir lob nu ehen werden swebet
Mit hundert tusent münden
Kan nieman vollegründen
Frowen werdekeit
Ir lob und ere breit.

V

Wol mich des schiltes des si slos
Dú liebe in das herze min
Der stete mich noch nie verdros
Si müst ob allen frowen sin
Min trost min heil und al min wunne
Das niemer wib getrösten kunne
Mich, wan ir werder lib
Des swer ich ir tusent eide, ich minne si für elliu wib.

Het ich der zederbőume tage
Die wolt ich mit ir eine leben
Ir aller lob ich gerne sage
Je doch wil ich si niht begeben
Si si mir lieb vor allen wiben
Si was darumbe mir geschiht
Si ist mir in den ögen süsse, und stumt mir uf dem herzen nie.

Warumbe solt ich si verlan
Sit si also vil der tugende hat
Trüge mich ein swarzer wenkel dan
Ir liehter schin mich niht verlat

Der mi das Herze nim erlüstet
Alsam des meien tů die Heide erfüstet
Mit siner freudenbernden zit
Dů rose lüchtet us dem blümen
Als schinet si gar sunder strit

VI

Ich bin der, der liebů mere singet
Und der heb Ze liebe dikke unsanfte bringet
Swas ich sol das leist ich im mit truwen gar
Bringe ich lieb Ze liebe, so ist beider heb aldar
~~Lebt alleder~~
Singe aber ich em schaden, des nemen si vil kleine war.
~~Des nemen si vil kleine war~~.

Wahter wie mag dich so kurzer wile erlangen
Sit ich han den lieben man dů mir gevangen
Der mir an dem ~~herzen~~ arme, und mi dem Herzen lit
Und mir für senende sorge spilnde fröide git
Wahter bescemest du des mannes schin für tages zit

~~Frowe~~ ich kan in Ze Hulden nicht wol gesingen
Got der lasse in beiden iemer wol gelingen
Doch klage ich den edelen werden süssen man
Mir ist leit sol ich im Helfen nicht von dan
Wol in der bi liebe leides sich behüten kan

Sit dir rat mit truwen vert wahter gůt
So gang von der wer herumbe an dise Hůt
Ja getorste ich dir min leit nicht wol geklagen é
Owe liebes mannes und mines herren we
Kum min golt, und helf mi dim siries wirde.

Her Ülrich von Gütenburg.

XXXII.



Gedienest vr von der ich gan
Ein leben mit ringem müte
Als ich nu lange gan getan
Und gan es mir dú güte
Dú mir tůt das Herze min
Vil menger sorgen lere
So wirt an mime sange schin
Dir winter noch degem swere
Ich wil si flegen unz ich lebe
Daz si mir fröide gumme
Und si mir lon nach Heile gebe
Si ist min Sumer wunne
Si seiget blumen und klé
In mines Herzen anger
Des mús ich sin. swies mir erge
Vil richer fröiden swanger
Ir güte mich vil lützel lat
Ir zemen kumber mügen
Der schin der von ir ogen gat
Der tůt mich schone blügen
Alsam der Heisse Sumne tůt
Die bőme in dem tove
Sus senftet mir den sweren můt
Von tag ze tage min frowe
Ir schoner grús ir milter segen
Mit eime senften nigen
Das tůt mir ein mejen regen
Reste an das Herze sigen
Des ist mir sanfter damebas
E mich verbere seset das

Ich trúg é alder wette gar
Er müget sich siner miste erban
Ich si ir mè so fremde man
Ich erdringe ir merelones an.
Sol ich dester eine wile leben
Mir wirt von ir vil lihte geben
Darnach ein keiser möhte streben
Dar si mir underwilen tüt
Das duhte ein andern man vil gůt
Wan das doch hoher wil min můt
Dem ich gezihen mienen mag
Nu fürhte ich eht der mimen slag
Ich ersterben nů vil mangen tag
Er tůt mir leides dike vil
Doch were ich gerne hin an das zil
Da si da sol, und lonen wil
Nu wol hin es můs eht sin
Und stige uf das herze min
Ich wene ich iht engelte din
Swenne ir ze rehte wirdet schin
Das ich lide disen pin.
Von dmer scur und dmer bet
Und ie mit zuhte schone tet
An widerwane
Sit mich er vane
Ir mimen swane
In ir getwane
Nu ist zelane
Ir gabedane
Das tůt mich krane
Der gan ich mengen ungedane
Das lenget mir die kurzen tage
Und nüwet mir die alten klage
Von der ich wande sin erlost
Nu wil ich noch ir genaden trost
Betten als ich gar getan
Ze hteile müsse es mir ergan.

Jn en wil ir niemer abe gestan
Doch tröste mich min tumber wan
Ein güt gedinge den ich han
Zer tugenden der si vil begat
Dar si mich lüte niht enlat
Us ir gewalt
Dysen winter kalt
So ist ~~kalt~~ bestalt
Ich wurdes alt
Und sorgen balt
Und doch versalt
Ze manne valt
Und were verlorn swas es noch galt
Dar swarfte sere miren müt
Nu rüche ich swas si mir getüt
So lasse ich niemer miren strit
Was ob si in scheidet an der zit
Si sol es lan
Understan
Mit eteslichen dingen
Das ist min rat
Als es mir stat
So en mac ir niht gelingen
Swrè si bestabe an mir den sige
So wissent das ich tot gelige
Des war si sol
Gedenken wol
Das es ir niht enzeme
Ob si min leben
Der ichs han ergeben
An ir genade neme.
Si müs es iemer sünde han
Des sol du güte mich erlan
Du mac sin
Gewaltig min
Dest recht ich bin ir eigen

Nu vil lange
Swie es ergange
Und ir gezeigen
Der solt ich vrol genimen fromen
Du güte, du mir dat benomen
Minen sin
Der ich bin
Undertan
Si rüret mich an minen alten ban
Den müs ich aber nüwen
Ich gupf ir nf der verte nach
Mich lert ir sussen ogen sehen
Swar si vil
Doch sihe ich vil
Von fründen und von magen
Warumbe ich sehi ne
In dirre pine
Es en mac mich niht betragen
Dewile ich weis in ir gewalt
Mines hertzen trost so manicvalt
Der ich pflag
Mengen tag
Wie solde ich si verlassen
Er irret sich
Swer iemer mich
Darumbe wil verwasen
Er sehe é Musel in den Rin
E er von ir das hertze min
Gar enbinde
Es ist mi sünde
Die mir niht gelöbent
Der ögen blic
Mich vil dic
Mmer sinne röbent
Die fürhte ich als den donr slag
Dem ich entwenken mine mag
Ob ich die schönen mac gesehen
In eime jare

So en kan mir güres nit geschehen
Vor valscher lüte vare
Dè nement des war
Ob mir ist liebes widervar.
Es ist ein wunder das ich trage
So kumberliche swere
Alse dise so si miner klage
Mit genedeklichen mere
Antwürte git
So fröit den toren aller zit
Mit güten sitten
Ich wil si aber, und ic mer bitten
Frowe gebe genade min
Das zimt wol diner güte
La mich ir iemer einer sin
Der diner eren güte
Als ich ie tet
Und das ich niemer füs getret
Us dime lobe
Ich gelige under oder obe.
Si en darf nit merken das ich strebe
Nach mines leides ende
Ich mús es tün, die wile ich lebe
Han ich es misswende
Des en mag ich niet
Min herze nie von ir geschiet
Noch niemer wil
Es gelde lützel oder vil
Kieman darf des wunder nemen
Das si mich hat gebunden
Ich en mac ir krefften nit gestemen
So ist si obe, so bin ich under
Swas ich nu tün
St hat bejaget an mir den rün
Ich mús ir iehen
Nu wol est doch
Es ist noch
Je best hehen

Alexander.

Alexander der betwane
Dú lant von groser krefte
Doch müste er sunder sinen dane
Der mirne meisterschefte
Sin undertan
Umb eine frowen wolgetan
Dè er erkos
Er en wart doch nieme sigelos.
In eine wilden walde er sach
Sines Herzen küniginne
Des muste er liden ungemach
Er gelte sine sinne
Vil nach verlorn
Das ich die schonen han erkorn
Ze mime leben
Des wirt mir liste ein lon gegeben.
Nu wil ich aber bitten
Die güten als ich kan
Dú mir mit schonen sitten
Und mir mit Tugten angewan
Von erst das herze mim
Das si sich bedenke noch
Und rehter dinge pflege
Und minen dienst doch
Noch gütem willen wege
Und mich ir lasse sin
Gereit unz ich nu lebe
Das ich niemer swie es erge
Daz von ir gestrebe
Und das ich mer me
Mine not und disen pin
Den ich nu lange dol
Mit Tugten schone trage
Deswar doch tüt si wol
Si endet mine klage
Und wirt doch verre schin
Ir güte und ir mangè tugent
Der vil verborgen wurde
Solde ich verswigen mine jugent

Under dirre swerenburde
Swenne si wil ich bi gereit
Si gebe mir ein geleit
Für kumber und für herteleit
Das ich ir ere si bereit
Swar ich des landes ~~iemer~~ iender kome
Mit allen minen sinnen
Des war da waesset an ir frome
Lat si michs lon gewinnen
Ich enger niht grosser dinge ir
Wan trostes mine ~~tide~~ leide
Des gan ich vil, swenne ich enbir
Ir süsser ogenweide.
Nu seht ob es ein füge si
Swer mir die verteilde
Ich solte ir offte wesen bi
Wrev es an mine heile
Min leben wirt mülich und snr
Sol ich si lange miden
Das Floris müge durch planschifur
So grossen kumber liden
Das ein was ein michel kumber niet
Wan si gros ungeverte sehiet
Als es der alte heiden riet
Si wart vil verre über mer gesant
Des muost er in manigu frömdu lant
Da er si in eime turne vant
Von güten listen wol bewart
Da wagete er leben und güt
Des gewan er sit vil hohen mût
Das tröstet mich und tût mir wol
Von minem kumber den ich dol
Es geschiht gar swas geschehen sol
Si sol wol wissen ane wan
Swies mir darumbe sol ergan
Wer si versendet Flendrian
Da irre min varn vil bereit
Das mer das lant und birge treit
Als veste als ich si gen erkant
Swer mir nu leidet disu bant

Der ſündet ſich, und ert den ſant
Er werte den Rin, é in den pfat
E ich ſi hette dú mich Gat
Betwungen, und doch ſchone ſtat
Von ir min Herze ſwies ergat
Es dunkte mich ein mißetat
Ob ich ſcheide alſus ~~davon~~ der von
Si iſt miner trúwen wol gewon
Unde weis ſi gar
Swar ich var
So mús ich dar
Kemen war
Swenne ich getar
Vor einer ſchar
Ze nide gar
Vor der ſo mús ich dennen bar
Und Gátormich doch alle tage
Úil ſere vor ir Zungen ſlage
Und vor ir unrehante ſpehe
Doch wil ich, das ſi ſehe
Was mir geſchehe
Und wil dienen uf ir Gnad
Wolde ſi noch gelóben bas
Das ich von ir miene wil
Das were mir ein ſenftes ſpil
Mines kumbers deſt Ze vil
Wer Hilfet das ob ich es Hil
Jo Gat ſi mines lones Zil
Geſetzet im wol tusent jar
Ich mús verderben das iſt war
Mi arbeit
Mich nieſt für treit
Mir iſt verſeit
Darnach ich ſtreit
Mín Herzeleit
Das iſt Zebreit
Das ich é leit
Mi lon der iſt noch unbereit.
Ich wene wol mir ſi Zegach
Si gíht aber ſt wan ſi derrach
Und verſaget mir ni ſpotes wis
Des war des Gat ſi alemen pris

Das si mir gît ze lone spot
Si mûs es zemer fürsten Got
Swas si mir tût
Das alles gût
Ich en mag ir niht entwenken
Als es mir stat
Doch sîr ies ergat
So solte si gedenken
Das es güte miene Zimt
Das si mir gewerb und fuoge nimt
Si spriechet dikke
Das ich erschrikke
Fromdiu wort von schimpfe
Si tût verdrert
Swes si gert
Vor den lûten mit gelimpfe
Ich en mag mich schiere niht entstan
Wan ich der sîme miene Gan
Bi mir gar
Swar ich war
So mûs ich in ir lassen
Des wirt wolt schîn
Swenne ich den mînen morgen an dem strassen
Den lûten bûte gegen der naht
Ich kiere die zît gar angewaht
Es ist niht wunder
Das ich sunder
Almên danc si mide
Der ôgen schîn
Den lîchamen mîn
Den ich nu lange lide
Mit einem blikke tût verselt
Ich gan mir sî, vil reste erwelt
Ir vert mit der frôwen Sir de la Rostji bise
Dâ gesach nieman
Er schiede dan
Vro riche und wise.
Ich wene wol ir si alsam
Wer möhte ir dame wesen gram

Ich wil in minen willen sagen
Mac ich der guten minne
Mit mime dienste niht bejagen
Das ich niemer die sinne
Noch minen lib
Bessere an dez ein ander wib
Swie ich mich erhol
Der gedinge tůt mir also wol
Das ich wol weis das si mir gan
Gedienen umb ir hulde
Gewinne ich niht mere dran
Ich wil si der schulde
Niht angeslaben
Swer mir ze reste solde staben
Des einen eit,
Ich swüre wil es were ir leit
Sit ich der selde niene habe
Das si mir sanfte lone
Ich en wil doch niht wesen abe
Ich werde enbunden schone
Als ichs ger
Ich můs iemer wesen der
Der umbe ir heil
Gestreit ein schones leben veil
Swenne der wart sanfte erlost
Von kumberlichem pine
Das was sines herzen sunder trost
Das er lag dur Lavine
So schone tot
Der endet schiere sine not
In eime tage
Die ich nu mange jar trage.
Ich weis wol, soltes sin
Ane gelůke min
Ir güte dů ist so manicvalt
Si tete mich noch fröidenbalt
Ich en was niht selden los
Do ich si nie erkos.

In diſem uſerkornen don
Uf güten rieſe ſchonen lon
Jedoch ſwrè es mir erge.
So mûs ſi iemerme
Nach Gote ſîn, mîn anebet
Wan ſi niet, wan gût getet
Ich ergibe mich, und enbar
An ir genade gar
Das ſi mir darnach ich ſtrebe
Ein warmeſkliches ende gebe.

II

Ich horte ein merliken wol ſingen
Das mich dûchte der Sumer wolte entſtan
Ich wrene es alder werlte fröide ſolbringen
Wan mir einen, mich entriege mîn wan
Swie mîn frôwe wil, ſo ſol es mir ergan
Der ich bin Gallen Giten undertan
Ich wande ieman ſo Gete miſſetan
Sûchſt er genade im ſolte gelingen
Das mûs leider an mir einen Gergen.

Wie ſol ich minen dienſt so Gaſen
Dein ich lange mit trûwen Gan getan
Ich bin leider ſere wunt ane wafen
Das Gabent mir ir ſchônû ôgen getan
Das ich niemer me geheilen kan
Es enwelle der ich bin undertan
Wie ſol ein ſo verdorben man
Ich wrene an ir iſt genade entſlaffen
Das ich ir leider niht erwerben kan.

Ich wil iemer wesen holt miren mûte
Daher ie so nach ir mime gerane
Hete ich funden deheine so gûte
Da nach kerte ich gerne miren gedane
Si ſchûf das ich mich fröiden underwant
Die ich Gan mir Deiner frôwen erkant
Ich was wilde, ſwie vil ich doch geſane
Ir ſchônû ôgen das waren die rûte
Da mit ſi mich von erſt betwange.

Ich wil iemer mit genaden beliben
Si mûs sünde ane schulde an mir began
Si kan mich niemer anders von ir vertriben
Ich en welle Gaben gedinge und wan
Das dû trûwe Goter solde gan
Danne unstete der ich güte verban
Swa man weste einen valschaften man
Der solte unwerden allen güten wiben
So mohte man in an ir prise gestan.

Ich wil niemer dur minen kumber vermiden
Ich en singe des alleine siwes mir erget,
Und wil gerne solhe not iemer liden
Diu von mimen mir so nahe gat
Sit min lib an dem Zwivel stat
Das min leider niemer kan werden rat
Ane diu mich so betwungen hat
Sol nu min frôide zergan von der pliden
Das ist ir sünde und groz missetat.

Als minen ôgen das ist ein wunder
Von dem Serten das wâsser mir gat
Als ich gedenke das mich Ger under
Al min kumber und min dienest niht vervat
Den ie dehein man gewan oder hat
Sit mir min gemüte alse sere stat
Betwungen das si mine sele niht lat
Des mûs ich von der werlte besunder
Und von ir Gulden schilden dur die gelat.



Uf Quene wege ich han geritten
Den das geritten ich do reit
Des ist mir min Gar besnitten
Em bas besnitenr mich besneit
E was ich blint, und wiste blinden
Er ist em kint, swer volget kinden
Schiere ~~enden~~ wirt eni man verlorn
Ewiglicher f lüste
Em leben Gan ich mir erkorn
Das lit in güter kuste .

II .

Steten fründen wil ich klagen
Das mich em wib betwungen Gat
Es get Ze nahe mir, ich mus es sagen
Wie sol des iemer werden rat
Sorge lide ich die nacht, dar Zi den tag
Also tut si mir, gerüwen ich niemen mag
Mir en wart me so wé
Sne getröste mich, ich Gete es bas gelassen é

Ich Gat em wunneklicbes leben
E grösse liebe mich gevie
Truren dest mir nu gegeben
Das niemer mer mir Gergie
Sit ich innen wart, wie reste sis ~~begant~~ begat
Da von ir du welt, das beste lob verstat.
Nimi leit Gnoden sich,
Als ich si sach, so sende ich nach der schonen mich

Du welt mit grosser fröide stat
Das sol mir sni em stete leit
ob mich die wunne so vergat
Der blümen was ich ie gemeit
Leider nu mus ich liden grosse not
Ja en sach ich nie so manige Geide rot
Schone vrib wol tu nu
Wol tete ich dir, ob ich wol möste alse dú .

Sehe müsse ein Ritter sin
Der wol verschulden kan den nit
Vil Golt ist mie das Gerte min
Wand er den merzeren git
Vil dise sweren müt; ~~die frömen~~ die frömen niment in
~~Die bösen entsetzent sie~~
Und ist an den güten wiben ein gewin
Swas si redent, das beste er tüt
Swer fröiden pfliget, für sorge ein wart nie nist so güt.

III

Ahj nu sol dú welt lassen mange swere
Drè si müsse Gan ob es noh winter wore
Dú Geide Gat der blümen ane masse vil
Dazú so stet der grüne walt, als er den Sumer weren wil.

Ahj Sorgen wurde rat mit güte
Wan das ich lebe mit undertanem müte
Den ich gewan, do den gewalt ein wib gewie
Dat si das vrie Gerte min, nit langer ane ir dienste lie.

IIII.

Herte du bist ane sinne
Volgest du dien ögen nah
Du maht nist volenden alles das si wellent spehen
En ruch wa si sehen hin
Darumbe si dir nist gegach.
Tust du des niet, davon mac dir wol grosser schade geschehen
Wes zihe ich aber dú ögen min, es ist gar des Gerten rat,
~~Ertzigat des Gerten rat~~
Dú mir ögen, Gerten, lip, so gar betwungen Gat
Von der muß mich dunken gut, ob si mich leben lat.

Ich sehe gern sunder wank
Ein ir vil minneclichen sehin
Ich wolte ie mer lieber an, für einen engel sehen
Min liebe dú ist gegen ir nist krank
Ich meine die lieben fröwen min
Edoch so muß ich eine groste schulde von ir jehen
E, ich si wol bitte, so Gat si mir gar verseit
Ich weis wol, das ein krankes Gerte were davon verseit
E, aber ich des tete, ich litte é iemer arbeit.

Her Hemrich von Morunge gen.

XXXIIII



Si ist allen eren ein wib wol erkant
Schoner geberd mit zuchten gemeit
So das ir lob in dem riche umbegant
Als der mane wol verre uber lant
Liuhtet des nahtes vol lieht und breit
So das ir schin alde welt umbevat
Als ist mit güte umbevangen dú schone
Des man ir gihet, si ist aller wibe ein krone,

Dis lop begimet vil frowen verman
Das ich die mime für alle andrú wib
Han zemer krone gesetzet so so
Unde ich der deheine ugenomen han
Des ist vil luter vor valsche ir der lop
Smal vol zemasse vil fier und fro
Des mús ich in ir genaden beliben
Gebütet si so, min hebest vor allen liben
Got lasse mir vil lange leben gesunt
Die ich an wiblicher stete noch ie vant
Sit si min lip, zemer frówen erkos
Wol ir vil süsser, vil rot ist ir der munt
Ir zene wis ebene, vil verre erkant
Dur dú ich gar alle unstete verkos
Do man si lobte also reine und wise
Senfte und los, darumbe ich si noch prise

Ir tugent reine, ist der Sunnen gelich
Die trüben wolken tunt liehte gevar
Swenne in dem Meigen ir schin ist so klar
Des wirde ich steter fróide vil rich
Das uberlúhtet ir lob also gar
Wib und frówen die besten für war
Die man benenne in tútschem lande
Verre oder nach so ist si es dú bas erkande.

Min erste und ouch min leste
Vröide, was emi wib
Der ich minen lib
Bot de dienste iemerme.
Dú göste und ouch dú beste
In dem herten min
Selp das mús si sin
Der ich selten frö beste
Ir tůt leider we
Al min sprechen und min singen
Des mús an fröiden mich nu twingen
Und truren swa ich ge.

Nu ratent lieben frowen
Was ich singen müge
So das es ir tüge
Sang ist ane fröide krank
Mir wart nie, dan wan em schowen
Von ir und der grüs
Den si teilen müs
Mit der werlte, sunder dank
Dú zit ist zekrank
Ane fröide, und ane wunne
Nu wol dav, swer mich geleren kunne
Das ich singe ir núwen sank.

Wer ir mit mime sange
Wol, so sunge ich ir
Sus verbot sis mir
Und ir tete min swigen bas
Nu swige aber ich zelange
Solde ich singen me
Das tet ich als é
Wie zimt miner frowen des
Das si min verges
Und verseite mir ir hulde
Owe des, wie reste unsanfte ich dulde
Beide ir spot, unde doch ir has.
Vil vriplich wib nu wende.
Mine sende klage
Die ich togen trage
Du weist wol wie lange zit
Emi sekden rieses ende.

Wirt mir das von dir
So sihet man an mir
Fröide ane alle widerstrit
Sit das an dir lit
Alines herten hohgemüte
Mahst du trösten mich dur wibes güte
Sit din trost mir fröide gît
Ich sihe wol das min frowe
Mir ist vil gehas
Doch verdrüsse ichs bas
Jn verdiene ir werden grüs
Des ich ir wol getröwe
Dar hat si verswornn
Jr ist leider zorn
Dar ichs der werlte zurden müs
Dar ich niemer frü
Von ir dienste mich gescheide
Es kom mir ze liebe ald ir zeleide
Lihte wirt mir swere büs.

III.

Het ich tugende nihts sovil von ir vernomen
Und ir schone nihtsovil gesehen
Wie vrevele si mir danne also ze herzen komen
Ich müs iemer dem gelîche jehen
Als der mane tůt, den sinen schin
Von des sunnen schin entfat
Als kumt mir dike
Jr wol liehten ögenblike
Jn das herze min
Da si vor mir gat.

Jr wol liehten ögen in das herze min
So kumt mir dů not das ich můs erlegen
Solde aber ieman an im selben schuldig sin
Sot hete ich mich selben, selbe erslegen
Do ichs in min herze nam
Und ich si vil gerne sach
Doch gerner danne ich solde
Und ich des nihtmiden wolde
Ich hohter ir lob swa mans vor mir jprach.

Alime kinde wil ich erben dise not
Und dü klagenden leit, dü ich Gan von ir
Wenent si danne ledic sin, ob ich bi tot
Ich lâse einen trost noch Ginder mir.
Das noch schöne werde min sün, das er wunder an ir bege
Also das er mich recke
Und ir herte gar zerbreche
So bi so reste schonen se

IIII

In so hoher swebender warme
So gestünt min herte an fröiden nie
Ich var, als ich fliegen wurme
Mit gedanken iemer umbe sie
Sit das mich ir trost entfie
Der mir dur die sele min, mitten in das herte gie.
Swas ich wunneclikes schöwe
Das spil gegen der wunne die ich Gan
Luft und erde, walt und owe
Sulnt die zit der fröide min entfan
Mir ist komen ein Gügender wan
Und ein wunneclicher trost, des min mût sol hoge stan.
Vol dem wunneklichen meze
Das so süsse dur min ore erklange
Und der sanfte tünder swere
Dü mit fröiden in min herte sane
Da von mir ein wunne entsprange
Dü vor liebe alsom ein tô mir ûs von den ougen drange.
Selig si dü süsse stunde
Selig si dü zit der werde tac
Do das wort gie von ir munde
Das dem herten min so nahe lag
Das min lib vor fröiden erschrac.
Und en weis von liebe joch, was ich von ir sprechen mac.

V

Von der Elbe wirt entsetzen vil manig man
Also wart ich von grosser liebe entsetzen
Von der besten die ie deheim man lieb gewan
Wil aber si mich darumb vetzen

Mir ze unstatten sten
Mac si dar me reegen sich
Tu des ich si bitte, damitte frit si so mich
Das ich dar me vor liebe mus bergen.
Swenne ir liehten ögen also verswerent sich
Dat si mich an, dur min herze sen
Swer da entzwischen dar me stet und irret mich
Dem musse al sin fröide bergen
Wan ich dar me stan, und warte der frowen min
Reht als des tages dú kleinen vogellin
Wenne sol mir iemer lieb geschen.
Mich entzündet ir vil liehter ögenschin
Als das für en türre zunder tůt
Und ir frömde wrenket so das herze min
Als das wasser en glůt, und ir hoher můt
Und ir schöne, und ir edelkeit
Und das wunder das man von ir tugent seit
Das ist mir vil übel, und doch liehte gůt.
Si gebůtet, und ist in dem herzen min
frowe und herer dar me ich selbe bin si,
Hei wan solt ich ir noch so gevangen sin
Das si mir mit trúwen were bi
Ganzer tage dri, und eteslíche naht.
Und eteslíche maht
Son verlur ich nieht den lip und al die mäht
Nu ist si leider vor mir al ze fri

VI.

Vest ich ob es verswiget möhte sin
Ich hiesse ich segen mine schone frowen
Der enzwei breche mir das herze min
Der möhte si schone drinne schowen
Si kan her dur dú ganzen ögen min, sunder tur gegangen
Owe solde ich von ir süsse minne sin, als mimeclich ergangen
Der so lange rúft in einen töben walt
Es antwúrt im dar us eteswenne
Nu ist dú klage von ir dike manicvalt
Gegen miner not, swie sis nieht erkenne
Doch klaget ir manger minen kumber vil dike mit gesange
Owe sa hat si geslafen alles her, alder geswigen al ze lange.

Wer eni stich alder ein star, die mesten sit
Gelernet han, das si sprechse minnen
Ich han ir gedienet her vil lange zit
Mac si sich doch miner rede versinnen!
Kein si nit, Got entwelle ein wunder vil verre an mir erzeigen
Ja möht ich sit einen bön mit miner bete, sunder wapen nider geneigen.

VII

Es ist sitte der nahtegal
Swanne si ir liet volendet so geswiget sie
Nur das volge aber ich der sval
Diu durch liebe vorh dur leide ir singen mé verlie
Sit das ich nü singen sol
So mag ich von schulden sprechen wol
Swes das ich ie sünd gebat
Und gesleste an eine stat
Da ich genaden nieren le.
Swige ich und singe niet
So sprechent si, das mir min singen zeme bas
Sprich aber ich und singe ein liet
So nüs ich dulden beide ir spot und öch ir has
Wie sol man dien nu geleben
Die dem man mit schoner rede vergeben
Owe
Das mir ie so wol gelane
Und ich lie dur si minen sane
Ich wil singen aber als é.

Owe miner besten zit
Und owe miner liehten wunneclichen tagen
Was der an ir dienste lit
Nu jamert mich vil manger seneclicher klage
Die si hat von mir vernomen
Und ir nie ze herze kunde komen
Owe
Mines gar verlornen jar
Dü riwent mich für war
Ich verklage si niemer me.
Ir lachen und ir schone ansehen.
Und ir güte geberde gant betöret lange mich
Ich kan anders nicht verjehen
Swer mich rümes zihen wil für war der sündet sich

Ich han sorgen vil gepflegen
Und dien frowen selten bi gelegen

Owe,
Wan das ich si gerne an sach
Und mit ie das beste sprach
Mir en wart ir nie niht me.

Es ist niht das tiwre si
Wan habe es deste werder, wan den getriuwen man
Der ist leider selten bi
Er ist verlorn, siver nu niht, wan mit triuwen kan
Des wart ich vil wol gewar
Wand ich ir mit triuwen ie diente dar

Owe,
Das ich triuwen nie genas
Des sten ich fröiden blos.
Doch diene ich, swie es erge.

VIII.

Ob ich si duhte Gulden wert
Son möhte mir der werlte lieber niht geschen
Het ich an Got, sit genade gert
Sie künden nach dem tode, niemer mich vergen
Herumbe ich niemer doch vertage
Ir lop, ir ere, unz an min ende ich singe und sage
Wer si sich bedenket bas
Und tete si liebe das
So verbere ich alle klage.

IX.

Sach ieman der frowen
Die man mac schowen
In dem venster stan
Die vil wol getane
Die tüt mich ane
Sorgen, die ich han
Si luhtet sam der Sunne tüt, gegen dem liehten morgen
~~Gegen dem liehten morgen~~
E was si verborgen
Do müs ich sorgen
Die wil ich nu lan.

Ist aber iemen sinne
Der sine sinne
Her behalten habe
Der ge nach der schonen
Dú mûl ir kronen
Gie von sinnen abe
Das si mir ze troste kome, ê das ich verscheide
Dú liebe und dú leide
Dú wellen mich beide
Fürdern hin ze grabe
Wan sol schriben kleine
Recht uf dem steine
Der min grab bevat
Wie lieb si mir were
Und ich ir unmere
Swer darme von ir gat
Dar der erlese dise not, vnd ir gewinne künde
Der vil grossen sünde,
Die si an ir fründe
Her begangen hat.

X.

Si hies mir nie widersagen
Und warb iedoch, und wirbet noch, hüte uf den schaden min
Der en mac ich langer nicht verdagen
Wan si wil ie noch elliu lant bekern, und emi röberinne si
Das machent alle ir tugende und ir schöne, die mengen man-tûsent we
Der si ansicht, der mûs ir gevangen si
Und in sorgen leben vemerme.
In dien dingen ich ir dienst man
Und ir eigen was do, do ich si dur trûre und dur gût ansach
Do kan si mit ir mimen an
Und vieng mich also, das si mich wol grüsste, und wider mich so sprach
Des bin ich an fröiden siech, und an herzen sere wunt.
Und ir ögen klar, dú hant mich beröbet gar.
Und ir roservarwer roter munt.

XI.

Owe des scheidens der er tet
Von mir do er mich vil serende lie
Wol aber mich der haben bet
Und des wemes der er do begie.

Da er mich trüren lassen bat.
Und liez mich in froiden sin
Von sinen trehonen vrart
Ich nas, und erzülte doch das herze min.

Der durch sine unsaligkeit
Jemer arges ist von ir gesage
Dem müsse alles vreisen leit
Swaz er minne, und das in vol bejage
Ich flüge in und schadet in niht
Durch die ich ir müs vrömde sin
Als aber si min öge an sieht
So taget es in dem herzen min.

Owe was wissent si einem man
Der mit frowen leit arg gespräch
Und in aller eren gan
Dur das müt mich sin ungemach.
Das si in grüssent überal
Und tů im redende gant
Und in doch als einen bal
Mit bösen worten unbestant.

XII.

Ich bin iemer der ander niht der eine
Der grossen liebe, der ich nie wart vri
Owe weren die güter algemeine
Toub und blint, swenne ich ir vrone bi
So möhte si min leit etswenne mit gelasse ir sünden
Und mich mit reden tů ir getrinden
So wurde ir wunder vil von mir gesaget.

Mines ögen togenliches sehen
Das ich ze botten an si senden müs
Das neme durch Got von mir für ein flehen
Und ob si lache, das si min grüs
Ich en weis wer da sanc, ein sitich and ein star ane sinne
Wol gelernten das si sprächent minne
Wol sprich das, und habe des iemer danc
Wolds si min denken für das sprechen
Und min truren für die klage verstan
So müsse in der minnen rede gebrechen

Owe das ieman sol für füge han
Dar er sere klagen, das er doch von herzen nihs meinet
Als einer truret und weinet.
Und er sin nieman kan gesagen
Sit dû herzeliebe heisset Minne
Sone weis ich nicht, wie dû leide heissen sol
Herzeliebe wont mir in dem sinne
Liebet ich gerne, leides enber ich wol
Din güte dû mir git Soben mût
Dar zů fröide und wunne
Sone weis ich was dû liebe wunne
Wan das ich iemer truren mûs nach ir.
Sine sol nicht allen liuten lachen
Alse von herzen, sam si lachet mir.
Und ir ansehen so minneclîche machen
Wat hat aber ieman da Geschöwen an ir
Der ich leben sol, und der ist al min wunne behalten
Sone wil ich niemer des er alten
Swenne ich si sihe mir en si von herzen wol

XIII

Si hat lieb ein kleines vogellin
Das si singet, und ein lützel nach ir sprechen kan
Solt ich dem gelichen ir heinlich sin
So swüre ich wol des, das nie frówe bessern vogel gewan
Für dik nahtegal wolt ich ir Gode singen an
Owe herzeliebe frowe min
Nu bin ich doch din
Maht du trösten mich vil senden man
Ist ir lieb min leit und min ungemach
Wie kônde ich darme iemer mere, reste werden fro
Sine getruwte nie swas so mir geschach
Klaget ich ir min jamer, so stunt ir das herze Go
Si ist noch Güte vor den ögen min, als si was do
Do si minneclîche mir zů sprach
Und ich si ansach
Owe solt ich iemer sten also.
Si ist mit tugende und mit stetekeit
Wol behůt vor aller unfröwelicher tat
Was des eine, das si mir verseit,.

Ir genade und das si mich also verderben lat
Wol mich des, das si min Herze also besessen hat
Und die stat ist niemen me bereit
Umbe ein Har also breit
So dú reste liebe mich bestat

XIIII

Leitliche blize und groslíche rúwe
Hat mir das Herze und den lip nach verlorn
Min alte not die klage ich für núwe
Wan das ich fürhte der schimpfere zorn
Swige aber ich dur die, dú mich fröwet Gieberorn
So velsche dur Got niemen mine truwe
Wan ich dur sane, bin ze der welte geborn.

Menger sprichet seht wie der singet
Wer ime ist leit, er tete anders dame so
Der mac niht wissen was mich leides twinget
Ku tún aber ich reste als ich tet do
Do ich in leide stúnt, do gáb ich si gar unso
Dis ist ein not dú sorges mich twinget
Sorge ist unwert, da die lúte sint fro.

Diu mines Herzen ein wane und ein krone ist
Vor allen frówen die ich noch Han gesehen
Schöne und schöne, und schöne aller schönist
Ist si min frówe, des mús ich ir jehen
Al dú welt sol si durch ir schöne flehen
Koch were zit, das du frówe mir lonist
Ich Gan mit lobe anders torheit verjehen.

Sten ich vor ir und schowe das wunder
Das Got mit schöne an ir lip Hat getan
So ist des so vil, das ich sihe da besunder
Das ich vil gerne wolt iemer da stan
Owe so mús ich vil trurig scheiden dan
So komt ein wolken so trúbes darunder
Das ich des schinen von ir niht en Gan.

XIV

Min Herze ir schöne und dú minne des Gabent gestern
Zú ein ander, des ich wene, uf miner frówen tot
Zwú Gabent dú trú mich einen dar zú erkorn.

Owe mime gib ein teil, der lieben miner not
Teil ir si so mit, das si gedenke öch machen rot
Wunsche ich ir senens, nu das wer beſſer verborn
Lifte iſt es ir Zorn
Sit ir wort, mir deheinen kumber gebot

XV.

Er tůt vil ire, swer herteclichen minnet
An ſo hoher ſtat, da ſin dienſt gar verſmaht
Sin tumber wan, vil lůftel darane gewinnet
Swer ſo vil geklaget, das Zeherten nit engat
Er iſt vil wiſe, swer ſich ſo wol verſinnet
Das er dient, da man ſin dienſt wol entpfat
Und ſich dar lat
Da man ſin genade hat.
Ich bedarf vil wol, das ich genade vinde
Wan ich hab ein wib, ob der ſumen mir erkorn
Deſt ein not, die ich nimer uberwinde
Deſelbe mich ane, als ſi tet ſie bivorn
Si iſt mir lieb gewest deher von kinde
Wan ich wart dur ſi, und durch andert nit geborn
Iſt ir das Zorn
Das weis Got, ſo bin ich verborn.
Wa iſt nu ſin min liehter morgenſterne
We was hilfet mich, das min ſumne iſt uf gegan
Si iſt mir Ze hoh, und öch ein teil Ze verne
Gegen mittem tage, und wil da lange ſtan
Ich gelebte noh, den lieben abent gerne
Das ſi ſich herwider, mir Ze troſte wolte lan
Wand ich mich han
Gar verkapfet uf ir wan.

XVI.

We wie lang ſol ich ringen
Umbe ein wib, der ich noch nie wort Zůgeſprach
Wie ſol mir an ir gelingen,
Deſt des wundert mich, wan es é nit geſchach.
Dar ein man alſo tobt, als ich tůn Zaller Zit
Das ich ſi ſo herteliche minne, und es mir gewůe, und ir dient keiner ſit.
Ich weis vil wol das ſi lachet
Swenne ich vor ir ſtan, und enweis wer ich bin
Sa Zehant bin ich geſwachet,

Swenne ir sehene niut mir so gar minen sin
Got weis wol das si noch mind wort nie vernam
Wan das ich ir diende mit gesange, so ich beste kunde, und al w

Owe des, was rede ich tumbe
Das ich nit en rete als ein seliger man
So swige ich reste als ein stumme
Der von sines not niht gesprechen en kan
Wan das er mit der hant, sinul wort tuten mus
Als erteige ich ir min wundes herte, und valle für si, und nig

XVII

Al min stetes mut gelichet niht den winde
Ich bin noch, als si mich hat verlan
Vil stetes her von einem kleinen kinde
Swie we si mir nu lange har getan
Als swigende ie genote, und ein verholner wan
Wie dike ich mich der torheit underwinde
Swanne ich vor ir stan, and sprieche ein wunderwinde
Und sprieche eteswenne der wilden
Und mus doch von ir ungesprochen gan.

Ich han so vil gesprochen und gesungen
Ich bin müde und heis von der klage
Ich bin umbe nit, wan umbe den wint betwungen
Sit si mir nit gelübet das ich sage
Wie ich si minne, und wie ich ir goldes herte trage
Deswar mines ist nach werde niht gelungen
Hete ich noch Gote ie halb so vil gerungen
Er neme mich zu tim, ach miner tage

XVIII.

Du vil güte
Das si selig müsse sin
We der güte
Die man tüt der welde schin
Die mir hat benomen, das man niht si niht, wan selten set
So du Sunne, du des abendes underget.

Swer der frowen
Hütet dem kunde ich den ban
Wan durch sehowen
So gestuf si den man
Das si wer ein spiegel alder werlde ein wunne gar
Was sol golt begraben, des nieman wirt gewar

Ich müs sorgen
Wan du lange nagst bergé
Gegen dem morgen
Das ichs emest angesé
Min vil liebe Sumen, du mir so wunenklichen taget
Das min öge ein trüebes wolken wol verklaget.

XIX.

Frowe wilt du mich genern
So sige mich ein lützel an
Ich en mag mich lange nigt erwern
Den lip müs ich verlorn han
Ich bin siech min herze ist wunt
Frowe das hant mir getan min ögen und din roter munt

Frowe mine swere sich
E ich verliese minen lip
Ein wort du sprechst wider mich
Verkere das du selig wib
Du sprechst iemer nein nein
Machst du doch das briehet mir min herze ontzwein
Machst du doch eteswenne sprechen
Ja, ja, ja ja, ja, ja, jà, ja,
Das lit mir an dem herzen na.

XX

Ob ich dir vor allen wiben güetes gan
Sol ich des engelten frowe wider dich
Ste das diner güte felesclichen an
So las iemer in den ungenaden mich
Hab ich daran missetan, die schulde rich
Das ich lieber lieb der werlte nie gewan
Nach der liebe sent min herze sich.

Ob ich iemer ane hochgemüte bin
Was ist ieman nider werlte deste bas
Gent mir mine tage mit ungemüte hin
Die nach fröiden ringent, dien gewirret das
Ja das wirt ir ungewin, der valschen has
Die verkerent andervilent mir der sin
Kieman solde niden er wiste was.

Frowe ob du mir nift die werlt erleiden wil
So rat und Hilf mir, ist Gelange wé
Sit si ich ert es si nift eni kinder spil
Dem eni wib so nahen an sin Herze gé
Ich erkande mâze vil der sorgen é
Disú sorge get mir für der masse zil
Hüte baz, und aber danne uber morgen wé

Ich Habe ir vil groser dinge Her vergeben
Herzeliebser minne und ganzer stetekeit
Des Halt mir dú reste herzeliebe spehen
Wol mich, hab ich alder werlte war geseit
Habe ich daran misse sehen dast mir leit
Mir mag allú selde noch von ir geschehen
Ir weis nit, was schoner lip mi herzen treit.

XXI

Ich wene nieman lebe der minen kumber weine
Den ich eine trage
Es entú dú güte, die ich mit trúwen meine
Vernim si mine klage
We wie tún ich so, das ich so herzeliebe
Bi an si verdaht, das ich ein kúnigriche
Für ir minne nift en neme wolde
Ob ich teilen und weln solde.

Swer mir des erban, ob ich minne tögen
Seht der sundet sich
Si wen mir Allen ziten vor den ögen
Und dunket mich
Wie si ge Zú mir dur ganze múren
Ir trost und ir Helfe lassen mich nift truren
Swenne si wil, so fúret si mich hinnen
Mit ir wissen hant, hohe uber die zinnen

Ich wene si ist ein Venus Gere, die ich da minne
Wan si kan so vil
Si benimt mir beide fröide und al die sinne
Swenne so si wil
So get si dort Her Zú einen vensterlin
Und sicht mich an al rehte, als der sunnen schin
Swame ich si dánne gerne wolde schöwen
Ach so get si dort Zú andern frówen

Do si mir

Do si mir alrerst ein hohgemüte sande
In das herze min
Des was botte ir güte, die ich wol erkande
Und ir liehter schin
Sach mich gütlich an mit ir spilnden ögen
Lachen si begunde us rotem munde tögen
Sa gehant entunde sich min wunne
Das mir mût stet hohe sam dü sunne,
We was rede ich, ja ist mir gelübe böse
Und ist wider Got
Wan bitte ich in, das er mich Ginan löse
Es was é min spot
Ich tün sam der swal, der singet swenne er stirbet
Was ob mir sin sane, das liehte roth erwirbet
Swa man minen schumber saget ze mere
Das man mir erbarme miner swere.

XXIII

Ich horte uf der heide,
Lüte stimme und süssen sane
Davon wart ich beide: fröidenrich und an traren krank
Nach der min gedanc
Here rane
Und swane
Drè vant ich getanze, da si sanc,
Ane leit ich do sprane.
Ich vant si verborgen
Emè, und ir wengel von trehen nas
Da si an den morgen
Almes todes sich vermas
Der vil lieben Gas
Tůt mir bas
Dame das
Do ich vor ir schiere da si sas.
Und ir sorgen vergas
Ich vant si an dem tinne
Emè, und ich was zů tim gesant
Da meste ichs ir minne
Wol mit fůge gar gepfant
Da wande ich dů Lant
Han verbrant
Sa ze hant
Wan das mich ir süssen mimne bant
An den simen hat erblant.

AA. 2.

XXIII

Solde ich iemer frowen leit
Alder arg gesprechen, das hat si verschuldet wol
Diu das hat von mir geseit
Das ich singe owe von der ich iemer dienen sol
Si ist des liehten meien schin
Und min osterlicher tac, swenne ich si ansehe so lachet ir der
Min frowe ist so genedig wol
Das si mich noh tût von allen minen sorgen frî
Des bin ich fro rehte als ich sol
Ich wene niemen lebe der in so ganzen fröiden si
Wol ir güte und iemer me.
Also sprich ich und wunsche ir, des du mir hat benomen, mit fr
Swas ich singe alde swas ich sage
Sone wil si doch nit trösten mich, vil sendez man
Des muos ich ringen mit der klage
Und mit der not, die selbe mir geschaffet han
So ist sis doch du frowe min
Ich bins der ir dienen sol, und wunsche ir des, das iemer selig m

XXIIII

Uns ist ergangen
Der lieblich sumer
Da man brach blumen, da lit nu der sne
Mich mûs belangen
Wenne si minen kumber
Welle vollenden der mir tût so we
Ja klage ich nieht den kle
Swenne ich gedenke an ir wibliehen wengel, dû man best

Sehet an ir ögen
Und merkent ir kinne
Sehet an ir kele wis und grüenent ir munt
Si ist ane lögen
Gestalt sam dû mime
Mir wart von frowen so liebes nie kunt
Ja hat si mich verwunt
Gere in den tot ich verlüse die sinne, Genade, ein küniginne

Die ich mit gesange
Hie prise unde krône
An die hat Got sinen wunsch wol geleit
In gesach nu lange nie bilde also schöne.

Als ist min frowe, des bin ich gemeit
Mich fröit ir werdekeit
Bas danne der Meie, und alle sine dône, die die Vogel singent das si in gesteit

XXV.

Mich wundert Garte
Das ir alse Zarte
Kan lachen der munt
Ir liehten ögen
Dú Gant ane lögen
Mich senden verwunt
Dú brach alse tögen
Al in mines Herten grúnt
Da wont dú güte
Vil senfte gemüte
Des bin ich ungesúnt
Swenne ich vil tumber
Ir tún minen kumber
Mit sange bekant
So ist es ein wunder
Das si mich tůt under
Mit rede Ze Gant
Swene ich si Höre spreshon, so ist mir alse wol.
Das ich gesitte
Vil gar ane witze
Von wes war ich sol.

XXVI

Si Gat mich verwunt
Rehte aldurch min sele
In den vil tötlichen grunt
Dar ich ir tet kunt
Das ich tobte und quele
Umb ir vil gütlihen munt
Den bat ich Zeiner stunt
Das er mich Ze dienste ir beuele
Und das er mir sele
Von ir ein senftes kússen, so wer ich ieiner gesúnt

Wie wirde ich genas
Ir vil rosen varwe munde
Der ich noch niender vergas
Doch so müz mich das
Das si mir Zeiner stunde
So mit gewalt vor gesas
Des bin ich worden las.

Also das ich schiere wol gesunde
In der Helle grunde
Verbrumme ich e ich ir iemer diende in wisse unde was.

XXVII

Ich bin Keiser anc krone
Sunder lant, das meinet mir der mût
Der gestunt mir nie so schone
Danc ir liebes, dû mir sanfte tût
Das schafet mir ein frowe frût
Dur die so wil ich stete sin, wrom m' gesach nie wib so reste gût.
Wâ ûne gesache nie wib so reste gût.

Gerne sol ein Ritter fliehen
Sich ze gûten liuten, dest mîn rat
Bösiu wib, die sol man fliehen
Er ist tumb, swer sich an si verlat
Wan sine gebent niht hohen mût
Gedoch so vreis ich einen man, den ich dieselben frowen dunket.

Mirst das Herte worden swere
Gest das schafet mir ein lende not
Ich bin worden dem unmere
Der mir dike sinen dienest bot
Owe warumbe tût er das
Und wil er sichs erlöben niht, so mûs ich im von schulden sin gehas.

XXVIII

Wie sol fröideloser tage
Mir und sender jaren iemer werden rat
So ist das aber mîn hôhste klage
Das uns beide an sange, an fröide missegat
Sit das dû werlt mit sorgen so gar betwungen hat
Maniger swiget nu, der doch dike vrd gesungen hat.

Ich was eteswenne fro
Do mîn Herze wande neben der Sumen stan
Dur die wolken sach ich so
Nû mûs ich mîn öge nider zer erde lan
Mich-trüget al ze sere, ein vil mimeslicher wan
Sit das ich von ir niht wan leit und Herze swere gewan.

Wil si frömden mir dur das
Das ein lastel ist mit valscher diet bestôt
Dest ein swarzer fründes gras
Das si mit den andern mir so leide tût.

Es göret niẽt ze hêbe ein so krankes fründes mût
Wil aber si die Ente also triegen, daz uns beiden gût

XXIX.

O ive sol aber mir iemerme
Gelüsten dur die naht
Koch wisser dame ein spe
Ir lîp wol geslaht
Der trôg die ögen min
Ich wande es solde sin
Des liehten manen schin
Do tagt es.
O ive sol aber er iemerme
Den morgen sie betagen
Als uns dû naht engé
Das wir niẽt durfin klagen
O ive nu ist es tag
Als er mir klage plag
Do er jungest bi mir lag.
Do tagte es.
O ive si kuste ane zil
In dem slafe mich
Do vielnt hin zetal
Ir tiefiene nider sich
Jedoch getroste ich sie
Das si ir vrenen hie
Und mich al umbe vie
Do tagte es.
O ive das er so dike sich
Bi mir ersehen hat
Als er endachte mich
So wolt er sunder wat
Mîn arme schöiven blos
Es was ein wunder gros
Das im des nie verdros
Do tagte es.

XXX

Hat man mich gesehen in sorgen
Des en sol niẽt mer ergan
Wol fröive ich mich alle morgen

Das ich die vil lieben han
Gesehen in ganzen fröiden gar
Nu flüch von mir hin langes truren, ich bi aber gesunden
Ich lebe aber gesunde ein jar.

Si kan durh dú herten brechen
Sam dú Sunne dur das glas
Ich mac wol von schulden jehen
Si ganzer tugende ein adamas
So ist dú liebú frowe min
Ein wunneberender süsser meie, ein wunneloser Sunnen schin
Ein wunneloser sumer schin.

Ob si minre not dú güte
Wolde ein liebes ende geben
Mit den fron in hohem müte
Sehe man mich danne leben
Die wile so das nit ist beschehen
So müs man bi der ungemuten scher mich in den sorgen sehen

XXXI

Mir ist geschehen als einem kindelin
Das sin schönes bilde in einem glase gesach
Unde greif dar nah sin selbes schine
So vil bis das es den spiegel gar zerbrach
Do wart al sin wunne ein leitlich ungemach
Also dahte ich iemer frö ze sine
Do ich gesach die lieben frowen mine
Von der mir bi liebe leides vil geschach.

XXXII

Ich wil ein reise
Künde Sent das ich wol gevar
Da wirt manig wreise
Dú lant wil ich bremen gar
Umer frowen riche
Swas ich des bestriche
Das müs alles werden verlorn
Si en wende minen zorn.

Helfet singen alle
Mine fründ und ziehet ir zů
Mit schalle
Das si mir genade tů

Schriet das mim smertze
Miner frowen herze
Breche und in ir oren ge
Si tůt mir ze lange we.

Frowe ich wil mit hulden
Reden ein wenig wider dich
Das solt du verdulden
Zurnest du so swige aber ich
Witta dine tugende Krônen wol mit tugende
So wis mir genedig sůzú frucht,
Und troste mich dur dine tucht.

Vil sůssú senftú toterime,
Warumbe wrent ir töten mir den lip,
Und ich úch so hertzeliehen mime,
Zwar frowe: fur ellú wib,
Wrenent ir ob ir mich tötent
Das ich úch iemermer beswêre
Kein úwer mime got mich des ernôtet
Das úwer sele ist miner sele frowe,
Sol mir sie niht gůt geschehen von uweren verdanden
Von uwerm werden libe
So můs mim sele ú des verjehen
Das uwerre sele dienet dort, als einem remen wibe

Der Schenke von Limpurg.

XXXV



Wol mich dirre stunde,
Die solde ich enpfahen
Mit gesange, es ist reste an der zit
Ob ich das wol kunde
Dar so solde ich gahen
Wan hören vogel singen widerstrit
Dartů dringen dur das gras
Blůmen manger leie
Ich kan selbe da das was
Willekome her Meye
Mir und öch der frowen min
Ich wil sin
Gwie so si gebütet mins hertzen trösterin.

Horte lieber mere
Der warte ich vil dike,
Von der minneklichen frowen min
Ich were ane swere
Wan das ich erstgrisse
Dur die lieben trage ich senden pin
Das ist endeliche war
Wissent das ich brinne
In der liebe als ein glüt
Frowe tůt
Wol an mir vil tumben deswar so sit ir got.

Wer ich nit ein tumber
So liesse ich mim singen
Sit es ist der lieben gar ein wint
Ich han grossen kumber
Den mag si wol ringen
Frowe us senden sorgen mich enbint
Ir sult mir genedig wesen
Lieb mins hertzen wunne
So mag ich vil wol genesen

† Liebe nimt die sinne
Liebe machet missen

Liebtl spilndü Summe
Tröstent mich vil senden man
Sit ich gan
Ju wol aller eren gedenkent wol daran.

Owe senider sorgen
Swie so ich gebare
Doch tüt si mir an dem Herten we
Die trage ich verborgen
Stille und offenbare
Diene ich ir, was wil du liebe me
Wil si ich singe ir, wil si ich sage
Wil si, ich trure ich lache
Ich weis wol der lieben klage
Ich diene ir ze swache
Frowe minne fügent das
Das mir bes
Tu° min trosterinne, der ich noch nie verges.

Mit Zwem blanken armen
Em vil liepliche twingen
Ist mir senden knechte wilde gar
Si sol sich erbarmen
Nach den selben dingen
Jamert mich Got gebe, das ichs erwar.
Gegen Minne ist mir unkunt
Liepliche twingen türe
Wil ir rosevarwer munt
So frörre ich mich Türe
Trôstent frowe est an der Zit
Sorge lit
Minen Herten nahe, des ir gewaltig sit.

II.

Sit sich dü Zit
Alsô schône ze fröiden hant gestellet.
Des were ich fro, seht son lat mich ein wib
Dest ane strit
Das min Herze, sich hat Zir gesellet
Es ist ein not, das ir liebliches lip
Mir des erban
Ob ich fro gerne were
Wib und man.
Wünschent das si mir ringe die swere
Vers ane schulde von Herten mir gan.

Ein wander gros
Wil ich vinden, swenne ich bin entslafen
So gab ich trost und warne von ir
Ir ermel blos
Die schowe ich nach dem willen min, wafen
Wer mag er sin, der an fröiden sich mir
Gelichen müge
Swenne ich lige in den eren
Ga niet ein lüge
Welle aber iemen min herte verkeren
Der wene mich, swenne ich lige in der Ere.

Si selig wib
Mac wol, swenne si wil mir verkeren
Den kumber min si hat güte so vil
Ir reiner lip
Sol mich senden niet harter vorseren
Min fröide ist tot ob dü liebe niet wil
In kurtzer stunt
Mine swere geringen
Ir roter munt
Möhte mir gantze fröide wol bringen
So würde ich fro, und wer iemer gesunt.

III.

Wafen wie bin ich geschaiden
Von der lieben die ich da minne
Wafen wie gab ich gevarn
Des lebe ich in senden leiden
Si hat herte und al die sinne
Der müs ich mich gar enbarn
Ich en mac niet fro gesin
Si hat dort min herte in banden
Des lide ich in fromeden landen
Von ir schulde sende pin
Seze ich die vil minneklichen
Koch in rester liebe lachen
Seht so wurde ich hochgemüt
Wer da sorgen müs entwichen
Si kans alse süsse machen
Das es mir gar sanfte tüt
In en mac ir niet gelichen

Vor gebörge und vor der Verre
Kieman fragen was mir werre
Ir mugent ane fragen ssehen.

In gesach daſt ane lögen
Kie so liehte varwe wangen
Koth so röselohten munt
Koth so lieglich spilnden ogen
Des müs mich nach ir belangen
Si ist mir leider gar unkunt
Ob ir Serte ist jamers trage
Koth mir als nach ir das mine
Kein si megte so scharpfe pine
Ist verdulden Zwene tage.

IIII.

Wafen si geschrijet
Das der leide winter skalt
Bringet sorge manicvalt
Kleinen vögelin blümen, und doch mir
Des bin ich gefrijet
Vor den Sossten fröiden min
Ich wil aber jar lane sin
Bi den senden wie kume ich verbir
Das ich die vil güten niht en nome
Ich nenne si wenne
Mugt ir fragen sa Zehant
Zestent, so wirt si genant
Kein es füget weder mir noch mir ir
Frowe mache
Das mir swache
Lache mir und dir.

Ich wil fürbas singen
Ufgenade und dur ir Tugt
Süsse richiu reine frugt
Miner truwen la geniessen mich
Du kanst swere ringen
Einer fraget liste nu
Warumbe ich dich Geisse du
Das von rester liebe frowe sprech
Hab ich daran iender misesprochen

Das las ungerochen
Wan ich mar des lassen nist
Swas darumbe mir geschist
Als hertesliches minne ich dich
Frowe macke
Das mir swacke

Frowe küngimme
Uber lib und uber güt
Sol ich wesen ungemüt
Disen winter von dien schulden din
Das nimt mir die sinne
Du solt dich bedensen bas
Wan ich din noch nie verges
Mit gedanken in den herten min
Ich han alles güt von dir gesungen
Nu ist mir nist gelungen
Davon ich dir dienen wil
Gar ane ende, und ane zil
Alse stet min liebe gin gegen dir
Frowe macke

V

Sint willekomen fro Sumerzit
Sint willekome her Meje
Der manigem hochgemüte git
Und sich mit liche Zwerje
Ich sihe min lieb für blümen schin
Min lieb für vogel singen
Min lieb müs du vil liebe sin
Min lieb das kan wol Zwingen
Und owe lieb solt ich mit liebe ringen

Vil maneger hande varwe hat
In sinem schrame der Meje
Du heide wunneklichi stat
Mit blümen maniger leje
Sint gel grün rot, sint bla brun blank
Sint wunneklich entsprungen
Du vogelin hochent ir gesanc
Mich mag du liebe jungen
Hoj wirt si mir, so habe ich wol gesungen

Min liep so vil schöne treit
Von dem ich singe hüre
Min lieb ist liep, es ist niht leit
Min lieb ist ~~vil~~ vily gehüre
Min lieb ist vro, das lasse ich sin
Min lieb in rehter güte
Min lieb ist rehter Selden schrin
Das ir Got iemer Güte
Wie gar nim Gerste, danne in fröiden blüte.

VI.

Swas der Sumer fröiden bringet.
Das dien kleinen vogelin Sanfte tüt
Swas dú nahtegal gesinget
Doch so trwret alles mir der müt
Dú mich twinget und ie twane
Nach der ie nim Gerste rane
Dú wil twingen mich ctesere
Dnr ere.
Singe ich nuwen sane

Wol mich das ich Gan funden
Ein wib der ich iemer dienen sol
In ir dienst bin ich gebunden
Si tüt mir in minen ögen wol
Wolde mich ir roter munt
Küssen so were ich gesunt
So liesse ich nim ungemüte
Got ir Güte
Dú mich Gat verwunt.

Wolde mich dú minneliche
Niht verderben so wer wol an der Zit
Das si tete dem geliche
Wie si minen Senden strit
Scheiden wolt mi sunder stunt
Minne sich ja bin ich wunt
In wirde ane die Selfe dine
Minen pine
Niemer wol gesunt ——

291. 289

Schenk Ůlrich von Wintersteten.

XXXVI.



Uf lieben wan,
Ich alles gan
Der schonen under ögen,
An allen wank
Ist min gedank,
Bi ir dast ane lögen.
Hu dinge ich doch,
Das si mi noch
Genade welle er Tögen,
Und wurde mir
Ein grüs von mir,
Mit minneblicken tögen.
Selt so wurde
Mine burde,
Von mir also bar verjagt,
Das ich tumber
Minen sumber
Hete vil schiere da von verzlagt.
Frowe minne,
Twinge ir sinne
Und ir herze, das si mir,
Mit ir willen,
Müsse stillen
Sende not, die ich han von ir.
Ich han
den wan,
Der mich niet lat
Von dir.
Tů mir
Hu selben rat,
Das mine
Pine,
Wider dich

Und Serten
Smerten,
Enden Sich.
Frowe din laesen
Das meste mir maesen,
Der fröiden vil swaesen.
Die not
Von der ich waesen,
Mus, dine dien saesen
Davon nim Serge mus kraesen
Der tot
Were liste,
Ob ich die biste
Hete getan nivr bezer noch vil,
Danne ich were
Lange in swere,
Und ich niet kunde wissen das zil.
Wande ich lange
Leitlich blange,
Darzu Süfzebernde klage
Solde miden.
Ich mus liden
Disen kumber alle tage,
Ku wol,
Ich sol
Vil gerne gan,
Dur dich,
Swas mich
Mag not bestan...
Hie man kan mir gemüte
So gar betwingen,
Kunigine
Hilf darinne,
Minem sinne,
E das ich kumber wüte,
La mir gelingen —
Trösterinne,
Sit ich bringe,

In diner minne
Als in der glüte
Ich mich verbrüte
Wil mir niht din roter munt
Und öch din güte
Die Got behüte
Tün ein lieplich küssen kunt
So ist min swere
Klagebere
Minen fründen und öch mir
Ich müs sterben
Ald erwerben
Fröideberndes heil an ir
Tut si
Mich fri
Vor selher not
Das ist ein list mir für den tot
Vil-süsse
Büsse
Mir den sin
Du solt
Mir golt von schulden sin
War ich dich meine
Vil süsse reine
Mit trüwen fröide erscheine
Du mir
Das ich alleine
Die swere ist bereine
Min wille der ist niht aleine
Gegen dir
Davon kere
Dur din ere
Mir gegüte minen sane
Wil din hulde
Min unschulde
Erkennen, so ist min truren krank.
Frowe ich krône
Min schöne
Sundertar für elliu wib

Vor mi allen
Mus gevallen
Mir dri minneliches lip
Kemt war
Wie gar
Ir küsseln müt
Vor schanden banden ist beüt
Si hat
Den rat
Der fröide birt
Swie er mir harnach zume wirt
Davon truret
Und suret
Mir der müt und zih das leben
Junge und alde
Erteilent balde
Ob si mir helfe sule geben
Drè frechen schretzen
Alle ja
Des war
Alm har
Wirt anders gra—
Sumers zit
Uns gît
Ane widerstrit
Vil der wunnen in dien landen wit
Kalder sne
Tet é
Kleinen vogelin we
Gar zergangen was der grüne klê
Davon gar
Stünt bar
Liehter blümen schar
Der anger unwunneklichen var,
Selt der hat
Diè wat
Dâ ime wol anstat
Von des liehten Meijen hant getat.
Der kalde winder lanc
Dim kleinen vogelin twanc.

Dar tů allen ir gesane
Das ir Goser mut wart skrane
Des gabe er undane
Dar tů der grüne walt
Des argen rifen skalt
Harte sedelich engelt
Wan sin lop das wart gevalt
Vil ungezalt
Der vogellinen dos
Und ir vil süsser ros
Der ist also gros
Wers an fröiden ir genos
Si sint sorgen blos
Also were öch ich
Bedehte sich
Ein wib dur mich
Die tat gegen mir ir gerich
Dast ungemenlich
Dis min sklage
Die ich trage
Min Gerte stat, in jamers wage
Dirre pri
Müs sin
Leider lange min
Wil si mir niet tůn helfe schin
Alsus tat mini frowe gůt
Versenket minen můt
Das er leider ist unfrůt
Was dogt mir des mejen blůt
Ob si niet en tůt
Durch mich ein skleine ding
Das si sprechse fröich sprung
Ich wil lonen dir, nů sing
Frowe mime si des twing
Ane widerwing
Mine sime
Mime,
Die žge ich dir
Verborgen sorgen

Sorgen
Sich das gist du mir
Wan ich gan von ir
Kist mé
Wan wé
Sit minne mir gebot
Das ich kumme unwumme,
Und senelicse not
Bis ir mundel rot
Vil süsse
Jn grüsse
Lacse mich an
So ist sorgen vart
Mir gar verspart
Von leide
Jch segeide
Senender man
Des war mir wart
Kie wib so zart
Mir were
Kumber gar unmere
Swie ir munt nach rosen wol gevar
Der swere
Tete mich lere
Die ich gar verborgen lange ger
Uf so vesten lieben wan
Wil ich fröide gar
Und mus min truren furder star
Jch wil ane sorge leben
Nach dren froiden streben
Wil si mir hochgemüte geben
So gewinne ich fröiden vil
Ob mir dù hebe wil
Teilen ir minne spil
Nach der ich da harte wil
Ane troste zil.
Si ist der mime ein blündes zwi
Swa ich in dem lande bi

So gedenke ich dike Aglij
Solde ich ir nú wesen bi
Sorgen wurde ich fri.

Fr blic.

Den strik
Mir Gat gerihtet der minne dester var,
Darin
Ich bin
Gevallen gar an valschen var.
Vil si,
So ist Vri.
Min lip von selhem bande.
Fr jngende,
Jngende
Erwelt Gat, fúr die schande.
Wan sol,
Vil wol
Gegenden, ir Ge dem besten in den lande.
Swer rest
Erspehet,
Jr lip und och ir kúsche wol erkande.
La frouwe mich niht engelten,
Das ich bin tumber sinne,
Wan ich vergisse doch selten,
Ge gúte din darinne
Min mút ist gút,
Swie tumb er si gegen dir / das ane lúgen
Kim War,
Wie gar
Ich dir, Ge dienste bin gebunden tógen.
Swenne ich,
An dich
Gedenke / so ist min sorgen gar verswunden.
Darnach,
Wirt gach
Ge den froiden mir, alda Ge den selben stunden.
Also,
Wirt fro
Gar min herte, und min gemúte.

Si hat
Den rat,
Den man da heisset wibes güte.
Jr ögen,
Vil tögen
Mir blikent, dur min herte.
Jr lachen
Kan machen
Mir, bitterliche smerte.
Si vil,
Mich vil
Nach uf den tot betwingen.
Wil si,
dabi
Mir swere nöt en ringen,
Son kan
Nieman,
Gepfünen wol min sorclichez singen.
Nu wende,
Und ende
Mine klage, la mir
An dir,
Gelingen.
Frowe,
Schowe,
En zit die not,
E liebe,
En kliebe
Das herze min.
Du swere,
Were
Min bitter tot.
Vil süsse
Büsse
Mir den pin.

Nu sich
An mich,
Trôsterinne,
Din Minne,
Die sinne
Hat mir also hin genomen.
Das ich vr gar
Sten leider bar,
Dur dich,
Wil ich
Leben, darinne
Begime gelebinne,
Gevrinne,
Der fröiden mir la vriderkomen.
Das truren schar
Hin balde var,
So wolde ich frölich singen.
Den kinden disen reigen
Tanzen lachen springen
Bi pfaffen und bi leigen.
Ich möhte,
Tötte
Mir min sanc,
Noch mere han gemachet
Von ir,
Dú mir
Ins fröide krane
Und mine sinne brachet.
Ich sage
Die klage
Dien fründen min
Die mugen das alle schöwen.
Das nie
Vervie
Mi langer pin
Gegen miner lieben frówen.
Nu wende,
Vol ende,

Und swende
Die not
Deswar ald ich verdirbe.
Ich dulde
Ane schulde
Nach hulde,
Den tot
Ob ich ir niht erwirbe.
Sol min singen
Mir niht bringen
Wol gelingen
Gůt gedingen
Ane twingen
Das lat ich erbarmen.
Min trost ist alleine
Frowe reine,
Die ich meine,
Froide erscheine
Mir alleine,
Tröste mich vil armen.
Got wolde,
Ich solde
An den blanken armen
Nach lone
Schone
Minneclîche ganzte nacht erwarmen.
So were
Unmere
Swere
Mir, Und wolde öch von dien armen
Heija niu hei
Geschiht es niht
So ist gar ein wiht
Min fröide unde můs min herzen entzwei.
Klement war
Wie gar,
Was der meige vollen braht.
Des wat

Vergat,
Die der Sumer hat erdaht.
Der Sneit
Sin kleit,
Beide, uf berge und in dem tal.
Da sanc
Erklanc,
Der vil heben nahtegal.
Aller sorgen fri,
Uf grünem Zwi,
Jr nüt
Was güt.
De sange snel,
Da bi wünnen spil
Si donde vil.
Jr stimme dü was sel.
Und was fröiden vol,
Si sanc so wol,
Jr schal
Ergal,
Al in den walt.
Kleiner vogelin dos
Der was so gros,
Si waren fröiden balt.
Jr singen
Kunde bringen,
Der welte hohen müt.
Dú owe
Mit towe,
Stat leider unbezüt.
Der anger
Lit langer
Mag, blümen liht getragen.
Dú heide
Stet leide,
Das mús ich lerchen klagen.
Drin kinden
Bi linden,
Der schatte ist nu benomen.

Drin stunnen
Der wunnen,
Nu leider nit bekomen.
Ir sweudel,
Ir swendel,
Die waren so gemeit.
Der winder
Hin Ginder
Si twinget, das mir leit.
Ich tumber
Den sumber
Liese ich wol also sin.
Gebe Gire,
Mir stire
Min süsse trösterin.
Du wendet,
Und endet
Wol mines hertzen not.
Kein süsse
Das büsse
Mit dinem munde rot.
Dins smieren,
Kan zieren
Schone dich, vil selig wib.
Din lachen,
Machen
Kan, wol senden siechen man.
Din ögen
Vil tögen
Kumen wol durgan den lip.
In hertzen,
Smertzen
Fügen storre sich daran.
Din singende
Mit tugende
Hat, so mimeslichen schin,

Ich krône
Schône
Dich für al des meien blüt
Ach reine
Nu meine
Mich, vil liebe frowe min
Von leide
Scheide
Tröste minen senden mût.
Und tüst du das,
Deswar so wirt mir bas,
Und swindet min lert.
Sit ich nie vergas,
Swa man wibes güte mas,
Diner werde kéit,
Ich bin dir undertan,
Und dabi, sunder wan
Dir de dienste erborn
Du solt geniessen lan
Mich frowe, das ich han
Dich mir user korn,
Vor mi allen,
Gevallen
Nûs, mir din wiblich sin.
Kn aste,
Und traste
Wie ich din eigen bin.
Und lasse,
Die strasse
Mir noch de wunne zemen,
Din ere,
Von sere
Sol mich de fröiden nemen.

Du Mime,
Mir sime
Entuket mit ungevrime,
Ist wunder,
Besunder
Begabe ich den lip darunder.

Vil süsse,
Das büsse
E, das ich verderben müsse.
Ich stirbe,
Verdirbe,
Ist das ich nist heil erwirbe.
Sus mûs ich in sorgen
Vil dise worgen
Den abent, den morgen
Und elle Zit.
Du liebe, du reine
Die ich da meine
Mir füget den slagenlichen strit.
Ach frowe gedenke,
Die swere verkrenke,
Sit ich mit dienste nist wenke.
Von dir,
Dur triplich ere
Mir leit verkere
Mit füge nah sorelicher gir.
Ach frowe
Din schowe
Gelichet den rosen im towe.
Din güte,
Der blüte
Den meigen, und din gemüte
Kement war
Gar
Par
Wie mich du schone twinget, swar ich var.
Min mût,
Gût
Frût
Wirt an mir ob si lobeliche tût
Ich singe
Ich ringe
Mit manigem dinge
Nach lones stat
Din trûwe
Gip nûwe
Mir stæte, der ich dich ie bat.

Du lone
Mir schone
Dur rehte vribes krone.
Und wise
Mich lise,
Ze fröiden stich dich prise
Mit willen
Solt du mir stillen
Die senden not und mine klage.
So wurde
Mir jamers burde
Geringet die ich da trage
Mirst ande
Das dir ze pfande
Min Herze stet so lange her.
Das lasse
Nach Minnen masse,
Mir ledig, dast min ger.
Du blike,
Mir dike
Das lösest die minnen strike.
Mit ögen
Vil tögen
Und troste mich sander lögen.
Du smit so klare
Das sprich ich ze ware
Vil offenbare,
Und ist wol schin
Din liehst antlütze
Fur truren nütze
Das ist an dem gelöben min.
Din munt nach rosen
Gevar kan kosen
Wol sunder losen
Der tugende wort.
Du grüsse
Mich süsse
Mit süssem grüsse
So vinde ich miner fröiden hort.

Swer wunne
Kunne
Reyste spehen,
An wibe
Libe
Und och ir mût.
Ir Zühte
Tühte.
Mûs ir iehen
Vor schanden
Banden
Si ist wol behût
Mit klügen
Tügen
Si ist erzogen
Nach Eren
Leren
Tugende rich
Ir wirde
Zirde
Ist unbetrogen
Ir minne
Sinne
Hat si Tûrteclich
Lop an si verschulden wol
Davon man ir sprechen sol.
Si ist tugende vol
Dû reine frûht
Ach si ist so reyste gût
Doch beswæret si mir den mût
Dû fröide hat von mir flust
Minne süsse trosterin
Tû mir diner helfe schin
Alder ich bin tot
Twinc dich heben alse mich
Oder es wirt angemenlich
Ich lebe in sender not
Mich krenket.
Versenket
Swie minne min nîht gedenket.

E liebe
Zerliebe
Mi herze gar zerstiebe.
Ich bin verseret .
Dú sorge mir meret
Der fröiden gedinge si zeret
Hin dan,
Wil mine verleiten
Mit arebeiten
Mich, Also fröidenlosen man.
Ich gan nu lange
Mit minem gesange
Der fröiden getrange
Gevolget nach
Des ist dú minne
Mi meisterinne.
Und ist ir von mir gach
Nu singen
Nu singen
Dannoch garte erspringen
Den reigen.
Den reigen
pfaffen und leigen
Nu lasse
Nu lasse
Uns reigen an der strasse
Die rifen
Die rifen
Die went uns sie begrifen
Hoppen
Und zoppen
Ze der stuben da wir vinden die,
Gesungen
Gesprungen
Wirt das bas dame sie.
Schöwen
Die frowen
Die helfent uns den reigen tretten.

Wunder
Bi sunder
Kumt ir dar ungebetten
Güte Güte
Mit vil soßem müte
Gese, Gese,
Daz du Agnese,
Gisel,
Em risel
Hat si gemachet alse glanz.
Jütel
Em bütel
Den bringet si an den tanz
Afille
Vil stille
Du kumt geslichen dyns dar
Anne
Kumt danne,
So gros so wirt du schar.
Stolzen leigen also tůt
Singent dis gedöne
Claren megde ir lant nist abe
Jr trettent an den ring
Jederman neme in den můt
Sine frowen schöne
Jeder dirnen wirt ein knabe
Alsest ein jüngeling
Lant den seiten
Vor bereiten
Wie man da palliere.
Swer nist langen
Müge gedrangen
Der gé für die tür
Nach der gigen
Sol er sigen

Swer es kunde wieren.
Lassa wichen
Er sol slichen
Schone, in lobes kin
Erwinden
Erwinden.
Es wirt den kinden
Ze lenge, ze lenge
Und doch zestrenge
Verirret,
Verirret
Ist der seite erkürret
Ku hören,
Ku hören
Er wil uns ertören.
Gesungen
Den jungen
Het ich wol me, was Gulfe das
Swer gerne
In lerne
Dem gelinge deste bas
Mit sersten
Von smerten
Wil mit den seiten reste en zwei
Des wüfet und rüfet
Es lute heja hoj —.

Swer die wunne.
Wol prünen kunne.
Der si des gemant
Wan dü zit, ist wunneclich gestalt
Wan mag schöuwen
An velt an öwen
Das ist mir bekant
Drè sint kumen us leide
Vogel singen
Vil süsse erklingen
Hört man uberal
Sit ir stimme düsset durch den walt
Wie gar schone

In süssen done
Gesellet nahtegal
Und lereze nber Geide.

Der anger lit
An allen strit
Mit blümen wol bestreit
Der meie dise varwe git.
Dü Geide lachet
Und machet
Maniger Lande kleit
Das ir trnren verswachet
Der böme blüt
Dü ist so güt
Und zeh das grüne gras
Das dien ogen sanfte tüt
Dem wit gevilde
Rifen wilde
Sint swie vil der was
Und sneves unbilde.

An disen stunden
Smit gar enbunden
Unden
Und oc̃ oben, berg und alle grüne tal.
Hochist min swere
Gar süstebere,
Were
Dü vergangen, selt so wol ich singen
Ich mus in sorgen
Uil mangin morgen,
Morgen
Sit ir munt mich nist entröstet uberal
Des lide ich kumber
Ich sender tumber
Skrumber
Kot mich nist mag seneheser twingen.

Von Minne,
Sinne
Mir verrixen wel,
Si gasset,
Lasset

Mich gar ane zil.
Dù reine
Meine,
Danne ein zleine
Mich,
Und stille
Ir wille
Vol bedehte sich ..
So wurde ich fro
Und zeme es so
Das mir noch wurde ir trost
Sest so stünde min gemüte so
Vil si mir swenden
Sorge wenden
So wurde ich erlost
Und müste min leit sich enden
Si selig wib
Der nu min lib
Ist lieblich undertan
Dù mag vil wol heissen leit vertrib
Si reine frowe
In liehter schowe
Sol mir fröide lan
Si gelichet rosen in towe.
Ich krône
Schone
Frowe dich
Du bist so minneclich
Dìn jugende
Tugende
Kietent sich.
Und bist öch fröidenrich.
Mit eren,
Meren
Kanst du wol
Din lob mit wirde vol
Vil süsse
Büsse,
Sende dol.
Sit ich dir dienen sol.

Jch sünde,
Sünde,
Die du tüst an mir.
Sit das du mich bünde,
Jn selge gir,
Jch schine
Jn pine,
Das ist leider war.
Uf die besten trüwe mine
Du geile
Heile
Mir die wnde min.
Von der sorge, meile
Wolde ich sin
Jch lide
Lide
Von dir sunderbar, selig frowe die vermide.

Und gib mir rat
Min herze hat
Gedinge hin ze dir
Wirie din güte mich in sorgen lat
Jch möste ersterben
Sol min werben
Ist erschrèssen mir
Und mi leide verderben
Es ist ein not
Sol ich den tot
Alsus verdienet han
Sit dù mime truren mir gebot.
Dù minne störet
Und töret
Mich, an allen wan
Sit das si mich nist enhöret.

Es ist ein wunder
Sol ich bi sünder
Under
Minen dane verderben, sest das müs ich klagen
Ach frowe scheide
Von seneden leide
Beide,
Mir den müt, und alle mine sinne.

Sit ich erschrikke,
So dine blikke,
Dikke
Mir, ein minneclikes lachen went versagen
Und ich gedenke
Ach sender Ellende
Wenke
Liep, an dienste so bejagest du minne.

Durch ere
Kerte,
Hoch von sere,
Mir
Gemüte,
Güte.
Wiblich niht enbir.
Und maehe,
Laehe,
Sorge swaehe,
Ahi.
Min burde
Wurde,
Liehter vil dabi.

Vil reine frukt
Dur dine Tugt
La mich in fröiden sin
So hat elliu sorge von mir flukt
Din munt nach röte
Var von nöte
Neme das herze min
E du mirne mich ertöte.
Nu sich darzu
Es nilt ze frü
Vil reine ein selig wib
Alder in wes niht, was ich sender tu.
Ach Got wie lange
Selde plange
Hat min sender lip
Nu hilf das du zergange.

Kement war,
Gar, dar, war
Mir das herze méme,
Den mût
vric ú leime
Mi gût
Mich tût
Bekût
Sit ich liden
Mûs, alsô langes miden von ir.
Ir has, las, bas
Das herze min unmeret
Dabi,
Und sweret
Sam bli,
Swie vri
Ich sî
Ir gemüte
Hat niht güte
Gegen mir.
Kn ist, min
Sin, him, in
Senélichen dingen
Orré
Sit bringen
Mag ich
Kirt me
Als é
Selbe wunne
Da von mir truren schume
Vergan,
Mîn strit,
Git mût, sît
Das ich nach ir mime
So rane
Und sime
Betwane,
Ir danc
Ist krane.

Al dar under,
Gegen mir sunder
Wan,
Minneklichú reine
Zu sich
Und meine
Du mich,
Sit ich
An dich
Smine kere:
Du gib mir, süsse lere,
Und rat,
Lat si mich in kumber
Besten,
Ich tumber
Klůs lan
Den wan
Ich han,
Grossen smerzen,
Den si in herzen
Mir lat.

Ach ich tore
Sit ir ore
Klŏst enpfaSet
Und versmaSet
Minen sanc,
Dů vil schŏne
Mine dŏne
Höret kumé
Ich versumé
Manigen dane.
Sit ir ŏgen
Klŏst wen ŏgen
Mir ein smieren
Und ein lieblich zwieren
Davon

Mûs ich erben
Ein verderben
In den sinne
Ich bi mine
Liet gewon.
Ich trage
Die slage
Vil mimeclich
Swie sleime
Dû reime
Mir frôide git
Gût mût
Türet mir
Und herzen gir
Swer, der
niet en hat,
Dar gros unrat.
Wie sol min herte
Fro bestan,
Sol mir der smerze
Niet vergan
Und mir niemer frôide gelan
Sol ich den sumber jemer han,
So lebe ich gar,
In sorgen sêhar.
Sol ich verderben
Von der tat,
Das mich min werben
Liet verrat.
Git mir mime vil kleinen rat
Min mût darinnen trurig stat
Und ist mein leit
Un maßen brêit.
Ich bi ane
Lieben wane
Minen drûre
Dast ein ungehûre

An mir,
Ich gedinge
Das si bringe
Mir, noch wene
Trost ersenne
Bas an ir
Wie getzeme
Das si neme
Mich mit hulde
Sit ich schulde
Kleine trage
Und si schrecke
Was si recke
Dú vil klüge
Das si früge
Mir versage.
Got wolde,
Solde
Ir múndel rot
Mich erlan,
Herzlicher not,
Minne
In sinne
Mir gebot,
Das ich han
Kumber, uf den tot.
Frowe swache mir dú leit
Und mache mir fröide breit
Von der sache wirt ich gemeit
Und wirt mir heil
So bin ich geil
Gumme
Wumme
Mir, dur Lust
Sost von mir allú ungemust,
Lasse
Masse
Reine frust
Mir, dú dir hat min herze, shult.

Trut da setzte mich us klage
Und ergetzte
Mich, alle tage
Und letzte
Mir, sorgen wage:
Und kumt es so
Ich wurde fro
Supfe,
Gupfe
Leit hindan.
Wise
mich lise,
Uf minen ban,
Sit ich noch fröide nie gewan
So wirt min mût
Unmassen gût
Swinde
Embinde
Mir den strik
Lôse
Und ôse
Den selben rik
Den mir tût diner ôgen blik
Do ich dich sach
Do schrei ich ach.
Lebe an ende
Sorge wende
Mir vil armen
Wan erbarmen
Zimt dir wol
Da von leite
Mich enbeite
Mich von swere
Gerne ich were
Fröiden vol.
Swa qûale
Kint wale
Da wirt man gra
Kie,
Die
pine, min sendes Gerze verlie.

Tü frörre
Sorgen mir noch büs
Vil gerne ich schörre
Dinen grüs
Unt uf den füs
Der nigen müs.
Vil schö wip
Mi sender lip
Sit ich dich prise
Frörre güt
Von leide wise
Mir den mût
Vor sorgen flût
Bin ich behût
Und wirt mir schin
Dü Selfe din.

Gerne ich sunge
Me, und lunge
Vrien die singent
Und bringent
Disen sanc
Durch ir ere
Fur mi lere,
Werdent höre
Dis gedöne
Jst in Zelane.
Joh ged inge
Der ich singe
Das si lerne
Doch vil gerne
Disen tanz
Dü vil güte
Wol gemüte
In ir jugende
Hat an tugende
Lobes kranz.

Wol uf ir kint,
Sint fro, so
Uns bůs
Sorgen sin:
Frouwen var hin
Sin nůt, tůt
Geil, Geil
Werden schin.
Wa ist nu lůt
Und Gůt
Und tůt
Uns sorgen bar,
Fůte und Hille
Und Wille
Stillé
Koment dar.

Springent frölich an den tanz
Hüre ist der Sumer glanz
Da wirt dů fröide ganz
Man sicht da manigen kranz.

Frouwen nu singent
Und dringent
Und springent
Hübsche tritte
Rittent ze mime
Die sime,
Darime,
Mit güten sitte;

Pfaffen leigen trettent an
Drei Got der selden gan
Er ist gar ein selig man
Der mit dien liuten kan.

Under dien linden
Bi Hübschen kinden
Sorge můs verswinden
Lachen,
Machen

Kumen
Wumen
Wol dú kint.
Eren den méjjen
Smigent únd reijen
Jr sult úch Zirien
Hetze, Metze.
Kese; Gese.
Götelin.

Jch wil Gören es ist Zit
Jch gan der lúte mít
Wan des reijen ist Ze vil
Der ich erwinden wil.
Jr sint müde, dunket mich
Es ist ungemenlich.
Schrient alle heja hei.
Ku ist der seite entzwei.

Mimme twinget mich
Mit aller kraft, das ich
Aber singe,
Von der frowen nim
Die ich minnen müs,
Wil si, so mag ir grüs
Machen ringe
Mir, den sin.
Mimme wilt du mir,
Nach mines Hertzen gir
Kumber wenden,
Ach wan keme es so
Der ich dienen sol
Dú mac mir Garte wol
Für die grosse dro.
Mimme mac den man
Den si des vil wol gan,
Trost erzeigen
Dem sis willeschoßen tút.

Daron klage ich dar
Hu minet si min niht war
Si wil neigen mir den mût.
Minne tůt durch Zuht
Unde twing die reinen frucht
Das si meine
Mich, uf Gerte lieben troſt.
Ich bin ane wer
Fr kraft ist mir ein her
Ob ich seine
Wirde erlost.
Minne ist so gestalt
Und so manicvalt
Si si, mich machet alt
Dar ů bin ich gezalt
Von ir schulden.
Si tůt mir so wc.
Minne Gilf en Zit
Sit mir sorge mît
Dar ane widerstrit
Klage dem Herten lit.
Ich můs dulden
Sende klagé
Minne tů mir schin
Dur die fůge din
Sůl ich din eigen sin
Fröide dem Herzen min.
Ete swenne
Das mir leit zergé.
Minne sit das ich dol
Grosser sorgen vol
Macte mich fröiden vol
Sit ich so regte wol
Leit erkenne
Manigé tage.
Minne Gilf en Zit

Min fröide nider lit.
Nu vil lange
Sit du mich, niht trösten wilt
Ich bin unerlöst
Ich habe uf dinen trost
Mit gesange hertzeleit.
Minne tů min war
Oder ich sten fröidenbar
jemer mere
Swa ich in dien landen bin
Nu gedenke an mich
Und tröste minneklich
Durch dine ere
Mir den sin.

Ach hertzehebe minne
Klim war
Wie gar
Mine sinne
Stellent uf die gewinne
Das mir fröide niht zerrinne.
Solde ich die minneklichen
Frowen
Schowen
Tägeliches
Sorge mir müste entwichen
Und fröide mich hertzeklichen
Ich vil tumber
Kumber
Mus liden,
Miden
Wil mich, der froiden gemute.
Lieb nu scheide
Sorg und leide
Beide
Von mir, dine güte.

Sit ich singe,
Ringe
Mir swere,
Lere
Fröiden bin ich, zaller stunde
Darvon lasge,
Sorge mir swache,
Mache
Fröide mir kunde.
Wa sol ich liebe nu vinden,
Sit mir
Von dir
Fröide wil swinden
Lieb du solt mich enbinden,
Daran solt du niht erwinden
Koch gib mir fröiden lere
Lieplich
Sit ich
Dur din ere
Sane singe swarich mere
Scheide mich von herten sere.
Schöne döne
Singe ich dir gerne
Lerne trorre den sanc die ich krône
Swinde enbinde
Enbinde mich, an den herten
Smerten lide ich von kinde.
Trut la mich min gemüte
Ögen tögen
Diner güte
E das ich sender wüte
Mirme mich davor behüte.
Sol mir din süsse suren
Mit mût der tûs niht wan trnren
Bi selden nach gebnren
Mag ich langer niht getnren
Davon wende
Swende
Mir, sorge borge.

Frowe mir lieblich vor swere
Dine blicke midet, midet mich dicke
Sorgliche sit mir gewere
Owe wassen,
Strasen
Ich dulde,
Schulde
Machet mir nicht, wand du mime
Frowe sweine, die not alleine
Meine noch mine sinne.

Trut mimeclich und reine vil süsse
Gar seldenrich, ob dri güte mich grüsse
Jo bin ich tot, sol ich heb nicht erwerben
Es ist ein not, sol ich alsus verderben.

Oge mir mime giwinne, nicht sinne mir swache
Rose in dem töne, nü schöne, mich frowe und laeche
Vor ungemüte, behüte dri güte mir sinne,
La mir gelingen, an dingen du bringen gewinne.

Selig si dm roter munt
Solt ich den küssen tusent stunt
Ahi
So wer ich von sender not
Sus bin ich an froiden tot.

Owi
Tugentrich' reimi fruht, ir sint ögen alle tuht an mir,
Ich wolde ane sorgen sin, wurde mir genade schin von ir
Frowe nu tü mir so
Das ich vil sender werde fro
Du bist so tugentrich, wilt du so müs vergan
Min leit und och min trurig wan
Und frowe mich herteclich.
Mime tü mimeclich
Ze liebe lieblich füge mich
Ald ich sten froiden ane; Und schrie heja hej
Min sendes herte müs entzwei
Und lebe in leiden wane.

Ich wil aber disen sang
Singen der Mime
Ich mag niht geswigen mé
Mir ist wirs, danne é
Wê so sere mir betwang
Lîb und sinne
Dû vil liebe sunder wan
Ach wie sols ergan
Ach Got sol ich sus verderben
Lat si mich niht erwerben
Das mich grüsse ir mündel rot
Seht so bin ich tot
Lieb sich dar zů
Es ist niht ze frů
Alsô tů.
Ach was ich sorgen trage
Owe wie c leime
Mich vervaget swas ich kan
Ach ich sender man
Ach was gelfet swas ich sage
Owe dû reine
Tůst min herze tragen vro
Ach wie sumt das so
Ach Mime la mir gelingen
Ich bin gra von den dingen
Das dû liebe smelzet mich
Alsô vestecklich.
Lieb sich dar tů
Es ist niht ze frů
Alsô tů.
Mir ist ungemach beschert
Lange mit leide
Das ich niht gerüwen mag
Weder naht noch tag
Ich bin fröide gar beschert
Mime nu scheide
Mich, von sender arebeit
Dâ min herze treit

Ach reine frust das verkere
Wiblich Zuht an mir ere
Sit ich dir gebunden bin
Tröste mir den Sin
Lieb Sich darzu
Es ist nüt Zefrü
Also tu.

Sumer wunne
So du drie liehte tage erglenzen wilt
War zan in der werlte, danne Engelicher Sin
Und du Sumne
Drnget liehten mysen dur der grünen Schilt
Der von löbe schatten birt den klemen vogellin
Du darunder singent froidenriche döne
So gedenke ich heja hei, wer Sie bi mir die schöne
Der ich vil gedienet han, bi miner Zit, so wurde ich fro
Ja richer Got von himele wan gienge es Eine also.

Drí gedanke
Nach der liebe diesen Gösent dikke mir den müt
Toren rest ist vil gewunschen des er nüt en Sat
Dar Sint kranke,
Fröidebar, und Sint doch ander wilent güt
Manic man gedenket dikke, da Sin Sorge stat
Ich gedenke dikke, und wünsche das du süsse
Minen senden kumber, den ich dur Si lide, büsse
Der ich vil gedienet.

Towig rose
Gegen der Sumen du sich us ir belgelin
Hat Zerspreitet, stant die wissen lilien nahe bi
Du vil lose
Hat mit güte, dirre Zweier blümen schin
An ir libe, und ist aller misswende vri
Wan mac Si wol nennen Zu den wunsche gegen dem gote
So gedenke ich aller lieb wer Sie die liehte gemahe.
Der ich vil gedienet.

Trurre ich bin
Dri eigen diener iemer Sit doher gewesen
Sit ich die vil minneklichen sach, so wol gestalt.

Miner Sin
Der hat ir lip vor allen frowen us erlesen
Es en wart an tugenden nie kein wib Sô tir gestalt
Liesse si mich dienstes und trûwen noch geniessen
Der mich beider gegen der lieben niemer wil verdriessen
Der ich vil gedienet hân.

Du vil reine
Seldebere, der ich eigen diener bin
Dû ist gar an allen wandel ganzer tugende vol
Wan ein kleine
Das beswieret leider disse mir den Sin
Si ist gegen miner bet zestrenge, das bevinde ich wol
Du begirnet maniger sprechen, das tût si mit eren
Das sint schalke daran sol dû lieb sich niht keren
Der ich vil gedienet hân.

Du ist dû liehte Heide val.
Rife wil si twingen,
Singen
Mût ich aber von des winters krefte
Süssen sanc der nahtegal
Wil er gar verdringen
Bringen
Man erlent mit siner meisterschefte
Klement war
Wie winter gegen uns ziehe
Leider krefteg ist sin schar
Sorst der samer schiehe.
Fliehe,
Winter hat des messer bi der hefte.

Was klag ich der vogel sange
Unde die liehten Heide
Beide
Sit min leit ist worden klagebere
Nach der ie mîn herze ranke
Dû tût mir so leide
Scheide
Frowe mine lange wernden swere
Swanne ich ihe.

Jr liehten ägen blize
Von ir Swenken ich vergiße
Das ich dame erschrikke
Dize
Tůt ir fremden grůs mich froiden lere.

* * * * * * *

Jst ist mere schönes
Sprach ein altes wib
Dame der, der Schenke singet
Das ein wunder grůs:
We mir diz gedönes
Das mir dur den lip
Und dur die oren dringet
Des mich è verdrůs
Wan si gelfent sinen sanc tag und naht
In dirre gassen
Und ist er doch hübschem sange nilt gestalt
Man sol in hassen.
Das erhorte ich sa
Ich dahte alter hůte wagen, des bist du so gra.
Höra sprach dů junge
Wer bist in gehas
Dur Got mich des bestreide
Libes můterlin
Ob er iht gůtes sunge
Wen beswéret das
Ja tůt er nieman leide
Er můs frölich sin
Da wolt er dich vernent, mit genomen han
An minen bette
Kumt der übel tůfel her, ich wil dich lan
E, das ich dich rette.
Das erhorte ich sa
Ich dahte alter Hute wagen, des bist du so gra.
Liebů můter schone
Sprach das megetin
Du solt dich bas bedenken

Er ist unschuldig dran,
Hilft so reste hone, liebe las es sin
Du Zurnest sant dem Schenken
Der da singen kan
Uf min trüwe, es was im us der masse leit
Es tet sin brüder.
Dü alte sprach, ir keimer hat beschëidenheit
Und were ein füder
Das erhorte ich C.
Hu gestant dien liten
Umb ir torheit bi
So sprach der megde müter
Du bist missevarn
Was sol es betüten
Du bist al ze vri
Du mimest niemen güter
Vil unselig barn
Wenest du das dir der Schenke gebe sinen sane
Den er da singet
Du bist nit dü schönste, dü in ie betwange
Alder noch betwinget
Das erhorte
Si begunde singen
Hovelich ein liet
Us rose rotem munde
Dü vil stolze magt
Si lie süsse erklingen
Das von sorgen seget
Ein liet das si wol kunde
Si was unverzagt
Owe sprach dü müter, wes hast du gedaht
Du wilt von hinnen
Schenken lieder, hant dich us dien sinnen braht
Du wilt endrinnen
Si sprach müter ja
Ich wil in die erne oder anderswa.

Der Sumer mit gewalde Sat
Bescleidet walt und öwe
Der anger wol geblümet Stat
In süssem mejen töwe
Dú Seide breit
Hat grüne kleit
An sich gelegt
Ist mir gesegt
In wunneclicher schowe.
Mín frowe ist gůt
Swie si doch tůt, mich ungemůt.
Mín ungemüte ist gar Segros
Als ich ích wil bescheiden
Ich sten ir Selfe leider bloz
Dú mich mi senden leiden
Mit frömder tat
An allen rat
Swies mir ergat
Alu lange lat
Als einen wilden Seiden
Mín frowe ist ☙.
Ich lobe ir süsse und öch ir lip
Ir schone und ir gebarn.
Ingesach nie mínneclicher wib
Bi allen minen jaren
Swie dez mich nie: ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Ir lob vervie
Doch sang ich ie
Dort und Sie
Swa ie die besten waren
Mín frowe ist gůt ☙
Sol ich nů Sertelich bejagen
Noch hohe fröide erwerben
So mac ich doch von schulden slagen
Und můs von leide ersterben
Kumt ir gerich
So grimmelich
Als uber mich
So scham si sich
Sol ich alsus verderben.
Mín frowe ist gůt ☙.

Mich bant ir lichter ögenblin
Unde wil mich niht enbinden
Ich want mich, in ir mimestrik
Und kan mich niht entwinden
Sus wart ich wunt
Zer selben stunt
Hei roter munt
Nu tů mir kunt
Sul ich genade vinden
Min frowe ist gat.

*

Nomen ist der winter walt
Der vil manig herz hat erschrecket
Da é stůnt der grüne walt
Das ist nu mit dürren risen besteket
Dů Heide hat ir varwe bar
Der anger ald der blůmen schar
Die risen sint gevallen dar
Der hat sich des meien kit enbleket.
Sol ich tumber
Disen kumber
Iemer tragen
Des můs ich klagen.
Was klage ich des meien blůt
Die rifiere die vil liehten ören
Wan klage ich niht minen můt
Den mir nut geborden hat verhören
Ein wib die vil genaden hat
Wie si mich doch darane lat
Wie zimt ir solhiu missetat
Sol man mich in leide lange schowen.
Sol ich tumber
Herze lieb und herzeleit
Trage ich, doch mit ungelicher wage
Swaz min herzeliebe treit
Hest das widerwigt min frowe trage
Swaz aber ich leides han von ir
Das wiget si volkliche mir

Min leit das ist ir herten gir
Swie ich doch mit dienste ir hulden lage.
Sol ich tumber. S.

Ir gebaren mirmeclich
Kan min hohgemüte wol gesmachen
Und ir lachen immeclich
Das kan si so rehte süsse machen
Ir spiegel liehten ögen klar
Ir roter munt mich sunderbar
Verderben wil, daz leider war
Wenne wil mir der ze fröiden lachen.
Sol ich tumber. S.

Mir tůt immecliehen we
Můs ich ir das kunden mit gesange
Wil si das ich singe me
Der ich han gesungen her vil lange
So gebe mir lachelichge ir grüs
Ze so wirt mir sorge bůs
Und inge ir nider unt uf den fůs
Frowe füge, das min leit zergange.
Sol ich tumber. S.

*

Swer nu verholner minne pflige
Den wil ich warnen es ist zit
Das er von liebe scheide
Ob er den lib mist ringe wigt
So güte er sich, swer tögen lit
Alsus warne ich si beide
So sang ein wahter an der zinne wol
Sů ich geliebe warnen sol
So gebe ein lieb vil lieben kus
Mit nahem umbevange, und scheide sich von liebe alsus.

So we mir sprach das reine wib
Dis wesen tůt mir also wé
Wè wil der tat so gahen
Si umbeving ir fründes lib
Si sprach sol ich dich iemer mé
Mit armen umbevahen
Vil mirmeclichen er si umbeviene

Maing kus da Gerlekkhch ergienk
Si lagen beide dem gelich
Wie si die nacht mit liebe, der mime pflegen fröidenrich.
Der frowen ögen wurden rot
Das si ir lieben fründes brust
Mit trehen gar bererte
Des heldes trüwe im das gebot
Das si vil dikke wart geskust
Als ni dú mime lerte
Er druhte ir liehtes wengel an das sin
Er sprach vil süsse trösterin
Min Gerde an der nicht wenken kan
Min trüwe ist gegen dir stete, er kuste si und schiet von dan.

*

Mime füget dikke leit
Mit vil sender arbeit
Der min Gerde ein wunder treit
Mime dú hat den gewalt
Wil si, ich wirde an fröiden balt
Anders ich bin abe gezalt
Mime swer dich mimet
Und dich mimen mús
Der ist unversinnet
Wirt ime skumbers bús
Er vermidet dinen grús
Ich bin din
Mime habe genade min.
Mich grüste ein vil roter munt
Mimeskliche zeiner stunt
Sit was ie min Gerde wunt
Also traf dú mime mich
Mit ir strale grimeklich
In min Gerde tögelich
Von der mime grüsse
Mir dú not geschach
Dú mir da so süsse
Dur min Gerde brach
Owe das ichs ie gesach
Ich bin din
Mime habe genade min.

Ir zimt wol, swas si getůt
Si ist mit zühten hohgemůt
Vor untete wol behůt
Minne Hat gehuset dar
Si ist nach schöne lieht gevar
An ir ist der wunsch vil gar
Swer die zit vertriben
Bi der lieben sol
Der můs allen wiben
Iemer lobesen wol
Wan si ist aller tugende vol:
Ich bin din
Minne Gabe genade min.

*

Sumer wil uns aber bringen
Grünen walt und vogel singen
Anger hat an blůmen kleit
Berg und tal in allen landen
Sint erlost us winters banden
Heide rote rosen treit
Sich fröit al dú werlt gemeine
Weman truret, wan ich eine
Sit mir dú vil süsse reine
Frümt so manig herzeleit.
Swer vil dienet ane lon
Mit gesange, tůt ers lange
Der verlůret manigen don.
Ich wil alden lúten zúnden
Das si lebt mit grossen sünden
Der ich ie was undertan
Die si Hat an mir verschuldet
Sit min herze kumber duldet
Der wil si sich nit entstan.
Wie mag si die sünde büssen
Mir wart nie ein lieblich grüssen
Davon wirt uns scheiden müssen
Ich wil urlob von ir Han.
Swer vil dienet (.v.)

Froure dů mir vor in allen
Vilent můste wol gevallen
Noch vernemt ein liedelin
Jr sint ane lögen schöne
Doch ist schöne dike höne
Das ist leider an ů schin.
Nu wil ich mim singen keren
An ein wib, dů tugende leren
Man, und alle fröide meren
Selt der diener wil ich sin
Swer vil dienet .sw.
Werdů mirne ich wil dich strafen
Du bist gegen mir harte entslafen
Sit ich struchte in dinů bant
Ich bin diner wise ein tore
Mim sang gat dir für din ore
Diner helfe ich nie bevant.
Hilf ich bin mit spilnden ögen
Wunt ins herzte sunder lögen
Das tet mir ein wib so tögen
An der ist wol dienst bewant
Swer vil dienet ☞.
Mirne seile mine wanden
Dů mir in vil kurzen stunden
Von der strale din geschach
Mich hat ob zwein liehten wangen
Swer ir ögenblin gevangen
Ach was ich dar under sach
Ein roten munt, von röte brinnen
Das betwanc mich in dien sinnen
Dar ich si můs iemer minnen
Jr blise mir dur min herze brach
Swer vil dienet lange zit
Ist sin froure, in tugenden schoure.
Wissent das si lon im gůt.

*

Ich solde den liehten sumer loben
Des han ich mich versumet ser.

Das lant ist niden und dabi oben
Geblümet nach mis hertzen ger
Dü zit uns bringet nüwe früst
Frid und früt ist uns bereit
Jr Swaben nemt die alten Zust
Herfür so tragent ir eren kleit
Mit Zult ir sin gemeit
Swem ich singe
Swies erklinge
Swas ich sage
Doch trage ich klage.

Mi klage ist, das mich hat verwunt
Jr minneklicher ögenschin
Jr liehte varwer roter munt
Jn mitten in das hertze min
An schön an küsche und öch an Zust
Jst si für ellü wib gelobet
Jr wunnebernden rémen frust
An tugenden meman uber obet
Wan das si an mir senden dobet.
Swem ich singe

Mi klage ist, das ich sende not
Von der vil hertzeliebe gan
Und si mir das noch nie enbot
Jch solt in ir genaden stan
Jr rede ist gegen mir gar versirigen
Das si nie wort ze mir gesprach
Sus hat dü liebe mir vertigen
Das ist min klagender ungemach
Owe das ich si ie gesach
Swem ich singe

Mi klage ist ungerihtet mir
Wie güte gerihte der küng hat
Ob ich nu klagte das von ir
Das si mich in den sorgen lat
Wer achtet si dar me uffen rest
Wan si wirt von mir nist genant
Nu lant gerihte wesen stet.

Es si

Es si dem Rigter wol erkant
So ist angerihtet sa zehant
Swem ich singe &c.

Min klage dü mag wol enden sich
Ob dü vil herteliebe vil
Si tüt gegen mir an mi mezlich
Das ist an ende und ane zil
Ach Got wie lange sol das wern
Das si tüt ungenade an mir
Jn mac ir hulde niht embern
Und han doch kleinen trost von ir
Sus hindert sich min herten gir
Swem ich singe
Swies erklinge &c.

Es ist niht lang, das ich mit einer minneklichen frowen.

Begunde hübscher klasse vil
Die ich von herten minne
Jch sprach, lant üwer tugende an mir, und iuwer güte schönen
Jch bins der ü da dienen wil
Jn müt und in dem sinne
An worten und an werken hant ir min gewalt
Üwer tugend manigvalt
Sol mich des geniessen lan
Das ich iuch vor allen frowen, in dem herten han
Jch bin iu holt
Jr sint min golt
Min hort min edelgesteine
Uffen sele, und uffen lip
Und darzů uf ellů wib
Aht ich gegen üch sicherlichen kleine.
Si sprach die rede, hant ir wol tusent frowen é gesündet
Jr wenet lihte tören mich
Jr sint ein lugenere
Der ir da singent, und iuch hat das herte gar enzündet
Dů ist iu lieber vil danne ich
Mirst üwer klasse unmere
Jr wenet das ich si, der mere ein göuchelin.

Eft ein ander dame min.
Ich erkenne si vil wol
Dú in das herte dikke tút in leide jamers vol
Fr Göchgevolt
Der sint ir holt
Und ahtet si vil kleine
Ussen úrern törsken lib
Wand si ist gar ein biderb wib
Úwer minne ist allenthalb gemeine.

Do swúr ich manigen eit, si were dú, der ich do singe
Und sprach ir sulnt mich schelten niht
Wan ich bin úwer eigen
Ich bin ú herteliken holt
Swie mir daran gelinge
Swas iemer mir da von geschiht
Ich wil ú drenst erzeigen
Wan in gesach uf erde mè so remè frust
Schöne und alle wiblich Tugt
Hat Got selbe an úch geleit
Swie das ir mir nu ein teil der Túgte gant verseit
Ich bin úch holt
Fr sint min holt &c.

Si sprach ir soltent frowen loben, da man úch bas gelten
Und úwern dienst bieten dar
Da man úch dienstes bette
Ich weis wol, wa si wont, dú úch der sinne gar beröbet
Da nimt man úwer kleine war
Si gilt ir sint anstete.
Ein biderb wip mag an úch werwort vinden wol
Da von man úch schúlen sol
Fr hant ungetriwen mút
Da von iu, diu mimeklich, un minne kliben tút
Fr Göchgevolt
Der sint ir holt &c.

Ich sprach vil hebú frowe min, nu tröstent mir die sine
Si sprach ir sánt von hinnen gan
Wie lange went irs triben
Sold ich für frömden kumber, sin gegen ú ein tröstelinc

Des müst ich iemer lasten han
Gegen allen güten wiben
Ja en bin ich niht dur die ir tident selten pin
Ich sprach, ia ir frowe min
Si sprach, das ist reste erlogen
Ir gant enunther damit vil manig wib betrogen
Nun saget mir niht
Was ju geschiht
Wan ich gelöbe in sleme
Uwer trugehafter lib.
Hat betrogen manig wib
Alsus so schiet von mir, du süsse reine

*

Sumer wunne ist hin geseret
Winter wil begriffen
Liehte blümen und den klé
Kleine vogelin smit verseret
Von den kalten rifen
Da bi sicht man ach den sne
Owe wunneclicher ögenweide.
Die man sach uf anger und uf heide
Die stant nu in leide
Das tut minem herten we
Sol min herte fro bestan
So müs mine
Mine sinne
Rüwen lan.
Owe süfteberer sorgen
Du min herte twinget
Ach ich fröidelöser man
Die trage ich vil unverborgen
Darnach des mir mime erban
Jn weis noch niht was du mime riehet
Das si mine fröide so zerbriehet
Git min tunge ir sprichet
Nicht wans beste so ich kan
Sol min herte fro bestan
So müs mine

Lieb m̃ Herten lieb m̃ ögen
Lieb in minen ſinnen
Lieb vor Valſche wol behüt
Lieb m liebe ſunder lögen
Lieb ich mus dich minnen
Swie mir d̃ genade tůt
Liebes lieb du haſt mich mit gewalte
Lieblich bracht m̃ ſorge manigvalte
Liebes lieb nu walte
Liebe, gegen mir frowe gůt
Sol min Herte ☞.

Gut gebaren ſchön an libe
Hat din minnecliche
Küſche m̃ Herten ſunder wan
Wer geſach an keinem wibe
Dů ſich v̄ geliche
Und die tugende möhte han
Der ſi pfliget mm̃ frowe unwandelbere
Alle frowen laſen ane ſwere
Es ſint warn mere
Der mus ich v̄ bigetan.
Sol mm̃ Herte ☞.

Es iſt dike das geſprochen
Swer gewaltig wore
Der ſolt doch genedig ſin
Dis recht iſt an mir gebrochen
Dů vil ſeldenbere
Dů iſt gar gewaltig m̃
Und kan doch genade da nicht finden
Wan v̄ troſt iſt gegen mir gar verſwunden
Dů mir allen ſtunden
Tůt v̄ ungenade ſchin.
Sol mm̃ Herte ☞.

Togenlichen lag verborgen
Bi liebe eni ritter wol gemůt
Davon pflag der walter ſorgen
Er ſang, ſwer die lit umbe gůt
Ob der bezalten vil, den ſinen lip

So wesse in minneclichen reine wib
Er ist ze lange sie gelegen
Davon so gebe er dir den morgensegen
Des erschrac dú minneliche
Si dacht owe der leiden zit
Erst entslafen senftecliche
Der sie an minen armen lit
Den vil der liehte tag von mir versagen
Davon mús ich an fröiden vertagen
Si kust in slafent an den munt
Und sprach der walter tút den morgen kunt.

Da ivart vil kuel vergolten
Ein vrídenrichen da geschach
Ach si lagen als si solten
Dú frowe us rotem munde sprach
Tú ritters ere an mir vil senden schin
Er sprach vil gerteliebe frowe min
Ich wil dir mine fröide lan
Sich lieb dú sol dir sie ze pfande stan.

†

Sumer dmer lieben kunfte
Bin ich fro, du hast gewalt
Dmer hohen sigenunfte
Fröit sich anger und der walt
In dem walde hört man singen.
Kleine vogelin süsse erklingen
Uf dem anger schöne entspringen
Sieht man blumen manicvalt
Dú zit wart mir so wol gezieret
Ich gan des meien blůt erspvieret
Die wil ich prisen mit gesange
Swie doch min kumber wert ze lange
Ich bin tumb, das ich min langes leit den liuten kunde
Des war es iruet in garte ringe
Ich wer sicherlichen tot, wan das mich nert gedinge
Das ich noch den kumber nim, ze liebem ende bringe,
Sol ich remer fro bestan
So minne und dú vil minneliche mich von sorgen lan.

Rôte blümen Zit des meien
Vogel singen hilfet niht
Sihe ich tanzen und reijen
Swes dú werlt Ze fröiden giht
Doch so truret mir die sinne
Ungemüte wont mir inne
Set mir von der süßen minne
Weder lieb noch trost geschiht
Mich hat der wessen minne strale
Verwundet niht Zem ersten male
Der alte scumber hat mich sere
Verwunt, was sol dú rede nu mere
Minne wil ir alten ungenade an mir nu núwen
Ich gelebte nie so gar mi kumberlichen rúwen
Si wil mir in sendem herzen grosse sorge brúwen
Der ich ie getrúwe wat, dú wil mir niht getrúwen.
Sol ich Zemer &c.
Mich nimt wunder ob dú reine
Habe gesetzet in ir mút,
Das si mich in herzen meine,
Sam si mit den ögen tút.
Seht so mús ich gar verderben
Möht ich liebe blis erwerben
Darnach in ir grüsse sterben
So wer doch das ende gút.
Si smehet mich mit liehten ögen
Wer ich ir, mi ir herzen tögen,
So müste ögen nach dem herzen
Mir büßen kumberlichen smerzen,
Den ich nu vil lange han, von sus getanen sachen,
Dú vil liebe wolte mir Ze froide mè gelachen
Doch mús ich ir mit gedanke nahtes dikke erwachen
Das man möhte hören, mir das herze us jamer krachen
Sol ich Zemer fro bestan &c.
Swa man minneklîche lachet
Hat da minne niht gewalt.
So ist ir helfer grîs verswachet

Sol si da sin abe gezalt
Wan mag wol an miner frowen
Alimeszliches wachsen schowen
Jst dú minne an ir verhowen
So ist si doch darnach gestalt
Swer ir vil liehten ogen sehe
Vrè der nach minen sinne iehe
Dú schöne hat vil hohgemüte
Küsche und reste wibes güte
Jn gesach nie schoner wib und also wol gebaren
Jn gesach so roten munt bi allen miren jaren
Jn gesach nie wibes lip so rémen und so slaren
Doch kan si wol mit geberden manege herzen varen
Sol ich dan iemer fro bestan ?

Ob dú liebe fuhtet sünde
Dem tút si doch nicht gelich
Hat si güter liuten künde
Drè sint mit ir sünden rich
Dat si ir nicht gebent ze bösse
Dat si müste mir vil süsse
Laehen, und in liebe grüsse
Gegen mir nigen minneclich
Jr bihter hant nicht rester sinne
Si gelteret minne mit anminne
So wirt der sünden deste mere
Si solten wisen reste lere
Ob si mir ir grüs versait, der ir han wol gesprochen
Si hat an getrúwen fründe, trúwe gar zerbrochen
Davon ist min hoher mút, in leide gar betrochen
Sol ich iemer fro bestan ?

+

Ich vil der vil lieben singen
Disen sang, dú min herze tögelichen
Hat verwunt
Si kan strere an allen dingen
Maehen krane
Keman kan sich ir gelichen
Dest mir künt,

Nu warumbe lobte si
Mich ich nicht bewaren
Mit ir Zühten wol
Si ist vor allem tadel vri
Und vor böesen meren
Dabi ist ir Herte tugendē vol
Frowe ir Gart mich überwunden
Sunderbar in Ze dienst mi kurtzen stunden.
Das ist war.
Tugentrichū. reine frowe
Selig wib
Ogent an mir ūwrer güte
Und alle Zuht
Als dū rose in mejen towe
Ist ūwer lib
And der gelije in wurme blüte
An siner frucht
Ich wil ūwer diener sin
Nach den süssen lone
Das ir tröstent mich
Und ir vrendent minen sin
Aller tugende ein krone
Gar an allen wandel mimeschich
Frowe ir Gart ☺.
Wunneschliche ögenweide
Ich me gesach
Danne der vil wol getanen
Mündel rot
Si ist vor allen Herte leide
Ein schirm ein dach
Swer si sicht, der müs sich aren
Sender not
Wil dū mime mir gestan,
Gen der mimeschlichen
Seht so wurd ich vro
So wolde ich die sorge lan
Uf den Herten sliehen
Mimeschlichū mime füge es so.
Frowe ir Gart ☺.

Sumer öget sine wunne
Pas ist an der Zit
Prüwe er wol swer riten kunne
Was materie lit
An den walde und uf der Heide breit
Wan mag schowen, wie die owen stant bestreit
Was der anger liehter blümen treit
Est ein alt gesprochen wort
Swa din Herte wont, da lit din Hort.
Ich Gab endeliehen funden
Einen schönen Hort
Den kos ich mir zeinen standen
Kus min Herte dort
Bi dem Horde, der mir füget sin
Dü vil reine, wandels eine, nüs mir sin
Hort ni den vil senden Hertenmin.
Est ein alt.
Min Hort kan wol tugenden Horden
Und Hohen nüt
Dü mir ist ze Horde worden
Des min frowe gät
Ir der güte löse wolgestalt.
Ir gebaren an den jaren, mich tüt alt
Swie ir tugende doch si manicvalt.
Est ein alt.
Maniger der Hat Hort verborgen
Des er tröstet sich
Min Hort gît mir niht wan sorgen
Und smehet mich
Min vil lieber Hort ist mir also
Gar unnütze, Minne schütze Cupido
Traf min Herte, sit bin ich unfro.
Est ein alt.
Minne dü ist gewaltecliehen
Allen dingen obe
Ir kan niht uf erde entwichen
Es gevelle ir lobe.

Wiſſeit Gort dú beide nigent ir
Mime ſüſſe kumber bueſſe, nach der gir
Twinge minen Gort gelieſe mir
Ze ein alt Frow.

+

Winter leide
Grüne Heide
Hat verderbet, und der walt
Wan mag ſchowen
An den owen
Da lit nu der rife kalt
Ich würde alt
Von ſelken dingen
Noch klage ich ein ander not
Daz dú liebe mich wil twingen
Der ich mich ze dienſte ie bot
Ich wil ſingen
Voren bringen
Daz ich nach ir jamers won.
Jamers ſchrikke
Lide ich dikke
Das tůt minem Herzen we
Ich vil tumber
Diſen kumber
Liden mús aber alſe
Swie es ergé
Ich mús doch ſorgen
Beide naſt und öch den tag
Das ich abent, noch den morgen
Si mit ſol noch ſehen mag
Unverborgen
Mús ich worgen
In ir bande dunket mich

+.

Nu iſt der arge winter hie
Der uns wil betwingen aber leider
Die blúmen und den kle
Owe, der Herfúrt uns ie
Mejen ſinú wunneklichen kleider

Ich sorge vries ergè
Wissent wer den winter lang
Also müs vertriben
Ane lieben umbevane
Wie mag der beliben
Sü fröide werde strane
Liep gedinge tüt mich gèl
Ich gewinne Sèl.
Owe lieblich naher smuk
Owe mimerkliser umbevasen
Und owè gütlich rus
Owe Sertelicher drus
Wemme sol ich sender, den entfasen
Doch singe ich umbe sus
Doch gedinge ich das ir müt
Und ir wiblich güte
Dü mich fröleich singen tüt
Höhe min gemüte
Si ist so reste güt
Liep gedinge &c.
Wer gesach ie frowen lip
Der ir lachen also wol gezeme
Und ir vil werder grüs
Es ist manig schone wib
Dü doch niender ist also geneme
Des man ir sprechen müs
Swemme ir rose roter munt
Und ir liehter ögen
Blikent ni mins Herzen grunt
Lachelichelichen tögen
So wirt ich wol gesunt
Liep gedinge &c.
Wol dir mimerkliche frut
Wol dr du Gast fröideriche gemüte
Und doch mit rehter schame
Wol dir du Gast wiblich Zuht

Wol dir, du Gast userwelte güte
Mit regter küsche alsam
Wol dir dü bist user korn
Lieg und wandelbere
Wol dir wan dubist verer korn
Und für sende swere
An dise werlt erborn
Lieg gedinge

We warumbe tůt si das
Das si mir das herte nist enbindet
Von sender arbeit
Sicherlich ir stünde bas
Sit si mich
So sigelosen vindet
Das si min sendů leit
Ust genade neme an sich
Doch mi lieber troste
Also das dů güte mich
Von der banden loste
So lepte ich wunneclich
Lieg gelinge

+

Heide walt und anger wol bekleit
Die gart sich enblösset des mit klage
Kleiner vogelin truren ist mir leit
Die der winter twinget alle tage
Doch trage ich in minem herten grosser swere
Sunder strit
Das mich leit in sorgen dů vil seldenbere
Lange zit
Wol im der te liebe hat den trost
Das er sender leide wirt erlost.

We mir, wé der süfte bernden not
Das ich trost von liebe nist enhan
Sit dů mime dienen mir gebot
Der ich bin mit trůwen undertan.

Ich lan mich

Ich lan mich an ir genade sicherlichen
Si ist so güt
Wer mag nu an Sorgen fröiden bas gerichen
Mir den mût.
Wol mi der te liebe. sw.

Keine unfuge tugentriche sitte
Si hat in ir herte reste schame
Selde und ere wont der lieben mitte
Koch in rester wibes güte alsam,
Mir kam
In das herte ir minneclich gebaren
Do ich si sach
Des lide ich vil sender, nu bi manigen jaren
Ungemach.
Wol mi der te liebe sw.

Hieman mag der minnen gar gewalt
Si tût dike we, und offe wol
Er mag wol te selden sin gestalt
Den si tût mit willen fröiden vol
Ich sol leider noch bevinden ob dû minne
Fröide gebe
Si tût ungenade mir mi minem sinne
Swie ich lebe
Wol mi der te liebe

* * *

Wol bekleidet stet dû heide anger und der grüne walt,
Bi der liehten ôwenweide.
Hört man stimme manigvalt
In den owen vogel in dône
Meije wart noch nie so schône
Den ich mit gesange krône
Horch so reste wol gestalt
Frowe sich, du solt mich trôsten sit ich minne dich.

Sich fröit aldâ werlt gemeine
Gegen der wunneclichen zit
Hieman truret wan ich eine
Sit si mir niht fröide git

Der ich diene in gantzem trüwen
Dú wil miren kumber nüwen
Ich lebe in vil starken rüwen
Von den meren jomer sit
Frowe sich &c.
Ane Got so hat min nieman
Den gewalt, als si wol hat
Ir wiset mich des ieman
Stünde es dem, als es mir stat
Er gelöpte mir frware
Der ich diene sunderbare
Vrè dú miner iungen jare
Froide nider singen lat
Frowe sich du solt &c.
Wer gesach ie creatúre
Dè man weis ni wibes namen
Also schone also gehúre
Dú darf sich des niht beschamen
Also küsche und also gůt
Also tugenhaft ni mute
Und an eren so begůt
Dú ist ein selig wib benamen
Frowe sich du solt &c.

* * *.

Ich wil allen liten
Bekliten
Mis herte klage,
Und wie grossen kumber ich tumber nu trage
Wie mich sorge twinget, und smget mir doch der lip
Ich singet doch nár dester lip
Sest das mús ich liden, durch miden ein wib
Durch wolden ein wib
Des mús ich den jamer schriben
Leider undertenig sin
Ich lige in ir minnen striken
Das ist an mir worden schin
Sr kan senden smerken, us herten vertriben wol
Rose ob allen riben, man si nemen sol

Wa ist nu dú schöne
Ich done
Und nige ir gar
Ich wil aber grüssen, die süssen, nement war
~~Alle~~
Alle
Schöne mit gesange, swie lange ich ir fremde si,
~~Swie dougenrich fremde si~~
Doch so hat ir jugende, vil tugende dabi
~~Vil tugende dabi~~,
Hat si güte ein michel wunder,
In den herten ~~aller~~ stunde,
Und si doch vor uns besunder,
Mir das herze hat verwunt
Si kan senden &c.
Wenne sun ir ögen
Mir tögen
Ze blicke varn
Und dú süsse junge mir ~~sunge~~ swünge den arn,
Und mich umbevienge, so gienge mir sorgen hin
Segt so wolt ich scheiden, von leiden den sin
Vasenader lieben stunde
Wenne sol ich die geleben
Das ich von ir roten munde
Solte ein ~~herze~~ lieblich süssen nemen
Si kan senden &c.

+

Winter dín gewalt
Schiret blumen manigvalt
Dú zit ist also gestalt
Unde dú vögellin
Lident aber grossen pin
Ir schal mús geswigen sin
Wan mag schouwen
An den ouwen
Da lit nu der sne
Da man blumen brach
Uf der heide
Stent mit leide
Rife und ötch der sne
Das min ungemach

Wer gabe ich gedinge
Sol min singen mir niht bringen
~~Vröiderich gedinge~~

Winter und der sne
Tůt mir niht reht so wé
Sorgen gab ich da morh mé
Swies min herte gert
Des bin ich noch niht gewert
Ist unneher dame vert
Dů vil güte
Minen můte
Sus hat angesiget
Das ich bin unfro
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

* * *

Sol ich nu verstůmen
Dur den winter lang
Deswar ich wil ens tummen
Singen disen sang
Mirst ein hohgemůte in minen lip geflogen
Von ir, dů wibes güte ie eras unbetrogen
Sist mir allen ziten in dem sinne, der ich nie verges
Wan si wendet minne mit unminne, der ich stete gas
Si kan triuwen swachen das ist mir wol kunt
~~Ich frölich lachen~~ kan ir roter munt
Si mag mir wol bringen
~~Vröidenriche~~ můt
Darnach wolt ich ir singen
Swie si mir ioch tůt
Es wiget angeliche ~~liebe~~ liebe mir gegen ir
Ich bin ir sicherlichen, holder dame si mir
~~holder dame si mir~~
Minne wis gelîche mit der wage, sit das ich bin din
Keina tůs é mich der zit betrage, süsse trösterin
Si kan.

Gib em liebes ende
Mir vil selig wib

An alle miſſewende
Lebt dín ſüſſer lib
Lieb vor allen Vrowen ſchöne nimerlich
La dine tugende ſchowen, und tröſte mich
Tüſt du das ſo bin ich fröidebere mines Hertzen trut
Lieb nu vrende, mine ſende, ſwere ſtille und nberlut
Si ſan ~.

* * * *.

Ich wil aber ſingen
Doch möcht ich von ſus getanen dingen
Bat ſuften und klagen
Ovre groſſer leide
Mich froit nit der anger noch dú Heide : † Noch ſingen noch und ſagen
Mich frówet nit der tamber noch dú gige
Höre ich Harpfen und rotten, an den nüt ich ſige
Von der reinen der ich dike nige
Müs ich die ſwere tragen
Ich han leit und ungemach
Sit ich ſi von erſt geſach
Ach und aber ach.
Dit vil ſüſſe reine
Aftet uf mich ſenden kleine
Den tüt ſi wol gelich
Da begat ſi ſünde
Wie vil ich des mit geſange künde
Doch lebt ſi fröndeklich
Mir tüt wé, das ſi mich ſenden ſmahet
Und dú liebe nimet minen ſang nit in ir ore enpfahet
Davon kumber mir in Hertzen gat
Des bin ich ſorgen rich
Ich han leit ~
Grüs von rotem munde
Der vergat mich leider aller ſtunde
Des müs ich fröiden lan
Liebliche ögenblike
Die vergant mich Zwivent alſo dike

Wie sol min leit zergan
Mich fröit nist dú Sunne noch der Mane
Hè man kan mich trösten wan dú reine Valsches ane
Wil dú mimerliche wol getane
So may ich fro wol bestan
Ich han leit &
Ich hab ir gesungen
Und gesprochen vil
Mit lobender Zungen
Das beste das ich kan
Wil si des vergessen
So hat ungemüte mich besessen
Trut nimme sich daran
Wig das dú liebe sie gelicke
Ald das si mir us gedanke entwicke
Jamer tůt vil dike sorgen riche
Mich fröide losen man.
Ich han leit &.
Swer mir gütes gunne
Und der minen schumber merken kunne
Der spreche ir iemer wol
Der si lopt mit worten
Der hat mine gunst an allen orten
Das ich verdienen sol
Ich bin ir gebunden gar für eigen
Den si gütes gan, der ist geloseiden von den Veigen
Wolde si genade an mir erzeigen
So wurde ich fröiden vol.
Ich han leit &.

+.

Sumerlich wunne
Zieret wol den grünen plan
Berg und tal.
Sint bekleit
Nach den töwe Sunne
Meijen disú kleider sneit
Sunder wan
Uberal.
Swer wil bla rot grün gel schowen

Uf den anger in den öwen
Der stet da wunne vil.
Mime twinge mir den sin
Wiblich güte
Mi gemüte
Zuket hin
Swie vil meije bringet
Fröiden und sin liehten tage.
Doch trure ich von der not
Das mich mime twinget
Und der lieben munt so rot
Det min klage
Sreberlich ich Jan ir
Den müs erteiget
Das sich ir gebot neiget
Alse min gir
Sunder wan
Mime twinge &c.
Mir ist wol ze mute
Swenne ich die vil lieben sihe
Alle zit dur das jar
Du vil reine güte
Tüt mich truren das ist war
Ich vergihe sunder strit so si tüt
Der not gliche
Sam trure Serteslich.
Sost min müt
Froiden fri
Mime twinge mir &c.
Lieb La liebe werben
Lieblich Zwischent mir und dir
Lieb La mich lieg dir sin
La lieb nist verderben
Lieg und tü mir Helfe schin
Frowe mir
Mimeclich
Ich bin ir so gar gebunden
Du mich twinget Allen stunden
Das si mir nist den sin
Mime twinge &c.

Zuht und elli schöne
Hat min frowe, ach selig wip
Wiblich schame öch dabi
Fürbas ich si schöne
Sit vor misswende vri
Lieb-en lip ob alsam . . . .
. . . . . .

+

Winter dmè scalte rifen
Kalde winde und öch eler sné
Swas die grünes mugent begrifen
Des gesiht man jarlanc mé
In so wunneclichen schine
Seht das las ich alles sin
Wan ich lide grosse pine
Von der lieben frówen min
Des wil dú reine gelóben vil cleine
Wan si hat gemeinen grús mir gar vertigen
Und lat mich sender not ze pfande ligen
Von welhen schulden, mús ich es dulden, ald wa von
Hat si mir ir grús versait, deswar ich bins ungewon
Solt ich wunschen mir ze heile
Darnach als min wille stat
So neme ich ze minem teile
Für, swas nu jeman gütes hat
Des dú reine in wibes güte
Gerehte lieb ich bin dir holt
Das fröit min gemüte
Bas danne aller Kriechen golt
Des wil dú reine &c.
Nieman achte mir gen güte
Fröide und fröidericheu mút
Fröide in edeles mannes müte
Tút bas dan alles sin gút
Wurd mir ein lieplich smieren
Von der frowen min bekant
Und ein minnecliches zwieren
Das neme ich für tusent lant.
Des wil du reine &c.

Unverde und gar unmere
Hüre unverder dame vert
Bi ich der ich gerne vrere
Gar vor allen dingen vert
Si tůt nieder dem gelich
Sam si welle erhören mich
Nu neme ich für Tútsche rich
Das si bas bedehte sich.
Des wil dú reme ☙

Frowe schöne nimeclich
Frowe küsche wol getogen
Frowe in güte fröide rich
Wunsch ist an iu niht gelogen
Ach solt ich iuch küssen tögen
Das were unvergolten gelt
An den munt, und in dú ögen
Das neme ich für alle die velt
Des wil dú reme ☙.

+.

Der tag uns nahet
Vrer niht versmahet
Disen warn sang
Der ich hie singe
Ein vahter lute sang.
Swer bi trut lige, an armen blang
Der gebe sich vrinde
Uns nahet bald ein liehter tag
Ich singete melde, dú me gelag
Ze solhem dinge.
Owe uns beiden
Wir müssen scheiden
Sprach das reine wib
Durch tresenden ögen
Ein umbevahen, und smurzen nahen
Lieb an liebes lib
Ergiene da tögen
Der ritter sprach ze der frowen sin
Gebút mir lieb, wan ich bin din
Dast ane lögen.

Nu scheidest dinen
In minen sinnen
Wart mir mè so wè
Sprach dú vil reine
Des mús ich sorgen, vnz disen morgen
~~Vnz disen morgen~~
~~Nach~~ dir iemer mé
Mi fröide ist kleine
Dú frowe sprach gedenke an mich
Sit ich in rehter Herzen dich
Mit triwen meine .

+

Bi liebe lag
Ein ritter tögenliche
Die naht bis an den tag
Der mime enpflag
Mit mi dú mimeszliche
Die mime er widerwag
Bis das der wahter sang es tagt
Das von in beiden wart geklagt
Ach Hertzeliebú frowe min
So sprach der ritter wolgemüt, ich wreme es müsse ein scheiden sin

Es wart nilt lang
Das da mit nahem smuze
Ergie ein umbevang
Mit armen blanke
Und Hertzelichen druke
Der lieb gen liebe twange
Dú frowe sprach min sender lip
Und ich vil süftebernder wip
Bin iemerme an fröiden fri
Sol ich dir herre niemerme, gehgen alse nahe bi .

Wre und ach
Der jamerbern scheiden
Ir beider Hertze brach
Das geschach; Von den geliehen beiden
~~Von den geliehen beiden~~
Das scheit im ungemach

Der Ritter sprach, gehabe dich wol
Din lip ist maniger tugende vol
Min herze dir belibet hie
Si sprach so füre min herze hin, der wehsel da mit stuonde
~~Der wehsel da mit stuonde~~

+

Verholn á mime sanfte tůt
Do sang ein wahter an der zinne
Doch sol sich leb, von liebe scheiden
Dar nach so vrende er sinen můt
Ist ieman tägelichs hie inne
Deswar so tůs er wol in beiden
Er sol sol sorgen
Wie er von hinnen scere
Est an dem morgen
Volge er miner lere
Sit das ich mit warnen sol, so tůt er vrol und sint sin ere.
Der frowen dienerinne slůg
Erhorte da, des wahters singen
Darinne erschrak dú vil getrúwe
Dú mer si hin ze der frowen trůg
Si sprach, wol uf, und lant ú lingen
Der tag ist komen, da hůb sich rúwe
Est ane sünde sprach dú tugentriche
Der in so sünde ligen minneklîche
Erst entslafen nu sich hie
Ich weis nicht wie
Ich entwiche.
Die rede erhorte der werde gast
Da er lag bi der minneklichen
Bi hebes brust an blanken armen
Davon in slafes do gebrast
Er sprach sol ich von hinna strichen
O we das můs Got erbarmen
Beider sine, wurdent da verseret
Das scheit frowe mime, fröide gar verseret
Da scheit leid der wunnen spil
Der trehene vil, wart da gereret.

Nü Gat sich der Sumer mit vil maniger Sande kleide
Wol gestieret schowent an der anger liehst gevar
Lute singet vogel in walde, und uf der grünen Heide
Manig Herz ist von der wunne worden sorgen bar
Was tög mir vür leid des meijen blüte
Das ich lange trage, es wende der vil reinen güte
Owe lieb geschehe das mir wurde bas.

Trost von der vil güten, werme sol ich den enpfahen
Lieb von der vil lieben Hete ich gerne, es were wol zit
Wil si minen dienst also veslichen versmahen
Was mir danne kumberlicher sorge in Herzen lit
Hetta wunschet alle das dü mime mi gelieke tringe
Ir Herz ir müt und al ir Sinne
Owe liep.

Han ich ir gedienet tögenliche Her von kinde
We wes sündet sich, du Hertzeliebe danne an mir
Hie bi vor, was ich vil bas, der fröiden in gesinde
Do liesmich dü mimeklich nach minen Herzen gir
Al ir mag lieb lieblich ende machen
Tröste mich ein Heimlich grüs ein wunken und ein lachen
Owe liep.

Werden manne ir sunt den tugentrichen reinen wiben
Uf genade in dienste gerne wesen undertan
Kleinen kan den liten noch der werlte vro beliben
Wan von liehes troste der sichs reste wil entstan
Nu ist min trost von der vil lieben kleine
Das mag si mir wenden, wol dü mimeklich alleine
Owe liep.

Mimeklicheş lachen, wunneklicher ögenblike
Brune, brawe liehste varwe uf wengel mündel rot
Hat ein wib, dü füget minen kumber alse dike
Das ich lide jamers pin, und dabi sende not
Ach genade frowe ich bin din eigen
Du solt mir nach senden ein fröidelin erzeigen
Owe liep.

Herde wol

Heide und anger
Vent nist lenger blümen tragen
Kü stet blos der grüne walt
Kalde winde
Vent gesvinde
Hin verjagen
Leider löbes ungestalt
Rife und öch der kalde sne
Selwent beide
Grüne Seide
Sumer kleide
Sint si leide
Und den kleinen vogelin we.
Süsse grüsse sint so gůt
Swa lieg tögen under ougen blicken tůt
Ach ich tumber
Grosser kumber
Tůt mir leit
Davon bin ich ungemůt
Ach vrie wé das selbe tůt
Wal klage ich den blůmen schin
Sit ich morgen
Můs mi sorgen
Manigen morgen
Unverborgen
Von der lieben frowen min
Süsse grüsse &c.
Sit dů minne
Starken pine,
Merent sich.
Und min fröide swinden wil,
Und dů reine
Harte kleine
Tröstet mich,
Das ist mir ein Sertes spil

Sic videtur desinere versus & respondet sequenti.

H. H. 2

Wé wie sol ich fro bestan
Sit du Gere
Mir niet lere
Git für sere
Swar ich kere
Daron mús ich kumber han.
Süsse grüsse.

Wie mich wundert
Sehe ich hundert tusent wib
Mer geviele en keine bas
Danne du güte! wolgemüte
Wolgemüte
Schonen lip
Hat die liebe wisrent das
Ich gesach nie reiner fruct
Si kan machen
Frölich lachen
Truren swachen
Bi den sachen
Hat min frouwe wiblich tugt.
Süsse grüsse.

Ungewinne
Mir du minne
Disse git
Daron habe ich ungewin
Swas ich singe
Ungelinge
Nimet mir nim fröide hin.
Minne gib mir süssen trost
La dez reinen
Valsches einen
Ireglich meinen
Mir besch eimen
So wird ich der not erlost.
Süsse grüsse.

Sumer zieret heide und anger und den walt
Davon manig herte balt
Den lip kunrieret
Wan mag schöwen
Wol bekleidet berg und tal
Da hört man die nahtegal
Und in den öwen
Hiegegen fröit sich aldâ werlt gemeine.
Da bi kleine
Ist min fröide aller zit
Ist das mir niht trostes git, dû süsse reine
Die schœne reine. Si ist vor valsche wol behüt
Die mich singen tût.
Der ich singe und öch vil gedienet han
Dû wil sich des niht entstan
Warnach ich ringe umb ir hulden,
Ubr gehelde Ringe ich alle mine tage
Also das ich sorge trage
Die nûs ich dulden
Bis das ich noch lieben trost gewinne
Von ir minne
Ist mir sorge gar ein trôn
Sus trage ich des jamers lôn
In minem sinne
Si ist vor valsche.
Lieplich lachen liehten ogen roter munt
Schaffent hundert tusent stunt
Alm herze erkrachen
Gût gebaren
Dabi wol gestalter lip
Hat das mirmenliche wib
Dâ min han varen
Si ist der wunsch uf erden hôchverlôsen
Fröidenriche ist si doch mit rehter zuht
Ich weis niender wibes fruht
Dâ ir gelîche
Si ist vor valsche.

Zeinem male schoz ir minneclicher schin
Dar sende herte min
Ir minne strale die ich tumber: ~~gerner sidant bi mir trüg~~
Jemer sidant bi mir trüg
Also das ich nie gerüg
Dengrossen scumber
Trage ich, und öch ander slagen swere
Bis eni mere
Mir von der liebú scumt
Dú mich hat te fröide erfrumt
Dú seldebere
Si ist vor valsche. ~.
Do ir ögen santen mir ir losen blike
Sa te hant dú mime ir schrike. l. strike
Warf an mich tögen
Güetlich grüzen
Wart mir an derselben stund,
Sit wes ie min herte wunt
Von der vil süzen,
Si hat mir den strik noch niht enbunden,
Und die wunden ungeheilet, we mir wé
~~Ungeheilet, we mirwé~~
Da von sorge ich wies erge
Ze manigen stunden.
Si ist vor valschem ~.

+

Walt und öwe
Und dú heide
Dú stent aber in wunneclicher wat
In der schowe
Lachte kleide
Sich der anger nu gewarnet hat
Ellú vogeli sint us leide
Sost des veldes ögenweide
Wol gezieret mit der grünen sat.
Manigen wunderet
Wes ich truren
Alde von weme ich habe

Die senden klage
Joh gan hundert
Nachgeburen
Dien ich doch der mere nit entsage
Jst vr wille gen mir sure
So nimt mich des kein wunder, ob ich gen ir Golder herte trage.

Lieb an ende
Vor in allen
Joh gan iemer mich zů dir verpflicht
Lieb nu wende
Manigen kallen
Maniger spricht, si gerwer mich nicht
Das ist ein ungefüges schallen
Möcht aber ich vr wol gezallen
Sone rüchte mich was ieman böser gicht.

+

Winter wil uns abertwingen
Heide und och den grünen klé
In den walde vogelin singen
Tůnt die kalden winde we
Doch wrè kranc der Sumer were
Winter ist so fröiden lere
Das er birt noch grosser swere
Mir wer liep das uns verbere
Rife und öch der kelde snè
Frowe min
Joh wil din diener sin.

Ach was klage ich sender tumber
Sit noch grosser ist min not
Joh lide alze grossen kumer
Sit dů minne mir gebot
Dienen also reinen wibe
Wol ir minneklichen libe
Ob si fröide mir beseftibe
Und die swere mir vertribe
Mit ir liehten mundel rot.
Frowe min.

Wunneklichen ögen blike
Hant das herze min gewunt
Die mich smahen also dike

Da von ist mir sorgen kunt
So si loslich von mir swenket
Und mich in den jamer senket
Und mich an den fröiden krenket
Und min Herte in rúwe ertrenket
Das geschicht mir Tusent stunt
frowe min. ~

Mime tringet anc schulde
Mich vil senden siechen man
Wan ich warb, ie nach ir hulde
Das ich rúwe nie gewan
Mime liebes fügerinne
Ach war tůst du dinè sinne
Dien ich dir nach ungewinne
So bist du gen mir unmilde
Sid ich dienen dir began
frowe min. ~

Dů vil gůte, und dů vil reine
Mimeslich wol gezogen
Hat niht bresten wan ein kleine
Für die warheit ungelogen
Bist gen mir ein teil zu Here
In weis da niht wandels mere
Swar ich doch der landen kere
So gib ich ir prîs und ere
Si ist an tugenden unbetrogen.
frowe min. ~

Wer gesach den winter ie also langen
+
Wer gesach den winter ie also langen
Untergangen
Al min blangen
Hie vervie
Den hat sumer sigehaft
Überwunden
An den stunden
Er hat funden
Sine kraft
Walt und owe
Sint nach rûme wol bekleit

In den tore,
Manig blümen stet gespreit
Anger heide
Die sint beide
Mit ir kleide
Vil gemeit
Süsser grüs
Tete büs
Mir vil schrise
Sit ich dise
Lieblich blise.
Miden müs.
Fröit ich, fröit ich jung und alt
Swem die minne
Lasse sinne
Der gewinne
Si erbalt
Kiemer winde ich reste fro
Sit vr strale
Mir die quale
Zallen male
Füget so.
Ach ich tore
Wie si töret sinne min
Sit ir ore
Lisi enföret minen pin
Von den mere
Müs min swere
Süstebere leider sin:
Heidar sin.
Süsser grüs
Ich han dine frölich doch
Bi den iungen
Her gesungen
Ungelungen
Ist mir noh
Des bin ich an fröiden tot
Von ir schulden
Hach der hulden.

Ich mûs dulden
Sende not
Ach wie cleme mich vervaȝet
Swaȝ ich ſage
Sit dû reine mich verſmaȝet
Alle tage
Sin enwende
Und ſwende
Mir volende mine klage.
Süſſer grüs C.
Mimeclîche ſchône gar
Jſt min frowe
Liehter ſchowe
Sam in towe roſen var
Jr gebaren tût mir wol
Swê ir güte
Min gemüte
Sorgen flüte
Maȝet vol
Ach ich tumber
Wie mir meret ſende not
Sit min kumber
Mich verſeret uf den tot
Jn der wîſe
Würde ich grîſe
Sit ich prîſe
Jr mündel rot.
Süſſer grüs. C.

+

Komen iſt der winter kalt
Waſena der leide
Der uns twinget blümen und klé
Lobes hat er vil gewalt
Ich was uf der heide
Da ſiht man den rîf und öch den ſné
We mir we, wes frôwe ich mich
Das ich aber ſinge

Hete ich sinne so swige ich
Wan das mich gedinge
Frówet, son gesunge ich mèmerme
Hundert, wundert wa si si
In dem müte ist mir dú güte stetenklichen bi.

Wer gesach ie schoner wib
Alder bas geschaffen
Dan als ich si zeinem male sach
Ir vil minneklicher lip
Hůb gen mir sin klafen
Hörent wie diu tugentriche sprach
Ach und ach, wie tumb ir sit
Wie tuot ir alsus
Went irs iemer triben,
Uwer dienst niht fróide git
Hoh gemüten wiben
Gant ir tůt uns michel ungemach.
Hundert wundert. (~

Do dú rede ergieng alsus.
Mir begunde leiden
Wan mir was ir hulde gar versait
Ich sprach, solt ich ane kus
Himan von ú scheiden
Si sprach, los, er weis wes ars er treit
Mir ist leit, das iemer man
Sol daran gedenken
Alder der niht fúge kan
Ja lies ich in wenken
Owé das er rúrte an min kleit
Hundert wundert. (~

* * *

Swrè gerne ich were
Gar fróidebere
So en lat mich swere
Klagt ein magt

Die man sint schüllen
Wer sans erfüllen
Die fulen güllen
Gar vertagt
Wurbe ein iung man umb ein wib
Swa si das horten
An allen orten
Mit losen worten
Sis verstorten
Got der sehende ir lip.
Si sprach mich wundert
Das under hundert
Ist us besundert
Ist ein man
Der wibes ere
Hat tugten lere
Mit willen mere
Hu setzet an
Si sint endelich allesamt: Bi den riben swere
Die lüterere,
Smit rümerere
Und ums gevere
Und gar unverschamt.
Hievor gab mime
Vröide gewinne
Den mannen sinne
Dur das jar
Swer nu süezet
Ald ir gerüezet
Der ist verflüezet
Dest leider war
Ist ein arges mimerli
Sprechent nu die iungen
Die hievor sungen
Nach eren rungen
Die sint verdrungen
Dest worden schin.

+

Het mich der winter bas verlassen
Gen den Sumer Sunge ich Süßeßen Sang
Nu müs ich mich fröiden Sanges massen
Sit mm Soh gemüte ist worden krane
Brüder tot: Birt mir groſſe Swere
Wissent das ich fröide gar verbere
Wan das sterben ist gemeinü not
Ich bin drier hande Schaden
Vaste uberladen.

So ist ein ander Swere, dü mich twinget
Das die Herren mütes smit so krane
Und ir tugende nieman darzů bringet
Das man Singe Sovelieben Sane
Hie bi vor.
Was ir dank niht kleine
Nu ist ir lon, den leider ungemeine
Dien ir herze, m fröiden Swebte enbor
Ich bin drier Lande.

So ist der dritte Schade mir gar de Swere
Der ich lange Ger gedrenet Han
Dü tüt recht, als ob ir si unnere
Swas ich ir de dienste Sobe getan
Wer ir lon
Gegen mir bas erschossen
Dienstes wer ich iemer unverdrossen
Und Sunge ir noch vil manigen don.
Ich bin drier Lande.

Ob ich nu verdurbe von der Schulde
Das der tot mir ungenade tůt
Und ich darbte miner frowen Hulde
Das were gar vertages mannes můt
Umb das
Ich der Schande
Sumelicher Göre in Tütschen lande
Ich wils ellü drů versüchen bas
Ich bin drier Lande.

* * *

Solich reimer fro beliben
Ane sivere :
Das mus von der minneklichen
Komen also
Si kan sendú leit vertriben
Swa si were
Da müste ungemüte entwichen
Si ist so vro
Vrú si so ist min fröide krane
Und min leit
Vil si, so ist min sorge lane
Und breit.
Minneklichú frowe
Ku schöne
Den kumber
Den ich sender tumber
Han geseit
Werdú minne
Twing ir sinne
Das si mich liebliche meine
Dú vil reine
Minneklich

* * *

Es ist gar unmassen lang
Das ich nie von liebe sang
Ich habe undanc
So mir wirt ein umbevang
Von ir liehten armen blanc
Min sorge ist kranc
Wanne sol ich geleben die lieben stunde
Hie man kunde
Mich getrosten bas
Vrowe dú, der ich da nie vergas
Nu wissent das
Swas ieman tüt
Ich han den mut
Min herze ist da
Lit anderswa

Ach wie mich lüsten tüt
Din munt rot alsam ein blüt
Den minen mit
Du bist alse reste güt.

Und mit

Und mit stete wol begüt
Vor valsches tücke
Frowe ich bin
Ich dienstlich din gar eigen
Frowe du kanst neigen
Mir Herte und sin
Se frowe wie gar ich din eigen bin
Ich mag nit bas
Wan wissent das
Min Herte ist

Liebes lib dir sie bekant
Sit dich erst min öge vant
Din wissü Hant
Leit an mich ein volge bant
Das bestach mir sa Hehant
Des wis gemant
Minne, des bant, stet gar in diner Hende,
~~Ich gar dir diner Hende~~
Kreman wende
Mich, gelöbent mir
Minne, min lip, und des Herten gir
Die volgent dir
Was sol des mé
Wries mir ergé
Min Herte ist.

Her Remmar der Alte

XXXVII.



Ein lieb ich mir vil nahe trage
Der ich ze güte nie vergas
Des ere singe ich und sage
Mit güten trüwen meine ich das
Si müs mir iemer sin vor allen wiben
An dem müte wil ich manigen jar beliben
Was bedarf ich leides mere
Wan das ich si fröude, das müt mich dike sere.

Es wirt ein man der sinne hat
Vil lihte selic und wert
Der mit den liuten umbegat
Des herze nift wan eren gert
Das wendet im sin ungemüte
Sich sol ein man fliessen maniger güte
Ist ieman der das nide
Das ist ein so gefüger schade, den ich für al die werlt vil gerne lide.

Es ist ein wit der nift en kan
Verhelen an den liuten sich
Warumbe sprichet manic man
Wes tört sich der und meinet mich
Das kunde ich mi gesagen, ob ich wolde
Ich en wande nift, das ieman fragen solde
Er enpflege schoner sinne
Wan nieman lebt er en vinde wol sines herzen küneginne

Si koment underwilent her
Die bas da heime möhten sin
Ein Ritter des ich lange ger
Bedehte er bas den willen min
So were er allen ziten hie
Als ich mi gerne sehe
Owe was suchent die
Die niden das ob ieman güter lieb geschehe.

Mir ist besessen, das ich nist bin
Langer fro, wan umbz ich lebe
Si wundert wer mir se Gonen sin
Und das Gohgemüte gebe
Das ich ze der werlte nist getar
Ze reste also gebaren
Hie genam ich frowen war
Ich were in Golt, die mir ze masse waren.
Genade sniesset an eni wib
Min dienst nu vil manigen tag
Durch einen also güten lib
Die not ich gerne liden mac
Ich weis wol, das si mich geniessen lat
Miner grossen stete
Wa neme si so bösen rat
Das si an mir nüsetete.
Gnaden ich gedensen sol
An ime der miren willen tüt
Sit das er mir getruwet wol
So wil ich Gögen sinen müt
Wese er mit rester stete fro
Ich sage im liebú mere
Das ich in gelege also
Mich dühte es vil, ob es der Keiser were.

III

Ich han vil ledekliche braht
Ir ir genade minen lib.
Und ist mir noch vil ungedaht
Das iemer werde deheim ander wib
Diu von ir geseheiden minen müt
Swas dú werlt mir ze leide tüt
Das belibet von mir ungeslaget
Wan ir núden, moht ich nie so wol erliden
Ein liebes mere ist mir gesaget.
Mir kumt eteswenne ein tac
Das ich vor vil gedanken nist
Gesingen noch gelachen mac.

So wenet menger der mich siht
Das ich in groſser swere si
Mir ist vil liste ein fröide nahe bi
Vil dú schone trúwe enpflegen: Und dú güte
So ist also wol mir ze müte
Als der bi frowen hat gelegen

Ich wirde ie merlichen alt
Sol mich dú werlt also vergan
Das ich deheinen gewalt
An minen lieben fründe han
Das er tete ein teil des willen min
Mich müt und sol mit ieman lieber sin
Botte nu sage im niht mé
Wan mir ist leide
Und fürhte des das sich scheide
Die trúwe der wir pflagen é.

IIII

Wie ist im ze müte wundert mich
Dem herteclíche leb geschiht
Er selig man da fröit er sich
Als ich wol wene, ich en weis es niht
Doch sehe ich gerne wie er tete
ob er iht pflege wunneclicher stete
Dú sol im wesen von reehte bi
Got gebe das ich erkenne noch, wie sol dem lebenne si.

Ich wes bi mir wol das em zage
Unsanfte ein simiz wib bestat
Ich sach si wene ich alle tage
Das mich des iemer wunder hat
Das ich niht redde, swas ich wolte
Als ich sin beginnen underwilent solte
So gesweic ich, das ich niht ensprach
Wan ich wol wisse das nieman leb von ir geschach.

Do strecsens zit was wider dú wib
Do warb ich als ein ander man
Do wart mir einvalt als der lib
Von der ich nie wan leit gewan

Do wande ich ie si woltes werden
Bete ich si noch, ich kundes nit verenden
Nu gan ich mir em leben genomen
Das sol ob Got von Himel wil, mir de besern staten komen

Ich lebte nach der lüte sage
Wan das si nit geliche ietzent
Als ich em soges herze trage
Und si mich wolgemüten setzent
Des spottet einer sere
Der ander gibt mir si dü tröste ein ere
Nun weis ich wem ich volgen sol
Het ich wisseit und sin, so tete ich gerne wol.

Gewan ich ie deheinen mût
Der Gote stünt, den gan ich noch
Min leben dunket mich vil gût
Und ist es nit, so wen ichs doch
Es tût mir wol, was wil ich sin mere
Und fürchte unresten spot nit dester sere
Und kan wol liden bösen gar
Solt ich sin also die lenge pflegen, ich gerte sin niemer bas.

Min herze ist swere aller dit
Swerme ich der schonen nit enpfie
Si mugen es lassen ane nit
Ob ich der warheit nu vergise
Wan si mir wonet in minen sinne
Und ich die lieben ane masse minne
Laser darme in dem herzen min
Sie möchte von ir güte mir nit lange frömde sin.

Mich gerô noch nie das ich den sin
An eni so schone wib verlie
Es dunket mich ein gût gewin
Ir grüs mich minneklich empfie
Vil gerne ich ir des iemer lone
Si lebt mit tugenden wunneklichen schone
Der tugenden si geniessen sol.
Mir geviel in minen ziten, nè eni wib so reste wol.

Got hat geziret wol ir leben
Alsô das michs genügen wil
Und hat ze fröiden mir gegeben
An einem wibe liebes vil
Sol mir ir stete komen ze güte
Das gilt ich ir, mit ernstlichem müte
Und nide mèman durch sin heil
Wand ich ze wunsche danne gan, der werlde minen teil.

Ist das mich dienest helfen sol
Als es manigen hat getan
So gewinnet mir ir hulde wol
Ein wille den ich lange han
Der riet mir, das ich si bete
Und zwunde sis, das ichs dannoh tete
Nu tûn ich es, swaz so mir geschiht
In reiner wise ein selig wib, lasse ich so lihte niht.

V.

So es iender nahet gegen dem tage
So getar ich niht gefragen, ist es tac
Das kût mir von so grosser klage.
Das es mir niht ze helfe komen mac
Doch gedenke ich wol, das ich sin anders pflag
Hievor do mir dû sorge niht so ze herte lac
Jemer an dem morgen, tröste ich mich der vogel sane
Mir enkome ir helfe an der zit
Mir ist beide, sumer und winter al ze lang.

Ime ist wol der mac gesagen
Das er sin lieb in senenden sorgen lie
Nu mûs aber ich ein anders klagen
Ich gesach ein wib, nach mir getruren nie
Swie lange si wer, so tet si doch das ie
Dû not mir undervilent reste an min herte gie
Und wer ich ander ieman alse unmere manigen tac
Dem het ich gelâzen den strit,
Dis ist ein dinc, des ich mich niht getrösten mac.

Dû hebe hat ir varnde gût
Alsô geteilet, das ich den schaden han
Der nam ich mere in minen mût.

Dame ich von reste solte saben getan
Doch wene ich, sis von mir vil unverlan
Swie lützel ich der trúwen mich andert halp verstan
Si was ie mit fröiden, ich mús in sorgen sin
Also vergie mich dú zit
Es taget mir leider selten, nach dem willen min.
Dú werlt verswiget minú leit
Und saget vil lützel iemer wer ich bin
Es dunket mich unselicheit
Das ich mit trúwen allen minen sin
Bewendet han, dar es mich dunket vil
Und mir der besten eine, des nit gelóben wil
Es wart von schulden nieman so reste wé
Got helfe mir das ich mich bewar.
Das ich us ir hulde kome niemer mé.
Owe truren und klagen
Wie sol mir din, mit fröiden iemer werden bús
Mir tút vil wé, das ich dich mús tragen
Die swere wendet nieman, er en tús
Den ich mit truwen meine, gehort sinen grús
Das er mir nahen lege, so zergienge al min not.
Swi fremden tút mir den tot
Und machet mir dú ögen rot.

VI

Ich wene mir liebe geschehen wil
Min herze bebet sús ze spil
Ze fröiden swinget sich min mút
Als der valke in fluge tút
Und der are in sweime
Jo hies ich fründe da heime
Wol mich vinde ich die
Wol gesunt als ich si lie
Vil gút ist das wesen bi ir
Herre Got gestatte mir
Das ich si sehen müsse
Und al ir sorge büsse.
Ob si in deheinen sorgen si
Das ich ir die ringe, und si mir die mine dabi
So mugen wir fröide niessen
O wol mich dame langer nahte, wie kunde mich verdriessen.

Ich alte ie von tage ze tage
Und bin doch ümre niht des wiser dame vert
Und set em ander mine klage
Dem riet ich so, das es der rede were wert
Und gib mir selben bösen rat
Ich weis vil wol, was mir den schaden gemachet hat
Das ich si nie versetzen kunde, swaz mir war
Des gan ich ir gesellt so vil
Das si es niht mere gören wil
Nu swige ich und nige dar
Ich wande es wer ir spot
Die ich von minen grossen swere sorte ie sen
Des engilte ich sere, kemmir Got
Sit ich die warheit an mir selben gan ersehen
Mir ist komen an das herze min
Ein wib, sol ich der vol em jar unmere sin
Und sol das alse lange stehen stan
Das si min niht nimet war
So muss min fröide von ir gar
Vil lihte an allen trost ergan.

So vil so gesanc nieman
Der andert niht en sete, wan einen bösen wan
Durch das ich nu niht mere kan
Des wunder nieman, mir hat zwivel den ich han
Alles das ich kunde gar genomen
Wenne sol mir iemer stillu fröide komen
Nu setze ich mich gerne in hohem müte als é
Mich en scheide ein wib von dirre klage
Und spreche ein wort das ich ir sage
Mir ist andert iemer wé.

Und en wesse ich niht das si mich mac
Wider al die werlt wert machen ob si wil
Ich gedient ir niemer einen tac.
Sus hat si tugende den ich iemer volgen wil
Langer niht, wan al die wile ich lebe.

So bitte ich si das si mir ein liebes ende gebe:
War Eilfet das ich weis wol, das sis nist on tût
Nu tû es dur den willen mîn
Und lasse mich ir tore sîn
Und neme mine rede vergût
Sit mich mîn sprechen nu nist kan
Gehelfen noch gescheiden von der swere min
So wolde ich das ein ander man
Die mine rede hete tû der selde sîn
Und iedoh nist an die stat
Dar ich nu lange bitte, und her mit trâwen bat
Dar engan ich meman heiles, siweme es mich vorgat
Nu gedinge ich ir genaden wol
Was si mir ane schulde, doh langer tage gemachet hat

VIII

Vil selic wart er nè geborn
Dem disû zit genedeclich zergat
An aller slahte senden zorn
Und er ein teil darunder sînes willen hat
Wè dem naget manic wamexlicher tac
Das ich uf sorge bin verdaht
Und wirde doch niemer reste fro
Mich hat ein lieb in triwen braht
Das ist unwendig nu si also.
Das ich min leit so lange klage
Der spottet, den ir gemüte hôhe stat
Was ist in lieb, das ich in sage
Was spriche der von fröiden, der deheine hat
Wolde ich liegen, sost mir wunders vil geschehen
So trüge aber ich mich an not, solt ich des iehen
Wan lant si mich erwerben das
Da nach ich ie mit trâwen ranc
Sté iemen dame ein lachen bas
Das gelte ein ôge, und habe er doch dank
Ich wil von ir nist ledig sîn
Die wile ich iemer gernden müs verwerbte han
Das beste gelt der fröiden min.

Das lit an ir, and aller miner selden wan
Swenne ich das verlüse sone kan ich niht
Und enrüeche öch für denselben tac, swas mir geschiht
Ich mac wol sorgen umb ir leben
Stirbet si so bin ich tot
Hat si mir anders niht gegeben
So erswenne ich doch wol sende not.

Genade ist endeliche da
Dú erteige sich, ob es an ir genaden si
Ich versüeche es niender anderswa
Von ir gebotte wil ich niemer werden frí.
Das si da sprechent von verlorner arbeit
Sol das der miner einú sin das ist mir leid
Ich wande niht, do ich sin began
Ich gesehe an ir noch lieben tag
Ist mir da misselungen an
Doch gab ichs wol, als es do lag.

IX.

Ich wirbe umb alles das ein man
Ze werltlichen fröiden iemer haben sol
Das ist ein wib, der ich enkan
Nach ir vil grossem werde niht gesprechen wol
Lob ich si, so man ander frowen tüt
Das genimt si niemer tac von mir vergüt
Doch swer ich des, si ist an der stat
Da si us wiplichen tugenden nie fús getrat.
Da ist dú mat.

Als ez swenne mir der lip
Dur sin böse unstete ratet das ich var
Und mir gefründe ein ander wib
So wil ie doch, das herte miender wandar
Wol im das es so reste weln kan
Und mir der süssen arbeit gan
Doch han ich mir ein lieb erkorn
Dem ich ze dienste, und were es al der werlte zorn
Wil sin geborn.

Und ist das mirs min selde gan
Das ich ab ir wol redende munde, ein küssen mac verstelen.

Gît Got das ich es bringe dan
So wil ichs tögenlichen tragen und iemer gehn
Und ist das sîn für grosse swere gat
Und vehet mich dar mine missetat
Was tûn ich danne unselic man
Dâ nim ers ich ichs, und trages im wider, da ichs nam.
Als ich wol kan.

Si ist mir lieb und dunket mich
Wie ich ir vollesliche gar unmere si,
Was darumbe das lide ich
Ich was ir ie mit stetesliehen trûwen bi
Und was ob lihte ein wunder an mir beschiht
Das si mich eteswenne gerne sihet
Sa denne lache ich ane das
Swer gibt das ime an fröide si gelungen bas
Der habe ime das.

Dû jar dû ich noch de lebenne han
Swie vil der were, ir wurde niemer tag genomen
So gar bin ich ir undertan
Das ich unsanfte von ir genaden moehte komen
Ich fröwe mich des, das ich ir dienen sol
Si gelob mir, mit lihten dingen wol
Gelöbe ers mir, swenne ich ir sage
Die not, die ich an dem herzen trage
Dicke in dem tage.

X

Das beste das iemen gesprach
Odde iemenne getût
Das hat mich gemachet reste los
Got weis wol, sit ich si erst gesach,
So het ich ie den mût
Das ich für si, nie deheim rîb ers,
Kunde ich mich daran haben gewendet
Da man es dike erbot
Minem libe, reste als ich wolte,
Ich hete eteswas vol endet.

Ich räume mich an not
Der wibe mere dame ich solte
War sint komen die sinne min
Sol es mir wol erboten sin
Han ich tumber göch so vergessen
Swaz deswar ist, das mus noch geschehen

Mir rede ist also nahe komen
Das si erste vraget des
Was genaden si der ich dager
Wil si des nu niht haben vernomen
So nimet mich wunder wes
Ich so maniger swere niht enber
Dú mir also dise nahen
An dem Herten sint
Das ich iemer tac vro belibe
Sol mich der kumber niht vervahen

Tetes es dame ein kint
Dat sich iemer liebet nach dem wibe
Den wolte ich wol wissen das
Stöht ich mich noch bedenken bas
Und neme von mir gar den mút
Kemá Here, ús ist si doch so reste gút.

Het ich der güten ie gelogen
So gros als umbe ein Gar
So lide ich von schulden ungemach
Ich weis wol, was mich hat betrogen
Da seit ich ir Ze gar
Alles das mir ie von ir geschach
Und erbot mich ir Ze sere
Do si das vernam
Das ich von ir niht komen kunde
Sit was si mir iemermere
In ir Herten gram
Und erbot mir leit Zallen stunde
Also gan ich si verlorn

Nu wil si des ein nüwer Zorn
Das ich si der rede gar begebe
Weis got niemer al die wile ich lebe.
Wie dike ich in den sorgen doch
Des morgens bin betaget
So es alles slief, das bi mir lac
Die en wessen, noch en wissent noch
Das mich min Herte iaget
Dar es unsanfte komen mac
Wan si en lat mich von ir scheiden
Noh bi ir besten
Je darunder müs ich verderben
Mit den listen, wene ich, beiden,
Wil si mich vergen
Hörent wunder kan si also werben
Kein si weis got sine kan
Ich gan si ein teil gelogen an
Si getet es nie wan dur das
Das si mich wil versüchen bas.
Do liebe kom, und mich bestünt
Wie tet genade so
Das si es nist genedeclichen schiet
Ich bat si rest als alle tünt
Die gerne weren fro,
Wand ir trost vil manigen ie beriet
Das si öch mir das selbe tete
Innerhalb der tür
Hat si leider sich verborgen
Mac si sehen an mine stete
Und gebe dur Got Herfür
Helfe das ich kom us sorgen
Wan ich gan mit schönen sitten
So kumberlichen Her gebitten
Ob des dü liebe nihtverstat
So we gewaltes dens an mir begat.

Ich weis den

XI.

Ich weis den wec, nu lange wol
Der von der liebe unz an das leit
Der ander der mich wisen sol
Als leide in liebe, der ist mir noch unbereit
Das mir von gedanken ist als un maße wé
Des uber höre ich vil, und tün als ob ich des niht verstê
Git mime niht wan ungemach
So müsse mime unselig sin, dieselben ich noh nie in bleicher varwe sach.
Warumbe füget dú mir leit
Von der ich hohe solte tragen den nút
Jo wirbe ich niht mit zúndekeit
Koch durh versúhen als ie doch vil manger tút
Ich vrart nie rehte frô, wan als ich si sach
Und gie von hertzen gar swas min munt, ie wider si gesprach.
Sol nu dú trúwe sin verlorn
So darf eht nieman wunder nemen, sam ich undervilent einen kleinen torn.
Ein wise man solt niht ze vil
Sin wib verhúhen, noch gehihen deh min rat
Von der er sich niht scheiden wil
Und si der waren schulde oh deheine hat
Swer wil alder werlte lige an ein ende komen
Der hat in an not, ein vil hertecliches leit genomen
Man sol böse rede verdagen
Und frage oh niemen lange des das er ungerne höre sagen.
Si ietzent das stete si ein tugent
Der andern frowe, wol im der sin habe
Si hat mir stete in miner jugent
Mit gebrochen mit ir schonen trústen abe
Das ich si unz an minen tot niemer me gelobe
Ich sihe nu vert sere wútende als er tobe
Den den dú wib, noch minnent é
Danne einen man der des niht kan, ich gesprach in mé so nahe mé

XII.

Mich hötet das mich lange lében sol
Das ich nie wib mit rede verlos
Sprach in iemen anders danne wol
Das was ein schulde die ich mé verkos

Jn wart nie man so gar unmere
Dem al ir lob, und êch ir ere lieber were
Doh Gant si den dienest mîn
Wan al min trost, und al min leben, das müs an einem wibe sîn.
Wie mac mir iemer ist so lieb gesîn
Den ich so lange unmere bin
Lide ich die liebe mit dem willen mîn
So Gan ich niht Ze güten sîn
Jst aber das ich es niht mac erwenden
So möhte mir ein wib ir rat enbieten, und wiselte wol senden
Und liesse mich verderben niht
Jch noch trost sîne kleiner sîn
Swaz geschehen sol das geschiht.
Jn disen bösen ungetrûwen tagen
Jst min gemach niht gût gewesen
Wan das ich leit mit Zühten trage
Jn stunde niemer sîn genesen
Tete ich nach leide, als ichs erkenne
Si liessen mich vil lîhte die mich da gerne sahen elles wenne
Und mir vil sanfte waren bî
Nu müs ich frôide nôten mich, durch das ich bi der welte si.
Der ie die welt gefröite bas dann ich
Der müsse mit genaden leben
Der tüs êch noch wan sîn verdrüsset mich
Mir Gat min rede niht wol ergeben
Jch diende ir mir londe niemen
Das trüg ich also das min ungeborde sach lützel iemen
Und das ich nie von ir geschiet
Si selig wib enspreche sîne niemerme gesinge ich liet.
Jch sach si, were es alder werlte leit
Die ich doch mit sorgen Gan gesehen
Wol mich so mimneklicher arbeit
Mir enkunde niemer bas geschehen
Darnach wart mir vil schiere leide
Jch schiet von ir, das niemer man von wibe mit der not gescheide
Und das mir so wê geschach
Owê do ich dame müste gan, wie jemerlich ich umbesach
Owe das ich einer rede vergas
Das tüt mir Güte iemer wê

Do si mir ane güte vor gesas
Warumbe redte ich do niht mé
Da was eht ich so fro der stunde
Und öch der vile das man die güten mir zeseherme gunde
Das ich vor liebe miene sprach
Es möhte manigen noch gesehelen der si sehe als ich si sach.

Ich bin der sumer langen tage so fro,
Das ich nu lügende worden bin
Des stet min herte, und al min wille also
Ich mirme ein wib, da mein ich im
Dú ist hohgemüt und ist so schöne
Das ich si davon, vor andern piben krône
Wil aber ich von ir tugende sagen
Des wirt so vil sivrenne ichs erlebe, das ichs nemer müs getragen.
Was ich nu mérer mere sage
Des darf niemen vragen ich bin niht fro,
Das die vründe verdrüsset miner klage
Swes man ze vil geróret, deme ist alleine also
Nu gan ich si beide schaden und spot
Was mir doch leides unverdienet das ersenne Got
Und ane schulde geschiht
Ich gehige herteliebe bi, es tat an minen vröiden niman niht.
Die hohgemüten tiuren mich
Ich mirme niht so sere, als ich gebare ein wib
Si liegent und unerent sich
Si was mir iegliheher masse so der lib
Nu getroste si mir darunder mé den mût
Der ungenaden müs ich, und des si mir noch getût
Erbéiten als ich mac
Mir ist etswenne wol geschehen, gewinne aber ich niemer güten tac.
So wol dir wib, wie reine din name
Wie senfte du ze nennen, und zerkennen bist
Es wart nie niht so rehte lobesamè,
Da dus an rehte güte kerest so du bist
Din lob mit rede niman wol vol enden kan
Swes du mit triuwen pfliget, wol im der ist ein sælic man
Und mat vil gerne leben
Du gist alder werlt hohen mût, maht du mir ein wenig vröide geben.

Ich han ein dinc mir für geleit
Das stritet mit gedanken in dem herzen min
ob ich ir hulden werdesceit
Mit minem willen wolte lassen minne sin
Ald ob ich wolte, das si grosser si.
Und si vil reine selig wib, ste min und aller manne fri
Si tünt mir beide wé
Jn würde ir lasters niemer fro, verget si aber mich, das sclagé ich ünder

Des einen und desseinen me
Wil ich ein meister sin aldiè vile ich lebe
Das lob wil ich das mir beste
Und mir dú kunst dú vverlt gemeine gebe
Das nieman sin leit so schone kan getragen
Des begét ein wib an mir das ich nekt noch tac nút un
Nu han eht ich so senften müt ge
Das ich ir has te fröide nime, owe wie rechte unsanfte das mir t

Es tút ein leit nach liebe wé
So tút ich liste ein lieb nach leide wol
Swer welle das er fro beste
Das éine er dur das ander liden sol,
Mit beschéidenlicher klage, und gar an arge sitten
Der vverlte ist niht so güt, das ich ie gesach so gál gebitte
Swer die gedultecliehen hat
Der kan des ie mit fröiden sin, also dinge ich, das mir noch werde r

XIII.

Der lange süsse kumber min
Nach miner herteliehen frowen, derst erkewet
Wie möhte ein wunder grösser sin
Das min verlorner dienst, mich so selten rüwet
Und ich doch nie den botten gesach
Der mir ie breste trost von ir, wan leit und ungemach
Wie sol ich iemer dise unfelde erwenden
Un mere ich ir das ist mir leit, si wart mir nie so lieb kunde ich ver

Wa nu getrüwer fründes rat?
Was tün ich das mir liebet, das mir leiden solte
Mit dienst sprot erworben hat,
Und anders niht, wan ob ichs noch geloben wolte,

Jo wene ich es nu gelöben müs
Des wirt öch niemer leides mir, unz an min ende büs
Sit si mich Gasset, die ich von Herzen minne
Mir kundes nieman gesagen, nu bin ich sin vil unsanfte worden inne.

Das si mich als unwerden habe
Als si mir vorgebaret, das gelöbe ich niemer
Ku lasse emi teil ir Zornes abe
Wan endelichen ir genade bitte ich iemer
Von ir en mac ich noch en sol
So sich genüge ir liebes frówet, so ist mir mit leide wol
Da enzan ich anders niht von ir gewinnen
E das ich ane ir Gulde si, so wil ich ir güte und ir geberde minnen.

Owe das alle dit nu lebent
So rehte Gaben befunden, wie mir ist nach einem wibe
Und das si mir den rat niht gebent
Das ich getröstet wurde nach bi lebendem libe
So slage ich niht min ungemach
Wan das den ungetrúwen ie bas, danne mir geschach
Die nie gewunnen leit, von senender swere
Wolte Got erkanden güte wib, ir sumelicher werben, wie dem were.

Emi rede der liuten tůt mir wé
Do enzan ich niht gedultecklichen zů gebaren
Ku tunt sis alle deste mé
Si fragent mich Ze vil, von miner frowen jaren
Und sprechent welher tage si si
Dur das ich ir so lange bi gewesen mit trawen bi
Si sprechent, das es möhte mich verdriessen
Ku la das aller beste wib, ir Zuhteloser vrage mich geniessen.

Mac si mich doch lassen sehen
Ob ich ir were lieb, wie si mich haben wolde
Sit mir niht anders mac geschehen
So tů gelicke deme, als es doch wesen solde
Und lege mich ir wol nahen bi
Und biete es eime vrile als es von Herzen si
Gevalle es dame uns beiden, so si stete
Verliese aber ich ir Gulde da so si verborgen als ob sis nie getete.

XIV.

Si iesent der Sumer der si sie
Pi wurme dú si komen
Und das ich mich wolgesahe als ie
Nu ratent und sprechent wie
Der tot hat mir benomen das ich niemer überwinde mé
Was bedarf ich wunneklicher zit
Sit allerfröiden herre Liupolt in der erde lit
Den ich me tag getruren sach
Es hat dú werlt an im verlorn das ir an einem manne nie so jemer schade geschach.
Mir armen wibe was ze wol,
Do ich gedahte an in
Und wie mín teil an sinem libe lac
Das ich des nu niht haben sol
Des gat mit sorgen hin
Swas ich iemer me geleben mac,
Miner wurmen spiegel der ist verlorn
Den ich mir hete ze Sumer lieber ögenweide erkorn
Des mús ich leider emic sín
Do man mir seite er were tot
Ze hant viel mir der mút von dem herzen, úf die sele mín.

XV.

Ich was fro, und bín das unz an minen tot
Mich en wende es got alleine
Mich en bewere em reste herzeclichú not
Mín sorge ist anders kleine
So das danne an mir zergat
So kumt aber hoher mút, der mich niht truren lat.
So singe ich zware dur mich selbe niht
Wan dur der lúte frage
Die da iesent, des mir ob got wil niht geschiht
Das fröiden mich betrage
Si ist mir lieb und wert als é
Ob es ir etteslichen tete in den ögen wé.
Ich wil alder enbern, die min enbernt
Und das tún ane schulde.

Vinde ich iender, die des an mich gernt
Den diene ich umb ir Gulde
Ich Gan iemer emen sin
Er wirt mir niemer lieb, dem ich unmere bin.

XVI

Mir ist em not vor allem minem leide.
Doh gegen disem winter nist
Was darumbe vâlwet grüne Geide
Solher dinge vil geschist
Der ich aller mûs gedagen
Ich Gan me de tûme dame blûmen klagen.
Swie vil ich gesage güter mere
So ist nieman der mir sage
Wenne em ende werde, miner swere
Da dû maniger grossen klage
Dû mir an das Herte gat
Wol bedorfte ich wiser lûte, an minen rat

Liender vinde ich trûwe das em ende
Da ich si doch gedienet Gan
Güten lûten leit ich mine Sende.
Wolten si darnffe gan
Des wer ich vil willig in
Owé das mir niemen ist, als ich im bin.

Wol den ögen die so spehen kunden
Und dem Herzen das mir riet
An em wîb, dû Gat sich underwunden
Güter dinge und anders niet
Swas ich dur si liden sol
Das em kumber den ich Harte gerne dol.

XVII.

Ich wil alles gahen
Zû der liebe die ich Gan
So ist es niender nahen
Das sich ende noh min wan
Doch versûche ichs alle tage
Und gedriene ir so das si an ir dane
Mit fröiden mûs erwenden kumber den ich trage

Mich betwanc ein mere
Das ich von ir horte sagen
Wie si ein frowe were
Dú sich schone kunde tragen
Das versúche ich und ist war
Ir kunde me kein wib geschaden
Das ist wol kleine so grot als umb ein har.
Swas in allen landen
Mir de liebe mac beschehen
Das stat in ir handen
Anders niman wil ichs verjehen
Si ist mín oberlicher tac
Und han ich si in minem hertzen lieb
Das weis er wol, dem ich nist gelíegen mac.
Si hat leider selten
Mine klagende rede vernomen
Des mús ich engelten
Kúe kunde ich ir nager komen
Meniger dú den fróiden gat
Und swiget allen einen tac
Und anders niman sinen willen reden lat.
Kieman in es verbiege. vervienge
Deiner grossen missetat
Ob er damen gienge
Da er nist de tume hat
Spreche als ein gewissen man
Gebietet ir an mine stat
Das were ein lust, und stunde in lobelichen an.

XVIIJ.

Kieman sender sússe an mich deheinen rat
Ich mac mir selbs leit erwenden nist
Kun wene ieman grosser ungelúke hat
Und man mich doch so fro darunder sist
Da merken doch ein wunder an
Ich solde iu klagen die meisten not
Kiwan das ich von wiben nist ubel reden kan.
Spreche ich nu des ich si selten han gewent
Daran begienge ich grosse unstetekeit
Ich han lange wile unsanfte mich gesént

Und bin doch in der selben arebeit
Besser ist ein herte sere
Danne ich von wiben misserede
Ich tün sin niht, si sint von allem rehte here.
Ir ist lieb das man si stetecliche bitte
Und tüt in doch so wol das si versagent
Hey wie maingen müt und wunderliche sitte
Si tögenliche in ir herten tragent
Swer ir hulde welle han
Der wese in bi, und spreche in wol
Das tet ich ie nu nan es mich leider niht vervan.
Da ist doch min schulde entrüwen niht so gros
Als reht unselig ich de lone bin
Ich stan aller fröiden reht als ein hant blos
Und gat min dienst wunderliche hin
Das geschach mè mame me
Vol ende ich emè senende not
Si getüt mir niemer, mag ichs beküten wol noch wé
Ich bin tumb, das ich so grossen scumber klage
Und ir des wil deheine schulde geben
Sit ich si ane ir dane in minem herten trage
Was mac si des wil ich unsanfte leben
Das wirt ir doch vil lihte leit
Nu müs ichs doch also lassen sin
Mir macheet memen schaden wan min stetekeit.

XIX

Lasse ich minen dienest so.
Den ich nu lange her gevolget han
So wirde ich niemer fro
Si müs gewaldes mè began
Dame an mame ie wib begie
E das ich mich sin gelobe, ich kunde doch gesagen wie.
Als ir Euse und wider drin
Bin ich beröbet alles des ich han
Fröide and alder sinne min
Das hat mir ander me man, wan si getan
Das berede ich als ich sol
Wil sie lögen, so getruwe ich minem rehten wol.

Ich bin so harte nift verdaget
Das er mir so sere solte drön
Ich wart noch nie von im gesaget
Er möhte sichs de masse frön
Niemer wirde ich ane wer
Bestat er mich, in bedunket min, eines libes, ein ganzes her.

Ich han ir vil menig jar
Gelebt, und si mir selten einen tac
Da von gewinne ich noch das har
Das man in wisser varwe sehen mag.
Ir gewaltes wirde ich gra
Si möhte sich im gelöben, und zurnde anderswar

Wenet si das ich den mût
Von ir gescheide umb also lihten zorn
Ob si mir ein leit getût
So bin ich doch uf ander niht geborn
Wan das ich des trostes lebe,
Wie ich ir gediene, und si mir swere ein ende gebe.

XX.

Als ich mich versinnen kan
So gestünt du werlt nie so trurig mé
Ich wene iender lebe em man
Des ding nach sin selbes willen gé
Wan das ist, und was öch ie
Anders so gestünt es nie
Wan das beide, lieb und leit zergie.

Swer dienet da man sin niht verstat
Der verlüset al sin erebeit
Wan es im anders niht ergat
Davon wahset niwan ~~erebeit~~ herzeleit
Also het es mir getan
Der vil wol getruwet han
Dú wil mich gar an fröide lan.

Stete hilfet da si mac
Das ist mir ein spil, si gehalf mich nie
Mit güten trúwen ich ir pflag
Sit der zit, das ich ir kunde gevie
Ich wene ich mich im geloben wil
Hemi so verlur ich ze vil
Ist das also, seht wellt ein kindes spil.

XXI.

Ich spriche ie mer swerme ich mat, und öch getar,
Frowe wis genedig mir,
Si nimt miner swacher bet vil zeleme war
Doch so wil ich dienen ir
Mit den trúwen, und ich meine das
Und als ich ir mè verges
So gestan dú ögen min und mèmer bas.
Swerme ich si mit miner valschen rede betruge
So get ich si unrecht erzant
Und gevalle si mich ie mer an deseimer luge
Sa, so ~~flúge~~ schupfe mich de gant.
Und gelöbe mèmer miner zlage
Dar zu nist des ich sage
Da vor müsse mich Got behüten alle ~~tage~~.

Wart ie güter und getruwer mannes rat
So kum ich mit fröiden hin
Si weis wol, swiè lange si mich bitten lat
Das ichs doch der bittende bin
Ich gan ir gelobt de dienen vil
Dar zu das ichs gerne til
Und ir mèmer umb ein wort gelègen wil.

Wart ie manne ein wib so lieb, als si mir ist
So müsse ich verdeilet sin
Meniger spriche et, si ist mir lieber, das ist ein list
Got weis den willen min.
Wie holze es mir umb ir hulde stat
Und wie nahe es mir gat
Ir lob das si umb al die werlt verdienet hat.

Swie min lon, und öch min ende an ir geste
Das ist min al meisti not
Allen tiren fürhte ich, das si mich vergé
So wer ich an fröiden tot
Das sol si bedenken alles é
Tut si mir de lange wé
So gediene ich uf diè sele mèmermé.

XXII.

Ich han varnder fröide vil
Und der besten eine nist, die da lange wer.

Jemer als ich lachen vil
So seit mir das Herste min das ichs enber
Alli ding stünt mir etes vreme also
Das ich vras mit den andern ſro
Dessen ist nu niht, das vras alles do.
Lide ich not und arebeit,
Die gan ich mir selbe an alle schuld genomen
Disse Gat si mir geseit
Das ichs liesse, ine mohtes niemer Zende komen
Und tůt noch Güte, swanne si mich siht
Und mir leit da von geschiht
Das si mir, und gebe des meman niht.
Das ich gedrente iẽ tac
Des vil si gelöben niht orré
Und swas ich gesingen mac
Das engihet si niht, das si das iht besté
Das ist mir emi remerlich gewin
Sus gat mir min leben hin
Seht wie selig ich Zelone bin.
Hie wart grösser ungemach.
Danne er ist der mit gedanken umbegat
Siet das si mîn ôge ansach
Dů mich vil unsteten man betwungen Gat
Der mac ich vergessen niemer me
Das tůt nú vil lihte vré
We wan Gat ichs do verlassené
Ich gan iemer teil an ir
Den gib ich niemen swie fröude er mir iemer si
Orre wan wurde er mir
Das ich einen tac belibe von sorgen fri
Got weis wol, das ich ir nie vergas
Und das wib mir geviel me bas
Wirt mir anders niht, doch so gan ich das.

XXIII.

Ich gehabe mich wol, und en rüehte iedoch
Ob mir ein vil lützel were bas
Ich bin alles in den sorgen noch
Wurt mir sanfter iht, ich rede doch das
Zů den sorgen die ich gan

Ist min klage.

Ist min klage, ine habe der tage
Die vrellen mit, das mir swere ist ze rugge ze herzen gan
Es erbarmet mich das si alle iehen
Das ich andere niht kumme von klagen
Mugt ir michel wunder an mir sehen
Was solt ich nu singen oder sagen
Solte ich sivern ine wisse was
Gesehe ich wider abent einen kleinen botten
Sone gesane nie man von frowen bas.
Ich bin aller dinge ein selig man
Wan des einen da man lonen sol
Ob ich dise unfelde verwenden kan
So vert es nach ungenaden wol
Mir ist ungelich deme
Der sich ette wenne wider den morgen fröit
Alse tete doch ich, weste ich mit weme.
Treit mir ieman tögenlichen has
Was der siner fröide an mir nu sihet
We warumbe tete aber ieman das
Wan Got weis wol, ine tün doch nieman niht
Wan sol mir genedig sin
Mich begrimet doch nach minem tode klagen,
Manneger der nu lihte enbere min.

XXIV.

Aller selde ein selic trib
Tü mir so
Das min herze fro beste
Ob ich ie dur dinen lib
Wurde fro
Das des ist an mir kergé
Ich was ie der dienest din
Nu bist du dú fröide min
Sol ich iemer lieben tac oder naht gesehen
Das müs ia frowe an dir gesehen.
Fröre ich gar dur dich erlitten
Das niemen
Dur sin lieb so vil erleit
Ich getar dich niht gebitten
Noch en kan

Jůl dur dine seleskeit
Jch bin din du solt mich wern
Und gewaltes vor allen wern
Jch San iemer eine bet, das du wol gewarst
Und dich bas an mir bewarst.
Frowe ich han noch nie getan
Vunket mich
Danne dů hebe mir gebot
Jne sunde niè verlan
Hort ich dich
Kennen ine wurde rot
Swer da naze bi mir stůnt
So die merkere tůnt
Der sach herzeliebe wol an der Varwe min
Sol ich dauon schuldic sin.
Jch verdiente den scumber nie
Den ich San
Wan so vil ob das geschach
Das ich ander wilent gie
Fur dich stan
Und ich dich vil gerne sach
Lies ich do das ǒge min
Tǒgenlichen an das din
Das braste ich unsanfte dan und liste dar
Frowe nam des ieman war.

* ** *.

XXV

Sage das ich dirs iemer lone
Hast du den vil lieben man gesehen
Jst er war und lebt er schone
Als si sagen, und ich dich hǒre jehen
Frowe ich sach in, er ist fro
Sin herze stat, ob irs gebietent, iemer so
Jch verbůte im frǒide niemer
Lasse est eine rede, so tůs er wol
Des bitte ich in Gůte und iemer,
Dem ist also das mans versagen sol
Frowe nu verredent uch niet
Er spriche et, alles das geschehen sol, das geschiet.

Hat aber er gelobt geselle
Das er mèmer me gesinge liet
Es ensi ob ich ins bitten welle
Frowe es was sin mût, do ich von im schiet
Och mugt irs vol Ze vernomen
Owe gebúte ichs nu, das mac Ze schaden komen
Ist aber das ichs niht gebúte
So verlúse ich mine selde an ime
Und verflúchent mich die lúte
Das ich alder werde ir fróide nime
Alrerst gat mir sorge zú
Owe nun weis ich, ob ichs lasse, oder ob ichs tú.
Das wîp wib niht mágen gewinnen
Friunt mit rede, sine wellent mé
Das mût mich, ine wil niht minnen
Steten wiben tût unstete wé
Wer ich des ich niene bin
Unstete liesse er danne mich, so liesse ich in.

XXVI

Lieber botte nu wirbe also
Sitze in schiene und sage im das
Vert er wol und ist fro
Ich lebe ie mer deste bas
Sage im durch den willen min
Das er iemer solhes ihtes getú, davon wir gescheiden sin
Des er gert, das ist der tot
Und verderbet manigen lib
Bleich und eteswenne rot
Also verwet es dú wib
Minne heissent es die man
Und mohte bas unminne sin, wé im ders alrerst began.
E das du iemer im verjehest
Das ich im holdes herze trage
So sich das du alrerst besehest
Und vernim was ich dir sage
Mein er wol mit trúwe mich
Swas im danne muge Ze fróiden komen das sprich.
Spreche er das er welle her
Das ichs iemer lone dir.

So bitte in das ers verber
Die rede dier iungest sprach zů mir
E das ich mi angeseze
Wes, wes wil er damit beswæren mich, das niemer decke an mir gestæte.

XXVII.

Durch das ich fröide sie bevor ie gerne pflac
So wundert die lúte als mins trurens sere
Dem ist nu so, das ich bas niene mac
Leme aber iemer mir ein lebender tac
Ich kan noch, das ich ie kunde, oder mere.
Des geswigte ich durch die Gotes ere
Der mir selden gat gegeben so vil
Ich göch als ich des nist erkennen wil.
Hüre ist fröide manigem man vnwert
Das ist iedoch entrüwen ane schulde
Wir solten hüre sin fror danne vert
So mac ein man erwerben des er gert
Lob und ere und óch dazů Gotes hulde
Got helfe im, swer das mit sorgen dulde,
Ja en wirt ein dienest niemer gůt
Dem man so reste trureschen tůt

Meniger swere wol, der nu sie bestat
Er sete allen sinen willen mit den wiben
Gelöbe er mir das, es so lihte nist zergat
Wil er die, dů sime und ere hat
Von den beiden also lihte vertriben
Jr deskeiner darf, uf den bost beliben
Weis Got, gůtes wibes vingerlin
Das sol nist senfte nů zer werbenne sin

XXVIII

Des tages do ich das kruze nam
Do hůte ich der gedanken min
Als es dem leichen wol gezam
Und als ein rester bilgerin
Do wande ich sie ze Gotte also besteten
Das si iemer fůs us sime dienste mer getreten
Nu wellent si aber ir willen han
Und lederliche varn als é
Dů sorge dů ist min emes miet, si tůt óch mere lúten wé.

Doch fúre ich aller drige wol,
Wan das gedanke wellent toben
Den Gote den ich da dienen sol
Den en Gelfent si mir niht so loben
Als ichs bedorfte, und es min selde were
Si wellent noch alles wider an dú alten mere
Und wen das ich noch fröide pflege
Als ich ir ete[s]weme pflac,
Das wende Múter unde Maget sit ichs in niht verbieten mac.

Gedanken nu wil ich niemer gar
Verbieten des ir eigen lant
Jn erlobe mi ete[s]weme dar
Und aber wider sa ze Gant
So si unser beider fründe dort gegrüßen
So weren dan, und Gelfen mir die sünde büßen
Und si mi alles das vergeben
Swas si mir Gaben Ger getan
Doch fürhte ich ir betrogen Geit, das si mich dike noch bestan.

So wol dir fröide, und wol mi si,
Der dín ein teil gewinnen mac
Swie gar ich dín si worden fri
Doch sach ich ete[s]weme den tac
Das du libernaht mi miner pflege were
Des gan ich aber vergessen nu mit maniger swere
Drè stige sint mir abe getretten
Drè mich da leiten Gin an dich
Mirn Gulfe niemen wider zewege, ern Gete minen dienest und öch mich.

XXIX

Hoh al sam dú Gumme stot das Gerste min
Das kumt von einer frowen, dú kan stete sin
Jr genade swa si si,
Gi machet mich vor allem leide fri.
Jch gan ir niht zegebenne wan min selbes lib.
Der ist ir eigen, dike mir dú schöne git
Fröide und einen Gohen mút
Swanne ich daran gedenke, wie si mir tút.
Wol mich des, das ich si ie so stete vant
Swa si wonet dú eine liebet mir das lant
Für si uber den wilden sé
Dar für ich hin, mir ist nach ir so wé

Het ich tusent mammen, das were wol
Das ich si bejielte, der ich dienen sol
Schone und wol si das bewar
Das mir von ir, niht leides widervar.
Ich en wart, me rehte selig, wan von ir,
Swes ich ir gewünschen kan, das gan si mir
Seleclich es mir ergie
Do dú schöne mich in ir genade vie.

XXX.

West ich, wa man fröide entflege
Dar wolte ich me mac niht sus geleben
Das mir truren gar gelege
Dem wolt ich, vil schiere ein ende geben.
Sol min fröide also zergan
Sone gebe ich niht darumbe, swaz ich her gelebet han,
Hie man frage mir zeleide
Wes min tumber herze fröwe sich
Wil er das ichs ime bescheide
Schone und minneclîche, das tůn ich
Mir ist liebes niht geschen
Ich dinge aber, ob ich es verdiene, es muge mir wol ergen.
Ich was ie vil ringes mûtes
Unt ich eines wibes rede vernam
Si gesties mir vil des gûtes
Das ich valschen dingen were gram,
Nu wenet si mich han betrogen
Nu lone ir Got, ich bin von ir genaden wol gezogen.
Dhê ich so herteclichen meine
Dú ist an gûte, ein ûserwelter lib
Si ist es diu süsse reine
Dú mich trösten mac für elliu wib
Wa funde ich dú mir so wol
Geviele an allen dingen, niemer ich si vinden sol
Wir suln alle frowen eren
Umb ir gûte, und iemer sprechen wol
Und ir fröide ger meren
Hie man erte si ze rehte vol
Elliu fröide uns von in kumt
Und al der werlte hort, uns an ir trost ze nihte frumt.

Wil aber ieman güter lachen
Der se wunneklichen si gemüt
Der uns kunde fro gemachen
Dem vergulte Got, und were güt
E das ich die lenge also
Mit sorgen lebt, ich sturbe gerner danne ich were unfro.

XXXI

Do ich das grüne löb ersach
Do lies ich vil, der swere min
Von einem wibe mir geschach
Das ich mus iemer mere sin
Vil wunneklichen wolgemüt
Es sol mich alles dunken güt
Swas si mir tüt.
Ich sach vil wunneklichen stan
Die heide mit den blümen rot
Der viol der ist wolgetan
Des gat du' nahtegal ir not
Wol überwunden, du' si twanc
Zergangen ist der winter lanc
Ich horte ir sanc.
Si schriet von sorgen minen lib
Das ich deheine swere han
Wan ane si, viertusent wib
Dien hetens alle niht getan
Ir güte wendet minu leit
Ich han si mir ze fründe bereit
Swas ieman seit.
Mir en mac niht leides widerstan
Des wil ich gar an angest sin
Ergat es, als ich willen han
Ich lege si an den arn min
Das mir der schonen wurde ein teil
Das dunkte mich ein michel heil
Und were öch geil.
Das ich ir so goldes herte trage
Das ist in sumelichen leit
Darumbe ich niemer so verzage
Si verliesent alle ir arbeit
Was helfet si ir arger list
Sie wissen wie es ergangen ist
In kurzer frist.

XXXII.

Ich han hundert tusent herze erlost.
Von sorgen alse fro was ich
We ia was ich alder werlte trost.
Wie zeme ir das, sin troste öch mich
Si en sol mich niht engelten lan
Das ich so lange vor ir was, darzů das ichs engolten han
Ich wil bi den wolgemůten sin
Wan ist unfro, da ich é da was
Da entröstent kleinú vogellin
Da entröstent blůmen und gras
Da sint als iemerlichú jar
Das ich mich under den ögen ramph, und sprach nú gent us grawe har
Kume ich wider an mine fröide als é
Das ist den senden allen gůt
Hie man ist von sorgen alse wé
Wil er ich mache in wolgemůt
Ist aber er an fröiden so vertaget
Das er en keiner büsse gert, so enrüeche ich ob er iemer klaget.
Höret was ich zů der büsse tůt
Das ich mit zöber niht envar
Minneklichú wort stosse ich darzů
Den besten willen striche ich dar
Tantzen und singen můs ich haben
Das fünfte ist warmeklicher trost, sus kan ich senden sieche laben.
Als unreste vro en wart ich nie
Das solt erst sin, nu ist es geschehen
Mich bekennent noch die lúte hie
Die mich anders hant gesehen
Alse fröidenriche was ich do
Das ich mich fröite und fröide gab, wie tůt man wider mich nu so.

XXXIII

Es ist lanc das mir dú ögen min
Ze fröiden niè gestůnden wol
Swanne ich mine klage nu lasse sin
Und ich mich des an ir erhol
Des ich mich her gesumet han
So bin ich alt, und hat ein vrib, vil übel an mir getan
So si nu vil gerne ervrenden wil
Ein leit das mir von ir geschicht.

Soſt mir wib unmer und anders ſpil
Wan ich en tŏg vor alter niſt
Owe was wil ſi damme min
Ja möſte ich ir gedienen heſſe eſt ſis ein ende ſin.
Solt aber ich mit ſorgen iemer leben
Swanne ander lúte weren fro
Güten troſt wil ich mir ſelbē geben
Und min gemüte tragen ſo
Als von reſte ein ſelig man
Si ſagent mir als ich trure, es ſté mir iemerlichen an
Sit ſi iehent wie wol mit fróide zeme
So volge ich in ſo ich beſte mac.
Und wene méman lebe der mir beneme
Ein truren das nu menigen tac
Mir in dem herzen lit begraben
Ce wirme ieſ iemer des ein ende ich wil mich wol gehaben
Eſi der werlte erleige an mir
Wie ſtete ſi iſt, ſo enlebe ich niſt
Och geſchiſt ein wander liſte an ir
Das man ſi damme ungerne ſiſt
So mac ſi von ſchulden klagen
Das ſi eime ſo getruwen man, ie möſte ir hulde verſagen

XXXIV

Ungenade und swes ie damme ſorge was
Der iſt nu mere an mir
Damme es Got verſengen ſolde
Rat ein wib, dú é von ſenender not genas
Mir leit und wer es ir
Was ſi damme ſprechen wolde
Der mir iſt von Herten holt, den verſprich ich ſere
Niſt durh ungefügen has, wan durh mines libes ere.
~~Ich bin ze liebe zorn ſprah~~
In bin niſt an diſen tac ſo her bekomen
Mer en ſi geweſen bi
Underwilent hohgemüte
Gütes manes rede hab ich vil vernomen
Der werke bin ich fri
So mich iemer Got behüte
Do ich im die rede verbot, done bat er niſt mere
Diſen lieben güten man, en weis ich, wie ich von mir bekere.

Als ich etswenne in mime Zorne ſprach
Das er die rede vermitte
Jemer dur ſin ſelbes güte
So ſat er, das ich an manne nie geſach
So iemerliche ſitte
Das es mich zware müte
Und iedoch ſo sere niet, das er i ſt genieſſe
Mir iſt lieber das er bitte, danne ob er ſin ſprechen lieſſe.
Mir iſt beide lieb und Gerteslichen leit
Das er mich ie geſach
Oder ich in ſo wol erkenne
Sit das er verlieſen müs ſin arebeit
So wol als er mir ſprach.
Das müt mich doch etswenne
Und ie doch darumbe niht, das ich welle minnen
Minne iſt ein ſo ſwores ſpil, das ichs niemer tar beginnen.
Alle die ich ie vernam und ſan geſehen
Der keiner ſprach ſo wol
Noch von wiben nie ſo nahen
Was wil ich des lobes, Got laſe in wol geſchehen
Sin ſeeſe rede in sol
Luzel wider mich vervahen
Ich müs hören swas er saget, we was ſchat das iemen
Sit er niht erwerben kan, weder mich noch anders niemen.

XXXV.

In miner beſten fröide ich ſas
Und gedahte wie ich den Sumer wolte leben
Do rieten mine ſinne das
Das ich mir anders keinen troſt niht kan gegeben
Wan das ich die ſwere gar verbere
Und iemer Goter mütes were
Das tet ich gerne sit getan
Wan das ich verleitet bin uf einen lieben wan
Den ich noch leider unverendet han.
Hete ich von dirre Sumer zit
Doch zwene tage und eine naht
Mit ir ze redenne ane nit
Mit minem willen als ich gedaht.

Das mich des nieman wenden solte
Wie lützel ich getruren wolte
Och lasse ich sin unversüchet niht
Ich wil ir iemer dienen, und lobes swenne es geschiht.
Dar si mich niemer mer unfro gesiht.
Missebieten tůt mir niht
Von yhen noh von bösen mannen wé
Ob si mich eine gerne siht
Was bedarf ich güter Gandelunge me
Lide ich iemens swaches grüssen
Das mac si mir eine wol gebüssen
Und wirde ich noch so selig man
Dar sich min leit verendet, das ich von ir gan
So fröit mich das ich sin ie began.
Mich fröit an alle swere wol
Das ich so liebiu mere han vernomen
Der ich mich gerne trösten sol
Mir ist der muot von grossen sorgen komen
Sit man der stete mac geniessen
So en sol ir niemer mich verdriessen
Min herze ist ir mit trúwe bi
Freisch aber es dú schone das es mit valsche si
So lasse si mich iemer mere fri.
Ich gan nach waine dikke wol
Gesungen, des mich anders niene bestúnt
Und lobe ie doch, als ich da sol
Swa gúte wib beschéidenliche tůt/túnt
Das bůte ichs minen fründen ze eren
Und wil in iemer fröide meren
Min eines wurde liste rat
Swes mút ie doch zer welte, als der mine stat
Ich wene er menige sorge uf ere hat.

XXXVI

Ein wiser man vil dikke tůt
So des ein tumber niht en kan
Als in das göget sinen mút.

So mûs ich leider trurig stan
Ich mac wol sin von göches art
Und jage ein uppeclîche vart
Tore sinne han ich vil
Das ich des wibes minne ger, dû mich ze frûnde nienen wil.

Sol ich leben tusent jar
So, das ich in genaden si
In gewinne niemer grawes har
Si ist aller wandelunge fri
Lob si wol gedienen kan
Und weis doch wol, das alle man
Ir nist gar gemesse sint
Swer ir deheines valsches gilt, an dem hat has bi mîde ein kint

Es ist ein spehser wibes sin
Dû sich vor valsche hat behût
Swie gar unschuldig ich des bin
Swa ich si weis, da spriche ich gût
Doch ist ein sitte der nieman zimet
Swer dienest ungelonet nimet
Swie es doch leider vil geschehe
Hat mir deheinu so getan, der rate ich, das si dâ ir sehe.

Der bösen hulde nieman hat
Wan der sich gerne rûmen wil
Swer mût ze valschen dingen tût
Den krônet si, und lobent in vil
Der sitte ist güter liute klage
Was hulfe ob ich in allen sage
So mir nist liebes widervert
Schaden hab ich davon vernomen, es mûs mir iemer sin erwert

Gedinge hat das herze min
Gemachet vrumeclîchen fro
Das mûs uf ir genaden sin
Mit steten zallen ziten so
Der ich da gûtes hôre jehen
Was kunde liebes mir geschehen
Von allen wiben wer ir nist
Mîn lîb in grosser senfte lebt, des tages so si min ôge sist.

Du alsegu

Dú alse gar were gût
Dú sol des mich geniessen lan.
Das si so vil der tugende tût
Ich bin ir worden undertan
Genade frowe selig wib
Und tröste sere miren lib
Der sich nah dir gesenet Sat
Du en welles des em ende lan, der sorgen wirdet niemer rat.
Wan das ich fründen volgen sol
Ich bin mir schedehehen sie
Si truret sere weme ich wol
Dú liebe dú ich senende lie
Und Sat von miren schulden leit
Das ich dirch ieman si vermeit
Des wirde ich selten wol gemût
Ich enweis ob ieman schoner si, en lebt nist wibes alse gût
Man sol em Serte erkennen sie
Das allen Ziten Gote stat
Beste fröide lobt ich ie
Und nide nieman der si Sat
Der so gewemet sinen nät
Das er das beste gerne tût
Ich wil in minen willen sagen
E er unsanfte müste gen, uf miner Sant wolt ich in tragen.
Ich Gan der werlte ir rest getan
Je nah der masse als es mir stünt
Der volge ich noh uf güten wan
Alsam die toren alle tünt
Mac mir daran nist wol geschehen
So lasse ich doch die lüte sehen
Den willen und die stete min
Ist das mir dame misegat, daran wil ich unschuldig sin
In Gan nist vil der fröide mer
Von ir, wan eine dú ist so gros
Dú machet mich so reste Ser
An fröiden alder werlte genos.

M.M. 2.

Wie möhte ich das ze Seile komen
Es ist mir ie mer unvernomen
Der fröit sich Herte und alder lib
Uf also minneclichen trost, so meine ich nieman man ein wib.
Ein recht unsanfte lebende wib
Hoch grosser liebe das bin ich
Ich weis getrúwen minen lib
Noch nieman steter danne mich
Sit ich sin kunde alrerst gewan
Son gesach ich nie dekeinen man
Der mir ze rehte geviel nie das
Nu lone, als ich gedienet habe, ich bin dú sin noch nie vergas.

XXXVII

Nu mús ich ie min alten not
Mit sange núwen und klagen
Wan si mir alse nahe lit
Das ich ir vergessen menen mac
Ir grús mich vie, dú mir gebot
Vil langen núwen kumber tragen
Erkande si der valschen nit
Das fuogete si mir Seiles tag
Sol mir an ir gůt ende ergan,
Die vrie ich mút von Herzen gan
So mag uns beiden lieb geschehen
Swas si es lenget, das ist schade wil si mich iemer fro gesehen.
Von Herzeliebes schulden hat
Min lip vil kumberliche not
Das si memer kunde grösser sin
Der Selfent al die sinne iesen
Den es nist ze Herzen gat
Noch in dú minne nie gebot
Die sprechent von der swere min
Was mús so grosses si geschehen
Das ich so trureklichen klage
Und trúgent si das ich da trage
Min schade tet in alse wé
Das er si múte, und mir darnach vil wol gelobten ie mere mé.
Ich en mages in allen nist gesagen
Die mich da fragent Zaller Zit

Warumbe ich also trurig lebe
Und ane wunneclichen mût
Die selben Galsen mir es klagen
Die sich da setzent in den strit
Enpfahent die nû leides gebe
Das en frumet, noch en durket gût
Es sol in underteiget sin
Das ratet mir das Herze min
Ich bin der sis verswigen sol
Swer vribes ere hüten wil, der bedarf vil schoner Zühte wol.

XXXVIII.

Spriche ich nu, das mir wol gelungen were
So verlure ich beide sprechen und singen
Was tög mir ein also verlogens mere
Das ich rûnde mich alle frömder dingen
Das wil ich den hohgemüten lan
Dien da wol geschiht, die nemen sich des an.
Ich ulage iemer minen alten kumber
Der mir ie doch so nâwer ist den si mir gab
Da si mir fröide nam, we ich vil tumber
Wil du vil güte das ich iemer singe
Wol nach fröiden mag si mich danne leren
Also das si mir mine not geringe
An ir Helfe, truere ich niemer si verkeren
Mag si sprechen es ist mit trurven ja
Als é sprach nein, so wirt min wille da
Das ich singe frô mit hohem müte
Dobi so ist dû sorge min, das man Helange.
Beitet das kumt niht wol Hegüte
Ich bin niht tumb mit alle wisem willen
Das ich so reine noch so stete minne
Wan das si smt vil lichte Ze stillen
Dien da lieb ane leit geschiht, als ich es sinne
So verlise ich niemer fröiden vil
Sit dû gute mich niht sanfte stillen wil
Sol min dienst also sin verswunden
So sin doch geeret elliu wib, sit das mich
Einiu mit gedanken fröit an manigen stunden.

Es bringet mich in zwivel etes wenne
bite Das ich lones bite in also langer masse
An der ich aber trüwe und ere erzeme
Wene ich des das mir dú ungelonet lasse
So geschehe an mir das nie geschach
Gút gedinge us lones reste nie gebrach
Des habe ich Gm ir hulden ie gedinget
Och ist es wol geraden wert, swa man
Nach liebe in also unterlieser stete ringet.

XXXIX.

Wie tút dú vil reine güte so
Si lat mich verderben alsus gar
Ich bin alle ir werdekeite fro
So nimt si es, ein teil zerkleine war
Nu wande ich geniessen aller miner tage
Darumbe ich ir lob und ere sage
Si ist vil gút, das ich ir iemer sprechen sol.
Tú si ert eines, si lone ir lieben und ir fründen wol.
Lieber wan ist ane trósten da
Und twinget mir das herze min
Wan wer er von mir anderswa
Do müste iedoch trost bi wane sin
Sol man es also liden, so bin ich verdaht
Es ist vil ze gútem ende braht
Wer mag óch wissen vor wies ding ergat
Si hat tugent und ere, davon mag es werden rat.
Was bedarf ich dame fróide me
Ob mir ir genade wonet bi
Das das bi miner zit ergé
Und ich darnach lange in fróiden si
Ist aber das ir genade mich also vergat
Und si mich selbe losen alsus verderben lat
So mac ich vil klagen ich tamber man
Das ich miner tage nist wider gewinnen kan.

XL.

Frowe tú des ich dich bitte
Das ich iemer si
Dines leides fro
Du solt lassen einen sitten

Da lit wandel bi
We wie tüst du so
Das du alsz ungenedig bist
Ja erkennest du vil wol, das dir meman Golder ist.

Frô mit rede das Herze mim
Tröste mir den lib
Ja verdiene ichs wol
Muge es vor liebe niht gesin
So solt du selig wib
Dur ein wnder dol
Gich din abe gesté
Jan ist in der vrerlde, so gütes niht, ich verspreche es é.

XLI.

Joch sach vil liehte varwe han. Hoc repetuntur infra ab Heinrico
Die Heide und al den grünen walt von Rugge tit 44. Cant 1. v.
Die sint nu beide worden val 7. usqz ad 44 finitur.
Und müssen gar betwungen stan
Die blumen von dem winter kalt
Och hat dú liebe nahtegal
Vergessen das si schone sane
Je noch stet aller min gedanc
Mit trúwen an ein schöne wib
Ine weis, ob ichs iht geniessen muge, si ist mir lieb alsam der Lib.

Wurde ich ein also selig man
Das ich si lones durfte vert
In der gewalt min fróide stat
So erwurbe ich das ich nie gewan
Und habe es doch an si gegert
Vil wol ane alle valsche missetat
Nu geschiht mir leide, ich en weis dur was
Je güte ich ir noch nie vergas
Wil si mich des geniessen lan
Si ist und mús sin, an der ich stete wil bestan.

So selig man en wart ich nie
Das ir min komen tete wol
Und och darnach das scheiden wé
Sit ich began, das sich verlie

Mi Gerste als er behben sol.
An ir mit trúwen iemerme
Dú wunneclíche sündet sich
Doch denke ich, si versüeße mich
Ob ich iht stete kunne sin
Solt ichs bi den eiden sagen, So was es ie der wille min.

XLII.

Mime mimet steten man
Ob er uf mime, minnen wil
So sol mi minnen lon geselsen
Ich mime Mime als ichs began
Dŕ Mime ich gerne mimen vil
Der Mime, Mime ich gan verjehen
Dŕ Mime erzöige ich mit der Mime
Dŕ Mime memę ich an ein wib
Ich mime wan ich mimen sol, dur Mime ir minneclichen lib.

XLIII.

Mir ist noch lieber das si müsse leben
Lach eren als ich ir wol gan
Danne min dú werlt were sunder sterben
So were ich doch ein rieher man
Jne kunde an ir erkennen nie
Kein dine das sie begie
Das wandelbere möhte sin
Jr güte get mir an das Gerste min.

Huc usq; repetita inveniss ab hac reco vers Rugge tit tt Cant. c. 3.

XLIV.

Dem ich al solher eren sol
Getruwen, als ich her behalden han
Den mús ich é bekennen wol
Sin wille mac so lihte nist ergan
Welle er ze fründinne mich gewinnen
So tú mit allen sinen sinnen
Das beste, und Güte sich dabi
Das mir ist kome ze mere, wie rehte unstete er si.

XLV.

Habe ich frunt die wünschen ir
Das si iemer selig müsse sin

Ab eodem repetitur 4 Cant. 7 vers. 10. 11

Nur die ich ellú wib verbir
Dú merot vil der fröide min
Und kan mit güte sich erwern
Das man ir valsches niht engit
Ich entruwe von leide ernern
Den lib, swenne si min öge niht en siht.

Mir gab em sinnig Herte rat
Do ich si us alder werlte erkos
Em wib dú menige tugende begat
Und lob mit valsche mê verlos
Das was ein seliklichú Zit
Von der ich grosse fröde han
Der schonen mús ich den strit
Vil gar an güten dingen lan.

Min lib von liebe mac ertoben
Swenne ich das aller beste wib
So gar ze güte höre loben
Dú nahe bi minem Herten lit
Verholne nu vil manigen tac
Si turet gar dú sinne min
Ich bin noch stete als ich ie pflag
Und wil das iemer gerne sin.

Vil wunneklichen hohe stat
Min Herte uf menige fröide gút
Mir tút ein Ritter sorgen rat
An den ich allen minen mút
Ze güte gar gewendet han
Das ist uns beiden gút gewin
Das er mir wol gedienen kan
Und ich sin frúnt darumbe bin.

XLVI.

Nu lange stat dú heide val
Si hat der snê
Gemachet blúmen eine
Dê vogel trurent uberal
Das tút ir wê
Der ich es gerne schéme
Min lib ie vor den bosen sal
Das ich si mé
Mit resten trúwen mâne.

Darme ieman vinden kunde Zal
Hete ich von allem Heile wunsches wal
Uber ellú wib verleitet mich, ade dirre stete dekeine
Si vindet mich nu lange Zit
An der gir
Dú ist eht iemer stete
Kan reste liesse ich minen strit
Wer das si mir
Lones genade tete,
Ku machet velsser werlte nit
Das ich verbir
Gedinge der wirt Zespete
Da von min Herte swere lit
Betwungen was es iemer sit
Hoh wurdes fro, leiste dú segone des ich si bete.
Mir were starkes Hertennot
Ich Han sovil
Der kumberlichen swere,
Hoch sanfter tete mir der tot
Darme ich es Gil
Das ich alsus gevangen were
Ich leiste iè, swas si mir gebot
Und iemer wil
Wiè ungerne ich das verbere
Dl Zit Hat sich verwandelwt
Der Sumer bringet blúmen rot
Mir wurde rat, wolte si mir zúnden licbiu mere.
Solt ich an fróiden nu verzagen
Das were èin Sin
Der mir nist wol enkeme
Ich müsse unstetes Herte jagen
Als ich en bin
Der mich da wol benemc,
Der müsse Zöberliste tragen
Wan solh gewin
Sich Hübe der mir nist Zeme
Sin langes fremden mús ich klagen
Du solt im lieber botte sagen
Wiè gerne ich in sehe, und sine fróide verneme.

XLVII.

Lach frowen schöne nieman sol
Ze vil gefragen sint sie gůt
Er lasse si im gevallen wol
Und wisse das er rehte tůt
Was ob em varwe wandel hat
Der doch der můt vil hohe stat
Er ist em ungefüge man
Der des an wiben nist ernemen kan

Ich tůn em scheiden das mir nie
Von deheinem dinge wart so wé
Vil güte fründe lasse ich hie
Nu wil ich truren iemermé
Die vride und ich si fromden můs
Von der mir tete em grůs
Hohs fenster an dem herren min
Dame ob ich Ze Rome Keiser solte sin

Ich gerte ie wunneklicher tage
Nu wil em schöner Sumer komen
Al deste senfter ist min klage
Der vogele han ich vil vernomen
Der grüne walt mit löbe stat
Em wib mich des getröstet hat
Das ich der Zit geniessen sol
Hab ich hohes mutes, das ist wol.

Ich hörte gerne em vogellin
Das hübe wunneklichen sanc
Winter kan nist anders sin
Wan sivere, und ane maste lanc
Mir were lieb wolter hergan
Was güter fröide ich uf den Sumer han
Dar gestůnt nie hoher mir der můt
Das ist em Zit, dů minen ögen sanfte tůt

XLVIII.

Fründes komen were alles gůt
Das sunder angest möhte sin
Dů sorge, dů dabi gestat
Ich han vernomen das sleter můt.

Des trurig vrvrt, das ist wol schin
Swenne es an ein scheiden gat.
So müssen solhú dine geschehen
Das wise lúte müssent iehen
Das grossiu liebe vrunder tút
Da vallet fröide ni senendú leit, des sint si beidú unbesút.

XLIX.

Ich welte uf guter lúte sage
Und och dur miner herzen rat
Ein vrib von der ich dikke trage
Vil mangé not, dú nahe gat
Dié swere ich allen ziten klage
Wand es mir kumberhefte stat
Ich tete ir schin
Den dienest min
Vrie möhte ein grosser wunder sin
Das sin mich des engelten lat
Ze fröiden nahet alle tage
Der welte ein wunneclichú zit
Ze senfte maniges herze klage
Dié nu der swere winter git
Von sorge ich dikke so vertage
Swenne also iemerliche lit
Dú heide breit
Das ist mir leit
Dú nahtegal uns schiere seit
Das sich geschreiden hat der strit.
Ze rehter masse sol ein man
Beide das herte und al den sin
Ze stete wenden ob er kan
Das wirt ime lihte ein gut gewin
Swen davon ie kein leit bekan
Der weis wol vrie ich gebunden bin
Ich gelóbe im wol
Als er mir sol
Von schulden ich den kumber dol
Ich brahte selbe mich darin.

L.

Dem gelich en tún ich niht
Als ich durch swachen mit vertage

Swenne ist leides mir geschiht
Mit fuge ichs tugenlichen trage
Und gedenke es wirdet rat
Also habe ich gelebet her, das mir minding noch schone stat

Minem leide ist dike so
Das nieman wol vol enden kan
Und gesten doch lihter fro
Danne mi der welte ein ander man
Des unstetter bin ich niht
Wan das ein sinnig herze sich bes lagen sol, des mi geschiht.

Mich beswerent alle die
Der herte niht so sinnig sin
Das si lebent, sine wissent wie
Und spottent doch darunder min.
Drè sint übel und bin ich güt
Wand ich nemer resten man gehassen wil so er reste tût

Steten lob er nie gewan
Swer alder werlte willen tût
Mer umbe ere sol ein man
Sorgen, danne umb ander güt
Und des besten flissen sich
Frage mi, ieman wer mi das geraten habe, so neme er mich.

* * *

Des ein not das mich ein man
Vor alder werlte twinget swes er wil
Sol ich des, ich niht enkan
Beginnen, das ist mir ein swveres spil,
Ich hat ie vil steten mût
Nu mûs ich leben als ein wib, du minnet, und das angesliehen tût.

Der min güte des were zît
Ê das ich iht getete wider in
Wolt er lassen nu den strit
Wes gert er mere, wan das ich im holder bin
Danne mi alder werlte ein wib
Nu wil er das ist mir ein not, das ich durh in, die ere wage, und öch den lib.

Des er mich nu niht erlat
Dâs tûn ich, und tete sin gerne vil
Wand es mir umb in so stat
Das ich sin niht ze fründe enbern wil.

Ein alſo ſchone redender man
Wie möſte ein wib dem ieht verſagen, der ſich ſo tugentliche lete als er wol k
Schone kam er in die ſtat
Gefügen das er ſprichet wider mich
Zemen Ziten er mich bat
Das ich ſinen dienſt neme, das tet ich
Do wande ich des, ich tete wol
Wiſte ich nit das ſich da hüb ein ſwere, dü lange an minem libe weren ſol.
Mines todes wande ich bas
Danne das er gewaltig iemer wurde min
We, warumbe ſprieſe ich das
Ja Zürne ich ane not, es ſolte eht ſin
Diſe hat ich mi verſaget
Do tet er als ein ſelig man, der ſinen kumber alles uf genade klagt.

LII.

Ich tün mit diſen dingen nit
Ich trure ein teil Ze ſere.
Der mich ſo vil geſorgen ſiht
Ich fürchte er mirs verkere
Ubel und anders danne wol
Nu weis ich was ich ſprechen ſol
Wan ich en kan nit mere.
Wilent do man frön mich ſach
Do was mir wol Ze müte
Man horte wol, das ich do ſprach
Vil manige rede güte
Hei was mannes was ich do
Nu wurde ich aber liſte fro
Der min ſchone Güte.
Verlieſent mich die fröiden gernt
So hat dü rede ein ende
Die nu vil liſte min enbernt
Die wndet danne ir Sende
We das ſi als übel gedenket min
Die doch ſo güt da wellent ſin
Das ſint ir miſſewende.

Ju Gabe.

Jn habe ni anders niht getan
Wan das ich sere sinne
Dar da ich ie gemimet han
Und noch hute minne
Ovre das ich des ie began
Des fürhte ich vil unselig man
Grossen schaden gewinne.
We ich bin so gar verdaget
Desvar ich solt erwinden
Jch han so vil dager gesaget
Das es versmaht den sinden
Nu mag ich dienen anderswa
Heim, ich en viel min fröide da ist da,
Da sol ich si vinden.

LIII.

Blatte und krone wellent mütwillig sin
So wenent toffknaben wisliehen tün
So jaget unbilde mit hasen ebersvin
So erfliget einen valken ein unmehtig hün
Wirt damme der wagen für dü rinder gende
Treit damme der sak den esel zü der müln
Wirt damme ein eltiu gurre zeinem vüln
So sihet mans in der werlte zwerhes stende.
Min ögen wurden liehes alse vol
Do ich die minneklichen erst gesach
Das es mir hute und iemerme tüt wol
Ein minneklicher wunder da geschach.
Si gie mir alse sanfte dur min ögen
Das si sich in der enge niene sties
Jn minem herten si sich niderlies
Da trage ich noch die werden mine tögen.
La sten, La stan, was tüst du selig wib
Das du mich heime süezest an der stat
Dar si gewaltekliche wibes lib
Mit starker heime süeze nie getrat
Genade frowe ich mag dir niht gestriten
Min herte ist dir bas veilbe danne mir
Es solde sin bi mir, nu ist es bi dir
Des müs ich uf genade loneg biten.

NN. 2.

425 429

* * *

LIV.

Der mir gebe sinen rat
Konde ich deseimen der ist mir benomen
Sit mich min sprechen nibt verrat
Koch min swigen, wie sol ich das uberkomen
Keim und niht, das vinde ich da
So sůche ich aber das si da hat
Verborgen, das vil sůsse wort, geheissen la.
Swem von gůten wiben lieb geschiht
Der hat aller selde wol den besten teil
Wa gesach ie man so gůtes iht,
An ir lit der werlte wunne únd ůch ir heil
Wol mi erst em selig man
Der wol an ni erwirbet pflicht
Der froiden der ir gůte wunder geben kan.

* * *.

LV.

Went ir hören einen gemelichen strit
Hat ein alter man mit sinem wibe
Vil dike greift er nider, und luft ein schit
Si sprach, truz, dů rede von in belibe
Ir hant mir leides dike vil gesprochen
Ich sach ůch ein abent, tůzelin began; ein tumber gůch der ist nit ungeroten
Alm alter man der hurnet und ist me leit.
Ob ich einen jungen gerne minne
Doch darumbe, lasse ich niht in si gemeit
Ich han an in bewendet mine sinne
Das ich dur sin grinen nien en lasse
Stosse eht ich im vor mir us, was wirret das
Lit ein alter grůssing an der strasse,
Got der sende an minen leiden man den tot,
Das ich von den úlven werde enbunden
Selker flůche wer mir talten ziten not,
Solde ein wib, vor leide sin verswunden
Das wer ich vor einem halbenjare
Ich beswenke in lihte das ers niene weis
En růche eht, swie tusse ich mich gebare.

Got gebiete miner frowen das si si
Senftes mûtes und an argen willen
Zwvare é ich ir lege laster lichen bi
E lies ich mich schern und villen
In gelach nie wib mit senfter güte
Si sol dur mich lassen, das er laster si; ich enkan ir anders niht gehüten.

War kan iuwer schoner lib
Wer gat ich selig vröwe den benomen
Ir waret ein wunneklîches wib
Ku sint ir gar von iuwer varwe komen
Das mir leit und mût mich sere
Swer des schuldig si, den velle Got, und nem im al sin ere.

Waron solt ich schonie sin
Und Gotes mûtes als ein ander wib
Ich kan des willen min
Lîht mere wan sovil, ob ich den lip
Mag behüten vor ir nide
Die mich bîsent und machent das ich einen ritter mide.

Solhe nôt und ander leit
Hat mir der varwe ein mitzel teil benomen
Doch frôwet mich sin sicherheit
Das er lobte, er wolte schiere komen
Weste ich ob es also were
So engehorte ich nie vor maniger wile mir ein liebes mere.

Ich gelache in iemer an
Kumt mir der tag, das in min ôge ersiht
Wand ichs nit verlâsen kan
Vor liebe das mir also wol geschiht
Eich danne von ir scheide
So mag ich sprechen gen, wir brechen blûmen uf der heide.

LVII

Mir ist vil we was ich gesage
Das sich du güte niht bedenket noh
Das ich so langen kumber trage
Leh ir ich wes wol, das ich lide doh,
Das übel lidel doh
Alles das ich umb ir hulde liden sol.

Ich diene ir
Wie so si gebütet mir
Wer ich so selig, so si sagent
Ich geschant an ir, die mich da jagent
Us lieb in leit, und min not, mit valschen meren klagent
Des ich nüt lange gar gegert
Wirt das volendet, so ist mir fröide braht
Vil manigen tag dunkt ich sis wert
Si gete lones wider mich gedaht,
Keman weis, ob si mich wert, oder wies ergat
Nein oder ja
Ich enweis enweders da
Warumbe rede ich solichen nit
Si endaht an mich ze keiner zit
Wan als ein wib gedenket, an der truwe und eren lit
Sprechse ein wib la sende not
So sunge ich als ein man, der fröide bat
Sus mus ich truren an den tot
Sit ir min langes leit nit nahe gat
Do ich gesang, das ich gesinge niemer liet
In minen tagen
Owe so langes klagen
Ich wenne es öch also ste.
Mir tut dú sorge nit so wé
Als min ungevelle, dester schade in weis nit né

LVIII.

Sol mir disu Sumer zit
Mit manigen hehsten tage also zergan
Das er mir nit nahen lit
Dur den ich alle Ritter han gelan
Owe dame schones wibes
Son kam ich nie vor leide in groser angest mines libes
Mine fründe mir disse sagent
Und liegent das min niemer werde rat
Wol mi das si mich so klagent
Wie nahen in min leit ze herzen gat
Swenne er mich getröstet eine
So gesicht man wol, das ich vil selten iener ist geweine

Herteliehser fröide wart mir nie so not
Mir enteten sorgen tögenliehsen vré
Die nuhsen sin, an mir vil unverwandelot
Ern gelebe das si genade an mir begé
So muht ich wol truren iemer lan
Und liehsse manige rede, als ich niht sorte, für dú oren gan.

Was anmasse ist das, ob ich des gan geswern,
Das si mir lieber si danne ellú vrib
An dem eide virt niemer har verlorn
Darumbe setze ich ir ze pfande miren lip
Swie so, si gebútet, also vil ich leben,
Sm gesach min öge nie, dú bas ein hoh gemüte kónde geben.

Ungefüger schimpf bestet mich alle tage
Si iehent des, das ich ze vil gerede von ir
Und dú hebe si ein luge, die ich von ir gesage,
Owe, wan lassent si den schaden mir
Si möhten tún, als ich da gan getan
Und seten wert ir heb, und liehsen mine frowen gan.

LIX.

Die ich mir ze frowe hatte erkorn
Da vant ich niht wan ungemach,
Was ich güter rede gan verlorn
Ja die besten, die ie man gesprach.
Si was endeliehsen güt
Nieman konde si, von lüge gesprochen gan
Ern sette als ich, getrüwen müt.

Kem ich nu von dirre not
Ich en begunde es niemer mé
Volge ichs lange es ist min tot
Ja wen ich michs gelöben wil, es tüt ze wé
Owe leider ich en mag
Swerme ich mich von ir scheiden müs, das tan,
Minen fröiden mir ein angeslieher tag.

Mich wundert sere wie dem si
Der vrówen dienet, und das endet an der zit
Das ist vil güt geliuse bi
Owe das mir, der selden, nieman eine git

War Ẽ sol ein unsteter man
Das was ich é, nu bin ichs nicht
Ich en wart ichs niemerme, sit ich dienen ir began.

Fröide und alle Selikeit
Het ich genüg, der mich si niht, wan liesse leben
Mir ein mag ein Herzeleit
Koh grosse hebe niemer are si beschehen
Suss und so, swie ich dame mag
So lebe ich als ein ander man
Das ich die Zit vertribe, und etliches sweren tag.

Ich weis manigen güten man
Anden ich nide, das man ni so gerne siht
Durh das er wol sprechen kan
Doch tröste ich mich des einen si engehöret niht
Und en getet dis lange jar
Wil si aber eines rede vernemen
So hegent si alle, und Gan ich war.

IX.

Er Gat so lange mich gemitten
Den ich mit triuwen nie gemeit
Von siner schulde ich han erlitten
Das ich nie grosser not erleit
So lebt min lip
Doch sinem libe,
Ich bin ein wib,
Das ni von wibe
Nie liebes, nie geschach
Swie mir von im geschehe
Min öge ni gerner mè gesach
Danne ich mi Güte sehe.

Mir ist vil liebe nu geschehen
Das mir so liebe nie geschach,
So gerne Gan ich si gesehen
Das ich si gerner nie gesach
Ich scheide ir müt
Von swachem müte
Si ist so güt
Ich wil mit güte
Ir lonen ob ich kan
Als ob ich doch gerne kume
Vil mere fröide ich ir gan
Danne ich mir selber gunne.

* * *

LXI.

Wol im der nu vert verdarp.
Der Gat Sire sin leit verslagt,
Der ie gerne umbe ere warp.
Und daran ist unverzagt,
Dem tůt vil menges we
Des sich iemer getröstet, der, der ist verdorben é
Man sol sorgen, sorge ist gůt
~~Ane sorge~~ ist nie man wert
Wol mich iemer das min můt
Des so stritterliches gert
Des mich noch gemachet vro
Sol aber ich verderben, ~~also~~ son verdarp nie lobelicher man, derme also.
Sorge und arges stat mir wol.
Sit ich verdorben bin
Swas ich noch gesorgen sol
Das kum ich mit fröiden hin
Wer Gat lieb ane arebeit?
We was sprich ich, ion toht der werlte nit, dienst ane seli zeit.
Wie mag leit an mir gewern
Dem von liebe lipp geschicht.
Ich můs leider fröide enbern
Liebes des en gar ich nicht.
Wan ein liep das mir nikt wil
Weme sol ich heben tac an dem geleben, ie getruwe ich gar zevil
Alm gelobe ist, sol ich leben
Ich wirde endelichen alt
Dů mir fröide Got gegeben
Und sorge manigvalt
Der diene ich dieselben tage
Alme jar die můzen mit ir ende nemen, so mit fröiden, so mit klage.

LXII.

Ane Swere
Ein frörre ich were
An das eine, das sich sent
Alm gemüte,
Nach siner güte
Der er mich wol Gat gewent
Sol ich liden
Von im langes miden
Das můt mich wol sere
Ich forchte nu nit mere.
Wan das er mich, sicht das smt sni ere.

Alm̃ geſelle
Swas er welle
Das müs im an mir geſchehen
Man ſo güten
Bas gemüten
Han ich ſelten nie geſehen + Im geliehen
Doch ſo gemelliehen
Bi dem fiur die ſivere
Beſſer fröide were
Jemer hört ich gerne ſine mere.

Alm̃ gedinge
Der iſt geringe
Die wile ich in lebendig han
Swer m̃ eret
Und im meret
Fröide das iſt mir getan
Swas er wolte
Das ich laſſen ſolte
Das konde ich vermiden
Böſer lüte miden
Wil ich m̃ ze dienſte liden.

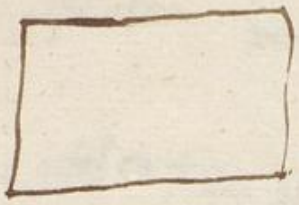
Wol den liben
Der den wiben
Selche fröide machen kan
Ime heile
Ich gar verteile
Midet mich der beſte man
Swes er phlege
+. Swenne er bi mir were
Mit ſo frömden ſachen
Kunder wol gemachen
Das ich ſiner ſchimpfe müſe lachen

Ich wer ſtete
Swas er tete
Ob er doch gedehte min
Er ſchiet hinnen
Mit dem m̃nen
Das ich nit vergiſſe ſin
Wip mit güten
Sol ir here hüten
Schone allen ziten
Wider ir fründ nit ſtriten
Alſo wil ſi mit eren biten

Zů dem scheiden
Das uns beiden
Menige fröde hat erwert
Gottes güte
Mů in begüte
Swar er in der werlte vert
Also schone
Man nach wibes lone
Koch gerang nie mere
Das ich siner ere
Was so vil, das ist min herte sere. —

* * *

Her Burkart von Hohenvels. XXXVIII



Wir sun den winder
Die stuben enpfahen
Wol uf ir kinder
Ze tanze sun wir gahen
Volgent ir mir
So sun wir smieren
Und zwingen und zwieren: nach hepscher gir.

Schone umbe sliefen
Und doch mit gedrange
Breste uns der pfifen
So vahen ze sange
Reffen den swanz
So sun wir ruken
Und zoken und zuken
Das eret den tanz

Kieman verliese
Siner fröide gewirme
Je der man kiese
Sin trut das er mirme
Sanfte das tüt
Swie si da wenke
So treses ans gelenke
Das kützelt den müt

Kieman sol stören
Sie mirme us dem müte
Er wil si tören
Si wehset von Süte
Lieb ane wane
Swie si doh smuket
Si luedert si lüket
Jr fründes gedanc.

Fröide uns behüte
Vor sorglichen dingen
Lant fliehen ze gemüte

Das gevider Zer ſwingen
Nieman ſol toben
Wenket ſi dike
Die ſmierenden blike
Das reizet den kloben.

II

Nach des Arn ſitte ir ere
Hohe ſweimet, und ir mût
Schande wenket von ir ſere
Sam vor Valken lerche tût
Swer ir grûs nimt derſt vor ſchanden
Banden
Vri ſi ſelden ver.
Der vilde viſch in dem bere
Nie genam ſo manigen wank
Als min herze in jamers lere,
Nach ir, deſt min fröide krank
Wan min vriget ſich vür eigen
Neigen
Der vil heben nan.
Swie der Affe ſi gar wilde
Doch ſo vahet in ſin ſchin
Sor in dem ſpiegel ſiht ſin bilde
Sus nimt mir dû frowe min
Sin, lip, herſte, mût und ögen
Tögen
Deſt min ungewin.
Einen fürſten hant bien
Swar der vert, ſi volgen nach
Minen gedenken den vrien
Iſt gut nach der lieben gach
Ir vil vröiden flühtig lachen.
Machen
Kan wol fröide mir.
Der ein Juern in megde ſchoſe
Gît dur kuſſe ſinen lib
Dem wild ich mich wol genoſe
Sit ein reine ſelig wib
Mich verderbet an den trûwen
Rûwen
Mag ſi der gerich.

III.

Ich wil von der minneklichen
Minneklichd mere sagen
Ir pris kan so hohe strichen
Und unpris so gar verjagen
Hoh ir schöne als us gesundert
Swer si sicht, das den der wundert
Vrè sis eine muge getragen.
Schöne an libe, und öch an müte
Der dié meiste volge ie zuht
Ist dú minneklicke güte
Alisewerde von ir sprach
Das ir teil da niht en were
Das wer ir von Gerten swere
Wans ir selten me beschach.
In ir Gerte selde entspringet
Dú der werlte vroide git
Süz ir Gelles lob erklinget
Irdesche wunsch gar an ir lit
Kunden vogel beste schowen
So lobtent sie si ze frowen
Für die lichten Sumer zit

IIII.

Swer ir lob wil reste messen
Si ist tugentrieser fröiden spil
Güter dinge en Heims vergessen
Ist, da si ist, wunsches hohstes zil
Ir liehte varwe kan so glesten
Das ir minneklicher lib
Schaffet das sich mús engesten
Gegen ir ellú schonú wip
Da von niden si die besten
Schöne und eren
Sust selden ursorung dú kan si reine sinne
Leren
Da bi ns ir Gerten blúget dú vil susse minne.

Leider ich bin gar verkrenket
Mi Goher mút ist öch dahin
Mi fröide ist nu in leit versenket
Das tút mir dú minen sin
Und öch min gedanke bindet

Swar ich var.

Swar ich var, die volgent ir
Selten man mich frölich vindet
Wer sol nu das vrisen mir
Jamer hat mich ingesindet
Von den sorgen
Müs ich verworren in steten rüwen strike
Worgen
Wachende gedenke tünt das, und in slafe schrike.

Mimme wer hat dich geleret
Das din vil tugenthafter rat
Hohgemüte dem verkeret
Der doch din ist, das missestat
Du hast minen mût verwendet
An den wunsch, was hilfet das
Er ze fröiden ist gesendet
Jm wer doch, sie geime bas
Sit sich niender verellendet
Ein gedenken
Zim von der güten das im hulfe alles truren
Krenken,
Mimme vil geliche strenge, das lat dich niht sinren

V

Du süsse klare wunder tût
Gar mit zühten an mir jungen
Mins tumben herzen hoher mût
Wande sin iemer unbetwungen
Der spilt é mit remen wiben, küssen megeden vro fri allen stunden
Dem ir gewalt hat angesiget, si seilet ach wol mich wunden
Wan si hat kunst davon ir wisheit meret
Si seilet mit ir grüsse, sendü herten dü von ir süssen mime sint verseret.

Do ich genade niht envant
Swere wolte ich gerne entrinnen
Ich güb mich us in fremde lant
Mit flühten wande ich vriden gewinnen
Ich barg mich hinder berge gros, starkü wasser, darzü wit gevilde
Vil ungevertes was min schilt, mit harte frömder wilde
Das hilfet niht, sit si mich also krenket
Das si mit rester güte mir hohen mût, so tiefe in sorelich trurens senket.

Ir seldenbernder hoher mût
Hat vil remes ingesinde
Das ist vür ungemüte güt

Und ungelükes winde
Sam treit ir spiegel davon si küsche mit ganzer tugende nimet,
Ir blündü zuht ir wiblich güte gros lob ir gewinnet
Davon ir ere vil des bröses füret
Wan ir fro herte misewende, dü im niht genahen may niender bi ir berüret

Was wil si mir gewinnen an
Ich gib ir mich gar vür eigen
Wer ich ein wib, wer si ein man
Ganzen dienst wolt ich im zeigen
Het ich im sin trost, fröide sam si die mine tögen vor beslossen
Ich slusse in uf das herte min, und were des unverdrossen
In minem fröide garten müs er wellen
Und mir vergeben unwissende leit, bet im das mine sin herze müste bi ir tivellen

Sivenie berürte ir ögen swanc
War der fro der sol des lansen
Er müste sunder sinen dank
Ufstan von den fröiden schranken
Sus wande ich han, ganzer fröiden wunsch, davon ich hüb dis mere
Darnach do ich schiere von ir kam, do wart mir nie so sivere
Doch swer ich des sit si es tüt an den trüwen
Vilfründes not nahe gan, tüt si mir unverdienet leit, das may sin gnüg

VI.

Dü vil selderiche maget
Das min herte nü sivere wachet
Sivenne es solde ni rüwen sin
Hochgemüte mir verswindet
Swanne ni sorgen sich verwindet
Gar nach ir das herte min
Sol mir leben kumber machen
Sol mir trüwe fröide wern
Wie gezimt ir denne lachen
Wils ir frunde also verswachen
Si en welle mich ernern.

Us ir müt, und us ir herzen
Rütet kumber und smerzen
Nü vil liebü fröwe güt
Fröide seit si darzü here
Hest da wahset selde und ere
Ich nam öch da hohen müt
Sa begunde mich krenken
Wan si nam ir fröide mir
Ich en maht ir niht entwenken
Jedoch solte si bedenken
Hat ich fröide ich gebes öch ir.

Genade machet mir gedingen
Die si hat mac gelingen
Wan sine mag verborgen sin
Genade mag mir fröide machen
Vröide nieman sol verswachen.
Frowe hant genade nim
Gebet mir uwer fröide ein kleine
Seht so höhet sich min leben
Habt öch ir mit mir gemeine
Fröide en sol niht wesen eine
Wan sol frunden fröide geben.
Mich wundert ob si mich meine
Ja der iht es ist doch kleine
Der ich iesen von schulden mûs
Sit ir lachen noch ir ögen
Weder offenlich noch togen
Mir nie gaben frundes grûs
Minne ich bin din wild enteren
Dich an mir, wie stet din mût
Solt diê dine iemer eren!
Solt si liebi gen dir keren!
Tûr niht we, si ist doch gût.
Es wer beser ich verdurbe
Denne ob ich ir leit erwurbe
Dû mit liebe mich betwange
Minne du bit si mit gûte
Das si tröste min gemûte
Min kumber ist gar kelang
Fröide in jamer si mir keret
Swies ein hochgemûte treit
Wé wer hat si das geleret,
Mir tût we, was si verseret
Doch ist mir min truren leit.

VII.

Ich wil reigen
Sprech ein wurmeklichu' magt
Disen meigen
Wart mir fröide gar versagt
Nu hat min jar ein ende
Des bin ich vro
Kreman mich fröiden wende
Min mût stet ho
Mir ist von stroire ein schapel, und min vrier mût
Lieber darme ein rosenkrantz, so ich bin behût.

Das erbarmen
Dich, sprach ir gespil ze hant
Das mich armen
Liht geschüf dú Gotes hant
Wan si geschüf mih richen
Hi wer ich arn
So wolt ich mit dir strichen
Ze fröiden varn
Mir ist von strowe ein ⟨w⟩

Es ist verdrossen
Hie, sit das min mümel hat
das Mir beslossen
" Vor, die mine liehten wat
Truwe ich, si gilt
Ich habe von liebe not
Fröwe ich mich
Das tünt mime we wan wer si tot.
Mir ist von strowe ⟨w⟩.

Wilt du sorgen
Was sol dir schoner lib
Du solt morgen
Sant mir, truwen von dir trib
Ich wil dich leren striden
Vrie fröiden vol
Tut das we, wir sons niden
Uns wirt sus wol
Mir ist von strowe ⟨w⟩.

Ich gan schiere
Mir gedaht einen gerich
Wan ich zwiere
Swa man zwinget wider mich
Si en lat mich minder lachen
Gegen werdekeit
So nim ich einen strachen
Das ist ir leit
Mir ist von strowe ⟨w⟩.

VIII.

Die gedanke nim si luket
Die vliegent zů ir geschart
Manig girig sin der vluket
Nach ir uf die iagevart

Der ist vil hin zir gesprungen
Mehten sie si han betrungen
Das wer niht daher gespart.
Mag ich ir niht me geniessen
Doch so kan ich einen Swanz
Wünschen kan si zer mir sliessen
Verre ist mir ir umbevang
So si min gemüte erluzet
Von sorge in fröide es sich muzet
Sus frowe ich mich ane ir danc.

VIIII.

Selden wunsch und fröiden hort
Hat dú vil liebe frowe min
Reimú wers und süzú wort
Hat, si swie fremde si mir sin
Alle frowen lan das ane haz
Die si sehent,
Und si sehent
Die versehent
Und versehent
Das m nie noh niemer wib gevallet bas.
Eren sol man ellú wib
Dur si, sit si ist so wol getan
Sit ir min meisterscher lib
Gar alder werlde pris sol han
Swas ir liehten ögen und ir grüs
Lúte ie funden
Und noch vindēt
Die entwunden
Und entwindent
Sich us lerde, in wart und wirt da valsches bús.
Do ir lob von sprunge flóg
Gar aller tugende man in jach
Selde an eren sin niht tróg
Ein michel wunder da geschach
Alder werlte lob, dú du enbor
Hohe striehen
Und striehent
Dú entwichen
Und entwichent
Im, und liehens für es vert in iemer vor.

Min herte, hat minen sin
Wilt zejagen us gesint
Der vert nah mit minem müte
Vil gedanke vert vor in
Den ist das vil wol bekant
Das das wilt stet in der hüte
Bi der, der ich dienstes bin bereit
Ir sin, ir mût, ir gedenken,
Lan vor in mit kunste wenken
Wol bedorft ich fuhses künde zeit.

Wie wirt mir das stolze wilt
Das ist snel wise und starke
Snel gedenke vert vor winde
Wiser sin bi menschen spilt
Sterke in Lewen sich ze barg
Der gelich ir mût ich vinde
Ir snelheit mir wenket hohe enbor
Ir wisheit mich uberwindet
Mit ir sterke si mich bindet,
Sus ir schöne torte mich hieuor.

Truren mit gewalt hat
Gankert in mines herzen grunt
Da von hoher mût mich wildet
Fröiden segel von mir gat
Werder trost ist mir nist kunt
Sist mir in dem mût gebildet
Wol versigelt und beslossen da
Sam der schrin ist in der sumen
Dú bant hant die kraft gewunnen
Das sú brechse nicht des griffen sla.

Ir vil liehten ögen blig
Witzet hoher fröiden vil
Ir grüs der git selde und ere
Ir schöne dú leit den strik
Der gedanke vehen wil,
Des git ir gedanke lere
Mit zuht das irs niemen wissen sol
Swes gedenken gegen ir swinget
Minne den so gar betwinget
Das er git gevangen fröiden zol.

Minne vert vil wilden strich
Und suchet trüwen spor.
Zů der wirte wil si pflihten
Wunderlich si liebet sich
Si spilt in mit fröiden vor
Wunsches wils in gar berichten
Mit gedanken si in entwerfen kan
Wunneclich in sime sinne
Hertzeliep von dem gewinne
Scheiden müs, swer triuwe nie gewan.

XI.

Si gelichet sich der Sunnen
Bi den sternen nimt ir schin
Die da vor so liehte brunnen
Alsus nimt di frowe min
Allen wiben gar ir glast,
Si smt doch dest unschöner niht
Ere ist ir, si ist niht ir gast
Alle tugent si gar zündet
Das der werlte vröide stündet
Davon man ir prises giht.

Do min wilder mût vil tögen
Strouch nach fröide in ellú lant
Do luhten ir liehten ögen
Er vůr dar, da von si in bant
Mit ir steten wibes zuht
Ich vich mit ir in den strit
Wir han von ir keine flucht
Wir han aber den gedingen
Das ir spilnden ögen swingen
Und uns werfen einen blic.

Do min mût sit wolde vliegen
Alt ein valke in fröiden gir
So nolt er si niht betriegen
Er müse aber wider zir
Von der er verstoln flög
Er forhte si neme es war
Ob er si mit wandel trög
Und er ander wolde denken
Do duhte in si solde wenken
Also swang er wider dar.

Do der luft mit Sumer vüre
Wart getempert und gemischet
Dar gab wasser sine stüre
Da wart erde ir lip erfrischet
Dur ein tögenliches smiegen
Wart si vreuden frühte swanger
Des tet luft, in vil niht triegen
Schowent selbe us, uf den anger
Fröde und vrischeit
Ist der werlte fürgeleit.

Uns treib us der stuben hitze
Regen iagte uns in ze tische
Ein altin riet uns mit witze
In die schüre nach gemache
Sorgen wart do vergessen
Truren müse fürder strichen
Fröde hat leit besessen
Do der tanz begunde slichen.
Fröde und &c.

Dü vil süze Stadelwise
Kunde starken kumber krenken
Eben tratens und lise
Mengelich begunde denken
Was in aller liebest were
Swer im selben das geheisset
Dem wirt ringe sendü swere
Güt gedenken fröde reisset
Fröde und vrih &c.

Hemlich bliken sendes kosen
Wart da von den megden klaren
Zuhteclich si kunden losen
Minneclich was ir gebaren
Hoher müt was da mit schalle
Hah bescheidenheite lere
Wunder schöne warens alle
Fröde und &c.

Susa wie dü werde glestet
Sist ein wunneberndes bilde
So si sich mit blümen gestet

Swer si sicht dem ist truren wilde
Des gicht manges herte unt ögen
Ein ding mich ze fröiden luset
Si ist mir in min herte tögen
Stahel herteclich gedruket

~~fröide~~ C.

XIII.

Was hat mich uf si gebunden
Und ich ir so verre bin
Do si min gedanken funden
Sa zehant bant die min sin
Min mohte ir niht entrinnen
Min herte müzze öch si minnen
Möhte ich vliegen als ein sneller valke ich wolte öch dahin.

Ich sant us dur auentüre
Wilde gedanke in dü lant
Do besam in dü gehiure
Die tet er den sinne erkant
Der lie si min herte schöwen
Do erkurn sü si ze frowen
Mit gemeinem müte, minne sloz si zu ir sa zehant.
~~Minne sloz si ir sa zehant.~~

Möhten siu sich doch entsliessen
Was ob eines danne en wil,
Kein sü en mag da niht verdriessen
Sü hant kurzewile vil
Wan si wünschent süsiu mere
Das dü liebe bi mir were
Ald ich bi ir, das ist ein wunneberndе ~~fröide~~ spil.

War wil si damit gewinnen
Das si ~~fröide~~ swendet deme
Der ir nèmer mag entrinnen
Ich fürhte es ir müsse zeme
Ich was vri, nu bin ich eigen
Si mag mich wol weinen sweigen
Swas si wil das tün ich, wan das ich ein ander frowen neme.

* * *

XIV.

Wie sol ich selig wib
Den liuten nu gebaren
Das ich muge ir nah rede gestillen

Sit das in sin noch lip,
Nift kan gelicke varen
Das ir doch viere seten einen willen
Kreman sift
Gelickes ist
In allen rickesen
Vint man nift zwei gelicken.
Er wer ein selig man
Der das kunde betüten
Was iegelickes menschen herten mimet
Des ich leider nicht kan
Wan us der werlte lüte
Vindet man nift zwene mit gelickem sinne
Zweien ein man
Nift dienen kan
Kreman in allen
Mag eben wol gevallen.
Wie sol ich dame leben
Das ich mine zucht nift störe
Und doch die meisten volge nift verspere
Den rat sult ir mir geben
Wan ich das dikke höre
Swer selbe en kan, der süche wise rete
Wiser rat
Vil volge hat
Swer volget wisen
Der müs mit eren grisen.
Wisheit ist mir ze snel
Doch höre ich wise sprechen
Das güthch ofen grus ziere die vrowen
Demüt ist lober hel
Ir trüwe sol nift brechen
Sü son sich zuhte ziehen lassen schowen
Swacher rat
Ze vinster gat
Tugent sol glesten
Den fründen und den gesten.
Swel wib die sinne treit
Die valsch nift hat gemeilet
Dü wirt gepriset nach der wisen lere
Swa sich beschcidenheit

Jr wibes herten geilet
Du zweiet und früchtet selde und ere
Luter mût
Jst wiben gût
Scham ist ein krone
Du zieret frowen schone.

XV.

Liden

Liden
Mûz du reine
Dur ir mimeslichen lib
Gelten
Gelten
Kan si kleine
Sit ir weder man noch wîb
Arge warheit mac gesprechen
Sint solden sunder trûtel
Jn der wurze garten wan si brechen
Jr rosen ir blûmen ir tugent früchtig krûtel.

Gûte

Grûze
Kan si teilen
Mimeslichen unbesezen
Mime
Sime
Wilden geilen
Dem si liebe wil verjehen
Und in die mit triwen kündet
Da ist wunsch und nieder breste
Wan es fröide in fründes herze enzündet
Du vlogzet vlogzet gelich, dem zit vogel in dem neste.

Ringe

Swinge
Sin gemûte
Der der Mime dienen wil,
Swere
Mere
Swent ir gûte
Si gît kurzewîle vil
So das herze dôgen loret
Sines fründes ôgen luxen
Mût ze mûte si gegen sinne keret
Jr wehsel gedenken, das kan si nâhe smucken.

Gerne
Wol gevallen
Reinen wiben junger man
Eine
Meine
Vor m allen
So verst uf gelükes ban
Und öch in der selden Güte
Unpris der wirt dir wilde
Güt wib in eines jungen mannes mäte
Du entwirfest den sinne vil tugentlichü bilde.

Frowe
Schowe
Junge lüte
Merke wen beschèidenheit
Ere
Lere
Sich den trüte
Kume er sin mit Vreuden gemeit
Und öch mime steln tögen
Der mag dir fröide bringen
Swinge in liebe gerndes sinnes ögen
So lernet din wünschel gedenken frölich springen.

XVI.

Ich wil min gemüte orietten
Das niht sorgen drinne si,
Trut gespil nu hilf mir tretten
Du sint doch gedanke vri
Das diè nieman uberwindet
Ich kan funden nur ein spil
Der mir minen vinger bindet
So wunsch ich doch swas ich wil.
Des solt du mich niht erlazen
So wil ich dir mere sagen
Al min truren were verwassen
Möht ich einen man verjagen
Sih der wil mich fröiden nöten
Und doch sorge nit erlan
Jo müs er mich nün stunt töten
Ich wurde im undertan

Liebe den solt du mir zeigen
Lichte vinde ich einen list
Das wir in mit Zuht geswigen
Ald den rat der bezzer ist
Var vurder betungen mime
Wie liebe gar verholn
Du erlöget uns die sinne
Swez ist, das da wirt verstoln.

Swer mit leide wil ertwingen
Liebe, der töret sich vil gar
Lieb liebe, leit leide erringen
Kan, ich wil ze fröiden schar,
Selde und ir gesinde waltir
Die mit froiden sin gemeit
Frölich jugent, blügent alter
Gut, und ander werdekeit,

Wol zimt allen güten lüten
Tugentlaster hoher müt
Herzeliebe mit wunneschen trüten
Das ist vur ungemüte güt
Wie man kan mich des erwenden
Der mir tögenlich ist holt
Dem wil ich min herze senden
Das si siner mime solt.

XVII.

Mich müt, das so manger sprichet
Sor mich müs in jamer schöwen
Wer tot dir dis ungemach
Übel si sich an dir richet
Hast du das von diner vrowen
Per din munt iez beste sprach
Kan dü dine fröide zern
Un hast du doch mannes bilde
Wie ist dir mannes müt so vrilde
Maht du dich ens vribes niht erwern.

Wie möst ich mit der gestriten
Dü so gar gewaltesliche
Sitzet uf mine herten turn
Der ist vest an allen siten

p. p. 12.

So ist si schone und eren rîche
Wie gehebe ich einen stirn
Das ich si getribe drabe
Eben sôge katzen margen
Mugent ir da niht erlangen
Las mi selbe, tete selbe habe.
Si ist uf mines herten veste
Gewaltig küniginne
Das sis Eine haben wil
Si vertribet al die geste
Die dar ladent mine sinne
Zeh dur kurtzewile spil
Mit ir Zuht si fügen kan
Das min mût so gar verraffet
Das er anders niht en schaffet
Wan das er si kapfet an.
Seite si mich Zeinem male
Hein Zu ir gedanke füre
Sit si miner froiden pfliget
Solt ich dabi, ir tûn twala
Von der wunnebernden stûre
Hat sich sorgen angesiget
Kome ich in ir herten kamer
Ob si das mit willen liesse
Da wont ich das mih verstiesse
Kriemer wankes lange, noh sin hamer.
Ich kan wunder an der snûre
Ich kan vliegen, und verliesen
Ich kan alle ritterschaft
Eigenliche sternen ich rûre
Ich kan jagen birsen, schiessen
Ich kan wisheit und craft
Dis git wilde gedenken mir
So min mût als umbe swinget
Und in müde gar betwinget
Wil er rüwen so mûs er hîm Zir.

XVIII

Ich wil die vil güten vlesen
Und eni ding das ich doch kan
In gewalt und in gewer
Das si mir lîhe mit ze lesen
Were das willeklich getan.

So en möhte em̃ ganzes her
Mir an froiden niht gewern
Alles truren wer mir wilde
Fluge ich niht, das wer unbilde
Wer solt ir die minneklichen milte ir wern.

Sine mag mirs niht verdigen
Wirt min rede von ir vernomen
Wan es ist ir ane schaden
Wil si mirs ze Dinse ligen
So sol ir min herze komen
Mit liebe Vür Dins geladen
Sprich vrowe es ist der wille min
Lanstu mich mit worten gesten
Vür die schönsten und die besten
Lob ich dich, das ist min reht, du erz ist din

Doch en soltu mirs niht senden
Ich wil selbe Zů dir dar
Da wirt es uns beiden sleht
Ratent wie sol ichs vol enden?
Das ich in ir hulden var
Wil si, ich tůn ir mannes reht
Minne hende valde ich ir
Rücket sis, so sol ich gahen
Und sol es mit kusse enpfahen
Mit ir geren, sols sis selbe lihen mir.

Si en wil an mir niht erwinden
Si nimt mir in minen tagen
Dike miner fröiden spil
Mag ich niht genade vinden
So wil ichs ir güte klagen
Dů hat hoher triwe vil
Der urteil ich gerne kür
Si nimt mir herze und sinne
Der mirs riete, ich neme ir minne
E ich ane wer, lib und gůt verlür.

Swer nu wolte tegedingen
Dem wolt ich des sagen danc
Vür reht ich genaden ger
Wer möht uber em uns bringen.
Frowe minne es tů din swanc.
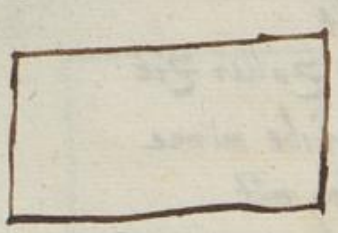
Lü solt du des sin min wer
Das ich dir bin undertan
Maht du disen strit gestellen
Und zein ander uns gesellen
Alles liebes wil ich ir niemer abegan.

XIX.

Ein bliss ein wane,
Fröide und leit: Hant mir gegeben,
Frögen swane,
Gab fröiden kleit,
Das zart en neben
Zwei ir bliskes wenken
Swederes si wil
Sorge oder spil
Das kan si, us ir munde sehenken.

Die valsche gůt
Zo dem lůder kam
So snellekliche
Als min můt
Si verliget an
Genendeklíche
Er zir herzen bosset
Vil mangen stoz
Es ist wunder groz
Das er si nibt uberstozet.

So geil was ie
Mins herzen sin
Das mangen man
Des wundert wie
Si mit vůre kin
Sit er nist zan
Ist, das er nist zukket
Den ie so wilt
Sin fluch gezilt
Was das der zu ir fluchet.



Klagelîche not
Clage ich von der minne
Dar sî mir gebot
Dar ich minc sinne
Da bewante da man mich verderben wil
Hêr minen spil
Durch dich lide ich sendes kumbers al zevil.

Wengel rosen var
Wol gestellet zirmé
Ögen luter zlar
Minneclichú tinne
Hat sî dú mir zrenscet leben und lip
Hêr sælig wip
Dur din besten tugende nim min leit vertrip.

Sûsse trôsterin
Trôste minc sinne
Dur dic minne dîn
In der minne ich brinne.
Vor der minne fûre lide ich sende not
Hêr mündel rot
Wilt du mich niht trôsten, sich so bin ich tot

II

Ich wil jungen zinden raten
Dar sî balde frôwen sich
Da wir é rifen traten
Da ist nu gar wunneclich
Da entspringent blûmen und zlé
Kalde rifen und snê
Sint zergangen aber als é.

Ich wil miner frowen mûten
Daz sî mir genedic sî
Der vil reinen der vil gûten
Wer ich gerne nahe bi.

Liesse eht mich ir ungefüger nit
Der mir also nahe lit
Fröiden si mich röbet Zaller Zit
Werder reiner vribe minne
Macket fröiden riehen mût
Der bin ich vol worden inne
Daz nie wunne wart so gût
Als ich mich versinnen kan
Son en wirdet niemer man
Reste fro, der minnen nie began
Eines libes ögenweide
Daz dû liebú frowe min
Sol ich iemer komen von leide
Daz müs an ir Hulden sin
Daz si sprecke ich bin dir holt
Daz wer mir ein riehes solt
Und neme es für des Keisers golt. —

Der Burggrave von Lünz. xxxviiii.



Es gieng ein junevrowe minneclich
Zem wahter an die Zinne stan
Wahter wis Gotes mütes rich
Gesest ie man tögem zü dir gan
So sprich vil lise wer get da
Und öch niht freuelliche gar
Sprecke er dame balde zü dir ja
So vrisest das er rehte var
Du winke im an das vensterlin
Der lonet dir du frowe min.
Du vrie was niht lange darnach
Der Gotgelopte der kam dar
Dem wahter was ze der miete gach
Er sprach vil balde wer get dahar.
Dar bin ich der minne gert
Wahter du güt Got enber
Ir mugent wol sin, der minne wert
Stet ein vile noch davor
Ein in verlessen wart im kunt
Er kuste ir rose roten munt.
Der morgen niht erwinden wil
So sane ein wahter also wol
Swer langer slafet des zeviel
Ich warn als ich von rehte sol
Unschuldig wil ich sin daran
Sol zwein geliehen ist geschehen
Den tac man erwenden kan
Ich sich den morgen sternen uf briehen
Vil hoht als er noch dike tüt
Nu waere ein ritter hohgemüt.

735 157

Dú seldericse ser erschrac
Do si vernam dú mere also
Ku wol uf Ritter es ist tag
So sprach dú mimeliche do
Du la mih dir bevolhen sin
Als du mir bist für alle man
Bi mir han ich das herze din
Des min ich dir vil wol gan
Dem hohsten Gotte bevilh ich dich
Ein scheiden von dir rüwet mich

Urlup der Ritter do genam
Von der vil lieben frowen sin
Als es den seneliehen zam
Den wart von mimen jamer schin
Ein lieplich wehsel da geschach
Mit mengem kusse der ergiene
Ir herze mi durch das sine brach
Mit armen er si umbe vieng
Nach liebe kumt dike leit
Von danne schiet der helt gemeit

Es nahet das ich scheiden müs
Wie sol ich mich der stunde erwegen
Ich enbüte mi allen minen grüs
Das ir der höste müsse pflegen
Ich han gedingen in das lant
Da Got vil menschlich inne gié
Wer seit nu wider uf den sant
Da ich die lieben alle lié
Und ich kein urlop von m habe
Mi willen stet ze Krieches grabe.

II.

Wan sol sich gegen dem tage gesten
Swa lieb bi liebe tögen lit
Ich sihe durh dú wolken glesten
Ku wisset frowe est an der zit
Diu naht ist gar dahin geschieden
Ich rate uchs an den trüwen beiden
Das üwer frünt von Eimen var

Ein schöne frowe klagelichen
Mit sorgen Zir gesellen sprach
Owe uns wil du naht entwichen
Nu weis ich wol das mè geschach
Leit also gros, mir senden wibe
Scheide ich von dinem werden libe
So wird ich aller fröiden blos.

Der Ritter an derselben stunde
Die frowen Zů Zim gevié
Gůtlich er ir danken begunde
Das si in unsanfte von ir lié
Si sprach du hast anfröide mir gemeret
Ein leit min Herze gar verseret
Das du hin vers, und mich hie last.

Her Friderich von Husen. XLI.



Ich müs von schulden sin unfro, sit si iach, do ich bi ir was,
~~Sit si ich da ich bi ir was~~
Ich mohte Heissen Eneas.
Und solte aber des wol sicher sin, si wurde niemer min Tido
Wie sprach si do.
Aleine fröndet mich ir lip
Si hat iedoch des herten mich beroubet gar für elliu wib.

Mit gedanken müs ich die Zit vertriben, als ich beste kan
Und lernen des ich nie began
Truren und sorgen pflegen des was vil ungewent minlip
Durch elliu wib
Wande ich niemer sin bekomen
In so rehte kumberliche not, als ich von einer han genomen.

Mini herte müs ir kluse sin, al die wile ich habe den lip,
So müssen iemer elliu wib
Vil ungetrungen drinne wesen, swie liste si sich getröste min.
Ku werde schin
Ob rehte stete icht muge gefromen
Der wil ich iemer gegen ir pflegen, du ist mir von ir güte komen.

Mich nüt das ich der lieben bin so verre komen, des müt ich want
Beliben, dest mir ungesunt
Och solte mich wol helfen das, das ich ir ie was undertan
Sit ichs began,
So enkunde ich nie den steten müt
Bewenden rehte gar von ir, wan si das beste gerne tüt.

II.

~~An~~ der genaden al min fröide stat
Da en mag mir gewerren weder Güte noch lip
Mich en hilft dienst noh minre ~~fründe~~ rat
Und das si mir ist lieb alsam min selbes lip
Mir erwendet ir hulde nieman, wan ir melde
Si tüt mir alleine den kumber, den ich müs tragen
Warumbe solte ich darme von den merkeren klagen
Ku ich ir ~~Hulde~~ Güte also lützel engelde.

Mangen herten ist von der güte vré
Und ichent es si in, ein angest lichú not
So engerte das mine aller rickheit niht mé
Wan müsse es si liden unz an minen tot
Wer möhte han grosse fröide ane kumber
Nach solher swere, so rang ich alle zit
Done mahi ich leider niht komen in den nit
Der hat geluste vil getan an mir tumber.
Einer grossen swere mús ich leider einic sin
Die doch erfúrhtet vil manig selig man
Unbetwangen von güte so ist das herte min
Mir ist leit von ir, das ich den fride ie gewan
Wande ich die not wolde iemer gütlich liden
Het ich von schulden verdient den has
Lit ambe ir minne, das tet mir bas
Dame ich si beide sus mús miden.

III.

Dú süssen wort, dú habent mir getan
Dú ir die besten al gemeine
Sprechent, das ich nien kan
Gedenken, wan an si alterseine
Ander min angest, der ist kleine
Wan den ich von ir han
Got weis wol das ich nie gewan
In alder werlte so liebe enkeine
Der sol si mich geniessen lan.
Swes Got an güte und an getat
Koch ie de keiner frowen gunde
Der gisse ich ime, das er das hat
An ir geworht, als er wol kunde
War dame und Arnez understunde
Min herze es dirre hohe stat
Koch möhte es alles werden rat
Wol den si die grossen wunde
Erbarmen die si an mir begat.
Swes Got an frowen aller tagen
Der en kan mir an ir, nieman gemeren
Wan als ich ir mús min angest sagen

Das kan si leider wol verkeren
Ein herte herze kan sis leren
Das also liste mac vertragen
So grosses wüfen und klagen
Das ich lide umb ir hulde mit seren
Das ich niemer mac getragen.

IIII.

Gelebt ich noch die lieben Zit
Das ich das Lant solte beschowen
Darinne al min fröide lit
Nu lange an einer schonen frowen
So gesesse min lip,
Niemer weder man noch wib
Getruren noch gewinnen rowen
Mich dukte nu vil maniges güt
Da von è swere was min mût.

Ich wande ir é vil verre sin
Da ich nu vil nahe were
Alrerste hat das herze min
Von der fremde grosse swere
Es tût wol sin trûwe schin
Wer ich iender umbe den Rin
So friesse ich lihte ein ander mere
Des ich doch leider nie vernam
Sit das ich von die berge kam.

Ich sage ir nu vil lange Zit
Wie sere si min herze twinget
Als ungelôbic ist ir nit
Das si der Zwivel dar us bringet
Das si hat als selhen kip,
Den ze rehte ein selig wib
Niemer rehte vol bringet
Das si dem ungelonet lat
Der si vor alder werlte hat.

Nieman sol mir das verstan
Sine möhte mich vor eime jare
Von sorgen wol erlôsen han
Ob es der schonen wille were

Och half mir sere ein lieber wan
Swanne si min ögen san
Das was ein fröide für die swere
Alleine wil sis gelöben niet
Das si min öge gerne siet.

V.

Wafena wie hat mich minne gelassen
Du mich betwane das ich lie min gemüte
An solhen wan der mich wol mac verwassen
Es en si das ich geniesse ir güte
Von der ich bin
Also dikke ane sin
Mich dunkte ein gewin, und wolte du güte
Wissen du not, du wont in minem müte.

Wafena was habe ich getan so ze unreren
Dat mir du güte ir grüsses nigt engunde
Sus kan si mir wol das herze verkeren
Das ich in der werlte besser wib icender funde
Selt dest min wan
Dafür so wil ichs han
Und wil dienen mit triuwen der güten
Du mich da blüwet vil sere ane rüten.

VI

Si wenent dem tode entrunnen sin
Die Got erliegent sinevart
Deswar es der gelöbe min
Das si sich übel hant bewart
Swer das Krüce nam und miendert vert
Dem wirt doch ze jungeste schin
Swanne in du porte ist versperrt
Die er tüt uf, den liuten sin.

Es were ein wunneclichú zit
Der nu bi fründen möhte sin
Wan sigt an mir wol ane strit
Das ich von der gescheiden bin
Die ich erkos für ellú wib
Ir schoner lip
Der wart ze sorgen mir geborn
Der ogen min müs dise schaden, das si so rehte haben erkorn
Wer si mir us der masse nibt
So wurde es umb das scheiden rat
Wan es mir also nigt beschicht.

461. 965

Als si mir gelobet hat
Och sol si min vergessen niet
Wan do ich von ir schiet
Und ich si iungest ane sach
Ze fröiden müse ich urlup nemen, das mir davor nie geschach.

VIJ

Si darf mich des ziehen niht
Mîn herte hete si in pflicht
Des mohte si die warheit an mir sehen
Und wil sis iehen
Ich kom sin dicke in grosse not
Das ich den liuten guten morgen bot
Engegen der naht
Ich was so verre an si verdaht
Das ich mich under wilent niht versan
Und swer mich grüste, das ich sin niht verstan
Mîn herte ursanfte sinen strit
Lat, den es nu menge zit
Hat, wider das aller beste wib
Der è min lip
Müs dienen swar ich iemer var
Ich bin ir holt, swenne ich vor Gotte getar
So gedenke ich ir
Das gerüche öch er vergeben mir
Ob ich des sünde sule han
Swú geschüf er si, so reste wolgetan.
Mit grossen schaden sorgen hat min lip
Gerungen alles umb ein wib
Ich het ein leben, das mir vil nahe gié
Das verlié mich nié
An wisheit kerte ich minen mût + :Das was dú mirme dú noch nergen
Dè selben klage
Darumbe ich niht an Got vertage
Der kan den liuten helfen us der not
Kè man weis wie nahe ime ist der tot.
Miner frowen was ich undertan,
Dú ane lon minen dienst nan
Von der sprache ich niht, wan alles gût
Wan das ir mût.

Wider mich ze unmilte ist gewesen
Vor aller not, do wande ich sin genesen
Do sich verlie
Min herte uf genade an sie
Der ich da leider funden niene han
Nu wil ich dienen dem der lonen kan.
Ich kom von minne in kumber gros
Der ich doch selten ie genos
Swas schaden ich davon gewunnen han
So gefriesch nieman
Das ich ir ihe sprechе wan gůt
Noh min munt von frowen mêmer getůt
Doch klage ich das
Das ich so lange Gotes verges
Und wil es iemer vor allen dingen klagen
Und im dar nach enè Soldes herte tragen

Min herte, min lip diè wellent scheiden
Diè mit ein ander waren nu menige zit
Der lip wil gerne vehten an diè heiden
Je doch dem herten ein wib so nahen lit
Vor alder werlte, das můt mich iemer, sit
Das si ein ander niht volgent beide
Mir habent dů ögen vil getan ze leide
Ez eine nůsse scheiden noch der strit.
Sit ich dich herte nicht wol mac erwenden
Dune wellest mich vil trurechlichen lan
So bitte ich Got, das er dich gerůche senden
An enè stat, da man dich, wol welle enpfan
Owe wie sol es armen dir ergan
Wiè getorstest eine solhe not ernenden
Wer sol dir dinè sorge helfen wenden
Mit trůwen als ich han getan.

Ich wande ledic sin von solhor swere,
Do ich das krůce in Gotes eren nam
Es wer ech reht, das es also were
Wan das min stetekeit mir sin verban
Ich solte sin ze reste ein lebendic man
Ob es den tumben willen sin verbere
Nu sihe ich wol, das im ist gar unmere
Wie es mir sule an dem ende ergan.

Niemen darf mir wenden das Zunstete
Ob ich die hasset, die ich da minnet é
Swie vil ich si geflehte oder gebete
So tût si reste, als sis niht verste
Mich dunket reste, wie ir wort geliche gé
Reste als es der Sumer von Triere tete
Ich were ein göch ob ich ir tumpheit gete
Für gût es en geschiht mir niemer mé.

IX.

Min herte den gelöben hat
Solt ich, oder iemer man behben sin
Durh liebe, oder durh der Minnen rat
So wer ich noch al umbe den Rin
Wan mir das scheiden naze gat
Das ich von lieben fründen min
Han getan, swies doch darumbe ergat
Herre Got nf die genade din
So wil ich dir bevelhen die
Die ich dur dinen willen lie.

Ich gunde es guten froiwen niet
Das ienerme köme der tac
Das si den Geten lieb, der von uns schiet
Wan es wer ir eren slac
Wie kunde in der gedienen iet
Der Gottes verte also erschrac
Dar zü sende ich in disú liet
Und grüsse si, als ich beste mac
Gesehe si min öge niemer mé
Mir tete doch ir laster wé.

X.

In minem trőme ich sach
Ein harte schöne wib
Die naht unz an den tac
Do erwachete min lip
Do wart si leider mir benomen
Das ich en weis wa si si, von der mir fröide solte komen
Das taten mir dú ögen min
Der wolte ich ane sin

XI.

Do ich von der guten schiet
Und ich Zir niht en sprach
Als mir dú mine wider riet
Der lide ich ungemach
Das lies ich dur die valschen diet
Von der mir nie lieb beschach
Ich wünsche ir anders niet
Wan der die helle brach
Der füge ir wé und ach.

Si wenent hüten min
Dè sin doch niht bestat
Und tün ir niden schin
Das wenic sie vercat
Si möhten é den Rin
Gekeren in den pfat
Eich mich iemer sin
Vertröste swies ergat
Der mir gedienet hat.

XII.

Mir sint die sinne wunt
Und siech gewesen von vil banden
Das ist ín rehte kunt
Sit sie ein frowen erst erkanden
Der keiser ist ín allen landen
Kuster si Zeiner stunt
An ir vil roten munt
Er getorsti niemer frome Ze sinen handen
Sit ich das herte han
Verlassen, an der besten eine
Der sol ich lon entpfan
Von derselben, die ich da meine
Swie selten ichs ir beschéine
Sol ín ich es doch der man
Der ir bas heiles gan
Danne ín der werlte lebe deheine.

Wer möhte mir den mút
Getrösten, ane ein schöne frowen
Dú minem herzen tút
Leit, dú nie man kan beschowen

Dur not so lide ich den rúwen
Wan es sich ze hohe lût
Wirt mir dú Minne ungût
So sol ir nemer man volle trúwen

XIII.

Ich sihe wol, das Got wnder kan
Ein schöne wúrken ns wibe
Das ist an ir wol schin getan
Wan er vergas nitt an ir libe
Den kumber den ich mit ir tribe
Den wil ich gerne han
Zedú das ich mit ir belibe
Und an ir min wille müsse ergan
Min frowe sehe, was si mir tú
Da stat dehein scheiden zú.

Si gedenke nitt das ich si der man
Der si ze kurtzen wilen minne
Ich han von kinde an si verlan
Das herze min, und al die sinne
Ich wart an ir nie valsches inne
Sit ich von erst, si lieb gewan
Min herze ist ir gesinne
Und wil ich stete an ir bestan
Min frowe sehe.

XIIII.

Ich lobe Got der siner güte
Das er mir ie verlech die sinne
Das ich si nam in min gemüte
Wan si ist wol wert, das man si minne
Noch besser ist, das man ir güte
Danne ieglicher si breste inne
Der das si ungerne horte
Und nur die fröide gar zerstorte.

Noch besser ist das ich si mide
Danne si ane güte were
Und ir deheiner mir ze nide
Spreche des ich vil gerne entbere
Ich han si erkorn swas ich lide

So lasse ich

Pur not so lide ich den rüwen
Wan er sich ze hoge lüt
Wirt mir dú mime ungüt
So sol ir niemer man volle trüwen.

So lasse ich niht dur die merkere
Fromde ich si mit den ögen
Si mimet iedoch min herze tögen.

Mi lip was ie ungebunden
Und doch gemüt von der pliden
Alrerst han ich rehte erfunden
Wa man müs nach liebem wibe liden
Des müs ich ze mangen stunden
Der besten frowen eine miden
Der ist min herze dike swere
Als er mit fröiden gerne were.

Swie dike ich lobe die güte
Doh wart ich nie an mir selbe inne
Das ich in iemer in dem müte
Werde holé die so gar die sinne
Gewendet haben das si dú guote
Entfremde mir ir stete minne
Dehwar tún ich in niht mere
Ich gefreiseze doch gerne alle ir unere.

XV.

Liht ein unwiser man verwüte
Von sorgen, der ich menge han
Swie ich mich noch davor behüte
So hat Got wol ze mir getan
Sit er mich niht wolte erlan
Ich neme si in min gemüte
Ich engilte ich al zesere ir güte
Und öch der schöne dié si hat
Litte ich dur Got, das si an mir begat
Der sele wurde rat.

Mich kunde niemer des erwenden
Ine welle ir wesen undertan
Und wil min leben also verenden
Swie si gabe ze mir getan
Sit ich des botten niht en han

So wil ich ir dú lieder senden
Müs sich min lip von ir ellenden
Mín Herte belibet doch da
Das süsse nieman anders ma
Es kundeir niemer komen ze na.

XVI.

Was mac das sin, das dú werlt heisset Mime.
Und es mir tút so wé aller stunde
Und es mir nimt so vil miner sinne
Ine wande niht, das es ieman erfunde
Getorste ich es iehen
Das ich es Hete gesehen
Davon mir ist geschehen
Also vil Hertesere
So wolte ich daran gelóben iemer mere.
Mime, Got müsse mich an dir rechen
Wie vil du minem Herzen der fróide wendest
Und möhte ich dir dín krumbes óge us gestechen
Der het ich reht, wan du vil lützel endest
An mír solhe not
So mir dín lip gebot
Und werest du tot
So duhte ich mich riche
Sus mús ich von dir leben betwungeliche.

XVII.

Ich denke underwilen
Ob ich ír nahe were
Was ich ir wolte sagen
Das kurzet mir die milen
Swenne ich ir mine swere
So mit gedanken mac klagen
Mich Hebent ze mengen tagen
Die liute in der gebere
Als ich nihtes sorge müge tragen
Des mús ich verzagen.
Het ich so Goher mime
Mich nie underwunden
Im möhte werden rat
Ich tet es ane sinne
Des lide ich alle stunden

Lot du mir nahe gat
Mi stete mir nu hat
Das herze also gebunden
Das si es nift schenden lat
Von ir als es nu stat.
Es sint grösse wnden
Joh ich aller sereste mirne
Du was mir ie gevé
Joh wünsche mi kurzen stunden
Das niemer man gewinne
Kumber, der also nahe gé
Ersemen wande ich in é
Nu han ich in bas befunden
Mir was da heime vé
Und sie wol dri stunt mé
Swie kleine es mich vervahe
So frówe ich mich doch sere
Das mir neman erwern kan
Frn gedenke ir nahe
Swar ich landes kere
Den trost sol si mir lan
Wil sis für güt enpfan
Des frówe ich mich iemer mere
Wan ich für alle man
Ir ie was undertan.

XVIII.

Wol ir, si ist ein selig wip
Du von sender arbeit nie leit gewan
Des hat ich den miren lip
Vil wol behütet, wan das mich ein selig man
Mit reher stete hat ermant das ich in gütes gan,
~~Das ich in güttes gan~~
Entwinget mich der kumbers in
Und tuot mir wé
Und ist das min angest gar
Sin nement wol tusent ögen war
Werne er kome da ich in sé.
Er ist mir lieb, und lieber vil,
Danne ich ime vil lieben manne sage.

Ob er das nit gelöben wil
Das ist mir leit, als ich die liebe trage
Getorste ich genenden, so wolde ich mi enden
Sterbende ich [illegible]
Sine klage,
Wan das ich vil sendes wib
Er fürchten mús der eren min
Und des lebennes sin
Der mir ist alsam der lip.
Owé tet ich des er gert
Da von möht ich gewinnen leit und ungemach
Lasse aber ich in ungewert
Das ist ein lon der gütem manne nie geschach
Alrerst mút mich, das ich, im alder mich ie gesach.
Und sol ich sin de fründe enbern
Das ist mir leit, und mús doch sin
Ich wil Güten min
Ich en getar sin nit gewern.

Der Burggrave von Rietenburg

XLIII.



Nu en darf niman wissen
Ob ich mi iemer gerne sese:
Des wil ich mich flissen
Swes darumbe, ob ich des von Zorne iese
Das mir iemen si lieber ist
Ich lasse mi durh vr niden nigt
Si verliesent alle vr arbeit
Er stan mir niemer werden leit.

Mvr gestünt min gemüte
Alle so Go von schulde
Sit ich in rehter güte
Han also wol gedienet ir hulde
Ich furhte nist ir aller dro
Sit si wil, das ich si fro
Wan di güte ist frödenrich
Des wil ich iemer frowen mich

II.

Du nahtegal ist geswiget
Und vr Goter sange geneiget
Die ich wol horte singen
Doch tüt mir sanfte güt gedingen
Den ich von einer frowen han
Ich wil ir niemer abe gegan
Und büte ir staten dienest min
Als wil ich iemer mere sin.

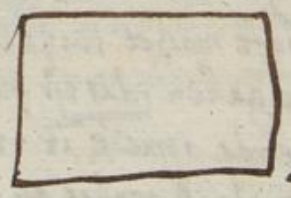
Ich horte wilent sagen ein mere
Das ist min alter bester trost
Wie mime ein seligkeit were
Des möhte ich werden sorgen erlost
Ob si erbarmen wil, min swere
Got weis wol, das ich's verbere
Iemer mere allu wib
E, ir vil mimenlichen lip.

Sit sich hat verwandelt dú zit
Des vil manic herze ist fro
So wurde erveret dann ich dur nit
Der ich nút selbe also
Mi lip betwungen stat
Noch ist min rat
Das ich núwe minen sanc
Es ist leider alze lanc
Das die blúmen rot
Begunden liden not.

Sit si wil versúchen mich
Das wirn ich für alles gút
So wirde ich golde gelich
Das man da brúfet in der glút
Und versúchet es bas
Besser wirt es umbe das
Luter schöner und klar
Swas ich singe das ist war
Glútes iemermé
Es wurde besser vil, danne é

Sit si wil, das ich von ir scheide
Dem si dike tút gelich
Ir schöne und ir gúte beide
Die lasse si, so kere ich mich
Swar ich danne landes var
Ir lop der hohste Got bewar
Min herze erkos mir dise not
Senfter were mir der tot
Danne das ich ir diene vil
Und si des nút wissen wil. —

Her Milon



Do ich dich loben Sorte, do hete ich dich gerne erkant
Dorfte ich dich gerne gekant
Durch drie tugende manige für ich ie wallende und ich dich vant
Das ich dich nu gesehen han, das en wirret dir nicht
Er ist vil wol getüret, den du frowe wilt haben in pflicht
Du bist der besten eine, des mus man dir von schulden iehen
So wol den, dinen ögen die kumen siwen si iren vil tögenliche ansehen.

Vil schöne und biderbe, darzu edel und gůt
So weis ich eine frowen der zimet wol alles das si tůt
Ich rede es umbe das nicht, das ich der selde habe gepflegen
Das ich ie mit ir geredde, oder ir nahe si bigelegen
Wan das minů ögen sahen die rehten warheit
Si ist edel und ist schöne in rehter maze gemeit.

Dir enbütet sinen dienst, dem du bist frowe als der lip
Er heisset dir sagen, zware du habest in ellů ándrů wib
Benomen us sinem můte, das er gedanke niene hat
Nu tůs dur drie tugende, und enbute mir eteslichen rat
Du hast ime vil nah bekeret beidů sin und leben
Er hat dur dinen willen eine gantze fröide umbe ein truren gegeben.

Siver iverden iriben dienen sol der sol selicliehen varn
Ob er si wol de reste gegen mi kumne bewarn
So mus er underwilen senliche sivere tragen
Versolne in dem Serten, er sol es neman sagen
Siver biderben iriben dienet, die geben alsus getanen solt
Ich irene unkúsches Serte, wirt mit gantzem trůren, iverden iriben nie, mer holt.

Drie tugende sint in dem lande, siver der eine kan began
Der sol stille swigen, und sol die merkere lan
Reden, swas in gevalle so ist er gůt frowen trut
So mac er vil wol trůten, sweder er wil stille und uberlut
Der da wol heln kan, der hat der tugende aller meis
Er ist unnůtze lebende, siver alles gesagen wil, das er weis.

Es mac niht heissen minne der lange wirbet umbe ein wib
Die lüte werden sin inne, und wirt zerfüret dur nit
Unstetü fruntschaft machet wankeln müt
Wan sol de liebe gahen, das ist für die merkere güt
Das es iemen werde inne ê ir wille si ergan
Sol sol man si triegen, da ist genüge zu gelungen, die das selbe hant getan.

Ich lebe stolzenliche in der werlte ist niemanne bas
Ich trure mit gedanken, niemen kan erwenden das
Es tü ein edelü frowe, dü mir ist als der lib
Ich engesach mit minen ögen, nie bas gebaren ein wib
Der ist si güt de lobenne, an ir ist anders wandels niht
Den tac den wil ich eren iemer durh ir willen, so si min öge ansiht.

Ich han vernomen ein mere, min müt sol aber hohe stan
Wan es ist komen de lande, von dem truren sol zergan
Mins herzenleide si ein urlob gewegen
Mich heissent sine tugende, das ich sol stete minne pflegen
Ich gelege mir in wol nahe, denselben kindensehen man
So wol mih sines komens, wie wol er frowen dienen kan

Ich bin holt einer frowen ich weis vil wol umbe was
Sit ich ir begunde dienen, si gevil mir ie bas und ie bas
E lieber und ie lieber, so ist si allen ziten mir
Je schöner und ie schöner, vil wol gevallet si mir
Si ist selic allen eren, der besten tugende pfligt ir lip
Sturbe ich nach ir minne, und wurde ich dannc lebende so wurbe ich abe
umbe das wib.

So we den merkeren, die habent min übel gedaht
Si habent mich ane schulde ni emè grosse rede braht
Si wenent mir in leiden, so si runent under in
Nu wissen al gelihe, das ich sin fründe bin
Ane nahe bi gelegen, des han ich, weis Got, niht getan
Stechent si us ir ögen, mir ratent mine sinne, an deseinen andern man

Mir erwelten minü ögen einen kindenschen man
Das nident ander frowen, ich han in anders niht getan
Wan ob ich han gedienet, das ich dü liebste bin
Daran wil ich keren min herze und al den sin
Swelhü sinen willen hie bivor hat getan
Verlos si im von schulden, der wil ich nu niht wissen, sihe ich si unfrölichen

Ich sach botten des sumers, das waren blümen also rot
We schöne frowe, was dir ein Ritter enbot

Versolne sinen dienst, in wart liebers nie niet
Jm truret sin herze, sit er nu iungest von dir schiet
Nu göze in sin gemüte gegen dirre Sumer Zit
Fro wirt er niemer é, er an dinem arme so rehte gütliche lit.

II.

Swem von güten wiben liep geschiht
Der hat aller selden wol den besten teil
Wa gesach ieman so gütes iht
An in so lit der werlde wunne, und öch ir heil
Wol im erst ein selic man
Der wol an in erwirbet pflicht
Fröide der ir güte wunder geben kan.

Truren müs ich sunder minen danc
In der werlde were nieman gerner fro
Swaz ich ie nach hohem müte ranc
Das hat mir min ungelinge erwendet so
Das ich wene des engalt
Das mich wan einer liebe twanc
Ald das ich uf güt gelinge was gehalt.

Her Hemrich von Rugge. XLIV.



Ich sach vil liehte varwe han
Die heide und al den grünen walt
Die sint nu beide worden val
Und müssen gar betwungen stan
Die blümen von dem winter zalt
Och hat dú liebe nahtegal
Vergessen das si schone sane
Je noh stet aller min gedane
Mit trúwen an ein schone wib
Ich enweis ob ichs iht geniessen muge, si ist mir lieb alsam der lip.

Wurd ich em also selic man
Das ich si lones duhte wert
In der gewalt min fróide stat
So erwurbe ich, das ich nie gewan
Und habe es doch an si gegert
Vil wol ane alle valsche missetat
Un geschuht mir leide in weis dur was
Ze güte ich ir noch nie vergas
Wil si mich des gewissen lan
Si ist, und mús sin, an der ich stete wil bestan.

So selig man en wart ich nie
Das ir min komen tete wol
Und och darnach das scheiden wé
Sit ich began das sich verlié
Mín herze als es beliben sol
An ir mit trúwen iemer mé
Dú vrumeklichú súndet sich
Doch denke ich, si versúhe mich
Ob ich ihtstete kumme sin
Solt ichs bi den eiden sagen, so was es ie der wille min.

II.

Mirne minnet seten man
Ob er uf mirne minnen wil
So sol im minnen lon geschehen
Ich mirne minne als ichs began

Der Mirme, mirme ich han verieſen
Die mirme ich gerne mirme vil
Die mirne erſteige ich mit der mirme
Das ich uf mirme, minne mirme.
Die mirme meme ich an ein wib
Ich mirme wan ich mirnen ſol, dur mirme ir mirmenlichen lib.

III

Mir iſt noch lieber das ſi müſſe leben
Lach eren als ich ir des gan
Dame min dü werlt were ſunder ſtreben
So were ich doch ein richer man
Ine kunde an ir erkennen nie
Enkein das dine, das ie begie
Das wandelbere möſte ſin
Jr güte get mir an das herſte min

Has tres cantiones supra Labentur a Reinmaro tit 37. Cant 41 usq; ad 44.

IIII

Got hat mir armen ze leide getan
Das er ein wib ie geſchüf als güte
Solt ich in erbarmen ſo Got ers gelan
Si iſt mir vor liebe ze verre in dem müte
Der tüt dü mirme
Dü benimt mir die ſinne
Wand ich mich kere nach ir lere ze vil
Diu mich der not niht erlaſſen wil
Sit ich mich maſſe begunde
Doch enkunde.
Kunde ich die maſſe, ſo lieſſe ich den ſtrit
Der mich da müget und luſtel vervahet
Der mich verleit ze vaſte in den nit
Swer ſich vor liebe ze verre vergahet
Der wirt gebunden
Von ſtunden ze ſtunden
Alse ich vil arme, nu erbarme ich ſi met
Dü mich nu lange alſo trurigen liet
Sit ich ir dienen begunde
Als ich kunde.
Mir hat das herſte verraten den lip
Des was ie fliſſig der müt und die ſinne
Dat ſi mich baten ze verre umb ein wib

Dú mir nu Zeiget das leit fin ir minne
Daſt an mir gar ein wunder, beſunder
~~Beſunder~~
Das ich mich San verlan
Ze verre uf den wan
Der mich ie trög, und mir freiſlichen lög,
~~Und mer freiſlichen lög~~
Sit ich ir dienen begunde
Als ich kunde.

V.

Ich was vil ungewon
Des ich nu wonen mús
Das mich der minne bant
Von ſorgen lieſse iht fri
Nu ſcheidet mich davon
Ein ungemacher grús
Der was mir unbekant
Nu iſt er mir als bi
Vil gerne were ichs vri
Mir en wart dú ſele noch der lip
Deſtrar nie lieber dame mir ie was ein wib
Du elesweme ſprach, das ſelbe were ich ir
Nu Gat ſis gar verkeret Ger Ze mir.
Der libes Gabe ich mich
Dur Got vil gar bewegen
Es wer ein Tumber wan
Duhte mich des Zevil
Ja lies erwunden ſich
Do er unſer wolte pflegen
Der im des lonen kan
Wie ſelicliche er tút
Wir toben ambe gút
Nu lant mih tusent lande han
Eich ſi dame wiſſe ſo müſte ich ſie lan
Und en wirt mir darnach niſt wan ſiben füſſe lane
Uf beſſer lon ſtet aller min gedane.

VI

Mich grüſſet menger mit dem munde
Den ich doch wol gemelden kunde
Das er mir Ze keiner ſtunde

Lehter fröide nie niht gunde
Den geliche ich einem hunde
Der dur valschen mût
Sich des vlîsset
Das er bîsset
Den der im niht entuot..
Ich erkenne minen frunt so stete
Das er niemer mîssetete
Wan dur böser lâte rete
Der die ungetriuwen bete
Das si niht in schoener wete
Trügen valschen mût
Dar stünde si wol
Jr laehen sol
Mich selten dunken gût.
Habe ich frunt die wünschen ir
Das si iemer selig müsse sîn
Dur die ich elliu wîb verbir
Dû meret vil der fröide min
Und kan mit güte sich erwern
Das man ir valsches niht engiht
Ich entriuwe von leide den lip ernern
Swenne si min oge niht ensiht.
Mir gab ein sinnic herze rat
Do ich si us alder werlte erkos
Em wîb dû manige tugende begat
Und lop mit valsche mê verlos
Das was ein saeleclichû zit
Von ir ich grosse fröide han
Der schonen mûs ich den strit
Vil gar an güten dingen lan
Mîn lip von liebe mag ertoben
Swenne ich das allerbeste wîb
So gar die güte kore loben
Dû naehe in minem herzen lit
Versolne nu, vil manigen tac
So si turet gar die sinne min
Ich bin noch stete als ich ie pflag
Und wil das iemer gerne sîn

Har. VII. VIIII. X. XII. Supra Reimâr sunt tit 37. Cant. 45. 46. 47. 48.

Vil wunneclichen hohe stat
Mîn herze, uf menge fröide gît
Mir tût ein Ritter sorgen rat
An den ich allen mînen mût
Ze güte gar gewendet han
Das ist uns beiden gût gewin
Das er mir wol gedienen kan
Und ich sîn frûnt darumbe bin.

VIII.

Man sol ein herze erkennen hie
Das allen ziten hohe stat
Reyte fröide lobt ich ie
Und mide nieman der si hat
Der so gewendet sînen mût
Das er das beste gerne tût
Ich wil ûz mînen willen sagen
E das er unsanfte müese gen
Uf miner hant wolt ich in tragen.

IX.

Nu lange stat dû heide val
Si hât der snê
Gemachet blûmen êne
Die vogel trurent überal
Das tuo ir wê
Der ich es gerne scheme
Mîn lip ie vor den bösenhal
Das ich si mê
Mit reyten truwen meine
Danne nieman vinden kunde tal
Het ich von heile wunsches wunsches val.
Ellû wib verleitet mich ab dürre stete deheine.

Si vindet mich nu lange zit
An den sinne
Der ist iemer stete
Harte reyte liesse ich minen strit
Das mir ir minne
Lones gerade tete
Nu machet valscher werlte nit
Das gût gedinge

Wirt em teil de spete
Davon min herte swere lit
Betwungen was es iemer sit
Doch wurde es fro, leiste du güte der ich bete.
Mir were starkes herten not
Ich han so vil
Der sumberlichen swere
Doch sanfter tote mir der tot
Danne ich er hil
Das ich alsus gevangen were
Ich leiste ie swas si mir gebot
Und iemer wil
Wie ungerne ich si verbere
Die zit hat sich verwandelot
Der sumer bringet blumen rot
Mir wurde rat wolte si mir künden lichti mere.
Solt ich an fröiden nu vertagen
Das were em sin
Der memen gütem deme
Er müse em stetes herte tragen
Als ich en bin
Der mich davon bereme
Der müse doberliste han
Wan mir gewin
Sich güte, als er mir deme
Sin langes frömden müs ich klagen
Du solt mi lieber botte sagen
Wie gerne ich mi sele und sine fröide verneme.

X

Nach frowen schone nieman sol.
Ze vil gefragen smit sie güt
Er lasse si im gevallen wol
Und wisse das er reste tüt
Was ob em varwe wandel hat
Der doch der müt vil sele stat.
Er ist em ungefüge man
Der des an wiben nicht erkennen kan.
Ich tün em scheiden das mir nie
Von deheinen dingen wart so we
Vil güte fründe lasse ich hie.

Nu wil ich truren iemerme
Diewile und ich frömden müs
Von der mir tete emen grüs
Noch sanfter an den Herte min
Danne ob ich ze Rome keiser solte sin

Ich gerte ie wunneklicher tage
Ens wil em schöner Sumer komen
Al deste senfter ist min klage
Der Vogele han ich vil vernomen
Der grüne walt mit lobe stat
Em wib mich des getröstet hat
Das ich der Zit geniessen sol
Nu bin ich Hohes mutes das ist wol.

Ich horte gerne em Vogellin
Das hüb vil wunneklichen schal
Der winter kan nist anders sin
Wan swere und ane masse lane
Mir were lieb wolt er vergan
Was güt fröide ich uf den Sumer han
Dar gestünt nie Hoher mir der mut
Das ist em Zit du minen ögen sanfte tut.

XI.

Du werlt mit grime wil vergan nu vil schiere,
Es ist an den liten vil gros wunder geschehen
Fröwent sich Zwene, so spottent ir viere
Weren si wise, si möhten wol sehen
Das ich dur jamer die fröide verbir
Nu sprechent genüge warumbe ich tumbe
Nist singe den fröide noch geswichet é danne mir.

Du werlt hat sich von fröiden geskeiden
Das ir der vierde nist rehte tut
Juden und Kristen in weis umb die Heiden
Die denket al ze verre an das güt
Wie si es vil gewinnen, doch wil ich mi sagen
Es mus alles hie beliben, den wiben
Nu meman dienet rehte, als höre ich si klagen.

Swer nu den wiben ir reht wil verswachen
Dem wil ich verteilen ir minne und ir grüs
Ich wil ir leides von herzen niemer gelachen
Swer nu welle der lasse oder tüs
Wan ist ir eine niht rehte gemüt
Dabi vinde ich schiere, drie oder viere
Die allen ziten smit süben esch und gül

XII

Frundes komen were alles güt
Dar sunder angest möhte sin
Dü sorge dü dabi gestat
Ich han vernomen das ster müt
Des trurie wirt, das ist wol schin
Swenne es an ein beiden gat
So müssen solhü dinc geschehen
Das wise lüte müsent iehen
Das grossü liebe wunder tüt
Da vallet fröide in sendu leit, des smit si beidu umbegüt.

XIII

Mich fröit ane alle swere wol
Dar ich so liebü mere han vernomen
Der ich mich gerne tösten sol
Mir ist der müt von grossen sorgen komen
Sit man der stete mac geniessen
So en sol ir niemer mich verdriessen
Mim herze ist ir mit triwe bi
Freisch aber ich dü schöne das es mit valsche si
So lasse si mich iemer mere fri.
Ich han nach wane dise wol
Gesungen des mich anders neine bestünt
Und lobe iedoch als ich da sol
Swa gütü wib bescheidenliche tüht
Das büte ich minen fründen te eren
Und wil mi iemer fröide meren
Mim eines wurde lihte rat
Swes müt, ze doch te der werlte als der mine stat:
Ich wene er menege sorge aferehat

XIIII.

Ich suchte wiser lüte rat
Dar si mich leren
Wie ich die behalde
Dü wandelbere niene begat

Und ie nach eren
fröiden pris bezalde.
Mîn heil in ir genaden stat
Si kan vertriben sorge, der ich walde
Ir güte mich gehöhet hat
Das si meren nach ir eren manicvalde.

Ich horte wise lute iehen
Eine wibe wunneclicher mere
Mîn ögen sa begunden spehen
Ob an ir libe
Dû gefüge were
Nu han ichs wol an ir gesehen
Si kan vertriben senelîche swere
Und ist mir so von ir geschehen
Das ich belibe fro, des ich unsanfte enbere.

Mîn lip mi em gemüte swert
Sit er so ringet
Das ich bestüte
Das er ist fröiden unbegert
Des er betwinget
Mich mit siner güte
An mir er niemer missevert
Wan dem gelinget
Ob uns niemer von geblüte. —

Her Walther.

Her Walther von der Vogelweide.

XLV.



Got dimer Trinitate,
Die beslossen hate,
Sin für gedane mût rate,
Der ieȝen wir mût Triunge
Dû drû ist ein Einunge.
Ein Got der hohe Here
Sin ie selb wesende Ere
Verendet niemer mere
Der sende uns sin lere,
Uns hant verleitet sere
Die Sirne, uf mengè sünde
Der Fürste us Helle abgründe
Sin rat und böses fleisches gir.
Dè hant geverret Her uns dir.
Sit dissû Zwei dir sint ze balt
Und du der beider hast gewalt
So tû das dinem namen ze lobe
Und Silf uns, das wir mit dir obe
Geligen, und das din kraft uns gebe
So starke stete widerstrebe,
Davon din name wirt gèret
Und öch din lob gemeret,
Davon wirt er geuneret
Der uns da sünde leret.
Und der uns uf unkûsche iaget
Sin kraft, von dimer kraft verdaget
Der si dir iemer lob gesaget
Und öch der reinen süssen Maget
Von der uns ist der Sun behaget.
Maget und Mûter schowet, der Kristenheite not
Der Geiste Gèste bot
Du blünde gèrt Aarones ufgender morgen rot.

S.S. ~.

Ecce Ezechielis porte, dú nie wart uf getan
Dur dié der küng Herliche, wart ns und ni gelan,
Als dú Sunne schinet, durh gantz gewürhtes glas
Alsogebar dú reine, Crist, dú maget und müter was,
Ern bosch der bran,
Da nie nist an
Besenget noch verbrennet wart
Breit und gantz
Da beleib sin glantz
Vor fires flamme unverschart.
Das was dú reine
Maget alleine
Dú mit megtlicher art
Kindes müter worden ist
An aller manne mitte vart
Den waren Crist
Gebar, der uns bedahte
Wol dz si den ie getrúc
Der unsern tod, de tode slúg
Mit sinem blúte er ab uns trúg
Den anfúg
Den Even schulde uns brahte.
Salmones,
Hosen tEgrones
Bastu frowe ein selde here, und och gebieterinne,
Balsamite,
Margarite
Ob allen megden bist du maget, ein maget ein küngínne
Elektuagte ein küngínne.
Gotes lame
Was din wame
Ein palas reine
Da er eine lag beslossen inne.
Das lame ist Crist
Der warer Got ist
Davon du bist

Gegoſet und gêret.
Dem lame iſt gar
Gelich gevar
Der megde ſchar
Nu nemt ſin war
Und kêret ſwa ſi kêret.
Des bſtu frowe gêret.
Nu bitte in das er uns gewer
Durh dich des unſer dürfte ger
Du ſende uns troſt von himel her
Des wirt din lop gemeret.
Du maget vil unbewollen
Der Gedeons wollen
Gliche ſt du bevollen
Die Got ſelbe begoz mit ſime towe.
Ein wort ob allen worten
Beſlos dinr oren porten
Das ſüſſe an allen orten
Dich Gat gekuſſet ſüſſe himel frowe.
Das uz dem wort erwachſen ſi
Das iſt von kindes ſinnen vri.
Es wüchs ze worte und wart ein man
Da merkent alle ein wunder an
Ein Got der ie geweſende wart
Ein man nach menſchlicher art.
Swa er noch wunders ie begie
Das hat er überwundert hie
Des ſelben wunders hus
Was einer reine megde ſchus
Wol vierteg worhen und nit mé
Ane alle ſünde und ane wé.
Nu bitten wir die Müter
Und öch der müter barn
Si reine und vil güter
Das ſi uns tün bewarn
Wan an ſi kan nieman

Hie noch dort genesen
Wider red das ieman
Der müs em tore wesen.
Wie kunde des iemer werden rat
Der umbe sine missetat
Licht Sertelieber rúwe hat
Sit Got enheine sünde lat
Die nicht gerúwet taller stunt
Sinabe untz uf des Herten grunt.
Dem wisen ist das alles kunt
Das niemer sele wirt gesunt
Dú mit der sünde swert ist wunt
Sni habe von grunde heiles funt.
Kú ist uns rúwe tiure
Si sende uns Got ze stiure
Bi sinem Minne fiure
Sin Geist, der wol gehiure
Der kan wol Serten herten geben
Ware rúwe und reines leben,
Swa er die rúwe gerne weis
Dem machet er die rúwe heis,
Ein wildes Herte er also zamt
Das es sich aller sünden schamt.
Kú sende uns Vater und Sun, den rehten Geist haraben
Das wir mit diner sússen fúhte ein dúrres Herte erlaben.
Unkristenlieher dinge ist aldú Kristenheit so vol
Swa Kristentúm ze siechhus lit, da tút man im nicht wol
Jn dürstet sere
Nach der lere
Als er von Rome was geron
Der in da schanete
Und in da tranete
Als é, da man wurde er varnde von.
Swas in da leides ie gewar
Das kam von Símonie gar
Und ist er da so fründe bar
Dar er en getar
Kift sin schaden gerúgen

Kristentüm und Kristenheit
Der düsl Zwei Zesamme sneit
Gelich lanc, gelich breit
Lieb und leit
Der wolte öch das wir trügen
An Criste, Kristenliches leben
Sit er uns hat uf eine gegeben
So suln wir uns nit scheiden.
Swelh Kristen Kristentümes pfliget
Anworten, und anwerken nit
Der ist wol halb ein heiden
Das ist unser meiste not
Das eine ist an das ander tot
Nu stüre uns Got an beiden
Und gebe uns rat
Sit er uns hat
Ein hant getat
Geheissen offenbare.
Nu senfte uns frowe sinen Zorn
Barmhertig Müter uf erkorn
Du frier rose sunder dorn
Du Sunne varwáclare,
Duch lobet der Goben Engel schar
Doch brehten si dir lob nie dar
Das es vol endet wurde gar
Das es ie wurde gesungen
In stimmen oder us Zungen
Us allen ordenungen
Ze himel und uf der erde
Ich mane dich Gotes werde
Wir bitten umb unser schulde dich
Das du uns sist genedeclich
So das dir bette erklinge
Vor der barmunge urspringe
So han wir der gedinge
Du schulde werde ringe
Damit wir sere sint beladen
Hilf uns das wir si abe gebaden
Mit stete werender rúwe umbe unser missetat
Drie nieman ane Got, und ane dich Ze gebenne Rat.

11.

Ich sas uf einme steine
Do dahte ich bein mit beine
Dar uf sasse ich min ellenbogen
Ich gete mi mine hant gesmogen
Dar kinne, und en min wange
Do dahte ich mir vil ange
Wie man der werlte solte leben
Deheinen rat kunde ich mir gegeben
Wie man driu ding erwurbe
Der deheines niht verdurbe
Dú zwei sint ere und varnde gůt
Der ietweders dem andern schaden tůt
Das dritte ist Gotes hulde
Der zweier ubergulde
Diè wolte ich gerne in einen schrin
Ja leider des mac niht gesin
Das gůt und weltlich ere
Und Gotes hulde mere
In einen schrin mugen komen
Stige und wege sint ingenomen
Untrúwe ist in der sasse.
Gewalt ist uf der strasse.
Vride und reht sint beidu wunt
Dui driu habent geleites niht, dú zwei werdent è gesunt.

Ich sach mit minen ögen
Man und wib tögen
Da ich gehorte und gesach
Swas iemen tet, swas iemen sprach.
Ze Rome horte ich liegen
Und zwene kúnige kriegen
Da von gůb sich der meiste strit
Der è wart, oder sit
Do sich begunden zweien
Pfaffen und Leien
Da was ein not vor aller not
Lib und sele lage da tot

Die pfaffen stritten sere
Doh wart der Leien mere
Dü swert legten si da nider
Si griffen an die stole wider
Si bienen die si wolten
Und nist den si solten
Do storte man dü Gotes hus
Do horte ich verre in einer klus
Vil michel ungebere
Da weinde ein klosenere
Er klagte Gote sinu leit.
Swe der Babst ist de jung hilf Herre dmer Kristenheit.

III

Ich horte dü wasser diessen
Und sach die vische fliessen
Ich sach was in der werlte was
Walt velt löb ror und gras
Swas flüsset oder flüget
Oder bem der erden büget
Das sach ich, und sage iu das
De Geimes lebet ane has
Das wilt und das gewürme
Die stritten starke stürme
Also tün die vogel under in
Wan das si habent einen sin
Si weren anders de nigte
Si schaffent güt gerihte
Si setten künige und recht
Und schaffent Herren und wrecht
So wé dir Tütschiu Zunge
Wie stat dm ordenunge
Das nu die mugge vr küng hat
Und das dm Ere also vergat,
Bekera dich, bekere
Die Cirkel sm de Gere
Die armen, künige dringent dich
philippe setze den weisen uf, and Geis si tretten hinder sich.

4 Mehtiger Got du bist so lang und bist so breit
Gedehten wir da nach, das wir unser erebeit
Nist verlurn, Dir sint beide ungemessen maht und enwiht
Ich weis wol bi mir, das ein ander öch darumbe traghtet
So ist es als es ie was unseren sinnen unbereit
Du bist degros, du bist Zesuleine es ist ungeahtet
Tumber göch der daran betaget oder beraghtet
Wil er wissen das nie wart geprediget noch gepfahtet.

5 Rich ~~Herre~~ dich und die nüter der megde kint
c. An den die iuwers erbelandes vierde sint
La dir den kristen Zů den heiden beide sin als den wint
Wan si nemen dich mit gantzen trúwen zuleine
An diner rache gegen in, Herre Vater nist erwint.
Du weist wol das die heiden dich nist irrent alterseine
Die sint wider dich doch offenlich unreine
Dise unreine die es mit in, so stille habent gemeine.

6. Botte sage dem keiser sines armen mannes rat.
b. Das ich deheinen bessern weis als es nu stat
Ob mi gütes und lüte niman erbeiten lat
So var er balde, und kom uns schiere, lasse si nist tören
Irre öch etlichen der Got und mi geirret hat
Die rehten pfaffen warne, das si nist gehören
Den Unrehten die das rich werent stören
Scheide si von in, oder scheide si alle von den kören.

7 Solte ich den pfaffen raten an den trúrren min
So sprehe, ir gant den armen Zů, se das ist din
Ir Zunge sunge, únd liesse mengem man das sin
Gedehten das öch si dur Got iroren almüsenere
Do gab ir erste teil der künic Constantin
Het er gewest das da von übel künstic were
So het er underkomen des rickes swere,
Wan das si do warent küsche und übermüte lere.

8 Ein alter kloserere von dem ich so sare
Do uns der irre Babest also sere twanc
Der fürhtet der Gotesgnaderere, ir meister werden krank,
Er seit ob si die güten barmen und den übeln singen

Man swenke in engegene, den vil swinden widerswanc
An pfrunden und an kilchen muge in misselingen.
Der si vil, die dar uf ie zu haben gedingen
Dat si ir güt verdienen umb das Riche ni liehsten dingen.

IIIII.

1. Herre Babest ich mac wol genesen
Wan ich wil iu gehorsam wesen:
Wir horten ůch der Kristenheit gebieten
Wie wir des Keisers solten pflegen,
Do ir im gabent den Gotes segen,
Das wir m Herren giessen, und vor mi knieten.
Ich sult ir niht vergessen,
Ir sprachent: swer dich segne, das der gesegent si,
Swer dir flůche, der si verflůchet
Mit flůche vol messen.
Dur Got bedenket ůch dabi,
Ob ir der pfaffen ere ist gerůchet.
10. Do Gotes Sun hie m erde gie,
Do verfůchten in die Juden ie,
Also taten si eines tages mit dirre vrage.
Si vrageten mi, ob ir fries leben,
Dem Riche iht zinses solte geben.
Do verstůnt er wol ir güte und ir lage,
Er iesch ein munzisen
Er sprach; wer bilde ist hinne ergraben,
Des Keisers sprachen do die merkere:
Do riet er den Unwisen,
Das si den Keiser liessen haben,
Sin Keisers Rest, und Gote das Gotes were.

11. Herre Keiser ir sit willekomen
Des küniges name ist ů benomen
Des schinet ůwer krone, ob allen kronen
Uwer hant ist krefte gütes vol
Je wellent übel oder wol
So mugent ir beidů resten und boren
Darzů sage ich iu mere
Die fürsten sint iu undertan

Und habent mit Küsten ùwer kunst erbeitet
Und è der Missenere
Der ist iemer ùwer ane wan
Von Gote wurde em' Engel é verleitet

VI.

12. Owé was Eren sich ellendet von tùtschen landen
Witze und manheit, dar kù silber und golt
Swer dù beidù hat, der belibet mit schanden
Wrè den vergat, des himelschen keisers solt
Dem sint die engel noch diè frowen holt
Arm man ze der welte und wider Got
Wrè der fürsten mac ir beider spot.
Es kumt ein wint, das wissent süserliche
Davon wir hören beide singen und sagen
Der sol mit grimme ervarn ellù kùngriche
Das höre ich walter und pilgerine klagen
Börne, türne lugent vor mù zerslagen
Starken lùten weiet er die hòbet abe
Kù suln wir flieszen hin ze Gottes grabe.
13 Owé wir müssigen lùte wie sin wir versessen
Zwischen zwein fröide nider an diè jamerlichen stat
Aller arbeit geten wir vergessen
Do uns der kurze sumer sin gesinde wegen bat
Der brahte uns varnde blumen und blat
Do trug uns der kurze vogel. sane
Wol mù der ie nach steten fröiden rane.
We gesetzte dir wise, die wir mit den grillen sungen
Do wir uns solten warnen gegen des kalten winters zit
Das wir vil tumben, mit der ameisen niht rungen
Dù nu vil werdeklieze bi ir arbeiten lit
Das was è der werlte strit
Toren schulten ie der wisen rat
Wan siht wol dort, swer Giè gelogen hat.

VI.

14 Manger fraget was ich klage
Unde giht des einen, das es niht von herzen gé
Der verlüset sine tage
Wand im wart von rehter liebe nè weder wol noh wé
Der ist sin' gelùke krank

Swer gedehte
Wat dü mime brehte
Der vertrüge minen sank.
15. Alimme ist ein gemeines wort
Und doch ungemein mit den werken, dest also
Alimme ist aller tugende ein hort
Ane mime wirdet niemer herte reste vro
Sit ich den gelöben han
Frowe mime
Fröit öch mir die sinne
Alle mût sol min trost Zergan.
16. Alm gedinge ist der ich bin
Holt mit rehten trûwen dass öch mir das selbe si
Trüget daran mich min sin
So ist minen wane leider lützel fröiden bi
Hêna herre si ist so gût
Sweme ir güte
Erscemet min gemüte
Das si mir das beste tût.
17. Wiste si den willen min
Liebes und gûtes, des wurde ich von ir gewert
Wie möhte aber das nu sin
Sit man valsches er mirne, mit so süssen worten gert
Das enis vrib niht wissen mac
Wer si meine
Dis nôt alleine
Tût mir manigen swæren tac.
18. Der dû vrib alrerst betrôg
Der hat beide an mannen und an viben missevarn
Du weis was dû liebe tôg
Sit sich frûnt, gegen frûnde, niht vor valsche kan bewarn
Frowe das ir selic sit
Lant mit hulden
Mich den grûs verschulden
Der an frûndes herzen lit.

VII.

19. Ir lat üch niht verdriessen
Das ich noch gesprochen han
So wil ich die rede entsliessen
Kurzwilen und öch wissen lan
Swas Got mit der welte ie begie
Das hûb sich dort und endet hie.

20 Darnach was er ni deme lande
Vierzig tage do für er dar
In sin vater lande
Sinen Geist, er uns bewar
Den sant er hi wider ze hant
Heilig ist das selbe lant
Sin name der ist vor Got erkant

21 Alrerst lebe ich mir werde
Sit min sündig öge siht
Das reine lant und och die erde
Der man so vil eren giht
Es ist geschehen, des ich ie bat
Ich bin komen an die stat
Da Got menschlichen trat

22 Schoni lant rich und here
Swa ich der noch han gesehen
So bist dus ir aller ere
Was ist wunders hie geschehen
Das ein magt ein kint gebar
Here über aller engel schar
Was das nicht ein wunder gar

23 Hie lies er sich reine töfen
Das der menschhe reine si
Do lies er sich hie verköfen
Das wir eigen, wurden fri
Anders wern wir verlorn
Wol dir hoher Crúce und dorn
Wie dir ze den, ist din Zorn,

24 Do er sich wolte über uns erbarmen
Do leit er den grimmen tot
Er vil rich, über uns vil armen
Das wir komen us der not
Das ni do, des nicht verdros
Dast ein wunder al ze gros
Aller wunder über gnos

25 Hinnen für der Sun ze helle
Von dem grabe darinne lac
Dest der Vater ie geselle
Und der Geist, den neman mac
Sunder scheiden es si ein
Sleht und ebener danne ein Zein
Als er Abrahame erschein.

Do er den tievel

26. Do er den tievel also geschande
Das mé Keiser bas gestreit
Do für er Ser vrider Ze lande
Do hüb sich do der fuden leit
Das er Serre ir hüte brach
Und das man mi sit lebendig sach
Den ir hant slúg und stach.
27. In das lant Sat er gesprochen
Emen angeslichen tac
Da der weise wirt gerochen
Und dú witive klagen mac
Und der arme den gewalt
Den man Sat mit mi gestalt
Wol mi dort der hie vergalt.
28. Unserere Lantrester tiften
Vristet da memans klage.
Wan er wil da Ze stunt riften,
So ist es an dem lesten tage.
Und swer deheime schulde Zie lat
Und verebent vrie der stat
Dort da er stant noch bürgen Sat.
29. Kristen juden und die Seiden
Jehent das dis ir erbe si
Got müsse es Ze reste scheiden
Dur die sine namen dri
Aldú welt stritet Ser
Wi sint an der resten ger
Rest ist daser uns gewer.

VIII

30. Rit Ze howe Dietrich
Herre in mac was irret dich
Ich Gan nist rosses das ich dar gerite
Ich lige dir eins, und wilt du das
Herre gerite al deste bas
Du stant also noch ein wile bite
Weder rittest gerner eme guldin statzen
Alder einen wunderlichen Gerhart atzen

T. T. a.

Senir Got, und esse es hö, es wer ein frömdes pfert
In gent dú ögen umbe als einem affen
Er ist als ein guggaldei geschaffen
Denselben atten gebent mir her, so bin ich wol gewert
Ku krumbe din bein
Rit selbe har heim
Sit du atten hast gegert.

31. Dest war Reimar du ruwest mich
Michels harter danne ich dich
Ob du lebtest und ich wer erstorben
Ich wil es bi minen trúwen sagen
Dich selben wolt ich lützel klagen
32. Ich klage din edelen kunst, das si ast verdorben
Du kundest alder werlte fröide meren
So du es dé güten dingen woltes keren
Mich ruwet din wol redender munt, und din vil süsser sane
Das die verdorben sint bi minen ziten
Das du nist eine ivile möhtest biten
So leist ich dir gesellescheft min singen ist mist lang
Din sele müsse wolgevarn, und habe din kunge dane.

32 Swa der hohe nider gat
Und öch der nider an hohen rat
Gekuset wirt, das ist der hof verirret
Wie sol ein unbescheiden man
Bescheiden das er nist enkan
Sol er mir büssen das mir nist enwiret
Der stent die hohen vor den kemenaten
So suln die niderun umbe das riche raten
Swa den gebrichet an der kunst, selt da tünt si nist me
Wan das sis umbe werfent an ein triegen
Das lerent si die Fürsten und liegen
Dieselben brechent uns dú reht, und störent unsere
Ku sehet wie dú krone lige, und wie die kilchen ste
33. Ich mús verdienen swachen has
Ich wil die heren leren das
Wies iegeslichen rat wol mugen erkennen

Der güten rete, der sint dri,
Dez under böse stant dabi
Der liggen hant, lat ú die sehse nennen.
Vrum, und Gotes hulde, und weltlich ere
Dat sint die güten, wol im der sú lere
Den mögt ein sheiser nemen an sinen Gristen rat
Die andern Geissent schade, sünde und schande
Da ersteme si bi, ders é niht erkande
Wan göret an der rede wol, wie es umbe das Gerten stat
Das anegenge ist selten güt, das böses ende hat.

34. Drie sorge hab ich mir genomen
Möht ich der einer zende komen
So were wol getan ze minen dingen
Jedoch swas mir davon geschiht
Jn scheid ir von ein ander niht
Vri mag an allen drin noch wol gelingen.
Gotes hulde, und miner frowen minné
Darumbe sorge ich, wie ich die gewinné
Das dritte hat sich min erwert unrehte manigen tag
Dat ist der wurmeslihse hof ze Wiene,
Jn gehirme niemer unt ich den verdiene
Sit er so maniger tugende, mit so steter trúwe pflag
Man sach Lúpoldes hant da geben, das sr des niht erschrac.

VIIII.

35. Si fragent mich vil dikke was ich habe gesehen
Swenne ich von hove rite, und was da si geschehen
Ich lúge ungerne, und wil der warheit halber niht verjehen
Ze Kürenberg was güt gerihte, das sage ich ze mere
Umbe ir milte fragent, varndes volk, das man wol spehen
Die seiten mir, ir malsen schieden darmen lere.
Unser heimlichen fürsten sint so hovebere
Das Lúpolt eine müste geben, wan das er ein gast da were.
36. Ich drabe daher vil rehte drier slahte sane
Den hohen, und den nidern und den mitel swane,
Das mir die redereise iegeliche sagen danke.

Wie kônde ich der drier eime nu ze danke gesingen
Der leste der ist mir ze starc, der nider gar ze krangen
Der mittel gar ze swebe an disen twerhen dingen
Nu hilf mir edelr küniges rat, da entwischen dringen
Das wir alle ein ungehasset liet ze samene bringen
37. Von Rome keiser herre ir hant also getan
Ze minen dingen, das ich ich mûs dansen lan
Ich kan in selbe niht gedanken, als ich wellen gan
Ir hant iuwer herten, kündeclichen mir gesendet
Die hat unser har gar besenget an den bran
Und hant ouch uns der ögen vil erblendet
Doch hant si mir des wissen alle vil gewendet
Sus min frum und iuwer ere ir schilhen hat gesendet.
38. Von Kölne werder Bischof sint von schulden fro,
Ir hant dem riche wol gedienet, und also
Das iuwer lop da entwischen stiget und sweibet ho
Si iuwer werdekeit dekeinen bösen tagen swere
Fürsten meister das si in, als ein unnütze dro
Getriuwer küng ist ir pflegere, ir sit hoher mere
Keisers ertrost bas danne ie kandelere
Drier künige und einlif tusent wegde kamerere.
39. Swes leben ich lobe, des tot den wil ich iemer klagen
So we im der den werden fursten hat erslagen
Von Kolne, owe, das in dû erde mac getragen
Ich kan in nah siner schulde keine marter vinden
Im were al ze senfte ein eichin wit umbe sinen kragen
Ich wil im öch niht brennen, noch zerliden noch schinden
Noch mit dem rade zerbrechen, noch öch dar uf binden
Ich warte alles ob dû welle in lebende welle linden
40. Swer an des Edeln Lantgraven rate si
Dur sine hübscheit, er si dienstman oder vri
Der mane in, umb min leren, so das ich in spür dabi
Min junger herre ist milt erkant, man seit mir er si stete
Darzû wol getogen, das sint gelobter tugende dri
Ob er die vierden tugende willeclichen tete.
So gienge er ebene, und das er selten müssetrete
Wer unsumig sumunge schat, dem smit und schat der sete

X

41 Ich sach hievor etes werme den tag
Das unser lob, was gemein allen Junger
Swa uns deheim lant iender nahe lag
Das gerte süne, oder es was betwungen
Rieher Got, wie wir nach Eren do rungen
Do richten die alten, und taten die jungen
Nu krumb die rihter sint
Dis bispel ist ze merkenne blint
Swas nu davon geseshe meister das vint.

XI

42. Frowe lant ich niht verdriessen
Iuwer rede ob si gefüge si
Möht ichs wider ich geniessen
So wer ich dien besten gerne bi
Wissent das ir schöne sit
Hant ir als ich mich verwene
Güte bider wolgetene
Was dame an iu einer eren lit.
43. Ich wil iu ze redenne gunnen
Sprechent swas ir went, ob ich niht tobe
Das hant ir mir angewunnen
Mit dem iuwerm minneklichem lobe
Iu weis ob ich schöne bin
Gerne bete ich wibes güte
Lerent mich wie ich die behüte
Schoner lip der tag niht ane sin
44. Frowe das wil ich iu leren
Wie ein wib der werlte leben sol
Güte liute sult ir eren
Minneklich ansehen und grüssen wol
Eime sult ir iuwern lip
Geben für eigen und den sinen
Frowe woltent ir den minen
Den gebe ich umb ein so schöne wib
45. Beide an schowen und an grüssen
Swa ich mich darane versumet han
Das wil ich vil gerne büssen

Jr gant hovelich an mir getan
Tunt durch minen willen mé
Sit niſt wan min redegeſelle
Jn weis nèman dem ich welle
Klemen den lip es tete ime liſte wé
45 Frowe lant mich es alſo wagen
Jch bin diſe komen us groſſer not
Und lant es ùch niſt betragen
Stirbe aber ich, ſo bin ich ſanfte tot
Herre ich wil noch langer leben
Liſte iſt in der lip unmere
Was bedorfte ich ſolſer ſwere
Solt ich minen lip, umb ùwern geben.

XII.

47. Nieman kan mit gerten
Kindes Zuht beſerten
Den man Zeron bringen mag
Dem iſt ein wort, als ein ſlag.
Dem iſt ein wort als ein ſlag
Dem man Zeron bringen mag
Nieman kan beſerten
Kindes Zuht mit gerten.
40. Hůtent ùwerre Zungen
Das Zimt wol dien jungen
Stos den rigel für die tùr
La deſkein böſes wort dar für
Stos den rigel für die tùr
Das Zimt wol den jungen
Hůtent ùwer Zungen.
49. Hůtent ùwere ögen
Offenbar und tögen
Lant ſi güte ſitten ſpeſen
Und die böſen uberſeſen.
Und die böſen uberſeſen
Lant ſi güte ſitte ſpeſen
Offenbar und tögen
Hůtent ùwere ögen.

† La deſkein bös wort dar für

so. Hütent wol der drier
Leider alte frier
Zungen, oren, ögen sint
Diue schalcshaft Zeren blint.
Diue schalchaft Zeren blint
Zungen ögen oren sint,
Leider alte frier
Hütent wol der drier.
si Hütent üwere oren,
Oder ir sint toren.
Lant ir böse wort darin
Das guneret in den sin.
Das guneret in den sin
Lant ir böse wort darin,
Alder ir sint toren,
Hütent üwere oren.
sa. Kneman Ritter wesen mac
Drisset jar und einen tac
Im gebreste mütes
Libes alder gütes + Libes alder gütes
Im gebreste mütes
Drisset jar und einen tac
Kneman ritter wesen mac. C.

XIII.

ss. Fruntliche lag Em ritter vil gemeit
An einer frowen arn, er was den morgen lieht
Do er mit durch dú wolken verre schinen sach
Dú frowe in leide sprach
We geschehe dir tach
Das mich last bi liebe langer beliben niet
Das si da gessent minne, das ist niwan sende leit
st. Fründinne min, du solt din truren lan
Ich wil mich von dir scheiden, das ist uns beiden gůt
Es hat der morgesterne sie imme gemachet liecht
Min fründ nu tú des niecht
La die rede sin

Das du mir ist so sere beswerest minen mût
War gesest alse balde, es ist nitt wol getan.

55. Frowe nu sich
Ich wil beliben bas
Nu rede ich kurtzen ziten alles das du wil
Das wir unser güte triegen aber als é
Min fründ das tût mir wé
Aber é dir ich bigelige ich
Mir swere der ist leider alze vil
Nu mit mich nit lange, vil liebe ist mir das.

56. Das mûs also geschehen
Das ich es miene mag
Sol ich dich frowe miden eines tages lane
So enkumt min herze doch nieмer von dir
Min fründ nu volge mir
Du solt mich schiere sehen
Ob du mir sist mit trûwen stete sunder wane
Swe der ögen werde, nu küsse ich den tag.

57. Frowe es ist zit
Gebût mir, la mich varn
Ja tûn ichs dur din ere, das ich von hinnen ker
Der wahter dû tagehet so lute erhaben hat
Fründen wie wirt es rat
Da lasse ich dir den strit
Swe des urlobes, des ich dir ginnan wer
Von deme ich habe die sele, der müsse dich bewarn.

58. Was helfent blûmen rot
Sit ich nu hinnen sol
Vil liebe fründinne, die sint unnere mir
Recht als dien vogeln, die winter kalten tage,
Fründ dast öch min klage,
Und mir ein werende not
Jon weis ich nicht ein ende, wie lange ich din enbir
Nu lige ich eine wile, son getet du nie so wol.

59. Der ritter damen sciet
Do sehente sich sin lip
Und lies dich sere weinende die schonen frowen gût

Doch galt er ir mit triuwen, das im vil nahe lag
Si sprach swer ie gepflag
Ze singene tage liet
Mir der wil vrider morgen beswæren minen mût
Nu lige ich hebes ane, reht als ein senende wîb.

XLIIII.

60. Ane lieb, so manig leit
We wer möhte das erliden iemerme
Wer es niht unbescheit
So wolt ich schrien, se gelüke se,
Gelüke das enhöret niht
Und selten ieman gerne siht
Swer triure hat
Ist es also, wie sol mîn darme imer werden rat.
61. We wie jamerlich gewim
Iegelich vor minen ögen vert
Das ich so gar ertoret bin
Mit miner Tugt, und mir das mezzan wert
Mit den getriuwen alten sitten
Ist man nu ze der welte versniten
Ere und Gût
Hat nu lützel ieman, wan der übel tût.
62. Das die Man als übel tânt
Dast gar der wibe schult, dest leider so,
Hievor do ir mût uf ere stûnt
Do was dû welt uf ir genade fro
Hei wrewd man în do sprach
Do man diè fûge an în gesach.
Nu sicht man wol
Das man ir mîme mit unfûge erwerben sol.
63. Lat mich dû den frowen gan
So ist das min allermeiste klage
So ich ie mere Tugte han
So ich ie minre werdekeit bejage
Si swachent wol getogenen lip
Es en si ein wol besceiden wib
Der meme ich niht,
Dû schamt sich des, swa iemer wibes schem geschiht.

64. Reinú wib und güte man
Swaz der lebe, die müssen selig sin
Swaz ich den gedienen kan
Das tün ich, das si gedenken min
Hiemit so künde ich in das
Dú werlt en stê damme schiere bas
So wil ich leben
So ich beste mac, und miner sanc uf geben.

XV

65. Junger man wis Gotes mütes
Dur dú reinen wolgemüten wib
Fröwe dich libes und gütes
Und wirde dinen jungen lip
Ganzer fröide hast du niht
So man die werdekeit von wibe, an dir niht siht.
66. Er hat rehter fröide kleine
Der si von güten wiben niht en nimt
offenbar stille und eine
Und als der masse damme zimt
Daran gedenke junger man
Und wirb nach Gerte liebe, da gewinnest an.
67. Ob du es damme niht erwirbest
Du müst doch iemer deste turre sin
Dast an fröiden niht verdirbest
Das kumt alles von der frowen din
Du wirst also wolgemüt
Das du den andern wol behagest swie si dir tüt.
68. Ist aber das dir wol gelinget
So das ein güt wib din genade hat
Hei was dir damme fröide bringet
So si sunder wer vor dir gestat
Halsen trüten bigelegen
Von so rehter Gerte liebe müst du fröiden pflegen.
69. Sich nu hab ich dich geleret
Des ich selber leider nie gepflag
Ungelüke mir verkeret
Das ein selig man vol enden mag
Doch tüt mir der gedinge wol
Und der wille den ich han, das ichs noch erwerben sol.

70. Ein nuwer sumer ein nüwe Zit
Ein gut gedinge, ein Hertelieber wan
Die liebent mir ein widerstrit
Das ich noch trost Ze fröiden han
Hoch fröwet mich ein ander bas
Danne aller vogellinnen sane
Swa man nach wibes güte mas
Da wart ir ie der habedane
Das meine ich, an die frowen min
Da müs noch mere trostes sin
Si ist noch schöner, danne ein schöne wib
Die schöne machet heberlib.
71. Ich weis wol das dü liebe mag
Ein schöne wib gemachen wol
Jedoch swelch wib ie tugende pflag.
Das ist dü der man wunschen sol
Dü liebe stet der schöne bi
Bas danne gesteine dem golde tüt
Hü jehet was danne besser si.
Hant disü beide rehten müt
Si hosent mannes werdekeit
Swer öch die süssen erbeit
Dur si Ze rehte kan getragen
Der mag von Herteliebe sagen.
72. Der blis gefröwet ein Herte gar
Den nimenlich ein wib ansiht
Wie welt ir danne das der var
Dem ander lieb von in beschiht
Der ist eht manger fröiden rich
So ienes fröide gar Zergat
Was ist den fröiden öch gelich
Da liebes herte in trürren stat
In schöne in küsche, in remen sitten
Swelch selig man das hat erstritten
Oder das vor den frömden lobet
So wissent, das er niht en tobet.
73. Was sol ein man der niht engert
Gewerbes umb ein reine wib
Si lasse in iemer ungewert.

74 Es thvret doch wol sinen lip
Er tůt dur einer willen so
Das er den andern wol behaget
So tůt in öch dů ene fro
Ob in dů ander gar versaget.
Daran gedenke eni selig man
Da lit vil selde und eren an
Swer guotes wibes minne hat
Der schamt sich aller missetat.

XVII.

73. Was hat dů welt ze geberne
Liebers danne eni wib
Das eni sende herze bas gefröwen müge
Was stůret bas ze lebenne
Danne ir werder lip
Jn weis niht, das ze fröiden höher tůge
Swenne eni wib von herzen meinet
Den der ir wol lebt ze lobe
Da ist ganzer trost mit fröiden underleinet
Disen dingen hat dů welt niht dinges obe
74 Al mi frowe ist zwir beslossen
Der ich liebe trage
Dort verclusset, hie verherzet da ich bin
Des emen hat verdrossen
Mich nu manigen tage
So git mir das ander seneliche sin
Solt ich pflegen der zweier slüssel hüte
Dort ir libes, hie ir tugent
Dise wirtschaft neme mich us sendem müte
Und neme iemer von ir schöne nůwe jugent

75. Wenet güte scheiden
Von der liebe mich
Die ich mit steten trůwen her gemeinet han
Solhe liebe leiden
Des vertrage sich
Jch diene zemer uf den minneliche wan.

Mag die güte

Mag dú hüte mich vr libes ſten den
Dá gabe ich ein tröſten bi
Sm ſan niemer von vr liebe mich gewenden
Twinget ſi das eme, ſo iſt das ander fri.

XVIII

70. Do der Sumer komen was
Vnd die blúmen dur das gras
Wunneclich entſprungen
Und die vogel ſungen
Do kam ich gegangen
Uf einen anger langen
Da ein kúler brunne entſprang
Dur den anger was Sm gang
Da dú nahtegal wol ſang.
Uf dem anger ſtúnt eín bóm
Da getrónde mir ein trón
Ich was kú dem brunnen
Gegangen, von der Sunnen
Das dú linde mere
Mir da ſchatten bere
Do ich do geſeſſen was
Miner ſorge ich gar vergas
Vil ſchiere entſlief ich umbe das.
Do bedúhte mich Zehant
Wie mir dienten ellú lant
Und wie min ſele were
Ze himel ane ſtrere
Und doch der libe ſolte
Hie leben ſwie er wolte
Da was mir ſanfte und niender wé
Got beſcheide es, wie es ergé
Wan beſſer trón en wart nie mé
79. Gerne wer ich iemer da
Wan ein vil unſelig kra
Dú begunde erſchrien
Das alle kra gedijen
Als ich in des gunne
Si benam mir michel wunne
Von ir ſchreeme ich erſchra
Wan das da kein ſteinen lac
Es wer geweſen ir endes tag.

V. V. a.

509.

Ein vil wunder altes wib
Dú getroste mir den lip
Die begunde ich eiden
Do begunde si mir bescheiden
Was der trŏn betüte
Das mer kent wise lüte
Zwen und einer dassint dri
Och so seite si mir dabi
Das min dume min vinger si.

XIX

Was ich doch gegen der schonen tit
Gedinges und wanes han verlorn
Swaz kumbers an dem winter lit
Den wand ich ie des sumers han verborn
Sus saste ich alles besserunge für
Swie vil ich trostes ie verlür
So hat ich doch ze fröiden wan
Darunder misselang mir ie
Jn vant so stete fröide nie
Si wolte mich é ich si lan

Mús ich nu sin nach wane fro
Son geilse ich nist ze reste enis selig man
Dem es sin selde füget so
Das mi sin herzeliep wol gütes gan
Hat öch der selbe fröidenrichen sin
Des ich vil leider ane bin
Son sgotte er nist darumbe min
Ob mi sin lieb iht liebes tüt
Ich were och gerne gotgemüt
Möht es mit hebes hulden sin.

Er selig man si selig wib
Der herte einander sint mit trüwen bi
Ich wil das das ir beider lib
Getüret und mi goter wirde si
Vil selig sin ir jar und al ir tit
Er ist öch selig sunder strit
Der nimt ir tugende reste war
So das es in sin herze get
Ein selig wib dú sich verstet
Dú sende öch güten willen dar.

90. 94. Sich vrenet maniger vrol begin
So das er güten viben nilt en lebe
Der tore kan sich nilt versten
Wal es fröide und ganzer wirde gebe
Dem list gemüten, dem ist ienier vol
Mit listen dingen als es sol
Swer wirde und fröide erwerben wil
Der gediene gütes vibes grüs: Swen si mit gütem willen müs.
Der hat mit fröiden wirde vil
95. Ja herre wes gedenket der
Dem ungedient ie vil vol gelang
Es si eni si, es si eni er
Swer also mimen kan, der habe undank
Und dabi güten dienst ubersihet
Eni selig wib, du tu des nilt
Du merket gütes mannes sitte
Da scheidet si die güten von
So ist ein tumbe so gevon
Das er ein tumber volget mitte.

XX.

91. 96. Stete ist eni angest, und eni not
In weis nilt ob si ere si
Si git michel vngemach
Sit das du liebe mir gebot
Das ich stete were bi
Was mir leides sit geschach
Lat mich ledig liebe mim fro strete
Wan ob ich sis iemer bete
So ist si steter vil dame ich
Ich müs von miner stete, sm verlorn, du hebe en underwinde sich.
93. 97. Wer sol dem, des wissen dank
Dem von stete lieb geschiht
Klimt der stete gerne var
Dem an stete mè gelank
Ob man den ni stete sihet
Selt des stete ist luter gar
Also habe ich stete her gerungen
Noch en ist mir leider nilt gelungen
Das wende selig frowe min
Das ich der valschen ungetruwen spot, von miner stete ist müsse sin.

511.

94. Het ich niht miner froiden teil
An dich Herzlieb geleit
So möht es wol werden rat
Sit nu min froide, und al min heil
Darzů nin werde leit
Liht wan an dir eine stat
Solt ich dame min herze von dir scheiden
So müste ich nin selber leiden
Das were mir niht gůt getan
Doch solt du gedenken selig wib
Das ich nu lange kumber han.

95. 29. Frowe ich weis wol dinen můt
Das du gerne stete bist
Das hab ich befunden wol
Ja hat dich vil wol behůt
Der vil reine wibes list
Der gůtů wib behůten sol
Alsus fröit mich din selde und ŏch din ere
Und en han niht froide mere,
Nu sprich bin ich daran gewert
Du solt mich des geniessen lan, das ich so reste han gegert.

XXI.

30. Ez wer uns allen
Einer harde selden not,
Das man rester froide schone pflege als é
Ein missevallen
Das ist miner froiden tot
Das dien jungen froide tůt so reste wé
War zů sol ir junger lip
Da mit si froide solten mimen
Hei wolten si ze froide simen
junge man, des hulfen noch din wib
Nu bin ich é doch
Fro und mus bi froiden sin
Durch die lieben, swie es dar under mir ergat
Min schin ist hie noch,
So ist bi ir das herze min
Das man mih ofte simeloten hat

Hie solten si ze samene komen
Mîn lîp, ir herze ir beider sinne,
Das si des wol wurden inne
Wie mir diu froide hant benomen.
90. Vor den merkeren
Kan nu niemanne lieb geschehen
Wan ir güte twinget manigen werden lîb
Das müs beswêren mich, swenne ich si solte sehen
So müs ich si miden, si vil selîg wîb
Doch müsse ich noch die zît geleben
Das ich si willig eine vinde
So das diu güte uns beiden swinde
Da mite wurde mir liebes vil gegeben.
99. Vil manger vraget
Mich der lieben wer si si
Der ich diene, und alles her gedienet hân
So des betraget
Mich, so spriche ich ir smît drî.
Drîn ich diene, so hân ich zê der vierden wân
Doch weiz sis alleine wol
Diu mich hât sus zê ir geteilet
Diu güte wundet und heilet
Der ich vor mînen allen dienen sol.
94. Nu frowe mîne,
Kum si mînes liebes an
Diu mich twinget und also betwungen hât
Bring si des inne
Das verdiu mîne twingen kan
Wan ob mînes liebes liebe ich si bestât
So möhte si doch geloubn mir
Das ich si gar von herzen meine
Nu mîne bewere ir ê und beste eine
Das ich ir eimer gerne diene dir.

XXII

95. Sumer und winter beide sint
Gutes mannes trôst, der trôstes gert
Er ist rehter froide gar ein kint
Der ir niht von wîbe wirt gewert
Davon sol man wîsen das
Das man elliu wîb sol eren
Und iedoch diu beste bas.

96. Sit das neman ane fröide tög
So wolte öch ich vil gerne fröide han
Von der mir min herte nie gelög
Es en sagte mir ir güte, ze sunder wan
Swenne es dú ögen sante dar
Sélt so brastens mi dú mere.
Das es für mi sprüngen gar.

97. Jn weis niht wa, wie es darumbe si
Sin gesach min öge lange nie
Sint ir mines herten ögen bi
So das ich ane ögen lise sie
Da ist doch ein wunder an geschehen
Wer gab mi das sunder ögen
Das es si aller zit mag sehen.

98. Welt ir wissen was dú ogen sin
Damit ich si lise dur ellú lant
Es sint die gedenke des herten min
Damitte lise ich dur mure und och dur want
Nu güten sinè si dunke güt
So sehent si doch mit volken ögen
Herte wille und alder mût.

99. Wirde ich iemer ein so selig man
Das si mich ane ögen sehen sol
Silt si mich in ir gedanken an
So vergültet si mir minne wol.
Minen willen gelte mir
Sende mir ir güten willen
Minen den habe iemer ir.

XXIII

104 Ich gesprach nie wol von güten triben
Wes mir leit ich wurde fro
Sende sorge sende ich nie vertriben
Minneclicher damne alsó
Wol mich das ich in hohem mût
Mit minem lobe gemachen kan
Und mir das sanfte tût

105 Owe wolt ein selig wib alleine
So getrurte ich niemer tag
Der ich drene und silfet mich vil kleine

Swas ich si gelobet mag
Das ist ir leb und tůt ir wol
Aber si vergisset ieмer min, so man mir danken sol.
102. frömde wib du danкent mir vil schone
Das si iemer selig müssen sin
Das ist wider miner frowen lone
Mir ein kleines denkelin
Si hab den willen, den si habe
Mir wille ist gůt und klagewert, get mir an den ihte abe.

XXIIII

ir ab ieoden 10b. Mir hat ein liet von Franken
Lant 31. Der stolze Missener brahte
Das vert von Lendewige
Ich kan ims nicht gedanken
So wol als er min hat gedaht
Wan das ich tiefe im nige.
Kůnde ich swas iemen gůtes kan
Das teilte ich mit dem werden man
Der mir so hoher eren gan
Got müsse ich ime die sinen iemer meren
Ob fliesse im aller selden flus
Lit wildes mide sinen schus
Sins hundes louf, sins hornes dus
Erselle im, und ersetselle im wol nach eren.

XXV.

107. frow welt ir sult dem Wirte sagen
Das ich mù gar vergolten habe
Mù grôste gülte ist abe geslagen
Das er mich von dem briefe schabe
Swer im ist sol, der mac wol sorgen
E ich mù lange schuldig were, ich wolt es keinem juden borgen
Er swiget urlt an einen tag
So wil er danne ein wette han, so ienr nicht vergelten mag
108. Walther du Turnest ane not
Du solt bi mir beliben Sie
Gedenke was ich dir eren bot
Vras ich dir dines willen lie
Als du mich dike sere bete

Mir was vil immerlichen leit, das dus so selten tete
Bedenke dich, din leben ist gůt
So du mir reehte widersagest, so wirst du niemer wolgemůt.
106. Frow welt ich han ze vil gesogen
Ich wil entwonen des ist zit
Din zart hat mich vil nach betrogen
Wand er vil süsser fröide git
Do ich dich gesach rest under ögen
Do was din schönen wunderhch al sunder lögen
Doch was der schanden alse vil
Do ich din hinden wart gewar, das ich dich nemer schelten wil.
107. Sit ich dich nist erwenden mag
So tů doch ein ding des ich ger,
Gedenke an mangen liehten tag
Und sich doch underwilent her,
Kůwan so dich der zit betrage:
Das tet ich wunderlichen gerene, wan das ich fürhte dine lage
Vor der sich nieman kan bewarn
Got gebe iuch frowe güte naht, ich wil ze herberge varn.

XXVI.

108. Selb wahsen kint du bist ze krumb
Sit mëman dich geristen mag
Du bist dem besmen leider al ze gros
Den swerten al ze kleine
Ku slaf und habe gemach
Ich han mich selben des ze tumb
Das ich dich ie so hohe wag
Ich barg din ungefüge in fruendes schos
Dem hert bant ich ze beine
Minen rugge ich nach dir brach
Kusi din schüle meisterlos an miner stat, in kan dir nist
Kan es ein ander" das ist mir liep, swas liebes dir davon geschist
" bas
Doch wes ich wol, swa din gewalt ein ende hat
Da stet din kunst nach sinden obedach.
109. Dů Mime lat sich nemen da
Dar si doch niemer komen wil
Si ist dem toren in dem munde kam
Und in dem herten wilde

Nu hütet ir uch reinen wib
Vor kinden bergent awer ja
Sone wirt es niht enkeines spil
Minne und kintheit sint einander gram
Vil dicke in schone bilde
Sicht man leider valschen lip
Ir sult é spehen, warumbe, wie, weme, und wa reste, und weme
Er úwer minneliches ja so terlet mitte, das es gezeme
Sich minne sich, swer also spehe; der sicht in kint
Merkt dirre lere: so man so wib, die andern du vertrib.

II0. Ich was durch wunder us gevarn
Do vant ich wunderlichiu ding
Ich vant die stüle leider lere stan
Da wisheit Adel und Alter gewaltig sassen é
Hilf frowe maget, hilf megde barn
Den drin, noch wider in den ring
La si niht lange ir sedeles vürre gan
Gr kumber manigvalt der tůt nůr von Herzen wé
Es hat der tumbe riche, nu ir drier stůl, ir drier grůs
Úwé das man dem einen, an ir drier stat nu nigen můs
Der kinnet rest, und truret tugt, und siechet schame
Dis ist min klage, noch klagte ich gerne mé

XXVII

III. Owe hovelichs singen
Das dich ungefüge dône
Solten ie ze hove verdringen
Das dich schiere Got gehône
Owe das dir wirde also geliget
Des sint alle dine fruent unfro
Das můs est also sin, nu si also
Fro unfüge ir habt gesiget
II2 Per uns fröiden widerbreste
Du reste und gefüge were
Hei wie wol man des gedeste
Swa man von ime seite mere
Es were ein vil hovelicher můt
Des ich iemer gerne wünschen sol
Frowen und Herren deme es wol
Owé das es nieman tůt

113. Dè das rehte singen störent
Der ist ungeliche mere
Danne die es gerne hörent
Doch volge ich der alten lere,
Ich enwil niht werben tů der můl
Da der stein so ruschet umbegat
Und das rat so mange unwise hat
Merkent wer da harpfen sůl

114. Dè so frevenlichen schallet
Der můs ich vor dorne lâzen
Das si in selben wol gevallent
Mit also ungefůgen sachen
Dè tůnt sam dè frösche in eime sé
Den ir schrien so wol behaget
Das dů nahtegal da von vertaget
So si gerne sunge mé.

115. Der ungefůge swigen hiesse
Wer man danne fůge funde
Und si von den bůrgen stiesse
Das unfůge da verswunde
Wurden ir dè edelen gabe benomen
Das were alles nach dem willen min
Dè geburen liesse ich si wol sin
Dannen ist si her bekomen

XXVIIJ

116. Mir ist dů ere unmere
Da von ich de jâre wurde unwert
Und ich klagende were
Wé mir armen hüre, dis was vert
Also han ich mangen krantz verborn
Unde blůmen vil verlorn
Jo brechе ich rosen, wander wan der dorn

117. Swer sich so behaltet
Das im nieman niht gesprechen mac
Vnmerkliche er altet
Im enwirret niht ein halber tac
Der ist frô swenne er de tanzе gat
Swes herze uf ere stat
Vor mi des geselle unere hat

Wan sol iemer fragen
Den man wie es umb sin herze ste
Swen des wil betragen
Der enrüwet wie dú zit zergé
Manger scheinet vor den frömden gůt
Unde hat doch valschen můt
Wol mi Tehove, der seine reste tůt.

XXIX.

110. Swa güter hande wurzen sint
In einem grünen garten
Beskliben, die sol ein wiser man, niht lassen umbeseit
Er sol in spilen vor als ein kint
Mit ögen weide zarten
Da lit gelust des herzen an
Und gît och hoßen můt
Si böse unruwe dar under
Das brechse er us besunder
Lat er, das ist ein wunder.
Und merke ob sich ein dorn
Mit sündekeit
Dar bereit
Das er den furder leit
Von siner arbeit
Si ist anders gar verlorn.
119. Uns riret einer hande diet
Der uns die furder tete
So möchte ein wolgetwungener man
Dú Tove Laben die stat
Die lasseret sin Te sprüche niet
Ir drüssel der ist so drete
Kunde er swas iemen gütes kan
Das hulfe niht ein blat
Ich und ein ander tore
Wir dönen in sin ore
Das mi dem munch de kore
So sere nie geschrei
Gefüges mannes tönen
Das sol man wol beschönen
Mügel des mannes hönen
Hie get dú rede entwei.

120. Mir hat her Gerhart Atze ein pfert
Erschossen & Ysenache,
Das klage ich dem, den er bestat
Der ist unser beider voget
Es was wol drier marke wert.
Nu Gerent, sönde, sache
Sit das es an ein golten gat
Wa mit er mich nu toget
Er seit von grosser swere
Wie min pfert were
Dem rosse lippe were
Das im den vinger ab
Gebissen hat, te schanden
Ich swer mit beiden handen
Das si sich nie erkanden
Ist ieman der mir stab.

XXX.

121. Man seit mir ie von Tegersé
Wiewol das hus mit oren sté
Darumbe kerte ich mer dan eine mile von der strasse
Ich bin ein wunderlicher man
Das ich mich selben nit ertstan
Und mich so vil an frömede lüte lasse
Ich schilte sin nüt, wan Got genade uns beiden
Ich nam da wasser
Also nasser
Muste ich von des münickes tische scheiden.

XXXI.

122. Philippe Künig Here
Si gebent dir alle heldes wort
Und wolten lip nach leide
Nu kustu güt und ere
Darzu wol zweier Künige hort
Du gib der milte beide
Du milte lonet sam dil sat
Du wunneklicke wider gat
Darnach man si geworfen hat

Wirf von dir

Wirf von dir milteschiche
Swelh kunig der milte geben kan
Si git im das er nie gewan
Wie Alexander sich versan
Der gab und gab, do gab si im ellú riche.
123. Her Volcnant habt irs ere
Das ir den meistern tretten welt
Ir meisterlichen sprüche
Latt in gesessen nist mere
Sit das mans in Zunvilten zelt
Wan ob Her Walther krüche
Man seten doch, vil bas danne in
Er ist das korn ir sit dú sprin
Singent ir eins, er singet drin
Ir sit gelich als Ars und mare
Her Walther singet swas er wil
Des kurzen und des langen vil
Sus meret er der welt ir spil
So jagent ir als ein valscher hunt nach ware.
124. Mir hat ein het von Franken
Der stolze Missener braht
Das vert von Ludewige
Ich kan ims nist gedanken
So wol als er mm sat gedaht
Wan das ich tiefe ime nige
Könde ich swas ieman gütes kan
Das teilte ich mit dem werden man,
Der mir so hoher eren gan
Got müsse öch im die sinen iemer meren
Zú shesse in aller selden flus
Hiht wildes mide sinen schus
Sines hundes löf sins horres dus
Erselle im, und erselle mi wol nach eren.

XXXII

125. Uns hat der winter geschadet uberal
Heide und walt, sint beide nu val
Da manic stimme vil süsse ime hal
Seze ich die megde an der strassen den bal
Werfen, so keme uns der vogele schal.

Möhte ich verslafen des winters zit
Wache ich die wile so han ich sin nit
Das sin gewalt ist so breit und so wit
Wes Got er lat öch den meien den strit
So lise ich blümen da rise nu lit.

XXXIII.

126. Under der linden
An der heide
Da unser zweier bette was
Da mugent ir vinden
Schone beide
Gebrochen blümen und gras
Vor dem walde in einem tal
Tandaradai schone sanc dú nahtegal.

127. Ich kan gegangen
Zú der owe
Do was min friedel komen é
Da wart ich enpfangen
Here frowe
Das ich bin selig iemermé
Er kuste mich wol tusent stunt
Tandaradei selp wie rot mir ist der munt

128. Do hat er gemachet
Also riche
Von blümen ein bette stat
Des wirt noch gelachet
Inneclíche
Kumt iemen an das selbe pfat
Bi den rosen er wol mac
Tandaradei merkent wa mirs hövet lac.

129. Das er bi mir lege
Wesses iemen
Nu welle Got, so schamt ich mich
Wes er mit mir pflege
Niemer niemen
Bevinde das, wan er und ich
Und ein kleines vogellin
Dandara dei, das mac wol getrúwe sin

XXXIIII.

130 Ich han ir so wol gesprochen
Das si me niger ni der werlte lept
Hat si das an mir gerochen
Owe dame so han ich getobt
Das ich die getiret han
Und mit lobe gekrönet
Dú mich vrider hönet
Frö mime das si ù getan
131 Frowe mime ich slage ù mere
Richtet mir, und rihtet uber mich
Der ze streit umb úwer ere
Wider unstete lúte das was ich
In den dingen bin ich wunt
Ir habet mich geschossen
Und si hat genossen
Ir ist sanfte, und ich aber ungesunt.
D. 132 Frowe ir sult mich han geniessen
Das ich weis ir habt strale mé
Mnget irs an das herte schiessen
Das ir werde mir gelîche wé
Mnget vr Edelú ze únigin
Uwer wunden heilen
Oder die mine Geilen
Sol ich eine alsus verdorben sin
133 Ich bin als unsælichen fro
Das man mir wol ze lebenne gan
Tœgenliche stat min herte ho
Was tœg der welte ein rûmic man
Rûmere und Lugenere swa dú sin
Den verbinte ich minen sane
Und ist ane minen dane
Obs also vil geniessen min.
134 Ich wil gútes mannes werdekeit
Vil gerne hœren und sagen
Swer mir anders tût, das ist mir leit
Ich wils doch alles niht vertragen
We den selben die so meinigen schonen lp
Habent ze bœsen merer braht
Wol mich das ichs han gedaht
Ja sult si miden gûte wib.

135. Manger truret dem doch leb beschiet
Ich han aber ieмer hohen nüt
Und en habe doch herzeliebes niht
Das ist mir also liste gät
Herzeliebe swaz ich der noch ie gesach
Das was herzeleit mir bi
Liessen mich gedanken fri
Sone wiste ich niht umb ungemach
136. Als ich nüt gedanken irre var
So wil mir meniger sprechen tü
So swige ich, und lasse in reden dar
Was wil er anders das ich tü
Hat ich ögen oder oren dame da
So kunde ich die rede verstan
Swenne ich vr beider niht en han
Sone kan ich nein, sone kan ich ja
139. Ich bin einer der nie halben tac
Mit ganzen fröiden gat vertriben
Swaz ich fröiden ie da her gepflac
Der bin ich eine hie beliben
Nieman kan die fröide vinden, si zergé
Sam der liehten blümen schin
Da von sol das herte min
Senen nach valschen fröiden me

XXXV.

130. Swer verholne sorge trage
Der gedenke an gütü wib, er wirt erlost.
Und gedenke an liehte tage
Die gedanken waren ie min bester trost
Gegen den vinstern tagen, hete han ich not
Wan das ich mich richte nach der heide
Die sich schamt vor leide
So si den walt siht grünen, so wirt si e iemer rot
139. Wil aber ieмen wesen fro
Das wir iemer in den sorgen niht en leben
Wie wie tünt die jungen so.

Die von fröiden in den lüften solten sweben
Ich enweis wem ichs wisen sol
Wan den richen wisse ichs und den jungen
Die sint umbetwungen
Und stat in truren übel, und stünde an froiden wol.

140. Frowe als ich gedenke an dich
Was dm reiner lib erwelter tugende pfliget
So la stan du rüres mich
In mitten an das herze da dü liebe liget.
Lieb und lieber des mein ich nist
Du bist mir alter liebest, das ich nieme
Du bist mir alleine
Vor alder werlte frowe swas so mir geschiht.

141 Wie frö selde kleiden kan
Das si mir gît kumber, und hohen mût
So gît si einem rîchen man
Ungemüte, owe was sol den selden gût
Mit frö selde wie si min vergas
Das si mir nist gût zü minem müte
Kleine schriet si vil güte
Mit kumber stünde mit dort, bi sinen sorgen bas.

XXXVI.

142. Ich horte iu vil tugende jehen
Das ü min dienst iemer ist bereit
Het ich üwer nist gesehen
Es schate mir an miner werdekeit
Ich wil iemer deste türre sin
Und bitte üch selig frowe güt
Das ir iuch underwindent min
Ich lebte gern kunde ich leben
Nu bin ich tumb, min wille ist güt
Nu sult ir mir die masse geben.

143. Kunde ich die masse als ich miene kan
So were ich in der welte ein selic wib
Ich tün als ein wol redendor man
Das ir so hohe türet minen lip.
Nu bin ich doch tumber dame ir sit,

Wâs dar umbe doch wil ich scheiden den strit
Tût ir alrerst des ich üch bitte
Lerte ir mich der manne mût, so lerte ich noch der wibe sitte
~~So lerte ich üch der wibe sitte~~

144. Wir wellen das dû stetekeit
Zu güten wiben gar ein krone si
Kumet ir mit zuhten sin gemeit
So stent lîhen wol den rosen bi
Nu merkent wie der lilie sté
Der vogellîmme singen, darunder blûmen und klé
~~Dar under blûmen under klé~~
Michels bas stat von frowe schöner grûs
Ûzer mînem kleinen redender munt
Machet das man küssen mûs.

145. Ir man fragent, wer uns wol behage!
Der übel erkennen kan und gût
Und ie das beste von uns sage
Den sin wir holt, ob ers mit truwen tût
Kan er ze rehte öch wesen fro
Das er gedenket ze mâsse weder nider noch ze ho
So tût er des das herze gert
Welh wib verseit dem einen vaden
Güter man ist güter siden wert.

XXXVII.

146. Mîn frowe ist undertânt sie
So gût ist si des weme ich wil
Von ir geschiet ich mich noch nie
Und ist das ein mînne, die andern sûren sol.
So wirt si dicke ellende
Mit gedanken als ich bin
Mîn lîb ist hie so wont bi ir min sin
Der wil von ir nicht das ist ein ende
Nu wolte ich er tete ir güte war
Und mich dar umbe niht vergesse
Nu was hilfet tûn ich dû ögen tû
So sehent si dur min herze dar.

147. Ich lebte wol, und are nît
Wan durh der Lugenere werdekeit.

Das wirt ein langer werender strit
Jr lieb müs iemer sin min leit
Es erbarmet mich vil sere
Das si alse offenliche gant
Und niemen güten unverworren lant
Unstete, schaden, sünde, unere,
Die ratent si iemer, swa man si hören wil
Owe das man si niht vermidet
Das wirt noch maniger frowe schade
Und hat verderbet herren vil.

XXXVIII.

140. Ich wil nu teilen é ich var
Mîn varnde güt und eigens vil
Das ieman durfe striten dar
Wan den ichs hie bescheiden wil
Al min unglücke, wil ich schaffen ienen
Die sich hasses und nides wenen
Dar tû min unsaligkeit
Mine swere
Haben die lugenere
Mit unsinnen
Schaffe ich den, die mit velsche minnen
Der frowen nach herzeliebe senendiu leit.

XXXIX.

139. Die herren iehent wan sul den frowen
Wîssen das dû welt so stê
Si sesent niht frölich uf als é
Si wellent al ze nider schowen
Ich habe ôch die rede gehöret
Si sprechent das in frôide störent
Si sin me damne halbe verlaget
Beidu libes und gütes
Nieman helfe in hoves mütes
Wer sol rihten, hie ist gesiaget.
130. Um frowe wil ze frevenlichen
Schimpfen ich hab ûf gelopt
Si tumbet, obe si entobt.
Wan ich wart lobes nie so riche
Getorste ich vor den wandelbêren.

Ich lobte die ze lebenne weren
Des en habe deheinú mút
Ich en gelobe si niemer alle
Sinues den bösen missevalle
Sie werden alle gút
151. Ich weis si, dú das niht en nidet
Das man nennet reinú wib
So veste reine ist ir der lip
Das si der reinen lob wol lidet
Er en gab ir ze kleine
Der si geschúf schöne und reine
Der dú zwei zesamne slos
Wid gefüge er kunde schiessen
Er solt iemer bilde giessen
Der das selbe bilde gos.
152. Sich krönen frowen ünd phaffen
Das si sich niht scheiden lan
Die den unverschamten bi gestan
Die wellent lihte öch mit in schaffen
We das zwem als edelen namen
Mit den schamelosen werben
Sicherliche si verderben
Sine wellens sich erschamen
. . . . . .
. . . . . .

XL.

153. So die blúmen us dem grase dringent
Sam si lachen gegen dem schinden sunnen
In einem meien an dem morgen frú
Und die kleinen vogellin vol singent
In ir beste wise, die si kunnen
Wurme kan sich da gelichen zú
Es ist wol halb ein himel riche
Nu schrecket alle wes sich dem geliche
So sage ich was mir dike bas
In minen ögen hat getan, und tete öch noch gesehe ich das.
154. Swa ein edeliu frowe schöne reine
Wol bekleit, und darzú wol gebunden

Dur kurtewile zu vil lüten gat
Hoveliessen hoh gemüt niht eine
Umbesezende ein weinc understunden
Alsam der Sumne gegen den sternen stat
Der meie bringet uns al sin wünder
Was ist da so wunneclicher under
Als ir vil minneclicher lib.
Wir lassen alle blümen stan, und kapfen an das werde wib,
155. Aller werdekeit ein vigerinne
Das sit ir ze ware, frowe maze
Ein selig man der iuwer lere hat
Der darf sich iuwer niht beschamen inne
Beide ze hove noch an der strasse.
Dur das so suche ich iemer iuwern rat
Das ir mich ebene werben leret
Wirbe ich nidere, wirbe ich hoh ich bin verseret
Ich was vil nach ze nidere tot
Nu bin ich aber ze hohe siech, unmasse ir lasset mich an not.
156. Nidere minne heisset dú so swachet
Das der lib nach kranker libe ringet
Dú liebe tüt unlobeliche we
Hohe minne heisset dú das machet
Das der müt nach werder liebe uf swinget
Dú winket nu das ich ir mitte ge
Nun weiz ich wes dín masse beitet
Kumt herzeliebe so bin ich verleitet
Doch hat min lib ein wib ersehen
Swie minneliche ir rede si mir mac wol schade von ir gestehen.
157. Set sam mir welt ir die warheit schowen
Gen wir zu des meien hohgemüte gezite
Der ist mit aller siner wunne komen
Seht an in, und seht an werde frowen
Weder spil das ander überstrite
Das weger spil ob ich das han genomen
Und Der mich danne wellen hiesse
Das ich das eine dur das ander liesse
Ahi wie schiere ich danne kür
Iser Meze ir müstent merken sin, é ich mir frowen da verlür.

XLI.

150. Ich minne si nu lange Qit
Verſinnete minne ſich
Wie ſi ſchöne lone miner tage
Nu lone ſchone, ſo iſt min ſtrit
Vil kleine, meine mich.
Kiene meine kleine, mine klage
Und riſte gros unbilde
Das emi ledic wib
Mich verderbet gar ane ſchulde
Zir geſiſte werde ich wilde
Mich en habe ir lib
Fröide enterbet.
Koch ger ich ir halde
Were, mere, ſteter man
So ſolte, wolte, ſi mich lan
Etweme deme öch ſeben
So genüge füge kumen ſpeben.

XLII.

159. Hie bevor do man ſo reſte minneklîche warb
Do waren mine ſprüche öch fröidenriche
Sit das dú minneklich minne alſo verdarb
Sit ſanc öch ich, ein teil unminneklîche
Jemer als es dame ſtat
Alſo ſol mans dame ſingen
Sweme unfüge nu Zergat
So ſinge aber von hübſchen dingen
Koch kumt fröide und ſanges tac
Wol mi der erbeiten mac.
Der mir gelöben wolde
So erkande ich wol die füge, weme und wie man ſingen ſol.
160. Ich ſage iu was uns den meiſten ſchaden tůt
Ein wib gelichsent uns ein teil Ze ſere
Das wir in als lieb ſin übel alſe gůt
Seht das gelichsen nimt uns fröide und ere
Scheiden uns dú wib als é
Das ſi ſich öch lieſſen ſcheiden

Das gestrumt uns michels mé
Mannen und wiben beiden
Was stet ubel, was stet wol.
Sit man uns niht scheiden sol.
Edelé wib gedenket
Das si öch etswas krumen gehiezen sin ich ir sit gedenket.
~~Gedenket ich ouch ir sit gedenket~~
161. Wib müs ~~sin~~ rémer sin der wibe hoste name
Und türet bas dame frowen als ichs erkenne
Swa der deheinú si diu sich ir wibheit schame
Dú merke disen sanc und kiese öch derne
Under frowen sint unwib
Underwilent sint si tiure
Wibes name und wibes lib
Dú sint beidú vil gehüre
Swies umb alle frowen var
Wib sint alle frowen gar
~~Zwivele~~ Zwivel lób das hönet
Als underwilent frowen, wib ist en name ders alles krönet.
162. Zwo füge han ich doch, swie ungefüge ich si.
Der han ich mich von kinde her vereinet
Ich bin den fron bescheidenliezer fróide bi
Und lache ungerne swa man bi mir weinet
Durch die liute bin ich fro.
Durch die liute wil ich sorgen
Ist mir anders dame also
Was darumbe! ich wil doch bergen
Swie si sint, so wil ich sin
Das si niht verdrieze min
Manigem ist unere
Swas einem andern were der si och bi den liten swere.
163. Ich sanc hievor den frowen umb ir blossen grús
Den nam ich wider mime lobe gelone
Swa ich des geltes nu vergebene warten mús
Da lobe enú ander, den si grüsse schone
Swa ich niht verdienen kan
Einen grús mit mime sange
Dar kere ich vil herseler man
Minen nak alder ein min wange
Das spriget mir ist umbe dich
Reste als dir umbe mich
Ich wil min lob keren.
An wib dú kumen dansen: was han ich von dien uberheren.

164. Herzeliebe frowe mir
Got gebe dir hüte, und rèmer güt
Kunde ich wol gesprechen dir
Der hete ich willisliches mût
Was sol ich dir sagen mé
Wen das dir nieman golder ist, dame ich, da von ist mir wé
165. Si verkerent mir das ich
So nidere wende minen sanc
Das si niht verstimment sich
Was mir me si, des haben undanc
Drè getraf dû liebe nie
Drè da nach dem güte, und nach der schone, mirment, we wie m
166. Ich vertrage als ich vertrûc
Und rèmer mere wil vertragen
Du bist schöne und hast gemûc
Was mugen si mir da von gesagen
Swas si redent ich bin dir holt
Und neme din gles in vingerlin, für einer künigirme golt.
167. Bi der schone ist dike has
Ze der schöne nieman si ze gach
Liebe tût dem herzen bas
Dû schöne gat der liebe nach
Liebe machet schöne wib
Des en mac dû schöne niht getûn, si machet niemer lieben lib.
168. Hast du trûwe und stetekeit
So bin ich des an angest gar
Das mir rèmer herzeleit
Von dinen schulden widerwar
Hast aber du der zweier niht
Sone müsest du mir niemer werden, ewe dame ob dergeschiht.

XLIIII.

169. Bin ich dir unmere
Des en weis ich niht, ich mine dich
Einer ist mir swere
Du sitzest bi mir hin und ubermich
Das solt du vermiden
Ine mac niht erliden
Selke liebe ane grossen schaden
Helf mir tragen, ich bin ze vil geladen.

Sol das min din

170 Sol das sin dín hüte.
Das dín öge mich so selten siht
Tüst du das ze güte
Sone wisse ich dir darumbe niht
So mit mir das höbet
Das si dir erlöbet
Und sich índer an minen fús
So du bas en mugest, das si dín grús.
171 Swanne ichs alle schowe
Die mir suln von schulden wol behagen
So bist dus min frowe
Das mag ich wol are rámen sagen
Edel und riche
Sint si sumeliche
Darzů tragent si hosen mit
Lihte sint si beszer, du bist gůt.
172 Frowe du versinne
Dich, ob ich dir ze mere si
Eines fründes minne
Dů ist niht gut, da si ein ander bi
Minne en töge niht eine
Si sol sin gemeine
Das si dur zwei herte gé
Und durh deheines mé.

XLIIII.

173 Muget ir schowen was den meigen
Wunders ist beschert
Sehet an blaffen, selst an leigen
Wie das alles vert
Grüs ist sin gewalt
Ich weis ob er töber sumne
Swar er vert in siner wunne
Dan ist meman alt
174 Uns wil schiere wol gelingen
Wir suln sin gemeit
Tanzen lachen und singen
Ane dörperheit
We wer were unfro
Sit dú vogellin also schone
Singent in ir besten done
Tun wir öch also.

Wol dir meige wie du scheidest
Alles ane has
Wiewol du die blümen kleidest
Und die heide bas
Du hat varwe me
Du bist kurzer ich bin langer
Also stritent si uf den anger
Blümen und klé
Roter munt, wie du dich swachest
La dir lachen sin
Scham dich das du mich anlachest
Kath dem schaden min
Ist das wol getan
Swe so verlorner stunde
Sol von mimeclichem munde
Solhe unmime ergan.
Das mich frowe, an fröiden irret
Das ist unver lip
An ü iemer es mir wirret
Ungenedic wib
Wa nemt ir den müt
Ir sit doch genaden riche
Tůt ir mir ungenedeliche
So sint ir nicht gůt.
Scheident frowe mich von sorgen
Liebet mir die zit
Oder ich müs an fröiden borgen
Das ir selic sit
Muget ir umbsetzen
Sich fröit al dů welt gemeine
Möhte mir ein vil kleine
Fröidelin gesetzen.
Mi frowe ist ein ungenedic wib
Das si mir also harte misetůt
Nu braht ich doch einen jungen lib
In ir dienst, und darzů hohen můt
Owe do was mir so wol
Wie ist das nu verdorben
Was han ich erworben
Anders nicht wan kumber den ich dol.

Ich gesach me hôbet bas getogen
In ir herte kunde ich nè gesehen
Je darunder bin ich gar betrogen
Das ist an den triwen mir geschehen
Möht ich ir die sternen, gar: blaren und sumen
Eigene han gewunnen
Das wer ir so ich iemer wol gevar.

179. Owe miner wamesliehter tage
Was ich daran versumet han
Das ist iemer mines herzen klage
Sol dú liebe an mir alsus vergan
Lide ich not und arebeit
Die klagete ich vil kleine
Mine zit alleine
Hab ich die verlorn, das ist mir leit.

180. Ich gesach nie sus getane sitte
Das si ir besten fründen were gram
Swer ir vient ist, dem wil si mitte
Rumen das gût ende nè gewan
Ich weis wol wies ende ergat
Vient und frûnt gemeine
Der gestet si alleine
So si mich und gen unrehte hat

181. Miner frowen darf niht wesen leit
Das ich rite und vrage in frömedú lant
Von den wiben die mit werdekeit
Lebent, der ist vil menegú mir erkant
Und die schône sint da zú
Doch ist ir deheine
Weder groz noch kleine
Der versagen mir iemer wé getú

XLV

182. Si wunder wol gemachet wib
Das mir noch werde ein Gabedanc.
Ich setzte ir mimeslichen lib
Vil gâbe in miner werden hant,
Gerne ich allen dienen sol
Doch gan ich mir dise uzerkorn
Ein ander weis die sinen wol
Die lob er ane miner zorn
Hab mi wise und wort
Mit mir gemeine, lob ich sie, so lob er dort.

103. Ir hôbet ist so wunnerich
Als es min himel welle sin
Wem möhte es anders sin gelich
Es hat öch hime leschen schin
Da lúhtent zwene sternē abe
Da müsse ich mich noch inne ersehen
Das si mirs also nahe habe
So mac ein wunder wol geschehen.
Ich junge und tût si das
Und wirt mir gerunden spiegen senender süsse bas.
104. Ir kel vr sende iehweder fús
Dar ist ze wunsche wol getan
Ob ich da entwischen loben mús
Ich wenne ich nie beschowet han
Ich sehe ungerne deke blos
Geröset, do ich si nakent sach
Si sach mich nikt, swie si mich schos
Das mich noch stichet als es stach
Swanne ich der heben stat
Gedenke, da si us einem bade trat.
105. Got hat ir wengel gesen flis
Er streich so tiure varwe dar
So reine rot, so reine wis
Da röselot, da lilien var
Ob ichs getar von sunden sagen
Ich sehe si iemer gerner an
Danne alle himel, oder himelwagen
Owe was lob ich tumber man
Mache ich mir si ze her
Vil lihte wirt mines herten lob, mins herten ser.
106. Si hat ein kússen das ist rot
Gewunne ich das, für minen munt
So stunde ich uf von dirre not
Und wer ich iemer me gesunt
Swa si das an ir wengel leget
Da wer ich gerne nahe bi
Es smecket so mans iender reget
Als es volles balsemen si
Das sol si lihen mir
Swie dike sis hin wider wil, so gibe ichs ir.

1007. Vil minneclichd minne La.
Warumbe tůst du mir so wé
Du twingest hie, nu twinge öch da
Versuche wer dir wider sté
Lu la schowen ob du ist tugest
Du darst nist iehen, das du in ir herte mugest
Es wart nie slos so manievalt
Das vor dir gestůnde du liebe meisterinne
Slus ust sist wider dich gebalt.
1008. Vil minneclicke minne ich han
Von dir verlorn minen sin
Du wilt gewalteclichen gan
In minem herten us und in
Wie sol ich ane sin genesen
Du wonest iemer da er inne solte wesen
Du sendest in, du weist wol war
De mag er leider alterseine nist erwerben
Owe du soltest selber dar.
1009. Vil minneclicke minne ich wil
Dir umbe dise botteschaft
Koch fügen dines willen vil
Wis wider mich nu tugenthaft
Dñ lib ist reiner tugende vol
Mit luterlicher reinecheit getüret wol
Gebringest das an dinè stat
So la mich in, das wir si mit enander gesprechen
Mir müsegée do ichs erne bat.
1010. Fro selde ferlet umbe sich
Si keret mir den rugge tů
Da enkan si nist erbarmen sich
In weis was ich darumbe tů
Si stet ungerne gegen mir
Gen ich hinfür ich bin doch iemer hinder ir
Sine rächet mich nist ansehen
Ich wolte das ir ögen an ir nekel stunde
So můst es ane ir dank geschehen.
1011. Wer gab der minne den gewalt
Das du doch so gewaltig bist
Du twingest beide junge und alt
Dafür kan nieman kemen list

Nu lobe ich Got sit dmů bant
Mich sulen twingen, das ich so rehte tan erkant
Wa dienest werde kliben lit
Da vone kume ich niemer, gnade frowe künigime
La mich dir hieben mi nů bit.

XLVIII.

192. Ir sult sprechen willekomen
Der mere bringet, das bin ich.
Alles das ir habet vernomen
Das gar en wēnt, nu fragent mich
Ich wil miete
Und wirt min lon niht gůt
Ich sage liehte das in sanfte tůt
Seget was man mir eren biete.
193. Ich wil tůtschen frowen sagen
Solzu mere das si deste bas
Alder werlte saln behagen
Ane grosse miete tůn ich das
Ze rehteme lone
Smt si mir te here
So bin ich gefüge, und bitte si niht mere,
Wan das si mich grüssen schone.
194. Tůtsche man smt wol gezogen
Als Engel smt dů wib getan
Swer si scheldet, der ist betrogen
Ich enkan sm' anders niht verstan
Tugent und reine minne
Swer drè sůhen wil
Der sol komen in unser lant, da ist wunne vil
Lange müsse ich leben darinne.
195. Ich han lande vil gesehen
Und nam der beste gerne war
Ubel müsse mir geschehen
Kunde ich rè min herte bringen dar
Das mir wolde wol gevallen
Frömder sitte
Was hulfe mich, ob ich unrehte strite
Tůtschů Zuht gat vor in allen.

Von der Elbe unz an den Rin
Und wider unz in Ungerlant
So mugen wol die besten sin
Die ich mit der werlte han bekant
Kan ich schowen
Güt gelesse und den lib
Sem mir Got so swüre ich wol das da diu wib
Besser sint danne anderswa die frowen

197. Der ich vil gedienet han
Und iemer gerne dienen wil
Diu ist von mir vil underlan
Je doch so tůt si leides mir so vil
Si kan seren
Mir das herte und den můt
Nu vergebes ir Got, das si an mir missetůt
Hernach mac si sichs bekeren.

XLIX.

199. Ich fröide Selfe loser man
Warnende manigen fro
Der mir es nift gedanken kan
Owe wie tůnt die fründe so
Ja vrünt was ich von fründe sage
Het ich deheinen der verneme öch mine klage
Nun gar ich fründ nun han ich rat
Nu tů mir swie du welles mimeklîche mime, sit naman min genade hat.

L.

199. Mime du hât einen sitte
Das si den vermiden wolde
Das ge Zeme ir bas
Da beswert si manigen mitte
Den si nift beswæren solde
Wé wie Zimt ir das
Ir sint vier und Zwenzec jar
Vil lieber dame ir veerzeg sin, und stellet sich vil übel, sihts iender grawes har

200 Mime was min frowe so gar
Das ich wol wiste al ir togen
Nu ist mir so bestolen
Kumt ein junger ietze dar

So wirde ich mit trehen ogen
Schiltend angesehen
Armes wib, wes mût si sich
Weis Got wan das si liste pfliget
Und toren trüget, si ist doch elter vil danne ich
201 Minne hat sich angenomen
Das si get mit toren umbe
Springent als ein kint
War sint al ir witze komen
Wes gedenket si vil tumbe
Si ist ioch gar ze blint
Das si ir ruschen mêne lat
Und füre als ein bescheiden wib, si stosset sich, das es mir an min herze g
202. Minne sol das nemen für gût
Underwilent so si ringet
Das ich sitzen gê
Ich gan also hohen mût
Als einer der vil hohe springet
We was wil si mé
Anders diene ich, swaz ich mac
Si besûche wa diu sehse sin, von mir hat si nider wochen ze den sibenten
I1. 203 Die Zwivelêre sprechent es si alles tot
Es lebe nu memen der ist singe
Mugen si doch erkennen die gemeine not
Wie al dû welt mit sorgen ringe
Kumt sanges tac, man gehöret singen und sagen
Man kan noch wunder
Ich horte ein kleines vogellin das selbe klagen
Das tet sich under
Ich singe nist es welle tagen.
204 Ich wande das were missewende fri
Nû sagent si mir ein ander mere
Si lebent das nist lebendiges ane wandel si
So ist ôch min frowe wandelbere
Ich kan aber nist erkennen, was ir missetê
Wan ein vil kleine
Si schadet ir vient nist, und tût ir fründen wé
Lat si das eine
Swie vil ich flûche, ich vinde nist mé

205. Der alse gutes wibes gert, als ich da ger
Wie vil der tugende haben solde
Nun gab ich leider nit, da mitte ich si gewer
Wan ob si em wenic nemen wolde
Zwo tugende hab ich, der si wilent namen war
Schame und triuwe die schadent nu beide sere
Nu schaden also dar
Ich bin nit nüwe
Den ich da gan, den gan ich gar.
205. Die schamelosen scholten güten wiben minen sane
Und iezent das ich ir ubel gedenke
Nu pflichten alle wider und haben dane
Er si en tage der da wenke
Ob tütschen wiben ieman ie gesprochе bas
Das ich scheide
Die güten und die bösen seht das ist ir has
Lobte ich die beide
Gelîche, wol wie stünde das.
207. Ich bin in eines dinges holt has und nit
So man ich us te botten sendet
Das ir so gerne bi den biderben sit
Und das ir üwern herren schendet
Ir spehere, so ir nieman stet muget ersehen
Den ir verkeret
So hebt ich sein mit üwer has es müs geschehen
Das ir unereht,
Verlogenen munt und tiefes sehen
207. Ich han in geseit, was ir missetat
Zwei wandel han ich in genemet
Nu solt ir des vernemen, was si tugende hat
Der sint och zwo, das ir si ersemet
Ich seit in gerne tusent, irn ist nit mé
Wan schöne und ere
Die hat si beide volliclîche hat si ia
Was wil si mere
Ane ist gelobt, lobe anderswa.

L II.

208 Wie sol man gewarten dir
Welt wildiu also winden dich
Wenest dich entwinden mir.

Hem ich kan och winden mich
Du wilt sere gahen
Und ist doch unnahen
Das ich dir nock sule versmahen.
2o9. Du hast lieber dinge vil
Der mir emes werden sol
Welt wie ich das verdienen sol wil
Doch solt du gedenken wol.
Ob ich ie getrete
Fus von miner stete
Sit du mich dir dienen bete
210. Welt du solt nist umbe das
Zurnen das ich lones nam
Tröste mich ein wenig bas
Sich mich mimesklichen an
Du maht mich wol pfenden
Und min heil erwenden
Das stet frowe in diren henden.
211. Ich enweis wie dm wille ste
Wider mich, der mine ist güt
Wider dich, was wildu mé
Welt von mir wan Soen mût
Wilt du beser wurme
Danne man dir gurme
Fride und der gehelfen kume.
212. Welt tů me des ich dich bitte
Volge wiser lute tugent
Du verderbest dich da mitte
Wilt du mimen toren jugent
Bitte, die alten ere
Das si widerkere
Und aber dm gesinde lere.

LIII.

213 Die schamelosen hessen si mich ane not
So sete ich weder has noch nit
Nu mût ich von in gan, als dil Ruht gebot
Ich lasse in laster und strit
Do Ruht gebieten moste, wie schůf sis do
Tusent werten emen ungefügen man
Unt er schone sich versan
Und mûs sich versinnen, so vil was der gefügen do.

214 Mir ist lieb das si mich klage
Ze maße als ir schöne ste
Ob man ir mere von mir sage
Das ir da von si sanfte wé
Si sol iemer dur den willen min
Ungefüge swere und ungefüge fröide lassen sin
Das stet senenden frowen wol, als uhs meine
Das achtent iene vil kleine
Die sich des flissent
Das si den munt so sere bissent.

LV.

215 Nu bitent lat mich wider nemen
Ich weis der wibe willen wol,
Ich han eine me von ir vernomen
Da mit ich menige erwerben sol
Ich wil hb und ere und al min heil verswern
Wrē kunde sich deheine min dame erwern
Nemi, ich weis Got was ich sage
Got der solde
Richten, ob er wolde
Uber die so swüren
Das mi dü ögen us füren
Das si sich stiessen, dorch eines an den tage.

LVI.

216 Ich wil niht me, uf ir genade wesen fro
Mir ist min rede en mitten zwei geslagen
Das eine halbe teil ist mir verbotten gar.
Das müssen ander lüte singen und sagen
Ich sol aber iemer, miner küste nemen war
Und wunneclicher maße pflegen
Umb eines das si göbeat geissent ere, lasse ich dinges underwegen
Mac si des niht geniessen
Stet es als übel uf der strasse,
So wil ich mine tür beschiessen.

LVII.

217 Ob ich mich selben rämen sol
So bin ich des ein göbischer man,
Das ich so manige unfüge dol.
So wol als ich gerechen kan.

Ein kluseners ob ers vertrüge, ich wene er nein,
~~Ich wene er nein~~
Hat er die stat, als ich si han
Bestünde in darme ein Zornelin
Es wurde unsanfte widertan
Swie sanfte ichs also lesse sin
Das und öch me vertrage ich doch der etes was.

21a. ~~Frowe~~ ir sit schone, und sit och wert
Den ewern stet wol genade bi
Was schadit iu das man üwer gert
Jo sint ie doch gedanke vri
Wan und wunsch das wolde ich alles ledic lan,
Was mac ichs höfeschent mine sinne dar
Was mac ich gebents in miren sane
Des nement ir lichte mender war
So han ichs doch vil schen dane
~~Treit~~ ich min lob ze hove das ist min wordekeit.

21b. ~~Frowe~~ ir habt mir gesagt also
Swer mir beswere miren müt
Das ich öch den mache fro
Er schame sich lichte und werde güt
Dü lere ob si müt trüwen si, das das schine an iu
Ich ~~frowe~~ ich ir besweret mich
Des schamt ich ob ichs reden getar.
Lat üwer wort niht velschen sich
Und werdet güt so habt ir war
Vil güt sit ir da von ich güt von güte nil.
~~Ich frowe~~ ir habt ein werdes tach
An ich geslöset den remen lip
Wan ich nie besser kleit gesach.
Ir sit ein wol gekleidet wib
Sin und selde sint gestemphet wol dar in
Getragen iu ich nie genan
Dis neme ich als gerne ich lebe
Der keiser wurde spilman
Umb also riche gebe
Da keiser spil, nein Herre keiser anderswa.

LVIII.

22a. Die verzagten aller güter dinge
Wenent das ich mit in si verzaget

Ich han trost das mir noch fröiden bringe
Der ich minen kumber han geklaget
Ob mir lieb von der geschicht
So entrüch ich wes ein böser giht.
Lit den wil ich iemer gerne liden
Frowe da solt du mir helfen tü
Das si mich von schulden müssen niden
So das min lib in Herteleide tü
Schaffe das ich fro geste
So ist mir wol, und ist in iemer wé.
Fründen und frowen in emer wete
Wolte ich an in emer gerne sehen
Ob es mir so veste sanfte tete
Als mir min Herte hat verjehen
Fründinne das ist süsses wort
Doh so türet frowe unt an das ort.
Frowe ich wil mit hohen lüten schallen
Werdent dü zwei wort mit willen mir
So lasse ich dir zwei von mir gevallen
Das ein kleiser kume gebe mir
Fründ und geselle, dü sint beidiu din
So si fründin und frowe min

LIX.

Swie wol dü Heide in meniger varwe stat
So wil ich doch dem walde iehen
Das er vil mé wunneklicher dinge hat
So ist dem velde bas gejehen
So wol dir Sumer, das ich iemer lobe dine tage
Tröste mit troste mine klage
Ich sage dirs uf genade, dü mir ist lieb, der bin ich leit
Ans. Ich wil der güten nicht vergessen noch en sol
Dü mir so vil gedanken nimt
Diè wile ich singen wil, so vinde ich iemer vol
Einen niuwen lob der ir gezimt
Nu habe ir dis für güt
So lobe ich danne me, es tüt
In den ogen wol das man si siht
Und das man ir vil tugende giht
Das tüt wol in den oren
So wol ir des, und we mir iré

226. Si vragent und fragent aber Gevil
Von miner frowen wer si si
Das mût mich, so das ichs ni allen nemen wil
So lant si mich doch damne fri
Genade und Ungenade dise Zwene namen
Hat nim frowe beide und sint ungelich
Der ene ist arm der ander rich
Der mich des riehen irre, der müsse sich, des armen schamen.
226. Die schamelosen liessen si mich ane not
So het ich weder has noch nit
Nu mûs ich von mi gan als du Gust gebot
Ich laste in laster und strit
Do Gust gebieten möste, wie schûf sis do
Tusent werlent einem angefügen man
Unz er schone sich versan
Und müste sich versinnen sovil was der ungefügen do.

LX.

227. Mich hat ein Galm gemachet fro
Ich wene ich sul genade vinden
Swie dike ich was das selbe stro
Als ich gewon was her von kinden
Swie tût, si tût, swie tût, si tût, swie tût si tût
Swie ich tet, so wart ie das ende gût.

LXI.

228. Ir rîmû wib, ir werden man
Es stat also, das mir mûs
Ere und minneclichen grûs
Nu vollecliche bieten an
Des hab ir von schulden groser, rest dame é
Welt ir vernemen ich sage iu wes, wol.
Vierzec jar, hab ich gesungen und mé
Von minnen, und als ieman sol
Do was ich sin mit dem andern geil
Nu wirt mir sin nicht mere, es wirt iu gar
Minnen sanc der drene iu dar
Und ûwer Gulde si min teil.
229. Lat mich an eime stabe gan
Und werben umbe werdekeit
Mit unverzagter arebeit
Als ich von kinde han getan

Swie nider ich si, so bin ich doch: der werden ein
Gnüc mi miner masse hoch, lassent das.
Die nidern, ob mich das icht swache nem
Die werden hant mich deste bas
Du werde wirde ist so güt
Das man irs beste lob sol geben
Es wart nie lobelicher leben
Denne swa man dem ende reste tůt.
Welt ich han dri lon ersetzen
Swas du mir gist, das nimst du mir
Wir scheident alle nackent und blos von dir
Schame dich, sůl mir alsam geschehen
Ich hate lib und sele, des war gar zevil
Gewaget tusent stunt; dur dich, nů
Bin ich alt und hast mit mir dri gumpelspil
Und zirne ich das, so lachest du, lache uns noch.
Ene wile also, dri jamer tůt, wil schiere komen
Und nimt dir das du uns hast genomen
Und bremet dich darumbe iedoch.
Ami sele müsse wol gevarn
Ich han der welte menigen lib
Gemachet fro, man und wib
Kunde ich darunder mich bewarn
Lobe ich des libes minne das der sele leit
Und gist es si em lüge ich tobe.
Der wexen minne gist si ganzer stetekeit
Wie gůt si si, wie ie mer wex
Lib la die minne dů dich lat
Und habe die steten minne wert
Mich dunket der du hast gegert
Dů en si nüt visch, von dan den grat.
Ich hat ein schöne bilde erkorn
Und orre das ichs ie gesach
Und ůch so vil zů ime gesprach.
Es hat schöne und rede verlorn.
Das was ein wunder inne, das für nie weis war
Davon gesweic das bilde iesa
Sin lilien rose varwe wart so krank var
Das es verlor smac und schin
Ami bilde ob ich geskerchet si, so la mich us also
Das wir einander vinden fro.
Wan ich můs aber wider in.

>6. Kan mir frowe süße suren
Wenet si das ich gebe leb umbe leit
Sol ich si dar umbe turen
Das si es widerkere an min anwerdekeit
So kunde ich unrehte spehen
Wé was sprich ich orenloser, ägen ane
Den dù mime blindet wie mat der gesehen.

>> Saget mir ieman was ist mime
So wesse ich gerne öch darumbe mê
Swer sich reste nu versinne
Der berihte reste mich, wie tût si wé
Mime ist mime tût si wol
Tût si wé sone heisset si niht mime
Sus enweis ich, wie si danne heissen sol.

Ob ich reste raten kunne
Was dù mime si so sprechent si ia
Mime ist zweier herten wunne
Teilent si gliche, so ist dù mime da
Sol aber ungeteilet sin
So en kan si ein herte, alemè niht enthalden
Owe woldest du mir holfen frowe min.

Frowe ich entrage ein teil te swere
Wellest du mir helfen so hilf an der tit
Si aber ich dir gar unmere
Das sprich endeliche, so lasse ich den strit
Und wirde ein ledic man
Du solt aber eines wissen dich rehte lützel
Jeman bas danne ich gelohen kan.

Das ich dich so selten grüsse
Das ist an allen argen missetat
Ich wil wol das tiurnen müsse.
Lieb mit liebe swas von fründes herten gat
Truren und wesen fro
Sanfte tiurnen sere sünen
Das der mime recht, dù herteliebe wil also.

Du solt eine rede vermiden
frowe des getruwe ich dinen tugenden wol.
Tetest dus ich woldes niden
Als die argen sprechent, da man lonen sol.
Hete er selde ich tele mi güt
Er ist selbe unselich swer das sprichet
Hoch der werke niht entüt.

255 Genade frowe also besceidenliche
La mich dir eimer iemer leben
ob ich das brechе, das ich furder striche
Wan eines solt du mir vergeben
Das maste du mir. Te kurzer wile erloben gerne
Prèvile unt ich dir beiten sol,
Ich nemes niht, du weist es wol
Ich sage dir wes ich angest han, da fürht ich das ich es wider lerne.
256 Gewunne ich iemer lieb, das wil ich haben eine
Mir frunt der mir met andrú wib
An allen gúten dingen han ich wol gemeine
Wan da man teilet frunder lib
So ich mi underwilent gerne bi mir sesse
So ist er von mir anderswa
Sit er da gerne si, so si öch da
Es tůt so manigem wibe wé, das mir da von niht wol gesehehe
257 Si selic wib si kúrnet wider mich Zesere
Das ich frunde an manige stat
Si gehies mich nie geleben nach ir lere,
Swie jamerlich ich si es bat
Was hilfet mich, das ich si minne vor in allen
Si swiget iemer als ich klage
Wil si danne, das ich anderen wiben widersage
So lasse ir mine rede, ein wenic bas gevallen
258 Ich wil dir iehen, das du mich dike sere bete
Und nam ich des vil kleine war
Do wisse ich wol, das du allenthalben also tete
Da von wart ich dir so frömde gar
Der min Te frunde ger, wil er mich gewinnen
Der lasse alle solhe unstetekeit
Gemeine lieb, das dunket mich gemeines leit
Nu sage weist du anders iht da von getar ich dich niht gewinnen

LXIV.

259. Ich höre me maniger eren iehen
Der mir ein teil gedienet hat.
Der in in sin Herze kan gesehen
An des genade süche ich rat
Das er mirs recht erscheine

Nu fürhte aber ich das ers mit valsche meine
Tete er mir noch den willen schin
Hete ichs iht liebers danne den lib, des müsse er herre sin
260 Wie kumt das ich so wol verstan
Ir rede, und si der miner niht
Und ich doch grosser swere niht en han
Wan das man mich fro dar under siht
Em ander man es liesse
Nu volge aber ich, swie ichs niht geniesse
Swas ich dar umbe swere trage
Da sprieche ich nieмer übel öt, wan so vil, das ich es klage.

LXV.

261 Mich hat ein wunneklicher wan
Und öch ein lieber fründes trost
In senelichen kumber braht
Sol der mit fröide an mir zergan
Sone wurde ichs anders niht erlöst
Es enkome als ich mirs han erdaht
Umb ir vil minneklichen lip
Dü mir enpfrömde ellü wib
Wan das ichs alle durh si eren müs
Sone ger ichs anders lones niht von ir dekeiner, wan ir grüs
271 Mit valscher loser güte lebt
Ein man, der mir wol deiner mac
Gebieten swas er wil
Sin stete mir fröide gebt
Wan ichs im vil schone enpflag
Das kumt von grosser liebe vil
Mir ist an im, des müs ichs jehen
Ein schönes wibes heil geschehen
Dü selde wirt uns beiden schin
Sin tugent hat im die besten stat erworben in dem herzen min
272. Die mine fröide hat ein wib
Gemarket stete und endelos
Von schulden al die wile ichs lebe
Genade süs ich an ir lip
Empfahe ich wunneklichen trost
Der mac wol heissen fründes gebe
Ein mannes heil mir da geschach

Das si mit vesten truwen sprach
Ich müste ir herzen nahe sin
Sus darf es niemen wunder nemen, ob ane sorge lebt das herze min.

LXVI.

273 Lange swigen des hat ich gedaht
Nu wil ich singen aber als é
Dar zů hant mich güte liute braht
Die mugen mir nach gebieten mé
Ich sol in singen und sagen
Unde swes si gern, das sol ich tůn, so suln si minen kumber slagen.
274 Höret wunder wie mir geschehen
Von min selbes arebeit
Ein wib dů wil mich niht an sehen
Die braht ich in ir werdekeit
Das ir der můt so hohe stat
Ja enweis si niht, swenne ich min singen lasse, das ir werdekeit zergat
275 Ja herre was si nu flůche hân sol
Swenne ich nu lasse minen sanc
Alle die si nu lobent, das weis ich wol
Die scheltent damme an minen danc
Tusent herze wurden fro
Von ir genaden, des si lihte engelten, scheide ich mich von ir also.
276 Do mich des duhte, das si were gůt
Wer was ir besser dv, damme ich
Des ein ende, swas si mir getůt
So mac si wol verwenen sich
Limt si mich von dirre not
Ir leben hat mines lebens ere, sterbet si mich, so ist si tot.
277 Sol ich in ir dienst werden alt
Die wile junget si niht vil
So ist min har vil lihte also gestalt
Das si einen jungen damme wil
So helfe Got her junger man
So recket mich, und gert ir alten hut, mit Sumer laten an.

LXVII.

278 Wan sol sin gedultic, wider ungedult
Das ist dem schamelosen leit
Swen die bösen hassent ane sine schult
Das kumt von siner frümekeit.

F. Tröstet mich dú güte alleine
Dú mich wol getrösten mag, so gebe ich amb ir nìden sweine
279. Ich wil alder werlde swern umb ir lip
Den eit sol si wol vernemen
Si mir lieber nè man lieber maget oder wib
Dú helle müsse mir gezemen
Hat si nu deheine triuwe
So getruwet si dem eide, und entsetzet mins herzen rùwe

LXVIII.

280. Nemet frowe disen kranz
Also sprach ich zeiner wolgetanen maget
So zieret ir den tanz
Mit den schonen blùmen als ir's ùfe traget
Het ich vil edelgesteine
Das müst uf ir hòbet
Ob ir mirs gelòbet
Sent mine truwe das ich es meine
G. 281. Frowe ir sit wol getan
Das ich ù min tschapel gerne geben wil
Das aller beste das ich han
Wisser und roter blùmen weis ich vil
Die stent so verre m ienen hèide
Da si schone entspringen
Und die kleinen vogel singen
Da suln wir si brechen beide.
282. Si nam das ich ir bot
Einem kinde vil gelich das ere hat
Ir wangen wurden rot
Sam du rose, da si bi den lilien stat
Des erschamten sich ir liehten ögen
Do neigè si mir vil schone
Das wart mir ze lone
Wirt mirs iht mer, das trage ich togen.

LXIX

283. Du welt was gelf rot und bla
Grüne m dem walde und anderswa
Die kleinen vogel singent da
Nu schriet aber dú nebel kra
Hat si iht ander varwe ja
Si ist bleich worden und ubergra
Des rumpfet sich vil manic hra

Ich sas uf einem grünen lé
Da entsprungen blümen und klé
Zwischen mir und ienem sé
Der ögenweide was da mé
Da wir schapel bratben é
Da lit nu rife und öch der sné
Das tüt den vogellinen wé.
Die toren sprechent smia smi
Und arme lute owi, owi.
Des bin ich swere alsam ein bli
Des winters sorge hab ich dri,
Swas der und öch der ander si
Der wurde ich aller schière fri
Wer uns der Sumer nahe bi.
Gdanne ich ~~lebte~~ lange lebt also.
E wolde ich essen krebese ro.
Sumer mache uns aber fro
Du tiurest anger und lo
Mit den blümen spilt ich do,
Mm herste swebt in sannen so
Das iaget der winter in em sto.
Ich bin verlegen als Esaü
Mm sleht har ist mir worden ru
Süsser Sumer wa bist du?
Ja sehe ich gerne vett gebu
E das ich lange in selger dru
Beklemmet were als ich bin nu
Ich wurde é miench ze Toberlü.

LXX.

Vil süsse were mime
Berihte krankep sime
Got durh din anebegime
Bewar die kristenheit
Din kunft ist fronebere
Uber uf der welde swere
Der weisen barmenere.
Hilf recken disü leit.
Löser us den sünden
Wir gern ze den swebenden ünden

Uns mac dm Geiſt enzünden
Wirt rúwig herze erkant.
Dm blüt hat uns begoſſen
Den himel uf geſtoſſen
Ku löſet unverdroſſen
Das herabernde lant
Verzinset lib und eigen
Got ſol uns helfe erzeigen
Uf den der manigen veigen
Der ſele hat geſtfant.
Dis kurze leben verſwindet
Der tot uns ſündig vindet
Swer ſich ze Gote geſindet
Der mac der helle engan
Bi Swere iſt genade funden
Ku heilent Kriſtes wunden
Sm lant wirt ſchrieie enbunden
Deſt ſicher ſunder wan.
Küniginn ob allen frowen
La werende helfe ſchowen
Dm kint wart dort verhowen
Sm menſcheit ſich ergab
Sm Geiſt müſe uns gefriſten
Das wir die diet verliſten
Der töf ſi ſeit unkriſten
Wan fürhtent ſi den ſtab
Der öch die juden villet
Er ſchrien lut erhillet.
Mamè lob dem Krúze erſchillet
Erlöſen wir das grab.
Dú menſcheit müs verderben
Suln wir den lon erwerben
Got wolde dur uns ſterben
Sm dro iſt uf geſpart
Sm Krúze vil geheret
Hat manigen teil gemeret
Swer ſich von Zwiuel kert
Der hat den Geiſt bewart.
Sündic lib vergeſſen

Dir sint du iar gemessen
Der tot hat uns besessen
Die Veigen ane wer
Zu hellent hin geliche
Das wir das himelriche
Erwerben sicherliche
Bi dulde klicher Zer
Got wil" heldes handen
Dort rechen sinen anden
Sich schar von manigen landen
Den heilegestes her.
291 Got din helfe uns sende
Mit diner Zeswen hende
Bewar uns an dem ende
So uns der Geist verlat
Vor hellen heissen wallen
Das wir dar in iht vallen
Es ist wol kunt uns allen
Wie iamerlich es stat
Das here lant vil reine
Gar Gelfelos und eine
Jerusalem nu weine
Wie din vergessen ist
Der heiden uber here
Hat dich verschelket sere
Dur diner namen ere
Ia dich erbarmen krist
Mit welher not si ringen
Die dort den borgen dingen
Das si uns also betwingen
Das wende in kurzer frist.

LXXI.

293 Der anegenge nie gewan
Und anegenge machen kan.
Der kan wol ende machen, und ane ende
Sit das alles stet in siner hende
Wer were dame lobes so wol wert
Der si der erste in miner wis
Sin lop gét für allen pris
Das lob ist selig des er gert.

294 Nu loben wir die süsse maget
Der ir Sun niemer niht versaget
Si ist des müter, der von helle uns loste
Das ist uns ein trost, vor allem troste
Das man da ze himel ir willen tût
Nu dar die alten mit den jungen
Das ir werde lob gesungen
Si ist gût ze lobenne, si ist gût.
295 Ich solt üch Engele grüssen öch
Wan das ich bin ~~gar~~ niht gar ein göch
Was habt ir der heiden noch zerstöret?
Sit üch nieman siht, noch nieman höret
Sagent was hant ir noch dar zů getan?
Möhte ich Got stille als ir gerechen
Mit wen solt ich mich besprechen!
Ich wolte üch herren rüwen lan.
296 ~~Her~~ Her Michabel, her Gabriel
Her tüfels vrent Raphabel
Ir pflegent wisheit sterke und arzenige
Dar zů hant ir Engel köre drige
Die mit willen leisten ůwer gebot
Welt ir min lob, so sint bescheiden
Und schadent allererst den leiden
Lopt ich üch é, das were ir spot.

297. Man hoh gemach an fründen kranc
Das ist ein swacher habedanc
Bar hilfet fruntschaft ane sippe
La einen sin geborn von küniges rippe
Ern habe fründe was hilfet das
Magschaft ist ein selb wahsen ere
So můs man fründe verdienen sere
Mag hilfet wol, frunt verre bas.
298 Swer sich ze fründe gewinnen lat
Und öch dabi die tugende hat
Das er sich ane wanken lat behalten
Des fründes mac man gerne schone walten
Ich han etes wenne fründe erkorn
So sinewel an siner stete
Swie gerne ich in behalten hete
Das ich in müste han verlorn.

2299 Swer mir ist slipfig als ein ys
Und mich uf hebt in ballen wis
Sinewel ich den in sinen harden
Das sol Zunstete nieman an mir anden
Sit ich den getrúwen fründe bin
Ein lötig und wol gevieret
Swes mút mir ist so vech gezieret
Ku sus nu so den walge ich hin

2399 Sich wolte ein ses gesibent han
Uf einen hohvertigen wan
Sus strebte es sere, nach der uber masse
Swer der masse bretsen wil ir strasse
Dem gevellet lichte ein enger pfat
Hohuertic ses nu stat gedriet
Dir was Zem sese, ein velt gefriget
Ku smuch dich an der drigen stat

2400 Swelch herre nieman nist versaget
Der ist an gebender kunst verschraget
Der mús iemer nótig sin, alde triegen.
Zesen versagen sint besser dame ein liegen
Geheisse minne und grússe bas
Welle er Ze reste umbe ere sorgen
Swes er nist muge us geborgen
Koch selbe en gabe versage doch das

2401 Um masse nim dich beider an
Manlichi wib, wiblich man
Pfaflich Ritter, ritterlich pfaffen
Mit den solt du dinen willen schaffen
Ich wil dir junge alt herren Zeigen.
Das si dir twerhes helfen leben
Ich wil dirs gar Ze stúre geben
Und alte jung herren geben für eigen

2402 Den diemant den edelen sten
Gab mir der schónesten ritter ein
Ane bete wart mir die gabe sine
Jo lob ich nist die schóne nach dem schine

Milter man ist schöne und wol gezogen
Man sol die witze tugende us keren
So ist das usser lop nach eren
Sam des von Katzen ellenbogen.

303. Ich bin dem Bogenere holt
Der ane gabe, und ane solt
Er ist milte, swie kleine ich sin genüsse
So niesse in aber ein Polan, alder ein Rüsse
Das ist alles ane minen Gas
Jn breste ein meister bas ze mere.
Dame tusent Snarrenzere
Tet er den hovewerden bas.

304. Wer sleht den Lewen, wer sleht den risen
Wer uber windet ienen und disen
Das tüt iener der sich selber twinget
Und alle sine lit in Güte bringet
Us der wilde in steter Zühte habe
Geligenü Zuht und schame vor gesten
Mugen wol ein wile erglesten
Der schin nimt drate uf und abe.

305. Wol veile unwirdet manigen lib
Jr werden man ir reinü wib
List en sit durch kranke miete veile
Es müs sere sten, an üwerm Seile
Welt ir üch vergeben vinden lan
Undanke, wol veile unwirdet sere
Dabi so swachet üwer ere
Und Züget doch uf smeichen wan.

306. Swelh man wirt ane müt Ze rich
Wil er Ze sere strüben sich
Uf sine richeit, so wirt er Ze here
Ze rich und Ze arm, die löschent beide sere
An sumelichen liten resten müt
Swa übrig richeit Zühte slukket
Und übrig armüt smine Zucket
Da dunket mich enweders güt.

307. Du minne ist weder man noch wib
Si hat noch sele noch den lib
Si gelichet sich dekeinem bilde
Jr nam ist kunt, si selbe ist aber wilde.

Und enkan doch nieman ane sie
Der Gotes hulden niht gewinnen.
Si kam in valsches herzen nie
- - - - - - - - - - - -

300. Es ist in unsern kurzen tagen
Karch nirme valsches vil geslagen
Swer aber ir insigel rehte erkande
Dem setze ich mine warheit des ze pfande.
Wolt er ir geleite volgen mitte
Das in unfüge niht erslüge
Nirme ist ze himel so gefüge
Das ich si dar geleites bitte.

* * * *

LXXI.

309. Dü Kron ist elter dame der Kunig Philippes si
Da mugent ir alle schowen wol, ein wunder bi.
Wie si ime der smit so ebne habe gemachet
Sin keiserliches höbet zimt ir also wol
Das si ze rehte nieman güter scheiden sol.
Ir deweders da das ander niht enswachet
Si lachent beide ein ander an
Das edel gesteine wider den jungen süssen man
Die ögenweide sezent die fürsten gerne
Swer nu des Riches irre gé
Der schöwe wem der weise ob sime nake sté
Der stein ist aller fursten leite sterne.

310. Es gieng eines tages als unser Herre wart geborn
Von einer maget, die er im ze müter hat erkorn
Ze Megdeburg der Künig Philippes schone
Da gieng eins keisers bruder, und eins keisers kint
In einer wat, swie doch die namen drige sint
Er trüc des Riches zepter und die krone
Er trat vil lise, im was niht gach
Im sleich ein hohgeborne künigine nach
Rose ane dorn, ein tube sunder gallen
Dü zuht was nieмer anderswa
Die Düringe und die Sahsen dienten also da
Das es den wisen müste wol gevallen

311 Philippes Künig die nase sprechenden Zihent dich
Dun sist niht dankes milte, des bedunket mich
Wrè du da mitte verliesest michels mere
Du möhtest gerner dankes geben tusent pfunt
Danne drisset tusent ane danc, dir ist niht kunt
Wrè man mit gabe erwirbet pris und ere
Denke an den milten Salatin
Der iach das Kuniges hende durkel solten sin
So wurden si erforhte und öch gemimet
Gedenke an den Künig von Engellant
Wrè türe man den loste, dur sine milten hant
Ein schade ist gut, der zwene frumen gewimet.

* * * * * * *

LXXIII.

312 Was wunders in der werlte vert
Wrè manig gabe uns ist beschert
Von dem der uns us niehte hat gemachet
Dem einen güt er schönen sin
Dem andern güt und den gewin
Das er sich mit sin selbes güte swachet
Armen man mit güten sinnen
Sol man für den richen minnen
Ob er eren niht en gert
Ja en ist es niht wan Gotes hulde und ere
Dar nach dü welt so sere vihtet
Swer sich ze güte also verphlihtet
Das er beider wirt entwert
Der en gabe öch hie und dort niht lones mere
Wan si ezt gütes hie gewert.

313 Mir ist verspert der selden tor
Da sten ich als ein weise vor
Mich gilfet niht, swas ich daran geklopfe
Wie möht ein wunder grösser sin
Es regent beidenthalben min
Das mir des alles niht en wirt ein tropfe
Des fürsten milte us Österriche
Fröit dem süssen regen gliche

Beide lide.

Beide lúte und das lant
Erst ein schône wol gezieret heide
Darabe man blúmen briechet wunder
Und brechte mir ein blat darunder
Sin vil milterichú hant
So möste ich loben die süssen ögenweide
Hiebi si er an mich gemant
So wé dir welt wie übel du stest
Was dinge du alsam begest
Die von dir sint ze lidenne ungenemе
Du bist vil nach gar ane scham
Got weis wol ich bin dir gram
Din art ist ellú worden wider zeme
Was eren hast uns her behalten
Kueman sicht dich fróiden walten
Als man ir doch wilent pflac
Wé dir wes gabent dú milten herte engolten
Für die lopt man die argen richen
Welt du stest so lasterlichen
Das ich es nicht betúten mac
Triuwe und warheit sint vil gar bescholten
Das ist och aller eren slag.
Nú wachet uns get zú der tac
Gegen dem wol angest haben mag
Ein ieglich, Kristen juden und heiden
Wir han der zeichen vil gesehen
Daran wir sine kunft wol spehen
Als uns dú schrift mit warheit hat bescheiden
Dú summe hat ir schin verkeret
Untrúwe ir samen us gereret
Allenthalben zú der wegen
Der vater bi dem kinde untrúwe vindet
Der bruder sinem bruder liget
Geistlich orden in kappen trüget
Die uns ze himel solten stegen
Gewalt get uf, recht vor gerihte swindet
Wol uf hie ist ze vil gelegen.

316. Swer ame vorhte herre Got
Wil spreche dinú zehen gebot
Und bricht dú das ist nicht rehtá minne
Dich heisset Vater maniger vil
Swer min ze brúder nicht en wil
Der spricht dú starken wort us krankem sinne
Wir wahsen us gelichem dinge
Spise frumet ums dú wirt ringe
So si dur dem munt gevert
Wer kan dem herren dem kneht gescheidem
Wer ir gebeinne blosses súnde
Het er ir noch lebender kúnde
So gewurme das fleisch verzert
Im dúement Kristen Judem und Heidem
Der ellú lebendá wunder mert
317. Swer höbet sunde und schande tút
Mit sinem wissende umbe gút
Sol man dem einem wisen nemmen
Swer gút vom disem beiden hat
Swers am nn vreis und sicher verstat
Der sol in zeinem turem bas erkennen
Dú wisen minnent mist so sere
Alsam dú Goles hulde und ere,
Sin selbes lib wib und kint
Dú lat er é er dehé zwei verliese
Er tore er dunket mich nicht wise
Er gúet swer fúr dú zwei em anders kriese
Der ist am rehtem vritzen blint

318. Jung man in swelher aht du bist
Ich rát dich leren einem list,
Du la dir nicht zvré sin mach denn gúte
La dirs óch nicht zum mere sin
Und volgest du der lere min
So wis gewis es gruent dir an dem múte
Die rede wil ich dir bas bescheiden
Last du durs ze sere leiden
Zergat es so ist dim fróide tot
Wilt aber du des gút zesere minnen
Du maht verliesen sele und ere
Dvon volge minner lere
Lege uf die wage eine rehtes lot
Und wage och darmit allen dinen sinnen
Als es dir mage ze gebot

317 Es tromte dest mamet jar
Ze Babylome das ist war
Dem Kunige es wurde böser m dem Riche
Die mu ze vollem böser sint
Gewimmet die mos böser gimt
Ja Herre Got wem sol es diegelichem
Der Tievel wer mir mist so smeche
Verne er dar da es m sehe
Sam des bosem böser barn
Vom der geburt kumt ums frum mos ere
Die sis selbem so verswachent
Und ir böses böser machent
An erbem musser verwarn
Das tugende loser herre mist werde mere
Das solt dü Herre Got bewarn
318 Dü vater hant ir kint erzogen
Daran si beide sint betrogen
Si brechent dine Salomones lere
Der spricet swer dem besmem spar
Das dor den sun versume gar
Des sint si ungebachen und ane ere
Hievor do was dü welt so schöne
Nü ist si worden also möne
Des em was mist wilent é
Die jungen samt die alten verdrungen
Und spottent alst dar der alten
Es wirt us selben mos behalten
Beitent unz üwer jugent zerge
Was ir mu tünt das rechent üwer jungen
Das weis es wol und weis mos me
319 Wer zieret nu der Erem sal
Der jungen Ritterzuht ist smal
So pflegent die schimpfe gar unhöveschen dinge
Mit wortem und mit werken öch
Swer zuchte hat der ist ir göch
Hemet war vrie gar unfüge für sich dringe
Hievor da berte man die jungen
Die da pflagen frecher zungen
Nü ist es ir vreude keit
Si spallent und schreient reine frowen
Wie ir Guten und ir Garen
Die mist kummen fro gebaren
Sunder vribe herzeleit
Da maga man sunde bi der schamde schowen
Die maniger uf sich selbem leit

320. Mit seldem müsse ich hüte ufsten
Got Herre in diner güte gen
Und rittem swar ich mi dem lande kere
Kraft Herre lasse an mir werdem schin
Die grossen kraft der güte din
Und vstlige mim vrol dur diner müter ere
Als ir der Heilge Engel pflege
Und din do du in der krippfen lege
junger mensch und alter Got
Demütic vor dem Esel ~~vinde~~ vordem rinde
Und doch mit seldericher güte
pflac dim Gabriel der güte
Vrol mit trurem sumder spot
Als pflige ich min das mir ist erwinde
Din vil Götliches gebot
321 Der hof ze Wieme strauchte mir
Walther ich solt liebem dir
Nu leide ich dir das müsse Got erbarmen
Min wirde dâ was vriant gros
Do lebte niender min gemos
Wam kunic Artuses hof so we mir armen
Wa nu Ritter und frowem
Die man bi mir solte schowem
Seht wie iammerlich ich âte
Min das ist ful so risent mine wemde
Mich en nimmet nieman leider
Golt silber ros und dar zů kleider
Die gab ich und gat ich mé
Hum gab ich vreder schapfel noch gebemde
Hoch frowem Zeinem tam ze owé ..
322. Kunic Constantin der gab so vil
Als ich es iu bescheidem wil
Dem stůnt ze Rome spers krůze und krone
Zehant der Engel lute schré
Owé owé dem dritten wé
Es stůnt die Kristenheit mit zühten schone
Der ist em gast nu gevallem
Ir homec ist worden zimer gellem
Das wirt der werlte gemach vil leit
Alle fursten leben nu met eren
Wan der höhste ist geswachet
Das hat der pfaffen wal gemachet
Das si dir süsser Got gesleit
Die pfaffen wellemt lejen reht verkereren

Der Engel Gat uns war geseit
323. Ob ieman sprache der mu lebe
Das er gesehe ie grösser gebe
Als wir ze Vriene dur ire Gaben empfangen
Man sach den jungen Fursten geben
Als er mist lenger wolte leben
Mit güte wunders vil begangen
Man gab da mistbi- drisec pfunden
An silber als es were funden
Gab man im und riche wat.
Oc Gies der furste durch der gernden Gulde
Die malsen von den stellen lern
Ors als obes lember wern
Vil maniger dan gefüret hat
Es engalt da meiman simer alten schulde
Das was em mimme sicher rat

LXXXIV

324. Jch han Hern Otten trüwe er welle mich rechen
Wie gemain aber er min diemest so trugelichen
Ald was beset ze lonene des Kunic Friderichen
Min forderunge ist so vil ob er der alten sprüchen were fro
Em Vater lerte wilemt sinem Sun also
Sun dreme mamme böstem das dir mamma belome beste lome.
Her Otte ich bins der Sun ir sit der böse mam
Wand ich so reste böser Heren mie gewan
Her Kunic ir sit der beste
Sit ich Got des lones gan
325. Jch wolte Hern Otten milte mach der lenge messen
Do hat ich mich an der masse em teil vergessen
Wer er so milt so lange er tugende sete vil besessen
Vil schiere masich abe den lip mach simer ere
Do wart er vil gar ze kurz als em verschroten work
Multes mütes mimre vil damme ein got were
Und ist doch von den jaren das er mist wasset more
Do ich dem Kunic brachte das mere wie er ressos.
Sim junger lip wart beide mischel und gros
Nu sest was mos wasse erst ietze uber in wol risen gros
326. Her Kunic min Herre lech mir gelt ze drisec marken
Des en han ich mist geslossen in den arken
Hech gescriffen uf das mer m knoln mach m barken
Der nam ist gros, der nutz ist aber m solber masse
Das ich m mist begriffen mac,
Gegoren moch gesessen,

Wes sol ich damme m arken oder im barken wesen
Nu rate eim iegliches frümt ob ichs kalte oder obichs lasse
Der pfaffen disputieren ist mir gar ein wist
Si prüvent m den arken mist
Da er si ö sist
Nu früwen ser Some habe ich drimme mist
Durch süßet und geblümet smut die reimem frowen
Es wart mé mist so wunneklicheres an geschowen
In lüften uf erde mos in allem grünem owen
Lilien rosen blümem swa si lüsten
In Méjem töwen durch das gras und kleiner vogelin same
Das ist gegen solher wünnebernden fröiden krame
Swa man ein schöne frowen sitzet
Das kan trüben müt erfüsten
Und leschet alles truren ab derselbem stat stumt
So liebliches lachet m liebe ir süßer roter münt
Und strale uf schinden ogen schiessen in mannes herzen grunt
Vil süßa frowe hochgelopt mit reiner güte
Din küsser lip git berndes gemüte
Din munt ist roter damme ein liehte rose m töwes blüte
Got hat gehoset und geheret remme frowen
Das man im wol sol sprechen und dienen zaller zit
Der wrolde hort mit wunneklichem vreuden git
An in r lob ist luter clar und clar für truren und für ungemüte
Han sol si schowen, für truren und für ungemüte
Ist mirt so güt, als ansehen ein schöne frowe vrolgemüt
Swenne si uf herzen grunde ir fründe ein heilich lachen tüt
Er schalc m welschem leben ersi ter dankes triege
Und sinen heren lere das er liege
Er lamen müssen mi die bein
Als er sich zü dem rate briege
Si aber er so her das er dazü setze
So wunsche ich das sim ungetruwe zunge müsse erlamen
Dieselben maesent uns die bidewen ame schamen
Sol luegen witze sin o sis legent si tugende loser witze
Hetten si im raten das si luessen mirme kragen
Ir valsche gelübde oder maes gelübde versagen
Si soltem geben é dem lobe der klage wurde abe getragen
Ich han min leben al die wélt ich han min leben
Nu er fürste ich mirt den hornung an die zehen
Und wil alle böse horen dester minre vlehen
Der Edel Kunic, der milte Kunic hat mich beraten
Das ich den Sumer luft, und m dem winter hitze han
Minen maßgeburen dunke ich verre bas getan
Si schemt mich mirt mer an m butzen wis

Als si wilent taten
Ich bin ze lange arn gewesen ane minen dame
Es was so volle Seltems, das min ater stame
Das hat der Kumit gemachet reine darzu minen seme
331. Jch han gesehen m der werlte ein michel wunder
Wer es uf dem mer es duhte ein selzen kunder
Des min fröide erschroken ist min truren worden munder
Das gelichet einem bösen man
Swer nu des lachen strichet an der triwen stein
Der vindet kunterfeit
Es bisset da sin grinen nist hat widerseit
Sm valscheit tut vil manigem dike leit
Zwo Zungen haben kalt und warm
Die ligent m sime raehen
-n sime süssen honge - let em giftic nagel
Sm wolkenloses lachen bringet scharpfen snabel
Swa man das spürt es keret sm sant und wirt en swalwen zagel
332. Jr Fursten die des Kuniges gerne werent are
Die volgen mime rate, rechen rate m nist nach swane
Welt ir ich schike m tusent mile und dannoch mer für Trane
Der Helt wil Kristes reise varn
Swer m des irret, der sat wider Got und al die Kristenheit getan
Wer ober Sie Seime
Fr vriende ir sult m sme strasse varn lan
Was ober Sie Seime ui miemer me nist gewirret
Belibe er dort des Got nist gebe so lachemt ir
Kome er uns fründen wider heim so lachen wir
Der mere warten beidemt alp und samt den rat von mir
333. Got weis wol, min lob were iemer stete
Da man eteswemme lobeliche tete
Mit geberde mit gewisser rede mit tete
Mich grület so mich lachemt an die lachelere
Den dü Zunge Jöneger und das Herze gallin sat
Frundes lachen sol sm ane missetat
Süsse als der abemt rot, der kundet luter mere
Ku tü mir lachelichen, oder lache aber anderswe
Swes miemt mich triegen wil, der habe sm lachen da
Von deme reine ich em weres mein für zwei gelogen ia
334. Vil wol gelopter Got wie selten ich dich prise
Sul ich von dir beide wort han und wise
Wie getar ich so gevreveln under dime rise
Jch entün dü resterwerk ichen han die waren minne
Ze minnen eben Kristen herre mach ze dir
So volt en wart ir dekeine me so mir
Vrone Krist Vater und Sun, d m Geist berihte mine sinne

Wie solde ich den gewinnen der vil ubel tůt
Mir můs der iemer ůber sin der mir ist gůt
Vergib mir ander mine schulde, ich wil noch haben den můt
335. Von Romne Voget von pülle kumic lat ůch erbarmen
Das man bi rieser kunst mich lat alsus armen
Gerne wolde ich, möste es sin bi eigemon für erwarmen
Ahi wie ich danne sunge von den vogellinen
Von der heide, von den blumen als ich wilent same
Swelch schöne wib mir gebe danne ir habe dame
Der liesse ich liben und rosen uf ir wengel schinen,
Kume ich spate und rite frů, gast we dir we
So mac der wirt wol singen von dem grůnen klé,
Die not bedenket milter kumic das iuwer mot verge
336. Swer sich des steten frundes durch ůbermůt bekeret
Und er den singen durch des frömden ere umeret
Der möste erselen, wurde er von sinen hösern öch gesteret
Das dů gelassen frumtschaft sich vil liste endrande
Swene er sich liber und gůtes solde umb in bewegen
Wir han vereschet die der wenike hant gepflegen
Das sich der kumber wider uf die erbarme frunde wande
Das sol mach Gotes leme dike wol noch geschehen
Öch sorte ich die lute des mut volge jehen
Gewissen frumt, versuhte swert, sol man ze möten sehen
337. Ich han gemerket von der Seine unz an die Mure
Von dem pfade unz an die Trabe
Erkenne ich aller füre
Dů meiste menige entrůchet wie si erwirbet gůt
Sol ichs also gewinnen, so ga slafen hoser můt
Gůt was ie gemeine, edoch so gie dů ere
Vor dem güte me ist das gůt so here
Das es gewalte kliche zů dem kunige sitzen gat
Mit dor fursten zů dem kunige an ir rat
So ve dir gůt wie Romisch Riche stat
Du bist mist gůt du habest dich an die hande em teil zekere
338. Sit willekomen Herre wirt den grüsse mús ich singen.
Sit willekomen Herre Gast, so mús ich jehen oder migen
Wirt und Heim smit zwene unsameliche namen
Gast und Herberge, mús man ich dike schamen
Hoch müsse ich geleben das ich den Gast öch grüsse
So das er mir dem wirte danken müsse
Sit smakt sie, sit morgen dort
Was gege füre ist das
Ich bin Heim, oder ich wil Heim, das tröstet bas
Gast und schach kumt selten ane has

+
LXXV

Herre büsset mir des Gastes, das ie Got des schaden büsse.
In Nomine Dñi uns wil beginnen sprechen Amen
339. Das ist gůt für ungelücke und für Tüfels samen
Das uns gelingen müsse in dirre wise also
Swer hovesch sam und fröide störe, das der werde unfro,
Ich han wol und hovelichen her gesungen
Mit der hovescheit bin uns me verdrungen
Das die unhovelichen me ze hove gemeiner sint denne ich
Das muos eren solde das umeret mich.
Herzoge us Österrich. Furste me spruch
Dune wendest mich alle mine so verkere ich mine zungen
340. Hu wil ich mich des scharpfen sanges öch gemieten
Da ich sie mit vorsten bat da wil ich me gebieten
Ich sihe wol das man herren gůt und wibes grüs
Gewalteclich und ungezogenlich erwerben mús
Smge uns minen höveschen same so klagemt sis stollen
Deswar ich ge wimme öch lihte kmollen
Sit si die schalkeit wellen
Ich gemache in vollen kregen
Ze Österrich lermde ich und sagen
Da wil ich mich allerest beklagen
Vnde ich an Lupolt höveschen trost
So ist mir min mut emtswollen
341 Ich han der Kerndere gabe dike entfangen
Wil er dur ein vermisse bieten mich also lan blangen
Er wemet lihte das ich zürne, nem ich mist
Im ist geschehen das moch vil manigem milten man geschicht
Was mir lihte leide, do was im noch leider
Do er hat mir geschaffen kleider
Das man mir nist engab darumbe zürne er anderswa
Ich weis wol swer wille kliche spreche ja
Der geb öch gerne und wer es danne da
Dirre zorn ist an alle schalde weis Got umsir beider.
342. Ich en weis wem ich gelichen mús die hovebellen
Wan den müsen die sich selbe meldemt tragemt si schellen
Des lesers her müse klame kumet si us ir klus
So schrien wir vil lihte em schalch ein schalch
ein mus ein mus
Edel Kerndemere ich sol dir klagen here
Milter Furste marterer umbere
Ime weis wer mir in dinen hove verkeret minen sinc
Lasse ich mist dur dich und ist er mist ze krane
Ich swinge nu also swinden wider same
Frage was ich habe gesungen, und er war uns wers verkere.

343 Der Stůl ze Rome ist nu berůstet reste
Als hievorbi einem zöberere Gerbreste
Derselbe gab ze valle nist wan sin eines leben
So hat sich dirre ze valle und alle kristenheit geben
Alle Zungen suln ze Got schrien wafen
Und rüfen inne, wie lange er welle slafen
Si widerwürsent sinů werk, und velschent sinů wort
Sim kamerere stilt im sinen himelhort und röbet dort
Sm sun ermordet sie
Sm hirt ist em wolf worden under sinen schafen
344. Ach wie kristenheit nu der Babest laget
Swamme er sinen walhen sett ich hans also gemachet
Das er da sett des solt er niemer gen gelast
Ich han zwen Alleman under eine krone braht
Das si das Rich suln stören und wasten
Je darunder mů lim im vr kasten
Ich han si an minen stok gemennet ef vr gůt ist alles min
Vr tütschez silber vert in minen velschen schrin
Vr pfaffen essent sům und trinkent vrin und lant der tütschen
345. Sagent an Her Stoc hat ich der Babest hargesendet
Das er m richet und uns tütschen ermet und pfende swendet
Wenne nu dů volle masse kumt ze Latran
So tůt er einen argen list als er é hat getan
Er set uns da mine das Rich sé verwarren
Kurz nu erfüllet aber alle pfarren
Ich wrena des silbers wenig kumet ze sele in Gotes lant
Grossem hort zerteilet selten pfaffen hant
Her Stoc or sit uf schaden hargesant
Das er us tütschen lüten suchent törinnen und narren
346. Genůge herren sint gliche den gögeleren
Die besemde kloben nummen triegen und veren
Der schrivet sich her was ist under disem Sůte
Zuke nu uf da stet ein wilder valke in sinem můte
Zuke uf den hut da stet ein stolzer pfarre darunder
Hu zuke nu uf da stet ein marwunder
Swie dike das geschicht so ist es ze jungest nist war ein kra
trunt ich erkenne öch das ha ha, ha ha ha ha
Hab din valschen gögel bussen da eben stare ich slüges an
Wer ich dir stare ich slüges an das höbet din
Din asche stůbet nu dů ögen min
Ich wil nist mere din blas geselle sin
Dun welles min bas hüten vor so trugelichen kunder

347. Lupolt us Osterrecke la mich bi den luten
Wunsche min ze velde und nist ze walde ichen kan nist rüten
Du wunschest min ze walde ich was bi luten ie
Du wunschest underwilent min ebenre man dun west joch wie
Wunschest du mich von im so tüst m leide
Selig si der walt und och du Seide
Da müsses du mit fröiden leben, wie hast du sus getan
Das ich dich an din gemach gewunschet han
Und du mich an min ungemach la stan
Was du von dan la mich bi im so han wir wemme beide
Do Lupolt spart uf Gotes vart uf kunftige ere
1348. Si beszelten alle samt si volgeten simer lere
Si Zugten uf alsam si nist getorsten geben
Das was billich wan sol iemer nach dem Jove leben
Das sim an der milte nist uber hohen wolten
Wol im des si taten als si solten
Die Selde us Osterrecke Seken ze gehoveten müt
Si beszelten durch sin ere das was güt
Ku geben durch sin ere als er nu tůt
Und leben nach dem Jove nu so ist enü Zuht beschalten
349. Ir Fursten tugent† iuwer mt remer güte
Sit gegen fründen senfte gegen vienden tragemt hohgemüte
Sterket rest und danket Gote der grossen eren
Das manig mensche sin lip sin güt mús u ze dienste keren
Sit milte fridebere lat ich m wurde schowen
So lobemt ich die reinen süssen frowen
Scham truwe erebernde Zuht sult ir gerne tragen
Minnet Got und rihtet swas die armen klagen
Gelobt nist das ich die lugemere sagen
Und volget gütem rate so mugét ir m himelriche börwen
350. Maria clar vil hochgelopte frowe süsse
Helf mr durch dines kindes ere, das ich mine sunde gebüsse
Du flüte flüt barmunge tugende und aller güte
Der süsse Gotes gast us dem edeln herzen blüte
Erst din kint din vater und din schepfere
Wol uns das du in ie gebere
Den höhe tiefe" lenge umbegriffen möhte nie
Din keimer lip mit süsser küsse m umbevie
Dehein wunder mohte dem gelichen nie
Der Engel kunigimme du trüge m an alle swere.

571.

391. An dem fritage wurden wir vor der helle gefriet
Von dem der sich drivalteclichen in ein hat gedriet
Der Engel Gabriel Maria die botschaft kundet
Davon himel und erde mit grossen fröiden wart enzündet
Er sprach zů ir Ave das minneclichs grüsse
Dur ir oren enpfie ne si den vil süssen
Der ie an angenge was und můs an ende sin
Des si der lop und ere gesait Maria küngin
Du gebe in uns ze troste der al der werlte mag swere büssen

392. Sunder du solt an die grossen not gedenken
Die Got durch uns leit und solt din herze in rurre senken
Sin lip wart mit harpfen dornen gar versteret
Dem nacht wart manicvalt sin marter an dem krůze gemaret
Man slůg im drie nagel dur hende und füs dur füsse
Jamerlichen weinte Maria du süsse
Do si ir kinde das blůt us beiden siten flossen sach
Trurecliche Jesus von dem krůze sprach
Můter ia ist iuwer ungemach
Min ander tot sosan du solt der leben swere büssen

393. Der blinde sprach zů sinem knehte du solt setzen
Das sper an sin herze ia wil es die marter letzen
Das sper gegen alder werlte herren wart geneiget
Maria vor dem krůze trurecliche klage erzeiget
Verlos ir varwe ir kraft in bitterlichen nöten
Do si iemerlichs ir liebes kint sach töten
Und Longinus em sper im in sin reine siten stach
Si seig ze mestic wider das si nit sparte noch en sprach
In dem jamer Criste sin herze brach
Das krůze begunde sich mit sinem süssen blůte röten.

394. Tumbe werlt zuch dinen zorn wart umbesich
Wiltu lan lösen dinen můt sin sprune der vellet dich
Der ist manicvalt in dinem herzen unbekort
Er schadet dir sie und ist ein langer gast der sele dort
La güten můt dem bösen můt von dir vertriben
minne Got so maht du vro beliben
Werbe umbe lop mit reinen güte wellest du genesen
Den bösen solt du ie mer gerne unheimlich wesen
Gelöbe was die pfaffen gütes lesen so sprechs wol der mich
Wiltu das alles übergulden

395. Ir Bischöfe und ir edelen pfaffen ir seit verleitet
Selbt wie uch der Babest mit des Tievels striken seret
Saget ir uns das er S. Peters schatz el habe
So saget warumbe er sine lere von den büssen habe
Das man Gotes gabe ist köfe oder verköfe
Das wart uns verbotten bi der töfe

Nu leret in sin

Nu leretz in sin swarzes büch
Das im der Selle more Sat gegeben
Und us im leset sinú vor
Jr Kardenal tekent unrern Kor
Unser Alter frone der stet undereiner ubelen tröse.
396. Swelh Herze sich bi disen Ziten nist verkeret,
Sit das der Babest selbe dort den ungloben meret,
Da wont ein selig Geist und Gottes minne bi
Nu sest ir wes der pfaffen werk und ir lere si,
E das was, ir lere bi den werken reuf
Nu sint si aber anders so gemeine
Das wirs unreste würken sehen, unreste hören sagen.
Die ungüter lere bilde sitten tragen
Des mugen wir tumbe leigen wol verzagen
Jch wen aber min guter Closener clage und here weine.
397. Dewile ich drie here weis so lobeliher manne
So ist min win gelesen und suset wol min pfanne.
Der bidere Patriarche misewende vri
Der ist ir einer so ist min Gottfher trost Hartdabi
Lupolz wir ein furste Stir und Österriche
Nieman lebt den ich zu dem gelüche
Jm lob ist nist ein lobelin er Sat er mag er tüt
So ist sin Vetter als der milte Welf gemüt
Des lob ganz es ist nah tode güt
Mir ist vil unnot das ich das Hantdelunge ist verre stricke
398. Jch bin des milten Lantgraven ingesinde
Ist min selde das man mich iemer bi dem fursten vinde
Die andern fursten alle samt vil milte e doch so stelichen nist
Er was é und ist es noch da von kam er dan si der milte gebaren
Er enwil de keiner unverwaren
Swer Gure Hallet und ist Hin Ze jare lösk alsé
Des lob grunet und valwet so der klé,
Der Durnge blúme schinet dur den sné
Sumer und winter blüte sin lobalsm den ersten saren
399. An wibe lob stet wol, das man Herze schöne
Mannen stet es ubel es ist ze wich und ofte söne
Küne und milte und das er dazú stete si
So ist er vil gar gelobt
Den zwein stet wol das dritte bi
Wils u nist versmahen so wil ichs ú leren
Wee wir loben suln und nist unseren welt werkennen wol
Ir müzet in die lüte sehen
Nieman usen nah varwe loben
Vil manig tore ist innen tugende vol
Wee wiz der biderben Herze samt der si wil umbekeren

LXXXVI 360. Got m' vier elementen sich erscheinet,
ob wir den mîst recht erkennten
Der uns hat gereinet aller sunden smitten
Wîls sin fleisch wart durchstochen
Sam dú erde dú mit pflügen wirt gebrochen
Darnach der vil werde
An dem krúze enmitten
Hiene sin kraft ist gût
Dié uns sin fleisch die erde m' akerbrache
Zeder sale er wart gepflüget an der marter
Do er der menschen brödekeit bedachte
Do wart dú menschheit im truter und zarter,
Nu kunt sin re bernde uns ze trost
Sit das er den froiden armen genedeklichen erlöste
Von des Trevels keten us der helle glût

361. Wer mag des begrifen al mit sinne
Wie man twinget m' den pfiffen luft das si gewinne
Süsser dône schellen kreftig und lut von im selbe kurde
Luft mîst bringen also guter dône funde,
mús man si twingen steigen und vellen davon wirt si trut
Sam ist uns Got herzecliechen truter
Sit das der luft in sines herzen grunde
Getwungen wart so reine süsse luter
Der luftes galm erschal im us dem munde
Do des kraftes furste sprach mit swere
jemerlichen das in durste
Und es volleskomen were
362. Er brachte us der helle manig selebrut.
Vúr ist nit so krefte reis alleine
Er in sin nature zů schefftig wirt wie mans meine
Des ist ungelert manigen sande man
Mit dem blasbalge vúr wirt geginet
Das es mús vor winden walgen das sin glůte erschinet
Kreftecliches wirt gemeret dan sin wirt sin hitze dan
Also wart Gotes barmekeit geblosen
Manges juden balges atem in groten
Sinen lip do enpfieng manig marter mosen
Davon sin lip erfillet also wit
Nu sin genadenglůte heise brinnat in der waren minne glůte
Er die menschen minnet
Des si Got gelobet der das alles kan

363. Wasser hat nature kalt gestellet
Wan betwinget es mit fure, das sin walm erwellet,
Darinne rawe sliße wirt gemachet gar
Sunder twingen sůdet wasser selten
Wer mich mit kunste vergudet des můs ich entgelten
Ob ichs das bewise des wirt man gewar
Crist ist gelich dem wasser an den sachen
Je wesender Got starke e er menschе wurde
Ist wasser starke, das mag man sterker machen
Sam tet sich Got mit siner menschen burde
Cristes ögе wasser sot in walme
Wart sin menschheit freuden laser von des todes qualme
Des stet er ze prise vor missewende bar
+ XXVII. 364. Ganzer froiden wart mir nie so wol ze mute
Mirst geboten das ich singen můs
Selig si dů dů mir das wol verste ze gůte
Mich mant singen ir vil werder grůs
Die miner hat gewalt
Dů mag mir wol truren wenden
Und senden froiden manicvalt
365. Ort das Got das mir noch wol an ir gelinget
Sehst so were ich iemer more fro
Dů mir beide herze und lip ze froiden twinget
Mich betwang mine lieb also,
Es was mir gar unbekant
Das dů minne twingen solde unz ich stan in bevant
366. Ich grüsse minne sit nach diner süssen lere
Mich em wib also betwungen hat
Bet si das si ir wibliche güte gegen mir kere
So mag miner sorgen werden rat
Dur ir lieben ögen schin ward ich also enpfangen
Gar vergangen: was das truren min
367. Mich froit iemer das ich also gutem wibe dienen sol uf minneclichen danc
Mit dem tröste ich dike truren mir vertribe, und wirt min angemute
Endet sich min ungemach; so weis ich von wan sat damme krank
So weis ich von wan sat, danne das mee manne an liebe bat gesach.
+ 368. Minne wunder kan din güte machen
Liebe und din twingen swenden froiden vil
Du leres liebe us swarden ögen lachen
Swa du meren wilt din wunder spil
Du kanst froiden richen můt
So verworrenliche verkeren
Das din seren sanfte unsanfte tůt.

LXXVIII

369. Wol mich der stunde das ich si erkande,
Dü mir den lib, und den mût hat betwungen
Gar das ich die sinne gar an si wande
Des si mich hat mit ir güte verdrungen,
Das ich von ir gescheiden nie ist en kan
Das hat ir schöne und ir güte gemachet
Und ir roter munt, der so lieplichen lachet
370. Ich han den mût und die sinne gewendet;
An die reine die lieben die güten das mûs uns wol werden volendet,
Swes ich geter n ir hulden gemüten
Swas ich froide der werlte gewan
Das hat ir schöne und ir güte gemachet
Und ir roter munt der so lieplichen lachet,

LXXIX

371. Ich lebte ie nach der lüte sage
Wan das si niht geliche wegent
Als ie m seles herze trage
Und si mich wol gemuten segent das gebet einer sere
Der ander gibt mir si froide em'ere
Nun weiz ich wem ich volgen sol
Het ich wisset und sm so tet ich wol
372. Ich höre im manger eren jehen
Der mir em teil gedienet hat
Der im sin herze kan gesehen
An des genade süche ich rat
Das ers mir rehte ersehe
Nu furhte aber ich das ers mit valsche meine
Tet er mir nach den willen schin
Het ich ist hebers danne den lip das müsse er herre sin
373. Ja das mich dienest helfen sol
Als es doch manigen hat getan
So gewinnet mir ir hulde wol em' wille der ich güte han
Der riet mir das ich ir bete
Und zurnde aber si das das ich es dannoch tete
Nu wil ich es tün, swas mir geschiht
Em reine wise selig wib, das laze ich doch so lihte niht.
374 Wie kumt, das ich so wol verstan ir rede und si der miner niht
Und ich doch grosser swere niht en han
Wan das man mich vro darunder siht
Em ander man es liehe
Nu volge aber ich swie ich es niht gemeine
Swas ich darumbe swere trage
Da en sprichet ich mermer übel zü wan so vil das ich es klage

LXXX.

D. 378. Herzoge us Osterriche es ist iu wol ergangen
Und also schone, das uns mus nah iu langen
Sit gewis, sivenne ir uns kumet ir werdent doch entfangen.
Ir set wol wert das wir die gewagen liten
Gegen ú dringen als ein wunder komen si
Komet uns beide sunden und schanden vri; "sule ús
Des suln wir man ús loben und dé frowen traten
Dis liehte lob vol füget heime unz uf das ort
Sit uns sie biderbe fur ungefügte wort
Das iemans spreche ir soldet beliben mit eren dort.

D. 379. Herr Keiser ús bin vrone botte
Und bringe iu bot schaft von Gotte
Ir gab die erde ir gant das himelriche
Er gnes iu klagen ir set sin voget
Ir sines sunes lande bruget
Dú herde schaft iu beiden lasterliehen
Ir muget im gerne rehten
Sin sun der ist geleisten Crist
Er gnes iu sagen wie ers verschulden welle
Nu lat im zú iu pfliehten
ir richtet ú da er vogt ist
Klaget ir iemer uber den tievel us der helle

D. 380. Herr Keiser sivemme ir tutschen vride machet stete bi der wide
So bretent iu die fromden zungen ere
Die sult ir nemen an erbet
Und sünet al die kristenheit
Das táret ú und mút die heiden sere
Ir traget zwei keisers ellen
Des arn tugent, des lewen kraft
Die sint des herzogen an den schulte
Die zwene her gesellen woltens an die heidenschaft
Was wirde stunde ir manhaft, und ir milte.

D. 381. Got git ze kunige swen er wil,
Darumbe wundert mich niht vil,
Uns leien wundert umbe der pfaffen lere,
Si lerten uns bi kurzen tagen,
Das wellentz uns nie widersagen:
Nu tún uns der Got und durch ir selber ere:
Und sagen uns bi ir triuwen: an
An welher rede wir si betrogen;
Vol reden uns die einen wol von grunde:
Die alten é die nuwen: uns dunket eines si gelogen
Zwo zungen stant unebene in einem munde.

[xxx]

379 Wir suln den Koc̃en raten
Stet im also Sõe ste
Das si sus mit versumen
Das si der Vursten braten [s]niden greser bas danne é dizer eimes tume
Se Kuec̃en wart ein spis versnitten,
Das tet ein Sart mit argen sitten,
Si en möst es niemer Han vermitten,
Der braten wes Ze tunme:
Des müze der Herre vár die tür
Die fursten sazen an der kür
Der nu das Ru Salso verlur
Dem Aunde bas, das er nie spis gewunne,
300. Was Eren Sat Vro Bone [von] das man vr singen sol
Si rest vasten küwe
Si ist vor und nac̃ der Kone
Vul und ist der wibel vol
Wan erst n der núwe [ein] Salm ist creslet und gůt
Was er uns allen liebes tůt
Er frowt vil manigem sinen můt
Wie danne umbe sinen samen
Vom grase und vom Salme Z stro
Er mac̃et manig Herze vro
Er ist gůt mider und Sõe
Frowe Bone Sz libera nos a malo.

[xxxii]

301. Das milter man gar warhaft si
Ges. Gidt das da ist wunder bi,
Der groze wille der da ist
Wie mag der werden verendet
Des war da höret witze Zů
Und waec̃en gegen den morgen vrů
Und anders manig schoner lust das es ist worde erwendet,
Der also tůt
Der sol den můt an ruwe selten keren
Mit witzen sol es allez wegen
Und lase Got der selden pflegen
So sol man slegen nac̃ lange werrden eren.

[xxxiii]

302. Nu sol der Keiser horre
Vur brec̃en dur sin ere
Des Lantgraven miss etat
Wen er was der Zeware
Sin vient offenbare
Die Zagen trügent stillen rat
Si swurn sie si swürn dort
Und gruften ungetruwen mort
Von Rome fur ir sc̃elten

Er duſt en moſte ſich niſt verſeln
Si begunden underzwiſchen ſteln
Und al ein ander melden
Seſt dregſtal diebe; du letſtiebe.
3303 Der Miſſenere ſolde
Mir wandeln ob er wolde
Miner dienſt las ich alles varn
Iſwan min lob alleine
Das ni min lobeſt meine
Das kan ich ſchone wol bewarn
Lob ich im ſo lob er mich
Des andern alles des wil ich
In minem chrich erlazen
Sin lob das můs ich mir gezemen
Oder ich wil mines Herwider nemen
Ze hove und an der ſtrazze
So ich nu genug warte ſiner vůge.
3304. Ich gan dem Miſſenere
Gevriget manig mere
Das darme er nu gedenke min
Was ſol dú rede beſcheiden
Möht ich in Gar gekrönet
Dú krone were Guter ſin
Het er mir do gelonet bas
Ich diente im aber ekewas
Hoch kan ich ſchaden vertriben
Er iſt aber ſo gevüge niht
Das er mir biete wandels reht
Da lazen wirs beliben,
Was vil verdurbet des man niht enwirbet.
3305. Die mir mit dem winter froide Gant benomen
Si heiſſen wib ſi heiſſen man
Diſu Sumer zit můs man bas bekomen
Swe das ich niht vlůhen kan
Laden ich en kan niht mere
Wan das ubel wort unfelig
Kein das weve al ze ſere.
3306. Zwen gerzelinde flůche kan ich ôch
Die fluchent nach dem willen min
Hurre můzens beide Esel und den gôch
Horen ſi enbiſſen ſin,
Wé m danne dem vil armen
Welhe ich ob ſis noch geruwe
Ich wolde mich dur Got erbarmen

F.

307. Herren und frúnt nu helfent an der zit
Das ist ein ende es ist also,
Ich enbút úch minen minneclichen strit,
Wan en wurde ich nimmer rehte vro,
Mines herzen trehsu wunde: dá mús iemer offen stan
Es en küsse mich mit fründes munde
Mins herzen trehsú wunde: dú mús iemer offen sten
Sie en gerle es ist unde uz von grunde
Mins herzen trehsú wunde: dú mús iemer offen sten
Sine werde heil von Hiltegunde

LXXXV 308. Mir ist von ir geschehen; das ich disen sumeralten meien mús
Vaste under dú ogen sehen
Liehte wurt mir einú so ist mir sorgen bús
6. Was ob si get an disem tanze
Frowe dins urlovers gúte
Ruket uf die gúte, orre gesehe ich under krenze
309. Mich dúhte das mir ie
Lieber wurde damme mir ze múte was
Die blumen vielen ie
Von dem bórme bi uns nider an das gras
Seht do muste ich von vróiden lachen
Do ich so wunnecliche
Was im trome recke
Do tagetes und múzen mich waken

LXXXVI 310. Wer kan ruzen danke singen
Der ist trurig der ist vro
Wer kan das ze samne bringen
Der ist trurig der ist so
Si verzerren mich und versinnet sich
Wes ich was si wolten das sunge ich
311. Vronde und sorge erkenne ich beide
Davon singe ich swas ir sol
Mir ist hebe mir ist leide
Sumer wunne tút mir wol
Swas ich leides han das tút zwivel wan
Wie mir umb die lieben sul ergan
312. Wol in kleinen vogellin
Unver minneclicher sang
Der verschallet gar den minen, dú vrelt dú seit in danke, also danken ir

LXXXVII 313. Selb var ein wib
Ane wiz rot gantzlicher stete
Ungemalet das si niht gebuggeramet were
Ich lob ir sip
Swie ich doch nie niht gebete

Ja höre ich gerne von ir güte mere
Dú ir val gar ufgebunden hat,
Bi ir manigú hin zer kurzen gat
Dú ir swarzen nach vil hohe blecken lat
Ich vrene das gebende ungliche stat,
394. Ich bin unver frowe minne
Gesessen dar da man in vrderste
Helfet das ich sie gewinne
Heiman frowe das ist enge
Lat mich ir das ende sagen
Und enget si uns beiden
Wir zwei sin gescheiden nemer ist geslagen
Wer solt ir danne nemer ist geslagen.

395. In dem dorne ich wirte umballes dasem man
Em man verbútet em spilane stigt
Des im nieman wol gevolgen mag
Er gist wenne sin öge en wider ist
Si si sin oster lieber tag;
Wie were uns andern liuten geschehen
Solten wir in alle sines willen jehen
Ich bin der eine elers vergessen mús
Beser were niner frowe senfter grús, da ist Mates bús
396. Ich bin ein wib, en wib daher gewesen
So stete an eren und öch also wol gemút
Ich truere och noch vil wol genesen
Das mir selkem stelne niemen keinen schaden tút
Swer aber kússen die ze mir gewinnen wil
Der werbe es mit vúge und anderspil
Ist das es im wirt sa
Er mús sin nemer sin min dieb und habe ims da
Und lege es anderswa.

397. Müste ich noch geleben das ich die rosen
Mit der minneclichen solde lesen
So wold ich mich so mut erkosen
Das wir nemer müssen wesen fründe
Wurde mir ein kus noch zeiner stunde
Von ir roten munde
So were ich an fröiden wol genesen
398. Was sol liebliches sprechen, was sol singen
Was sol wibes schone wes sol gút
Sit man ubel sit nach fröiden ringen
Sit man ane vorhte tút

Sit man truwe milte und ere
Wil verpflegen so sere
So verzagt an fröiden manigen mût

LXXXIX.

329. Ir vil minneclichen ögen blicke
Rüerent mich swanne ich si sihe
In min herze owe solde si dike
Gehen der ich mich vür eigen gibe
Eigenlichen duen ich ir
Das sol si vil wol geloben mir
Der ich von mir lassen niht en mag
Bi der ich gerne tögen were
Beide nacht und ouch den tag
Des en mag niht gesin
Ez en welle dú liebe vrowe min
Sol ich miner triuwe allez entgelten
So en sol mennier man getrouwen ir
Si vertrüge mich selbe das ein selbelten
Per me em loben das gelobent mir
Ywe warumbe tůt si das
Der min herze tůt vil kleinen hes

* *

402. Frowe vernemt dur Got mir dis mere
Ich bin em botte und sol u sagen
Ir sunt werden einem Ritter sine swere
Der lange hat getragen
Das sol ich u wunder sin
Ob ir m welt froiden rechen
Sicherliche des wirt manig herze vro
403. Frowe enlat ich des so niht verdrießen
Ir en gebt m herren mût
Des muget ir und alle wol geniessen
Den ouch fröide sanfte tůt
Davon wirt im sin herzeleit
Ob ir m ze froiden bringet
Das er singet
Uwer ere und werdekeit.
404. Ja möht ich mich des an in niht wol gelazen das er wol behůte mich
Krumbe weg die gent bi allen straßen dar Got behůte mich
Ich wil nach dem rehten varn
Ze lande im der mich anders leret
Swar ich kere da müsse mich doch Got bewarn
405. Frowe sendet im em holden gemüte
Sit an ir sin froide hat
Er mag wol genießen uwer güte

Sit dû tugent und ere hât
frowe gebt im hohen mût
Wett ir sin truren nîst es ist verkeret
Das es im leret tugen das beste gerne tût.
406. Mir tût einer slahte wille
Sanfte und ist mir doch darunder wê
Ich minne einen Ritter stille
Dem mag ich nîst versagen mê
Des er mich gebeten hât
Tar ichs nit muos dunket das min nieman werde rat
407. Diske dunke ich mich so sêre,
Alines willen so mir das geschiht. swie vil er muos lemne bek
Aldâ wirde so en hulfe es nîst weze Jan ich den gedanke
Was hilfet das der mût ist kune eines tages lanc
408. Wil er mich vermiden mere
So versûchet er mich al zevil
Owe des vorhte ich vil sere
Das ich mûs volgen swes er wil
Gerne hete ichs mi getan
Wan das ichs im mûs versagen und wiles ere sol began
409. In getar vor tusent sorgen
Die mich twingent in dem herzen min,
Den abent und den morgen
Mag ich leider nîst getûn des willen sin
Das ich ze nieman eines tac
Sol gevristen das ist em klage die mir vil nahe bi dem herzen lac
410. Hât das im die besten haben
Das er also schone stanne leben
So hat mich im vil maben
Eine slat in mime herzen geben
Do noch mie man in getrat
Si gant das spil verlorn und er eine tût in allen mât

XCI

411. Der rose tet den cleinen vogelin wê
Das si mit ensungen
Nu hôrt es aber wunne klich alle
Nu ist dû heide entsprungen
Da sach ich blumen striten wider den grunen klê
Weder ir langer were
Minner frowen sint ich dise more
412. Uns hat der winter kalt und ander not
Vil getan ze leide
Ich wande das ich nemmer blumen rot
Gesehe an der grûnen heide

Jocs scZat es güten luten wrere uc̄ tot
Dre mac̄ froiden rungen
Und die gerne tanzen und sprungen
413 Versamde uc̄ disen wunneclicher tac
So wiere uc̄ verwisen
Und wer an mimer fröide en angeslicher slac
Denmoc̄ müze es lasen
Alle mine fröide der uc̄ wilent pflac, Got gesegene uc̄ alle
Wisset moc̄ das mir ein Geil gevalle
414. Herre Got gesegen mic̄ vor sorgen
Das uc̄ wmescliche lebe
Wil mir niemen sin fröide borgen
Das im ein ander wider gebe
Dre vinde uc̄ vil schiere uswis wol wa
Wan uc̄ hes ir wnder da
Der uc̄ vil wol mit sinnen
Getruwe ein teil gewinnen
416. Alle min fröide lit an einem wibe
Der Gerte ist ganzer tugende vol
Und gesc̄affen an ir libe
Das man ir gerne dienen sol
Jc̄ erwirbe ein lachen wol von ir
Des müs si gelaßen mir
Wie mag sis begüten
Jc̄ frowe mic̄ nach ir güten
417. Als uc̄ underwilen zir gesizze.
So si mic̄ mit ir reden lat
So benimt si mir so gar die wizze
Das mir der lip allumme gat
Swen me uc̄ rezo von der rede kam, gesiht si mic̄ eine an
So gan ich vergesen
Was wolde uc̄ dar gesesen
418. Das uc̄ duc̄ selden grüze
Frowe das ist ane alle missetat
Jc̄ wil das wol zurnen müze
Lep mit liebe swa es von Gerzen gat
Lit entrure du wis vro
Senfte dirnen fere sumen, das ist der minnen reche
Die Gerze hebe wil also
419. Jc̄ gesach nie tage slichen
So die mine tünt uc̄ warte n alles mac̄
Wisse uc̄ war si wolten streben
Muc̄ nimt nemer wnder wes n si so gaes

XCII

XCIII

Si mugen zu dem kom

Si mugen zu dem xcomen der wirt so schone gesliget,
So las si denne schinen ob si wissen wenne
Du solt eine rede vermiden,
Das gezimet den diren wol,
Spreches das uch wroltes miden,
Das du bösen sprechen so man loren sol.
Hes er selde uchte im güt,
Er ist selbe unselig der das gern sprichet und mimer der gelichet.
An mir habe ersehen das ir zöber leit an minem lib.
Mirch nimet wunder xcmew nder was em wisgauchgeschach
An mir habe ersehen,
Das ir zöber leit an minen lib,
Was ist ir geschehen: si hat ochögen,
Wie kumet das als übel gestet.
Ich bin aller manne schönest nit,
Das ist ane logen.
Hab ir xeman ich von mir gelogen
Sie ist an mir schone gar betrogen
Si wil anders nit wan wie sat min zöber
Das en ist ist zu wol getan
Si betruget liste ein tumber wan,
Ob ses not gelöbes
De si wont da wonent wol tusent man dausegint
Die vil schoner sint
Wan das ich em lützel zuge xcon
So ist min schone gar em wint
Fuge han ich keine
Doch ist si gemeine
Das si vil luten iemer sol xemer sin gemeine,
Wil si fuge für die schöni nemen
So ist si vil wol gemüt
Kan si das so nüs ir wol gezemen: swes si mir gelüst,
So wil ichs mich neigen und alles das si wil,
Wes bedarf si denne zöbers vil.
Ich bin doch ir eigen,
Let ichs sagen wie es umb ir zöber stat
Des si wnder treit
Si ist em wib dd schöne und ere sat
Dabi hep und leit
Das si icht anders kunne das sol man gar verseln
Wan das ir wnneschoses leben
Mer bet sorge und wnne das ist ir leben — CCC iij

Bi den liten mę̃man hat
Hovelichern trost denne ich
So mich sende not bestat
So schine ich gůt und tröste ęlbe mich
Also han ich dike selben mich betrogen
Durch die werlt menige fröide erlogen
Das liegen was aber lobelich
Leider ich můs entwenen
Meniger wanne der min ǒge ane sach
Warnach sol ich einer wonen
Der nit globet was hievor geschach
Der weis lützel wes das si gemeint
Darft seneder můt mit gerender arbeit
Unselig si das angemach
Meniger went der mich siht
Min herze si an fröiden ho
Hoher fröide han ich nit
Und wirt mir nemer wider wan also
Werden Tusche lúte wider gůt
Und tröstet mich du mir leide trů
So wirde ich aber wider vro
Ich han ir gedienet vil
Der werlte und wolte ir gerne dienen mę̃
Wan das si ubel danken wil
Und wenet das ich nit versę̃
Ich versten michs wol an eime sitte
Des ich allererst ger so ich des bite
So git sis einem toren ę̃
Ich enweis wie ichs erwerben mag
Des man dę̃ gflugt das widerstunt mir ie
Wurde aber ich so man ę̃ jslag
Das schadet mir lihte, ich enweis ich wie
Doch verwene ich mich der fůge da
Das der ungefůgen werben anderswa
Genemer si danne wider si.

~~Nun gehabe~~

XCVI

Wer gesach ie bessers jar
Wer gesach ie schoner wip
Das entröstet not em gar
Einen unseligen lip
Wisset sinem der ane genget an dem morgen frů
Dem get ungelúcke nů.
Swa so liep bi liebe lit
Gar an alle sorge vri
Merket ob des winters zit
Den zwein wol gesetzet si

Was han vns gesprochen vrè da solt vns han gestrigen
Solvns rèmer sogeligen
Ich wil einer Selden clagen
Der vns froide zeme wol
Dazs ni also valschen tagen
Schone tugent verliesen sol
Hievor wer ein lant gefrówet umbe ein so schone wip
Was sol der nu schoner lp.

Ich bin so rehte vro
Das vns vil schiere wnder tůn beginne
Swenne es sus gefüget so
Das vns er wirbe miner frowen minne
So sigent mir die sinne
Hoher danne der Sunnen schin
Crade ein kuniginne.

Ich enpfeh die güten nie
So diene das vns das verliere,
Mer spilten dů ögen nie
Der kalte winter war mir gar ze swere,
Ander lute dunkte ergůt
Mir was die wile als vns en mitten m dem Meyen were.

Disen wunneclichen sane
Han vns gesungen miner lieben frowen zeren
Des sol si mir wissen dane
Wan vns wil remer durch si froide meren
Wol mag si min Herze seren
Was danne ob si die beide tůt, das man si wol verzeren

Dar zů en kunde niemen mir
Geraten das vns Liede von dem wane
Kert vns minen můt von ir.
Wa funde vns em so schone wip, die were valdes ane
Si ist schoner und bas gelobt denne Helene und Diane

Here Walther wie es mir stat
Min tretgeselle von der Vogelweide
Helfe suche ich und rat
Dů wolgetane tůt mir vil ze leide
Kunden wir gesingen beide
Das vns mit dir müsse bresen blůmen an der nehsten heide

XCVIII.

Got gebe iv remer guten tag
Und lazze mich noch gesehen
Die ich minne und nit erwerben mag
Muoz mir das vns si schone zehen
Wie solt si mir en trawen were
Und sagt mir ein ander mere

Des min herze innesliche sumber hdet vemer sit
Ivé wie em süze arbeit
Joch han ein herste unsenfte leit
Ich were dicke gerne vro
Wan das ich nit gevollen kan
Da si alle trurent so
Wie moste ich eine denne lan
Ich müze ir vinger zeigen liden
Ich en wolte freide durch si nit miden
Sus behabte ich wol ir hulde, das si laze ane nid
Wand ich gelache niemer niht
Das ez ir deheinen sihet.
Got vil wol ze mir getan
Sit ich mit sorgen minnen sol
Das ich mich underwinden kan
Dem alle liht schrecket wil
Im wart von mir ni arken gaben
Ein küssen und em umbevahen
Do schos mir in min herze das mir vemer wdelet
Un zu ich getün des er mich bat
Ich tetes wnde wrde mirs dú stat.
Es tüt mir innesliben vé
Als ich gedenke wie man pflag
In der werlte vil ent é
Owe das ich nit vergessen mag
Wie rehte vro die lüte waren
Do kunde ein selig man gebaren
Und halte im sin herze gegen der wunneclichen zit
Sol das ie mer mer gewesen
So müt mich das ich han gelesen
Sit das ich eigen lichen sol
Dem vile ich leke ir sin undertan
Und si mir mag wol
Gebüzzen der kumber den ich durch si hen
Gelitten und iemer liden mus
Das mich en mag getrosten niman si en tis
Ob si niman den dienest min
Und bewar darunder niht
Das si ich an mir öch versume ich niht.

XCIX.

Weder ist es übel oder ist es güt
Das ich min leit verdelen kan
Wan sit mich dise wolgemüt
So trurt manig ander man
Der minen schaden nie halben gewan
So getane ich dem gelíche
Als ich si vroiden riche

Von waren schulden werde vro.

Wie kumet das ich so menigen man
Von siner not gehofen kan
Ist ich mich selben nicht entkan
Getrösten mich entruege ein man
Ich minne ein wip, dü ist güt und wolgetan
Die en let mich aller rede beginnen
Ich kan aber endes nit gewinnen
Darumbe were ich nu verzaget
Wan dazzem wemj liget ob si mir versaget

Si sehe das si innen sich kewar
Si schinet usser fröiden rich
Das si an den sitten ist irre var
So wart nie wip so minneklich
So slet ir lip vil frowen lobes em wigt
Ist si nach ir wirde gefurrieret
Ire schöne die si uzen zieret
Kan ich denne gedienen ist
Des wirt bi sel ken even ungelonet nicht

Swie nach min fröide an zwivel stat
Den mir dü güte mag vil wol gegönsen ob sis willen hat.
~~Ob sie vedlos ist~~;
Son vröse ist was ich kumbers dol
Si vreget des mich niemen vragen sol
Wie lange ich welle bi ir beliben
Si ist mir lemer vor allen wiben
Ein werder trost ze fröiden mir
Ku müze mir geschehen als ich globe an ir

Gnüge kunnen dese bas,
Gernden das si bi liebe sint
Swie dike ich ir noch bi gesesse
So wesse ich minner danne ein kint
Ich wart an allen minen sinnen blint
Des were ich anderswa betöret
Si ist ein wip dü nit geböret
Und guten willen kan gesehen
Den kan ich so lemer müze hie gehehen.

C.

Die Griechen wolten mich des widerstriten
Ir welt gestünde trurech ich ser inne
Und sehe an fröiden abgenomen
Doch strit ich zornliche wider sie
Si nohtens wol gedagen es wirt memer war
Ich wer ir rede swar

Sus strevt vns mit den alten
Die Gant den strit behalten
Nu lenger denne ein jar.
Vm oge michel wnder sicht
Die es vil wirs verdienen kunnen denne vns
Das dren schöne geil geschicht
Jwe welt vrie kumt es umbe dis
Jst Got selbs elenere
Er git dem einen gewm
Dem andern sin
So wene vns alse mere
Ein rieser tore were als vns armer bin
Hevet du wir alle waren vro
Do wolte niemen hören mine klage,
Nu ist sumelichen so,
Das si mir wol geloben strafes mi sage,
Nu müze Got erwenden unser arbeit
Und gebe vns seliceit, das wir die sorgen swenden,
Das wir die sorgen swenden
Sere möhte vns verenden
Jch han eine sunder leit.

C1.

Ein Meister las,
Trome und spiegel glas
Das si zem wnder in der stete sin gezalt,
Lob und gras
Das ie min fröide was
Swie vns nu erwinde
Jch dunke mich also gestalt
Darzů blumen manicvalt
Dů heide rot der grüne walt,
Der vogellin sanc eni turrigende dat
So wé dir welt wie tirs geberde stat

Ein tumber wan den vns ze welte gan
Der Jr wandelbere wand er bo3 ende git
Es solte mi lasen wan vns mich wol verstan
Das er ist gebere
Miner sele grosse not
Min armes leben mi sorgen lit
Der büze wore michel zit
Nu vorhte vns sieder man den grimen tot
Das er mit swere,
An mir gebere
Vor vorhten bleichent mir dů wangen rot

Wie sol em man
Der nu wan sunden kan
Gedingen oder gewinnen Gotes mût
Sit es gewin
Don mus das es began
Der welte dingen merken und unstât
Do grefes als em toretîd
Der vmslern sant resle m die glût.
Und merke te dem tievel sinen schal
Des mus es ringen mit sorgen
Nu ringe und senfte Jesus minon val.
Heilger Crist
Sit du gewaltig bist
Der welte gememe
Die nach dir gebildet, gib mir die list
Das es dues m karker vrist
Alsom dine erwelten kint gemme
Jes was mit gesenden ogen blint
Und aller guten dinge em kint
Swie es mine missetat der welte hat
Marde mes reme é min sele versmse n. das verlorne tal.

C 11.

O we war sint verswnden alle mine jar,
Ist min leben mir getrômet oder ist es war,
Das es ze wande das ist were, was das ist,
Darnach han es gestasen und erwes es nist,
Nu bin es erwachet, and ist mir unbekant
Das mir Sie vor wes sundic als min ander hant:

Lute und lant danan es von kinde bin geborn,
Die sint mir fromde worden recht als ob es si gelogen,
Die mine gespilen waren, die sint trege und alt
Berobet ist das velt, verhowen ist der walt
Wan das das waser flüzet als es wilent plag,
Farwar es wande min ungelucke wrde gros
Mues grüzet maniger trage der mues beskarde é wol,
Die welt ist allent halben ungnaden vol
Als es gedenke manigen winneclichen tac,
Die mir engallen, als m das morem slac,
Sint jemer mere owe.
Owé wie ze merclîche jungelîte tûnt
Nu vil nuweclîche ir gemüte stûnt
Die kunnen nû wan sorgen owé wie tut si so,
Swar es der welte kere, das sî niman vro,
Tanzen singen zerget mir sorgen gar,
Nu kristen man gesach so ellendiche jar
Nu merkent wie den frowen ergebende stat,

Pre stolzen Ritter tragent dörpellîche wât
Uns sint unsenfte brieve her von Rome komen,
Unsir erlöbet traren und fröide gar benomen,
Das mût mich innerlichen sêre,
Wir lebten ze vil prol,
Das ich nu für min lachen weinen muoz ze ernest sol,
Die wilden vögel betrûbet unser klage
Wer wunder ist ob ich davon vertage
Was spriche ich tumber man durch minen bösen zorn,
Swer durre wrte volget hat iene dort verlorn
Jemermer owé.

Owe wie uns mit süssen dingen ist vergeben
Ich sihe die bittern gallen mitten in dem honige sweben
Dû wellt ist uzzen schône wis grune und rot
Und innan swarzer varwe unmêsenlich tot
Swen si nu verleitet habe der schône sinen trost
Er wirt mit swacher büzze grôzer sünde erlôst,
Daran gedenkent Ritteres ist üwer ding
Ir tragent die hêhsten hêlme und manigen herten ring
Darzu die vesten schilte und die gewihten swert,
Wolte Got wer ich der sigerihte wert
So wolt ich rotig man verdienen vrouwen solt
Ich meine ich nit die frouwen noch der herren golt
Ich wolte selbe crone ewiclichen tragen
Die mohte ein soldener, mit sime sper bejagen
Möhte ich die lieben reise gevarn überé
So wolte ich denne singen wol undenlîchen owé

C111.

In einem zwivelichen wan
Was ich gesessen und gedâht
Ich wolte von ir dienste gan
Wan das ein trôst mich widertrâhte
Trôst mag es nit geheissen es ist vil kume ein trôstelin
So sie mir sprechen ir ich ungetân ir stottent min
Doch frowet sich luzel ie man er vriesse wes.

Mich hat ein wân gemachet vrô,
Er gibt mich selle gnade vinden
Es mag dasselbe schîne strô,
Als ich ouch gesehen bi den kinden
Horet und merkent ob ich denne tô
Sin tût, si tût, sin tût, si tût
Swie dicke ich als mâs so wasche dasende gût
Da hilfet ôch gelôbe zuo.

Swie lieb si mir von herzen si
So mac ich doch wol erliden
Das ich ir (dem besten bi
Jch darf ir leben da nit miden
Jch enmac als ich erkenne doch gelben nit
Das es keman sanfte in zwivel ~~nüge~~ bringen müge
Mir ist lieb das die getrogenen wissen
Und al ze lange das keiner rümig man gesitzt.

CJV.

Meister Heinrich Vescher.

Lieb du hast mich gar gewert,
Swas liebe ich han zu dir gegert,
Des hast du dich dur mich verwegen
Des si min lip und al min leben
Ze widergelte dir gegeben
Der solt du gar für eigen pflegen,
Hie under bis gemant an triwe an stete
Der pflig gegen mir, als du wil gerne tete
So wil ich dich durch dir
Als herzelieber liebe gir
Mit voller wage wegen.

Lieb dir sol nit wesen leit
Ob ich dich triwe und stetekeit
Mir ze lestenne habe gemant
Das kumt von missetriwe nit
Das weis der min die herzen sitzt
Mir ist din müt so verre erkant
Das ich min weis so ganz und so vermessen
Das du nit stete noch triwe maht vergessen
Das ich das weis so sicherlich
Das ist ein ding das keiner mich
Hin zu dir bindet und ze bant.

Lieb ich weis dins libes mé
Lange werende es dir bestá
Das hat din lib und dich din müt
Din lib hat schöne und güte tugent
Din müt wisheit und ganze tugent
Hie mitte bist du wol behüt
Was sol ein übermessig lob gesungen

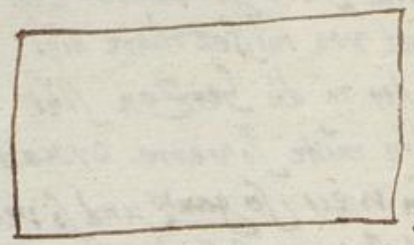
Des lob sprie kurze essi mit rede getwungen
Es ist dach vollen wit und breit
Und hat dati maße und warheit
Das solt du han von mir vergut.

469 Lieb dir sol nit wesen leit
Ob es dus trüwe und stetekeit
Ze lestenne gabe gemant
Das kumt von missetrüwe nist
Das weis der in dü herzen sicht
Mir ist din müte so verre erkant
Das es in weis so ganz und so vermessen
Das du nit stete noch trüwe maht vergessen
Das es das weis so sicherlos
Das ist ein ding das ie mer mich
Hin zü dir bindet und ie bant

470 Lieb es weis dins libes mé
Lange werende es dir besté
Das hat din lib und ötes din müt
Din lib hat schöne und güte iugent
Din müt wisheit und ganze tugent
Hie mitte best du wol begüt
Wes sol em über messig lob gesungen
Dis lob swie kurze es si mit rede getwungen
Es ist does vollen wit und breit
Und dabi mazze und warheit
Das solt du han von mir vergüt.

Her Hiltbolt von Swanegöu

XLIII



Das ich den mût iemer von ir bekere,
So gros und stete ich vil gerne verbir
Mîn herze let mirt so das es mich bere
Das ich mich scheide von ir
Und ir gebærde die rakent mir
Die sint so süeze das ich mîner ander wib möhte minnen sô sere
Ir schonen lîbes hat Got michel ere.
Ir schöne zuht also senfte und reine
Hat mich das herze von ir scheiden niet
Hæmit ich sein ander frowen niht meinne
Wan dû mir so frantliche riet
Dâbi sol si wol bekennen dasû liet
Und das si öch wisse das öch ander frowen heinme
Habent an mir umbe ir minne vil gemeine
Sus diene ich in allen gerne durch die eine.
Mirt mûl worden trûbe und swære
Wend mir sol doch niemer gegen ir werden gegen ir rat
Sit si gelôbet von mir böse mære
Gegen der min herze alsô gütlichen stat
Ein teil si an mir vergabet sich hat
Sî zeh des ère das si ir zorn verbere
Herze ich gegen ir so gar unschuldig were
Ôwe wes zîhent mich die Lugenere.
Kleiner muoze ich sanfter biten der stunde
Der ich mich von ir scheide swie es ich mir ergê
Ob si mir ir genaden niht verbunde
So das beste ist so wurde mir wol rat
Ir roter mund so gar gütlichen stat
Ob si mir den ze kusenne wol gunde
Und also das es doch neman bevunde
Das herze leit ich sanfte überwunde.

II

Ein schappel brun und underwilent ie blanc
Hât mir gelobet das herze und den mût.

Hebr̃ wande ich miner frowen den sang.
Das si bescemne wer mich smahen tut
Ich sol mich gegen ir schulden huten de mi
Ich michels danne der ogen min
Si sie getruwe das werde an mir schin.

Es ist ein wunder mir wart nie so wé
Do ich wol vieren für eigen mich bot
Minne ich eine und de seine ander mé
Und ist nach der einen noch grosser min not
Danne si were von minnen alle
Es was ein spil damit ich umbegie
Nu erkenne ich minne die erzande ich nie

III

Es ist rest das ich lasse den mût
Der mir uf minne e was milde und gût
Ich wil gebaren ob es nu stat
Owe das minne e das böse ende hat
Swer sich met sele an ir unstete lat
Wie unsanfte demen schaden tût
Als es mir hat das selbe getan
Liebe muss dike mit leide zergan
Wie sanft im ist der sich hat behût
Nu werdent ögen vil trübe unrot
Nach lieben fründe blident si not
Do ir da beident lihte iemorné
Das leit getût manigen frowen mé
Die fronde enpflagen mit liebe alle
Der wunne wendet nu manigen den tot
Minne und fronde ich dur Got lassen wil
Des durchet mich dur in nie mer zevil
Sit man uns von ime dienest gebot

Ein teil der minne das sult ir ich gan
Dasen wil ich andert niemanne lan
Dabi sult ir herre gedenken min
Het ich niht liebers, das solt unver fróde und wunne werde von ir schin
Si hat mir niwan leit noch getan
Sit ich mich kerte und ie sere rang
An eine stat da mir leider nie gelang,
Das danne mir nutzes da mitte ergan.

Das ir gnade mich so gar vergie
Des bin ich vro und klagetes doch ie
Ir edeler minne ich noch sanfter enbir
Danne ich si vreste in den sorgen nach mir
Als ich nu gar und lide nach ir
Got unser herre dur den ich si lie
Der gunne mir des werde iemer ein wib

Der uf genade dienen sulle min lib
Das es du si dâ mich erste vie

IV.

Jr S wil der lieben aber singen
Der uch ie mit truwen sang
Uf genade und uf gedingen
Das mir truren werde krank
Bi der uch also schone an eime tanze gie
Jr zeme wol du krone,
So schone wib wart nie
Elle und Else tanzent wol
Des man in beiden dansen sol.

Jne gesach so tugentriche
frowen nie des nûs uch ziehen
Kos so reiche minneklîche
Wat us frowen han gegeben
Des ist si vor in allen: gewaltig iemer min
~~Gewaltig~~ ewaltig iemer min
Si mûs mir wol gevallen,
Si süsset solden schrin
Elle und Else tanzent wol
Des man in beiden dansen sol.

Selig si du süze reine
Selig si ir roter munt
Selig si ine uch da meine
Selig si so süzer sant
Selig si du süze stunde
Selig si das uch si ersach
Selig si do si mich bunde: ~~bi~~ bekante
Du bant si nach mit zerbrach
Elle und Else.

V.

Do ir verjagen mir so nahe gie
Do dahte uch des ob uch nahen wêre,
Das uch vraget ein teil miner swêre,
Do sprach uch erst du not an mir
Nach getriwe du minne gar nach ir
Danne si let ze Surie in dem lande
Bi uch rehte an mir selbe erkande
Das uch des nemer entsliehen kan

Jch enſi ir ſele, als do uſs̃ erſt began
Do uſs̃ mit trauren daz Herze an ſi wande.

Wil ſi das uſs ir ſWeide
Den můt und min Herze von ir minnen kere,
So ſol ſi laſſen ir ſchöne und ir ere
Ob ſi der beider verzihen wil ſiſs
Damit mag ſi von ir Seiden mich
Swar ſo das ſweret ſo můs uſs beliben
Und nemer dienen dar vor allen wiben
Were der ſchönen min dienſt ſo leit
Als ſi nu lange mir hat geſeit
So möhte ſi mich wol von ir tríben

VI.

Dem künige ſüre uſs̃ war er wil den lib
Ane min Herze das můs ſie beliben
Das hat bi ir Zallen zwen ein wib
Von der möhte unſer Herre nie vertriben
Sit es nu můs bi der ſchönen beſtan
So möhte ſi dem künige
Doch zerenzmir Haben verlan.
Jr Herze das mine wil von ir niht keren.

Jch weis wol das du ſchöne iſt ſo güt
Si lat mich nit von ir ſchulden verderben,
Jedoch alleine ſwie ſi mir darumbe tůt
Doch wil uſs nemer nah ir Hulden werben
Den willen bringe uſs unz an minen tot
Des möhte mich vil unſanfte verdrieſſen das were ein not
Geſchehen
Solt uſs des wider ſi niht genieſſen

Mine ögen müſſen dur das ſelig ſin
Das ſi an der güten ſ rehte ze geſehen
Vil manige tugende und ir güthersen ſchin
Als ir von warheit die beſten ie jehen
Jch han mich lange an ſi verlan
Und wil mir ner genade an ſi ſücken das müze ergan;
Wirt ſi gebrete oder welle geruhen.

VII.

Us allen frowen uſs mir eine erkande,
Ze troſte an der wil uſs Hab beliben
Des ſetze uſs min ere ze pfande,
Und das uſs minne ſi vor allen wiben

Swenne ich das niht tů, ich wil das si verste
Und ir genade mich der zů verge
u gedenke ob ir niht loste
Wer mich an fröiden iemerne getroste

Was solte mir darnach libe und ere
Swenne ich des Sorge wolle von ir wenden
Si wisse das ich minne si ie mer mere,
Das ir genaden müsse ich nach verenden,
Was darumbe? ob si verzihen kan
Das Sabent vil güte frowen é getan,
Das ist min trost, ich torte sagen ein mere
Das niht so güt, so steter dienest were.

VIII.

Do ich berde gesach und gehorte
Das man si Sate so verre vergät
Von dem lobe ich mich tumpliche enborte,
Das ir dú werlt so gütlichen tät
Jr Solt mich vor der not Gotte behüt
Wan das ir schöne mich also vertorte,
Das ich si bat, das si niemer getüt
Jr grosse verjagen mir die fröide zerstorte.

IX.

Das Sorgen ist mir, vor leide nach verswunden,
Mir Sat verjagit die fröide min verstöret
Und minen můt nu wan truren gelöret
Wan ich nu han ir ungenade bevunden,
Des tůt mir leit und we zallen stunden,
Min ungemüsse ist mit sorgen gemeret
Mich habent ir wort also sanfte verseret,
Das ich niht möhte überwinden die wunden.

Swenne ich genaden ie gegen ir gedahte,
So fröit mich ir schin in dem můte
So entsie aber si min rede so gar zungüte
Das ich erschrak und mich an truren brahte
Owé so vorhte ich das es si versmahte
So het ich Sorge als ein kint ze der rüte
Wie ich gegen ir Hulden mich also bewüte
Das si ist von Zorne sich an mir vergahte.

X

Wie schöne und gut si were,
Des het uns so vil vernomen,
Das mir mê mer mer dú mere,
Kunden us dem Herze komen,
Sit han uns an ir gesehen,
Swie gerne uns si nu verbere,
Ine möhte alze ût mir Sie beschehen.

Kunde ichs alles ir gezeme
Wol gedienen das tet ichs,
Das si mine bette verneme,
Uns genaden über mies
Do uns si mir ze trôste ersaehe
Wolte ir das wesen gneme,
So wol mues des das ze geschaehe.

Swie si vil dú minne sliehe
Des hat si gewalt also,
Ich bin arm ich bin riche,
Ich bin trurig ich bin vro,
So gar ût si gewaltig min
Ût aber das ich von ir entwiche
Des sols ungewaltig sin.

XI.

Die besten die man vinden kunde,
Von dem Pfade unz uf den Rin
Die suche ich nu manige stunde,
Und vant si in dem Herzen min,
Die uns han entwelt us allen vriben
Dú ût Sie, bi der wil ich beliben
Ich vil süezen lazen sin,
Ich en sols niht langer triben.

Die vogel an dem rise,
Singen nider alder hoh,
So bin ich in einer wise,
Und en wirde doh nie mer vro,
Von der schönen die ich da minne,
Dú mag mir frôn herze und sinne,
Ir genade smt also,
Das sie ir niht wan frumen gewinne.

Swie si in der maße schöne were,
Und alse gar niht minneklich
Sone het uns so manige swere,
Von ir niht, des dunhte mich

Wolte si har mit mir gemeine,
Miner sorgen nit wan eine,
Lifte si bedehte sich
Das min truren wurde kleine.

F II.

Frowe ich rede ez mit uwern Gulden,
Sit ich uch allererst sach
Ine weis von wilden schulden,
Lide ich vil groz ungemach,
Das mir von gedanken ie mé geschach
Wies mir solte ergan
Vonder liebe die ich han
Gegen iu frowe der mag ich nit lan
Von uwern ögen dar din minet
Die mir in das herze min
Ein so wunneclicher schine,
Der muz ie mer drinne sin
Frowe gehen mé von wibe so güetlichen schin,
Und vil güte dabi,
Sit das alles da si,
Frowe gerede so la mich vri,
Iemen kanes erkeren
Ein uch uwer eigen man,
Es stat wol nach uwern ére
Ob ich ie wol Gedes gan,
Und ich iu wol gedriene so ich beste kan,
Ob ich das tů
Herre Spake wol frů
Gegen iu frowe da horet genade zů

F III.

Wol muz des, das ichz ie gesach
Selig si dů stunde
Do min herze erwelte die
Lugende meisterinne,
Gedehte si wenne es geschach,
Das ich von ir munde,
Dort ersten grůz entfié
Do gab mich ir dů minne
Das mich sin niemen vorsnach des ich ie gerne kunde
Immer sit so kerte ich die
Gegen ir mine sinne.

F IV

Ich wurde vro wunders ich verdienen des
Das ich gegen ir leider bette begunde,
Das ich von ir groszen leis,

Ze vernam von ir ſuzen munde
Das ſi ſo ſchone mir verſagen kunde
Ob ich niht mer genaden an ir vunde
So wolte ich ie mer bi ir beliben
Dur das och getruwe ich ir bas danne allen miben

XV

O wê ich armer wie ſol ich nu werben
Sit ich ir niht enbieten ſol min ſendes klagen
Ich mûs leider ſwigende verderben,
Wan ich ir minen kumber niht mac ſelbe geſagen
Doch wil ich der triwen niht vertragen,
Jeh en ſi ir ſelt alſo mûs ich ſterben
Swiges der munt ſo wil ich in dem herzen tragen.
Si möhte mich doch underwilent grüzen
Das ir doch nieman verkerte alles ir gegen mir hat
Ich weg gewon von ir worten vil ſuzen
Das ſi mich grüſte, nu weis ich warumbe ſis lat
Ich engelte das min herze ſi tet,
Ze der beſten erwelt, das wil ich gerne büzen
Swenne min ſelde, und ir ere, und ir ſchone erget.

XVI.

Frô Minne wes zîhe mich
Ich han dir doch niht ze leide getan,
Du du mich muge, daran ſündeſtu dich
Du ſolteſt mich vrolan die zît haben verlan,
Das du mir kereſt das herze und den ſin
Gar an ein ende du niht weis wer ich bin
Und du mich doch beide ſiht und horet
Mich hat ir rat und ir ſchone betoret
Mir iſt min froide von in beiden zerſtöret

XVII.

Rehte froide ich minne gerne,
Durch eine froide die ich han,
Der were mir niht zenberne
Umb die iſt es ſo getan,
Swenne ich der einen ane were
Mir weren die andern gar unmere
Ich wil mich bringen gar us dem wâne
Ez iſt dû Edel wolgetane,
Und der beſten zemer eine
Daz ſint ir froide die ich da meine

XVII.

Ich han den gelöben in dem mûte
Davon mich neman kan vertriben,

Das mir niemer nöhte komen zuo güte,
Das ez sî erwelte us allen wiben,
Wa sol ich beliben,
Mit so grossen eren
Als ich an der schonen funde
Wol mich das ich so vreude wunde.

XIX

Wil si bescenken den güetlichen willen, den ich gegen ir han,
So han ich genüg, wan so kan si niemer verlan,
Si lazze mich des geniessen gegen ir
Das ich ir gab beidiu herze und sinne
Nach ir genaden so danke si mir
Das ich bes danne mich selben minne

XX.

Mir tüt vil sanfte swenne ich höre
Das man si lobet so gar vollesliche
Des bin ich vro, und enwere doch dar wac
Wan unser müt stat so gar ungliche
Ich minne si, so ist si mir gehaz,
Das ist ungeliche sine bedenke sich es baz,
So das ir güte iht an mir entwiche.

XXI.

Von sorgen wande ich ledig sin
Do mich diu schone alumbe vie
Gehöhet wart das herze min
Wan es mir schedeliche ergié
Do was min sorge kleine,
Nu han ich me danne eine
Ich furhte ir si vil wé nach mir
Als minem herzen ist nach ir
Das smit zwivaltü leit
Die unser beider herze treit.
Underwilent müs ich tragen,
Von gedanken serdü leit
Als ich danne höre sagen
Von ir grosse werdekeit
So wirde ich von dem mere vro,
Sit tete öch imr das selbe also,
Horte si von mir iht gütes
Des sin wir geliches mütes
Swas si fröut des fröwe ich mich
Swas mich fröut des fröut si sich

Kalten rifen und fné
So dú zergant so kumt alsó
Beidú blumen und klé
Unzergangen ist min not der wirt reme
Swie man sihet die heide stan,
Wis alder sumerlich getan,
Ir en wil min leit zergan,
Das klage ich der schonen von der riche han.

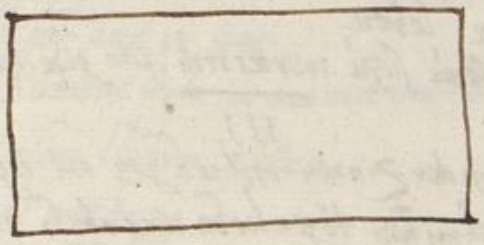
XXII.

In den sumerlichen tagen do es stat,
Manig herze nicht das min
Das klage ich der schönen dú mir selten lat,
Keine fróide komen darin
Soldas iemer also sin
So mag ich wol klagen das an ir nicht zergat,
Ir vil minneklicher schin.
Si gelichet wol dem sterne Tremundan
Der me kan noch der gie,
Als hat si lange wider mich getan,
Das si ir mút versteret nie
Sit ich mich an si verlie
So enkunde ich an ir vinden noch ent stan
Won versagen das vant ich nie.
Si sol wissen was ich leides von ir klage
Das ich doch nie wib gesach
Die ich so minneklike in minne herzen trage,
Ine nicht ander ich vorjach
Dulde ich davon ungemach
Was darumbe: ich wolte noch gelebon die tage.
Das mir liber wir geschach.

Eschelbach.

Her Wolfran von Eschelbach

XLIV.



Ein wib mag wol erlöben mir
Das ueber ne me mit truwen war,
Ich ger mir wart öch nè dú gir
Verhabet min öge swungen dar
Wie bm ueS sus wůlen slaht
Si sicht min herze m vinster naht,
Si treit den hèhsten grüs
Der mich an forden rechen mag
Darumb ich iemer dienen můs
Vil lihte erschinet noch der tag
Das man mir můs fröidē jehen
Koch groesser wunder ist geschehen.

Nu seht was em storche seten schade
Koh minre schaden habend mīn dú wib
Jr has ich ungerne uf mīn lade
Dú nu den schuldehaften lib
Gegen mir trīt das ātze uch sin
Ich wil nu pflegen der tugte min.

II.

Der helden minne vr klage,
Du sunge ze gegen dem tage,
Der sure nach dem süssen
Swer minne und wibes grüzen
Also empfiene das si suht mūzent scherden,
Swaz du do riete in beiden
Do ufgie der morgen sterne
Wahtere swīg davon wil ich gerne.
Swer pflegt oder ze gepflag
Das er bi lieben wibe lag.

Den merkern unverborgen,
Der darf niht durh den morgen,
Dannen streben
Er mag des tages erbeiten,
Man darf in niht us leiten,
Uf sin leben
Em offenn sitze iwerres irlb. sam solde minne geben.

III

Von der zinnen vil rch gen ein tagewise, ang verlern
Die sich minen tögenliche und ob si grise ir minne wern,
So gedenke here,
An sine lere
Den lib undere
Ergeben sin
Der mich des bete
Des war ich lete
Ime gute rete und helfe schin
Ritter vraede hüte din
Leht verskrenken
Vil rch aller wahter trüwe
An werden man niht gedenken
Solt du vrowe an scheidens rüwe
Uf kunfte, wan es wag ie wege
Suer minne st lege,
Das uf im lege
Melkes last ein Sumer bringet
Das min munt singet
durh wolken dringet tegender glast,
Hüte dm, vraede süzer gast

Er müs von danne
Der si klagende ungerne horte
Do sprach sin munt
Allen manne
Nie so gar zerstorte
Tröiden funt,
Sit ie bald es tagte
Der unver zagte
In ir begagte
Das sorge in floh,
Unvermelkes rukken,
Gar kemlich struken,
r brustel druken,
Und mé dannoch
Urlub gab des gris was doh,

Urspring blumen lób usdrngen
Und der luft des Meygen urbort vogli ir álten don,
Ettewenne ich kan nüwes singen
So der rife liget gůt noch alles an dm lon,
Die walt sinnet und ir sane,
Nach Salben Sumers teile, m nemamnes oreem klare.

Der blůchen blůmen gleften,
So des towes anehang,
Erfůternt sira si smt,
Vogel die helle und he lefen
Al des Meygen zit
Si weget mit gefange vr sint
Do slef nit dú nahtegal,
Nu warte aber ueb und singe uf berge, and ndem tal.

Mm sang wil genade suchen
An dich gůtlich wib, nu Gilf, sit Selfe ist worden not
Mm lon dreafles sol gerůchen
Das ich ie mer bitte, und bitte, uz an minen tot,
Laze mih von dir nemen den troft,
Das ich as mixem lange ze lagen werde erlost.

Gůt wib mag min dienst erfinden,
Ob dm Selflich gebot mich fróiden welle wern,
Das min truren müsse swinden
Und ein hebes ende an dir bejagen,
Mm langes gern
Dm gůtlich gelazmich twang,
Dafich dir beide gůt singe al zwrch, oder wiltu lang.

Werdes wib dm fůze gůte,
Und dm minneliches Zorn hat mir vil fróide erwert
Haht du tróften min gemůte
Wan ein Selfliches wort von dir mich Sonfte ernert,
Mach ein wendig mir min klagen,
So das ue Swerde gros gemůt mi minen tagen,

V.

Es ist nu tag,
Das uch nit wol mag,
Ut warbent zegen ue Swil nit ângen sin
Du vnser naht
Hat uns nu braht,
Ze leide mir den morgenschin

Soler von mir scheiden nů
Min frúnt dú sorge ist mir ze vrů
Ich weis vil wol das ist uns ime den uns mi nen ogen gerne bürge
Möht uns m also behalten, min scumber wil uns bereiten
Swé des wir scumbers hi der höfte fride nüze n wegan minen arm g
Das güte wibe frundes lib
Vaste umbevié der was entslafen do,
Do das geschach
Das er ersach
Den grawen tag,
Do müst er singen unvro
An sine brüste er si druhte und sprach
Jo erkande uns nie kein trurig scheiden also snel,
Hend ist dú nahst von hinnen al ze balde,
Wer hat si so schurz gemessen, der tag wil nicht erwinden,
Hat minne an selden teil dú helfe mir das uns dies noch mit fröiden müz
Si beide luste
Das er küste
Si genüg gewúnschet wart dem tage,
Urlob er nam,
Das da wol zam
Zu merket wie da ergie ein schimpf bi klage
Si haten beide sich bewegen,
Es en wart so nahen nien gelegen
Des noch dú minne hat den pris
Ob der sunnen dri mit lüste weren sie nie sten zwischen sigeh
Er sprach nu wil uns riten
Dm vrúhes güte neme min war,
Und si min schilte hute und sin und her noh hallen zíten

Fr ogen nah,
Do wurden bas,
Des twang m clage er muste von ir
Si sprach hin zima,
Urlob ich nime
Ze den fröiden min,
Dú wil gar von mir,
Sit ich muz vermiden dinen munt, der manigen grüz mir bot
Und ich dir sus alse m dm userwelte güte lerte und dm geselle
Dm trurne sprach we me wiltv mich la zen,
Zu scem schiere under uf rehten trost
Swé dur das mag ich strenge sorge nit gelesen.

Diu wib uz bitte dez minne,
Em teil dur des
Sit uz dir niht gebieten mag,
Du gib mir diu gewinne das uz bas,
An dir gelebe noch lieben tag,
Snel fur mich wilder darre ein hir
Mag mir din helfe entrennen,
Vrlt an burre gederren,
Selig wib so gist ein hebe ende mir
Du trost so vestes herte
Ist min verlust
Vue sol der sitte an dir zergan,
Ein mu-zer valsche ein herzen
Dem mach bruse.
Lit bas danne dir dil dine stan,
Diu munt ist uf den rus gestalt
Din lachelichez gruzen
Mag mir wa gesusen
Swer not Sat sus hat din minne min gewalt.
Mohte uz diu selde risen,
Dil so hoh
Ob miner froide stet gezilt
Got mus vf herte weresen,
Lit es noh
Der miner sivere niht bevilt
Man sicht mich al ze selten gail
Ein blins von donren straln
Mohte uz allen malen,
Han erbetten,
Das im der herte entwiche ein teil

Ir wengel wol gestellet
Smut gevar,
Alsam ein towig rose rot,
Du schone mir wol gevellet,
Ist valsches bar,
Ir ogen bringent mich zi not,
Si dringent in mins herzen grunt
So enzundet mich ir minne
Das uz von ir hebe enbrinne,
An der stat bin ich von der suzen want
Ir schone froide mahet,
Durluhtig rot
Ist ir munt alz ein Rubin
Swen si von herzen lachet des sorgen ist tot,

Sist min ſelinder ögen ſchin
Ir fröude krenket das herte min,
Ich ſtirbe mir werde ir minne
Venus die Gottinne
Lebt ſi noh ſi müſe bi ir verbluſen ſin.
Ich wil des minen ögen ſegen dank,
Das ſi ſi vunden alſo gůt,
Die reht da minne togen,
Sunder wank
Die hat ge löſet mir den můt
Das ſchaffet mir ir roter munt
Ir minneclicheſ lachen,
Da kan mir wol gemachen
Hohen můt davon mir wirt ein fröide kunt

Manniger klaget die ſchonen Zit,
Und die herte tage,
So klage ich das mir ein wib getůt
Dů mir leit Zů ſorgen gut, owe dirre klage,
Was ich mir für ſendes truren gůt
Aller vogel ſingen aller blůmen ſchin
Elů wib und wibes kint
Swaz der lebende ſint
Tröſtent mich niht wan ſo das ich ſol ſin.

Mich hat leit mit truren braht,
Und ein ſende klage,
Dů mich niht wan trúrn leren wil
Mir hat lones ungedaht
Der ich han mine tage,
Habe gedienet uf der maſſe Zil
Wer ſol mir nu lonen, und gelte ich tot
Geſchiht des niht und ſtirbe aber ich
Storre min nu ſchiere
Uf wen erbe ich dann diſe not.

Hilf gůt wib da beſolen
Ob du bruſen maht
Sorgen bant min fröide hinket dran
Mir may leb von dir beſolen,
Darzů haſt dus braht
Dine güte bitte ich und man
Mannichs dienſt wibliche lon gelich ie wag,
Swan ander wil ſelig wib

Kumber treit min lip
Dz vernanten Zit nEt und tag .



Von Singenberg Truchseze ze Sant Galle

XLV.



Frowe seldenreise
Wie muget ir so langes leit an mir vertragen,
Sit so selicliche,
Und lat mich nit an fröiden gar vertagen,
Wan verderbet ir mich so,
Das wirt wz verre- erret von den besen die doch gerne weren fro.

Frowe ich bin der eine
Der sich nemer tag von wz gescheiden wil,
Sol das helfen kleine
Darzu were doch der güte an uz zevil
Ich weis wol ir sit so güte
Das mich noch ein' hoher trost von wz machet hochgemüt.

Frowe doch ger nit more
Wan so vil und wurde das,
So wer ein al min' herzen sere
Vinder ich nemer tag gescheiden wil
Das ir ich mich nemet an,
Und ich ich heber were danne ein' ander man

Frowe ob ich verderbe
Wie habet ir oder ieman deste mé
Und ein leit erwirbe,
Das ir selbe müzet sprechen wé
Wie han ich sus gerobet
Das ich den verderbe, der mich und ander frowe disse hat gelobet.

II.

Mir tüt min lib so selten wol,
Das mich wunder lebe wundert,
Wie das so gevar,
Wé das ich nit gemessen so.
Das ichs us han gesundert
Mir ze fröiden gar
Und ich an ? alleine lones han gelinget,

Swie mir ir trost die fröide mēn bringet,
So wirt das leit an mir gesehen,
Das leider leit vor menger zit an meman nie ist gestanden,

Sol ich geniezen das ich bin
Und ie vrō mit rehten tūrren
Vil gerne frō,
So möhte si mir hinnen hin,
Wol min leit mit hohe riuwen
Stünde es under so,
Man sehe an mir Hohen mūt
Der alle die nit nides pflegent,
Von schulden müsse durnen gāt.

III.

Clagehude swere, slage ich der vil lieben vf ir gūte
Das si mir si wende,
Wan si betwinget min gemüte
Erwenne ich uf der strāsse
Gesellschefte var
So sagent si mir alle, was in leides si geschehen
Ja es muoz mūt wan ich nit güetes kan verjehen,
Herzehehe frowe tügende so
Das ich dines gedenke, so wol gestat mir do.

Der ich diene und alda her getrōstet han
Sit von sende al trōst dienen kunde
Die ist so lieb so gut und ich so wol getan,
Das man dem allen nāt gelīches vunde
Si liehet sich von tage ze tage
Dest ir sitte der ich holdes herze trage
Das si so sūzer sorge werd
Das man sich nōte mach so sūzer liebe sendt.

Deste ich ze mer me verdeste ir gūte nāt
Die man an der vil minneclichen vindet
Er wūnt lachen swer ir under ögen siht
Des si sich nach ir selden underwindet
Dem tūt si fröide und ere schin
Wol mich des, so selig ist du frowe min,
Den si mit liebe fröiden wert
Dem gīt si fröiden swa er ir zer welte gert.

Was du werde minneclicher fröide git
Der si nach ir werde kan gewinnen,
Dabi vil der minneclichen fröide lat

Das sich des meman Zende kan versinnen
Wie stunde ich iemer werden froh gemüt
An ir trost wan si so gar nach wunsche tüt
Dur das han ich mich ir ergeben
Wan si so wol gelichet an dem man sin leben.

IV.

Swen wunder das ich si geswigen
Der vrage mich ich kans im wol bescheiden
Mir hant dü wib so vil verzigen
Das mir durch not das singen müs erleiden
Si re man nu der sanges ger
Der wunsche mir das mir noch dü süze ir liebe wer
Der ich Zvi güte han gegert
So bin ich vro und mache ir lobe wirde vert.

Dü hohe liebet sich so mir
Das mir dhe heben meman kan erleiden
Derselben hohe dinge ich mir
Gerüchet si mirs nach genaden scheiden
So schrei ich von sender not
Sus müs ich liden schumber unzan minen tot
Ich lebe si han so süzes leben
Das an ir trost mir nie man freide kan gegeben.
Ich süfte heb do vant ich leit
Wil das dü hohe mit ir güte werden
So si dir truren widerseit
Wer kan mit senfte dinsenfte not verenden
Mim herze was vil nahe verzaget
Davon das mir so dinne sere wart versaget
Nu lat ze ebel es sin valschen sin
Es wanke dim es wanke her sich wider m.

V.

Ich vil mit freuden riechem müte
Singen alle die wile em' vrib
Ir güte stere mirs ze güte
Die min herze und alder lip
Ane valsch m ir gewalt betwungen hat,
So das mir ne liebers wart geborn
Kumt si nu ze gütes vribes herzen rat
So mge ich das mir stete lieb an ir nicht si verlorn.

Swie vil em̃ wib vnfröide machet,
Einem man der stete hat,
So si m̃ dan eines an erlachet,
So das es von herzen gat,
Sorst sm̃ drisseg werig leit mit liebe hin
Das erkenne ich bi mir selben wol,
Irre si mich noch der eigen ich da bin
So vergulde ich gar mit liebe, swas ich leides gelden sol.

Verteilet mich du schone vr güte
Hinnan hin als öch daher,
So twinget liebe mín gemüte
So das ich des nicht enber,
Ich en hab vür güt swas si mag an mir begen
Und en wil mich nicht wan des besten zu versen
Swie si wil, so vr ich des min fröde ste
Noch memer lieb noh güt an vr genade mir beste.

VI

Swer du welt nach fröiden e ufheben nüt gewarb,
Sme werbe öch noh das ist alles ein wicht
Wan das mé gar em̃ sende leit an mir verdarb,
Von mangen fremder ungeschicht,
So funde ich das
Des ich mich noh wol verwene an mínem müte
Das ich mich mé gefröite bas
Gesbe öch mir von der vil werde lieben de icht zu güte
Wól gedingen und ie doh nicht volen vrdgeloben,
So furhte ich vil lihte em̃ ende nemen,
Derselbe trost ist mir ze miner not gegeben,
Sol das der lieben wol gezemen
So wundert mich,
Sol ich zwivel lieber fröde an sí gedingen,
So sol si bas bedenken sich
Ich kunde von den meren memer gütes gesingen,

VII

Swer zurnet so das es gat vür die ere sín
Der uber sicht der wisen rat
Sol ùwer dienst verlorn an mir einen sín
So were öch das em̃ misetat
Vergesset ir dur das eine, der füge ich an ir vile füge lege,
So vrene ich were besser mir, ich leite ir leb, denne ich den has von schulde uf mir hete.

VIII.

Das fro min mût von herzen si,
Des mûze dû vil werde seleclichen leben
Du min von manger sorgen vri,
Gemachet hast und êrk hinden trost gegeben,
Das lieber trost me manne von frowen nie kam
Des si mir alle unfrâde mit so steter fréude nam,
Ich sage ú were es als ich han gesaget
So möhte ze min ende elosd ze lage wol sin verdaget.

Der werden wirde wirdet mich,
Vf die si sich mit allen gâten tugen wigt
Wâ bobe ich si si lobt selbe sich
Damit das si stete kiusche ir gûte pfliget,
Ir selde seldet lîb und êre,
Swem si wil
Dâ selbe fréut em leit mich mere,
Danne vil
Ich sage ú were es dâ rich.

Ir gerachent ze den frowen wol,
Hân ich der iht genossen, das vergelte in Got,
Ich gerne ich ims gedienen sol,
Wan so des ich darumbe niht en si der wérlte spot,
Ich gewan mich me gegen in deszeinen mût
Mir ist anders lieb sprer unrht ze liebe tût
Ich sage ú als ich han gesaget,
So endarf mich ûwer endelosd lage niht sin verdaget.

IX.

Höveschè frowen hôhgemüte
Sant ze botten jungen mannen mich gesant,
Das ir helfe in kome ze gûte
Also das si mich fréude bringent in dû lant,
Und ich mich des für si ze gisel gebe,
Das sis an alle schulde sin ellenden trurechlichen lebe.

Dannoch batten si mich mere
Kunden dem die werdekeit lieber minne gern
Das si dur ir selber ere,
Gotte und tugelicher mere erberp,
Swer mich des ane valsch durch si gewert,
Der habe gemeine ir aller wunsch, das er erwelte swes er gert.

Solde ich iemer fröde erwerben
An der frouden wisen
Lat si ungert an mir verderben,
So sl̃ lihte alles dürre das nu grüne lit,
Swer schiere gut darnach so man sinigert,
Alsich die wisen horen lesen, die gabe ist manger gabe wert.

X.

Frowe ich were gerne vro,
Das mag an uwer helfe nicht gestin
We ine were nu danne so,
Dan ist nicht an nemt ander trôster danne mir,
Ane Got eine,
Kan mich nicht getrôsten noch reine
Lat solhen spot
Des war ich alle ûf uwer slafen harte kleine,
Kein vil fri'z frowe nem
Sieten stunden sol neman also gar versagen,
Wenne wart ich des en ein
Das ich uwer swere walde helfen tragen
Wissent das ich ferhte von iu nicht vnger,
Ich sage ú das dunne solle not verlan ich nihtem vnger.
Ir sult selben spot verbern
Ja hat mir der erst gar den schimpf benomen,
Nu wes sol man ich gewern
Das ir sprechent das wir swerest benomen
Des schan ich ich wol gewysen nemt ir mich ze rate,
Verdenke ich mich als ich dohsol, so volge ich ú des rates spate.
Das min rat and ich min klage
Ú so scleme wiget das tût mir wé
Zurnet ir ob ich versag
Das mir me en kunt
So wirt des Zornes mé
Sit nu Zorn nicht vrumt
So sûne ich gerne uf úwer gût
Ich han gesworn das ich vor loser manne tûke min gespût.
Böser tûke ist mir kunt
Ich han u gedrenet ane valschen wanc,
Wer es war des uwer munt
Gegen mir sprechet, des sagte ich ú gerne danc.

Hulfe ez iht
Ich swüre daz ich niht kan wan die riht,
So sult ir mir verzunnen mîn dar umbe güter Zuversiht.

XI.

Kunde ich der werden werdekeit
Gewerben nah der werde als ichs erkenne,
Daz were ir tusentvalt bereit
Enpfunde ich ir gegen den eteswenne
Gewalt der sol genedig sin
Des hat so vil du süeze frowe min,
Vil si mir unzher versagen
Ich wirt daz ich die swære niemer lange kan getragen.

Nu stet doh rehter güte wol
Daz si den güten friunt niht lange bekwere
Sit ich den Zwivel lazen sol
So lasse ichs si du Zwivellichen mere,
Daz ich so dicke unfrebe spür
Des wil ich nah an allen miten fröiden für
Wan daz mich der gedenke lat,
Daz selten vom güten iht wan gütes gat.

XII.

Swie hoher müetes ist ein man
Der sich zer hohgemuoten minne hohe hat gelesit
Zer fröide ich niht gelichen kan,
Mir ist elliu fröude gar niht gegen dirre swære undertan,
Swer sich so wunneclicher wunne wol für war gefröuwen mag
Der hat die nahte niht angest, wan daz in vertriben sol der tag.

XIII.

Gesellen klicher umbevang
Mit blanken armen, sunder wan tût sendeklichiu hohgemüt
De wirt das ungemüte krenke
Swa minneclicher minne kus, so heimlich bi ander tût
Swer sich so wunneclicher wol für war &c.

Der tag mich leider hat betaget
So selten nah der ören, sage daz ich niht fröide mag vernehen,
Ist selig man der niht klaget,
Und im sin herze mag gesagen, waz im ze leide ist geschehen,
wer sich so wunneclicher &c.

Der süeze wehsel ander Zwein
Dem wer du minne zügen kan, wie ruket bi dehheinem ende,
Du bedüe ir nutes mit allem
Ich kan nah wunsche erdenken niht Zer wete selden dirre vor
Swer sich so wunneclicher &c.

Der tag vrîl scheiden Rotter wert,
Von liebe lieb es mûs est sîn,
Wol vf lazen das herze hie
Dû dîn ze fröide hat gegert,
Si wil och dir das herze lan, dû trûrren dir gewankte nie
Du lât öch ir âs es dîn vrerder lîp vil wol gekosten mag
Mit sSuere kôme mene es mag nît lenger sie gesîn, ich sîe den tag.

X IV

Der vil selderehen,
Wl ues dienen usvr selecliches trost,
Was kan sie sSelicheres
Dem den fröide us senden sorgen hat erlost,
Der nie not nah herzeliches liebe erleit
Der kan öch nît wîsen was geluste wunneclicher wunne gat zâ werdekeit.
Sit der guten güte
Ich so gatet und meret alle tage
So mûs mîn gemüte
Sin gehâlet vfden trost das ues bevage,
Lieblich nâch leide, als es des si mir gebe,
Minneclicher grûs
Wê wrre frölich danne al min langes trurren vrider lebe.
Swer an guten zviben
Hosen mût gezverliche nît vinden kan,
Der mûs wol beliben
Ungetröst von werden Vrowen als ein man,
Der sich aller wunne wol verscunnen mûs
Was tût in der werlte reehten mannen also wol so minneclicher vrîe grûs.
We wer sol mich grüezen
Sit der werden grûs so vile selde gît,
Da wil ich der süezen
Umbe dienen wand an ir min fröide lît
So gedinge ich das si mir genade tût
Ich wil es nît dingen ich wil wissen das si mir mit liebe wort sich sô güet.
Kunde ich so gesingen,
Das dorh under selben zwene duhte güt
So wolte ich mich twingen
Möht es ander nît gesin uf hohen mût
Wol ich nît ersingen, wan der luten sag,
Wie gezimt der güten wol, vn selden und an ein, das si mir versetze das.

X V

Tröst ich vröid ich fröide reden
Wie da sint von sSelden vro,
Möht ich mich ich wol gelîchen
Wê wrre gerne ich lebe also,
Ich dre vile mich dû güte
Vromden wil, so wirt mir memer wol ze rûte
Was darumbe? ist es nu sus, so wrre es lîht anders do.

Solde em sȳze wib ir ere
Lan an fründe werden schin
Sone gert es hebegnere
Hinnan dar so müs es sin
Sam der sus ze fronden twinget
Swelh man nist von sorgen noh von müse singet
Da ist der luter valsh verdecket n gemalen schirm
Wer sach nu den slüzel vinden
Der mit fröide entsheßen sol,
Wolde si sichs underwinden
Das kunde ir genade wol,
Dü mus eret, und aneret,
Dü mus herlet, und öch ob si vil verseret,
So das es die herzeliehen swere unendelichen dol.
Ir sult danken wibes güte
Han wir ere han wir güt
Wan si hohent manig gemüte
Das doh niemer hohgemüt
Mir werden trost gesetzet,
Ist das trösten mir von ungelüke unnetze,
Sost der swaz, das nist so dikke heb nah herzeleide tüt
Ich were é vil lange müdes und are fröiden gar verdaget,
Wan das es die wunder gütes anewreis swie si versaget,
Das si mih wol zeiner stunde
Von der langen und der leiden swere enbunde,
In der es uf gut gedinge dikke an sorgen bi betaget.

XVI.

Was kan wibe und wibes eren
Und ir güte sin gelich
Ode ez ze güte well n keren,
Dan ist niht so seldenrich
Ob das zender wirt gekrenket,
Das lihte ein missetüt
Swer da krankes ze gedenket,
Allen wiben das ist gebot.
Sult die alten für die jungen,
tünde gern das misse zimt
Das ist des rehtes recht verdrungen,
Swa des unwreger für gerimt
Doh wrot mot der wege schande,
Manig wetlich spil verlorn,
Und an ir [illegible] tragelichen glanze
Dikke sur für söse erkorn.

XVII.

* * . * . *.

Wie gerne ich mit fröiden wer,
Wer u*froide niht so wert
Ez ist dem wesen fröide unmere
Mere ist swer ir ze rehte gert,
Es wes an mir selben funde,
Das wes mich Got nútes gerne underwunde,
Sone funde wes niht den munden der mirs gunde.

Ich mús leben und leiden,
Leiden trost von schulden geben,
Triuwe und ere verret beiden
Beiden me man kan geleben,
Alte sitten wrgen liuten
Swer dú beide mit einander nu wil-trúten
Der wirt gar ze spotte kan ers niht verhúten
Wezen tóben sich die wisen
Wisen uf der selden vart,
So kunde wir loben prisen,
Prisen wir ir tóben art,
Das mag wol ir tugent geriuwen
Do man alle sach dur Zuht die wrgen bliuwen
Do stúnt es anderen bas, und óch an triuwen,
Der sol sich an valschen keren,
Keren sich die valschen dran,
Die niht gern von valsche eren,
Von kraft man gewan,
Van der eine der des varte,
Das er so mit triuwe, und óch mit Zuht gebarte,
Das er sich mener an wrbetagete, noh des bezarte.

We das wir so schranke werben,
Werben ~~de~~ ander danne also,
Ist ze ungest niht wan sterben,
Sterben alse liehte vro,
So das wir die tage verstrenden
Ane fróide und ouch mit sorgen nu verenden,
Wa sol trauren für des, das man kan erwenden.

XIX.

Swer minneclicke minne,
Mit minneclichem hohe habe
Der sol sich des niht schemen so der tag vfgé
Vn twinge sine sinne
Swes Herze sich des hohes habe,

Dor das in kurtzschehn vröide werde als é,
So mag dú frantschaft werende wol beliben
Oc̃ s mit gewis swas man wil vertriben,
Das da das wol vil liȝte an dem ende wert ein wé.

Du höre trut geselle,
Gerat̃ das wan nesc liebe wib
Gie naȝ mir das wesen an mim herȝen gat,
Jc̃ welle sone welle,
So fürhte uc̃ das dín minne muȝ an fröden gar verderbe,
Die niht maȝe hat
Jc̃ swene an mir dú maȝe welle unmaȝen
Wilt du muȝ also dise sende laȝen
Das ist ein ding das mir den lib niht lange let.
Dorch mines herȝen herȝen, du wilt min herȝe bresten ab,
Wirt min leben é der lîp gescheide
So müsse mir geschehen
Ein unverseilet smerȝe,
Da man niht vür gebreten kan,
Suf stet gegen dir min wille der müȝ uc̃ verresen
Da wartem hebliche sorc̃ nach herȝe sere
Darnach mit rehter güte m weis was mere
Da sol man nac̃ gedenken, und niht gesehen.

Sol uc̃ nu von dir scheiden
So müs dú hungescheidens in getrúwer herȝen trúwe der uc̃ han gesworn
Gegen dir ist minne uns beiden
Geselleliche hab erwarb,
So hat nc̃ alle trost muȝ an dir bewegen
Muȝ an niht wan dín eines trost getrösten
Jc̃ bin den besten ob das wirt zem bösten
Wirt mir von dir niht herteliher trúwen segen.

Min fröde mine sinne
Min lîp min leben, min selde gar, hat so din hebe barden, das ich dir
ewiclichen sleter minne,
Und also sleter, das mir ze dir hab din leit din swere für die mine wag
Du la muȝ Vrowe varn mit diner hulden
Mir wer ein jar ein tag bi dir von schulden
Du mag es ime niht mer gesin Wol uf es ist tag.

XX.

Von vröiden fröit min herȝe sich
Swen ich die fröiden reichen sehe
& doch darunder tiurnegat muȝ.
Ein leit des uc̃ dur not vergiȝe,
Ist si schöne und ist si güt

Dest wirt tůt imr ir versagen,
Wer si alt arm und ungemůt,
So möht ichs si wol verclagen.

Mirst das offte vorgesaget
Das ichs gerne dièren wil
Verdulte mir ein süze maget,
Das ichs ir teille vor ein spil
Widersprœche si danne den teil
Lîhte solde er stete sin
Kremer wurde ichs das ir schimpfes geil
Dů so hast geschimpfet min

Min gemůte höhet sich
Hohe můze ir werder hie an selden sten
Dů so werdecliehen mich
Kan getrôsten das min truren můz vergen
Swie si nach ir minneclichen güte wil gebaren
So widergunge ichs swaz ichs galtet bin ir leiden arten.

Leider jare wirt mir bůz
So dů hebe reht lieb erkennen wil
Und ir süzen mundes grůz
Mirst so grůzet der mir fröide meret vil,
Hat dem grůze wil ichs alsô stetecliehen werben
Wirt mir sin nieht, das man mich ofter werte sihet verderben.

XXI

Der werlte Voget, des himels küning ich lob ůf gerne,
Das ir mirst hant erlan, das ich niht lerne
Wie dirre und der an rœnder stet ze minem sange scherne,
Min meister claget so sere von der Vogelweide
Ich twinge das in twinge iens das in noch betwang,
Den lant si bi so rieder kunst an Sole zekrenze,
Das ich mich kume vůr genade von den minen scheide.
Ouch heisse ich wirt und rote hem des ist mir niht wê
Da singe ich von der heide und von dem grůnen klê
Des solt du sîten milter Got deheis mir niht verge.

XXII.

Du gerte ich pflit der werlde mê
Wan das ich solde wilent sehen,
Der mir das nie verges
Sît si mir tůt niet güte wê
Und ir mines willen wart verjehen
Mit vorhte als ich ir wort entzas
Do was ir wort ir werk so minneclich und alles ir gebaren,
Der zemer nach dem wunsche schones wibes solde varen,

Der sunde si nach minem dunge schöner nit gemachen
Mich fröite wer ich halber tot gemechte mich so sælig wib von herzen angelachet
So sȳz lachen sȳzet mir
Das gar dez vile und öch das leben
Das ich sorge herze uf hoher stén
Ich weis die sȳze selde an ir
Die selde fröide zan geben
Von der wol turen müs zergen
Wie möhs also besteherden heher gȳte iht arges widerstriten
An der si minneschebe lebt mit selden zallenziten
Es müsse wol sin em us der mazze nahgende swere
Da alse werdes wibes trost den si wol gebe rüchte ses mir güt zebȳze w
Gedinge sorge vlehen tüt
Mich var den jaren alt
Owé mir grie fuget si
Das si mich weis also genüt
Swie sere si mir tüt gewalt
Das ir min herze ist stete bi
Ob si eht stete ich wil mit sige oder ane sige beliben
Wer mag min güt gedinge noch die sorge wol vertriben
O mir ir genade genedeschlich wirt erzeiget
Das flehen sȳz an dem ende wirt
Sost alles das ich wc geschre mir fröiden gar gesweiget.

XXIII.

Die hohgemüte höhet sich mit tugende so
Das sich min herze hȫhen müs von schulden
Owé wan weren nv die edelen jungen vro
So möht ich gedrenen wol ze hulden
Wie möht ich ein ir hoves lob ze vollem werde bringen
Ich kunde es nit mit tusent tusent jarn gesingen
Darumbe het ich fröide vernder helfe gerne und och ir rat
Was oberes hoher ist hebgedinge mir gehohen kumber hat.
Min kumber der mich so kumberhe so twang
Den mag dü minneschade wol verenden
Ich sunge och sagte ir also hovelichen danke
Gerneite si mir ungemüte wenden
Des sich ir dre müs erfrȫwen
Und öch ir herze erlachen
Owé wes kan si selig wib hohen gemüte machen
Ir sol ze rehte lange nezen
Der an si so ebne mas
Das er an ir zer werlte nie nach vollem wanke, weder des noch des vorg

Swaz ieman weis, ich weis em wib so volleszomen,
An libe an schöne an eren und ech an müte
Wirt mir von ir genaden swere niht benomen,
Das mir niht anders mag beschen ze güte.
Ja weis was wnders me bi vor an riben ieman sehe
Mich dunket des das nemand in der werlde bas geschehe,
Mir möht an ir ze werdescheden fronden alse wol gesezen
Solde ich der wunneschesen trost mit hebem ende mir ze heile noh gesesen.

XXIV.

Selderiche selig wib
Wie du leres hêrze liebe wider leben
Sel vröide herze lib hat ich einem wibe m ir gwalt gegeben,
Bin ich da beswéret wé wie sol ich das gesagen,
Da wil ichs allererst Gotte und darnach alder werlde klagen,
Minneze lich gebaren wib
Mich verderben, dasrch an der güten sach
Das ir schöne ze wart so vil,
Das hat mir gemachet swere und angemach
Doch hat mich behabet an lieben wane noch der wan
Das nemand gros leb en mag an underwilent lat ge an.
Sêr vröide ich was gewenet,
Wol in der nie salse sêr wider wenet
Des müt werde also versenet
Als sere sich dur not der mine fröliche sene
Und güt lich sorgen müze mir geben
Trôst der tröste mich ein zit
Wan anders müs ich serende leben.
Alder welte mi man sach
So gebaren das si alle danke güt
Dur wel neme ich mich des an
Das nemand getet noh nemer mer getût
Ja swere in der meze ab der mich dühte wol gevarn
Möht ich ze der meisten menge mi ner vüge mich gescharen.
Was sol smgen oder sagen,
Alder ist des hohen mûte wol gemet,
Ja solde ander mich bejagen,
Sit es neman war nah nah sinem werde nimet,
Het aber es dû werde hohgemûte alleine wert,
So wer alles das geschehen daran des mir mun herzegert.
Klage ich mine sende klage
Dû mich twinget und ne herzeliche twang
Mit der klage ich niht bejage,
Ich bejagte niewan smehen dinc,

Sol also mit leide uf hab gedinge leben
So mag mir dú hebe vrouwe trost vil schiere unsse dehsen geben

Selig vrie selige zit
Selig alles dás der sússen stunt geschach
Do si du mir selde git
Ein so sússe selig wort ze mir gesprach
Das mus zemer werdeclude fróide hósen mus
Doch nige ieslv willeschaft wirt mir statte unz uf den fus.

XXV.

Swas wibes ere ie wol gezam
Darnf so stunt ie min mút das ich das merte,
So vil man danne mich vernam,
So was min wort dabi da man si erte,
Doch bin ich des noch an ir lon vil nách geschenden
Wan alse vil als uhs erwarb mit erden,
Das solde eht sin
Waz umbe das diemle uns lebe, so hant si den dienest min.

Wan sol ich dienen umbe das,
Das nist so gútes lebt alsam die gúten
Und durch die gúten sol man das,
Die andern eren danne sis doch múten
Ich weis die einen das des nieman dorft vorhten
Es solden hundert tvsent wol geniessen
Der selescheit
Die Got nah vlisse an si nah allem wunsche hat geleit.

Ich bin der gúten undertan
Und allen gúten wiben dur ir ere
Sol mins das ander nist vervan
Wan das dú gúte twinge mich so sere
Der gúten gúte wende mir den kumber den ich dulde
So wirt mir schier ir has alsam ir hulde
Das wende en zit
Eht als ein slag m einen so es nist vervat swas man mir git

XXVI.

Stunde ich fróide vdge ich vróute gerne mich
Troste eht mich dú gúte
Nun wellent nist die jungen vrówen sich
Wer m als es solde wol ze mute
So mohte ich us hohem mute singen
Hulfen si mir lachelichen, der vil werden lib ze werde bringen.

Wart ie iht so reine alsam ein reines wib
Die nah selden kert ir gemúte
Dar ur wil ich zemer setzen minen lib

Das sich niht gelieben mag ir güte
Ir man gan si nah ir werde geren,
Werdes wib ny wirde öch mich, gan wirdich iemer wert des muß du beren.
Sô ze wib du dich min öge alrerst gesehes
Do gab ich mich dir als eigenliche; eigenschaft me ist zerbrochen.
Das ich dir die eigenschaft me sit zerbrach,
Des solt du mich armen maßen rehen,
Es ist recht das man genade vinde
Swer sich vf genade ergit, da vüget sich das er ze güte erfinde.
Doch enpfaht ich nie ze gute leider mir
Das an ir niht schinet wan des besten,
Doch envinde ich wandels niender niht an ir
Wan des einen das ir stet so vesten
Alse stete ich gegen mir me keret
Sit min herze an allen wanc die hebem si so stete clude meret.
Sol von rehter güte wahsen ander güt
So geschicht mir niemer niht gütes
Ich weis si die güten alse hoh ze mût
Des si öch mich machet hohes mûtes
Der wil ich unzwivelichen dingen.
Si ist so selig das mir niemer kvnde an ir ze selden mîsseligen.

XXVII.

Rehter liebe vz stetem mûte
Der han ich daher geslagen
Die verstat man mir zvngûte
Ich wil ich mich ir bewegen
Ich wil vri von hinnen sin
Swes ich si, der si öch min
Sit mich güte nien envromet
Was ob mir ungûte bas ze güte komet
We das ich der sûzen mere
Von der werden sol ge dagen
Di mich durften ir gebere
Das mûs ich doch ze mer klagen
Ich was klage ich sit si mir
Niht engan, ich gunde ir
Rehte als ich mir selben gan.
Des niht güt sol ich bestrichen sin daran.
Was bedorft ich langer stete
Dren die mir niht stete sint
Swer das so vergebne tete
Der dunkte mich ein schint
Als ich han daher getan
Wan wil mich ze toren han

Swer das[?] der hüte sich
Des min rat é das er rehte erzürne muz.
Ich wil in dem vierden hede
An dem ende mót ersteben
Der mirs noh nah vrilen schiede
Das hieze ich zem funften sweben
Noh bin beidenthalp bereit
Al darnah das los gesceit
Seit es wol so smge ich des
Müsse seit es imr ich smge öch das
Ich müs von verdienter schulde
Durch der lieben schuldig sagen
Des wil ich gerne umbe ir hulde
Schulde zu liehe böze tragen
Min unvüge vüget wol
Das muz niemen trösten sol
Wan ein trost da dinge ich an
Das sich vribes güte niht gelieben kan.

XXXVIII.

Vrowe selig vrowe
Vrowe mines hertzen kint der sinnen gar
Wend ir das ich schowe
Langen kumber unt an alle vröude gar
So sit stete an der gebet
Als ir mir lange hant getan
Seht sone wirt och nemer sorgen rat.
Sit ir muz so leret
Das ich stetekliche minner ere pflege
Des sit nemer ge eret: das ir muz wiset rehte wege
Wol och mich das ir muz wiset rehte wege,
Ir hant wol geraten mir
Swer als rehte raten kan
Dur des rat ich gerne unvüge enbir.
Ir went mir verseren
Swaz ich smeh und öch gesage das ane wer
Doch sol ich üch leren
Bescheidenheit so mit miner rüten ber
Das ir hertent mine klage
Die ich nu langer hat getraget vf wibes güte mine tage.
Wes ich nu den willen
Wie ir woltent villen also vil öch ich
Sol man sent stillen
Do verstén ich nu alrerst rehte mich
Ich bin selber rüte vri,

Ich bin selscer rûten vri
Des lob ich Got das es so sî
Das ich noch min selber vrowe si.

Selde schône gûte.
Hant dze meisterschaft so sere an ûch geleit,
Das mich min gemûte
Dar nach der von so strîtes lîden treit,
Das ich habe den strît verlan
Tût ir mir ûs tût ir mir so,
Das hers ich dan alles wolgetan.

XXXIX.

Ob ich der ûten gûtes gan,
Das wisset niemen wiser mir
Sit ich ir sunde allererst gewan,
So hat ich hoehen mût von ir
Nu bitte ich alle die mir gûtes gunnen oder eren,
Das si mir heiles wunschen zir
Und ir ding durch mich ze gûte keren.

XXXX.

Betrogene werlt du hast betrogen,
Mich und doch vor mir manigen man,
Ich han dur dich mich den erlogen,
Der mich mit not zû Zim gewan,
Owê des briche ich leider an mir selben triwe
Nu sende erbarme herzer Got mir des so stete riwe
Das ich der werlte widersage
Und dich mit ämer sûren mûter noh der iemerwerenden lon bejage.

Wol im der denket was er was,
Und ist und aber schiere.
Der siht in ein betrogen glas
Swer solhen vâr ganz verbirt
Das er sich zer ewesclichen vröide bereitet,
Sit neman reste wissen mag, wie lange im wirt gebeitet,
Hiemit ich mich allerest man,
Vergisse ich des, so ist doch ane Zwivel gut gedenkent ander lute daran.

Swer vreit und doch niht wissen wil
Der sleht sich mit sin selbes nant.
Des wisheit aht ich zeime spil
Dat man du wihtel hat genant
Er lat uns schowen wunders vil
Der er da waldet
Swer sich niht in der vreste verstet
Wie schiere das veraldet
Das es im zeime trôme wirt
Der si gewis hegent unser meister niht, der ist bade sne und dort

verirt.

Ich en weis nicht gütes wan em gůt
Dem gůte wer ich gerne zů,
Des gůtes gůte sanfte tůt,
Beide den abent und vrů
Under zwischen zallen stunden stete suche,
Wu mache mich der uns geschůf
Des selden gůtes rose
Es varn gůt met dem wir varn
Zu fluge herre mir des sieten gůtes iht, alder ich můs iemer wesen arm
Swenne aller herren Herre kumet mit zorne,
Und er uns eischet gelt
So wirt das reht vil kurz gedrůmet
Daran gedenke brôder welt
Und wisset das das er da sinen anden reget
Swer seligi der denke hin zem winkel da er sprechet,
Ir rotten gent ze der zeswen min
Und můssen die mir dienst do versetten m das vmsier vůr verfluchet sin

Ir weis so gůter gabe nicht
Als uns der herre hat gegeben
Den unser brôder als ubersicht
Das wir m nicht ze vrolle leben,
Er got uns lib er got uns gůt er got uns ere,
Er git uns horen und sehen, er git uns sin was mere,
Er got uns vrid er got uns zam
Er tůt uns vliegender and vliessen undertan
Swer dem nicht gt, der habe me die schan.

XXXXI.

Die fróide fród urlange zit
Die disů werlt der besten hat
Swem got em leben nach wunsche git
Du sehst wie gehes das zergat
Der hute m strebenden froide strebet an allen sachen
Der mag sines herzen hebes lihte morgens men erlachen
Des ist em not vor aller not,
Das wir daran nicht denken,
Ja ist das mere e doch ze vorgest nicht wan er ist tot.

XXXXII.

Solich mich rihten nah dem A
Das kan ich vrol gezeigen wa
Da kere ich vf des meisters sla
Der e sang von der Nebelkra
Vmbe ich nicht meisterscheste da

So kere ich mich her wider sa
Und klegh ich anderswar darna.

XXXIII.

Menige

Menige die sprechent singe alse
Prüfe uns die blumen und den klé
Die wellent nit das ich verslé
Das mir daran ze herzen gé
Swie vil ich m̃ hevor geschré
Das tet m̃ in der oren wé
Kan wil ich si nit toiben mé

Ich mag wol sprechen das owi
Danne ieman der nu lebende si,
Mir wront ein ungemüte bi
Das swere machet als ein bli
Und het ich miner krefften dri
Ich tort als ein verworres zwi
Du liebe tut mich sorgen vri.

Ich fröte mich do stünt es so,
Erré wan were es alse du,
So stünde min gemüte ho
Durch vorhte liebe ich noh durch dro
Ja wurde noh wol alse vro
Zů der miner fröiden zvo
Het ich die schonen vf ein sto.

Ich mag wol wunder schrien wu
Das ich vm so verdorben nv
Ja herre Got wan vügest du
Das ich nüt lege in leides dv
Ich han den aker noh den by
Gesleht das ist alles worden vy
Des müs ich leiden spottes hv.

XXXXIV.

Het ieman leit als ich es han,
Deim ist es als ich mich versinne
Saget an wie ist iuwer leit getan,
Seht da verderbet mich du minne
Wie mag ich verderben, das mir man gesach
Gedanke vů gent wil ungemach
Ist m̃ danne also
Ich wurde noh von herzen lieber mere vro.

XLV.

Wer kan al solhu mere sagen
Dú ir vrent han vúr libu mere
Das kan dú mir mè haft getragen
Mi leit, wan si das ichz verbere
Wer hat uch betwungen vf dre selben not
Das hat der schonen gŕte und öch ir munt so rot
Was kan das verdan
Liéte me mer nift so habe ich dik heben wan.

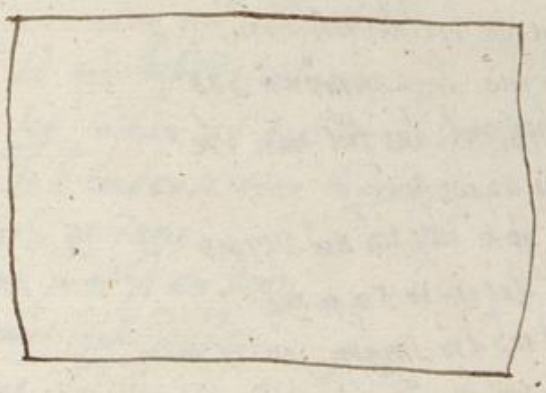
Ir mugent wol vrenen wes ir welt
Ich entröste mich das es verga
Mi wan yft noh niht usgezelt
Das zů get mir min heb ze na
Es vert lihte es yft húre verrer danne vert
We wie vrere ich danne ane hebe leides so gewert
Als öch manger é
Lein dem was nah hebe nift so herzeklieze wé.

Yft halbes war das ir da klaget
So yft iuwer ungemach doch niht kleine
Es yft gar als ich w han geſaget
Ir ſit die ich da von herze méne
Darumbe tůn ich niht wan des ich tete dés
Was ob ir uch vil lihte bas bedenket noch
Warumbe tet ichs das
Dar das ir an der vrevle an niéte memerme getetert bas.

Es duhte uch lihte bas getan
Danne ich mich gůtes dran verſinne
Al solhen zwivel ſult ir lan
Welt ir behalten Gottes minne
Die vrel uch behalden gerne wiſert wie
Da hant heb den der uch von hertzen minnet ie
Lein des bas verborn
Swer niht minnet der mi herteklichе minnet der yft verlorn

Der Von Sachsendorf.

XLVI.



Dise hellen tage,
Smit uns komen und des Meyen zit, vil kleiner Vogelsang,
Swer verholne trage,
Herzeliebe gegen der frowen sin,
Der frowe sich und habe dank.
Fröideriet ich gerne wolde ein wib
Nach der ie min Herze rang
Dú wil verderben mir den lib.

Wen ir senfte sitte mich verderben, und ir munt so rot,
Ir hoher lib ir werdekeit,
Da ist ir sanfte mitte
Swie si mich verseret in den tot
Mit seneliger arebeit
Sander wagen bin ich Herze wont
Sit das min Herze sneit
Ir reservarwer roter munt.

Hat si senfte sitte
Der enwar ich an ir nie gewar
Dú mich alsus verderben lat
Si tú des ich si bitte
So belibe ich aller fröiden bar
Ilm trost an ir genaden stat
Ich bin in ir ungenade komen
Herze und mút und alde sinne hat si alleine mir benomen.

Si hat in den tot
Mich verseret sunder minen dank
Da ich mich gútes ir versach,
Past ein sendu not
Wirt min unverdientú klage zelang
Sich herze du was dir ze gach

Das du mir mit drenste ie riete dar
Des habe och den ungemach
Den ich nu lide minú jar.

Smgen wolde ich lan
Wan das min der ungemůten Gas
Verderben wil, das tůt mir wé
Das mag understan
Mit ir gůte des ich mè vergas
Dů wil das ich ir Smge me
Nu wil es dir smgen frowe min,
Und den wolgemůten é
Das si dich zemer lobende sin.

II.

So dú nahtegal beginnet smgen
In den owen uberal,
Und man sicht die blůmen schone entspringen
Da dié vogel habent ir schal
In dem walde wider strit
Bi ich vro, das tůn ich uf gedingen
Gegen des Meyen hohgezit
Sol an steter hebe misselingen
Jemen das geschiht öch mir
In kvnde min herze mè ne bringen
Noch deskeme zit von ir
Durh si lide ie sende not
Kan ir minnen, můs es iemer ringen.
Mir bereme si der tot.

Ein gůt gedinge hat mich her enthalden,
Das ich nist verdorben bin
Miner sorgen můs ich einer walden,
Das benimt mir gar den sin
Dey mir lere ein wib wol rat
An der ie min stete han behalden
Doch swere kleine es mich vervat.

III.

Minne bist du so man seit gewaltig güter vride
So hilf mir ein zit, mich tvinget not
Dut die güten das si miren kumber nah vertribe,

Anders du bist schuldig ligge ich tot,
So bitte ich dich güten so ich beste kan
Jn weis wie wan das nie wip wart lieber einem man?

Minen fründen wil ich kunden, das mich hat betwungen,
Ein wip dú mir lieber ist danne ich
Manigen tag so han ich nach ir halden ser gerungen,
Und das doch lenger kleine hilfet mich
Swie bin ich gesinne
Das ich von ir nicht enkan,
Minen mút gesenden
We wie was sprache ich tumber man?

Hat si mine stete noch ze vollen nicht verkúret
Als ein stæter fründ den andern tút
So erlöse ich sie über mich also ob sis gerüret
Trösten mich reite in der minne glút
Zwivel wandels an mir si, der werde luter gar,
So das geschicht, so nemet min bas ze fründe lieber war.

IV.

Ritter gůt gedenket,
Güter wibe dast min rat
Das ir iht mit worten krenket
Das vil tugenthaften stat
Swer si ret, der hat ere,
Ze gedenken an die man,
Das ir volget miner lere
Dar zů rat ich iuch noch mere
Seht dú wib mit trúwen an
Das si kunnen wol entstan.

Dú mir ist vor allen wiben
Zürnet si das ist mir leit
Wie sol ich die zit vertriben
Ich so sender arebeit
Dú min herze sere twinget
Beide naht und öch der tag,
Und si mir mender gelinget
Von mir an habe nicht gelinget
Das ist miner fröide ein slag
Der ich wilent sere pflag.

Du min herze hat besessen
Der ist von mir unvergessen
Selig mösse si wesen,

Dur dre höse ich min gemüte
Got ir eren iemer hüte
Si ist so gar gewaltig ~~dem~~ min
Wurde ich ouch gewaltig ir
Seht so wolde ich darnach ringen
Ob ich Ende mehte bringen
Das ir güte lonte mir

In disem meiren done
So wolde ich gerne nuwe hedel singen
Wan das mir du wise an der kunst ist ze snel
Nach eines wibes lone
Die sach ich an einem reigen springen
Der stet wol ir wise, und ir snewizú stel
Si want sich alsam ein widegerte
Des nahts were ich gerne in schultgeverte
Ja ist ir da ze prise der lib sinewel

Owe vil ich me gesinge
Von iemer wib minneclicher göte
Des mach doch ir einú geniessen nicht en lat
Und ich darnach ringe
Da ich mit ir hulde höste min gemüte
Das mach doch vil kleine vervangen noch hat
Wé wie hanz ir also verstöret
Das si den nicht minnet der si ert,
Und in aller eren mit trauwen gestat.

Habe ich nicht gesungen,
Si miner tot der frowen lob mit triuwen
So si mir verteilet ir hulde, und ir grüs
Ist mir nicht gelungen
Doch so wil mich frowen dienst nicht rüwen
Waroh lidet ir emu mit sorgen tút bös
Dú mir einen ze tragene ist swere
Was darumbe bin ich in unmere
In der dienst mir abbrach min bein und min füs.

V.

Si ist so rehte minneclich
Min frowe, das si iemer selig müze sin
Si tút mich wol vröiden rich
Ir tröste küniginne das mir das herze min

Sit dn' gôte twinget mes.
Dr eme heb ver allen wiben
Ko solt dv genedeklich verdenken dies.

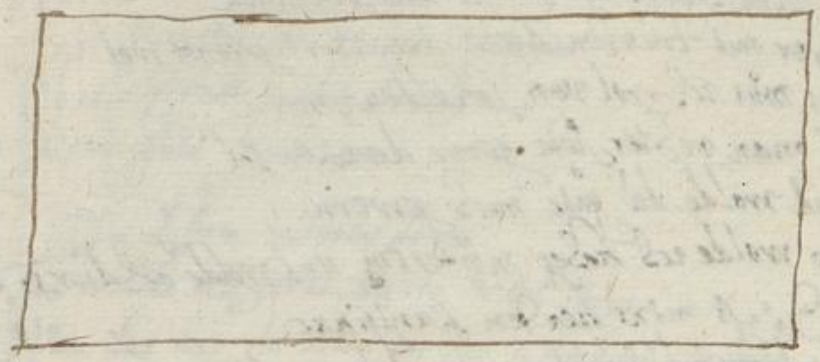
Mm Herre ist fro vf den gedingen
Swer mit triwen dient dem wirt gelonet wol
Des mûs ich Swrol von schulden singen
Sit man rehter stete gerne danken sol
Und wolde dû gâte mich gewern
So wolde ich haben mûtes sin, und wolde ân dir si allerwibe enbern

Si ist mins herzen kuniginne
Was darumbe! und wer es al der werlte zorn
Verhezzen môhte ich mine sinne
Minn jar dû sint ze drenste ir angeborn
Des wolde ich vil gar an angest sin
Ob si den willen min erkande, mir wurde gelonet vonderhebn wrowen min

Wer sol tanzen wer sol singen
Wer sol dur die schonen frowen sin gemeit
Wer sol sich ze froiden twingen
Wer sol dur si liden not und arebeit
Des vil ich an angest sin
Ob si den dienest min erkande, mir wurde gelonet vonderhebn frowen min

Wahsmût von Kunzingen.

XLVII.



Swie der walt in grüner varwe ste
Und die vogellin hôhen ir gesang
Doch tût mir min alter kumber wê
Der mich hüre vor dem meien twang
Swaz ich fröude mir benomen hân wibe
Diu wîbe sol mir trôst von liebe komen.

Wie mag mir ein wîb sô liep gesîn
Der ich alse gar unmære bin
Das kumt alles von der stete mîn
Doch so ratet mir min herzen sin
Das ich an ir stete si
Besser ist stetiu liep danne unstæter drî
Manegem ist mit sîner unstete bas,
Danne mir mit miner stete si
Das sol mich wol lâzen ane has,
Wan derselbe ist herzeliebe frî
Swer me lebt durch herzeliep gewan
Der weis niht wie herzeliebe lonen kan,
Mir ist dicke herzeklagen wol
Und ist mir dicke herzeklichen wê
Swenne ich von der liebe scheiden sol,
So han ich deheine fröude mê
Wan swenne ich si aber mag gesehen
Sone kunde mir an fröuden nemer bas geschehen,
Ist diu liebe nach ir schône güt
So mag miner swære werden rât
Wie wære danne ob si unsenfte tût?
Ich weis wol das si werde hât
Wie möhte si ane güte sîn
Als grôsse schône als si hât diu vrouwe mîn.

Alder werlte fröide meret
Ane mich alleine dez em not
Ich bin truren so geleret
Mich entröstet walt noh blümen rot,
Noh der vogel singen
Owé sol mir iemer wol gelingen.

Wez em wib min ungemüte
Was ich herzeleides von ir han,
Ich genüsse lihte ir güte
Daz min kumber wurde widertan,
Swer ir sage dü mere
Der gewinne nimer herze swere.

Ich brach an des sumers ende
Einen blumen was wol getan,
Gar an alle missewende
Mit ich si mit armen umbevan
So wer al min swere
Gar getan alz ich ein keiser were,
Von schaden gibt man manger wise
Werde des en gize ich niht
Von schaden wirt torhaft und grise
Swa der übel stat geschiht.

111.

Sol mir iemer sin em wib vor allen wiben,
Und ich ir doch niht vor einen man,
Wer sol danne herze swere mir vertriben,
Ob ich des erwerben müge kan,
Und ich doch von ir der güten müst enscheide,
Weder herze noch den sin
Lebet si mir da von das ich ir so leide
So weis ich das ich ir tore bin.

Ich müs durch ir dre üblen valsche merkere
Miner besten ogenweide enbern,
Herre Got dü füge in laster und swere,
Durh din ere solt du mich gewern,
Das si min vergessen mit ir selber leide
Und der lieben frowen min,
Das ich Got von selden und von eren scheide
Dü un rehter hüte vlizig sin.

Herre Got durh diner lieben müter ere,
Leide si mir alder liebe ouch ir muth,

Owe gelas so herte liebes nie niht mere
Davon bin ich manigersorgen rich
Were si mir mi der mazze, als ich ir were
So möht es wol werden rat
Es en het neman so herzeliebe swere,
So der herte leit bi liebe hat.

IV.

Hete ich swas ich ger ne hete
Und were ich swa mich dühte güt
So wolde ich mit rehter stete,
Je mer wesen ich ge müt
Seht der darbe ich beider
Zu vil lange leider
Das ist das mir unsanfte tüt.

Owe blumen, owe heide,
Wie mich rüerret iuwer ungemach
Owe liehter ögenweide
Der ich ete swemme wunder sach,
Die sint nu gar zergangen,
Mich müs wol bangen
Das mir me leb von ir geschach.

V.

We warumbe trurent si,
Die bi liebe habent gelegen
Ja vröuwe ich mich und ich doch nie
Liebe gewan noch solhen segen
Den leb nah leide tüt, mit senden sorgen,
So si scheident sich,
So slaf aber ich unz an den morgen,
Das man sprechet sünt Got segen dich.

Frowen diene ich unverzaget
Swie torst ich wes gegen gern,
Ja fürhte ich ob si mir versaget,
Das ich müsse ir hulde enbern
Ir frunt schaft mit ich gerne also behalten,
Danne ich sele ir has
Des müs ich iemer lich élden,
Ja endiene ich umbe das.

Was hilfet das ich krieg dar

Was hilfet das ich krieg dar
Und krenke miren lib
Si nimt min al ze kleine war,
Du mir ist vür ellü wib,
Meinet min frowe als ich si meine
So wirt min gůt rat,
Min dienest dunket si ze kleine,
Da setze ich guten willen für die tat.

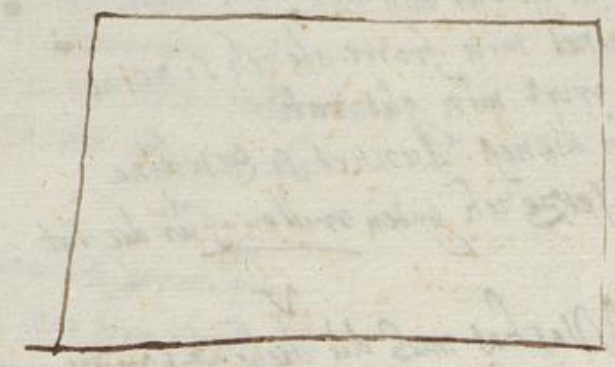
V

Was hat mich dů hebe zit vervangen
Das der sumer so schöne was,
Der ist ane fröide zergangen,
Vrie blůmen und gras,
Wenne wilt du trösten mich
Und em wib nach der mich můz erlangen,
Orre wie das lenget sich.
Von vrowen vlegent strale here
Mitte in das herze min
Swel leides ich der werlte kere
Sol das nemer also sin
So were ich ze tode wunt
Alle meister geheilent menen more,
Mich es tůt ir roter munt.

Her Willehelm von *Hemzenburg.

XLVIII.

(*Hemcinberg.)



Herre wenne sol ich si sehen,
Dú mir den lip betwungen hat,
Ine getars vor Gotte niht verjehen,
Alse sumberlichs und es mir stat,
Ich habtes gerne guten rat
Wre ich ze schonen solte komen,
Dú mir die sinne hat benomen,
Ir munt ist rot
Ine gerüre ir an ir arme so bin ich tot.

Fröwe ich mich der lieben zit
Dú uns da nahet allen tagen,
Die vogel singent em' widerstrit
Si hant verlazen gar ir klagen,
Ich wil nu gütlich mere sagen
Ich horte die nahtegal wol singen,
Mm herze mös nach fröiden ringen
Si ist so güt
Minne du mahst mich bas betwingen,
Danne ieman tüt.

Des daenkes dühte mich vil kleinen
Den ich der schonen han getan,
Und wolte sis mit triuwen meinen,
So wer ich em' selig man,
Si mag mich wol ze tode slan
Und doch dabi vil schone usthalden,
Mm herze mös m' fröiden alden,
Si ist so güt
Minne du mahst

II.

Si sol mir das getruwen wol
Solt ich den kumber lange liden,
Und die swere die ich dol,
So müste ich froide miden,
Ich suche na lange trost
Und vinde nüwan leit und herze sore,
Sprech edelü frowe here
Wenne wirde ich erlost.
Swer sich also underwindet
Mütes und dienstes nach minne,
So der ez genade vindet
Das heiz ich güte sinne,
Der sinne mir gebrast
Do ich mich mins an si wande,
Si was die schonste von dem lande,
Och wenne ichs das si güte erkande,
Leider dü ist ir ein gast.

Owe was wurdet min.
Und wie sol ich gebaren
Sol ich ane froide sin
In minen besten jaren,
So wird ich ze merkenen alt,
Alm sele tüt mir den sin
Des wolte ichs ane sin
Es ist der meiste kumber min.
Des ich des engilte des man engalt,

III.

Ste was ie ein tugent
Dü hohste der ie man pflag
Beide m alter und och n jugent,
Ku schadet si mir mangen tag,
Si ze delicke gegen einem wibe
Wie sol ichs darumbe werben
Mir ich von miner sele verderben
Han ich den schaden, der ist doch lobebere.
Bedenke frowe dise swere
So das ich bi froiden belibe.
Si sagent das nit herter si
Under allen dingen, danne ein adamant,

So sprecke aber ich dabi
Wer in miner frowen nüt bekant
Den reten si der herte vür in
Swaz ich sie getete,
Um dienst und min bette
So vrag si herte nach ir sitte
Wie ratent ob ich si lange bitte
Minü jar smot dahin.

IV.

Em sküssich munt roter varwe wange,
Hant min äge ersehen,
Des drenche ich ir mit minem nüwen sange
Darzü so müs ich jehen,
Das ich bin ir eigen
Wil du hohe güte herzehebe an mir erzeigen
So ist mir wol geschehen.
Wol schone wib, nu düs durch din ere,
La mich niht langer gern,
Und kunde ich wil so sprechen doch nit mere,
Wan du solt mich gewern,
Des ich gegen dir sinne
Ich bin so vro, wurt mir din hohgelopter minne,
Dü kan fröide bern.
Wil gütes wib la mich nit so verderben,
Wand ich dir herze gan
Um herze müs nach diner minnen sterben,
Das bringe ich niemer dan,
Es en welle da beliben
Ich dien dir mit dem herzen min vor allen liuten
Swaz ich dienen kan.

V.

Lob ich nu des Meyen güte
Der uns manige fronde git, was tröste das,
Ist ich mit den rosen wüte
An den gürtel min, die töwes weren nas,
Sost min müt
Doch ze fronden kleine,
Mich entröste ein wib alleine
Sost min trost ze habe noh zebenne güt.
Leb vor allem hebe ein wunne
Lebe mir die werlt, und ich min selber lösen
Schowe ob ich iht geben kunne.

Leb vor allen leben
Ich wil alder werste fröide durch dih geben,
Leb hat dike leides ende,
Mines hertzen trost zu wende,
Das der leben, mir mit leide iht werde rat.

Ich wil dir mit truwen singen,
Ane triegen mine beste zit,
frowe laze an dir gelingen
Mir ist anders trost und alle fröide lit,
Gutá wib
Wunsch ent algemeine
Das dú gutú mir alleine,
Werde, so gefröwe ich mangiges herzen lb
Ob ich ungesungen swenden,
Mini jar, mit truwen, ane hohen mút,
Wal mag ich da verenden
Kúrz, wan das er den fröidelosen sanfte tút,
Ich wil sin
Zu mit ungerete
Und an einem rúbe stete
Swie si werde mir die besten vröide min.

Her Ludolt von Seuen

XLIX.

Von Savene.)



In dem walde, und uf der grünen heide
Mejet es so rehte wol,
Das ich muos sîzer ögen weide
Wol von schulden trösten sol.
So han ich vür senenden mût
Trost de keinen
Wan den einen,
Das min vrowe ist gût.

Wol im dem der kleinen vogele singen,
Tröstet und des Meijen schin.
Wie kunde den an fröiden bergelingen,
Wil er vro von herden sin.
So hat er ir beider wal,
Blumen springent
Vogele singent
Wunneclichen schal.

Ich fröwe mich er güte wol von schulden,
Das danne aller blumen rot
Ich singe ander niht wan in hulden
Schiede mich von senender not
Wol mag mir ir werder grüe: fröide senden
Swere erwenden,
Sorgen machen böz.

II.

Ich enkunde mit minem sange,
Miner lieben frowen hulde naher komen,
Der ich han gedienet lange
Dirre zwivel hat mir fröide vil benomen.
Hat mich ender trost nach wane erst verlorn,
Ich solke liehte fröiden ane sin geborn.

Sol min sprechen sol min singen,
Sol min langer dienest, sol min stetekeit,
Klint em hebes ende bringen,
Jr ejalles em verlornú arebeit
Jr me sint danne hin verswunden mine tage,
Han ichs die genade funden miner ie leide.

Rechte also der tac so rechte,
Werdekeit und eren, sost du frowe min,
Jr lob das ist so lobelîche
Daz es wol von schulden mûs geturet sîn,
Danc habe si der werden mere,
Si sint gût
Das si, stolle und offenbere
Rehte tût.
Sumelîcher wib unstete
Wil ichs das den güten wiben ere si
Ob ir emeseinú mîssetete,
Wa best arde man die besten danne bi
Vinden wir an einer libe
Missetat
Bi emu tusent wibe
Tugende hat.

Fur der werlte wandelbere
Hat ich einen trost ze fröiden mir genomen,
Der mir doh der beste were
Wolt ein wib ze helfe minen fröiden komen.
So kunde ichs gefügen dingen
Masse geben,
Wolgesprochen, wol gesungen,
Wol geleben.

Wunschent das min muvez werben,
Bes vollende, danne das alte habe getan,
Alder ich mûs an froiden sterben
Ist ichs herze leb allerst Vunden han
Ich was vri, me hat min herze sich ergeben
In der dienst ich mûs ersterben,
Einez wibes, der ichs mûs vür ergen lehen.

Sol mir iemer wol gelingen
Sol mir iemer herze swere werden bûs,
Kein ich bin von leben dingen,
So verderbet das ich lange truren mûs

Dar zů trurent kleinů vogellin
Wer möhte uns nu fröde bringen
Alr em wib, und m der hehsten Meyen schin.

Wer wil nu sorgen walten,
Ich was min gesinde nu vil manigen tag
Ane wirde nicht me gehalten
Ich bin vro das ichs ane wesen mag
Fröde hat si mir gedrungen an das ort,
Helfent mir si gar verschalten
Gerietent ja nuwan das eine swe wort.

Her Walther von Mezze

L.



Min arzat ist min munt
Und ein wort das ich kan
Sprechen si das ich wer gesunt
Und stolzer danne ie man
Ach leider das vil süsser wort
Ist ze sere an mir geborgen
Des lebe ich menigen tag mit sorgen
Wenne kunt hervür der hort
Der mich so rede moehte machen
Ich truere nu, danne wolde ich lachen.

Es ist ein wunder an mir
Das ich ellü wibdur si mide
Und doch getroestet bin von ir
Solhen kumber und ich lide
Sit ich si erst genaden bat
Den wendel si mir nie
Koh meman ander mag swas so mir geschiht
Sus bin ich an die blozen stat
Zwischen zwein stülen gesessen
An derselben stat, hat si min vergessen.

II.

Ich dulde zweier hande has,
Die wil ich mit zuhten liden
Doch tüt mir deheine wé
Nur tüt der velschen hazzen baz,
Danne ob si es solten miden
Och swie es mir darumbe ergé
Swen si minnet der ist sunder ere
Davon froit mich ir hazzen so sere
Dabi verderbet min gemüte
Das mich dü schöne hasset
Und doch hat so menige süeze güte.

Ich weis bi mir selben wol
Gerte ich tumbes wibes hulde, ich were eteswes gewert

Das mich ir minne miden sol
Das ist ane mine schulde
Ich habe ir lange doch gegert
Em gůt vertagen, von wibes munde
Das were ich mich vil bas gefrowen kunde
Danne ob em tumbe mich gewerte
Sus hat dil güte mir versaget das ich ie gerte.

Ob si mich hasset, nem si niht
Och han ich mich wol entstanden
Das si zürnet wider mich
Ich wene si höret und siht
Was ich wirbe in al den landen
Des verstet si rehte sich
Ja herre wavon weis si du mere
Das ich suchte em wib dů beser were
Die sunte ich das ane lögen
Do kes mich wider keren
Herze můt und öch dil ögen
Er dunket mich em skürer man
Der sů einem wisen wibe
Umb ir minne dienen wil
Der sich niht enthalden kan
Beide an můte und öch an libe
Sost sin kumber gar ein spil
Swt die andern wise alsam dů mine
Von der ich in manigen sorgen lebine
So weis ich wol das toren sinne
Vil selten kan erwerben rehte wibes minne.

Ich wolde dikke minen můt
Gesenften das ich von ir were
Das ich ir vergesse gar
Sone was mir nie zerehte gůt
Wan das ich vil groz ser swere
Han so ich verre von ir var
Ja herre wie möhte ich ir vergessen
Ich wil si gehelen der sunnen messen
Die sicht man allenthalben gehen
Abe tůn ich swar ich kere die tugent selderiche

111.

Sit das ich min selber leit můs minnen
Swelt ir wissen was mich dar betwungen hat
Ir vil losen blike mit reinen sinnen
Und ir maget, der öch so gar ze wunsche stat

Ich han mengen munt

Ich han mengen munt vernomen
Der wol lasen und sprechen kunde
Dirre munt ist aller dinge volleskomen.

Es ist ein wunder swaz si mir getete
Das ich ir doch nemer kvnde sin gehas
Ich bin ir so gutes willen stete
Das ich ir in minem müte nie verges
We ires habe ich nu versehen
Ja vergas ich ir und öch min selbes, do min öge ir losen gein solten sehen.

Mir ist min lip ein herzeliche swere
So ist dabi das leit mir hohste fröide gar,
E des es das ich des habe leit verbere
Vor dem ich vil dike in Sorgen müte var
E wolt es es nemer tragen
Lide es leit von rehter herzehebe,
Des sol ich noch nemer selig man vorzagen.

Si sol mes des einen langen niessen,
Das ich erne si nicht ganzer fröide han,
Und das mes des niemer wil verdriessen
Ich welle ir mit triwen iemer bigestan
Wol ir herzen das es lebt
So gar nach rennes wibes güte
Wol ach dem minen das es nach ir hulden strebt.

IV.

Sich hüb ein ungefüger zorn,
Von güten-sünden umb ein wib
Er nant sich beidenthalb verswornen,
Das herze wider minen lib
Das herze wil den ögen helfen minnen
Da wider strebt der lib mit allen sinnen
Darzü begunden si mes laden
Ich enweis was ich underwant
Das es si sünde of minen schaden.

Zehant do si verstünden sich
Durch minen willen als ich bat
Do taten ibel wider mich
Das si mes von der selben stat

Lie̊zen vrider vriden noh wenden
Ich en lobt mi̊ e̊ ich enhvlfin ir not volenden
Das han ich umb em dinc getan,
Gewinnen wir, das wir da gern, so wellen si mich teilen lan,

Hu han wir vemer wunne vil
Erwerben wir das beste wib
Wp sehl wie ich danne teilen wil
Dem Sorgen Herze, dem libe lib
Ir sinne erteile ich minen sinnen
Ir öge minem ögen al ze minnen
Si selben wil ich haben mir ze minneclicher stetekeit
Und wil mich selben geben ir

Wandes ich minneclichen tůe
Sone bin ich niht wol sinnig man
Das ich mir selben das gebote
Des si mir lihte nien engan,
Doh wunsch ich als ich gerne sehe
Mir were vil lieb das mir wol geschehe.
Sme sol niht Zürnen umbe das,
Es tůt mir wol und schadet ir niht, mir ist dervile deste bas.

Es en wissen alle lute niht
Das wunnesamen alse sanfte tůt
Wes das herze wirdet vol gemůt
Ein selig man mag gerne wol gedenken,
Er enscan den sorgen menger bas entwenken,
Das hat mich dicke darzů braht
Das ich mir selbes herre was, so ich so hehe han gedaht.

V

Sich fröit manger gegen der wunneclichen zit
Ich en weis, wes ich mich frőwen sol
Dervile mir der kumber so ze herzen lit,
Den ich von der minneclichen dol,
Hu en tröstent mich die lieben tage,
Hoh swas ich von den blumen sage
Und en gilget mich der vogel sang
Mir en si die kurze naht ze lang.

Mir ist selten, herze hebes iht besorgen
Davon bin ich selten rehte vro,
Ich han güter vride vil gesehen.

Von den allen schriet uns eine so,
Das uns betwungen wande sin
Hüzs truren in dem herzen min,
Doch tröstet eines mir den mût
Wil si so geschiht mir alles gût,

VI

War kûlet mich das uns ze fromden froiden var,
Solde uns den gesten fronde machen,
Die wile uns selber truric bin
Es mûs em wib é fröide bi mir senden dar,
In gan allen niht gelachen,
Si lachē mir so lache uns in
Mmr froiden hort ut mir hüte
Du pfendet mues dû liebe gewaltes ūze mitte
Si selig wib si rem ût güte, lerre send uns zallen zîten bitte.
In stunmen wis und mit verswigenem mûte,
Sus flese uns si nach toren sitte.
Wer ich nu min, als uns min é gewesen bin.
So lachet ich us vriem mûte
Vri lies al dur min selbes munt
Nu hat em wib, unwissende min herze hin
Solt us ir herzen tûn den smerzen,
Ze rechte al dur vrore kunt
Vermisete uns denne bi den liten
Min selbes, so funde ich dort vilihte mues mir gewalt,
Solt us si swigende alsus triuten
Das swigen tût mues trurecliches alt.
Mûs aber uns mit rede gar betiuten
Orre so lange uns si ze balt.
Das si mir ist so reste liebe tet ir das wol,
So tet es mir niht we so sere
Als es me tût vil manige stunt
Sol us ir geben von miren fröiden disen zol
Das si da mit ir fronde mere
So truwe uns wirt ir reste kunt
Wie minne wider minne minnet
Und wie dû liebe mit der wage liebe gelten mûs
So si sus des recht verzinnet
So wunde ir herze in roter munde grûs
Mit wissen zeren harte wol bezinnet
Und tû mir da mitte truren bus.

VII.

Ich habe ein herze das mir sol,
Noh grossen schaden, oder frumen machen
Em varnden lon erwurbe ich wol
Davon ies emen sumer möhte lachen,
Als ies denne den erwurbe
Der wer unstete sam der vlé
Mit den blumen er verdurbe
So müst ies werben aber als é
Ah herre müze es mir ergan
Jn ger em varnden lones niht, mues stroit noh bas en heben wan.

Sol mir leit von ir geschehen
Der ies wol gunde das ir heb geschehe
So hab ich min git gesehen
Noh besser were das ich ir niht sehe
Wirt mir emer wé von minnen
So weis ies wol das si das tůt
Schöne prib mit reinen sinnen
Vor allem valsche wol behůt
Owé za lob zes si ze vil
Si minnet niht en seliq man, der were ies gerne sine vil.

Der ungezogen ist so vil
Die wol gezogen werdent schiere unmere
Jch wene ich uberseren wil
Sit das so seliq sint die lugenere
Sol man wibes minne erliegen
Warumbe sit ies denne war!
Jch kan also schöne triegen,
Sam die da tragent gevarwet har,
Die mih verkert uns die sitte
Und hörent gerne lose rede, zu haben das si erwerben mitte.

VIII.

Swer da minne pfliget
Da er doch nemer kan volbringen
Der wise liehze er gar tumben wan
Jch rate im des ies mih konde niebetwingen
Das ies em un endehafte liebe ie möhte gelan
Alsus müs ies umbegen
Mit gar verlornen ungen
Jes liehze es meit ies gewalt an minem herzen han.

Jch ies wird welte vs allen güten riben eine,
Die ies em so schöne noh so güte nie gesach,

Der genade ist wider mues gewesen al ze kleine,
Wand si noh me gerede liebes wort ze mir gesprach,
Nu get es gerne min gemach
Nun wil min herze en kleine
Si wan die eine
Von der uns me leb beschach.

Sit es si hab userwelt us allen güten wiben
Und mues min herze von ir scheiden niht enlat,
Doch war, so wil es ir ze dienste mine sar vertriben,
Und wer doh wol das min gewerb niht endes hat,
Swie es mir darumbe ergat
Ich wil doh bi ir beliben,
Frowe Minne nu erbarme dich, du waest, wie es mir stat.

IX.

Nu ist min altiu klage hiure niuwer dinne vert,
Das die blumen maniger treit
Des mir leit,
Der niht lobes were wert
Alegs klage ich die blumen und der kleinen vogelin sane,
Der es beider niht engan,
Manigem man,
Der des mutes ist ze krank.

Sold es swarsen so wolt es den vogelin wunsken das,
Das si heten einen sin
Und die liute sicdent bas
Swer den liuten singe lerne als ir herze stat
So erkand en iegeslich
Selbe sich
Beste wes er tugende hat.

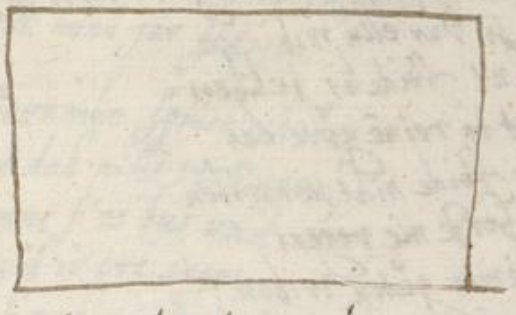
Swer dd nahtegal mit sange reine war,
Der möht iemer wesen fro,
Gelt also
Wurde ein vinger zeigen dar,
Swen der gugguch singe und des ein tiutelvinkelin
Den beskande man dabi
Tugenden vri
We wie vil der müste sin.

So wé dir wett das es dir niht entrinnen mag,
Se wrexlicher dan es dich vinde,
Du soltest mir wol urlub geben
Wer hetet mich das ich dim ie mit triuwen pflag
Ich was durch wibe dinen gesinde
Nu swarzest unser beider leben,
Und erst den, der dich ineret,
Und uberschan eren den, der dich wolere kan,

Wer hat dins solhen valsch geloret,
Der Trevel der dir eren nit engen.
Des wirt sin fröide dort von dir gemeret,
Das du mi erest sine man.

Her Rubin.

LI.



Ich solt em luzel miner langen swere klagen,
Allen wol gemuten liuten umb em wib,
Der sunde ich solhes me gesingen noh gesagen
Sin verderbe an allen fröiden myr den lib
Swe gerne ich fröiich sunge als man ofte vrilent sang
Des vrut si mine sueze mir niht wissen dank,
Darzů sint die liute unvro
Die uns fröide solten meren, der můt stet nu leider niht also.

Swe gar ich ane herzeliche froide si
Doh so vreuwe ich diwre stunde wunne mich
Und emer hande sorge bin ich doch niht vri
Das die Lugenere an mir verlörent sus
Ir Vogel singent uzern sang, so singe ich mitte
In einem sůzen done, das was ie min sitte
Blumen und grüner klé
Sint vil wol, dabi tůt mir der valschen liute fröide anmozen wé.

Ich han eins remen sůzen wibes werdekeit
Aldaher gesungen mine beste tage
Und hab ir lob gemachet in der wélte breit
Dabi wendet si ze seme mine klage
Doh en laze ich miner besten trůwe niht
In singe ir und sprache ir wol swas mir geschiht,
Sit si so mange tugende hat
Owe das min langer dienst, also luzel ir ir oren gat.

II.

Ich singe sunder miden dank,
Und ane hoh gemůte
Die frodelose machent das
Do ich us hohem můte sang
Von eines wibes güte
Do sunde ich wol gesingen bas,
Nu lat si mir die liebe güte
Die ungevüge anzesigen
Doh ligt ich mich durch valschen hůte
Der hohen troste niht verzigen
Ich en möge noh us hohem můte
Vil wol gesingen wol gehoen.

Ir güthch lachen minneclich
Ir frölich stenden ögen
Und ir vil werder wibes lib
Hant mich betwungen so, das ich gewaltes ir nit lögen
Ich minne si vur ellú wib
Lat si mich nv fröide bi leiben
Wie zmot ir reinē güte das
Mir sol mir fröide nit vertriben
Sit ir mir herze nie vergas
Ich dienre iemer güten wiben,
Dur si tůt mir ir fröide bas.

Wie kumt das mich ir ögen grús
Ich mich gemeinen wolden
Wie dike ich bi ir bin gewesen,
Ob si mir sorgen wolde bús
Ich machen als si solde
So möht ich leides vil genesen
Kvn gan si mir nit gůt gedingen,
Von dem ich dike in fröiden stan
Si wil mich us dem mine bringen
Den ich doch niemer mag verlan,
Und sol mir nit an ir gelingen
Wer wil danne alles das ich han.

Ich wunschte das ich ir gelige
So minnecliche nahe,
Das ich mich in ir ögen ersehe,
Und das min stete an ir gesige
Und ich si güthch umbevahe,
So, das si min ze fründe verjehe,
So tret ich vs leide in hohgemüte
E doch tůt mir die sorge wé
Das si mich vergé und öch ir güte
Kun sol aber ich nit wunschen mé
Wan das ir Got iemer hüte
Und das ich vro von ir besté

III

Mich hat ein lieber wan,
Gemachet aber vro,
Das ich nah trost ze fröiden han,
Des stet min můt so ho,
Sit er des erst began
Was danna? er tet öch vert also,

Seht do fröit ich nah ware mich,
Und daht ich solte liebe mir gelugen,
Des wart mir gar verzigen
Recht alse frömt die toren sich
War smt minú jar gedigen.

Warumbe sprich ich das
Ich wil doh niht verzagen
Ich minne si ze bas und bas,
Und wil ir ere sagen
Der ich noh nie vergaz,
Und wil ir leit mit trúwen klagen
Ich hat aber noh der leide niht
Ich Ende der lobelichen fróiden mé
Des vróuwe ich mich als é
Der wannesliehen zúversiht,
Das mir noh lon noh liebe ergé.

Die mueze in dem herzen min
Gar ane valschen wanke,
Minne dú múze selig sin
Ir ere ist mender krank,
Best an ir güte schin
Des hab ir wiplich leben danke,
Das si so reiner tugende pflegt
Des múze ir hüte und iemer wol beschehen,
Wes solt ich anders jehen,
Ir trost vür minen kumber wigt
Und han so hoher niht gesehen.

Swie vil ich nv gebitte
So stant si dannoh mé
Vertihen da wil si mich mitte
Beswæren dar tút mé
Ist Vüge ich von ir tritte
Ich bi den ungemüten sté
Ie mir verkerten sprache ich sint
Als ob ich wilent tógen sége dar,
Si nement so kleines war
Die man in valscher hüte sicht
Das ich ist wes wo ich ról gevar.

IV.

Wil lieber Sumer swas ich zé,
Dich han gelobet, und dinen süzen vogelsang,

Das vruwte mich leider anders nie,
Wan alse vil, das mich do der winter niht betwang,
Swaz uns der vil lieben, daher gedienet han,
Wie ich leme ir das ze herzen gie
Alsohat mich betrogen ein minneclicher wan,
Ich entriege eht dar an vruo niht abe gestan.

Wie gerne ich vrünschte, wurde es war,
Das min sang der vil reinen schönen wurde wert,
Der uns da singet minnen jar
Und also rehte lang ir lones han gegert
Minne, sunder minne zimschen zwein
Das heisse ich niht gewinnet gar
Nu langes ia, waz ich der vil lieben nein
Swie doch ir güte ie vür ir herte schein.

* * *

V.

Der hohe Sumer kunde schöner niht gezimen
Er hat sin recht an allen dingen wol getan,
In lobent mit gesange kleinu vogellin
Man siht blümen maniger hande varwe stan,
Als uns schaner wunneclichen bieten
Er selig man den er also getrösten mag
Mir welle ein wib gebieten
So bin ich aller fröuden gar verirt
Wie das mir bi liehten wunneclichen tagen,
Ich es ein Sumer an dem herzen wirt.

Ein senedez leit, das ich nach einem wibe trage
Hat gemachet mich sin, und aller vröuden vri
Die hohgemüten gottent minner langen klage,
Darf mir doch underwilent mit ze sanfte bi,
Wil si das niht minneclichen wenden
Got mir verderben an ir willen wol,
Mag sis danne gehes enden
Des ich genaden si ze mir gedaht
Ich weiz vil wol swenne ich mich ir vertrösten mös
So hat si mich von der werlte braht.

* * *

VI.

Ob allen liebe, liebü frowe lere
Wie sol ich der niuwen welt gebaren,

Zuht und fröide wes man wilent ere,
Do die wol gemöten lúte waren
Gemeineclich man do von der minne sprach,
Mit ganzem trúwen man die frowen gerne sach
Der dinge pflag man bi den alten
Das wil uns nu fürre ob dus gebútest halten.

Ih wes niht ob dú hebe das erkenne
Das ieder lob mit trúwen lange singe
Ih ir ore brecht uns eteswenne
Ih wes wie uns ih ir herze bringe
Si hat so vil der reinen güten wibes sitte
Wan ezt an einer helle, der uns si lange bitte
Der ist si herte und unbekeret
Orre das ir gótte niht genade loret.

* * VII. * .

Got hat uns aber sam gemant
Es si noch alles in der not
Im reine grab, da er inne lag
Orre und uns sin selig lant,
Da leit er durch uns den tot
Das uns den tot
Das uns ié so ringe wag,
Er loste uns ié doch alle,
Wir dienem im aber alle niht
Von der helle valle
Das memer mer geschiht
Ku se ht wie der gevar
Des herze und óge in ubersiht

Swe nv das seruze niht en nimet
Der libes und gútes hat
Die vollen das ist missetan,
So wol als es der werlte zimt
Und órs der selen wirdet rat
Ih hat ander uns gelóben han,
Da mitte wir ié de ringen,
Das ist der sele ein arbeit
Iwan das wir si bringen,
Is grosser hebe in leit.
Die blóde la dir herre Got, an uns vil armen sin gelert

Es brahte ir missebreten,
Muss so dike in senelichen nót
Das uns der werlte wart gehas
So suder swere fróite suns

Du we nas herste he tůt
Und si min sugar verges
Do gedaste ich nach dem lone der süssen ewestekeit
Ob mir xmer Himelkrone
Des libes arbeit
Verdienen kunde umb in, der krone ob allen kronen treit

Du erteil em sinnerikes wib
Was einer frowen rehtes si
Du dienest von drin mannen nimet
Behaltet si der drier lib
Da en ist niht ganzer fröiden bi
Bit es dien gůten misse Himet
Erwirbet si der eine
So erbarmet mich der zweier not
Ist aber si dien zwein gemeine
Das ist des dritten tot
Von solhen dingen wurde em schamig wib vil lihte rot.

* * * *

VIIJ

Swie gar du welt an fröiden si verkeret
Ich wer doch ete zwenne vro
Ob eht es den vierden dunke gůt
Ich weis wol was uns manige unfůge meret,
Das neman spricket tů alsp,
Dem der wol bescheiden lide tůt
Doch höre uf reden das du güte wib mit zühten sin gemeit
Were öch das an mannen ere wurde öch geseit
Der zwivel schat an rehter tůbescheit

Der Sumer und al sin schöne und al sin wunne
Die kunnen mir geholfen niht
Das em wib genade an mir begé
Swie gar ich ir lobes and ere gunne
Des mir dů meiste menige giht
So tůt si reht algam ses niht verste
Doch wünsche ich ir das si sehig wib mit fröiden lange lebe,
Und das al ir ere in ganzer wirde swebe
Und das si mir noch liebes ende gebe.
Ich wil ir sprechen lob, untz an min ende,
Der ich mues lange ran gegeben
Und der ich mich noch mé tag genam
Swie mich ir güte miner fröiden pfende,
Sol é doch vil rein ir leben,
Und dahi aller valschen vüre gram
Alsus zürne ich, und swüre beide nu vil manig jar
Das mich dů minne mé gewunte als umb em har
Swie si mir doch mit dienste rihte dar
Ich habe vrher gedienet

Ich habe ir der gendienet willeklîche
vf der wüdericsen wan,
si minneklîche tröste mich,
ich weis wol das ir trost wirt lones rîche
vor ich noch kleine von ir han,
ich dinge ich & das si das bedenke sich,
das si mir geringe noch die mine lange werenden klage,
ir wart nie niht so lieber alle mine tage,
ist das mir angest wie ich ir besage.

VIIII.

Wîsest das ich singen wil
vor dir fröide mere,
wirt wie min kumber si
vast werdekeit vil
si nim ich lere,
vil ein ander ôch dâ bi,
vor mir du liebe, du der mine pfligt
mir so stetekliche angesigt:
einer wibes ere wîb nie mer gewan
als ist alles das davon ich singen kan.
Ich wil, selig vrowe, dir
vreuklîche singen,
wers so ensunge ich niht,
ist vngenedig mir
vor den vngelingen,
vor mir leit von dir geschiht
Aber ich din lob ze vröiden nemen
ich dâ bi minre fröiden niht gezemen,
als ich von den dingen tuwig sîn
bin ich vnschuldig, so ist dû schulde dîn.

X.

Wîl liebû sumer wunne
wer dich bas danne ich gelôben kunne
der selfe mir loben die vrowen min;
wer im lieb, ich silfe im loben die vrowen sîn.

2. Ich habe ir vil gesungen
Dan ist mir nüt gelungen,
Doch singe ich iemer vffe das
Das stetes dienest iemer bringet eteswas.

XI.

1. Wer mir ist das gelungen
Danne mir gelungen ist, ich het ouch das gesungen.
~~Wer ich ie was verzagt~~
Darumbe entwil ich nüt verzagen
Swelle ir ere sagen
Der lützen die ich da minne
Vñ der geminnet hân mit herzen vñ mit sinne
Vñ minnen mûs die wile ich lebe
Vf liebes hores gebe.
Frouwe min la hören mich
Ob mich min sang ervrouwe des bit ich dich,
So wil ich singen das danne ê
Das ich der vrouwe beste.

XII.

1. Nieman an fröiden sol verzagen
Ob im sin ding nüt ebene gat,
Er sol sin leit mit lüsten tragen,
Mir selben gibe ich disen rat.
Frouwe gelücke ist wilder danne ein reh
Vñ ist ouch wider mich gewer
Doch volge ich alles vf ir lere
Ich bin ir dike nahe komen, so [illegible] mir mit

XIII.

1. Wol im der sin lieb mit vüge mag gesehen
Dem könde an der werlte liebers nüt geschehen,
Er ist seleklich gewert
Sin ögen sehent dike des sin herze gert.

Des wil wünschen der vil lieben vrowen min
ir lob vñ si müze iemer selig sin,
ir schœne vñ wolgemüt
we nu lob ichs das mir dike senfte tüt.
Des weis wol das si michs betwungen hat,
ir helfe kan min niemer werden rat,
ir einen stat min leben,
ir mag mir beide sorge vñ hochgemüte geben.
Det dú minne nist so senelichen we,
es bedörft ein lieb genaden danne me,
et man es allen sprechen sol,
et tet doch ane leit lieb niemanne wol.
Mich müt das dú minne in hochgemüte git,
em si doch ze herzen niender nahe lit.
ite lüte mein ichs nist,
s mein aber das den ungemüten lieb geschit.

XIIII.

Wer der grüe von vrowen munde
er freit vf vñ vf von grunde
e danne alder vogele singen.
n aber ieman vro beliben
derr ist wan bi den wiben,
r der swer des habe gedingen
is gelichet sichs darzů?
er nu wunne
uven kunne
er sage was im sanfter tů.
Si ist so güt das ichs wol swüre
er dú riche gar dur füre
n dem orte vnz an das ende,
er envund ir niender eine
e mich alse reste reine
ste an alle missewende
si nu dú beste si.
ein si herre
t ir verre,
i entů michs sorgen vri.
Wilent vraget ichs einer mere
as vür trurен senfte were,

Das Wolties vil gerne schowen.
Do volget ics der Wisen rete
Das es nist so sanfte tete
So di vröide von den vrowen.
Das ist mir von ir beschesen
Sunder lögen
Swar di ögen
Ganzer tugende sant ersesen.

XV.

1. Ein rein hohgemüte
Das niwan nah eren stat,
Das lob ics an der vrowen min,
Dar zů maniger slahte güte
Zů der schöne vñ si sat
Sol si von dē getiuret sin
So hat si bi allen güten wiben werdeleit.
Liege ics iv vmb ein har
Des ics ů han geseit
Es ensi an der tieben gar
Sone gesage ics niemer wort der werlte war.

2. Sit das du minne merist
Swar in dinen hulden ist
Truren vñ hohen můt
Swie so das danne kerest
Sit das du also gewaltig bist,
So wis minen fröiden gůt.
Weistu wol das genade bi genade bi gewalte zimt
~~Genade bi gewalte zimt~~
Das ein wib so kleine mine klage vernimt,
Das wene ics gar von dinen schulden si
Wolte? du allerie da wer me genaden bi.

3. Vil minneclichů minne
Schowe das du selig bist,
Mir ist von dinen schulden we
Du hast mir gar die sinne
Vñ dcs das herze an si gewist.
So dir Got minne nu füge dcs me

… solt eines raten das diner namen wol gezeme.
… ine ich kan an menigen wol gesehen,
… ines vlizig mir mag alles güt von dir geschehen.

XVI.

… Han ich nist mit der nahtegal gesungen,
… ie da süze ir süze stimme sang,
… es hat mich ein vil süzú not betwungen
… as dú welt mit vngemüte vang,
… vil von ir truren scheiden nist
… ich von ir manigvalten sorgen
… wolt ich vil gerne vf ir [illegible] wibes güte borgen,
… as ob mir ir soser trost geschiht.
… Wie tüt dú reine lobes süze
… ich ir in senden sorgen leben,
… wie ich dos diene vñ dienen müze
… mag si wol lieb nach leide geben
… es sol minne meisterinne sin
… kan vr truren fröide machen
… il ir dú ze herzen nahen minneklichen wachen
… verkeret sich der kumber min.
… Bin ich vro das kumt von lieben wane
… er da wenet der weis nist war
… ich bin noch leider trostes von ir ane
… er ich niemer mich vertröste gar
… üchet mir min minneklicher wan
… ch wöit mich das in minem müte
… er si vil reine lobe selig wib vñ si vil güte
… ine stete liebe erkennen kan.
… Si mag mir wol die selben not erwenden
… den kumber den ich von ir trage
… il si den mit ir güte nist verenden
… klage ich. von schulden mine lage.
… ir leit min lieb, min lieb ir leit,
… wird ich selten fröidenriche:
… ch dien ich ir iemer ob ir noch der sach entwiche
… es si gedenke an mine stetekeit.

XVII.

1. Der vogel süzer schallen
hat mich süzende vrast,
Das mir varndes leit ein teil geringet ist,
Das mûz mir wol gevallen
Das si sabent gedast
So wol dir lieber Sumer das du komen bist.
Het ich da bi einer Wibe hulde
O we war wolt ich danne me,
Das wer aller miner lieber übergulde
Ich enhan nist volleklicher fröiden ê.

2. Ich bin noch iender selten
Von ir fröiden vro,
War so vro das ich ie vil gesungen han
Der sol si nist engelten
Ich tün also
Ich diene ir iemer vf den minneklichen wan
Das die fröide nûwe fröide bringe
/mir, so ist mir wol geschehen
Vñ mir anper wolgetanen wolgelinge
So mûz ich gelükes minen lebenne iehen.

3. Ich han noch den gedingen
Das si tröste mich
Also das miner senden sorgen wirdet rat,
Das si von minem singen
Noch bedenke sich
Der ir alse nûwer in ir oren gat
Von ir süzem minneklichem libe
Höret minneklicher sang
Gerne sunge ich wolgemûten wiben
Je doch mût mich anger dienest ane danc.

4. Das man der wibe schöne
Mit ganzer wirde lobe
Das minne ich da bi ir tugende verre bas,
Ir tugent ich iemer krône

Allen schönen ode
Er belibet von den güten ane has.
Swie ir sit schöne vñ minneklîche
Wie dî tugende loben sie,
Es lat ane has ir sit des beider riche,
Ir habt schöne vil vñ da bi tugende me.

XVIII.

Lob von reinem wibe mag
Ir trurens vil benemen vñ fröide geben,
Des ich iezo singen pflag
Dâ bi das ich erkande ir vil werdeklîches leben
Ich wil ir ze Hulden Maezen manig herze bringen,
Dâ bi ich wol von Schulden mag ir lop getiuren so.
Swende ich nach ir Wirde das,
Kiemer wurde wibe me gesprochen bas.
Dur die ich mines lobes bin
Allen güten wiben vil bereit
Ver get vil kleinen ze oren vil
Swas ich von ir tugende han geseit
Ist geziete der güten
Das si mine klage verneme
Von der hochgemüten
Ker ir dabi min lob gezeme
Gezt so mag ich sprechen wol
Swas man von einem werden wibe sprechen sol.
Wie ist dû welt also verzaget
An allen eren dû bi eren stândest wol,
Swer von schulden nien en klaget
Der enweiz niht reste was er tiuren sol.
Was mir leit vertrîbe,
Das mir hochgemüete gebe
Das ich einem wibe
Under mit gedanken lebe.

Wan dur der wẽlte gemeine sitte
So mũst ics anders allen sorgen wẽgen mitte.
4. Was ist bezzer danne ein wib
Dũ mit gũsten wibes gũte erzeigen wil.
Wib din minneklicher lib
Vbermisset al der werlte fröiden zil.
Wir sics die gelicke
Das ist mir vür war nicht kunt
Wan das himelrîche:
Selig si dũ sũze stunt
Do gũter wibe wart gedaht
Swie mics ir einũ sab in senden kumber braht.

XIX.

Wafen vber der minne rat,
Wafen vber der minne lon!
Dirre rũf sol so geschaffen sin,
Sit mir sang mics nist verrat
Vñ ics ir so manigen don
Habe gesungen in den iaren min
Sit das mir an die minneklichen riet
Dũ mics hat versumet miner tage vñ mics von fröiden sch

XX.

1. Wie kunde leider mir geschehen
Wand ics den wahter hõre iehen
Das es si tag,
So redet ein schone frowe gũt
Wider einen Ritter hohgemũt
Der bi ir lag,
Si sprach me du dũ mir fründer trũwe schin,
Vñ gib mir stat enmitten in den herzen min
Das ics da gewaltig frowe müze sin.
2. Do sprach der Ritter ellentsaft,
Din liebe hat so grosse kraft,

Wider minen lip,
es si niht grosser möhte sin.
wonest mir in dem herzen min
reine wib
das mir niemer liebers kan geschehen
inne ob ichs dirs tögen müste jehen
inem herzen wil ichs dir vür eigen jehen.
Du trouwe ir lieb zů ir gevie,
sprach sit mir belibet hie
er herze din
ichs der so gewaltig bin
wäre ochs du das mine sin
selle min
das si steter liebe an ander streben.
ch herre fründ geselle miner fröide leben
denke was wir beide kan gegeben.
Do kusse er do wol tusentstunt
minneklichen roten munt,
un tet si in
s sůb gros weinen vor ir ie
es si niht mohte wissen wie
keme sin.
sprach, we mir alse dirre balden lage,
u wilt du von mir das ist? miner herzen klage,
ige est eine wile est nieder gegen dem tage.
Dos můsten si dis scheiden do,
er scheidens waren si vnvro,
ichs můst es sin
er tag der sleichs in balde zů.
lu enweis ichs leider war ichs tů
an frowe min
iner tugent vn diner hohen werdekeit
er sol nu min steter dienest sin bereit
as si bi den kossten eide dir geseit.

XXI.

1. Wurde ics von der güten vro
Was ics danne güter nos der werde kunge
Jos gesunge ir liste also
Das er dur du oren in das herze klunge.
Nu ist aber der lieben beide vnmere
Jst mir kumber ringe oder ist er swere,
~~Solte nu aber lo ics~~
So wurste ics das mines loker verdrieste
Dos ist mir lieber lob ics si danne ob ics es liege.

2. Lob ics ir vil reine iugent,
Lob ics danne ir vil minneklicsen schöne,
Lob ics danne ir vil werde tugent
So ics das aller wol an ir gekröne
Swer das gerne höre vñ singe
Dem wünsche ics das im liebe nos gelinge
Wil er mir aller herzeleit geweren
So sprache ir wol sone kan mir leider nist geweren.

3. Kunde ics aller liste leit
Als ics wolde nas dem willen min verkeren,
Der were ics in vil bereit,
So wolde ics dir trewen eins das beste leren
Jos lerte einer das ics selbe lete
Ob ics an der werde volge sete
So wart nie nist so güt vir vngemüte,
So das man wibe schöne sete vñ lobe ir güte.

4. Jos wil vrlub von vründen nemen
Dem herzen nist
Jr vröide müze in wol gezemen
Jos minne das in lieb geschist.
Vro müze ics vinden an allen swseren mute
Das fründer scheiden alse reste vnsanfte tut
Da tut dos vründer kom inneklicse wol
Das ist ein trost der mics nos fröwen vñ trösten sol.

Das ich von hinnen scheiden mûs
vn das so schiere sol geschehen,
wer sagt ir denne minen grûs,
wer sol ir miner rede verjehen
des ich so senelichen von ir scheide hin,
vn ich ir dos so solt mit gangen triwen bin.
wer ir das sage, der müeze mit freiden selig sin
des wünsche ich iemer in den herzen min.
Er tût ein scheiden von mir hin
des mir nie scheiden leider wart,
den ich das herze vn al den sin
e stûre gibe vf sine vart
dos der freide mir gelîche halben teil
damit er vns erwerbe beiden Gotes heil
er muge im niht der ögen blik gestatten sten
enlaz er das herze vür die ögen gen.

XXII.

Des wil mich einer schulde gar
vf vn der werlde beider sagen
ich danne ich von harde bar,
wie han ich lange her getragen
es en bin den liuten allen holt nos allen niht gehar
wir geviel ie under zwein der eine müter bar
sol das ein sünde sin die rûwe er mir vergeben
her der werlte schîn als vngelîches leben.
Swer Got dur dise werlt nu lat
sîn lützel fi dos freiden pfliget,
inwerliche fi nu stat
er ist mit sorgen angesliget.
du fert wîes ab allen dingen ge
die tage schinent niht so schône alse,
vn dar zů so süze niht
sie nan in liehter varwe als ê die blůmen stât.

Her Berge von Horheim

LII.



I.

1. Si fragent mich
Wer mir si wern
Wes sint dis ir reichent pflar,
Si mügent sich
Ob der armen
Warumbe ich nu nicht singen wer.
Noch wer mir nis kunst bewit
Wen das mir nis sendes herzeleit
Tringet das ich singen müs
Das mir versmahte weirdent küs.

2. Kunde ich klagen
Mis herze leit
Gelich als mir nahe gat,
So wolde ich sagen
Uf minen nit
Das minen grossen kumber hat
Noch mine want / so trüwit man
Das betwingt ich als ich wol kan
Die klage ns den gedanken min
Die lasse ich mit zemüsig sin.

3. Ze dre werlte ist min wip
Ein frölich gemüt,
Bi der / so müs man hi gewinnen,
Sagens minen lip
Noch mir bevelhen
Mis herze leit ist in bigraben.
Ich sorge ir ze dre werlte nüt
Wan das min mündt in immer singet süt

Ich trüwe

Ich trauer hab nit wunder schier
Dieweil ich so gedenken muss.

II.

Du lange
Ich mit sange
Die Zeit hab ich verbracht
Traurn sie bringt al Zorgen
Das ich saur
Ich lange an getrange
Das zeit die sich sendet
Das sie mich nit mehr
Ihre treuen
Sich nach ir du mir so betrübet den mut
Ich thu singe betrübnus ich der güten
Das mir ir güte hab tote, sie ist gut.

III.

Nu verbrich ich doch des trauten mir
Meyn Trostes ein stündlein han
Doch herzlicher minne sie
Kann er Schalden, das ist mein wan
Das habent die ögen mein getan
Das leide mich das ich sie
Nie mich die Minne allermeist die
Ich ir dienen muss han
Stündlichs

Der Tanhuser.



1. Wes kumt nu wunnenklichi zit
des freit sich alles das dir ist,
ein manigvalt hochgemüter git.
o wol dir Meie das du bist
du bringst wünnenklichi kumes,
das ist minem hertzen spil.
ich sach das alle wol kumen
in der heide das lieht gras:
nu sehent wie schone stont ir da
ir sit an allen dingen reich.
2. Er hat sin ding wolgebraht also
das man den werden danken muos,
er mag wol immer werden fro
wenn er da hinder sinem hus,
hat rehte nicht an der hant
den lieben herren bas und bas,
der weis ob im gelöben walt,
er hat es nicht durch spottes hab.
nu sinen wirden in niemen gar gelöben kan;
swaz er gebüt, wer gerner
sich des gewenen mag?

3. Der habe ich noch bi minem tagen nicht vil gesehen.
Der hört man imer die weisen und die besten jehen.
Si slafent noch, er merket si der dünket mich.
Es wart nie spil gar vruo an hove, nu hüten sich
Das si den habt mehtenen nicht,
Das ist min rat, es mag geschehen,
Ir werit ob sis gelöbet ist,
Si sint mit ine gar übergeladen,
Es müssen alle weichen vor,
Swa er vert hin mit siner schar,
Er sweibet ob in hof nindert
Vil schone alsam nie adelar.

4. Seinen Rate bin ich holt, er kunt nicht wan wendic sin.
Sin widerwetten nicht sin er, die sint vollecliche kranc.
Er hat, und mag, und gebet gerne der stolze walwis wunder.
Über liht von dem man nu so vil der wündrelichen dinge sagen.
Er hat nicht wandels und nie gar,
Swaz er gevehet das hat er war.

5. Mit ime so varent Jüden, Cristen, Kriechen, Walhen, Heiden,
Ungern, Polan, Rüssen, Behein, swer rehte schone leben wil,
Der ist behalden: swannen er vert, bi ime ist er nie sweren nit,
Manigen ammen er bevatet, ich habe an mir selben ez.
Da bi schaffet er den vristen vride ebene allen sinen lant,
Güten hof under alle ding, er wendet wöb und brant.

6. Sin hoher klut alsam nie kön
Der Zollen zieren kröne bi,
Sin alter milte ist gar nie krön
Wider ine, er ist der rehte wirt.
Wie gelöbe ist, das swere in der werlde nieman mag gesehen,
Das dem tougenliche nicht ne keinen slafte mag geschehen.
Er mag wol heilen Cristen,
Es wirt aber nimmer sin geleich.

7. In küenen zieren das geschiht
Das man wol nimet krone
Schone uf sinen höhsten list,
So vert der kiusche schone.

r ist lustes wunne
lang alsam die sunne.
ist sin tugentlastes lib
lelt [illegible] wunders,
elin wol getanes wib
ugent von ine mere.
in dem herzen
wol gemüetes
ugent si vil dicke bi dem Rine,
lentalben uf dem Albe lopt man in wol und die sine.
l dem wasser vñ dem yslande ist er so wunnesam,
wirt nicht des an dem degen innder si vergessen.
Zwirig herze hro
gert von im jswanne er singet dien frowen den zwigen
helfet ich im
das ich singe mit im hellere dit gesunge den Wiwen.
sin schimpf dre ist güt,
im er gît
allerr zît
rit man dre zwivel:
bi hof gemüt
hombar=
lich gestar
in güt das ist gemeine.
Er ist allen zîten hro,
sin hunt wol das kosen,
das kan er vil süsser also
wol mit frôiden machen,
ist alsam ein adamant
wan mans bl bestreten,
in lop vert dur elliu lant
das kan niemen schenden.
lobe in iemen das dunke ich
dre bl sich gezimen,
elle sinen dunket mich
müsse sin landes nemen.

II.

1. Nu dar,
Du schar
Vleist aber nimmel.
Kom wir zesammer in dem garten von dines stammes.
~~Das alinge lachen~~
Nu dar,
Ich dar
Noch wündre machen, das ich nicht weil lassen.
~~Das ich nicht widerlassen~~
2. Mit mir
Hüt ir
Komen vf den angen,
Da man die jungen mit schonem visch zů tische.
Da sint
Die kint,
Von dem man nüt bredr flöitens vñ singens.
3. Wa ist nů die hüte
Mit ir schonen hüte,
Der vergisst ich nimmer
Solde ich haben immer.
Bi der linden
Sol man vinden
Vnd bi schonen kinden;
Da sůln wir singen
Vñ springen,
Da sol vns gelingen.
Ja
Wa
Hat si sich vinden?
Da
Ja
Bi den schonen kinden.
4. Da sol niemen sin vnfro
Da der Tanzhüsen
Kreiget mit der kinden /,
Das wone im nie schaden.

Wenn da nicht frw Künigunt
Wirt ir zwiden löben,
Si darf niemen roten mundt,
Das sint sumerlöben.
Da reitet Wachsmut
Wie so dratzge
Hofft si mir wer mit dem balle.
Gibel Gibel
Wache mir mütel,
Das ne mir vñ dir wol gevalle.
Si vf hint gezündt das hebn,
Wit vnd Hot den lib hat gegebn,
Wo süly vnd singen
Vröliche sprungen.

III.

1. Wunt ir in ganzen fröiden sin,
So weil ich in Ehn helfe sihn:
Wer sit ir fro, so fröwe ich mich,
Wit vor den summer hat gestrichen,
Die heide stat gar vñmerklich,
Des müs man ir von schulden jehen.
2. Der kurzwile ich den gegen
Ich mine gezüge heide breit,
Das vast so vñmerklich der gras,
Das mir swant min herzeleit.
Da hort ich die vogel frösen
Vf der vñmerklichen zit,
Das den von dem süssen dönen
Das si sungen widerstrit.
3. Ich hort da vil manigen don
Von den kleinen vogellin,
Die heide gab in sunsten lon
Mit manigerhande blümen schin.
Der selben blümen brach ich vil,
Hola ichs vf der heide sach:

Es dücht mich nie schönst spil,
Die ämptier nie gesach.

4. Dann mir herze ie fröiden nam,
Wo immer mügt ie fröiden sin,
Ich sach durch das grüene gras
Gan mir vil schönes ungetrin.
Mir herze das nam fröidenrich
Do ich die schöne meist sach,
Die dücht mich so minneklich
Das ich mich ie für wigen jach.

5. Wo ich ie also nahe kam
Das ich ie bot den minen grüs,
Wie si mir wäre gewan
Do want mir aller sorgen büs.
Ach" wie dü vil liebe roschgar,
Do mir die schöne want gewan,
Da nam so wünneklich dre targ,
Die trüg mir schapel roschevar.

6. Schöne rexatiere ich mir
Gestalt so reine wol gestalt,
Da si ob dre heide gie
Wie ie so wünder ich minner alt.
Ich spranc dre minneklichen dü;
Wie sit süs mine komen ie
Her an diesen morgen frü?
Die sprach, ie sült gelöben mir
Wie Dur schönen lüfte ich ie dem töwer
Her nach rosen blümen gie.

7. Ich sprach; Minneklich frowe,
Din genade süche ich hie.
Als si bewande ich mich gemüte
Wie lange mich bereden sie.
Frowe dure din selber güte
Wein mir herze mit dir hie.
Das mugta mit deinen lone
Dü bist aller tügenden vol,

[illegible] mir mein herziges Leben,
[illegible] das geschieht allein durch dich.
2. Da war [illegible] in dem Hof
[illegible] Leuten, und war [illegible] da.
Die Herren dünkte ich [illegible] zu mir,
sie sahen das wohl [illegible],
[illegible] wohin mein Herz mich [illegible].
[illegible] sprach, sie [illegible] mich ein Schalk.
3. Allerst ward ich [illegible] gestellt,
[illegible] wann sie bei der weißen Hand,
da ward mir gut gesellt
Mein ward [illegible] Liebe bekannt.
Niemand kann [illegible] nicht
Das stehet [illegible] bei uns ward,
Das dem Allerhöchsten gefällt,
Der Ihr gelohnen [illegible].
4. Der mir [illegible] gewann,
Der ist mit [illegible] dieses kam,
Ob mir sein Herze [illegible] meinen,
Der soll den besten meinen Kranz
[illegible], der ist hochgemute,
Ob sein Herze [illegible] hat,
[illegible] gedrücke an seinem Hute,
So weiset er viel wohl gemerkt.
5. Sie gibt [illegible] minniglich wo
Denn das viel liebes Mein Blut,
[illegible] die Blumen den Klee,
Der süßste name der ist so gut.
Das habe ich viel wohl befunden
An der liebsten [illegible] mein,
Ihr der minniglichen Stunden
Das ich sach in ihres Schein:
6. Und ich in in minniglichen
Also [illegible] worden ward,
Mit armen und mit weißen Händen,
Ihr der minniglichen ward.

[illegible]

Da ist si gevierelzwelft
.. gemüet Heidr ...
Mit rhainen Heldes wol gezieret,
Ay in sol alles mis gedanke.
13. Des tanzes süles mir verlob geben
Wan er schiere mis nidr hat,
Do süles in hohes müeter heben,
Megede in hant nd mines vat,
Volsehet tiuweren verhuet sin,
Mit Zuchten sült ir vorsen so,
Gemeinen mir der selben sin
So sülen wir mit in tun alsb.

I III.

Der winter ist hergangen
Das gruene ist uf der Heidr,
Alda bin ich gegangen
Sit waret mis ögenweidr
Von dem blumen wol getan,
Uber sach ich so schonen gelan.
2. Der brach in seinem krantze
Den trug ich mit Hohir
Zu den frowen an den tanze.
Vil lieber iungen wandes hohgemüt,
Der hebt sich uf die schanze.
Da stat viol und kle,
Primerlatten, ramandir,
Di [illegible] werden zierlosen,
Osterluzi vant ich da, di lilien [illegible] di rosen,
Do wünschte ich das ich sant minne frowen. solte sin
Di gab mir an ir den gruz,
Das ich wasse ir dulz amit
Mit dienste diser Wunne,
Dur si so wol ich twingen.
3. Ein hovet stunt da nahen,
Alda begunde ich gahen,

Da horte ich mich ruffen
die vogel alle süsse,
so wol dem selden grüsse.
ich horte da wol schantieren,
die nachtegal hübieren.
Alda wüste ich ganzieren
in meiner wei wie wer,
ich ward aus alle sinnen.
ein riviere vil da gesach
durch den forst gienng mir nach
tal vber wis glanzer.
ich sprang in nach vnz vf sin vant die schönen rwaben,
[illegible]
in dem fontane sach ich klar die süsse vrouwen.
ir ögen liehte vnd wol gestalt,
ir wart an schulden nicht zu kalt,
ir haar wit wol gemaschet lank
gewar alsam die sidem.
Solde ich vor ir ligen tot, in wolte ir nicht trumen.

Blank alsam mit gemalet
Baren ir dú rumelin,
ir grosser dú wart smal,
ir geschaften vberal,
ir lichsel grandr wart sie da
ir geschaften andersiwa,
ir ir rist [illegible] nicht lengesten,
lindú diehsel, slahten brun, ir küsse wol gemachten,
Schoner wart ich nie gesach,
dú mich vor sorg bestrichen,
ir ir rist vellú wolle,
do ich dir wenden wart sach
do hub sich mins gewalle.

Ich wer dro
Wer spruch do,
Frowe min
Ich bin din
Du bist min,
Der strit dro mvst immer sin.
Du bist min vor in allen
Immer an dem herzen min
Must du mir wol gevallen.
Vor man frowen zieren sol
Da mvs ich dir din schallen.
An libsch du vch an hvte,
Du gist allen routwate mit schon min hoch gemvte.
Ich spruch dro minneklichen zv
Got vf androt minnen lv
Der dich behvten mvste
Er garot der vor alle wste.
Da vant ich dry schonen do,
Ich vant an minem libe vro,
Dannen ich in salvieren
Si bat mich in schantieren
Vber dry lender wsten
Vf vor dirs Wirigen ghosten
Da die Tavelrvnder vor
Da vant do schone vrowen
Das vor lop dar vnder groz
Si kvnde wol gebaren.
Da vor nicht vaste wip vn
Vber vil frowe dort in minem he
Si hvten das si da bl
Vnd tet das ich da wolde.

[illegible] ist vil [illegible] war,
[illegible] wünschte das es noch wäre.
[illegible] sind wol das lachen,
[illegible] besunders wie beide sie ein gemahlschaft machen.
[illegible] geschach wie liebe tät ich von wündrenlichen sachen.
[illegible] anderer seit ich ir
[illegible] vergalt sie dühte mir,
[illegible] sach, sie hätte es gerne
[illegible] ich ir bote als man des frowen hüt dort in Halsmer.
[illegible] da geschach da druhte ich an,
[illegible] wart mir kunt und sich ir man:
[illegible] mich der aventiure.
[illegible] immer schlig wer sie sicht,
[illegible] das man ir des bestes giht,
[illegible] ohne geschicre,
[illegible] grantze da geschach von dem ich dir sage.
[illegible]
[illegible] immer dines gelingen das
[illegible] ich an sie
[illegible] was so hohes muotes
[illegible] ich vergas der sinne
[illegible] hete ir alles gutes,
[illegible] swingot mich ir minne.
[illegible] ist das sie mir hüt
[illegible] guot
[illegible] muot
[illegible] ich von ir immer
[illegible] vergisse ir nimmer.
[illegible]
[illegible] Adelgrit
[illegible] solt sant mir sin gemerit.
[illegible] Jemungart
[illegible] müst aber an die vart.
[illegible] da nicht ruhtzingot, sie bevilt mir kint,
[illegible] frowent algemeine die die sint.

Dort höre ich die flöten wegen,
Hie höre ich den pümbre wegen,
Der vil holde singen
Diesen reigen springen,
Den müss wir alle gelingen
Helfen singen dingen.
Wa sint nu die jungen kint,
Das si bi uns nicht ensint.
Sorre so selig si mir Eingezunt,
Solt ich si kussen tusent stunt
Als vil rosenvarwen mündt
So wäre ich immer me gesündt
Ie mir das herze hat getrauret
Wurde mir uf der minne gemauret.
Der ist mir hare
Maria nu here
Der fidelbogen swinge der ist mir hare.

V.

Ich lobe mir weib, du bist noch bessre dann gůt,
Bist schöner dann ist schoner vil du hochgemůt,
Du hast vor allen valschen dingen flis bekůt,
Ich gehorte nie weib so wol gelobes als was si hůt.
2. Vrsache warst so schön mir,
Noch Troye du mir Kurtzweil was,
Medea sprach du noch sie begie
Des half sie mit weisheit des Kalbes.
3. Juno gab richeit dů sie minner höre ich riches,
Swaz dir do gotter das ward gebrichet ebenal.
Laborina du bis flis tugentlichen flehen,
Polabreira des sprechen vil der kinder stal.

Bohemia

Helena vnas eins Künigs weib,
ir der kam ein Diestandria,
das gieng in örk kriechs an den krib
ein engalt örk Amarodia.
Er schuf ein weib das Troia vant [illegible]
[illegible] zerstört, die hies Acimant.
Dieser die vnas von hoher art
ir vatter der hies Ulikbrant.
Hanüs ein aepfel vant gegraben,
darüber ir sich mächtig not,
darumber gab Paris sein leben,
da lag örk Menelaüs tot.
Pirilla vnas ein vil listig weib
ir der Amabilia,
ir vrsprung vf Frnatonen leit
das ist die kriechisch Jungfrauwen.
Ir hertz Hauptschlüssel die vnas allen dingen klük
darumber Ulisses sit vil lange vnart vertriben.
Camilla der den andern vnerdrüssig sang,
der klagte das Troia ein ende vnas beliben.
Camilla klagte grosz ungemach
das Lauinet alß müssig sas,
Turnus sie do mit grosser gyrd,
da Lauinia sich des erwas
das er mich wolte an Hasterfels.
Der Bertaxe sein bester knecht
der vnas zu Karidol der graf,
da der Achilles nicht enwag.
Do nichst vns wie Galogriant
vnas Dyrus mit seinen leüt.
Tüsser vnas Elyon der kunt
Argus Piramüs stünt in nüt.

12. Da rlaxe Artüs
Hyrenf die Maskurie,
Do mit Gunganier
Hol der Hörie
Uhrten vns.
13. Einostre vd Britanie lant,
Die Artüs hat so reiche verkorn,
Die man in hohen Hörie vant,
Der braste vd Portugal mit Hom,
Vns Portugal mit Hyspanie
Das was so wündrliche art,
Hiere damit trank der wandel hete
Das er damit begossen ward.
14. Hertstrans die was von Lündres so geboren her,
Das schüf der Abigol gegen dem Portugal mit sper.
Der Abiganüs da vor Lamerohis
Abe sit was als wirt sin trauren,
Wegen dem so sicht der Abigohis
Der was dem vorsten so diensthe komen.
15. Dristrans rauband die Kinigin
Vns Mauroch, als wir hören sagen,
Die Möris was die Briderin,
Der alders sühe wart sie bedagen,

Wer loben mit gütes
Die wiben wol gemütes,
Hiera si gat an dem hauge
Mit ir rosen krantze,
Dasche mit andre krenzel
Die wirt gewalden swenzel,
Si sol gelich dem golde
Als rot Cot wineschen solde,
Schön alsam die sidem.
Wem mache si wol lidem
Hiera minne. wer gewinne
Die libe da wol zimet.

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Dreyer liebe meiner.

Du guter, du süßer,
[illegible] Dich du hast
So wirst mir das
Das dich Gott bestens müsse.
Nimmer mich
Kann kümmer dich,
Sol ich immer Falsche ander Bräute gewinnen.
Drauer mir
Das müsse sein
Weil gar von deinen minnen.
Wolgemüten
Lant du guten
Zu behagen,
Dich sol von brüsten acht dir nun klare tragen.
Drum sie gat du dir kinder
Mit wolgemüten kinder
Da sint sie wol das wigen
Sie hüetet wol des Wigen.
Da sint wol das kinder
Das kan sie süße machen,
Sie macht traurig herze fro bald,
Sie ünget vil dir ê wol alt.
Lost immer sein frouen bas
Das lasse ich immer sünder has.
Nu Jria Tauchterr
Vergangen ist dein sterr
Drum du liebe ein dir nun
Du bist so fröudenrich,
Da wünder wol gesungen
Erhaltet zu gesungen.
Nu dar
Gesungt war,
Wa du liebe sprungest
Her mir
Marg mir

Wer dre sprüche verklüngert
Der verricht vil der zwisse
Er bleibens alsó lisse
Wer ist mins hres klagers
Der sprunges ich der vragers.
Nu prest an vir pfisse
Die mangent vil sús pfisse:
Prest an vir schrinel
Prich denn vist vir vereinel.
Wer ist mins hres klagers du bliche alsó langs
Das ich an dem sange nicht sprunges gedranges.
Nu vil vf dre linden vir kint alsó jüngers
Der veiget vnder krangs dr sangs gesüngers.
Drin sümer vaümer
Swer vnd dis verbümer
Die vimt dre kuss nis mder
Swer vnd dis pfrüde vander
Des schmides zespes
Vnd alle sidelosis,
Vnd alders zogelbüms sang
Nich swungt das mich r da swang.
Nu singe ich aber spé, spa nü spé
Nu vist denn widerlone sis widerlogs mgare.

VI.

Der Künig von Marroch hat dre krage vil gnüg
Drigüldis sint dr Türasals, des hore ich ichts
Wer mich re si, mins vorlis minne vir dan getrüg.
Ich hes vf den von Barbarie vil gesehen.
Von dem von Persiân hore ich wündre sagen,
So hat vil vire gewaltes dre von Indian.
Den Künig von Latarige höre ich vil dre strides klagen,
Dann haben si dnes soldans von dre Sitarian.
Ich kanne vf vil den Vgbal da von Tasamang,
Dr Babilonie ingunt si vir güt dre si,

Zu Alexandria / da ruhet mir da keines gedanke,
Der König von Baldag / bei mir zuvor nahen hie.

Von König Lombrin habe ich viel vernommen,
Wie Thomas hat den Jordan durchgeritten,
Zu Jerusalem dem Lombral bei ich komen,
Europia ist mir wol kunt in Kriechenland.

In Romanja ich war
Wie kühne ich da genas.
Für Antzioch kam ich zu Türgis sünder dank,
Da ward der Taten viel
Von den ich singen wil.
Der Burggrave gar mit seiner milten Ritterschaft genug.

Von Salunegge mir Roys
Der ward von Münsterroys
Zu Constantinopel ward mir grauder Ritterspeis
Da weite Turie lang
Da ward gar an ir dank
Gestürzt, da müsse sein da Romanje sein.

Zu Kiwis nahent hoch da reich und nicht die mer
Davon so stehet Hildegrein hören ich sagen:
Die Helden sind gar ungefüge in Lamagran,
Des hörte ich viel die Burgren und die Riesen klagen.

Der Rhein floß wol dem Riche Helden wirde,
Ortelie sol dem Kriesse vorsein landerben.
Die Sachsen hant hoch manigen wunderlichen sitte,
Der Vogt von Rome ich dirre wol gesehen hat.

Ermlingen stat mit hohen werde, und da bi Engellant
Die Zacken wolden immer alles vorsein frei,
Der Schilt ward Brehmer der Karidol genant:
Die Wilden sind geborn dahin von Trondeim.

Dirre starke Regna sint,
Er ist viel gar ein kint
Swaz der nicht weiz in Spangen, die sint doch wol bekant.

Das nun ist Fürtzigal
Und die nicht tal:
Under ist Kalitz, dar ist vmmassen nit:
Der dritte hat genug dar ist von Astragun:
Der vierde hert hüre Castely bei gegen Granätün:
Dem fünfften von Manaver, stere den velde sehen
Der vare darbei / so můst re mir der warheit jehen.

Der vierde der fürte mit sere der Druyde mit gewalde,
Das vare diens schampünieses Crit, sie tenelüns da junge und alde
Sovere manigvalde.
Dar vil schöf sich gerste not dens burgen do Galvide,
Der Kalvid hat der Düvels art der Heide,
Da lag vil manig
Das schüfens sie do Heide.
Diemer hat Logistens tal
Der künst Astronomie,
Der Doktes ist nicht kranes vil
Von der Nigromantie,
Nicht gut ist Zöberie.
Ydromia hat der Schotten bil an sir gelöbens sterke,
Der Norweger bedarf man wol hüre helde gütere varke,
So hat öch Dennemarke der Düsely bil schefens,
So mag ich des von Swerinche der güte nicht vergessen,
Der vare mis holt bewesen
Bi dens vare ich gesessen.

Der de Friesland mag sich der Künige wol gelichen,
Das gesach nie fürsten me so richten wol so richen
So manger lobelichen.
Dorch Tanküsers mů la dich nimer bi ens binden
Dar an alders wandel lin
Vorlichst zů dens kindes
Und mag dins leit verswindes.
Meine des zestin krancz
Trage in dere güten an des tanz,
Und strichen in wol der zweise,

Lor dir tauren sin,
Mein vater dre liebes frowen din,
Si tanzet also liste.

Uriane ist klar,
Kunnen mint sin herre vare,
Noch hat sanre Lichtabüre.
Belamür si hat
Swanne si die schalt
So streit sich min gamüre.

Galoein dre swane mit siner wilden hant mir wünd
Han tot dre König Lamoracs dat hant sin Belagünder
Ich vaht nie bas gestalt danne ich die minne klage hant alleine
Manic sro mingstelig weil, he tanzen mich an dinre hant vil ne

Swie ich von Rüdande vil
Dat tot ich aber nach vaare®:
Nu hoeren wie die werken sin
Die alle die von Tyane
Die von Bridamiane.

Ein schampanie vant da bi,
Ein fürst stunt da nahen,
Da vaht manic Belamür
Die dar begünden gahen
Do si mit liebe nahen.

Ulrich mit güte
Du mir an dinen zwigen,
Wie ist so müde
Die müssen von sich zwigen,
Manch der vil liebes, dre klares, dre süsses,
Du minne swaren mir tuit dines gebüsses.

Ula mit güte dat Lose,
Die got Maht dat Rose:
Ula mit Riche dat Tüdel,
Die got Bede dat Güdel.

Schwer mit drey Krantze
Gleicht an drey Kertze.
Hart wie Stahl gestalt mein Leib,
Da da dich nimmer scheig weib,
Stadt trauren
Schauren.
Es mündt dran ach mein zuhaij gegen dem feinden glaste,
Es hilt mir adamaste
Ihre tugende vor mein kaste.

Wa nu flöten, schwegen, dantz kamhünen,
Gegen den feinden
Wol gemüten
Da ist /o freidenreiche,
Wa sind nu kamhünen?
Nu singe ich viel newe,
Nu springe ich viel frew,
Das sein die kinderei/e, darum ich gerne bin.
Nu rest dem widerkere sein freiden zuwerben,
Das solche geschicht in alle die werden.
Drei Dantzünen
Da die nicht wenden stehen
Wen man nu singe
Fröliche schwinge,
Drein nu her.

VII.

Ich muß klagen
Das ich kürtzes tagen
Da erwelt weil an freiden gar verjagen.
Da ist /o /o krank
Zwang ich sie in gesang
Erdrunken, das seit sie mir kleinen dank.
Ein ander not
Klage ich sünder /got
Das meine mütter ist an dem Herren tot.
Ach /o Gott Herr restens an dem Creütze Christum,
Das man nicht wenden kan in allen Türkischen Reichen

599

Ein Künich, dem dienet wol manch ein des Richs Leute!
Dem das ze nicht leben sol, dem ist strunt alhie feile!

Das was der milte Künig Rüedeger, bi dem man die
tugende vant,
das niemen hât den gelîch der dâ dem Rîche tiende,
Ez enwære mit triuwen wære bî.
Nu ist der Künig verdorben,
Nu ist das Rîch gar verdorben wie,
Das bî ist vil verdorben
Des besten landes nu muget ir wol hœren
Die weder dâ das ze lobe
Künig Künrât, da wart manigen grîs
Der nâch dem Rîche strebte,
Nu ist alhie fîle gelegen.
Wâ sît man noch vreuden
Als man bî Künigen hât gepflegen
Des hêrren lant des gesten?

Ez Bechelaren lande nu Künig sitzt,
Nu ôch in Stralande
Ein Liudolt nu ein Friedrîch
Die beiden ane schande.
Ein jünger fürste von Mêren,
Nu ôch nu Wolf von Wenden
Die vrîlîchen manigen man
Vil rîchen kleidern gaben.
Ein jünger helt von Ahrenberg
Nu hât nu Dietrîch
Die vreuden beide Berren verch
Die hêrten manigen stunde.
Ein Herman ze Dünengrecken,
Sazzô nu Brabander
Gunzel von Lantsperg genant,
Sazzô der Bogener,
Des milte was nie wol erkant.
Wer wonet nû ze milte?
Irnfrit ze Dennemarkenlant
Den gabe nie ze vrîlîche

Des Lügende wandte nicht mit Zar
Er ist immer stete treuwe,
Er bei mir ich minne Brechen were,
Er hat so ganze triwe.

Herr Berner mit Grauer Dietrich
Er hat Lügende mir verwandte
Ich wichte Got von Himelreich
Herre minne Gesinde
Er seine steine Schimpf gemacht
Der weiche in Zeit die rede
So wünsche ich des die selbe kraft
Das er gute Richter werde,
Recht er begreife des starken Zyor
Auch ernstes Brechen here,
Der weiche im got die Tugende vor,
Er hat sein alter wer.
Also der junge Künig wart
Erselber von Dänemarc lande Aldenost,
Ich wichte lob ob got gebrüdere an Schande
Ob Bolo lande
Ein Künig wart,
Des wil ich nicht langer sin
Herr Ehre sein Zeiten gert
Er hat in wol bestanden.

Herzogen Heinrich wunsch
Er Hessler genant
Dem wil ich lobes sicherlich
Mein Zunge in wol verkennet
Dort er hüfent Künigen gut
Recht unter in Dietschen Richen
Das vergolte sein wiltere mut
Er tut es vorlichen:
Leider ir Recht ist vor gesant
Den einen ob seine starken.
Der junge Künig ob Behemlant
Der hebt in Künigen. maste.

Vber gesang bei manigem schalle
Als er ein Burgunderlande trug
Got helf der selen des grossen not,
Ich meine die Burgen alle
Die frei an rechte wellen ligen
Ich sol mit rede schallen.
Got setze alle alle in seine schar,
Ich weil von Bürgen singen,
Der Winde ich hie vor rhuemen gar
Die nu nach lobe ringen.
Ab dem rhein in des Osten lant
Driuwich der Wilzenere
Der seine tugende nie zerbrach
Der ist alles wandels lere,
Er solte des Riches Krone tragen,
Der verlore mit den Kinden
Ich kunde nie bi minen tagen
Keinen wandel an im finden.
Aus Brunnenburg weil rein lit
Mit tugenden wol bestoret,
Grauer Brunwart über die zit
Das der nie wart gekroent!
Das muos ich in von schulden klagen
Got gebe im dort zu lone
Manch reine weinde müge er tragen
Im himelrich die rone.
Ob Kärnlant Herzoge Albrecht
Der was der Bürgen here
Ob kunde sanc sider wol manen sleht
Er weilt hat sin ere.
Von Babenberg Bischof Egebrecht
Im weil ich grune grüenen
Er was an allen tugenden recht
Er kunde wol kumbre büeten.
Ob Heinrich min Bürger wert
Den grüeze ich mit gesange,

die sorge

Sein sprache mangret vnns groß
Sein milte můß mich belangen
Sein brůdre fürstet Ludewig
Der hat der tugenden ein wunder.
Den fürsten da von Brunnswig
Behüte vnns Got gesundt.
Den Brandenburg der hof stet wol
Sein ist also zu wünne
Das sie sint weishait also vol
Die weishait stet nach gůte.
Alla pe ich Bragen singen
Die lobes můt gelingen.
Die sol von Ere weisen
Vnser vnsers lob thun preisen
Stritt wunders fürsten Jungen
Den weisdom hoh gesungen.
Ich weil den fürsten nennen
Ob sie ein wolt erkennen.
Sein gnůd vnd ůch sein lachen
Das kan mir fröide machen
Das můnt ist küsche der sinne vart.
Das fügt wunnen bas dann zweinn weiben
Sit sie guter sitten mangen sundes man, der sy sie nimmer
Sanden lit.

VIII.

Wolcz tunges lobesam
Zöret vns stolzen liedes,
Stimme klingen stat der wald
Vol gelobet, das sint liebi mere.
Hartung zeuret sich der schal
Bragen des liehten Wizigen,
Da sie vogel lobesal
Singen vnd sweben, sorgenlos ist sie swere.

Alle vöglein sind erschienen
Die Blümlein stehn mit freuden,
Allein herzliebste muß dahin gehen.
Weil mir denn muß, so wird mir wol nach der zeit mein herze bald gro-
nungen.

2. Vergangen ist der leidig sumer
Von der grünen heide,
Blumen sind auf die blümlein rot,
Das freut sich die edle zarte fülle gemeine,
Darzu viel lust und ehre,
Leichte ögmeinleide.
Mit den bäumen ist mir wee,
Das ich niemand trauren sehe allhie
Das ich mich herzlich singen
Die mich herzlich singen,
Der sind wol das lachen,
Sol mir wol gelingen
Das muß ich heute machen,
Von die schulden müssen mich küssen herzen lieb darnach mir ist bange.

3. Ach mir an dem herzen lieb
Die sach ich so schone
Als meinen tanzen da sie gie
Wol mit mir bei den schonen frauen.
Ich weiß ihr derselben zeit,
Sie ist immer hier
Das sie mich so wol empfie
Solche ich sie noch minnst also schonen
Die viel hübschen,
So wäre mir wol zu mute,
Ja kam nicht gelichen,
Viel selig sie die heute
Manch ein meinen ist mir wee, noch ist die wenk gar ungemut
wee hüte

VIIII.

Jamang klöpft sich der walt,
Ach die heide
Verwart von dem kalden sne.

Wie kann sich die Zeit gestalt
Vor der Leider
Schonen wie der augen Ar,
Erregen ist der grünen Ehr.
Wie die treuer,
Die ich da meiner,
Mein hergestes, so weis mir viel dieben wer.

2. Mein freunde helfent mir
Der Leider danken
Der ich singe of hohen preis.
Güten trost hab ich von ir,
Nicht ich der Blanken
Nachsten kunt ir trosten preis
Sie gonnt des argfeld von Paris
Das dir minner
Der Bichtimer,
Singe ich dort, so mag ich Christen ir amis.

3. Swaz ich weil, das ist ir mein,
Muß ich des Leidens,
Ich wir lange ist der wesen?
Alstes Holden wir mynen.
Könder ich gemiden
Sie, das wolde ich singen gemer.
Sie weil von mir den liebsten Trauen
Frauenbaum, [illegible]
Die den mannen
Zu der Frauen,
Das nu weil sie nicht mehren.

X.

Vater Himmel der ist Gut
Den man schonen frowen Lüt,
Als ich minner Herz gehen, der muß ich den Salamander Ringen.
[illegible]

Eines hat sie mir gebotten
Das ich schicke ir [illegible] ab den rotten
Bis Krowncz in das land zu Nürrnberg, das mag wol
gelingen;
Ich bin [illegible] Ria:
[illegible] ich nimme.
[illegible]
Krumb ich ia, sie krumbet mein,
Hüb sy sollens wol meinen:
Dank sy gehabt ein frowen mein,
[illegible]
Dreia frei, sist zulange gewesen on meine Hüte.
Da hüte du immer mere ia,
Drilalla du aber ia,
Zierlant herze wasmia,
Ubel tüt mir die leide sy
Du meine du die viel hüte,
Das sie mich nicht machet fro
Das ist mir wer zu nimme.

2. Mich freut noch das mein leibe wol
Das ich von der schonen bin
Do von Nürnberg zwegen kam die fur, so kund mir du meine
Allez das mein herze gert
Das bin ich an ir gewert,
Meinen willen tüt sie gar, darumb ich ir min hüt von hilfen
Dreia ich weis ob minne sie [illegible]
[illegible] So habe ich ir freuntschaft zu ir hulde.
Bringe ich ir von Salzburg
Her an alle schulde
Einen krutz, gefüge ich das,
Da von Adam erste sas,
Dreia frei das were allen dienste mir lonnegulde.
Da hüte du immer ia, &c.

3. Dein lob stand in Hudrian
Land, dem weil sie von mir sag;
Nun wellen lüt sie gar fast, ob ich ir alles fürgenum.
Ich muß genemmen in dem gral
Und da erflag Dyre Herzöpfel
Hie dem apfel den Paris gab dür minner Brüst der Göttinne,
Hie dem mantel dyr Helden
Gar die frowen dü ist unwandelbere,
Damoch weil sie wündre groß
Das ist mir wenig swere.
Sie ist nach dyr aller wer
Die Helden hat Flor.
Maria sri, berihte ich dir, wie lieb ich dinner were!
Da hüte dü immer ia &c.

XI.

Nun frowe dü weil lones mir
Der ich so vil gedienet hay,
Das fülle mir alle danken in,
Sie hat so wol an mir gethan,
Sie weil das ich in wunder den Rin
Das wir sin Eigenschaft ist gr,
So weil sie hin den willen min.
Mag mir bringen von dem se [illegible] Das gezimet da dü Krone ufgot,
[illegible]
Erwerbe so weil sie mich waren,
Ein stenne Habe nach stet
Das weil sie von mir nüt wichen.
Ich han den mût,
Swas sie mir bût
Das sol mich alles dunken gût,
Sie hat sich wol an mir behût
Du wunne. Hundre Gut allenne
[illegible]
So weis die frowen niemen die ich da meine.

2. Ich muß dem mayen frien schin
Bewaren, als ich sie erschalten;
Er kumt mir die frowe min,
Mag ich die wrake al umbe graben;
Muß ich geflingen als ein star
So tete die liebe das ich gere,
Ich flöge swarzer dan ein ar,
Ich ich dennoch küssent kere
Zu rechte, als min Her Gawan
Vor Lanzelete mit sinnen rost,
So tete du frowe minne hat,
Dick muß ich haben hohe kost.
Ich han etc.
3. Sie gibt, mügen ich der Elbe ie gelf
Bewaren, so bin ich ie wol,
Dar zů der Tůnowe in dů,
Ir herze ist ganzer tugende vol:
Den Salamander muß ich ir
Bringen us dem fiure here,
Ich tůt sie mir das ich da gere.
Mag ich den wegen in den see
Erwinden, das hör ich sie iehen,
Dar zů den jungen in den kle,
So mag mir lieb von ir geschehen.
Ich han den můt etc.

XII.

Vergen dieses Winnaster
Soldens wir ein gemeinlichs trastes,
Wie jungen alzelange. Nu volgent mir, ich kan iuch fürder machen
Ich singe in wol ze danze,
Ich min ir vase dre schone mit dem kranze,
Ir zwo/zwaneten vangen: Kusse ich die dar zů, so bůsse ich lange.
So sich den güte
Gehabet wol, so ist mir wol ze můte,
Für ein vierkel stunden
Machet das ich endeweilent libe můß gedenken.

2. Du bistus, du fürstus,
Du bis ka stans, du wündrus werkgmüstus,
Wol stunt dins löckel,
Dins mündel rot, dins ögel, als ich wolde,
Dy stirne dins wangel,
Dins hellis blanck, darüber stet wol dins schyngel,
Du rechtus fürus töckel,
Dyr rot dins har lychte als ist wünschens bilde,
Dyr rat dins brüstes,
Du tanzst rest bis mins liebes mins gelüstes,
La fürbas blyben
Dins wunnus dur dins willens mins, da gegen müst ich schweben.

3. Du lachst aber mins flehens,
Ich schwebe bi dir blözzent dins gehens,
Dy sint wol gestrichet,
Dyl schön stirne zu hochgelobtü minne,
Du tanzst rest bis mins lüstes,
So sol, als zwal bi wündrus wir bin fürstel.
Swenn des nicht geschicht
Das weisest dyr sol nicht gütes sinne.

Ubrig sint ir brüne,
Lindu diehel, zwei brün ist ir minne,
Dy richtel gedrohet,
Swas man an stirnen wünschens sol das hat si gar die wolde.

4. Du si dyr tanz verlöres
So das ir minne swenn nicht erstöret,
Rest an si nicht dicke
Ich sünde das ir herzeliebü inner sinne.
Dy sint si wol das lachen
Das küssen herzen müsten von ir krachen.
Dy koslichen blicke
Tuenigkü mich, owe das tüt si minne.
Dort hohe hat slichen
Dyr stirnen dyr sol mins gedenken entweichen,
Ubas den ir gelichen
Dyr wenne ich nicht das ir mag kü in allen Richen.

5. Ach sei ist so schön
Das ich sie lob mit meines sanges trön,
Ir wolstandes sunder,
Ir zungreslung als reine Kuniginne,
Ir ist sei wol geschaffen,
Ir bliss hat sei gantzliche klaffen
Gar aus misswender
Neme ich sei für reine Kreistreine.
Das setzt mich zu schanden
Mein herze, das ich wandre in dem lande,
Ich funde nicht erkander,
Der so minneklich gestalt, die hab gar aus schanden.

XIII.

Dennoch do stunt mein ding also, das mir die besten iahre
Ich neme des libes sanfte bei, do hat ich solde magt:
Sei krenzt mir den zuggen hüt, die muss do gewer sahen;
Sei ist des gutes nicht entsan, so grüsset sei mich krage.
Mein dinke hat sich gefüget so, das ich muss dem entwichen
Der mir ie von erst entwich, den hasse ich vor mich sliehen.
Sei sint alle weiter nü, sei sant mir gester waren,
Ich bei mich doch derselben dre ich wart vor drenzig iaren.
Ich bei gast zu selten weist, das haben ist unsterbe,
Dunke iemen das ich sanfte sei, dre tü als ich erbe.
2. So mir min ding nicht reber gat, so ist ich here in dem lande
So denke ich sa gegen Nürnberg wei sanfte mir da were.
Ich wolde haben da genug, da man mich wol erkander,
Ich bi den fremden lüte nicht (gelöbent mir) min were.
Ich hat bil manigen hei bi vor, das muss nü zuweilen sere.
Erte ich gewist das ich nü weis, ich hette lichte anders.
Ich erkande do min selbes nicht, das muss ich dicke engelten,
Das lade ich die fremden in min hüs nü harte selten.
Wol ab der gast in sülle zwang, so schenket sei mir alle,
Ich weis ob iemen disü fure ist wol an mir gewalle.

3. Ich drucke, reburner ůch mir nit ůch, nach hunthre lüte worte,
die mir des selbes rathent nů, die sint alsó genummet,
Swerat dů dre schaffenicht, die kommet mir vil drater,
ů reuwe spricht Feltenung, dre mich vil wol ernehret,
dre Zadel dů dre Zweifel sint mir storket ingesůndet,
dre Schade dů ůch dre Unbereit ůch dicke bi mir vindet,
ů reizet mir ůch alsó volbracht von dirre Mastenie
so verstůnt dat mir von dres hůses dre in dres bůses spie.

4. Reuwe bi dre Tůgent lit, dre Leun gat vůre Kriste,
Alsó dre Trouwe vůre Kirchgenge hin, dů Dugent gat vůre Rechten,
Gemach lit dres Klosters bi, dů Sache gat dů Miste,
Vorcht bi dre Kemne lit, dů Wůsel gat ůre Wrechen,
Dů Basel flůsset abe dre Rin, dre Werdre vůre Swerlichkeiten,
So ist dů Elbe lang dů Sassenland gemůren,
Lůtzke ist ůch dre Wase bi, vůre Pilan gat dů Miste,
So flůsset dů dre Burgerland dre Marg dů ůch dů Dyste,
Bragor bi dre Volkan lit, alsó Ubien as dre Tůnůwe,
Kreten dres gelóbes varlie nicht dre vare dus rus hesůwe.

5. Dis weisse mag, dre Herre sin liebes kint alsó gebaren,
Der spranc, do dů dre Touwe sist, do hů nach minne here,
Dů bist dres sůndres frůmde sin, dre frouwen bist dů weren,
Dů bist dres Kristes Kristenheit, dres hast dů lob dů ware.
Dů weis ein Jůdre Kristus bi, dres hast dů lob dů ware.
Dres du hest übel hůs; da bist dů dich Kristen,
Dů gesprichst Kůdre bist dů Sathanes Kristen gliches,
Dů hemmest ůch an dre wapens do dat iemans mistrouwe,
Dů bist dres frouwen spruches vol, do lobrunt si dich alle.
Dů bist dres frouwen spruches vol, do lobrunt si dich alle.
Dů bist dich nůmen nicht Kristen, dat sint vol von vreiden,
Dů bist dich nůmen nicht Kristen, dat sint vol von vreiden,
Dů lůst dů dat, do maste dů dester bat bi ein bliben.

XIIII.

Wol ein dre nů Kristus sal
Dr Kilde vf dres gereide,
Dre Kristen dres vil damit vol,
Dre Kristen vil do vil von vreide,
Dre Kristen vil do vil von vreide,
Kůmpliche gant dres Kůmens,
Dů andres Kristen schemen,

Der fröide ist mir zerrunnen,
Ich kumet mer bi den frouwen,
Ich darf vor mir niht lachen. Ich bringe öch niht mit wunder,
[illegible]
Ich bringe öch niht mit valschen, ein wang niht fröiden gelagen,
Man siht öch mich niht volgen mach hirschen vf mach hunden,
Man darf ouch niemen fachen vor vreisen schephunde tragen,
Man darf öch mir niht warten da stat der grünen kle,
Noch suchen in dem garten
Bi vogelsanges tunden; ich swebe vf dem se.

2. Ich bin mit rehte frideg man
Der minne kan gebieten,
Man sicht hie bi, wenne andrewan,
Sol ich hab immer vriden,
Dar umbe ich dicke sorgen
Vrei fröliche ich da singe
Des abendes vf den morgen
Vor mir dat vroude bringe, dat wachet vf elle lande,
Dat ich mich so gevriste [illegible]
Dat ich den lieb gepflige vnde vf die selben stunt,
Ob ich den lieben leide ein fröides gewinde,
So wirt mir die zweifel mit freuden wol kunt.

Swaz bilde ich gedenke
Die weile ich mich schemen,
Ich mag ez niht entwenken,
Ich muos' dem ewigen gelten vil ger vf minen sin.

3. Vber heit iemen so grosse not
Als ich den süezen trosten,
Ich wart der fröiden vil nach tot,
Wan dat mich Got verlosten,
Mich slugen sumewinde
Vil nach dem herzen meine
Ich minne vaste gesweinde
Wie fröide du vor klagen,
Du wündre mir gebrachen: (Nu merkent wie mir vor)
Der vogel. sich der zunden, si slugen vf den se.

die wasunne alle riches, dass si's grosse sparre
Sie sorbe nasse gewünnen: wie hat sie schrieus war.
Das wurde sicherliches [illegible]
hub an den schönen berg,
[illegible] ir nicht entweichen,
ich müss es alles lieben als der nicht andres mag.

2. Die weinde die's sere räunt
Bergen wie von Barbarie
Das si's ungen zuschöne bläut,
die andren von Türkye,
die varbe von öch die under
Sint wie gras zugemüsse
Das si sin wine sünde
Der weine Vet wie Tüde.
Wein wasser das ist tüde, wie gestroy der ist sorte,
Wein fleisch ist wie verschalgen, wie schimmelgat wie weis,
Der spruch der von der sündern gat der ist nicht gut gewürte,
Die weine wenne ich der wasen ab wer wasser es wol gesey.
Essen wer haben [illegible]
Sint wie nicht hohen mut,
Bick wie der Bochste haben,
So weint das trinken süsse und öch die spise gut.

3. Also wie selig ist wie man
Der sine sich mag gewinden,
Die kunne wie der gelöben han
Das ich müss winder lieben.
Der Bischof von Strimder,
Der von Tremündaue,
Der von Ortriedunde,
Herzöge von Oben Bayern,
Der Marschoue ab den Albes, der Herzog de Romanie,
Der Lemas dan wer Ostre, die wie gemennet sint,
Ein waint von Barbarie wart, der andre von Türggie.
Des Mordes kunt der Margfol, sprich das ist der starkste waint.

Vber vich ich dem sander,
Der namen weiß ich nicht,
Durch Gott ich für von landen,
Du nicht dein leide vergn, frei vor daby mir geschicht.

XV.

1. Das ich der Herren nicht enpert, der müsse Gott erbarmen,
[illegible]
Das gilt mir dres goldes nicht das man da fürt von Walhen,
[illegible]
Die Herren trübens under sich, so kappen wir die armen.
Vber stehen ymmerlich dar, so fühlet man in die malsen.
So kumt uns andertzalb von Dietrichen viel von hüte,
Das lastet ich vf die kumer mir das ich des niendert mûte;
Frei kumb ich fr, ich künde da den der mich geschilte schone,
Herren ê ymmer ane gût, ê ich schilde von der Kunen,
Des Künigs sich ich wol, in wirt warmer ze mir kumen.

2. Ich solde wol der Bonen sin, da Gotte man mit singet,
Vil ewert mich Das nimmen wirt, in den nicht gûtes dône,
Der mir die gebe, so sunge ich von Hofelichen dingen,
Des sunge Herren vil Gott von allen Herzen schône,
Des sunge von der Heide, von Löte vil von dem Vrieden,
Des sunge von der Sumerzit, von touche vil öch von dreigen,
Des sunge von dem kalden sê, von vogen vil von winde,
Des sunge von dem Wetter vil der mûter, von dem kinde.
Vber löset mir die vhant, wol wenig ich der kinde.

3. Die schonen wîb, der gûte wîn, die mûsse an dem morgen
Die spriset mir der vogen bach, das schindet mich von hûte,
Die wache ich das dreschenden mag, so lige ich an sorgen,
Kumet mir an min gelten gab, so wirt mir ver ze mûte,
Vil ich die vhant sol lösen, so kumt das lieb ze leide,
So sint die wîb gar mistevare, sitzumen ich mich von in scheide.
Der gûte wîn der sûret mir, sitzumen ich sin nicht mag dreschenden.
Vbermol mir kumbre mût an kumen sich volenden,
Da wirt ich der Herren nicht die mûren kumbre wenden.

4. Da

4. Ja Herre wie haben uns [illegible] des Gelt des Ostervngs
der muß so wol bestanet hat nach gestalt seines wesens;
des seines schulden ward ich meist, nu leb ich tausentfeltig,
Nu bis ich aber wieder gast, was sol ich armer thun,
der mich sein noch vngnedig? wer hilt nach im das leben?
Wer haltet teures als er tut, so wol die stolzen geste?
Des war ich irrer, nun weis war ich die wolgemuten vinde.
Er lebet er esse noch, so wolde ich selber wider gegen dem winde.
Der meist sprichst, warzu gast wie freudest uns so freinde.

5. Der Winter hat uns nimer lost, der lag so ungestalt schone,
Lingolzdorf ward darzu nit, das lit bei Lunsse nahen,
Der Hungerig hat uns schier gut, Est ins dem vnde lone.
Wenne sol ich immermere die gulte darabe entpfahen?
Es sol mir niman weisen, ob ir klage mit trumen,
Weis pferde ist nicht mit im tot, danon mus er mich nimen.
Wer wolt dir dich behalten immermere Tanchstrue?
Wer wolt aber immer dir die holde brusten dine straue?
O war wie das lenget sich, wie tot ist klagebare.

6. Weis Hörner streit der winge gar, mir ofenet gat die scheune,
Der knechte mir sint entgeritten, mir malze ist wieder hie,
Weis Huh das stat gar aus dach, stere ich darzu gebere,
Weis Schwein stet gar aus tire, das ist mir wieder sware,
Weis Holz ist eingevellen, mir kuche ist mir abebrunen,
Weis Stadel stat gar aus bant, der Hof ist mir abgebrunen,
Weis ist gemalen noch gebaren, gebrunen ist mir selber,
Weis ist du nat Hetumer gar, des mag ich wol entgelten,
Weis dank dirs gerechter nimen wider noch behalten.

XVI.

1. Dank habe der Weis
Der hat manigen hier
Bie gesant,
Ab der kirchoue heide
Vil Heidenschaft,
Manigerhande wosen
Ist sin Dank:

Du nimer bliche lit.

Vlas dre ögen schnider
Du fünre vünner giel.
Vil dre vogel singet
Dr schalk widerstrit,
Das ein dines vaters verdinget
Do schollens sie [illegible] do vreuden bringet
Da do hant
Lieste ich vil dre selden, du mir was ê bekant.

2. Ich hân dich iungen
Vil lachen gesungen,
Du bist lang,
Als sie mich des baten
Gegen dem Meien do,
Dem liebin kinden
Sang ich bi dem linden
Meien sang,
Du mir liebe baten
Du schuf ich dicke vro,
Das het sich verkrenket
Du kindes alsô. Herre sie slôg unverit,
Vbirt dor dorf vil selten drumbe gerrt
As in dank
Sang ich in do kinden, dines hofgemüte ist krank.

3. Vbil sie du güte
Du gar volgemüte
Trôstes mich
So kinde ich mis nicht
Der langen swere mis,
Vbil sie du reine
Trôstes mich alleine,
So vreude ich
Mich vor missevalle
Vbil sie mir günstig sis,
So lobe ich mit schalle
Die kint der Meigen schin
Du kinde die blümen alle

Das nimmas sie dar nur so viel gnacht
Herrn sich
Als schon ich mich stelle stramm ich gedenke an dich.

XVII.

Es flug ein weib in mans gestalt, als ich hab gesehen
Flug sie gestalt, sagt das mir dem mann zu lassen,
Ir bild flug nr sie gar weidne, als alles ist gesehen
flug nr gestalt, doch wünders schöne hab ich gehört.
Das sind wunders nimmas
Der mir geboren wart von frauen libe,
Die sollen noch die mütter nie gemas
Die mans nr ein gestalt.
Darnach nie sind
Das alle liebe, die da leben, sollens frauen sagen.
Die rede ist gar Hohes Lamer der himel, der hat die höchsten
Vollkome viel wunders,
Darüber die mancherley wunders.
Ein kind das flug als die alten sagen da ist ein drei mütter mag,
Da er den andern kindes gang von Gebe hat ein drei mütter
manigfalt hat.

Von Bülchzen.

1. Frölt vor Wunne mit viel manger
Kleidet angen an dem Leib,
Frowet manigen Herzen Kumer
Da gat fröide weidergelt.
Wunne der hat süsser viel,
Wenn gemüte
Das sie grüte
Trösten, so si liebi weil.

2. Ja vor Kumer gar mit Kumen
Was ich stete lan weil öch Kumer sin,
Das mir sol mich nicht gemuren
Swen si gihet die werden min,
Das ich minnen [illegible]
Ein ander weib,
Einwiginnen
Swas ich sinne
Das, die minnent dienen lib.

II.

1. Wol dir Wunne, wol dir Wunne
Du frölst aber die vogellin,
Wol dir der dir kleidet Wunne
Du mit Walsche gedunke din,
Mit [illegible] du hast
Ht vergangen
Der mües mir sin widergan,
Swer danke mir der das.
2. Frölst bekleidet wol du Heide
Linden obren wünneklich,
Wolk du über gemuret breite

Mayn du bist freidenreich.
Sterr mü weil dir zit vertreibes
Dein schöns weibes weibes,
Weibes lon gibt freiden vil.
3. Wil du minne kluge meine
So freit sich mins frudes leib,
Du weist frowen von mir klage
Trostet mich si stolz weib
Ich min rot [illegible]
Du minne sissere
Gewindest weil du lobebere
Du ein süsses mündel rot.

III.

1. Swenne du bist ane sin
Volgest du den ögen nach,
Du maht nicht volenden alles das si walhent schephes.
Lunge wa si stehen sin
Dannenhe wa si dir nicht gevalt,
Trost du ir nicht dannen mag dir wol grosse schade beschehen.
Wers diche aber ich du ögen min? wo gar des freien rat,
Du min ögen, herze, leib, so gare betwungen hat,
Von der mües mich dünken güt ob si mich leben lat.
2. Ich sehe grene stunder wanken
Von ir bil minneklichen schin,
Ich vorht wo immer grenen an, dannen minen Engel sehen:
Min leider dir ist gegen ir nicht gedanken,
Ich meine dir leidens herzen min,
Jedoch so müs ich immer grosse schulde von ir enpfen
Ez si wie valle bitter so hat si mir gar benomen
Ich weiz wol das min krankes herze nimer dannen kumet,
Ez aber ich das bite ich bitter ê immer amerbeit.

IIII.

1. Ich klage dir Edeln frowen grosse
Das mich frölichs nie me kan
Von deines schulden das hertzeswere
Tröster mich leid freudenn man,
Ich habe ir sunderlichen not
Bit mir vögen lachens sachen deines libes wünt ich wol.

2. Ich wundr mich immer schöner lachen
Do ich dich frowen lachen sach,
Min mût begundr als frölichs swachen
Das mir herze mir zerbrach,
Es müste recht ein gemachter sin
Ay verlos schirt mit von mir balde dů die liebe frowe min.

V.

1. Was sagent ir mir wer Minne,
Wer hânt ir unser sinne?
Hinder de nennet ir des bidrehes dicke bi,
Das ir mit nicht ze mûte,
Ze minnent nach dem gûte,
Swer des nicht hat der mûs ich immer dicke meiden wi.
Ein Edel wib
Die ist ir lib
Der gat nicht leides nahen
Es sint nicht Edeln weibes wol.
Der Minner ir walt ich swachen
Bit das man ich mit rechter klage nicht rumerken sol.

2. Swer bidrehe Herren strebent
Der wil nach rem verdrunt,
Der bi ist höhen Herren leib, bist re des bidrehes leit.
Swer der grossen swere
Der bidrehe Kaiserre
Ist der klage wi, des leid nach leides rem strit.

Er nam mir holt
Gar schamrodt
Viel manigfalt ist warlich.
Dis tot ist mir sorglichers bekant,
Leider der tugentreich,
Die Frawen müssen dester hüter sein vor Frawenkomt.

3. Dis bedrachtet wohl
Ihr Kluger vorgleich smacket:
Das hat man leidder vil dauer mirck, das Klugheit zugleich gert.
Der bischafft sagen ich weibes
Die mit freiem leibes
Die nidrers minne teutschet, zu die hohes hant verwert.

Dis frewer gut
Der sol sie mut
Nicht nidrelassen zeigen
Dauon sie nur ist tugentsam,
Der nicht sie grosser sorgen
Der nidrer minne teutschet zu die hohes hat verwert.

Der Meyhart.

1. O wer dirre not
Wie sich hat verwandelt
Dich jämerliches tage!
Wes dre jemerliches klage
Türet manig herze das es sehen müeter were.
Hast aber alle jar
Das der winter offenbar
Uns bringet ane vare
Mit gewaltenclichen her,
Er benimt uns wil dre schönen blümen dü gras.
Alsô hat mir leid
Wie bringet mînen sinnen
An dren künden das ich sî ie herzeliebes minne;
Wie wart ungemeidig sî ie minneclicher lîp!

2. Ha mîn gemüede rat,
Gît sî mir niht genades hat,
Wie ich mit leisten dingen dâ
Da bedorfte ich wâres trôst!
Rat mir ritterlich gemüt als ob du iemer wæren sî
Erfreid ich mich von ir
Wie ich herze liebe gir
Wenn sî stetes minnen kan
Das wære niht gût getân,
Wer wære leidelich gewesen alsô dem langen dienest mîn!
Ich weiz fürwâr
Wie gelücke an sî gerüeren
Ob dû jemer solde minnes früeden wellen enpfân.
Wir hât aber ein gotelîng genâmet dînen hât.

3. Der Freiste Jüngling
Der geht zum Rosenbaumers Haus
Hier sein Liebster hat sich
Ein viel Küsse durch Knabe,
Küsse weiße minne müsse ein minnes rundes Kind.

Hast ein schönes Fleisch
Was unkünder wo aus ein Buch
Minnes Farbes sein Gesichts
Hast so [illegible] rundes Hat getreibes
Mit den schönes Hüse da die jünges rauses Kind
Ob es sich verlobt [illegible]
Mach ein minnes ein ein rauses
Er ist angenehmes noch Liebstes da der Rosenbaumers,
Sie hat mich ein ein alle rauste was verlobt.

4. Brauche sie den mit,
Leuchte ein [illegible] minne Feuerheit,
Vor ein schönes hohe Farbes
Hat ihre immer weiße Farbes
Liebe vor allem Liebe sein da [illegible] Leiz mir mehr Hat.
Röse so ein gekommes
Hat sein ach weiße rauses
Als ihre ein getrübet Haus
So viel al mir Liebes rauß
Viel bewundert gar nach minnes Willes. Kein mehr
Immer Jüngling
Wie nicht viel an ein gekünges.
So muß ich minnes rinnes Rosenbaumers Lob singen,
Ob sie mir streichet ein ein minnes rauses.

5. Braune Dirne ist Hergang
Folgest du des Tages nach
Da sie mir Schöne weiß verstehen
So warte ein des Spinnings Garten,
Ein grünes Kraut, Hopfa Hat ich dieses goldes Greife
So ist der Lügel Kind

Ob dir liebre zyt kunt
Aus wisswendr se
Der gedenke bistu frei
Wirt dir weibe wrolket so gruwet dich der wisf
Ist du liebr gast
Du du schone ist un gesunde
Best immer selig, der se beide an minem weibe vinde
Volkes sundr were an schonem weibe ze gebrast.

6. Ich bin deiner schadn
Von ze schulden vberladn
Die mir al de swere sint,
Ich bin tumbre danne min kint
Das ich ze so vil gedinget ze aller dank
So ist min andre schade
Deste se mich uf dem wade
Bi gesellschaft nimmer auf
Das se selbe mir verlaf
Der das ze lob vo minem munde ze süsse erklang
Se tut sam der stein
Der das isen an sich zuhet
Von siner craft man in mit starken schiftn flühet
Alsus zuhet se mich zu ir der mines gelich nemig.

7. Lang ist min sin her
Wanent se dannoch war
Er schaut in an den tragen
Einen grossen bolstre tragen
Da bit isen inne bi in den wambesch ebenal
Darobr min hirsch hut
Er was seinen vater trut
Sin vil gemelich isen dar an stunt du fründe manigvalt
Das min vil gut swert
Das zu trait er miner gnigde
Er tutz wol der Rüssen drei se sint in allr slahte
Er drucket sich in seinen schoche wol minlich dannen wert.

6. Der hat vil gesagt
Das vil vom vil gesagt,
Ich wurd nicht dester wag,
Wo ich lenger bi ir bas
Bitzt vor ir nahen und ir bruder mich fit dan
Sol mich das betriegen
Das si niman hat gesagen
Minen schilde nicht für war
Also klein als houb min har
Wan das ir min herze nach ir minne stat brat
Hat si mich gewis
Mit ir losen ögenblicken
Hat lag ich gevangen in ir starken minnen strikken
Hat des enmahte kan ich vaste minne wenden nit.

7. Ein wip wirt schon vor
Triuwelosheit vor Gottes zorne
Der hat mir leides vil getan:
Der ist nicht man, noch wirt dik man.
Die sinen gunsten weise die betrübe hüte mir so schaden,
Er kunde vor genug
Der brach minne nämen kuß
Der vor stunt uf minem bank
Das si schone haben vergessen
Die da sunden wider dik dan gegen den minen wadren.
Die ist herzeliebest gar
Die got wider alle drie schande
Damit vor den kuß verbrach. Got füge ins harte leide.
Dann ich min hohen vreude, des wart ich nie so vro.

10. Hüte dich vrowe
Ob vor dir stelle
Und min schone küssen
Gewinne min silber vollen schin
Ich vor behalten, den ich habe von dinen milden gabe
Des wil ich dich bitten
Die vreunde mit güten sitten
Wan ich han in dinen göz

Manig sünder sündre dröy,
Herr ich gedenken al die weile ich lebe
Vor mit miner hant,
Vor Got mit miner zungen
Ubirt ich frowe [illegible] rhore mit lobelichit wort die gesungen
Darvon die weist in dem Hradysse wole vorkant.

II.

1. Sie irkant das dre meistre
Enne nie bi siner zit so schanclos noch so meistre
Noch klage ich
Mir frowe die ist herteclich gemůt
Sie ist meidre mich bestanden
Got ir ungnade nimmer gar an mir bestanden
Minner frowen ebre mich
Sie ist meidre danne gůt
Ich han minen sin
Sie gedienet an meistre
Minnan ist mir meistre dich minner frowen laster
Da ist liebes lones nicht so tiure als tusent mir gar.

2. Sie schamte sundertrost
Sündmeisterinne, schandmeister, lose Schriber
Denket man die zinnen dun gelonet minnen wol
Dis los ist sussir seldin
Dorumme bit ir minen reinen můt nů nicht für schelten
Diese wort ich wol von minir frowen schulden, ob
Sie ist an mir kraut
Denne gebarnt sie geliche
Do sie mich Salomest truc do wart sie lügentliche
Und ich ir gedienest minnen lieben sank.

3. Nu hat sich bewert
Schamelose valsche diet ist ir hof gemeret,
Tumber küsche, gůt gehelfe, vindet minnen da
Die weren ů gesůndr
Doch ich nicht gedenken wol al die sie bi sinder

sweren

Sweer sy zeuchen wil der muß sy suchen andrewere
Sy sint bey ir stat
Ob sy wellen sin gedrungen
Bilant reat nu nunt breichet wol mit nuwer Zungen,
Nu sprechent Hues ob nimer der ir hof die nungen hat.

4. Alt es sweer ist wandelbere
Got an allen gütten ding die sint ir gar benumen
Sweer der besten nimmet dues ist sy nidig und gehes
Sweer sich der Eide wehret
Ob sy meigen oder bei der weret vor ir geschuhet,
Sichet an wie stunder nimer sweren were hat.

Sy ist der werke vere
Die nach hohen winden ringen
Ob sy nicht ir lob zu hohen schallenklichen singen
Nu sehet ob sich so sweren wol an ir behalten sy.

In diesem Buch sind dreihundert und sieben und neunzig
Blätter, oder gedoppelt so viel Blatseiten.
H. Heisen.

Staats- und Universitäts Bibliothek Bremen

Zeitschrift
für
deutsche
Alterthumskunde

Universitäts
A.
29.